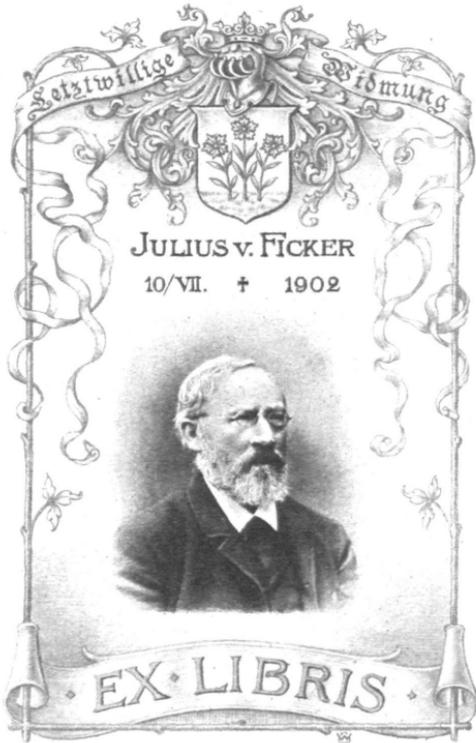


202783.



GERICHTSURKUNDEN

DER FRÄNKISCHEN ZEIT

VERZEICHNET

VON

RUDOLF HÜBNER
DR. IUR.

ERSTE ABTHEILUNG

DIE GERICHTSURKUNDEN AUS DEUTSCHLAND UND
FRANKREICH BIS ZUM JAHRE 1000.

DE JULIUS FICKER

WEIMAR

HERMANN BÖHLAU

1891.

(202783)

Sonderabdruck
aus der
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte
Band XII, germanistische Abtheilung.



1903. Bibl. Ficker!

10/7 903

Vorwort und Aufruf.

Die Centraldirection der Monumenta Germaniae historica fasste im Jahre 1887 den Beschluss, die Abtheilung 'Leges' durch eine Section 'Placita' zu erweitern, in welcher die Gerichtsurkunden der fränkischen Zeit abgedruckt werden sollen. Um das ebenso wichtige als schwierige Unternehmen vorzubereiten, galt es zunächst, einen Überblick über die Masse der überlieferten Gerichtsurkunden zu gewinnen. Auf meine Anregung hin unternahm es Herr Dr. Rudolf Hübner, Regesten der Gerichtsurkunden auszuarbeiten, deren ersten Theil er hiermit der Öffentlichkeit übergiebt. Über Umfang und Plan seiner Arbeit, die er in voller Selbständigkeit ausgeführt hat, spricht er sich in den Vorbemerkungen aus.

Die Regesten haben ihren Werth unabhängig von dem Zwecke, der ihre Ausarbeitung veranlasst hat. Die Anfänge der historischen Regestenlitteratur reichen über mehr als ein volles Jahrhundert zurück. Dagegen ist für rechtsgeschichtliche Zwecke auf diesem Gebiete bisher noch nichts geleistet worden. Jeder, der über die ältere Geschichte unserer Gerichtsverfassung und unseres Gerichtsverfahrens gearbeitet hat, muss es als schweren Übelstand empfunden haben, dass es bisher an einer übersichtlichen Zusammenfassung des prozessualischen Stoffes gebrach und dass es stets einen unverhältnissmässigen Aufwand an Zeit und Kraft kostete, für jede einzelne Frage aus der Masse der verschiedenartigen in zahlreichen Urkundenwerken aufgespeicherten Urkunden vorerst eine Auslese der das Prozessrecht betreffenden Stücke vorzunehmen.

Haben somit alle Freunde rechtsgeschichtlicher und geschichtlicher Forschung vollen Grund, die von Herrn Dr. Rudolf Hübner gebotene Gabe willkommen zu heissen, so sind sie andererseits

in der Lage, die Sache, welcher jene zu dienen bestimmt ist, durch freiwillige Mitarbeiterschaft wesentlich zu fördern, indem sie auf Ergänzungen aufmerksam machen. Der Verfasser der Regesten war nur in der Lage, aus den ihm hier zugänglichen Drucken zu schöpfen. Für die Ausgabe der Placita kommt es selbstverständlich auch darauf an, das ungedruckte Material aufzunehmen. Indem sie uns auf solches verweisen, können namentlich Vorstände und Beamte von Archiven dem Unternehmen wesentliche Dienste leisten. Auch hinsichtlich der gedruckten Gerichtsurkunden wird die Arbeit des Herrn Dr. Hübner, wie es bei einem ersten Versuch dieser Art ja unvermeidlich ist, sicherlich manche Lücken aufweisen. Als Leiter der Abtheilung Leges spreche ich in meinem und im Namen des Herrn Dr. Hübner die öffentliche Bitte aus, Ergänzungen und Berichtigungen der vorliegenden Regesten, mögen sie nun gedrucktem oder ungedrucktem Material entstammen, an den Unterzeichneten: Berlin W. Lutherstrasse 36 oder an Herrn Dr. Rudolf Hübner, Berlin W. Ahornstrasse 4 im Interesse der Sache freundlichst einzusenden. Die etwa einlaufenden Ergänzungen und Berichtigungen werden entweder als Anhang des zweiten Theils der Regesten, welcher die italienischen Gerichtsurkunden zusammenfassen soll, oder in der Zeitschrift der Savignystiftung für Rechtsgeschichte, germanistische Abtheilung, veröffentlicht werden.

Berlin, den 1. Januar 1891.

Professor Dr. Heinrich Brunner.

Historische und rechtshistorische Zeitschriften sind gebeten diesen Aufruf ganz oder theilweise abzudrucken oder ihm eine freundliche Erwähnung zu gönnen.

Vorbemerkungen.

Die Regesten, deren erste Hälfte im Folgenden der Öffentlichkeit übergeben wird, sollen eine Grundlage für ein künftig in der Leges-Abtheilung der Monumenta Germaniae historica zu veröffentlicbendes 'Corpus placitorum' bilden. Es ist in diesen Regesten versucht worden, zum ersten Mal möglichst vollständig das in Drucken urkundlich überlieferte Quellenmaterial zusammenzufassen, das sich auf die Geschichte der Gerichtsverfassung und des Rechtsgangs der im fränkischen Reich vereinigt gewesenen Völker bezieht. Als zeitliche Grenze ist für die vorliegende erste Abtheilung, welche die aus Deutschland und Frankreich stammenden Urkunden verzeichnet, das Jahr 1000 gewählt worden, ein Zeitpunkt, der nicht willkürlicher ist, wie jeder andere, doch aber eine möglichst umfassende Erkenntnis auch der absterbenden Rechtsinstitute in jener beiden Ländern wesentlich gemeinsamen Periode der Rechtsgeschichte erleichtert.

Bei der Beschaffung des Stoffes kam es natürlich in erster Linie darauf an, alle diejenigen Urkunden zu sammeln, die über Gerichtsverhandlungen ausgestellt sind, und diejenigen, welche bestimmte Beziehungen zu solchen aufweisen. Doch eine Schwierigkeit in der Auswahl ergab sich bei zahlreichen Urkunden, die nicht von vorn herein zu den unbedingt aufzunehmenden gerechnet werden konnten. Im allgemeinen war der Gesichtspunkt des prozessrechtlichen Interesses ausschlaggebend. Daher fand z. B. eine Reihe von Urkunden über Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit (wie Appennisurkunden) Aufnahme, andererseits konnten unmöglich alle verzeichnet werden, in denen sich die Beziehung auf Gericht und Prozess nur in wenigen unwesentlichen Worten kenntlich macht, wie z. B. in den häufigen

Verzichtleistungen (werpitiones), in den zahlreichen von den Königen vorgenommenen Restitutionen entrissener Güter. Und besonders unter den Diplomen mussten die Akte blosser Verwaltungsthätigkeit, zu denen gerade diese Restitutionen und ferner z. B. die sog. pancartae zu rechnen sind, fortbleiben. Aufgenommen wurden dagegen die Inquisitionsprivilegien als wichtige Zeugnisse für die Geschichte des Rechtsgangs. Die Stellen der Kapitularien, die für Gerichtsverfassung und Prozess in Betracht kommen, wurden ausgeschlossen in der Erwägung, dass derartige allgemeine Rechtsvorschriften in eine Sammlung der überlieferten Rechtsfälle nicht hineingehören; man hätte dann auch auf die betreffenden Abschnitte der Volksrechte verweisen müssen. Einzelne Stellen dagegen, die Entscheidungen bestimmter Streit-sachen enthalten, wurden registriert. Neben den Urkunden wurden auch die in die Sammlung passenden Formeln aufgenommen, da sie ja auch Überreste wirklicher Rechtsfälle sind.

Nach den dargestellten Grundsätzen ist der Stoff zusammengetragen worden. Wie weit ich von dem gesteckten Ziele entfernt geblieben bin, weiss ich; mögen die Mängel in der Vollständigkeit und Auswahl im Hinblick darauf entschuldigt werden, dass es sich um eine erste Vorarbeit handelt. Was die Anordnung und Formulierung betrifft, so schien zunächst eine rein chronologische Reihenfolge für den Gebrauch am geeignetsten. Urkunden von unsicherer Entstehungszeit sind unter das letzte Jahr desjenigen Zeitraums, innerhalb dessen ihre Entstehung angesetzt wird, eingereiht; ebenso die Formeln in das letzte Jahr derjenigen Periode, innerhalb deren die herrschende Lehre die betreffende Sammlung entstanden sein lässt. Zum Ersatz für eine Auswahl nach anderen Gesichtspunkten sind Register hinzugefügt worden, in denen die königlichen und die missatischen Urkunden zusammengestellt sind; das geographische Register ist nach dem Muster der in den Sammlungen von Lorsch-Schröder und Thévenin enthaltenen angelegt.

Die Regesten der Placita sind möglichst nach einer feststehenden Grundform gefasst, die Abkürzungen (Kl. Bekl. w. = wider) bedürfen wohl kaum einer Erklärung. Es kam häufig darauf an, nicht den ganzen Inhalt einer Urkunde, sondern nur den prozessrechtlichen Theil hervorzuheben; ich habe mich nicht gescheut, da, wo ich keine kürzere Formulierung finden konnte,

der Worte Mühlbachers, Sickels oder Brunners, Sohms u. A., wenn sie in ihren Werken die betreffende Urkunde erklären, mich zu bedienen. Vollständigkeit in den Angaben der Drucke ist nicht erstrebt worden; das muss der künftigen Publikation vorbehalten bleiben. Die in den Druckangaben gebrauchten Abkürzungen finden ihre Erklärung in dem am Schluss angefügten Quellenverzeichnis.

Eine halbe eckige Klammer hinter der Nummer bedeutet, dass die betreffende Urkunde keine eigentliche Gerichtsurkunde ist, ein Stern vor der Nummer bezeichnet das Stück als eine Fälschung. Ist in der Urkunde oder Formel ein Ortsname nicht genannt, die Herkunft aber aus dem Inhalt oder anderen Umständen mit Sicherheit oder Wahrscheinlichkeit zu entnehmen, so ist der Ortsname in Klammern eingeschlossen.

Es bleibt mir schliesslich übrig, den besten Dank den Herren auszusprechen, welche die Güte gehabt haben, meine langwierige Arbeit zu unterstützen: Herrn Geh. Rath Brunner und Herrn Professor Zeumer hier, welche mir, so oft ich bat, mit bewährtestem Rath zur Seite standen, Herrn Professor Mühlbacher in Wien und Herrn Hofrath Ficker in Innsbruck, welche mir in bereitwilligster Weise ihre Sammlungen zur Verfügung stellten.

Berlin, den 1. Januar 1891.

R. Hübner.

Erste Abtheilung.

Die Gerichtsurkunden aus Deutschland und Frankreich bis zum Jahre 1000.

1. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Klage um Gut vor *boni homines*. Die Unschuld des Bekl. stellt sich heraus, worüber diesem eine Urkunde (*securitas*) ausgestellt wird, in der künftige Ansprüche bei Geldstrafe untersagt werden.
Form. Andec. n. 5, MGF p. 5.
2. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Klage um Überfall. Bekl. stellt *ad meduantis bonis hominibus* eine *securitas* aus, gegen die zu handeln bei Geldstrafe untersagt wird.
Form. Andec. n. 6, MGF p. 7.
- × 3. VII. Jahrh. Anf. Angers. Abt. Klage um Dienste. Bekl. läugnet. Zweizüngiges Urtheil, dass Bekl. selbzwölft nach so und so viel Nächten in der Kirche schwöre, dass weder er noch seine Eltern seit 30 Jahren Dienste geleistet haben. Notitia über den in der Kirche von Angers geleisteten Eid.
Form. Andec. n. 10 a. b, MGF p. 8.
4. VII. Jahrh. Anf. Angers. Agens ecclesiae. Klage um Viehdiebstahl. Der Bekl., im Beistand seines Vaters, läugnet. Zweizüngiges Urtheil, dass der Vater nach so und so viel Nächten in der Kirche sich rechtfertige (*excusare*). Notitia über die Leistung des Eides in der Kirche.
Form. Andec. n. 11 a. b, MGF p. 8.
5. VII. Jahrh. Anf. Angers. Graf. Klage um Mord. Versäumnissverfahren gegen Bekl. Auswarten von Morgen bis Abend; *solsadia*. Unentschuldigtes Ausbleiben ohne *sonia nonciare*. Ausstellung der *notitia solsadii* für Kl.
Form. Andec. n. 12, MGF p. 9.
6. VII. Jahrh. Anf. Angers, in *basilica domni ill.* Agens ecclesiae. Klage um Viehdiebstahl. Versäumnissverfahren gegen Bekl., der unentschuldig ausbleibt. Dreitägiges Auswarten; *solsadia*. Ausstellung der *notitia solsadii* für Kl.
Form. Andec. n. 13, MGF p. 9.

7. VII. Jahrh. Anf. Angers, in basilica s. ill. Agens ecclesiae. Klage um Geldschuld, wegen welcher der Bekl. einen Eid leisten soll. Versäumnissverfahren gegen den unentschuldigt ausbleibenden Bekl.; solsadia. Ausstellung der *notitia solsadii* für Kl.
Form. Andec. n. 14, MGF p. 9.
8. VII. Jahrh. Anf. Angers, in basileca domne ill. Bekl., gegen den Klage um Pferdediebstahl (*taxato*) erhoben ist, leistet den Eid, den Diebstahl nicht begangen zu haben.
Form. Andec. n. 15, MGF p. 9.
9. VII. Jahrh. Anf. Angers, in basileca domne ill. Prepositus. Klage um eine *res*. Die Bekl. erscheinen, um mit Eidhelfern sich eidlich zu rechtfertigen. Die Klägerin will den Eid nicht annehmen. Auswarten seitens der Bekl.; *solsadire*. Die *notitia* für sie ausgestellt.
Form. Andec. n. 16, MGF p. 10.
10. VII. Jahrh. Anf. Angers. Prepositus. Klage um Forttreiben von Vieh. Bekl. läugnet. Zweizüngiges Urtheil, dass er nach so und so viel Nächten in der Kirche mit Eidhelfern schwöre, die That nicht begangen zu haben.
Form. Andec. n. 24, MGF p. 12.
11. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Klage einer Frau gegen einen *homo sancti* ill. um Entführung (? *quod ipsa fuit pras*). Vergleich.
Form. Andec. n. 26, MGF p. 12.
12. VII. Jahrh. Anf. Angers. Agens ecclesiae. Klage um unberechtigtes Ziehen eines Grabens. Bekl. behauptet, auf eigenem Boden gegraben zu haben. Zweizüngiges Urtheil, dass er nach so und so viel Nächten mit benachbarten Leuten selbviert in der Kirche schwöre, niemals *malo ordine* gegraben zu haben.
Form. Andec. n. 28, MGF p. 13.
13. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Abt. Klage um geliehenes Geräth (*servicium, rauba*). Bekl. läugnet. Zweizüngiges Urtheil, dass Kl. nach so und so viel Nächten glaubwürdige benachbarte Leute stellen, die in der Kirche die Leihe beschwören.
Form. Andec. n. 29, MGF p. 13.
14. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Abt. Klage um einige als *colonia partiarum* ausgeliehene Weinberge. Bekl. bestreitet ein solches Vertragsverhältniss. Zweizüngiges Urtheil, dass er mit Eidhelfern in der Kirche schwöre, dass dies Vertragsverhältniss nicht bestanden habe.
Form. Andec. n. 30, MGF p. 14.
15. VII. Jahrh. Anf. Angers. Bischof und Graf. Derjenige, der seine Urkunden verloren, trägt den Hergang unter Vorlegung

der am Thatorte aufgenommenen notitia relationis vor; seine Angaben durch Zeugen aus seiner Gemeinde bestätigt. Durch Urtheil dem Kl. sein Besitz für die Zukunft bestätigt. Appennis.

Form. Andec. n. 32, MGF p. 14.

16. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Jemand, der durch nächtlichen Überfall seine Urkunden verloren hat, erbittet sich vom Richter, den er mit den Dorfgenossen oder dem ganzen Kirchspiel in der Frühe an den Ort der Gewaltthat berufen, eine notitia relationis zur Beurkundung des Hergangs. (Nothgericht).

Form. Andec. n. 33, MGF p. 15. Der gleiche Thatbestand in Form. Andec. n. 31, p. 14.

17. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Klage um Besitzstörung. Urtheil, dass Kl. in der Kirche mit Eihelfern die Klagebehauptung beschwöre. Aber metuantes bonis hominibus einigen sich Parteien. Hierüber eine securitas ausgestellt, gegen die zu handeln bei Geldstrafe verboten wird.

Form. Andec. n. 39, MGF p. 17.

18. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Kl. stellt dem Bekl. eine securitas über die Summe aus, die er von ihm für eine gestohlene Sache empfangen habe.

Form. Andec. n. 42, MGF p. 19.

19. VII. Jahrh. Anf. (Angers). Klage um Gut vor boni homines. Die Unschuld des Bekl. stellt sich heraus, worüber diesem eine Urkunde (securitas) ausgestellt wird, in der künftige Ansprüche bei Geldstrafe untersagt werden.

Form. Andec. n. 43, MGF p. 19.

20. VII. Jahrh. Anf. Angers. Abt. Klage um unrechtmässiges Betreten von Weinbergen. Bekl. berufen sich auf einen autor legitimus, der ihnen die Weinberge gegeben habe. Urtheil, dass Bekl. in einem neuen Termin in Angers in autericio den Autor stellen, andernfalls die Weinberge cum legis beneficio revestieren.

Form. Andec. n. 47, MGF p. 21.

21. VII. Jahrh. Anf. Angers. Graf und raciniburdi. Klage um einen vor Jahren begangenen Verwandtenmord. Bekl. läugnet. Zweizüngiges Urtheil, dass Bekl. nach bestimmter Zeit mit zwölf benachbarten ihm gleichstehenden Eihelfern in der Kirche schwöre, den Mord in keiner Weise verschuldet zu haben.

Notitia über die am 1. März zu Angers stattgefundene Eidesleistung.

Form. Andec. n. 50a. b, MGF p. 22.

22. VII. Jahrh. Anf. Angers. Zweiter Termin in dem Verfahren um Weinberge (oben Nr. 20). Kl. wartet vergebens auf die

Bekl., welche verurtheilt waren, ihren Autor zu stellen; solsadire. Notitia für Kl.

Form. Andec. n. 53, MGF p. 23.

- *23. 648. Sept. 3. Bodouilla (Bandorf). König Sigibert III. Beauftragte des Bischofs Kunibert von Köln w. Euergisilius um einen Weinberg infra termino Bodofricense. Bekl. wendet Eigenthumserwerb durch Kauf ein. Beweisurtheil, dass Bekl. in einem neuen Termin die Kaufurkunden vorlege. Im neuen Termin bleibt Bekl. trotz dreitägigen Auswartens und ohne Entschuldigung aus. Durch Urtheil das kl. Recht bestätigt. — Erpo rec. et subscr.

Neues Archiv XIII (1888) p. 157. *Echtheit der vorliegenden Form zweifelhaft.*

- 24]. Vor 650. Fragment eines libellus accusatorius secundum legem Romanam.

Form. Visigoth. n. 35, MGF p. 590.

- 25]. Vor 650. Conditiones sacramentorum. Formel für das Verzeichniss der zu beschwörenden Beweissätze, vom vicem agens comitis zu unterschreiben.

Form. Visigoth. n. 39, MGF p. 592.

- 26]. Vor 650. Iniunctio. Vollmacht für einen Prozessvertreter.

Form. Visigoth. n. 41, MGF p. 594.

27. 658 Nov. König Chlothar III. Der Vertreter des Klosters St. Denis w. Ingoberga um die villa Tauricciacum (Thorigné) und andere Grundstücke. Urkundenbeweis; die von der Bekl. vorgelegte Urkunde wird nicht berücksichtigt. Urtheil zu Gunsten des Klosters, dem zwei Drittel der villa zugesprochen werden. Pfalzgraf Chaldeloaldus testim. — Teoberctus rec. Verstümmelt.

DDM p. 32 n. 34. Tardif p. 12 n. 14. Pardessus II p. 107 n. 331.

28. c. 658. König Chlothar III. Die Vertreter des Klosters St. Denis w. Bischof Beracharius von Le Mans um die Erbschaft des Ermelenus. Urkundenbeweis, Zeugniss des Pfalzgrafen. Urtheil zu Gunsten des Klosters. Verstümmelt.

DDM p. 33 n. 35. Tardif p. 12 n. 15. Pardessus II p. 408 n. 332.

29. c. 658. König Chlothar III. Definitives Urtheil im Rechtsstreit um die Erbschaft des Ermelenus. Arg verstümmelt.

DDM p. 34 n. 36. Tardif p. 13 n. 16.

30. c. 659. König Chlothar III. Die Vertreter der Kirche von Rouen w. das Kloster St. Denis um Grundstücke. Urkundenbeweis. Urtheil auf Theilung des Streitgegenstandes zwischen den Parteien. Pfalzgraf Waningus. Verstümmelt.

DDM p. 34 n. 37. Tardif p. 14 n. 17. Pardessus II p. 111 n. 334.

31. 663. Okt. 24. Masolago (Maslay) in palatio nostro. König Chlothar III. Die Vertreter der Benignuskirche zu Dijon w. ungenannte Leute um die der Kirche von König Guntram laut einer vorgelegten Urkunde geschenkte villa Elariacum (Larrey). Bekl. legen eine Urkunde vor, durch welche Guntram ihr ererbtes Eigen in jenem Orte bestätigt hatte. Die Beisitzer erkennen, dass, da Bekl. andere Urkunden nicht zu haben erklären, durch die zweite Urkunde die in dem ersten enthaltene Schenkung nicht berührt sei. Ferner eine zwischen den Rechtsvorgängern der Parteien abgeschlossene, die Grenzen ihres Eigenthums festsetzende Vergleichsurkunde verlesen. Urtheil zu Gunsten der Kirche und auf Vernichtung der bekl. Urkunde. Pfalzgraf Andobaldus testim. — Abbelenus rec. et dat., Airardus rec. et subscr.

DDM p. 38 n. 41. Pardessus II p. 131 n. 349. Pérard p. 8.

- 32]. 666. Aug. 18. König Chlothar III. ertheilt dem Abt Waldalenus von Beze auf seine Bitte die Erlaubniss, dass der vir inluster Gengulfus das von bösen Leuten verwüstete Kloster in seinen Rechtssachen vertreten dürfe.

DDM p. 40 n. 43. Pardessus II p. 141 n. 356.

- 33]. 677—678. Maslaco (Maslay). König Theoderich III. beurkundet, dass auf einer Reichssynode, zu welcher er die Bischöfe von Neuster und Burgund nach seinem palatium Maslaco villa berufen, mehrere von denselben wegen Hochverraths verurtheilt worden seien, unter ihnen Bischof Chramlinus von Embrun, dem nachgewiesen ist, dass er durch eine gefälschte königliche Urkunde sein Bisthum erlangt hat. Der König erlässt ihm die Konfiskation des Vermögens. — Agilbertus rec.

DDM p. 44 n. 48. Tardif p. 17 n. 21. Pardessus II p. 178 n. 388.

34. 679. Juni 30. Lusareca (Luzarches). König Theoderich III. Die Frau Acchildis w. Amalgarius um den von ihrer Mutter ihr hinterlassenen Grundbesitz zu Bactilione Valle (les Batignolles). Bekl. leistet in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils den ihm auferlegten Eid mit sechs Eidhelfern, dass er und sein Vater den Streitgegenstand 31 Jahre besessen hätten. Urtheilsbefehl zu Gunsten des Bekl. Pfalzgraf Dructoaldus testim. — Erchinberthus rec.

DDM p. 45 n. 49. Tardif p. 18 n. 22. Pardessus II p. 185 n. 394.

35. 691. Aug. 12. Captunnaco (Chatou). König Chlodovech III. Der Diakon Chrotcharius w. Chuneberetus um Güter im pagus

Velcasinus (le Vexin). Bekl. behauptet dieselben von Kl. gekauft zu haben. Urtheil auf Beibringung der Kaufurkunde binnen 40 Nächten. Adrhamire per fistucam seitens des Bekl. Pfalzgraf Ansoaldus testim. — Abthaldus rec. DDM p. 53 n. 59. Tardif p. 22 n. 28. Pardessus II p. 217 n. 418.

36. 692. Mai 5. Noviento (St. Cloud) in palacio nostro. König Chlodovech III. Die Vertreter des Abts von St. Denis w. Abt Ermenoald um eine vom Bekl. übernommene Bürgerschaft. Parteien waren im geistlichen Gericht vor Bischof Siegfried von Paris übereingekommen, den zwischen ihnen aus Anlass jener Bürgerschaft schwebenden Streit entweder durch einen vom Bekl. vor dem Bischof selbviert zu schwörenden Eid, dass er keine Bürgerschaft übernehmen, oder vor dem Königsgericht im Wege Rechts auszutragen. Da Bekl. zur Eidesleistung nicht erschienen ist, erwarten ihn die Vertreter des Abts im Königsgericht. Er bleibt jedoch trotz dreitägigen Auswartens (solsadire) unentschuldigt aus (ohne sonia nunciare). Den Kl. darüber die Königsurkunde ausgestellt, Bekl. zu der gesetzlich ihn treffenden Busse verurtheilt. Pfalzgraf Warno testim. — Aghilus rec.

DDM p. 53 n. 60. Tardif p. 24 n. 30. Pardessus II p. 223 n. 424.

37. 692. Nov. 1. Lusarca (Luzarches) in palacio nostro. König Chlodovech III. Abt Chaino von St. Denis veranlasst unter Vorlegung der Schenkungs- und Prekarienkunde die Nonne Angantrude zu dem Anerkenntniss, dem Kloster die villa Nocitum (Noisy-sur-Oise) geschenkt und sie darauf als Beneficium zurückerhalten zu haben. Bestätigung durch das Gericht. Scheinprozess.

DDM p. 56 n. 64. Tardif p. 25 n. 32. Pardessus II p. 227 n. 429.

38. 693 [694?] Febr. 28. Valencianis (Valenciennes) in palacio nostro. König Chlodovech III. Der Diacon Chrotcharius, als Vertreter des Waisen Ingramnus, w. Amalbercthus um den locellus Baddane-Curtis (Baddancourt). Versäumnissverfahren gegen Bekl. Solsadire. Der Sohn des Bekl., obwohl nicht zu dessen Vertretung befugt, protestiert gegen die solsadia, wird deshalb in eine Busse von 15 solidi verurtheilt. Versäumnissurtheil gegen den Bekl. auf Herausgabe des Ortes mit Früchten und Zubehör und dem vom Bekl. oder seinen Leuten (mithius suos) Entzogenem. Pfalzgraf Audramnus testim. — Walderamnus rec.

DDM p. 58 n. 66. Tardif p. 26 n. 33. Pardessus II p. 229 n. 431.

39. 695. Dec. 23. *Compendium* (Compiègne) in palatio nostro. König Childebert III. Der königliche ministerialis Aigobertus, als Vertreter des Abts Haino (= Chaino) von St. Denis, veranlasst unter Vorlegung der Schenkungsurkunde den Kleriker Boctharius zu dem Anerkenntniss, dass sein Vater Ibbu dem Kloster Besitzungen zu Hosdinium (Hodenecl'Évêque) übertragen habe. Bestätigung in Form eines gegen B. gerichteten Urtheils. Scheinprozess. Pfalzgraf Ermenricus testim. — Sighinus rec.

DDM p. 60 n. 68. Tardif p. 28 n. 35. Pardessus II p. 233 n. 434.

40. 697. März 14. *Compendio* (Compiègne) in palacio nostro. König Childebert III. Magnoaldus, Abt des Klosters Thunsonevallis (Tussonval) w. Drogo um die curtis Nocitum (Noisy). Bekl., da er die Perfektion des von ihm behaupteten Tauschvertrags nicht beweisen kann, zur Revestitur und zum Ersatz der gezogenen Früchte und der Verwüstungen verurtheilt. Urtheilsbefehl zu Gunsten des Kl. Pfalzgraf Hociobercthus testim. — Aigobercthus rec.

DDM p. 62 n. 70. Tardif p. 31 n. 38, Pardessus II p. 241 n. 440. LS p. 12 n. 22.

41]. VII. Jahrh. 2. Hälfte. Arbitres. Klage um liegendes Gut. Kl. beruft sich auf Erbrecht, Bekl. auf Erwerb von einem Dritten und auf Verjährung. Die vom Kl. gestellten und vernommenen Zeugen als unglaubwürdig befunden. Bekl. verlangt glaubwürdigere Zeugen. Da Kl. solche nicht zu haben bekennt, dem Bekl. der Eid auferlegt. Er wagt nicht ihn zu schwören. Urtheil.

Form. Visigoth. n. 40, MGF. p. 593.

42]. VII. Jahrh. Ende. Königliche Ermächtigung zur Vertretung vor Gericht, einem Getreuen auf dessen Bitte per festucam gewährt.

Marc. Form. L. I n. 21, MGF p. 56.

43]. VII. Jahrh. Ende. Königlicher Befehl, durch welchen alle Rechtsachen eines königlichen missus suspendiert werden.

Marc. I n. 23, MGF p. 57.

44]. VII. Jahrh. Ende. Formel für den Prolog einer königlichen Gerichtsurkunde.

Marc. I n. 25, MGF p. 58.

45]. VII. Jahrh. Ende. *Indiculus communitorius* an einen Bischof gerichtet, gegen den um eine villa geklagt ist.

Marc. I n. 26, MGF p. 59.

46]. VII. Jahrh. Ende. *Indiculus de iusticia facienda* an einen Bischof bezüglich eines Klerikers gerichtet.

Marc. I n. 27, MGF p. 59.

- 47]. VII. Jahrh. Ende. *Indiculus de iustitia facienda* an einen Grafen gerichtet, um einem Getreuen gegen einen Gaugenossen, der ihm eine terra entzogen hat, zu Recht zu verhelfen.
Marc. I n. 28, MGF p. 60.
- 48]. VII. Jahrh. Ende. *Indiculus communitorius* an einen Laien gerichtet wegen eines räuberischen Überfalls.
Marc. I n. 29, MGF p. 60 (vgl. *Form. Marc. aevi Karol.* n. 18, MGF p. 120).
49. VII. Jahrh. Ende. *Indiculus de iudicio evindicato*, durch welchen der Graf beauftragt wird, gegen den im Termin des Königsgerichts ausgebliebenen vom Kl. solsadierten Bekl. die Strafe der *lex loci* wegen räuberischen Überfalls zu vollstrecken. Zeugniß des Pfalzgrafen.
Marc. I n. 37, MGF p. 67.
50. VII. Jahrh. Ende. Klage im Königsgericht wegen Aufnahme eines mit Geld flüchtig gewordenen Hörigen. Zweizüngiges Urtheil der *proceres*, dass Bekl., welcher läugnet, selbsiebt im königlichen Palast *super capella domni Martini* schwöre, die That nicht begangen zu haben. Zeugniß des Pfalzgrafen. (*Carta paricla*).
Marc. I n. 38, MGF p. 67.
51. VII. Jahrh. Ende. Klage um Todtschlag. Parteien vergleichen sich. Bekl. zahlt dem Kl., dem Bruder des Getödteten, eine Summe (in *pagalia*), und zwar sofort *per wadio*; wogegen Kl. seinem Anspruch entsagt (*nos ipsa causa per fistuco contra te visus sum werpisse*) und dem Bekl. hierüber eine Urkunde (*securitas*) ausstellt, die er bei Geldstrafe einzuhalten verspricht.
Marc. II n. 18, MGF p. 88.
52. 702. Febr. 25. Carraciaco (*Quierzy*). König Childebert III. Chedelmarius, Abt des Klosters der h. Vincenz und Germanus zu Paris, veranlasst unter Vorlegung der Schenkungsurkunden den Boten der Nonne Adalgude zu dem Anerkenntniß, dem gen. Kloster das einst ihr gehörige kleine Kloster *Lemausum* (*Limours*) geschenkt zu haben. Der Vertreter *per festuca se dixit esse exitum*. Bestätigung durch Urtheil. Scheinprozess mit Auflassung. Pfalzgraf Ghyslemarius *testim.* — *Beffa rec.*
DDM p. 64 n. 73. Tardif p. 35 n. 42. *Pardessus II* p. 261 n. 456. *LSch* p. 13 n. 23.
53. 709. Apr. 8. *Crisciaeco* (*Quierzy*) in *palacio nostro*. König Childebert III. Der Kleriker *Audoinus* veranlasst unter Vorlegung der Kaufurkunde *Leodefrid* zu dem Anerkenntniß, an Kl. zwei *mansi* im Gau *Tellaus* (*le Telle*) verkauft zu haben. Bestätigung durch das Gericht. Scheinprozess. Pfalzgraf *Bertoaldus* *testim.* — *Blatcharius rec.*

DDM p. 67 n. 76. Tardif p. 36 n. 43. Pardessus II p. 279 n. 473.

54. 710. Dez. 13. Mamaccas (Montmacq) in palacio nostro. König Childebert III. Die Vertreter des Abts Dalfinus von St. Denis w. den Maiordomus Grimoald um die Zölle von Paris, die Bekl., obwohl sie laut vorgelegter Königsurkunden voll dem Kloster verliehen sind, zur Hälfte für den Fiskus erhebe. Inquisitionsbeweis (per plures personas). Bekl. zur Revestitur per wadium verurtheilt. Pfalzgraf Sigofredus testim. — Actulius rec.

DDM p. 68 n. 77. Tardif p. 37 n. 44. Pardessus II p. 285 n. 477. Cartulaire général de Paris p. 22 n. 16.

55. 710. Dec. 14. Mamaccas (Montmacq) in palatio nostro. König Childebert III. Bestätigung des vom Majordomus Grimoald in Sachen des Klosters St. Denis w. die Agenten des Maiordomus um die Mühle zu Cadolaicum (Chailly) gefällten Urtheils. Vorlegung der Urtheilsausfertigung und Zeugniß des Pfalzgrafen, dass der auferlegte Zeugenbeweis seitens des Kl. geliefert sei. Zur Erlangung der Königsurkunde ist nochmals Klage erhoben worden. Pfalzgraf Bero testim. — Dagobertus rec.

DDM p. 69 n. 78. Tardif p. 38 n. 45. Pardessus II p. 286 n. 478. M 30 h.

56. 711. Febr. 10. Mamaccas (Montmacq) in palacio nostro. König Childebert III. Ragnesindus veranlasst Siclandus unter Vorlegung der Kaufurkunde zu dem in seinem und seiner Frau Dina Namen abgegebenen Anerkenntniß, an Kl. Grundstücke zu Maurcurtis (Maurcourt) verkauft zu haben. Bestätigung durch das Gericht. Scheinprozess. Pfalzgraf Rathbertus testim. — Chaldomiris rec.

DDM p. 70 n. 79. Pardessus II p. 287 n. 479.

57. 716. März 7. Conpendio (Compiègne) in palacio nostro. König Chilperich II. Friulfus w. Abt Martinus von St. Denis um Grundstücke in Superius Bacivum (Baison-la-Forêt), welche nach Vorlegung der Verkaufsurkunde seitens des Bekl. zur Hälfte dem Kl., zur Hälfte dem Bekl. zugesprochen werden. Pfalzgraf Warno testim. — Ermedramnus rec.

DDM p. 73 n. 83. Tardif p. 40 n. 48. Pardessus II p. 305 n. 497.

58. 720. Dec. 6. Glamanvilla. Maiordomus Karl Martell. Wulframnus als Vertreter seiner Gemahlin Richilda w. Bischof Rabangarius und die Klöster Stablo und Malmedy um die Villen Tofino und Silvestrivilla. Bekl. beweisen durch Vorlegung der Prekarienerkunde, dass der Erblasser der Klägerin nur prekaristischer Besitzer der Villen war. Kl. erkennen die Urk. an. Urtheil zu Gunsten der Bekl.

DDM p. 97 n. 10. Pardessus II p. 315 n. 509. M 32.

- 59]. 722. Juli 19. Tulbiaco castro (Zülpich). Maiordomus Karl Martell. Abt Benignus von St. Wandrille, vertreten durch seinen Vogt Robertus, w. Graf Bertharius um die villa Montecellus im pagus Oximensis (L'Hiesmois). Evindikation des Kl.
 MG SS. II p. 279 (Gesta abb. Fontan c. 7). M 35.
60. 726. März 3. Pontegune (Pontion) in palatio nostro. König Theoderich IV. Die Vertreter des Klosters St. Denis veranlassen Ermenteus unter Vorlegung der Kaufurkunde zu dem Anerkenntniss, an das Kloster die villa Baudrinum im pagus Cambliacinsis (le Chamblouis) verkauft zu haben. Bestätigung durch das Gericht. Scheinprozess. Pfalzgraf Cumrodobaldus testim. — Gairebaldus rec.
 DDM p. 84 n. 94. Pardessus II p. 345 n. 535.
61. 747. Aug. 15. Dunavilla. Maiordomus Karlmann. Anglinus, Abt der Klöster Stablo und Malmedy, w. den vorsitzenden Maiordomus um die villa Lethernau (Lierneux), die, wie Kl. durch Vorlegung der Urkunde nachweist, den Klöstern von Pippin, dem Grossvater des Bekl., geschenkt ist. Bekl. erkennt die Urk. als richtig an und giebt die villa per wadium et per nostram festucam zurück. Urtheil zu Gunsten des Kl. — Ego Childradus subser.
 DDM p. 103 n. 16. Pardessus II p. 405 n. 591. M 49.
62. 748. Febr. 11. Verno in palatio publico. Maiordomus Pippin. Christiana w. Hrodgarius, den Vogt des Abtes Amalbertus von St. Denis um Grundbesitz zu Marolio (Mareil). Bekl. beweist das Eigenthum des Klosters durch Vorlegung der Schenkungsurkunde. Auflassung seitens der Klägerin (se exitum dicere). Urtheil zu Gunsten des Klosters. — Wilecharius iussus rec.
 DDM p. 104 n. 18. Pardessus II p. 403 n. 589. M 55.
63. 750. Aug. 17. Attiniaco villa (Attigny) in palatio nostro. Maiordomus Pippin. Abt Fulradus von St. Denis w. Hormungus, Abt von Marigilum (Marvilles) um das oratorium Crux. Von beiden Parteien Königsurkunden vorgelegt. Die kl. Königs- und Gerichtsurkunden durch Inquisitionsbeweis als richtig erwiesen. Auflassung seitens des Bekl. an Kl. (revestire per wadium, per suam festucam se exitum dicere). Durch Urtheil die vom Bekl. beigebrachte Urkunde für ungültig erklärt und das Eigenthumsrecht des Kl. bestätigt. — Wineramnus iussus rec.
 DDM p. 106 n. 21. Pardessus II p. 414 n. 603. M 56.
- 64]. Vor 750. Bitorica civitas (Bourges). Antrag an den defensor der Stadt, die curia publica, den Klerus der Stephanskirche und die viri magnifici der Stadt, eine Bescheinigung über

den dreitägigen Aushang der Appennisurkunde und damit eine Besitzbestätigung zu ertheilen.

Form. Bitur. n. 7, MGF p. 171.

65. VIII. Jahrh. Mitte. Bestätigung eines Kaufgeschäfts im Königsgericht in den Formen einer Gerichtsverhandlung. Der Verkäufer erkennt als Autor die von ihm ausgestellte Verkaufs-urkunde an.

Suppl. Form. Marc. n. 2, MGF p. 107.

- 66]. VIII. Jahrh. Mitte. Tours. Ausstellung eines Appennis (durch die Gerichtsversammlung). Ausfertigung in zwei gleichlautenden Exemplaren.

Form. Turon. n. 28, MGF p. 151.

67. VIII. Jahrh. Mitte. Tours. Ein inluster vir. Klage um Grundstücke. Bekl. weigert die Einlassung ehe Kl. ihm eine schriftliche Erklärung überreicht, durch die er die Rechtsfolgen eventueller Sachfälligkeit auf sich nimmt. Kl. stellt ihm dieselbe aus (inscripto, editio).

Form. Turon. n. 29, MGF p. 152. Vgl. Form. extrav. n. 4, MGF p. 536.

68. VIII. Jahrh. Mitte. (Tours). Ein Richter begiebt sich an den Ort, wo ein Mann erschlagen liegt. Die auf das Gerüft herbeigeeilten Leute sagen aus, dass er vom Todtschläger in Nothwehr erschlagen sei. Dieser kommt und beschwört zunächst freiwillig mit zwölf Helfern, dass er jenen, weil er einen räuberischen Anfall machte und sein Leben bedrohte, erschlagen habe (Gefährdeeid). Es wird ihm eine notitia ausgestellt und durch Urtheil auferlegt, nach 40 Nächten in der Kirche mit 36 Helfern den Reinigungseid zu schwören.

Notitia über die Leistung dieses Eides (breve sacramenti).

Form. Turon. n. 30. 31, MGF p. 152. 153.

69. VIII. Jahrh. Mitte. (Tours). Klage gegen einen Mann, dass er seine Frau vor Jahresfrist ohne Einwilligung der Eltern entführt und widerrechtlich geehelicht habe. Bekl. und seine Frau gestehen, in gegenseitigem Einverständniss so gehandelt zu haben. Urtheil, dass beide nach der lex Romana das Leben verwirkt haben. Durch Vermittlung von boni homines wird ihnen gestattet, ihr Leben mit Geld gegen Bürgschaft einzulösen.

Form. Turon. n. 32, MGF p. 154.

70. VIII. Jahrh. Mitte. (Tours). Indiculus de iudicio evindicato, durch welchen der Graf beauftragt wird, gegen den im Termin des Königsgerichts trotz gestellter Bürgen ausgebliebenen und vom Kl. solsadierten Bekl. die Strafe der lex loci wegen räuberischen Überfalls zu vollstrecken.

Form. Turon. n. 33, MGF p. 155 (vgl. Marc. I n. 37, oben Nr. 49).

71. VIII. Jahrh. Mitte. In mallo. Missus dominicus; racineburgi. Klage um liegendes Gut. Bekl. gefragt, durch wen er sich zu der Sache ziehe (sacire), beruft sich auf Erwerb durch Erbschaft. Urtheil, dass er mit zwölf ihm gleichstehenden Eidhelfern in der Kirche seine Behauptung beschwöre. Er leistet nach so und so viel Nächten diesen Eid, wie ihm auferlegt und von ihm gelobt war (habuit aframitum). Er empfängt darüber die Urkunde (iudicium sacramentale).
Form. sal. Merk. n. 27, MGF p. 251.
72. VIII. Jahrh. Mitte. Illo mallo. Graf; racineburgi. Kl. beansprucht einen Bekl. als Hörigen und verlangt Leistung der verweigerten Dienste. Bekl. behauptet ein freier Saliere zu sein. Urtheil, dass er dies mit zwölf Saliern als Eidhelfern nach 42 Nächten beschwöre. Er leistet diesen Eid, wie ihm auferlegt und von ihm gelobt worden war (per fisticum abuit aframitum). Er empfängt darüber die Urkunde.
Form. sal. Merk. n. 28, MGF p. 252.
73. VIII. Jahrh. Mitte. In mallo. Vicarius. Klage um ein Feld. Bekl. erkennt das kl. Recht an. Urtheil auf Revestitur per wadium suum apud solidos 30. Dies geschieht. Dem Kl. die notitia ausgestellt.
Form. sal. Merk. n. 29, MGF p. 252.
74. VIII. Jahrh. Mitte. Vicarius; racineburgi. Klage um widerrechtlichen Besitz eines Hörigen. Bekl. gefragt, wie er sich zu ihm ziehen könne (sacire), beruft sich auf Erwerb durch Erbschaft. Urtheil, dass er mit zwölf Eidhelfern in der Kirche seine Behauptung beschwöre. In dem Schwurtermin bleibt Bekl. aus (neglegens vel iectus apparuit). Dem Kl. die notitia hierüber (iecta carta) ausgestellt.
Form. sal. Merk. n. 30, MGF p. 252.
75. 751. Juni 30. Attiniaco (Attigny) in palacio publico. Maiordomus Pippin. Abt Fulradus von St. Denis w. Ragane, Äbtissin des Klosters Septemolas (Septmeules), vertreten durch ihren Vogt Legitemus, um Landbesitz in Curbrius (Corberie) im Gau Tellau (Talou). Beide Parteien legen Schenkungs-urkunden vor. Durch Inquisition das Eigenthum des Kl. erwiesen. Anerkennung des kl. Rechts und Auflassung seitens des Vogts der Bekl. (revestire per suo wadio, pro suo fistugo se exitum dicere). Urtheil zu Gunsten des Kl. — Wineramnus rec. et subscr.
DDM p. 107 n. 22. Tardif p. 44 n. 53. Pardessus II p. 415 n. 604. M 57 (Nachträge p. 771).
- 76]. 750—751. Maiordomus Pippin bestätigt dem Kloster St. Denis genannte Besitzungen, welche auf Grund der vorgelegten Urkunden in seinem Gericht nach Urtheil der Grossen, Pfalzgrafen und übrigen legis doctores und durch die mit der

Untersuchung beauftragten Boten Guichingus und Chlodio dem Kloster zurückgegeben waren.

DDM p. 108 n. 23. Tardif p. 44 n. 54. Pardessus II p. 418 n. 608. M 58.

77. 752. März 1. Vermeria (Verberie) in palatio nostro. König Pippin. Abt Fulrad von St. Denis w. Gislemarus um die Villen Abaciacus (Avezé) und Sibriacum. Bekl. erkennt den Anspruch an. Revestitur per vuadium; se exitum dicere per festucam. Urtheil zu Gunsten des Kl. Pfalzgraf Wicbert.

Maillon Dipl. I. p. 511 n. 40. Bouquet V p. 697. M 63.

78. c. 752. Ad ficum Monzacha (Munzachtal?) in placidum. Odalrichus und Recho, missi domni regis. Beweistermin. Aussage von zwölf Geschworenen über die von Dhutharius an das Kloster St. Gallen gemachte Schenkung.

Wartmann II p. 394. Anh. n. 16.

79. 753. Juli 8. König Pippin. Abt Folradus von St. Denis w. Graf Gairehard von Paris um die vom Bekl. zu Unrecht im Gau von Paris erhobene Marktsteuer. Kl. führt den Beweis durch Vorlegung königlicher Privilegien und Gerichtsurkunden. Bekl. beruft sich auf lange Gewohnheit. Urtheil zu Gunsten des Kl. Pfalzgraf Vuicbertus. — Eius iussus rec. et subscr.

Tardif p. 46 n. 55. Bouquet V p. 699. Cartulaire général de Paris p. 26 n. 20. M 71.

- 80]. 755. Juli 29. Compendio (Compiègne). König Pippin schenkt dem Kloster St. Denis den Ort und das Kastell St. Mihiel, welches Vulfoad, vom König begnadigt für sein nach Urtheil der Franken wegen Hochverraths verwirktes Leben, dem König gegeben hatte.

Tardif n. 47. Bouquet V p. 702. M 76.

81. 759. Okt. 30. Compendio (Compiègne) palacio publico. König Pippin. Das Kloster St. Denis, vertreten durch die agentes Aderulfus und Rotgerius, w. Graf Gerardus um die vom Bekl. zu Unrecht im Gau von Paris erhobenen Schiff- und Brückenzölle. Trotzdem im ersten Termin (am 23. Okt.) Kl. eine Urkunde König Dagoberts vorgelegt hatten und König Pippin selbst durch sein Zeugniß ihre Aussage bestätigt hatte, behauptet Bekl. das Recht von seinen Vorgängern überkommen zu haben. Auf dem nach der gesetzlichen Frist anberaumten neuen Termin stellen Kl. Zeugen, welche selbst die Zölle zu Gunsten des Klosters erhoben haben. Urtheil der Richter und des Pfalzgrafen, dass Kl. ihren Zeugenbeweis führen. Hierauf verzichtet Bekl. (se exitum dixit). Pfalzgraf Vuicbertus. — Eius iussus rec. et. subscr.

Tardif p. 638 n. 57^b. Mabillon Dipl. I. p. 513 n. 44. Cartulaire général de Paris p. 28 n. 21. M 87.

82. 770. Mai. Broemagad palacio publico. König Karlmann. Pfalzgraf Hroduinus (Dirodoinus) klagt um den ihm und seinen gamaldiones verliehenen, von den königlichen Beamten (peractores?) ihm bestrittenen Wald Benutzfeld (Bénonchamp) in der centena Belslango (Beslingen) in den Ardennen, nebst einer Were im Gewässer des Waldbanns. Vorlegung von Königsurkunden. Vernehmung von veraces homines. Restitution durch den König. — Mainarius rec.

Beyer mittelrhein. UB I p. 26 n. 22. M 123.

83. 771. Nov. 3. Longario villa (Longlier). König Karl der Grosse. Abt Sturm von Fulda w. Dagaleichus um den von König Pippin dem Kloster geschenkten Grundbesitz in loco Omenstat (Umstadt). Bekl. erkennt das Recht des Klosters an, restituirt auf das Urtheil cum iuramento ipsas res. Reconsignatio. Versprechen proiecta festuca künftige Störungen zu unterlassen. Urtheil, dass Bekl. hierfür vadium et obsidem stelle. Bestätigung für das Kloster. — Thiotgandus rec. et subscr.

Dronke C. d. Fuld. p. 26 n. 41. LSch p. 20 n. 31. M 139.

84. 772. Haristellio (Heristall) palatio. König Karl der Grosse. Abt Gundelandus von Lorsch w. Heimericus um das Kloster, das Bekl. als investiertes Erbe seines Vaters Caucor beansprucht. Kl. beweist durch Vorlegung der carta die Schenkung seitens der Vorfahren des Bekl. an Erzbischof Chrodegang von Metz. Bekl. erkennt das Recht des Klosters an. Professio; se exitum dicere per festucam. Urtheil zu Gunsten des Kl.

MG SS XXI p. 344 (Chron. Lauresham.) Cod. Lauresh. dipl. ed. Mannh. I p. 9 n. 3. M 141.

- 85]. 774. Vermeria (Verberie) palatio nostro. König Karl der Grosse. Abt Folradus von St. Denis klagt, dass seinem Kloster der ihm von Grimoald und König Pippin gerichtlich zugesprochene Zoll des Dionysiusmarktes bestritten würde. Befehl, die Erhebung nicht zu hindern; die Zuwiderhandelnden sollen bei Königsbann binnen 21 Nächten vor den König geladen werden. — Rado adv. Hitherii.

Tardif p. 60 n. 77. Bouquet V p. 729. Cartulaire général de Paris p. 32. n. 24. M 170.

86. 768—774. In mallo publico. Graf; scabini. Ein Mönch und der Klostervogt beanspruchen eine Bekl. als Kopfzinspflichtige. Bekl. vermag nichts einzuwenden. Urtheil, dass sie die versäumten Dienste rewadiere. Dies geschieht. Ausstellung der Urkunde für Kl.

Form. sal. Bign. n. 7, MGF p. 230 (fast wörtlich gleichlautend Form. sal. Merk. n. 32, MGF p. 253).

87. 768—774. Graf. Klage um Tödtung eines Verwandten in contubernium. Bekl. läugnet nicht, jenen in Nothwehr getödtet zu haben. Urtheil, dass er den Verwandten die gesetzliche Busse zahle. Nachdem dies geschehen, stellen ihm die Kl. auf Urtheil eine Quittung (securitas) aus.

Form. sal. Bign. n. 8, MGF p. 230 (fast wörtlich gleichlautend Form. sal. Merk. n. 39, MGF p. 256; hier viri racinburgi erwähnt).

88. 768—774. In mallo publico. Graf. Klage um Tödtung, Beraubung und Brandstiftung. Bekl. läugnet nicht, dies vollbracht zu haben. Urtheil, dass er dem Kl. die gesetzliche Busse zahle. Nachdem dies geschehen, Urtheil des Grafen (garafione) und der boni homines, dass ihm Kl. eine Quittung (securitas) ausstelle.

Form. sal. Bign. n. 9, MGF p. 231.

89. 768—774. Ein vicarius des Grafen. Klage um unrechtmässigen Besitz von liegendem Gut. Bekl. läugnet. Urtheil auf das Gottesurtheil der Kreuzprobe nach 42 Nächten. Im neuen Termin siegt Kl. Urtheil auf Geldzahlung und Restituir. Bestätigung für Kl.

Form. sal. Bign. n. 13, MGF p. 232. (Fast wörtlich gleichlautend Form. sal. Merk. n. 42, MGF p. 257).

90. 768—774. Boni homines. Klage um Gegenstände, die dem Bekl. per claves zur custodia anvertraut, durch seine Schuld aber beschädigt sind. Bekl. ist geständig. Urtheil auf Schadenersatz, wofür Bekl. eine cautio geben muss, dass, da er den Werth zu ersetzen nicht im Stande ist, er dem Kl. lebenslänglich in servicio publico dienen werde.

Form. sal. Bign. n. 14, MGF p. 233.

- 91]. 775. Jan. 22. Cariciaco (Quierzy). König Karl der Grosse bestätigt der Kirche von Metz die Immunität mit dem Beisatze, dass die freien Hintersassen der Kirche für Saumseligkeit bei Aufgebot des Heerbanns, Wachdienst und Brückenbau vor den öffentlichen Richtern zur Verantwortung gezogen werden sollen.

Tabouillot IV p. 15. Bouquet V p. 727. M 174.

- 92]. 775. Juni 26. Carisiago (Quierzy) palatio publico. König Karl der Grosse wiederholt die Bestätigung Pippins für St. Denis (Nr. 76). Wörtlich ausgeschrieben.

Mabillon Dipl. I p. 517 n. 50. Bouquet V p. 733. M 186.

93. 775. Juli 28. Duria villa (Düren) in palacio nostro. König Karl der Grosse. Pfalzgraf Anselmus. Bischof Herchenradus von Paris w. Abt Fulradus von St. Denis um das Kloster

Placium (Plaisir). Da die von den Parteien vorgelegten Schenkungsurkunden sich widersprechen, wird auf das Gottesurtheil der Kreuzprobe erkannt. Der Mann des Kl. unterliegt. Verzicht des Kl. Urtheil zu Gunsten des Bekl. — Theudegarius rec. et subscr.

Tardif p. 59 n. 75. Mabillon Dipl. I p. 518 n. 51. Bouquet V p. 734. M 187.

94. 775. Scalistati villa (Schlettstadt) in palatio nostro. König Karl der Grosse. Pfalzgraf Anshelmus. Othbertus, Vogt des Abts Beatus von Honau, w. Agissericus und Aldradus, Vögte des Klosters Corbie, um die von letzterem widerrechtlich innegehabte Schenkung des Immo zu Osthofen und Hohengöft. Bekl. behaupten das Eigenthum durch Schenkung der Gerbriga erhalten zu haben. Da die von beiden Parteien vorgelegten Schenkungsurkunden sich widersprechen, wird auf das Gottesurtheil der Kreuzprobe erkannt. Agissericus unterliegt. Redditio und reuestitio per wadia, fides facta, festuca, exitum dicere (ducere) seitens der Bekl. Das Gut dem Kl. zugesprochen. — Theudegarius rec.
- Grandidier Strasbourg II p. 118 n. 69. M 196.
95. 768—775. (Sens). Graf. Klage in mallo publico gegen einen, der sich verpflichtet hat, vor dem Grafen zu erscheinen (ante comite aframitum habuisset), im Termin aber unentschuldig ausbleibt (placito suo neglexit et iactivos exinde remansit).
- Cart. Sen. n. 10, MGF p. 189.
96. 768—775. (Sens). Klage um Verwandtenmord. Bekl. ist geständig, wird zur Zahlung der Mordbusse (leodem, leude) verurtheilt und zahlt sie. Darauf stellt ihm Kl. vorliegende Quittung (securitas) aus.
- Cart. Sen. n. 11, MGF p. 189.
97. 768—775. (Sens). In mallo publico. Graf. Derjenige, welcher einen anderen, der ihn überfiel, erschlagen hat, leistet vor dem Altar 42 Nächte nach der That mit Eidhelfern (aput tris aloarius et 12 conlaudantes) den Eid, dass er jenen in Nothwehr erschlagen habe (ego hodie ipso facio [in] frodanno et ferbatudo).
- Cart. Sen. n. 17, MGF p. 191.
- 98]. 768—775. Indiculus de iusticia facienda, an einen Grafen gerichtet in Bezug auf einer Kirche geschenkte Grundstücke, die von Dritten widerrechtlich besessen werden. Eventuelle Ladung vor das Königsgericht.
- Cart. Sen. n. 18, MGF p. 193.
99. 768—775. (Sens). In mallo publico. Graf. Klage, durch welche der Bekl. als Höriger des Kl. beansprucht wird. Bekl.

erkennt das kl. Recht an. Urtheil zu Gunsten des Kl. Redditio seitens des Grafen.

Cart. Sen. n. 20, MGF p. 194.

100. 768—775. (Sens). Der Bekl. schwört in der Kirche in Erfüllung des gefällten zweizüngigen Urtheils mit Eidhelfern (*tris aloariae et 12 conlaudantes*), den Streitgegenstand (Grundstücke) 30 Jahre lang besessen zu haben.

Cart. Sen. n. 21, MGF p. 194.

101. 768—775. (Sens). In mallo publico. Die wegen Giftmischerei verdächtige Bekl. schwört in Erfüllung des vorangegangenen Urtheils mit Eidhelfern, weder durch Kräuter noch durch Gifttrank den Kl. zu vergiften versucht zu haben.

Cart. Sen. n. 22, MGF p. 194.

102. 768—775. (Sens). *Indiculus de iudicio evindicato*. Auftrag des Königs auf Grund des von ihm mit den Grossen und dem Pfalzgrafen gefällten Urtheils gegen den *apud nostro signaculo* vor das Königsgericht geladenen, nicht erschienenen und vom Kl. länger als drei Tage ausgewarteten Bekl. die Strafe zu vollstrecken.

Cart. Sen. n. 26, MGF p. 196.

- 103]. 768—775. (Sens). Der Herr eines homo, dessen Gut vom Vasallen eines Anderen widerrechtlich besessen wird, richtet an den Herrn dieses Vasallen die Aufforderung, die Sache zu untersuchen und dem Hörigen Recht zu schaffen.

Cart. Sen. n. 27, MGF p. 197.

- 104]. 768—775. (Sens). Der Herr eines homo, dessen Gut von dem Vasallen eines Bischofs widerrechtlich besessen wird, richtet an den Bischof die Bitte, die Sache zu untersuchen und dem Hörigen Recht zu schaffen.

Cart. Sen. n. 30, MGF p. 198.

- 105]. 768—775. (Sens). Graf. Ausstellung eines Appennis im Grafengericht, nachdem durch Zeugen der Hergang des Urkundenverlustes bestätigt ist. Erstreckung des Appennis auf etwaigen Besitzzuwachs.

Cart. Sen. n. 38, MGF p. 202.

- 106]. 768—775. (Sens). Bitte einer ancilla (Nonne) an den König, ihr gegen Vasallen desselben Recht zu verschaffen. (*Indiculum*).

Cart. Sen. n. 44, MGF p. 205.

- 107]. 768—775. (Sens). Gesuche der Mitglieder des Grafengerichts (*pagenses*) an den König, einem durch Urkundenverlust Beschädigten, der im Grafengericht Klage auf Besitzbestätigung erhoben und für den Verlust Zeugenbeweis erbracht hatte, eine Königsurkunde zu ertheilen. (*Indiculum*).

Cart. Sen. n. 46, MGF p. 205.

108. 768—775. (Sens). Boni homines. Klage um Körperverletzung und Todtschlag. Urtheil auf Zahlung des Wergeldes. Hierüber eine Quittung (securitas) ausgestellt.
Cart. Sen. n. 51, MGF p. 207.
109. 774—775. Mallus. Graf. Klage um Tödtung eines Hörigen. Bekl. ist geständig.
Form. sal. Merk. n. 38, MGF p. 256.
- 110]. 777. Oct. 8. Die Grafen Nidhard und Heimo und die königlichen Vasallen Finnold und Gunthram vollziehen vor 21 Zeugen die Besitzeinweisung des Klosters Fulda in die demselben von König Karl dem Grossen am vorigen Tage gemachte Schenkung des Königsguts Hamelburg, nachdem durch Inquisitionszeugen, die geschworen hatten die Wahrheit zu sagen, der Umfang des Königsguts festgestellt ist.
Dronke C. d. Fuld. p. 38 n. 60. Müllenhoff und Scherer Denkmäler ² p. 175 n. 63 („Hamelburger Markbeschreibung“).
LSch p. 23 n. 35. M 201.
- 111]. 779. Oct. 14. Gau Waltsazzi und Badauchgau. Vor Eburhardus, missus König Karls des Grossen, werden durch die vereidigten optimates und senes des Landes westlich des Mains die Grenzen der Würzburger Mark an Ort und Stelle festgestellt.
Müllenhoff und Scherer Denkmäler ² p. 176 n. 64.
112. 780. Feb. 23. Digna civitate (Digne). Viernarius und Arimodus, missi dominici (rationesburgii dominici, scabinei litis et civitatis) ertheilen dem Bischof Maurontus von Marseille Revestitür in die villa Caladius, nachdem gegen die vom Kl. vorgelegten Urkunden auf Frage der Vorsitzenden Niemand Widerspruch erhoben hat und durch zehn Inquisitionszeugen eidlich aus eigener Wissenschaft der Inhalt jener Urkunden bestätigt worden ist.
Cartulaire de St. Victor de Marseille p. 43 n. 31.
- 113]. c. 780. Bericht des mit der Inquisition beauftragten Königsboten Vernarius an Karl den Grossen in Betreff mehrerer der Kirche von Marseille geschenkter Besitzungen, welche zur Zeit Pippins von dem Patricius Antener widerrechtlich entzogen, darnach aber auf die vom Patricius Abbo erhobene Klage von Karl Martell restituirt worden waren. Da sie nach dem Tode des Abbo von neuem von dem Alamannen Ardingus entfremdet wurden, hatte Bischof Maurontus von Marseille zu Heristall Klage geführt, worauf der gen. Königsbote mit der Inquisition beauftragt worden war, der durch Vernehmung der Gaugenossen den angegebenen Thatbestand feststellt.
Martène et Durand Coll. ampl. I c. 41.
114. 781. Dec. 16. Carisiaco villa (Quierzy) palatio nostro. König

Karl der Grosse. Ado, Vogt des Klosters und Abtes Fulradus von St. Denis, w. sechs Leute um einen Neubruch in loco Sonarciaga-villa. Kl. lässt sich das in diesem Rechtsstreit zu seinen Gunsten im Gericht (in mallo publico) des Grafen Rifero (inter Riferonem comitem et suos escapinios) zu Turcario (Torcy?) ergangene Urtheil durch das Königsgericht bestätigen. Wahrheitszeugniss des Grafen. Pfalzgraf Wormaldus. — Wikerius not. ad vicem Chrotardi rec.

Mabillon Dipl. I p. 521 n. 55. LSch p. 23 n. 36. M 238.

- 115]. 781. Dec. Carisiago (Quierzy) palatio. König Karl der Grosse schenkt dem Kloster Fulda die von Königsboten eingezogene villa Rasdorf. — Widolaicus adv. Radoni.

Dronke C. d. Fuld. p. 45 n. 73. M 240.

116. 782. Juni 3. In Narbona civitate. Die königlichen missi Gualtarius, Adalbertus, Fulco und Gibuinus. (Zwei vassi dominici, sechs iudices u. A.). Arloynus, mandatarius (causidicus) des Erzbischofs Daniel von Narbonne, w. Graf Milo von Narbonne um verschiedene Villen im Gau von Narbonne. Bekl. läugnet, ist aber nicht im Stande, sein behauptetes Recht zu beweisen. Kl., zum Beweise verstatet, gelobt, den Zeugenbeweis zu erbringen (agramire). Er stellt darauf 13 Zeugen, die in der Marienkirche die von ihm behauptete Thatsache beschwören. Bekl. zur Herausgabe und Revestitur, die durch seinen Sago auszuführen ist, verurtheilt.

Vaissete II c. 47 nr. 5.

- 117]. 782. Super fontem Lippa. König Karl der Grosse bestätigt auf dem Reichstage dem Kloster Prüm urkundlich nach eidlicher Vernehmung des Klostersvogts Rabert und zwölf Anderer die von Erzbischof Weomad von Trier bestrittene Zelle St. Goar.

Verlorene Urkunde, erwähnt Mabillon Acta II p. 289. M. 244.

118. 783. a) Theodone villa (Diedenhofen) publico placito. König Karl der Grosse. Gerichtsverhandlung, in welcher eine Inquisition über die Zugehörigkeit von Schwanheim zu der vom Kaiser an Lorsch geschenkten villa Hurfedun (Felheim) stattfindet. Die Zugehörigkeit durch etwa 30 Zeugen erwiesen.

- b) Juni 6. Die königlichen missi Richardus und Guntramnus nehmen zu Schwanheim selbst eine nochmalige Inquisition vor, welche die erste bestätigt, und vollziehen die Besitzweisung.

Cod. Lauresham. dipl. I p. 321 n. 228. M 252a.

119. 774—787. Der Abt und die Mönche (von Murbach) bitten König Karl, ihnen gegen einen Grafen, der sich Besitzungen des

Klosters angeeignet habe, Recht zu schaffen.

Form. Morb. n. 4, MGF p. 330.

- 120]. 788. Jan. 31. (Weissenburg). Zwei Brüder erhalten vom Kloster einen Theil der Besitzungen ihres verstorbenen Bruders, über welche zwischen ihnen und dem Kloster viel Streit bestand (*multum contrarium fuit*), nachdem sie sie per *uadio* zurückgegeben haben, auf Verwendung von *boni homines* als Prekarie zurück.

Zeuss Trad. poss. Wiz. p. 188 n. 197.

- 121]. 788. Ingelheim. Reichversammlung vor König Karl dem Grossen. Herzog Tassilo, dessen erste Unterwerfung 787 Okt. 3. auf dem Lechfeld stattgefunden hat, wird, nachdem er festgenommen und entwaffnet ist, auf Aussage der Baiern und auf sein eigenes Geständniss von den versammelten Franken, Baiern, Langobarden und Sachsen wegen Harisliz (*quod theodisca lingua harisliz dicitur*) gegen König Pippin und Hochverrath (*ut maiestatis reus*) zum Tode verurtheilt, jedoch als Blutsverwandter vom König begnadigt und in St. Goar zum Mönche geschoren in das Kloster Jumièges verbannt.

MG SS I p. 33, 43. Ann. Lauresh. Nazar. Lauresh. frg. Chesnii (MG Capitularia I p. 74). M 285 a (281 h).

122. 790. April 27. Poitiers. Hadebaldus und Ermengaudus, missi König Chlodovechs von Aquitanien. Ein ungenannter Kläger w. Faremundus um ein Alod zu Pinodilla.

Besly p. 17 (unvollständiger Druck).

- 123]. 790. Juni 9. Mainz. König Karl der Grosse schenkt dem Kloster Prüm verschiedene Besitzungen, welche Abt Ansoar und Ahardus als Königsboten von Alpad als Königsgut evindicirt hatten, mit der Busse, welche Alpad zu zahlen hatte. — Ercambold adv. Radoni.

Beyer mittelrhein. UB I p. 39 n. 35. M 298.

- 124]. 790. Aug. 31. Copristaino (Kostheim bei Mainz). König Karl der Grosse schenkt dem Kloster St. Denis verschiedene ihm von dessen Abt durch seine Bürgen zurückgegebene Besitzungen, die einst konfiscirt, von Anderen widerrechtlich angeeignet, von Anderen dann käuflich erworben und an das Kloster verkauft worden waren. — Ercanbaldus adv. Radoni.

Tardif p. 69. Bouquet V p. 753 n. 67. M 299.

- 125]. 790. Aug. 31. Copristaino (Kostheim). König Karl der Grosse schenkt dem Kloster St. Martin in Tours ein ihm von dessen Abt durch seine Bürgen zurückgegebenes Gut, das einst konfiscirt, von verschiedenen Leuten widerrechtlich angeeignet, käuflich erworben und an das Kloster verkauft worden war. — Ercanbaldus adv. Radoni.

Bouquet V p. 574. Martène et Durand Coll. ampl. I p. 48.
M 300.

- 126]. 791. Jan. 3. Worms. König Karl der Grosse bestätigt dem Kloster Kremsmünster nach Einsichtnahme der Urkunde Tassilos die ihm von diesem geschenkten Besitzungen, wie sie Physso eingeschworen und Bischof Arno und Abt Fater mit dem Grafen Hleodro und dem iudex Chunibert begangen haben, sowie andere von Slaven widerrechtlich ausgerodete, und andere von drei Herzogsboten begangene.
Hagn UB von Kremsmünster p. 5 n. 2. M 302.

127. 791. Aug. 14. *Vemundinga palatio publico*. Acbertus und Godebertus, missi König Karls. Ratbert, Abt des Klosters St.-Germain-des-Prés, w. Graf Autbertus um den von König Karl dem Kloster geschenkten Wald im Gau von Melun. Kl. beweist sein Recht durch Zeugen. Revestitur seitens des Bekl. cum suo vadio.
Tardif p. 70 n. 92.

128. 791. Dec. 5. Ein missus (*vicedominus*) des Grafen Magnarius von Narbonne. Die neun Zeugen des Abtes Anianus geben eine eidliche Aussage über die Grenzen der villa Bufintis ab.
Vaissete II c. 57 nr. 10.

129. 791. Die königlichen missi Kerolt und Meginfrid entscheiden den auf Grund eines königlichen breve vor sie gelangten Streit in Betreff der vom Priester Tutilo der Freisinger Kirche gemachten Schenkung, an welcher sich der Schenker den lebenslänglichen Niessbrauch vorbehalten hatte, der ihm von Dritten bestritten wurde.
Meichelbeck I, 2 p. 81 n. 103.

130. 777—791. Theodonevilla (Diedenhofen) *palatio nostro*. König Karl der Grosse (die Bischöfe von Metz, Verdun, Toul; elf Grafen; sämtliche 44 Schöffen de ducatu Moslinse, Pfalzgraf Woradus, u. a. fideles). Der Erzbischof Weomadus von Trier w. die Brüder Wido, Hrodoldus und Warnarius um das Kloster Medolago (Mettlach). In Bestätigung des bereits vom Königsboten Wicbertus und den Schöffen und Zeugen des Mosellandes festgestellten Thatbestandes und des nach eidlichen Zeugenaussagen gefällten Urtheils werden Bekl. zur Herausgabe cum fide facta verurtheilt, da sie weder Urkunden noch Zeugen aufbringen können. Urtheilsbefehl zu Gunsten des Erzbischofs.

Waitz in den Forschungen zur deutschen Geschichte III (1863) p. 151. Beyer mittelrhein. UB I p. 32 n. 27.
M 252.

- 131]. 793. Freising. Helmoinus schenkt der Kirche von Freising Güter, die einst von Königsboten für den Fiskus erstritten, später

aber ihm von König Karl zu Eigen überlassen worden waren.

Meichelbeck I, 2 p. 85 n. 111.

132]. 794. Juni 1. Frankfurt. Synodale concilium. Letzte Verhandlung mit Herzog Tassilo (de Tassiloni definitum est capitulum). Der Herzog bittet um Verzeihung für seine unter Pippin und Karl durch Treubruch (fraudator fidei) begangenen Verbrechen, entsagt jedem Recht und seinem und seiner Kinder Vermögen in Baiern (iustitiam et res proprietatis gurgivit), verzichtet auf alle künftigen Ansprüche und empfiehlt seine Kinder der Gnade des Königs. Der König gewährt ihm Verzeihung. Ausstellung von drei gleichlautenden Urkunden über diesen Akt.

MG Capitularia I p. 74 c. 3. M 315a.

133]. 794. Juni. Frankfurt. Synodale concilium. Bischof Petrus von Verdun verurtheilt, dass er sich mit zwei oder drei Helfern oder seinem Metropolit reinige von dem Verdacht an der Verschwörung Hartrads Theil genommen zu haben, liefert, da er keinen Helfer finden kann, den Beweis der Unschuld durch einen homo, der sich für ihn einem Gottesurtheil unterzieht. König Karl der Grosse restituirt den Bischof.

MG Capitularia I p. 75 c. 9. M 316.

134. 797. Febr. 17. Aachen, palacio nostro publico. König Karl der Grosse.

- a) Der König bestätigt dem Abt Asoarius von Prüm die Villen Lauriacum und Catiaco in Andecavo (Anjou), die zugleich mit anderen Besitzungen wegen Infidelität für den Fiskus eingezogen waren.
- b) Durch Bischof Odilhard von Nantes und das Zeugniß der Gaugenossen wird erwiesen, dass nicht der Abt, sondern der Fiskus ein Anrecht auf die villa Lauriacum habe. Der Abt, nach der lex Romana und dem Urtheil der Schöffen, giebt beide Villen in öffentlicher Gerichtsverhandlung zurück. Der König schenkt die villa L. dem Kloster, tritt die villa C., die nach dem Zeugniß der Gaugenossen der Grossmutter des Abts gehört habe, diesem ab.
- c) Prozess zwischen Abt Asoarius und Graf Nuno; dabei wird durch Zeugen und Urkunden erwiesen, dass beide Villen Königsgut seien. Der König schenkt nunmehr beide dem Kloster. — Ercanbaldus adv.

Beyer mittelhhein. UB I p. 41 n. 37. M 326.

135]. 797. März 31. Aachen. König Karl der Grosse restituirt dem Grafen Theodold sein Eigengut, da er sich von dem Verdacht, an der Verschwörung Pippins Theil genommen zu

haben, durch Gottesurtheil gereinigt habe, während andere dieser That überführt und nach dem Urtheil der Franken gerichtet worden waren. — Ercanbaldus relegi.

Tardif p. 71. Bouquet V p. 758. M 327.

- 136]. 797. Juni 15. (Metz?) Bischof Engilram von Metz zwingt auf Klage des Abtes Wasco von St. Avold um unerträgliche Bedrückungen seitens der Unterbeamten des Grafen Wolmerus, diesen, den er vorgeladen hat, von fernerer Unbill zu lassen, wogegen der Abt auf seinen Rath dem Grafen einige Villen, quae erant ad praebendam des Klosters überträgt. Bestimmungen über die künftige Ausübung der Gerichtsbarkeit in diesen Villen.

Trouillat I p. 84 n. 44. Dom Calmet I c. 293.

137. 797. Sept. 29. Landegon. Gautro und Hermandro, missi des Grafen Froaldus, inquiren, mit welchem Rechte Anau den Flecken Landegon besitze. Anau behauptet, er besitze auf Grund des von seinen Vorfahren ererbten Eigenthumsrechtes. Urtheil der sechs Schöffen des Grafen, dass er diese Behauptung mit zwölf Eidhelfern beschwöre. Ableistung des Eides.

Cartulaire de Redon p. 147 n. 191. Th p. 76 n. 63.

138. 785—798. In villa Aotingas (Altötting). (Erz)Bischof Arn von Salzburg. Abt Roodlant und Roodbert w. den edlen Mann Tagadeo um ein Grundstück, das Bekl. als Beneficium an Rodinc ausgeliehen hat. Bekl. bestreitet den Anspruch der Kl. Urtheil, dass er mit seinem Bruder Weladeo sein Recht beschwöre. Er leistet den Schwur, womit die Sache erledigt ist. Into castaldius erbietet sich, diesen Hergang und seine Erledigung mit mehreren Eidhelfern zu beschwören. Der Bischof erklärt aber diesen Eid für entbehrlich und gebietet, künftig Störungen zu unterlassen.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 23 n. 25. (Cod. antiq. Patav.).

- *139]. 798. Juli. König Karl der Grosse bestätigt der Kirche von Worms auf Klage des Bischofs Erembert, dass die öffentlichen Beamten die Nutzung von Odenwald und Lobdengau für den Fiskus beanspruchen, die vorgelegten Königsurkunden. — Leitherus rec. *Fälschung*.

Schannat Ep. Wormat. II p. 1 n. 1. M 338.

140. 798. Sept. 20. Ad Loraha (Lorch bei Enns). Erzbischof Arn von Salzburg, Keroldus, Meginfridus, Wolfvult und der iudex Rimicoz, missi dominici. Der Priester Ejo und seine Mit-erben w. Egilolf und Hiltiport um die Kirche zu Awigo-zehusir (Haushausen). Dreitägiges Missalgericht ohne Anwesenheit des Grafen. Verweisung der Kl., die nach fehl-

geschlagenem Einigungsversuch vor ihrem Bischof erschienen waren, vor das Gericht der *missi*. *Redditio* seitens der *Bekl.* Bericht über die Ausführung der Rückgabe *ad Enisa in loco Roracha*.

Meichelbeck I, 2 p. 96 n. 129.

141. 799. Dec. 11. Freising. Graf Hamadeus, Schultheiss Engilperht. *Notitia* über die Rückgabe des von Selprich zu Unrecht in Anspruch genommenen Grundstücks und Waldes der *Hiltinhusir* (Hettenhausen) an die Freisinger Kirche.

Meichelbeck I, 2 p. 97 n. 130.

- 142]. VIII. Jahrh. Castro Claremunte (Clermont-Ferrand). Ein Einwohner der Auvergne und seine Frau richten unter Aufzählung der verlorenen Urkunden an die Munizipalbehörde den schriftlichen Antrag (*contestatiuncula*), denselben unterzeichnet an der Kirchenthür oder auf dem öffentlichen Markt auszuhängen. Mündliche Wiederholung des Antrages durch den Kl.

Form. Arvern. 1, MGF p. 28.

143. VIII. Jahrh. (Reichenau). Graf und Abt, *missi dominici*. Der wegen *Incestes* im Gaugericht zu Vermögenskonfiskation Verurtheilte beschwert sich über dieses Urtheil. Die *Missi* vernehmen im inquisitorischen Verfahren drei Zeugen und urtheilen darauf *e iussione imperatoris*, dass die Konfiskation zu Unrecht erfolgt sei und geben ihm sein Eigen zurück.

Form. Aug. Coll. B n. 22, MGF p. 357.

144. VIII. Jahrh. (Reichenau). *In mallo publico*. Abt und *iudex*, *missi imperiales*. Vergleich zwischen einem Grafen und einem Mann, den jener als Hörigen beansprucht.

Form. Aug. coll. B n. 23, MGF p. 357.

145. VIII. Jahrh. (Reichenau). Graf, *iudices* und *reginburgi*. Klage um Entwendung von Mobilien (*quod ei per malo ordine res tulisset*). Inquisitorisches Beweisverfahren durch Vernehmung benachbarter Leute unter Bürgenstellung und Eid. *Bekl.* kann nicht läugnen, *revestiert* nach dem Urtheil den Kl. Der Kl. darauf *secundum legem Alamannorum vestitu manu in palacio* (= *placito?*) *nostro reversus est propria*. Strafdrohung für ein Zuwiderhandeln gegen den durch das Urtheil hergestellten Zustand. *Pagenses sistentes* (Umstand).

Form. Aug. coll. B n. 40, MGF p. 362.

- 146]. VIII. Jahrh. Der im Grafengericht wegen schweren Diebstahls von den *Rachimburgen* verurtheilte *Bekl.* ergiebt sich, da er die Strafe nicht zahlen kann, in symbolischer Form in die Abhängigkeit des Kl., um ihm zu dienen.

Form. Pithoei fragm. cap. 75, MGF p. 598.

147. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Einem wegen Tödtung zur Zahlung des Wergelds Verurtheilten wird vom Kl., dem Verwandten des Erschlagenen, eine Quittung (*securitas*) über den Empfang der Summe ausgestellt.
Form. Turon. n. 38, MGF p. 156.
148. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Klage um liegendes Gut (Erbschaft). Bekl. behauptet, dasselbe von seinem Vater geerbt und 30 Jahre besessen zu haben. Zweizüngiges Urtheil, dass Bekl. nach so und so viel Nächten in der Kirche mit Eidhelfern schwöre, dass er und sein Vater das Gut 30 Jahre besessen haben und dass es ihm zukomme.
Notitia über die Leistung des Eides.
Form. Turon. n. 39. 40, MGF p. 156. 157.
149. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Ein iudex. Klage um ein Alod. Bekl. legt ein iudicium und ein breve sacramentorum vor, wonach ihm schon einmal gerichtlich sein Recht gegen Kl. bestätigt worden war. Kl. verzichtet und verspricht, künftige Ansprüche zu unterlassen.
Form. Turon. n. 41, MGF p. 157.
150. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Mandat, durch welches Jemand einen Anderen zu seinem Prozessvertreter für alle Fälle bestellt.
Form. Turon. n. 45, MGF p. 159.
151. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Kl. wartet im Königsgericht den Bekl. aus, der sein Erscheinen gelobt hat (*per fistucam adframire*), aber nicht erscheint, keinen Eid schwört, auch keinen sendet, der ihn entschuldigt (*sonia nunciare*). Urtheil des Königs und seiner Vornehmen, dass Bekl. sachfällig sei. Durch Befehl dem Kl. die streitigen Besitzungen bestätigt.
Addit. e codicibus Form. Turon. n. 6, MGF p. 161.
152. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. (Tours). Gesuch an den Bischof um öffentliche Ausstellung einer Appennisurkunde.
Addit. e codicibus Form. Turon. n. 7, MGF p. 162.
153. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. Bischof und Graf. Klage um Tödtung. Bekl. ist geständig. Urtheil des Grafen und der Schöffen, dass er das Wergeld des Getödteten zahle. Nachdem dies geschehen, wird Bekl. hierüber eine Quittung (*securitas*) ausgestellt.
Form. sal. Lind. n. 19, MGF p. 280 (= Form. cod. S. Emm. fragm. II n. 22, MGF p. 467).
154. VIII. Jahrh. zweite Hälfte. In mallo suo publico. Graf. Der Vogt eines Bischofs beansprucht einen Bekl. als Hörigen der Kirche und klagt auf Leistung der unterlassenen Dienste. Bekl. behauptet von seinen Eltern frei zu sein.

Urtheil der Schöffen, dass er seine Behauptung nach 40 Nächten mit zwölf Franken (sechs väterl. und sechs mütterlichen Verwandten) als Eidhelfern in der Kirche beschwöre. Im Schwurtermin bleibt Bekl. beweisfällig (*visus est esse iectivus*), da er den Eid nicht leisten kann. Er erkennt das kl. Recht an. Urtheil der Schöffen, dass der Graf den *missus* des Bischofs *revestiere*.

Form. sal. Lind. n. 21, MGF p. 282.

- 155]. 774—800. Der Abt und die Mönche (von Murbach) bitten König Karl ihnen Recht zu schaffen gegen Hörige, die sich ihrer Herrschaft entzogen haben, und gegen den Bischof (von Chur?), der sich Besitzungen des Klosters angeeignet habe.

Form. Morb. n. 5, MGF p. 331.

- 156]. VIII. Jahrh.? Mandat an den Official des Richters, den Bekl. vorzuladen. Ladung des Bekl. *post trinam conventionem*.

Form. Extrav. I n. 3, MGF p. 534.

- 157]. VIII. Jahrh.? Gesuch an den Richter um Eröffnung des Verfahrens und Versprechen einer Strafzahlung im Falle des Unterliegens (*edictio*).

Form. Extrav. I n. 5, MGF p. 536.

- 158]. VIII. Jahrh.? Anklageformel mit dem Versprechen im Fall des Unterliegens die beantragte Strafe zu zahlen (*accusatio vel inscriptio*).

Form. Extrav. I n. 6, MGF p. 537.

- 159]. VIII. Jahrh.? Ladung des Bekl. durch den Richter (*formula citationis*).

Form. Extrav. I n. 7, MGF p. 537.

160. VIII. Jahrh.? Klage um Todtschlag. Parteien vergleichen sich. Bekl. zahlt an Kl. das Wergeld, wogegen ihm dieser eine *securitas* ausstellt.

Form. Extrav. I n. 8, MGF p. 537.

- 161]. Vor 800. *Indiculus* an einen Pfalzgrafen, durch welchen er gebeten wird, den Besitzstand einer geistlichen Anstalt zu untersuchen.

Form. Marculf. aevi Karol. n. 21, MGF p. 122.

162. 802. Feb. 15. Matahgauue (Mattighofen bei Passau) *fisco publico*. Erzbischof Arn von Salzburg, *iudex Kislehard*, *missi dominici*. Graf Richeri, *iudex Aotperht* u. elf A. Der Vogt des Bischofs Waldricus von Passau w. Villiperht und Adalperht, die er als Hörige der Kirche beansprucht. Nach dem Lügner des Bekl. wird durch Inquisition die Richtigkeit der kl. Behauptung festgestellt. Bekl. ergeben sich mit Frauen und Kindern und werden der Kirche zugesprochen.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 66 n. 83. (Cod. antiq. Patav.).

UB des Landes ob der Enns I p. 459 n. 35.

- *163]. 802. April 23. Aachen, palatio nostro. Kaiser Karl der Grosse. Auf die mit Zustimmung des Erzbischofs Joseph von Tours, des Bischofs Franco von Le Mans und der übrigen Provinzialbischöfe von der Geistlichkeit von Le Mans gegen die königlichen Leute, die das Gervasiuskloster als beneficium besitzen, erhobene Klage wegen saumseliger oder gänzlich unterlassener Zahlung der Neunten und Zehnten, befiehlt der Kaiser allen, welche Kirchengut von ihm zu Lehen haben, pünktliche Entrichtung der genau festgestellten Abgaben und Instandhaltung der kirchlichen Gebäude, bei Verlust des Lehens u. Zitation vor das Königsgericht. — Genesisus ad vicem Erchembaudi rec. et scr. *Der Inhalt theilweise gefälscht.*
Bouquet V p. 767. M 379.
164. 802. Mai 5. Cixilianus vicedominus (von Narbonne). Anianus, Abt von Caunes, w. Pinaudus auf Anerkennung des Grundeigenthums an der villa Risellum und Leistung des Zinses. Bekl. erkennt beide Ansprüche an. — Lückenhaft.
Vaissete II c. 64 nr. 15.
165. 802. Juni 11. Regensburg. Erzbischof Arno von Salzburg, Graf Audulfus, Bischof Adalwinus von Regensburg, Abt Deotkerus, Graf Werinharius, missi dominici. Zwei Bischöfe, zwei Aebte, zwei Archipresbyter, ein Diakon, ein Priester, 15 Grafen, vier Richter. Die Nonne Engilfrida im Beistand ihres Bruders Kundperht w. Kaganhart, den Vogt des Bischofs Otto von Freising um ihr von letzterem unrechtmässig in Besitz genommenes väterliches Erbe in loco Paldilinkirka (Lindum). Bekl. behauptet das Eigenthum durch Schenkung erlangt zu haben. Inquisitionsbeweis; sieben vom Grafen Audulfus vernommene Geschworene bestätigen die Einrede. Klägerin abgewiesen.
Meichelbeck I, 2 p. 90 n. 118.
166. 802. Aug. 4. Freising. Erzbischof Arno von Salzburg und Bischof Adalwinus von Regensburg, missi des Kaisers; Orendil iudex, Graf Reginhard. Lantfrid, Vogt des Bischofs Atto von Freising w. Lantfrid um Güter in loco Scarrantia (Scharnitz), die vom Vater des Bekl. dem Peterskloster zu Slechdorf übertragen worden seien. Inquisitorische Vernehmung von homines fideles ac veraces. Bekl. wird dem Klageantrag gemäss unter Erlass der Busse verurtheilt. — Nach Meich. n. 115 wird dem Bekl. der ihm in der Schenkung seines Vaters vorbehaltenen Antheil ausdrücklich zugesprochen.
Meichelbeck I, 2 p. 87. 88 n. 115. 116. Mon. Boica IX p. 15 n. 9, p. 17 n. 10. Beide Urkunden theilweise wörtlich übereinstimmend.

167. 802. Aug. 4. Freising, in mallo publico. Erzbischof Arno von Salzburg und Bischof Adalwinus von Regensburg, missi dominici; Orendil iudex. Lantfrid, Vogt des Bischofs Atto von Freising, w. Reginbertus um Güter, die der Vetter des Bekl. als sein Eigenthum der Kirche des h. Tertullianus zu Slechdorf geschenkt habe. Inquisitionsbeweis. Verpflichtung der Inquisitionszeugen auf den Unterthaneneid. Ein mit gesamtem Mund abgegebener Wahrspruch. Urtheil dem Klageantrag gemäss. Redditio seitens des Bekl.

Meichelbeck I, 2 p. 89 n. 117. Mon. Boica IX p. 18 n. 11.

168. 803. Jan. 15. Epininga (Aibling) fisco publico. Erzbischof Arno von Salzburg und Graf Erchanbald, missi dominici; die iudices Otpert und Albrich. Der Archipresbyter Ellanod, Vogt des Bischofs Atto von Freising, w. Abt Liutfrid um den Besitz einer Pfarrei und die dazu gehörigen Kirchen. Inquisitionsbeweis. Darauf einigen sich Parteien gütlich.

Meichelbeck I, 2 p. 91 n. 120.

169. 804. Jan. 13. Ad Eibilingas (Aibling) in mallo publico. Erzbischof Arno von Salzburg, Graf Erchanbald, missi dominici; zwei iudices. Bischof Atto von Freising und sein Vogt Wolfpreht w. den Abt Liutfried von Auna und seinen Vogt Rudinus um die Kirchen zu Willingen, Motrichingen (Mitraching), Hegelingen (Hegling), Perge (Berbling), die Herzog Tassilo zu Unrecht dem Bisthum entzogen habe. Inquisitionsbeweis auf Grund eines kaiserlichen Mandats. Die zwölf Geschworenen bezeugen den früheren Besitz des Kl. Urtheil auf Herausgabe. Bekl. giebt drei der Kirchen zurück, die vierte weigert er und erbittet spacium ad maiorem examinationem.

Graf Hundt in Abh. der bayer. Akademie hist. Klasse XII (1872) p. 219 n. 13.

170. 804. Juni 16. Tegernsee. Erzbischof Arno von Salzburg. Bischof Atto von Freising w. das Kloster Tegernsee um verschiedene Kirchen, einen Zehnten und zwei Altäre. Auf einem früheren Termin zu Regensburg hatte Abt Adalbertus Rückgabe gelobt. Auf dem durch dessen Tod nöthig gewordenen neuen Termin bestreitet der nunmehrige Abt Maginhardus zuerst den Anspruch; auf Vorschlag des Erzbischofs aber einigen sich Parteien gütlich: Bekl. giebt die Streitgegenstände heraus und erhält sie dafür (ausser dem Zehnten und den Altären) vom Kl. per presidium beneficii zurück.

Meichelbeck I, 2 p. 92 n. 121. Mon. Boica VI p. 151 n. 1.

171. 800—804. März 17. Ad Inzinga (Inzing) in fisco publico. Erzbischof Arn von Salzburg, Bischof Waldricus von Passau, missi dominici. Abt Deotker, iudex Kyslahart, Graf Rantolf. Der Bischof Waldricus beansprucht Epo als Hörigen seiner Kirche. Dieser ergiebt sich mit Söhnen und Töchtern. Seiner Frau wird vom Bischof ihr freier Stand bezeugt, ebenso ihren etwaigen künftigen Kindern Freiheit zugesichert.

Mon. Boica XXVIII, 1 n. 9 p. 9. (Cod. antiq. Patav.).

172]. 806. Jan. 20. Theodone villa (Diedenhofen) palacio nostro. Kaiser Karl der Grosse schenkt dem Kloster Prüm einen mansus in der villa Walmersdorf mit dem Knechte Williarus sowie die Busse, welche Abt Tancrad und dessen Vogt angeloben mussten, als der Königsbote Graf Rimigarius den mansus, welchen Meginfred eigenmächtig an das Gotteshaus geschenkt, als Königsgut evindiciert hatte. — Amalbertus adv. Ercambaldi.

Beyer mittelrhein. UB I p. 50 n. 44. M 408.

173. 806. Febr. 24. Die iudices Ellanperht und Wolfperht und sechs genannte Beisitzer, die zugleich Zeugen heissen. Bischof Otto von Freising w. Alprat um ein Grundstück zu Steinhard. Beweis durch Urkunde und Zeugen. Redditio seitens des Bekl.

Meichelbeck I, 2 p. 94 n. 123.

174. 806. Dec. 15. Ad Otingas (Altötting) fisco dominico. Erzbischof Arno von Salzburg, Bischof Adalwinus, die Grafen Audulfus, Werinharius und Cotefredus, missi dominici. Engilhardus und Hrocholfus w. den Kleriker Wago um ein Grundstück, das sie auf Grund ihres Erbrechts beanspruchen. Bekl. weist durch Vorlegung der Urkunden nach, dass das der Freisinger Kirche von seinen Eltern zu Eigen übertragene Grundstück ihm zu beneficium verliehen sei. Durch Urtheil der missi und der übrigen Bischöfe, Äbte, Grafen und Richter der Anspruch der Kl. verworfen. Kl. geloben mit wadium und Bürgerstellung Unterlassung künftiger Störung.

Meichelbeck I, 2 p. 93 n. 122.

175. 806 (807). Febr. 7. Ad Campos (Rankwil) in mallo publico. Unfredus, comes Reciarum. Hrothelmus und Flavinus w. den Fiskus um einen mansus. Inquisitorische Vernehmung von 15 Gaugenossen, die unter Berufung auf ihren Unterthaneneid zu Gunsten der Kl. aussagen und darauf die Grenzen an Ort und Stelle weisen. Auf Grundlage ihrer Aussage und des eingenommenen Augenscheins das Urtheil von den sechs Schöffen gefällt.

Wartmann I p. 177 n. 187.

176]. 807. April 28. Aachen, palacio nostro publico. Kaiser Karl der Grosse schenkt dem Kloster Prüm den wegen Incestes und anderer unerlaubter Handlungen gesetzlich dem Fiskus verfallenen und vom Grafen Hugo mit Abt Tanerad und anderen Getreuen gerichtlich evindicierten Besitz des Godebert in den Gauen Anjou und Rennois. — Amalbertus adv. Erchanbaldi.

Beyer mittelrhein. UB I p. 51 n. 45. M 417.

177. 807. April 29. Feringa (Oberföhring). Erzbischof Arno von Salzburg, die iudices Gisalhardus und Ellanpertus. Drei Grafen und andere Edle. Ainhart, der Vogt des Bischofs Atto, w. Oadallant um eine Kirche. Sieben Geschworene sagen zu Gunsten des Kl. aus. Redditio seitens des Bekl. mit wadium und Bürgenstellung. Evindicatio seitens des Vogtes.

Meichelbeck I, 2 p. 95 n. 125.

178. 807. Juli 16. Caroz monasterium (Gars), Erzbischof Arno von Salzburg die Grafen Orendil und Amalrih. Sieben iudices. Die vier Söhne des Wolfperht w. Bischof Atto von Freising, vertreten durch den Vogt Liutprant, um ihre angebliche Erbschaft in Hatile (Attulla; Attel). Durch Inquisitionszeugen das Eigenthum der Freisinger Kirche erwiesen. Kl. geloben unter Zuzichung von Zeugen (per aures tracti) künftige Störungen zu vermeiden, wogegen ihnen Liutprant ein wadium pro XXX solidos giebt für Aufrechterhaltung des geschlossenen Vergleichs.

Meichelbeck I, 2 p. 94 n. 124.

*179]. 810. Kaiser Karl der Grosse bestätigt dem Kloster Fulda eine Urkunde König Pippins, welche, wie sich der Abt Ratger beklagt, von einigen Bischöfen bestritten wurde. — Suavis inv. Echenbaldi. *Interpoliert*.

Dronke C. d. Fuld. p. 128 n. 248. M 439.

180. c. 806—810. Freising, in publico conventu. Erzbischof Arn von Salzburg; vier Bischöfe, alle Äbte und Grafen, ein iudex, ein centenarius. Die Brüder Helicho und Ato w. Bischof Atto von Freising um die basilika zu Urpach (Auerbach), deren von ihrem verstorbenen Vater vorgenommene Tradition an die Freisinger Kirche sie auf die Frage des Erzbischofs in einer cum wadio abgegebenen Erklärung bestreiten. Dem gegenüber erklärt unter Annahme des Pfandes der vorsitzende Erzbischof sowie der Abt Cundheri, die Vornahme der Tradition mit eigenen Augen gesehen zu haben. Hierauf verzichten die Bekl. und geben die basilica zurück.

Graf Hundt in Abh. der bayer. Akademie hist. Klasse XII (1872) p. 220 n. 15.

181. 811. Juni 14. Aachen. Kaiser Karl der Grosse schlichtet den Streit zwischen dem Patriarchen (Ursus, dann) Maxentius von Aquileia und dem Erzbischof Arno von Salzburg, die beide, der erstere mit Berufung auf Papsturkunden, die Provinz Kärnthen in Anspruch nehmen. Die Drau soll die Grenze bilden. Eine andere rechtliche Entscheidung zu treffen erklärt sich der Kaiser ausser Stande.
Zahn UB des Herzogth. Steiermark I p. 5 n. 4. M 448. Vgl. die nach dieser Vorlage gefälschte Urkunde Ludwigs des Deutschen von 830. Nov. 18. M 1303.
182. 784—811. Irminteri und seine Genossen geben, auf Grund von Aussagen Geschworener verurtheilt, dem Bischof Atto die Kirche zu Forchheida (Farchant) zurück und versprechen Unterlassung künftiger Störung.
Meichelbeck I, 2 p. 95 n. 126.
183. 784—811. Freising. Bischof Atto, Ellanpertus iudex, Graf Luitpaldus. Nicht benannte Leute, welche die Kirche zu Piparpach (Bieberbach) und ihre Leitung auf Grund Erbrechts in Anspruch genommen hatten, geben nach stattgehabter Inquisition die Kirche dem Bischof per wadium zurück, der sie als beneficium ausleiht.
Meichelbeck I, 2 p. 96 n. 127.
184. 784—811. Der Priester Managolt und der Laie Hantuni w. Bischof Atto von Freising um ihre angebliche Erbschaft zu Zesinhusun (Etzenhausen). Bekl. geben den Streitgegenstand zurück.
Meichelbeck I, 2 p. 96 n. 128.
185. 784—811. Sept. 29. Ardecingas (Erding). Wolfolt und Rimerigius, missi dominici. Zwei Grafen, ein iudex u. A. Der Priester Otker w. den Grafen Cothrammus um die von ihm an die Freisinger Kirche geschenkten Güter zu Weride (Ober- und Niederwörth), die Bekl. mit Gewalt an sich gerissen hatte. Kl. hatte sich an König Karl gewendet und von diesem ein Mandat für das missatische Gericht erhalten. Rückgabe seitens des Bekl. Meginhardus iudex testis. Vom Kl. ausgestellte notitia.
Meichelbeck I, 2 p. 118 n. 181.
186. 784—811. Ad fluvio Rote (Rott). Erzbischof Arn von Salzburg, Audulfus, missi dominici. Ein Bischof, fünf Äbte, zwei Grafen ein iudex u. A. Beweistermin in Betreff der Schenkung des Helmkerus in Waldkerzhofn (Walkertshofen). Zeugenvernehmung. Aussage zu Gunsten der Freisinger Kirche.
Meichelbeck I, 2 p. 138 n. 239.
187. 784—811. Freising. Der Priester Unarc, welcher mit seiner gegen die Marienkirche erhobenen Klage um die villa Pupinhusir (Wippenhausen) gerichtlich abgewiesen worden ist, be-

kennt vor Bischof Atto vor dem Altar niedergestreckt in Gegenwart von Geistlichen und Laien (darunter Bischof. Liutfrid, Graf Chadol und Ellanperht iudex) sein Unrecht und bittet um Verzeihung.

Meichelbeck I, 2 p. 139 n. 241.

188. 784—811. Notitia über die Ausführung der von Lantfrid nach ergangenem Urtheil dem Erzbischof Arno, dem Bischof Atto, dem iudex Orendil und dem Vogt Lantfrid gelobten Rückgabe verschiedener Ländereien und Höriger.

Meichelbeck I, 2 p. 140 n. 242.

189. 784—811. Holzhusun (Vorder- und Hinterholzhausen; Erding) in publico placito. Graf Heriperht, Bischof Atto von Freising; zwei Äbte, zwei Schultheisse, 11 andere. Siccio und Richolf w. Bischof Atto um die Kirche in Poche (Buche am Buchrain). Kl., abgewiesen, tradieren die Kirche in die Hände des Bischofs und geben ein wadium für Unterlassung künftiger Störung.

Meichelbeck I, 2 p. 140 n. 244.

190. 784—811. Filisa (Frauenvils) ad basilica s. Valentini. Graf Job, iudex Ellanpertus. Beendigung des Streites zwischen dem Erzpriester Ellanodus und Herirachus, Perhtwicus und dessen Sohn um Besitzungen am Bach Rota (Rott). Rückgabe an Ellanod vor 12 Zeugen.

Meichelbeck I, 2 p. 140 n. 245.

191. 784—811. Freising, in publico placito. Graf Mezzi, vicarius Engilperht. Die Brüder Patto und Tetti vergleichen sich mit Bischof Atto von Freising vor Zeugen dahin, dass sie ihre Ansprüche auf den Hof und Wald zu Sindeveshusun (Sünzhausen) aufgeben und für ersteren Ländereien zu Hasalbach (Berghaselbach) sowie ein Pferd und Waffen, für letzteren sieben Silbersolidi erhalten.

Meichelbeck I, 2 p. 142 n. 250.

192. 784—811. Feringa (Oberföhring) in publico placito. Erzbischof Arno, Bischof Atto von Freising, Graf Cundhart; die iudices Kysalhart und Ellanperht u. A. Otland w. Bischof Atto um die Kirche zu Premareini (Ober- und Unter Premrain). Redditio seitens des mit der Klage abgewiesenen Kl. Drei Bürgen für Schadensersatz gestellt.

Meichelbeck I, 2 p. 143 n. 253.

193. 784—811. Bischof Atto von Freising und Erzpriester Ellanod w. Wolfswindo um eine Besitzung der Marienkirche zu Cundinhofa (Günzelhofen). Notitia über die eidliche Aussage von zehn Zeugen, die das Eigenthum der Kirche bekunden.

Meichelbeck I, 2 p. 143 n. 254.

194. 784—811. Ismaninga (Issmaning). Notitia über die vor zwölf Zeugen von Bischof Erachar vorgenommene Rückgabe von Hörigen,

die widerrechtlich aus Purofinga (Purfing) entfernt worden waren, in die Hände des Bischofs Atto von Freising.

Meichelbeck I, 2 p. 143 n. 255.

195. 784—811. Regensburg. Erzbischof Arn, Bischof Atto von Freising; vier andere Bischöfe, Geistliche, Graf Audulfus, zwei iudices u. A. Bischof Atto w. Hrocholf um ein Grundstück in Feohte (Klein- und Grossviecht). Zeugenbeweis. Rückgabe seitens des Bekl. Drei fideiussores. Vom Bischof ausgestellte notitia.

Meichelbeck I, 2 p. 144 n. 256.

196. (784—)811. Audulfus missus und Bischof Arno von Freising. Salomon w. die Freisinger Marienkirche um die von dem verstorbenen Arperht gemachte Schenkung. Audulfus beauftragt den Grafen Job und den iudex Ellenpertus mit der Inquisition. Beweistermin vor diesen beiden: Vernehmung von acht Geschworenen. Theils Eid, theils Berufung auf den Fidelitätseid.

Meichelbeck I, 2 p. 148 n. 269.

197. 812. März 8. Aachen, palatii nostri publici. Kaiser Karl der Grosse. Sieben Grafen u. A. Pfalzgraf Amalrich. Salacus w. Tingulfus. Versäumnisurtheil gegen den Bekl. Auswarten durch drei Tage. Solsadire. Unentschuldigtes Ausbleiben ohne sonia nunciare. Bekl. verurtheilt zu leisten, was die lex loci vorschreibt — Ego Aldebertus rec. et subscr.

Tardif p. 76 n. 103. Bouquet V p. 776. M 455.

- 198]. 812. April 2. Aachen, palatio regio. Kaiser Karl der Grosse benachrichtigt sieben Grafen, dass er auf Klage von 42 Spaniern wegen Bedrückung durch diese Grafen und deren Beamte (sie beschwerten sich u. a. über Verdrängung aus den von ihnen seit etwa 30 Jahren mit königl. Erlaubniss ausgerodeten Fiskalländereien, welche jetzt Gaugenosen durch gegenseitige Zeugenschaft als Eigengut reklamieren) den Erzbischof Johannes von Arles mit der Inquisition beauftragt habe, der vereint mit König Ludwig die Verhältnisse der Spanier ordnen solle. — Guidbertus diac. adv. Ercambaldi.

MG Capitularia I p. 169. Vaissete II p. 73 n. 20. M 456.

- *199]. 812. Aug. 22. (Soissons.) Kaiser Karl der Grosse restituirt zusammen mit dem auf der Synode anwesenden Papst Leo dem Kloster St. Denis auf Rath Ludwigs des Frommen Güter, die, wie die Grafen Wilhelmus und Rotbertus vortragen, von iniqui homines entrissen sind, nachdem mit diesen verhandelt worden ist (rationem habere). *Fälschung*.

Doublet p. 727. M 459.

200. 812. Okt. In Divione castello (Dijon) in generali synodo. Bischof Garnerius von Langres, Graf Manasse. Die Priester

Bertardus, Eraclius und Lidesius w. den Priester Airardus um einige von Bekl. zu Unrecht in Anspruch genommene Kirchengüter. Bekl. unter Beirath des Grafen zur Herausgabe verurtheilt.

Pérard p. 59.

- 201]. 813. Mai 9. Aachen, palacio regio. Kaiser Karl der Grosse bestätigt seinem Getreuen Asig den von den Königsboten zum Königsgut eingezogenen Besitz im Wald Boconia. — Wiltherius diac. adv. Hieremiae.

Wilmans Kaiserurk. I p. 6 n. 3. M 464.

202. 814. Febr. 1. In Tornone castra (Tournus) in mallo publico. Graf Ostoricus, missus Kaiser Ludwig des Frommen, drei missi des Erzbischofs Leydrad von Lyon die zugleich missi des Kaisers sind; drei weitere missi dominici, welche alle den Auftrag haben, durch Burgund und Septimanien alle aus der Zeit Karls d. Gr. stammenden Besitzstreitigkeiten zu entscheiden. — Walaradus w. die durch ihren Vogt Provardus vertretenen zwei Söhne des Wido um Güter im pagus Vienensis, die laut der in seinen Händen befindliche Urkunde sein Eigen seien. Er verspricht sein Recht auf dieselben zu beweisen (*festuca iectante se in omnibus legibus firmavit, sicut lex est, de removendis*). Nachdem die carta dreimal vorgelegt und verlesen ist, wird sie vom Vertreter der Bekl. dreimal als wahr anerkannt. Nach dem Urtheilsspruch giebt er die Streitgegenstände zurück *per suos wadios* und stellt einen Bürgen für die Vornahme der realen Investitur. (Auf der Rückseite als *werpitiio* bezeichnet.)

Chart. de Cluny I p. 6 n. 3. Champollion Figeac Documents historiques inédits III p. 413 n. 6.

203. 814. Okt. 2. Ad ecclesiam Percchiricha (Bergkirchen bei Dachau). Bischof Hitto von Freising und die Grafen Engilhardus und Liutpald. Hunperht, Hroadlcoz und Ermanrih w. die Freisinger Kirche um die Kirche zu Otolteshusir (Odelshausen). Inquisitionsbeweis. Acht Geschworene bezeugen, dass jene Kirche von Freido an die von Freising geschenkt sei; sie selbst sind die Salmannen. Kl. abgewiesen. Erneuerung der Tradition durch die Salmannen.

Meichelbeck I, 2 p. 165 n. 312.

- 204]. 768—814. Der im Grafengericht von den Rachimburgen wegen schweren Diebstahls verurtheilte Bekl. ergiebt sich, da er die Strafe nicht zahlen kann, in symbolischer Form in die Abhängigkeit des Kl., um ihm zu dienen. (*Cautio de infracturis*).

Form. sal. Bign. n. 27, MGF p. 237.

- 205]. 792—814. (Bourges.) Eine Frau wendet sich an König Karl mit der Bitte, ihr gegen einen Machtboten des Königs Recht zu verschaffen, der ihr unrechtmässig ihr Erbgut genommen hat, indem er sie zwang, es dem Bischof Joseph von Tours zu tradieren.
Form. Bitur. n. 14, MGF p. 174.
- 206]. 814. Kaiser Ludwig der Fromme, welcher durch das ganze Reich Königsboten zur Untersuchung der Thätigkeit schlechter Beamten aussendet, restituiert einem Manne die Freiheit, dem sie, wie ihm zwei jener Königsboten berichten, von einem Grafen widerrechtlich entzogen worden war.
Form. imp. n. 14, MGF p. 296. M 541.
- 207]. 814—815. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert dem Bischof Hildebald von Mâcon, der um ein Drittel des Zolls in seiner Stadt und im Gau, sowie um die Salinen zu Joux und Chamvers Klage erhoben hat, die beanspruchten Rechte seiner Kirche, nachdem der als missus mit der Inquisition beauftragte Erzbischof Leidradus von Lyon den Thatbestand festgestellt hat.
Cartulaire de Mâcon p. 316 n. 539. M 542.
- 208]. 815. März 23. Aachen, palatii regii. Kaiser Ludwig der Fromme bestimmt mit Rath seiner Getreuen auf den Vortrag des Grafen Hartmann, dass dieser die Güter, die er dem Kloster von Gorze geschenkt, und die, welche er als Prekarie zurückempfangen hatte, welche Prekarie aber der Abt Magulf von Gorze habe kassieren wollen, auf Lebenszeit gegen einen Jahreszins besitzen solle. — Ego Durandus diac. adv. Helizacar rec.
Bouquet VI p. 477. M 559.
209. 815. Juni 20. Pictavis civitate (Poitiers). Godilus, missus des Grafen Bernardus. Rammulfus, Vogt des Klosters des h. Junianus, w. die Brüder Allafredus und Allifredus, die er als Hörige des Klosters beansprucht. Eine von ihnen vorgelegte Urkunde, durch welche ihr Vater freigelassen sein soll, wird als gefälscht erkannt, was Becl. dann selbst einräumen. Urtheil dem Antrage gemäss. Becl. geben die gefälschte Urkunde zurück, geloben, indem sie sich dem Kl. zu Füßen werfen, Erfüllung der schuldigen Dienste und stellen hierfür Bürgschaft.
Besly p. 176. Th p. 79 n. 66.
210. 815. Kloster Tegarinwac (Wasentegernbach). Bischof Hitto von Freising, Graf Job. Die Priester Jacobus und Symon w. Bischof Hitto und seinen Vogt Sigiperht um die Schenkung des Priesters Arperht. Durch Zeugenbeweis das Eigenthum des Bisthums nachgewiesen. Kl. lassen ihren

Anspruch fallen und erhalten das Gut auf ihre Bitte als beneficium.

Meichelbeck I, 2 p. 176 n. 331.

- 211]. 816. Febr. 10. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme trifft über die Rechtsverhältnisse der Spanier, die er schon im Allgemeinen geregelt hatte (M 546), specielle Bestimmungen, da diese Klage erhoben hatten, dass die Mächtigeren unter ihnen durch bei Hof erwirkte Urkunden die Schwächeren zu unterdrücken, und dass ferner die Grafen und die kaiserlichen und gräflichen Vasallen sie von dem angebauten Lande zu vertreiben suchten. — Arnoldus adv. Helisacher.

MG Capitularia I p. 263 n. 133. M 588.

- *212]. 816. Mai 2. Aachen, in palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt eine zwischen Bischof Wolfer von Würzburg und Abt Ratgarius von Fulda in Gegenwart der kaiserlichen Boten Meginboldus und Truandus zur Beendigung eines bestehenden Streites zu Rezzibach geschlossene Übereinkunft, laut welcher der Bischof dem Abt die von diesem geforderten Kirchen, Ländereien und Hörigen herausgibt. *‘Plumpe Fälschung.’*

Dronke C. d. Fuld. p. 156 n. 323. M 594.

213. 816. Okt. 4. Campanias villa in mallo publico. Graf Hildiernus. Scabinei u. A. Erlegaudus, Abt des Klosters des h. Benignus zu Dijon, legt Urkunden über mehrere dem Kloster geschenkte Besitzungen vor und stellt gemäss dem ergangenen Urtheil neun Zeugen, welche die Richtigkeit der in den Urkunden bekundeten Thatsachen beschwören.

Pérard p. 14. LSch p. 31 n. 48.

214. 816. Nov. 8. Conpendio (Compiègne) palacio regio. Kaiser Ludwig der Fromme. Die Mönche des Klosters Prüm w. Knechte des fiscus Tumbas (Thommen) um einen dem Kloster gehörigen Wald. Der Seneschalk Adalbert als Königsbote zur Vornahme der Inquisition durch Vernehmung der Gaugenossen abgesandt. Auf Grund des erstatteten Berichtes ein anderer missus, Witharius, abgesandt, um die Revestitur vorzunehmen. Bestätigung durch den Kaiser.

Beyer mittelrhein. UB I p. 57 n. 51. M 618.

215. 816. Dec. Augustiduno (Autun) in malo publico. Graf Theodericus. Mehrere scabinei. Der Vogt Fredelus w. Maurinus, den er als Hörigen des Fiskus beansprucht. Kl. bietet Zeugen an und reklamiert auf die Entscheidung des Königs, da Bekl. zu der königlichen villa Patriciacus gehört. Durch Beweisurtheil, das zugleich Endurtheil ist, die Vorführung

der Zeugen in einem neuen Termin nach vierzig Nächten angeordnet. Bekl. stellt für sein Erscheinen einen Bürgen.

Pérard p. 35 n. 18.

216. 817. Dec. 15. In villa Borraciano in territorio Bisuldunense (le Bésaudun). Bischof Nifridius von Gerona und Bischof Christianus (von Nimes), missi dominici; acht iudices. Die acht vom Vogt des Bischofs Wadalaricus gestellten Zeugen geben eine eidliche Aussage über die Grenzen der villa Baschara ab, über die der Bischof mit Godaldus streitet.

Vaissete II c. 118 nr. 45. Baluze Capitularia II c. 1416.

217. 818. April. Augustiduno (Autun) in mallo publico. Blitgarius vicecomes. Mehrere scabinei. Beweistermin in Sachen des Vogts Fredelus w. Maurinus (oben No. 215). Der vom Kl. gelobte (arremivit) Beweis durch zwölf Zeugen erbracht, welche nach vorhergegangener discussio die Klagebehauptungen in der Johanneskirche beschwören, die Hände auf den Altar gelegt.

Pérard p. 36 n. 19.

218]. 818. Juni 2. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme giebt auf Bitte des Abtes Gauzfredus von St. Gallen Güter zurück, welche Isingrimus dem Kloster geschenkt hatte, die aber später, als dieser sich der Infidelität schuldig gemacht hatte und in ihr getödtet worden war, an den Fiskus gefallen waren, nachdem Graf Richoin mit der inquisitorischen Untersuchung beauftragt, die Angaben des Abts bestätigt hatte.

Wartmann I p. 225 n. 233. M 648.

219. 818. Sept. 14. In loco iuxta fluvium Pheterach (Pfettrach). Bischof Hitto von Freising, Graf Liutpaldus.

- a) Wichart der Vogt des Bischofs Hitto, w. Waldker wegen unrechtmässigen Betretens der Kirche zu Pach (Langenbach), und des zu ihr gehörigen Hofes, und wegen Misshandlung eines Hörigen. Bekl. behauptet die Kirche zu Recht zu besitzen und wiederholt diese Behauptung dreimal. Inquisitionsbeweis. 17 Geschworene bestätigen das Eigenthum des Bisthums seit den Zeiten Kaiser Karls. Verurtheilung des Bekl. Redditio. Zwei Bürgen werden für die Vornahme der Revestitur und Zahlung von 40 solidi gestellt. Vornahme der realen Investitur unter Übergabe des Glockenseils; se absacitum facere.
- b) Bischof Hitto w. Chunibertus um ein Grundstück. Redditio seitens des Bekl.
- c) Ad Adalkereshusun (Allershausen). Bischof Hitto, Graf Kysalhardus; Graf Liutpaldus. Bischof Hitto und sein Vogt Reginperht w. Waldpertus, den sie als Hörigen be-

ansprechen. Inquisitionsbeweis. Durch Aussage von drei Geschworenen wird bewiesen, dass schon der Vater des Bekl. Höriger war. Graf Liutpald und drei andere Genannte bezeugen das gleiche bei ihrem Unterthaneneid. Urtheil gemäss der Klage.

Meichelbeck I, 2 p. 194 n. 368. Der erste Theil bei LSch p. 32 n. 50.

220. 819. März. Crunacovilla in mallo publico. Graf Theodericus. Mehrere scabinei. Fredelus, Vogt des Grafen Hildebrandus, w. Adlardus, den er als Hörigen des Fiskus beansprucht. Dem Kl. durch Beweisurtheil, das zugleich Endurtheil ist, auferlegt, dass er die Vorführung der von ihm angebotenen Zeugen rechtsförmlich gelobe (arremire.) Ansetzung eines neuen Termins in Autun in proximo mallo post quadraginta noctes. Bekl. stellt zwei Bürgen.

Pérard p. 34 n. 15.

- 221]. 819. Juli 24. Ingelheim. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt drei Leuten aus dem Sturnigau ihren Besitz, der ihnen, wie sie vor den Königsboten Ercangar und Erlegald geklagt hatten, bei der Konfiskation des Besitzes der treubruchigen Wigmodier konfiscirt worden war, obgleich sie den Franken Treue gewahrt hatten. Die Königsboten hatten die Wahrheit dieser Angaben durch Inquisition festgestellt.

Wilmans Kaiserurk. I p. 10 n. 4. M 675.

222. 819. Aug. 7. Ingelheim, palacio regio. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt dem Kloster Hornbach auf die Klage des Abts Wyrund widerrechtlich entrissenen Besitz (drei Wohnstätten mit Hof und Weingärten, Besitzungen in Gillheim im Wormsgau und die Kirche Habkirchen im Bliesgau), nachdem der mit der Inquisition beauftragte Getreue Donatus die durch widerrechtliche Entziehungen verwickelten Besitzverhältnisse festgestellt hat. — Durandus diac. ad vic. Helisachar.

Mon. Boica XXX, 1 p. 43 n. 17. M 678.

223. 819. Dec. 14. Chambe am Regen. Der Jäger Rodoldus (venator) und der vicarius Petto, Abgesandter des Grafen Hatto, sowie Bischof Baturicus von Regensburg. Der Bischof w. sieben Bewohner von Chambe um die seiner Kirche von Tassilo in der dortigen Gemarkung geschenkten Besitzungen. Vornahme des Augenscheins auf einem Ritt durch die ganze Mark (pireisa). Die Vorsitzenden konstatieren das Ergebniss der Beweisaufnahme (etiainsi fuerit coram domino imperatore), dass nämlich innerhalb der gewiesenen Grenzen die Mark der Kirche gehöre.

Ried C. d. ep. Ratisb. I p. 17 n. 20.

- 224]. 820. Jan. 20. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme. Bischof Vulgar von Würzburg klagt, weiland Graf Radulf habe den von den Brüdern Hruntzolf und Luto geschenkten Besitz in der Mark der Villen Eisfeld und Giebelstadt im Badanachgau der Kirche widerrechtlich entrissen. Die Königsboten Bischof Bernar von Worms und Graf Ermenfrid mit der Inquisition beauftragt. Auf Grund des Ergebnisses Restitution der Güter an die Kirche. — Durandus diac. ad v. Fridugisi rec.
Mon. Boica XXVIII, 2 p. 13 n. 8. M 688.
- 225]. 820. Okt. 15. Compendio (Compiègne) palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme befiehlt den Beamten Spaniens, der Provence und Aquitaniens auf Bitte des Abts Benedikt, den Vögten des Klosters Aniane, welchen er den Auftrag erteilt habe die verlorenen Güter zu reklamieren, die rechtlich besessenen zu sichern und ihm über jede Rechtsverzögerung oder Verweigerung Bericht zu erstatten, in ihren Amtssprengeln unverweilt Recht zu schaffen und mit den flüchtigen Hörigen des Klosters St. Martin und der übrigen von ihm geschenkten Besitzungen nach römischem Recht zu verfahren, ut tricennium ea (testimonia) excludere non possit. — Durandus diac. adv. Fridugisi.
Vaissete II c. 113. M 704.
226. 820. Okt. Augustiduno civitate (Autun) in ecclesia s. Johannis. Blitgarius, missus des Grafen Theodoricus. Beweistermin in Sachen des Vogts Fredelus w. Adelardus (oben No. 220). Der vom Kl. gelobte Beweis durch neun Zeugen erbracht.
Pérard p. 34 n. 16.
227. 800—820. Remedius, Bischof und Rector Rätians. Zwei Richter, ein Schultheiss. Constancius und Maxemus w. die Brüder Edalecus und Vigelius um einen Acker. Bekl. verurtheilt, ihr Recht zu beschwören. Parteien vergleichen sich: Bekl. geben ein Drittel heraus.
Wartmann I p. 329 n. 354.
228. 810—820. Stammheim. Erchangarius und Liutharius, missi potentes. Aussage von 22 Geschworenen zu Gunsten des Klosters St. Gallen über die ihm von Roadhartus gemachte Schenkung. Namen von 14 Richtern, qui hoc indicaverunt, dann Namen von neun Richtern (darunter Rihchoinus comes), qui illud iterum indicaverunt ad Zurich.
Wartmann II p. 394 Anhang n. 17.
229. 821. Febr. 15. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme. Abt Cozpertus von St. Gallen w. den Fiskus um die dem Kloster geschenkte, später dem Fiskus Zürich einverleibte

villa Uheinriuda (Uznach?) — Inquisitionsmandat an den Getreuen Geroldus. Restitution durch den Kaiser auf Grund des Ergebnisses der Inquisition. Hildoinus et Matfridus ambasciaverunt. — Gundulfus adv. Fridugisi.

Wartmann I p. 249 n. 263. M 711.

- 230]. 821. März 24. Aachen, palatio. Kaiser Ludwig der Fromme bestimmt auf die Klage des Abts Tructesindus von Aniane gegen die öffentlichen Beamten wegen Verletzung der Klosterimmunität den Umfang derselben und befiehlt diese Bestimmungen bei schwerer Ahndung einzuhalten.

Vaissete II c. 139. Als Formel Form. imp. n. 15, MGF p. 296. M 727.

231. 821. März 31. Narbonne, in der Kirche des h. Julianus. Vice-dominus Alibertus. Der Priester Mancius, Vogt des Abts Johannes von Caunes, w. Iustus, der als Salmann von einem Dritten mit der Ausführung einer Schenkung (Weinberg in villa Marimorena) an das Kloster nach dessen Tode betraut war. Die drei vom Kl. gestellten Zeugen geben vor dem Altar eine eidliche Aussage über den Auftrag ab. Lückenhaft.

Vaissete II c. 134 n. 57. Mabillon Dipl. I p. 533 n. 65. Th p. 81 n. 68.

232. 821. Juli 16. Aachen, palacio regio. Kaiser Ludwig der Fromme. Fulquinus klagt w. den Fiskus auf Restitution seiner Besitzungen in der villa Meineburo (Meimborn), die er vor dem Aufbruch in den Krieg gegen die Slaven dem fiskalischen Freigelassenen (cartularius noster) Teuthardus übergeben hatte, damit dieser sie im Falle seiner Rückkehr ihm zurückgebe, anderenfalls zu seinem Seelenheil vergabe, die er aber dann nach seiner Rückkehr, da Teuthardus gestorben sei, vom Fiskus eingezogen gefunden habe. Der Vassall Haguno mit der Inquisition beauftragt. Da diese die Angaben des Kl. bestätigt, restituirt der Kaiser das Gut.

Beyer mittelh. UB I p. 59 n. 53. M 715.

- 233]. 821. Nov. Kaiser Ludwig der Fromme begnadigt den Amingus, den als Theilnehmer an der Verschwörung Bernards von Italien die durch Urtheil der Grossen und des ganzen fränkischen Adels gegen die Verschwörer verhängte Strafe getroffen hatte, und giebt ihm die Freiheit und das konfiscierte Gut zurück.

Form. imp. n. 8, MGF p. 293. M 723.

234. 821. Luptiaco villa in publico mallo. Graf Theodoricus. Fredele-nus, Vogt des Grafen Hildebrannus, w. Adalberta, die er als Hörige des Fiskus beansprucht. Nachdem die vom Kl. zur Stelle gebrachten acht Zeugen formlos vernommen

sind und dieselben darauf eidliches Zeugniß abgelegt haben, wird dem Antrag des Kl. gemäss erkannt.

Pérard p. 35 n. 17.

235. 822. April 3. Ad Ergeltinga (Ergolding). Nidhart und Freholf, missi dominici. Acht Bischöfe, zwei iudices, fünf Äbte, 12 Grafen u. A. Die Königsboten, welche vom Kaiser beauftragt worden sind, zu inquiriren, ob die Kirche zu Feringe (Oberföhring) zum Bisthum Freising oder zum Fiskus gehöre, da Gregorius dem Kaiser berichtet hatte, dass der Bischof die Kirche widerrechtlich an sich gerissen habe, erheben gegen den Bischof Hitto um diese Kirche Klage. Durch Inquisitionsbeweis wird das Eigenthum des Bisthums an der streitigen Kirche seit den Zeiten König Pippins bekundet. Die Königsboten sowie Gregorius geben ihre Ansprüche auf, geloben Unterlassung künftiger Störung.

Meichelbeck I, 2 p. 229 n. 434.

236. 822. Aug. 1. (Freising). Graf Orendil, Bischof Hitto. Hruodhoh w. Bischof Hitto und dessen defensor Adalker wegen Grenzverletzung seiner Besitzung zu Azzalinga. Bekl. beweisen den Eigenthumserwerb der Kirche seitens Dritter. Fragment.

Meichelbeck I, 2 p. 248 n. 471.

- 237]. 822. Aug. 14. Carbonaco (Corbeny) palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Kloster Aniane auf Bitte des Abts Tructesind die villa Cissau im Gau Béziers, welche Graf Arnald eigenthümlich erworben und durch Bürgerschaft an Abt Benedikt übertragen hatte, die aber nach dessen Tod durch Königsboten zum Fiskus eingezogen worden war. — Hirminmaris diac. adv. Fridugisi abb.

Vaissete II c. 143. M 733.

238. 822. Aug. 31. Ad Adalhareshusir (Allershausen). Hatto, missus dominicus. Drei Bischöfe, ein iudex. Reginpertus, Vogt des Bischofs Hitto von Freising, w. Anthugi, den defensor des Bischofs Nidkerus von Augsburg um die Kirche zu Chenperc (Unterkiernberg) mit Zubehör. Bekl. beruft sich auf ein früheres placitum, in welchem er die streitige Kirche von Adalhardus erstritten habe und von diesem investiert worden sei. Kl. bestreitet, dass Adalhardus zur Investitur berechtigt gewesen sei, da er die Kirche nur als beneficium des Bisthums Freising besessen habe. Inquisitionsbeweis. Durch die Aussage von 29 Geschworenen das Eigenthum des Kl. bewiesen. Bekl. verurtheilt. Der Urtheilsspruch vom iudex, 10 Grafen, 51 Vasallen gefällt. Redditio seitens des Bekl.

Meichelbeck I, 2 p. 247 n. 470.

239. 822. Nov. 11. Regensburg. Graf Gotafridus. Bischof Baturicus von Regensburg und sein Vogt Immo w. Engilmo und Isandeo, Neffen des Abtes Rihpald, welche die von diesem der Regensburger Kirche gemachten Traditionen unrechtmässig entrissen hatten. Nachdem Bekl. zu Pheterach in mallo publico die Besitzungen zurückgegeben haben, empfängt Kl. nunmehr zu Regensburg die Vestitur; darauf sendet er drei Boten ad possidendam vestituram. Bekl. erhalten dann das Gut gegen Zins zurück.

Ried C. d. ep. Ratisb. I p. 23 n. 22.

240]. 822. Nach Sept. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Kloster Magedunum (Meung-sur-Loire) auf Bitte des Grafen Matfrid von Orléans ein im August oder September 822 auf dem Reichstag zu Attigny von den Grossen gefälltes Urtheil, durch welches auf Grund vorgelegter Königsurkunden und der durch die Königsboten vorgenommenen Inquisition dem Kloster geschenkte später aber an den Fiskus gefallene Güter dem Grafen und seinem Vogt wieder zugesprochen waren.

Bouquet VI p. 653. Form. imp. n. 46, MGF p. 321. M 735.

241. 822. Rodhoheskirihha. Graf Walto. Bernhard w. Bischof Baturicus von Regensburg und seinen Vogt Immo. Kl. ficht die Tradition seines Bruders, des Erzpriesters Antarbodus, an, welche dieser in Gegenwart und mit Zustimmung seines Bruders Ternod vor seiner Reise nach Rom für den Fall seines Todes auf dieser Reise gemacht hatte, und welche, als sein Tod gemeldet war, vom Bischof entgegengenommen worden war, nachdem dieser sich der Zustimmung des Kl. versichert und Letzterer vor elf Zeugen sein Einverständniss erklärt hatte. Bekl. will mit sechs Zeugen diese Thatsache beweisen. Kl. verlangt, dass ihm die Thatsache der Tradition bewiesen werde. Der Bruder Ternod bezeugt sie. Darauf gelobt Kl. per wadium künftige Störung zu unterlassen, und stellt zwei fideiussores.

Ried C. d. ep. Ratisb. I p. 24 n. 23.

242]. 823. Jan. 8. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert dem Kloster Hornbach Land, welches zum Fiskus eingezogen, aber widerrechtlich dem Kloster entrissen worden war, wie schon früher eine auf die Klage des Grafen Lancbert vom Sohn des Kaisers, Lothar, und Graf Matfrid vorgenommene Inquisition sowie eine zweite auf die spätere Klage des Abts Wyrund angeordnete Inquisition erwiesen hatte. — Durandus diac. adv. Fridugisi.

Böhmer C. d. Moenofrancof. p. 2. Mon. Boica XXXI p. 48. M 745.

243. 823. April 15. Pheringa (Oberföhring) in publico placito. Hatto

und Kisalhardus, missi dominici. Bischof Hitto von Freising und sein Defensor Engilhart w. Adaluni um die Kirche zu Holzhusun (Holzhausen). Bekl. behauptet diese zur einen Hälfte als Eigenthum, zur anderen als königliches beneficium zu besitzen. Inquisitionsbeweis. Durch 20 Geschworene das Eigenthum der Freisinger Kirche bewiesen. Bekl. verurtheilt. Beistimmung des gesammten Volkes. Sechs Bürgen; Busse von 40 solidi, die der Bischof schliesslich erlässt.

Meichelbeck I, 2 p. 248 n. 472.

- 244]. 823. Juni 28. Frankfurt, palacio regio. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt der Kirche von Passau auf Bitte des Bischofs Reginhar nach inquisitorischer Feststellung des Sachverhaltes den von seinem Vater geschenkten und vom Grafen Godofred widerrechtlich beanspruchten Besitz, St. Pölten, die Wachau etc.

UB des Landes ob der Enns I p. 9 n. 6. M 753.

- 245]. 823. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert dem Lambert gen. Aganus auf seine Klage, er sei dem König Pippin mit Anderen als Geisel gegeben, später aber nach Freilassung der übrigen Geiseln vom Grafen Immo unter Verlust seines Besitzes in Knechtschaft gehalten worden, die Freiheit und den entrissenen Besitz.

Bouquet VI p. 655. Form. imp. n. 53, MGF p. 325. M 759.

- *246]. 823. Juni 28. Frankfurt. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert dem Bisthum Passau von Karl dem Grossen geschenkte Güter, die nach dem Tode Karls die Markgrafen de episcopatu alienare et eorum potestati subdere conati sunt, nachdem auf Klage des Bischofs Reginhar der Markgraf Gotafredus und die Richter der Provinz vorgeladen sind und der Kaiser die Zugehörigkeit der Güter zu dem Bisthum bestimmt hat. *Fälschung*.

UB des Landes ob der Enns II p. 8 n. 5. Mon. Boica XXX, 1 p. 381 n. 4. M 753.

247. 824. Mai 25. Ad Erkeltinga (Ergolding) in publico placito. Die Bischöfe Hitto und Baturicus, die Grafen Hatto, Kysalhart, Liutpald, Ellanperht, Orendil. Oadalscalch, der Vogt des Bischofs Hitto von Freising, w. Hroadolt und Engilman um die basilica zu Pabhara (Ober- und Unterbachern). Bekl. verzichten freiwillig und geloben Restituir. Vier Bürgen. Busse von 40 solidi. Ausführung der realen Restituir.

Meichelbeck I, 2 p. 249 n. 473.

- 248]. Vor 825. Der Kaiser (Ludwig der Fromme) verleiht einen Judenschutzbrief; in Prozessen der Schutzjuden des Königs soll

nöthigenfalls das inquisitorische Beweisverfahren stattfinden.

Form. imp. n. 30, MGF p. 309. Gleiche oder ähnliche Schutzbriefe eod. n. 31, 52 p. 310, 325.

249. 825. Febr. 20. Geismar, publicus conventus. Graf Poppo. Das Kloster Fulda w. fünf genannte Männer um von diesen zu Unrecht besessene, innerhalb der Grenzen des Klosters Hünfeld gelegene, dem Kloster Fulda gehörige Besitzungen. Exquisitio über die Grenzen des Klosters Hünfeld. Reditio seitens der Bekl. Vornahme der körperlichen Revestitur vor zwei Abgesandten des Grafen.
Dronke C. d. Fuld. p. 201 n. 456.
250. 825. Febr. 28. Ad Lauppach (Lappach) publico placito. Bischof Hitto von Freising, Graf Heimo. Liutprant, der Vogt des Bischofs Hitto, w. den Priester Salomon, den er als Hörigen beansprucht. Bekl. will sich freiwillig ergeben; Kl. besteht aber auf Beweis und Urtheil. Zeugenbeweis. 12 Zeugen beschwören, dass die Eltern des Bekl. Hörige gewesen und er selbst Höriger der Kirche sei. Urtheil der Schöffen und des Volks der Klage gemäss. Bekl. ergiebt sich.
Meichelbeck I, 2 p. 258 n. 487.
- 251]. 825. Nach Nov. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt Enoch und dessen Geschwistern auf die Klage, dass ihr Vater Laonoch nicht gezwungen, sondern freiwillig sich dem Kaiser in Hörigkeit ergeben habe, für ihre Person und ihre Nachkommenschaft die Freiheit und den von ihrem Vater, so lange er noch nicht Höriger war, überkommenen Besitz, nachdem durch die Königsboten, Bischof Ebbo von Rheims und Graf Hrustfrid, die Wahrheit der Aussage Enochs festgestellt worden war.
Form. imp. n. 45, MGF p. 321. M Nachträge p. 783.
- 252]. 814—825. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt den Brüdern Ermengar und Ingilard auf ihre vor den Königsboten, den Grafen Sicard und Teutard, erhobene Klage, dass Abt Vultgar von Mont Joux ihnen widerrechtlich Grundbesitz entrissen und dem Kloster angeeignet habe, diesen zu freiem Eigen, nachdem die Königsboten durch Inquisition die Wahrheit dieser Angabe festgestellt und ihm darüber Bericht erstattet hatten.
Bouquet VI p. 645. Form. imp. n. 50, MGF p. 325. M 788.
- 253]. 814—825. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt seinem Vasallen Richard auf dessen Vortrag und auf Bitte seines Beamten Matfrid den Besitz des Grossvaters des R., der wegen eines begangenen Todtschlags casu accidente getödtet und dessen Gut aus jenem Grunde vom Fiskus eingezogen worden war.
Bouquet VI p. 654. Form. imp. n. 49, MGF p. 323. M 789.

254]. 814—825. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt einer Frau und deren Bruder Freiheit und Besitz, nachdem sie eine Urkunde vorgelegt hatten, laut welcher ihrem vom Königsboten Kaiser Karls, Germanus, widerrechtlich der Knechtschaft überantworteten Geschlecht nach der vom Königsboten Ludwigs vorgenommenen Inquisition Freiheit und Besitz zurückgegeben worden war, in welcher Urkunde sie selbst nicht ausdrücklich genannt waren.

Bouquet VI p. 658. Form. imp. n. 51, MGF p. 324. M 791.

255]. Nach 825. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt Ingilbert, welcher vor den Königsboten Erzbischof Etti von Trier und Graf Adalbert Klage erhoben, dass seine Grossmutter Angelica von dem Beamten Hildulf widerrechtlich dem Fiskus Remiremont als Hörige überantwortet worden sei, sowie dessen dadurch gleichfalls in Knechtschaft gerathenen Verwandten Freiheit und Besitz, nachdem die Königsboten durch Inquisition die Wahrheit dieser Angabe festgestellt und ihm darüber Bericht erstattet hatten.

Bouquet VI p. 658. Form. imp. n. 9, MGF p. 293. M 798.

256]. 826. Kaiser Ludwig der Fromme. Entscheid auf Berichte von Königsboten. — C. 1. Zurückweisung der Berufung des Benedikt. 2. Untersuchung betr. den durch Bischof Gehirfred von Münster vom Grafen Liutrig requirierten mansus; Rechtsgebot der Rückgabe, falls das Besitzrecht erwiesen werde. 3. Untersuchung und Entscheidung in des Kaisers Namen betr. den Forst, den Graf Authari beansprucht. 5. Befragung der Königsboten Heimin und Monoald, ob gewisse Frauen Kirchen- oder Fiskalhörige gewesen. 6. Befragung des Oberschenken Odo nach seinem Forst. 8. Befehl, über den einer Frau widerrechtlich entrisenen Besitz nach Einsichtnahme der carta traditionis zu entscheiden. 9. Überweisung der Klage des Helisachar und Heiminus gegen Maginar an Königsboten. 10. Überweisung der Untersuchung der Klage des Grafen Hildebrand, dass seine Leute die Spanndienste verweigern, an Königsboten.

MG Capitularia I p. 314 n. 155. M 802.

257. 827. Mai 25. Tectis (Theux) palatio regio. Die Kaiser Ludwig der Fromme und Lothar I. Abt Ando von Stablo und Malmedy w. Albricus, den Beamten des fiscus Tectis, um die Nutzungen des Waldes zu Astanetum (Staneux). Der Pfalzgraf Jasto und der magister parvulorum mit der Inquisition beauftragt. Auf deren Bericht entscheiden die Kaiser, dass die Nutzungen des Waldes den Königsurkunden und der althergebrachten Gewohnheit gemäss beiden Parteien gemeinsam zustehen sollen. — Herminaris notarius ad v. Fridugisi.

Martène et Durand Coll. ampl. II p. 24. M 815.

- 258]. 827. Aug. 21. Buchenau. Bischof Hitto von Freising, Graf Willihelm. Inquisition zur Feststellung der Grenzen zwischen den Besitzungen des Gotteshauses zu Buchenau und denen der dort wohnenden Slavanen (Wenden).
Roth Kozroh's Renner 2. Heft p. 101 n. 4.
259. 827. Swarzesmuore, conventus publicus. Graf Poppo, Abt Hrabanus von Fulda; 13 maiores natu aus der Grafschaft. Herimot und Berahart beanspruchen Antheil an dem von den Mitgliedern einer Rodungsgenossenschaft vorher verkauften Neubruch und entsprechende Entschädigung. Der Abt giebt ihnen zwei Rinder, zwei wollene und leinene Gewänder und zwei Schwerter, womit sie sich befriedigt erklären und ihre Ansprüche aufgeben.
Dronke C. d. Fuld. p. 207 n. 471. LSch p. 35 n. 53.
Th p. 82 n. 69.
260. 828. Jan. 11. Emmering. Bischof Hitto von Freising, Graf Anzomissus dominicalis, Graf Liutpaldus. Spulit, der Vogt des Bischofs, w. Alprih, welcher den Ort Smeoha der Freisinger Kirche geschenkt hatte, ohne über ihn verfügen zu können, und ihn daher dem Chonorat als Eigenthum überlassen musste. Auf Befehl des missus vollzieht Bekl. zum Ersatz eine neue Schenkung an die Kirche. Fünf Bürgen für die Vestitur.
Meichelbeck I, 2 p. 278 n. 530.
- 261]. 828. Febr. 12. Die Kaiser Ludwig der Fromme und Lothar I. bestätigen dem Kloster St. Gallen den jährlichen Zins, den die Nachkommen von 21 durch König Pippin dem Kloster übergebenen Hörigen zu leisten haben. Graf Liuthar war, da keine Urkunde vorhanden, mit der Inquisition zur Feststellung des Thatbestandes beauftragt worden und hatte die Angaben des Abts bestätigt.
Wartmann I p. 289 n. 312. M 819.
- 262]. 828. Mai 24. Freising. Hitto lässt seine gegen Reginperht, den Vogt der Marienkirche, erhobenen Ansprüche (mallationes) fallen.
Meichelbeck I, 2 p. 281 n. 535.
263. 828. Juni 13. Casanogilo villa (im Gau von Poitou) palatio nostro. König Pippin von Aquitanien. Pfalzgraf Johannes, Graf Himmo, 23 Getreue u. A. Vier Hörige der villa Antoniacum in ihrem und ihrer Genossen Namen w. das Kloster Cormaricum, vertreten durch den Vogt Agenus und den Propst Magenarius, um Forderung übermässiger Dienste. Bekl. behaupten, nur die seit 30 Jahren geleisteten und in der vorgelegten Urkunde von dem Kl. selbst eidlich angegebenen Leistungen gefordert zu haben. Kl. erkennen die Urkunde und das Recht des Klosters an.

Urtheil, dass Kl. zur weiteren Leistung der in der Urkunde genannten Dienste verpflichtet seien. — Deotimius ad v. Johanni com. pal. rec. et subscr.

Guérard Polyptyque de l'abbé Irminon II p. 344 App. n. 9.

- 264]. 829. Anf. Kaiser Ludwig der Fromme verfügt, dass diejenigen, welche dem seiner Ämter und Lehen entkleideten Grafen Mahtfridus Güter verliehen haben, gefragt werden sollen, ob sie dieselben zurückverlangen, und dass sie sich, wenn dies der Fall sei, in einem generale placitum einfinden sollen, um mit Mahtfrid darüber zu verhandeln (rationem habere).

MGCapitularia II p. 10 n. 188 c. 3. M 831.

265. 829. Juni 25. Heiminhuisir (Haimhausen). Graf Liutpald. Odolatus, Vogt des Bischofs Hitto von Freising, w. Oadalpald um die einst von Hludolfus an die Kirche tradierte Besitzung zu Sulzareini (Sulzrain). Bekl. bestreitet die Tradition. Sie wird durch die Traditionsurkunde und das Zeugniß von Geschworenen bewiesen. Urtheil auf Herausgabe. Rückgabe. Vollziehung der realen Investitur am 28. Juni.

Graf Hundt Abhandlungen der bayer. Akademie hist. Klasse XIII (1875) p. 12 n. 14.

266. 831. Jan. 18. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme. Der getreue Leo, der die cella Barisiacus vom Kaiser zu Lehn hat, klagt w. den Fiskus um den zu der Zelle gehörigen, zu Zeiten des Königs Pippin von dem damaligen Maier mit dem Fiskus vereinigten Wald. Der Königsbote Haganus mit der Inquisition beauftragt. Auf dessen Bericht Restitution seitens des Kaisers. — Durandus ad v. Fridugisi.

Mabillon Acta I p. 67. M 852.

- 267]. 831. Juni 9. Ingelheim, palatio. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert auf den Vortrag des Abts Johannes von Pfäfers dem Kloster die diesem durch den Grafen Rodericus entrissenen Güter im Gau Churwalchen, nachdem die mit der Inquisition beauftragten Königsboten, Bischof Bernold von Strassburg, Abt Godefrid von Gregorimünster und Graf Rothari, die Angaben des Abts Johannes bestätigt hatten. Verleihung der Immunität. — Hirminmaris not. ad v. Fridugisi rec.

Grandidier Strasbourg II p. 197 n. 105. M 863.

- 268]. 831. Juli 25. Strassburg. Kaiser Ludwig der Fromme restituiert auf Vortrag des Bischofs Victor von Chur, welcher ihm eine Bittschrift überreicht hatte (Mohr p. 30, M 847 a), seiner Kirche die ihr von Graf Roderich entrissenen Güter, nachdem die mit der Inquisition beauftragten Königs-

boten, Bischof Bernold von Strassburg, Abt Cotafrid von Gregorimünster und Graf Rohchari, die Angaben des Bischofs bestätigt hatten. — Einhardus ad vicem Agilmari rec.

Mohr Cod. d. I p. 32 n. 19. M 864.

269. 832. April 2. In villa Elena (Elne). Graf Berengarius von Toulouse, Bischof Salomon von Toulouse. Abt Babilanus von Arles w. Einwohner dieses Orts wegen Verletzung der Grenzen einer cella bei Elne. Beweis durch Vernehmung von ortsangehörigen Zeugen. Grenzregulierung gemäss der lex Wisigothorum. Revestitur.

Vaissete II c. 177 nr. 80. Marca Hisp. c. 769 n. 5 (hier statt des obigen Datums der 2. Februar; sonst wörtlich gleich).

270. 832. Okt. 15. Toul, in plenaria synodo. Bischof Frotharius von Toul. Die Mönche des Klosters s. Apri (St. Evre) w. die benachbarten städtischen Pfarreinwohner um die Kirche des h. Maximin. Auf Grund des von den Kl. abgelegten Eides bestätigt der Bischof dem Kloster die Kirche.

Dom Calmet II preuves c. 126.

- 271]. 832. Dec. 29. Cinomannis civitate (Le Mans). Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt der Kirche von Le Mans drei Zellen, nachdem durch den von ihm mit der Vornahme der Inquisition betrauten Getreuen Wido festgestellt und ihm berichtet war, dass sie Eigenthum der Kirche, nicht des Fiskus seien. — Hirminmaris not. adv. Theotonis.

Bouquet VI p. 584. M 882.

- 272]. 832. Dec. 31. Cinomannis civitate (Le Mans). Kaiser Ludwig der Fromme, vor welchem Bischof Aldrich von Le Mans und sein Klerus über nachlässige Zahlung der Neunten und Zehnten vom geliehenen Kirchengut Klage geführt haben, befiehlt genannten Klöstern und Villen nach genauer Untersuchung pünktliche Leistung der schuldigen Abgaben und Dienste bei Verlust des Lehns und Citation vor das Königsgericht. — Hirminmaris not. adv. Theotonis.

Baluze Miscell. III p. 27 (Gesta Aldrici). M 883.

273. 833. Juli 18. Rannac ante ecclesiam Cunfol. Abt Conwoion von Redon. Stodken w. das Kloster um eine Erbschaft in Brufia. Urtheil der drei Schöffen, dass dem Kl. die Erbschaft zukomme.

Cartulaire de Redon p. 354 Appendix n. 3. Unvollständiger Druck.

- 274]. 833. Jan. 8. Bes villa. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt der Kirche von Le Mans zwei Villen, die, wie Bischof Aldrich klagt, widerrechtlich der Kirche entrissen, zum

Fiskus geschlagen und einem kaiserlichen Vasallen zu Lehen gegeben seien, nachdem die mit der Inquisition beauftragten Getreuen, Abt Simon und der Vasall Hildemann, die Richtigkeit der kl. Behauptung festgestellt hatten. — Hirminmaris not. adv. Theotonis.

Baluze Miscell. III p. 24 (Gesta Aldrici). M 888.

- 275]. 833. April 4. Worms. Kaiser Ludwig der Fromme verleiht dem Kloster Kempten im Illergau auf Fürsprache Fulcos und auf Bitte des Abts Tatto, da die Gaugenossen das Gut des Klosters, obgleich es im Eigenthum des Kaisers stehe, nicht wie Königsgut, sondern wie das ihre behandelt wissen wollten, für Erwerb und Sicherung des Besitzes dasselbe Recht welches das Fiskalgut genießt, d. h. das Inquisitionsrecht. — Hirminmaris not. adv. Theotonis.

Mon. Boica XXVIII, I p. 23. M 892.

- 276]. 833. Dec. 18. Mainz. Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster Hornbach mehrere ihm laut vorgelegter Urkunde bereits von seinem Vater Kaiser Ludwig auf Grund einer von Königsboten vorgenommenen Inquisition restituierte Besitzungen zu Habkirchen und Göllheim im Wormsgau. — Liuthausus not. rec.

Mon. Boica XXXI p. 73 n. 33. M 1006.

- 277]. 833. Kaiser Ludwig der Fromme befiehlt dem Königsboten Bischof Baderad von Paderborn die Urkunde, die er dem Kloster Korvey verliehen habe, den Grafen, die nach dem Bericht des Abts Warin dieselbe verletzen und in ihrem Amtsprengel die auf Klostersgut angesiedelten Freien und Liten zur Heerfahrt aufbieten und vor ihr Gericht ziehen wollen, verlesen zu lassen und deren Einhaltung kraft kaiserlichen Befehls einzuschärfen. Undatiertes Mandat.

Bouquet VI p. 337. Erhard Reg. West. C. d. I p. 7 n. 6.

Wilmans Kaiserurk. I p. 28. M 895.

278. 834. März 16. In pago Magalonense in villa Baglanicus (Bailargues). Vicecomes Ato. Deudo, Vogt des Bischofs Christianus von Nimes, w. Nato un die villa Licas (Lèques). Bekl., der vom Bischof die villa eingetauscht hatte, auf dessen Klage aber wegen Übervortheilung zur Herausgabe der villa und der Tauschurkunde verurtheilt worden war, giebt nunmehr in Erfüllung seines durch einen Bürgen bekräftigten Versprechens die Schriftstücke (duas scripturas et duos concambios) zurück und gelobt noch ein anderes Schriftstück, das er nicht bei sich habe, bei Strafe von 100 solidi ebenfalls herauszugeben. Verstümmelt.

Cartulaire de Nimes publié par Germer-Durand p. 22 n. 12.

279. 834. April. Prope villam Faiham (bei Poitiers). Agnarius, missus König Pippins. Godolenus, Abt des Klosters Nobiliacum (Noaillé) w. Agnaldus, den Bruder des missus, wegen Miss-handlung von Leuten ex villa Cauadato und widerrechtlicher Verwüstung eines Waldes. Bekl. erkennt das Unrecht an, giebt das Geraubte zurück. Bekl. und der missus versprechen dem Kl. am ersten Donnerstag nach dem 1. Mai für sich und ihre Hörigen iustitias reddere.
Besly p. 23.

280. 834. Sept. 11. Vicedominus Stephanus; neun iudices, sechs boni homines. Theudefredus w. Dextrus um die villa Fontes (Fontjoncouse). Die fünf vom Kläger gestellten Zeugen beschwören dessen Eigenthum an der villa, beschreiben ihre Grenzen und bekunden, dass diese bereits vom Vater des Kl. zu Eigenthum erworben und als solches in einem Rechtsstreit mit dem Grafen Libulfus gerichtlich anerkannt worden sei.

Vaissete II c. 185 nr. 85. Th p. 85 n. 71. Vgl. M 547.

281]. 835. Juni 24. Stramiaco super fluvium Rhodani. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt der Kirche von Le Mans mehrere von kaiserlichen Vasallen innegehabte Lehen, welche, wie Bischof Aldrich klagt, der Kirche widerrechtlich entrissen, zum Fiskus geschlagen und als Lehen verliehen seien, nachdem die mit der Inquisition beauftragten Königsboten, Abt Helisachar und Graf Wido, die Richtigkeit der kl. Behauptung festgestellt hatten. — Hirminmaris not. adv. Hugonis.

Baluze Miscell. III p. 166 (Gesta Aldrici). M 911.

282]. 835. Juli 21. Stremiaco. Kaiser Ludwig der Fromme überträgt die Vogtei des Klosters Aniane seinem Vasallen Maurinus, befiehlt auf dessen Requisition ihm unverweilt Recht zu schaffen und, weil das Kloster sein Eigenthum sei, nur seine eigenen Zeugen zuzulassen mit dem Auftrag, jede Rechtsverzögerung oder -verweigerung ihm selbst zur Anzeige zu bringen. — Hirminmaris not. adv. Hugonis. (Inquisitionsprivileg.)

Vaissete II c. 189. Bouquet VI p. 600. M 912.

283]. 835. Aug. 24. Circiaco palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt dem Kloster Fleury auf Bitte des Abts sechs kleine von König Pippin geschenkte Villen, welche von einem königlichen Vasall gesetzwidrig als Lehen usurpiert und so dem Kloster entrissen waren, nachdem durch die mit der Untersuchung beauftragten Königsboten, Bischof Jonas von Orléans und Graf Hugo, und die vorgelegte Schenkungsurkunde das kl. Recht festgestellt war. — Hirminmaris not. adv. Hugonis.

Bouquet VI p. 604. M 916.

*284]. 835. Dec. 21. Lugduno (Lyon) palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt der Kirche von Urgel Pfarren und Besitzungen, nachdem Bischof Possedonius Klage erhoben hatte, dass Manche versucht hätten, die von Kaiser Karl bestätigten Pfarren, da die Bestätigungsurkunden verloren gegangen waren, zu entreissen und die Grafen besonders die Pfarre Livia vergewaltigt hätten. — Jetulinus not. adv. Umberti. *Fälschung*.

Marca Hisp. p. 774 n. 11. M 919.

285. 811—835. Bischof Hitto von Freising. Verschiedene nicht genannte Leute w. Erchanolf, den vassus des Bischofs, um fünf Hufen und sechs Hörige zu Pettinpah (Langenpettenbach), die Bekl. sich als ererbtes Eigenthum anmaasse, obwohl sie sein Vater Kaganhart nur als beneficium des Bischofs besessen habe. Zwei missi des Bischofs mit der Inquisition an Ort und Stelle beauftragt. Durch eidliche Vernehmung der Hörigen der Umfang der Besitzungen des Kaganhart festgestellt.

Meichelbeck I, 2 p. 294 n. 572.

*286]. 836. Mai 15. Worms. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt dem Kloster Glandières (Longeville) auf Fürsprache seiner Gemahlin Gruingardis, seiner Söhne und des Erzkaplans Angilram und nach dem Urtheil der Reichsfürsten die von früheren Königen entrissene villa Grundstat (Grünstadt). *Fälschung*.

Dom Calmet II^b p. 128. M 931.

287. 836. Dec. 17. In villa Juliano (bei Narbonne). Fulcho, missus Kaiser Ludwigs; ein Abt, zwei vicedomini, sieben vassi dominici, acht iudices, vier vassi des Fulcho u. A. David, Abt von Cauquens, und sein mandataricus Walaricus w. Trasoarius und Teuderedus um Ländereien und Weinberge, die als zum Gebiet der villa Maximianum gehörig Eigenthum des Klosters seien. Bekl. geben andere Grenzen an. Kl. legen ein Urtheil vor, durch welches ihrem Kloster das streitige Gebiet bereits zugesprochen ist. Drei missi mit der Vornahme der Inquisition an Ort und Stelle beauftragt. Nach Vornahme derselben zweiter Termin. Kl. stellen, wie sie gelobt hatten (arramire), fünf Zeugen, welche den Lauf der Grenzen beschwören. Bekl. auf Grund der lex Gotorum verurtheilt; der saio Iuliadus mit der Ausführung des Urtheils beauftragt.

Vaissete II c. 194 nr. 90.

288. 816—836. Schönebürg. Die Königsboten Graf Waningus und Ruardpertus, vasallus regis. Abt Cozbertus von St. Gallen w. Rachilt und ihren Sohn Heriprecht um die vom Bruder der Bekl. dem Kloster übertragenen Besitzungen. Recla-

matio des Abts an den König. Inquisitionsmandat an die genannten Vorsitzenden. Aussage von siebenundzwanzig Geschworenen zu Gunsten des Kl. Hierauf entfernen sich Rachilt und Heriprecht (evaserunt de placito). Es wird von acht Richtern geurtheilt, ut eadem res in interdictu banni iusse fierent, usquedum de hoc regalis sententia decerneret.

Wartmann II p. 395 Anhang n. 18. M 1370.

289]. 837. Einhofa (Einhofen bei Freising). Antermaro, missus domni regis, Bischof Erchanbertus von Freising; vier Grafen. Oadalrih, Vogt des Bischofs Erchanbertus, w. Isanhardus und Ellanhardus um Besitzungen zu Durlingesdorf und Pachtiltahofa, die ihr Vater und Grossvater der Kirche des h. Tertulinus zu Slechdorf geschenkt hätten. Auf das Läggnen der Bekl. bietet Kl. Zeugenbeweis an. Darauf verzichten Bekl. freiwillig und erklären sich zur Herausgabe bereit. Der Bischof erlässt ihnen die Hälfte und den Eid über die Grösse des Besitzes. Vornahme der realen Vestitur.

Meichelbeck I, 2 p. 309 n. 601. Mon. Boica IX p. 22 n. 14.

290]. 838. Kaiser Ludwig der Fromme befiehlt Bischof Jonas und Abt Heinrich als Königsboten die Mönche von St. Calais, welche pflichtvergessen ihr Kloster verliessen, als er dasselbe der Kirche von Le Mans und Bischof Aldrich rechtlich restituierte; zur Rückkehr ins Kloster zu zwingen, die widerspänstigen aber vor ihn zum nächsten Reichstag in Quierzy zu laden. *Fälschung*.

Baluze Miscell. III p. 131 (Gesta Aldrici). M 945.

*291]. 838. April 30. (Aachen.) Kaiser Ludwig der Fromme. (Memoriale Aldrici.) Bischof Aldrich von Le Mans w. Abt Sigismundus von St. Calais. Kl. beansprucht das Kloster als zu seiner Kirche gehörig, da es von dieser aus gegründet worden sei. Bekl. behauptet nur vom König abhängig zu sein, weil König Pippin das Kloster in seinen unmittelbaren Schutz genommen habe. Dies sei, nach des Kl. Behauptung, nur aus Hass gegen den damaligen Bischof geschehen, später habe Karl im Auftrage Pippins das Kloster der Kirche restituiert. Da ein vom Kl. angebotener Vergleich vom Bekl. zurückgewiesen wird, erhebt Kl. vor dem Kaiser Klage. Dieser beauftragt die Bischöfe von Poitiers und Paris, den Graf Rotigo und Altmar, den Seneschalk der Kaiserin Judith und missus palatinus, nebst andern Vasallen als Königsboten mit der Inquisition. Bekl. bleibt dreimal in den vom Kaiser in seiner Pfalz anberaumten Terminen aus und erscheint auch auf dem letzten trotz fünfzehntägigen Wartens nicht.

Darauf wird nach dem Rath der Getreuen auf Grundlage der kl. Königsurkunden und der Zeugenaussagen das Kloster dem Bischof zugesprochen. *Fälschung.*

Baluze Miscell. III p. 114. Vgl. M 945.

292. 838. a) Juni 14. Apud Niomagum (Ninwegen) palatio. Kaiser Ludwig der Fromme, seine Söhne Ludwig und Karl; zwei Erzbischöfe, fünf Bischöfe, zwei Pfalzgrafen, neun Grafen u. a. vasalli dominici. Abt Hrabanus von Fulda w. Gozboldus um den von Folco und seinen Brüdern Biurgo und Hroo dem Kloster tradierten Fischfang in der Mark Chinzichero. Das Recht des Klosters durch Urkunden und zehn Zeugen erwiesen. Rückgabe seitens des Bekl.
- b) Juli 6. In villa Karagoltesbah im Gau Salageue. Graf Hesse. Freibraht, der Vogt des Beklagten Gozboldus, restituiert Leidratus, dem Vogt des Abts Hrabanus, den streitigen Fischfang auf Befehl des Grafen und nach Urtheil der Schöffen mit Stellung eines Bürgen. Vornahme der realen Investitur durch die beiden Vertreter vor 30 Zeugen.

Dronke C. d. Fuld. p. 226 n. 513. M 496a.

- *293]. 838. Sept. 6. Carisiaco (Quierzy) palatio. Kaiser Ludwig der Fromme. Die Mönche von St. Calais beschwerten sich, dass sie vom Bischof Aldrich von Le Mans widerrechtlich aus ihrem Kloster herausgeworfen seien. Durch Untersuchung festgestellt, dass den Bischof keine Schuld trifft. Da die Mönche auch nach Verlesung der Ordensregel und einer Konzilienstelle bei ihrer Widerspänstigkeit verharren, werden sie durch Urtheil aller Bischöfe und der gesammten Synode von der kirchlichen Gemeinschaft ausgeschlossen und dem Bischof A. überantwortet. — Walafridus rogatus rec. et subscr. (Actum Aquisgrani). *Fälschung.*

Baluze Miscell. III p. 132 (Gesta Aldrici). M 945, 949.

- *294. 838. September 7. Carisiaco (Quiersy) palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt der Kirche von Le Mans auf Bitte des Bischofs Aldrich nach dem Ergebniss der von seinem Bruder, dem Erzkaplan Drogo, und anderen Königsboten vorgenommenen Inquisition und nach Einsichtnahme der vorgelegten Urkunden das derselben ent-rissene Kloster Anisola (St. Calais). — Hirminmaris not. ad v. Hugonis. — *Fälschung.*

Baluze Miscell. III p. 96 n. 39 (Gesta Aldrici). M 951.

- 295]. 818—838. Trustara. Graf Kerold missus dominicus, Bischof Reginarius von Passau. Aussage von 12, 9, 13 Geschworenen in Betreff der von Gisalhartus der Kirche entrissenen Zelle zu Rota.

Drei kurze notitiae betreffend Besitzungen zu Rindpach (cellula), Chalpaha, Perinpah (basilica), die alle der Kirche von Passau entrissen sind.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 18 n. 20 (Cod. Patav. antiq.).

- 296]. 839. Juni 29. Worms. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt seinem ehemaligen Thürwart (ostiarus) Richard die villa Villance, die er ihm früher geschenkt, dann aber wegen dessen Theilnahme an einer Verschwörung konfiscirt hatte. — Hirminmaris not. adv. Hugonis.

Beyer mittelrhein. UB I p. 74 n. 66. M 964.

- 297]. 840. Mai 12. Ketzicha (Kissingen). Kaiser Ludwig der Fromme restituirt dem Helis Besitzungen an der Werra, welche, wie H. klagend behauptet, von Fiskalinen des Fiskus Gerafelt widerrechtlich in Besitz genommen und dem Fiskus einverleibt worden seien; Graf Poppo, vom Kaiser befragt, bezeugt die Wahrheit der Klagebehauptung.

Facsimiles of ancient charters in the British Museum IV n. 47. M 975.

298. 840. Juni 9. Freising. Bischof Erchanbertus von Freising. Der Bischof und sein Vogt Kerhart w. Wichelm und Egil um die Kirche zu Stroagon (Ober- und Unterstrogen) mit Zubehör. Das durch Schenkung seitens des Vaters des Bekl. begründete Eigenthum des Bisthums durch Zeugen bewiesen. Sofortige redditio und Vestitur seitens der Bekl. Dieselben fügen darauf der Schenkung ihres Vaters, die sie gleichzeitig erneuern, eine weitere Besitzung desselben hinzu; bedingen sich dagegen für Egil und dessen Mutter die Besitzung in Stroagon und vier Hörige zu lebenslanglichem beneficium aus.

Meichelbeck I, 2 p. 313 n. 610.

299. c. 840. Super rivam Visnoniam (la Vilaine). Abt Conuuoionus von Redon. Urbudic w. Abt Conuuoionus auf Herausgabe des ihm gehörigen Teiles der exclusa Coretloencras. Kl. giebt endlich zu, dass seine Behauptungen erlogen seien. Aus Gnade wird ihm das fragliche Stück Land vom Abt als beneficium verliehen.

Cartulaire de Redon p. 151 n. 195.

300. 814—840 (Sens). In mallo publico. Graf; racimburgii. Der Vogt eines Klosters beansprucht einen Bekl. als Hörigen. Dieser hatte in einem früheren Termin gelobt (habuisset adramitum) seine Freiheit zu beweisen, ist aber beweisfällig geworden. Er erkennt nun nach dem Urtheil seine Hörigkeit an; der Vicar übergiebt ihn im Auftrag des Grafen dem Vogt, dem auf Urtheil die notitia ausgestellt wird.

Form. Sen. rec. n. 1, MGF p. 211.

301. 814—840 (Sens). In mallo publico. Graf. Der Vogt eines Klosters beansprucht einen Bekl. wegen seiner Abstammung von väterlicher Seite als Hörigen und die von ihm geschuldeten Dienste. Bekl. behauptet von seinen Eltern frei zu sein. Urtheil, dass er seine Freiheit in der Kirche binnen 40 Nächten post banno resiso mit Eidhelfern (acht väterlichen, vier mütterlichen Verwandten, oder, wenn diese gestorben, mit 12 ebenbürtigen Franken) beschwöre.

Form. Sen. rec. n. 2, MGF p. 211.

302. 814—840 (Sens). In mallo publico. Graf, Bischof. Ein Abt und dessen Vertreter vindicieren einen Eigenmann, der sich den Stand des Freien anmaasst. Dieser läugnet. Kl. bieten Zeugenbeweis an; die Zeugen gegenwärtig. Zweizüngiges Urtheil auf Zeugenbeweis. Kl. geloben Erfüllung (adcharmerunt). Am nächsten Tag werden die sieben Zeugen eidlich vernommen. Hierauf Anerkennung seitens des Bekl. Urtheil.

Form. Sen. rec. n. 3, MGF p. 212.

303. 814—840 (Sens). Abt und ein inlustris vir, missi dominici, der Graf des Gaus; rachimburgi. Der Vogt eines Klosters beansprucht einen Bekl. als Hörigen. Dieser erkennt das Recht des Kl. an; redditio. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Form. Sen. rec. n. 4, MGF p. 213.

304. 814—840 (Sens). In mallo publico. Graf. Der Vogt eines Klosters beansprucht eine Bekl. wegen ihrer Abstammung von väterlicher Seite als Hörige des Klosters. Sie behauptet von ihren Eltern frei zu sein. Zweizüngiges Urtheil, dass sie mit Eidhelfern (acht väterlichen, vier mütterlichen Verwandten, wenn diese gestorben, mit 12 salischen Franken) vor dem Altar in proximo mallo ihre und ihrer Vorfahren Freiheit beschwöre.

Form. Sen. rec. n. 5, MGF p. 213.

305. 814—840 (Sens). In mallo publico. Graf, Bischof; racimburgi. Kl. beansprucht einen Bekl. als Kolonen unter Vorlegung der Kaufurkunde, mit welcher er ihn erworben. Bekl. erkennt die Urkunde an. Urtheil, dass Kl. die Dienste des Bekl. empfangen. Der Vicar übergibt im Auftrag des Grafen den Bekl. dem Kl.

Form. Sen. rec. n. 6, MGF p. 214.

306. 814—840 (Sens). Missi dominici. Ein Abt klagt um widerrechtlichen Besitz von liegendem Gut. Bekl. erkennt das Recht des Kl. an. Urtheil, dass Bekl. das Gut vor den missi nach seinem Recht dem Kl. zurückgebe und revestiere. Dies geschieht. Urtheilsbefehl zu Gunsten des Kl.

Form. Sen. rec. n. 7, MGF p. 214.

307. 817—840. Vicarius. Klage gegen Hörige, die sich ihrer schuldigen Dienste entziehen. Bekl. bekennen sich schuldig. — Verstümmelt.
Form. codicis S. Emmerami fragm. I n. 1, MGF p. 463.
308. 817—840. In mallo publico. Vicarius. Klage gegen einen Hörigen wegen verweigerter Dienste. Bekl. bekennt sich schuldig. — Verstümmelt.
Form. codicis S. Emmerami fragm. I n. 2, MGF p. 463.
309. 817—840. Missi dominici Kaiser Ludwigs des Frommen. Der Vogt eines Bischofs klagt um widerrechtlichen Besitz von Hörigen der Kirche. Bekl. behauptet diese Hörigen im Königsgericht vor dem Pfalzgrafen gegen den Bischof erstritten zu haben. Urtheil, dass er die hierüber ausgestellte Gerichtsurkunde binnen einer Anzahl von Nächten vorzulegen gelobe (aframire). Bekl. thut dies per festuca. Im Beweistermin legt er keine Urkunde vor, sondern wird beweisfällig. Urtheil der missi und Schöffen auf Rückgabe per wadio cum lege et fide facta an Kl. Hierauf lassen die missi für Kl. vorliegende Urkunde ausstellen.
Form. codicis S. Emmerami fragm. I n. 3, MGF p. 463.
310. 817—840. In mallo publico. Graf; rachinburgi. Klage gegen einen Hörigen.
Form. S. Emmerami fragm. I n. 9, MGF p. 465.
311. 828—840. Der Kaiser (Ludwig der Fromme) restituiert Einwohnern einer villa, die vor ihm geklagt hatten, dass ihnen von einem Grafen widerrechtlich die Freiheit entrisen sei, die Freiheit, nachdem die Angaben der Kl. durch zwei mit der Inquisition beauftragte Getreue bestätigt sind.
Form. imp. n. 5, MGF p. 291.
312. 828—840. Brufa in mallo publico. Haldric, missus des Fürsten Nominoe, und der praepositus Tribodus. Die Brüder Etelfrid und Godun w. ihren Bruder Agon um die von diesem widerrechtlich zurückbehaltene väterliche Erbschaft zu Landegon. Bekl. entgegnet, auf die Erbschaft (ob defendendam hereditatem) Geldauslagen gemacht zu haben (im ganzen 100 solidi, von welchen ihm die Bekl. 30 solidi schulden) und bietet gegen Erstattung des Geldes gleichmässige Theilung an. Nach dem Beweisurtheil der drei Schöffen stellt er Zeugen, welche die Geldzahlung bekunden. Da Kl. es bereuen, die Klage erhoben und dem Fürsten Wein versprochen zu haben, vereinigen sich Parteien, indem Kl. gegen Empfang einer an den Fürsten zu entrichtenden canada de vino auf die Erbtheilung verzichten, solange sie dem Bekl. nicht 30 solidi gezahlt und den Wein ersetzt haben.
Cartulaire de Redon p. 148 n. 192. Th. p. 115 n. 85.

313. 832—840. In mallo publico. Dreuallon; missus des Fürsten Nominoe. Abt Conuuoion von Redon und sein prepositus Cumdelu w. Fetmer um das von letzterem widerrechtlich entrissene und bestellte Feld Camdonpont. Kl. stellen 13 Zeugen, welche die Klagebehauptung bestätigen und darauf ihre Aussage beschwören. Urtheil der Schöffen, dass sie geeignete Zeugen seien.

Cartulaire de Redon p. 94 n. 124.

314]. 841. Kaiser Lothar I. verleiht dem Kloster St. Mihiel im Gau Verdun auf Bitte des Abtes Adegaud laut der vorgelegten Urkunde seines Vaters König Ludwigs, welche den Königsboten Wolmod beauftragte, mit den Klostersvögten durch die Grafen und Beamten dem Abt Smaragd und den Mönchen den entrissenen Besitz zu revindicieren, das Inquisitionsrecht zur Revindicierung des widerrechtlich entrissenen Besitzes mit dem Auftrage an seinen Königsboten Wolmod, ihm säumige Beamte sogleich zur exemplarischen Bestrafung zur Anzeige zu bringen. Undatirtes Mandat.

Chr. de l'ordre de S. Benoit par Yepes trad. par Rethelois.

M 1047. (Der Druck war mir nicht zugänglich; bei Bouquet VIII p. 373 nur ein kurzer Hinweis).

315. 836 oder 842. Aug. 5. In loco Estriar. Der Fürst Nominoe. Anauhocar und seine Enkel w. das Kloster Redon wegen der angeblich nicht zur Erbschaft des Urblon gehörigen virgada Puz. Zwei der Gerichtsbeisitzer mit der Beweiserhebung beauftragt. Die klägerischen Behauptungen durch die Aussagen von sechs Zeugen widerlegt. Kl. stellt drei Bürgen betreffs der Rückgabe des von ihnen beanspruchten Guts.

Cartulaire de Redon p. 49 n. 61.

316. 843? April. In Augustiduno civitate (Autun). Graf Theodoricus. Graf Nivelongus, vertreten durch seinen Vogt Fulchardus, w. Amelius um Güter in villa Balgiaco. Bekl. erkennt das Eigenthum des Kl. an, wird zur Herausgabe (revestire per suum wadium) verurtheilt.

Pérard p. 33 n. 13.

317. 843. Aug. 3. Abersee. Graf Nordperht. Erzbischof Liophrammus von Salzburg w. Bischof Baturicus von Regensburg um die Jagd- und Fischereigrenzen beim Abersee. Inquisition. Wahrhafte Leute bei ihrem Unterthaneneid vernommen.

UB des Landes ob der Enns II p. 14 n. 10 = I p. 86 n. 147. Ried C. d. ep. Ratisb. I p. 36 n. 36.

318. 843. Aug. 21. In Impuria civitate (Ampurias) in mallo publico. Graf Adalaricus und Bischof Gondemarus von Gerona.

Drei vassi dominici, zwei vicedomini, 10 iudices, ein saio u. A. Ansulfus, mandatarius des Bischofs Gondemarus, w. Schua, mandatarius des Grafen Adalaricus, um den dritten Theil der Wasser- und Landzölle aus den Grafschaften von Impuria und Petralata. Kl. beweist sein Recht durch Königsurkunde und Zeugen. Deren Aussagen protokolliert und beschworen. Bekl. zur Anerkennung und Herausgabe verurtheilt auf Grund der lex Wisigothorum. — In nr. 17 die evacuatio des Bekl.

Marca Hisp. c. 799, 780 n. 16, 17.

- 319]. 832—844. Ein Bittsteller richtet an König Ludwig den Deutschen die Bitte, seinem Verwandten, der einen Prozess um liegendes Gut beginnen will, seinen Schutz zu gewähren.

Form. Aug. Coll. C. n. 6, MGF p. 367.

320. 845. März 18. Nifharteskhirichun. Graf Papo, Bischof Erchanbertus von Freising. Toto, der Vogt des Bischofs, w. den edlen Mann Cundpato um die von dessen Vater der Marienkirche übertragene Besetzung zu Criminpah. Bekl. räumt den Anspruch ein, vollzieht die körperliche Tradition. Sessio triduana. Rückgewähr zu beneficium gegen Jahreszins.

Meichelbeck I, 2 p. 324 n. 636.

321. 845. Juli 2. In Cadarosco villa in mallo publico. Rothbertus, vicarius des Grafen Adalbertus von Arles; 27 römische und salische scavini vel iudices u. a. boni homines. Alexandrius, Vogt des Bischofs Alboinus von Marseille, w. Guinifredus, den Vogt des vorsitzenden vicarius um den Hafenzoll der villa Leguino. Bekl. beruft sich auf rechtmässigen Besitz seines Rechtsvorgängers. Vorlage von Königsurkunden. Inquisitionsbeweis. 20 bei ihrem Unterthaneneid verpflichtete Zeugen bestätigen die Angaben des Kl. Der Vorsitzende und sein Vogt erkennen das Recht des Kl. an und stellen Bürgen für Herausgabe.

Cartulaire de St. Victor de Marseille p. 32 n. 26. Th p. 108 n. 80. Vgl. M 1008.

322. 839—845. Aussage von 50 Geschworenen über Besitz des Klosters St. Gallen zu Mönchaltorf vor Ruadloh, missus des Königsboten Grafen Ato.

Wartmann III p. 687 Anhang n. 4.

323. 846. Mai 13. In Curte-Acutiori (Aguilcourt) in placito publico. Der Priester Sigloardus und der vir nobilis Dodilo, missi des Erzbischofs Hinemar von Reims, inquiren gegen sieben Hörige der Kirche von Reims, welche von Geburt frei zu sein behaupten. Sieben Zeugen, testes senissimi, bekunden, dass deren Vorfahren de pretio dominico erworben

seien. Hierauf erkennen die Bekl. ihre Hörigkeit an und geloben auf das Urtheil der acht Schöffen Leistung der durch viele Tage verweigerten Dienste. Auf gleiche Weise wird noch gegen zwei andere Hörige verfahren.

Guérard Polyptyque de St.-Remi de Reims p. 57.

- 324]. 846. Mai 19. Freising. Bischof Erchanbertus. Der edle Mann und Schultheiss Isanpart klagt gegen den Bischof Erchanbertus um das Wergeld seines Barschalken Kaganhart und empfängt an Stelle des Wergeldes vom Bischof eine *colonica* zu Nutzgenuss gegen Jahreszins.

Graf Hundt in Abl. der bayer. Akademie hist. Klasse XIII p. 14 n. 25.

325. 840—846. In loco Liscelli in placito publico. Gradlon machtiern; Jonuuoion, missus des Fürsten Nominoe. Abt Conuuoion von Redon w. Merchrit um die Erbschaft des Rethuubi. Bekl. durch Urtheil von vier Schöffen zur Herausgabe verurtheilt. Darauf verleiht der Abt auf Bitte einiger *boni homines* dem Verurtheilten das streitige Gut, wofür dieser vier Bürgen stellt, sich ruhig zu verhalten.

Cartulaire de Redon p. 139 n. 180.

- *326]. 848. Nov. 10. Apud Mogontiacum. König Ludwig der Deutsche bestätigt der Kirche von Osnabrück Exemption von Verurtheilung ihrer Leute (*obarzala*) und die Zehnten, nachdem der Bischof Egibert, welcher sich über Verkürzung der Zehnten seitens des Grafen Cobbo und des Schwedenbischofs Gozbert beschwert hatte, auf dem Reichstag zu Frankfurt, wohin der König ihn und seine Gegner geladen, Urkunden Kaiser Karls des Grossen vorgelegt hat. — *Comeatus not. adv. Radleici. — Fälschung.*

Möser Osn. Gesch. I³ p. 413 doc. n. 6. M 1349.

327. 849. Jan. 9. Tannara (Tandern). Bischof Erchanbertus von Freising, die Grafen Fridarat, Rihho, Ratolt. Der Bischof und sein Vogt Pilgrim w. den Priester Erchanfridus und seinen Vogt Waldgarius um die vom Bekl. früher dem Bisthum gemachten Schenkungen, welche dieser nicht mehr anerkennt und in Besitz genommen hat. Bekl., der anfangs vor Gericht zu erscheinen zögert, wird durch Zeugen- und Urkundenbeweis genöthigt, seine Schenkung anzuerkennen; gelobt körperliche Vestitur. Zwei Bürgen. Erneuerung der Schenkung; Rückgewähr zu *beneficium*. Ausführung der realen Vestitur an den verschiedenen Orten (u. a. *per fimbriam pallii super altare*).

Meichelbeck I, 2 p. 335 n. 661.

328. 849. Febr. 23. Dorfa (Dorfen). Bischof Erchanbertus von Freising. Der Priester Rihhart und sein Vogt Cundperht w. den Diakon Arperht und seinen Vogt Adalhohan um die

Basilika zu Kysalpahe (Obergeiselbach?) mit Zubehör. Bekl. bestreitet den Anspruch des Kl., da er bei der an die Kirche erfolgten Tradition sich den lebenslänglichen Besitz vorbehalten habe, Kl. erst nach dem Tode des Bekl. an dessen Stelle treten solle. Auf Veranlassung des Bischofs vereinigen sich Parteien im Sinne des Bekl.

Meichelbeck I, 2 p. 333 n. 658.

329. 850. Jan. 22. (Gerona). Die vicecomites Ermido und Radulfus, zwei missi des Grafen Unifredus, sieben iudices. Leo w. Bischof Gondemar von Gerona und dessen mandatarius Sperandeo um Grundstücke in villa Fonsedictus, nämlich um einen vom Vater des Kl. gewonnenen Neubruch. Die vor dem König (Karl) angebrachte Klage ist von jenem an das Volksgericht zurückgewiesen. Bekl. beruft sich auf eine vom Kl. ausgestellte Anerkennungsurkunde, dass er jene Grundstücke vom Grafen Gaucelmus als beneficium empfangen habe. Kl. erkennt die Urkunde und die Unrechtmässigkeit seiner Klage an.

Marca Hisp. c. 783 n. 21.

330. 850. Lutaraha (conventus). Graf (?) Matto. Hruodolt giebt dem Vogt des Abtes Hatto von Fulda den von ihm unrechtmässig entzogenen Theil eines Waldes vor zwölf Zeugen zurück.

Dronke C. d. Fuld. p. 252 n. 560.

331. 800—850: Dreimalige Aussage von 29 Geschworenen über Besitzungen St. Gallens vor den Königsboten Sigibertus und Friunto, Hilderatus und Gerhardus, und Liudericus.

Wartmann II p. 369 Anhang n. 19.

- 332]. 832—850. Nominoe princeps. Zinsweigerung dem Kloster Redon gegenüber, Festsetzung des Zinses und Gelöbniss pünktlicher Leistung mit Bürgenstellung.

Cartulaire de Redon p. 66 n. 88.

333. 852. Jan. 29. In Coluoretan in plebe Alcam. Abt Conuuoionus von Redon. Fomus w. das Kloster Redon um Herausgabe von Land. Der Abt beauftragt drei geistliche viri doctissimi mit der Beweiserhebung an Ort und Stelle. Dort wird von diesen dem Kl. ein Drittel des Beanspruchten gegen jährlichen Zins überlassen, wofür er unter Bürgenstellung alle weiteren Ansprüche für sich und seine Nachkommen aufgibt.

Cartulaire de Redon p. 96 n. 127.

334. 852. Sept. 10. In villa Crispiana (Crespian). Graf Udulricus; drei vassi dominici, zwei vicedomini, sechs iudices, ein saio, sieben boni homines. Ramnus, mandatarius des Abtes Gonde-salvius von Caunes, w. Odilo um den Wald Spinassaria (l'Espinassière). Bekl. wendet Okkupation herrenlosen

Landes ein (quia de eremo traxi). Kl. legt Königs- und Gerichtsurkunden vor. Vier Leute mit der Inquisition an Ort und Stelle beauftragt. Bericht über das Ergebniss derselben im Termin. Bekl. erkennt das Eigenthum des Klosters an, wird auf Grund der lex Wisigothorum zur Herausgabe verurtheilt; mit der Ausführung des Urtheils der saio beauftragt.

Vaissete II c. 287 nr. 139 [LXXVI]. Th p. 118 n. 88.

- 335]. 853. Juli 3. Theodonis villa (Diedenhofen) palatio regio. Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche von Autun die villa Volnay, welche laut der vom Erzbischof Remigius von Lyon und dessen Vasallen Gilsulf vor den Kaiser gebrachten Klage des Bischofs Jonas von dem verstorbenen Grafen Aldrich der Kirche entrissen und von diesem seinem Vasallen Rotfried zu Lehen gegeben war, nachdem die mit der Inquisition beauftragten Erzbischöfe Remigius und Agilmar von Vienne das Eigenthum der Kirche festgestellt hatten und der Kaiser nach dem Urtheil der Edlen, Grafen und Schöffen dem Gilsulf die Rückgabe anbefohlen hatte. — Rodmundus not. adv. Hilduini.

Charmasse Cart. d'Autun p. 75. Bouquet VI p. 391.
M 1127.

336. 781 oder 853. Dec. 1. Pictavis civitate (Poitiers). Graf Abbo, Abt Jepro. Termin in Sachen des Abtes Gratianus w. den Abt Hermembertus um die cellola Nobiliacum. Es erscheint der vom Kl. gestellte Gewährsmann Abolomierus, der einen Tauschvertrag, aus dem Kl. das Eigenthum erworben haben will, vorlegt. Dagegen legt Bekl. Urkunden vor, laut welchen Kl. nach jenem Tauschvertrag auf dem vor dem Fürsten Waifarius abgehaltenen Gerichtstage durch gerichtliches Urtheil die streitige Besitzung an Bekl. herauszugeben gezwungen war. Die Sache wird auf einen neuen Termin vertagt, an dem auch der erschienene Gewährsmann wieder erscheinen soll.

Besly p. 149. Th p. 75 n. 62.

337. c. 853. Salmoringa villa. Erzbischof Remigius von Lyon, Erzbischof Rotlanus von Arles. Erzbischof Agilmar von Vienne und sein Vogt Witgerius w. Graf Wigrimo um mehrere der Kirche von Vienne von Kaiser Lothar übertragene Besitzungen und Hörige zu Cogana etc. Bekl. räumt auf die Frage des Gerichts die Richtigkeit der Klage ein, giebt das Beanspruchte dem Kl. per suum wadium propriis manibus zurück und beauftragt einen Boten in sua avocatione mit der Investitur.

D'Achery Spicilegium I p. 343.

- 338]. 853. Sept. 8. Freising (ad festivitatem s. Corbiniani). Der

vir nobilis Engilberht erhebt vor Bischof Erchanperht Klage, dass seine Tochter von einer Hörigen der Marienkirche vergiftet worden sei. Der Bischof verleiht dem Kl. eine colonia auf seine und seines Sohnes Lebenszeit und das beneficium des Priesters Adaloh gegen den von diesem geleisteten Zins, si se ipsum servitutum Frisingensis ecclesiae episcopo profitetur. Et post istam placitationem idem E. (der Kl.) totum quicquid contra se injuste fuerat factum reconplacitavit.

Meichelbeck I, 2 p. 343 n. 683.

339. 854. Febr. 16. Loupmeisso (Lommis). Graf Oadalrichus. Abt Grimaldus von St. Gallen und Notgerus vergleichen sich nach begonnener Gerichtsverhandlung über ein streitiges Grundstück zu Brunnen. (Carta concordiae).

Wartmann II p. 45 n. 426.

340. 854. März 12. In Veneti civitate (Vannes). König Erispoe. Nicht genannte Leute fechten eine von Wiuweten dem Kloster Redon gemachte Schenkung an, nämlich die Schenkung des Klosters Sent Thovi, welches W. vom König erhalten und dann mit dessen Zustimmung an Redon geschenkt hatte. Jene Leute ziehen die königliche Zustimmung in Zweifel. Der König bezeugt sie.

Cartulaire de Redon p. 369 App. n. 40 (unvollständiger Druck).

- *341]. 854. Sept. 21. Dodiniaca villa. Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster St. Claude die vom Grafen Matfrid entrissenen Güter, die er nach der vor ihm auf Klage der Mönche geführten Verhandlung auf Grundlage der von ihnen vorgelegten Urkunden und des Verzichtes des Grafen restituirt hatte. — Richmundus not. adv. Hilduini. — *Verunechtet.*

Bouquet VIII p. 393. M 1135.

342. 854. Juli 22. — Sept. 23. Grenzbestimmung zwischen dem Bistum Konstanz und dem Kloster St. Gallen auf Grund eidlicher Aussage von Gaugenossen.

Wartmann III p. 687 Anhang n. 7.

343. 854. Dec. 7. In villa Sarant. Couuellic und Brithael w. das Kloster Redon wegen einer diesem von ihrem Vetter Lalocan geschenkten Besitzung, die jedoch nicht Lalocan, sondern ihnen gehört habe. Durch Zeugniß von Eingesessenen das frühere Eigenthum Lalocans erwiesen; dieser überträgt die Besitzung von neuem dem Kloster.

Cartulaire de Redon p. 125 n. 162.

- 344]. 854. König Ludwig der Deutsche befiehlt, da Abt Grimoald von St. Gallen klagt, dass das Kloster nicht die gleichen Gerechtsame besitze wie die übrigen Klöster, den Grafen

Ato und Odalrich, dies zu bessern und dem Kloster das Inquisitionsrecht zu wahren. Undatiertes Mandat.

Wartmann II p. 54 n. 435. M 1370.

345. 835—854. Okt. 14. Otmarshard. Pilgrim giebt freiwillig vor Boten des Bischofs Erchanbert von Freising der Kirche Güter und Rechte zurück, nachdem durch Greise eidlich der Sachverhalt ermittelt ist.

Graf Hundt in Abh. der bayer. Akademie hist. Kl. XIII p. 16 n. 32.

346. 855. März 6. Seppenwanc (Seeben). Graf Uodalricus. Vergleich zwischen Abt Crimoldus von St. Gallen und Rihwin und dessen Miterben auf dem streitigen Ort Seeben.

Wartmann II p. 57 n. 439.

347. 855. März 17. Eipilingun (Aibling). Graf Ernst, missus König Ludwigs des Deutschen. Bischof Anno von Freising w. Bischof Odalschale von Trient um Weinberge ad Pauzananam. Der missus ist vom König beauftragt zu untersuchen, welche der Parteien in ungestörtem 30jährigem Besitz sei. Die Geschworenen sagen zu Gunsten des Kl. aus. Entsprechendes Urtheil, welchem der König beitrith.

Meichelbéck I, 2 p. 350 n. 702.

- *348]. 856. Jan. 20. Frankfurt, palatio regio. König Ludwig der Deutsche bestätigt der Kirche von Worms auf Klage des Bischofs Samuel, dass die königlichen Beamten die Nutzungen im Lobdengau und den Waldzins im Odenwald für den Fiskus beanspruchen, die auf jene Orte bezügliche Schenkung Kaiser Karls. — *Fälschung*.

Schannat Ep. Worm. II p. 7 n. 5.

349. 856. Febr. 12. Wintarduro (Winterthur). Graf Oadalricus. Abt Grimaldus von St. Gallen lässt den Hörigen Uaduruft gegen Landschenkung frei, nachdem er ihn in mallo publico hatte vindicieren wollen.

Wartmann II p. 64 n. 446.

350. 857. April 21. Villa Potamo. König Ludwig der Deutsche verleiht dem Kloster Altaich auf Bitte des Abts Otgar auf Grund der vorgelegten Urkunden seines Grossvaters König Karls und des Herzogs Tassilo Immunität mit Königsschutz und volle Gerichtsbarkeit für den Vogt. — Hadebertus subdiac. adv. Grimoldi.

Mon. Boica XI p. 115. M 1382.

351. 857. Juni 10. und Juli 30. Tours. Briusgalum. Saramianus, Propst des Martinsklosters zu Tours. Notbertus, Priester der Kirche des h. Hispanus, und sein Vogt Otbertus w. Autbertus, dessen Schwester Agintrude und deren Mann Amalgarius um Besitzungen zu Maleburis. Da im ersten Termin, in welchem die Bekl. auf Befehl des Vorsitzenden

ihre Urkunden vorzeigen, wegen Abwesenheit von benachbarten Zeugen nicht verhandelt werden kann, findet der zweite Termin in der Kirche des h. Hispanus selbst statt. Der Bekl. Autbertus bekennt aus freien Stücken, dass ihre Urkunden falsch seien, und legt sie auf den Altar. Amalgarius hält ihre Echtheit aufrecht, durch Zeugen aber wird bewiesen, dass sie wegen nicht stattgehabter Korroboration ungültig sind. Auch Amalgarius erklärt nun, keine Zeugen für ihre Echtheit stellen zu können. Doch Agintrude behauptet, nur aus Furcht vor dem Priester wage kein Zeuge für sie aufzutreten. Darauf vereidigt der Vorsitzende neun coloni, und diese bestätigen die Unechtheit. Der Vogt des Kl. durchsticht die Urkunden in der Hand des Amalgarius. Urtheil auf Zurückgabe und Evindikation.

Th p. 120 n. 89 (Dom Housseau I n. 79).

- 352. 858.** Juni 5. Vicecomes Richelmus; neun iudices, ein saio u. A. Danhiel, Vogt des vorsitzenden Vicegrafen, w. den Spanier Recemirus um die zur villa Tresmali gehörigen Ländereien. Die vom Bekl. gestellten sieben Zeugen sagen über die Lage der Grundstücke aus und bekunden, dass sie schon dem Grossvater des Bekl. durch kaiserliches praeceptum verliehen worden seien.

Vaissete II c. 306 nr. 150. Th p. 127 n. 93. Vgl. M 588.

- 353. 857—858.** In aula Colroit. Der princeps Salomon veranlasst Ratfrid, die Besitzungen, die dieser nach dem Tod des Fürsten Erispoe dem Kloster Redon widerrechtlich und gewaltsam entrissen hatte, zurückzugeben, nachdem der Abt Conuoin die Behauptung des R., jene seien ihm freiwillig gegeben worden, widerlegt und R. bekannt hatte, auf dieselben kein Recht zu haben. Er muss mit Sicherheitsleistung versprechen, künftige Anfechtungen zu unterlassen.

Cartulaire de Redon p. 79 n. 105.

- 354. 860.** König Lothar II. Erzbischof Remigius von Lyon w. Graf Witgar um Auflösung eines ungültigen, der Kirche nachtheiligen Gütertausches.
- a) Auf die Klage des Erzbischofs wird Graf Succard mit der Inquisition beauftragt; auf seinen die volle Berechtigung der Klage erweisenden Bericht wird Bekl. zur Rückgabe verurtheilt und ihm fides legalis auferlegt.
 - b) Bekl. beschwert sich vor dem zu Gondreville (859 Juni) residierenden König unter Berufung auf eine Tauschbestätigung König Lothars I. Auf Beschluss der anwesenden Könige, des Oheims und des Bruders des Königs Lothars II., und der Getreuen wird Gunduin mit erneuter Inquisition und Abschätzung der Tauschobjekte beauftragt, neuer Termin nach Koblenz anberaumt.

- c) Auf der Gerichtsversammlung zu Koblenz (860 Juni) legt der Königsbote die Beschreibung vor; Bekl. bleibt aus und erscheint trotz dreimaliger Vorladung unter Königsbann nicht. Versäumnissverfahren. Die Güter der kl. Kirche restituirt.

Bouquet VIII p. 411. M 1259.

355. c. 860. In plebe Fulkeriac. Bischof Couratgenas von Vannes. Ratuili w. Abt Conuuoion von Redon um eine dem Kloster Redon von Anstroberta theils verkaufte, theils geschenkte cultura; er erhält vom Abt ein Drittel derselben zurück, gelobt dafür mit Bürgen Sicherheit für die beiden anderen Drittel.

Cartulaire de Redon p. 166 n. 215.

356. 861. Juli 1. Cumpendio (Compiègne) palacio nostro. König Karl der Kahle. Hörige des Klosters St. Denis w. den Mönch Deodatus von St. Denis, der sie zu Unrecht in inferiorern servicium herabdrücke, obwohl sie liberi coloni seien. Auf Grund von Zeugenaussagen, durch welche die Klage als unbegründet erwiesen wird, Urtheil auf Abweisung der Kl. — Ancharius not. subscr.

Tardif p. 113 n. 180. B 1693.

- 357]. 861. Sept. 30. Rheims. König Karl der Kahle verbietet, die Zelle des h. Lupicinus dem Kloster St. Claude streitig zu machen, nachdem in dem zwischen dem Abt des Klosters, Richbertus, und dem Erzbischof Gideon von Bésançon geführten Streite die vom König mit der Inquisition beauftragten Boten, Abt Dorto und Graf Adalard, das Recht des Klosters an der Zelle festgestellt hatten.

Bouquet VIII p. 583. B 1698.

358. 861. Dec. 4. Prope Belnam castrum in villa. König Karl der Kahle restituirt dem Bischof Breinding von Mâcon die Zelle des h. Interius im Gau von Lyon, welche er einst dem Raginaldus als Eigenthum verliehen hatte, da er von ihm versichert war, sie gehöre dem Fiskus. Nach dem Tode des Raginaldus hatte sie sein Bruder Raculfus in Besitz genommen. Auf den Vortrag des Bischofs hatte jedoch der König eingesehen, dass die Verleihung zu Unrecht erfolgt war, und deshalb den Raculfus vor sich in seinen Palast geladen, um die Zelle entweder zu vindicieren oder zurückzugeben. Da Raculfus ausbleibt, wird die Zelle durch Urtheil einiger Grossen des Palastes dem Fiskus zugesprochen und vom König der Kirche zu Mâcon restituirt.

Bouquet VIII p. 570. B 1699.

359. 862. Nov. 18.

a) Narbonne, in mallo publico. Isembertus und Adaulfus,

missi des Grafen Unafredus; neun iudices u. A. Richimirus, mandataris des Abts Richimirus von Carcassone, w. Savigildus um Grundstücke in der villa Stacianum, die von Petrus und seiner Frau Vuarnetrudes an das Kloster veräußert seien. Bekl. beruft sich auf Petrus, von dem er sie gekauft habe. Neuer Termin nach 15 Tagen, zu welchem Bekl. seinen Gewährsmann zu stellen hat.

- b) In villa Pegano. (Forum rei sitae.) Raudricus, missus des Isembertus; vier iudices u. A. Der erschienene Gewährsmann Petrus bekennt, vor der Veräußerung an den Bekl. das Streitobjekt dem Kl. übertragen zu haben. Der Bekl. und der Gewährsmann erkennen die Gültigkeit dieser Übertragung an. Bekl. auf Grund der lex Wisigothorum verurtheilt.

Vaissete II c. 331 nr. 161 (LXXXIII). LSch p. 44 n. 64.

Th p. 128 n. 94.

360. 863. Oct. 29. Vermeria (Verberie) palatio, auf dem Reichstag. König Karl der Kahle. Bischof Rotbertus von Le Mans w. Abt Ingelgarius von St. Calais um die Jurisdiktion über dieses Kloster. Da Kl. nicht erschienen sind und somit der Streit nicht, wie es Papst Nikolaus brieflich empfohlen hatte, vor geistlichen Schiedsrichtern ausgetragen werden kann, entscheidet die Reichsversammlung, dass die Vögte des Bischofs und des Klosters vor dem weltlichen Gericht verhandeln sollen. Der König übernimmt den Vorsitz. Haldricus, der Vogt des Bischofs, klagt gegen den Vogt Wido, dass der König als Herr des Klosters dieses widerrechtlich dem Bischof vorenthalte. Bekl. beruft sich auf 300jährigen königlichen Besitz. Inquisitionsbeweis. Drei Bischöfe und ein Graf werden vereidigt und bekunden königliches Eigenthum zur Zeit Ludwigs des Frommen. Dies bestätigen der bischöfliche Vogt und ein Vasall des Bischofs. Urtheil zu Gunsten des Königs. Redditio seitens des Kl. Befehl, die falschen kl. Urkunden binnen 14 Tagen zur Vernichtung vorzulegen. — Raganarius not. ad v. Asberti comitis palatii rec.

Froger Cartulaire de l'abbaye de St. Calais. Bouquet VII p. 297. B 1715.

- 361]. 863. König Lothar II. verfügt, dass der als Grafschaftsgut erklärte und so vererbte Besitz des Bisthums Lyon ohne Rücksicht auf Verjährung durch beeidete Zeugenaussagen revindicirt werden könne.

Bouquet VIII p. 410. M 1267.

362. c. 863. Vienne. Vicecomes Erlulf, missus des Grafen Boso, Erzbischof Ado von Vienne. Vitfredus, Vogt der erzbischöflichen Kirche, w. Sigibertus um Immunitätsbruch an drei

Orten. Die beiden ersten Fälle gesteht Bekl. ein, den letzten leugnet er und erbietet sich, die Unrichtigkeit der Behauptung zu beschwören. Ihm wird der Eid erlassen und nur ein Viertel der Immunitätsbusse auferlegt, so dass er wegen jener beiden Fälle 300 solidi zu büßen hat, deren Zahlung er für den 1. Sept. mit vier fideiussores verbürgt.

D'Achéry *Spicilegium* I p. 358. Th. p. 135 n. 96.

363]. 864. Aug. 20. Regensburg. König Ludwig der Deutsche bestätigt Notkar Besitzungen in Killiken. Diese Besitzungen gehörten früher Liuthard, waren diesem wegen Infidelität entzogen, dann aber nach inquisitorischem Erweis der Unwahrheit dieser Anklage ihm wieder zurückgegeben; darauf waren sie von Liuthard an Notkar geschenkt und letzterer durch den missus Buobo investiert worden.

Wartmann II p. 117 n. 503. M 1412.

364. 865. Juni. In villa Pratas (Prades). Erzbischof Fridaldus von Narbonne; Bischof Alaricus, sechs Geistliche, iudices, rangeburgi. Egika, Abt von Caunes, w. den Priester Deodatus, quod venisset infra monetas monasterii violenter et prendidisset eius presbyterum Ennegonem, eum astrinxisset et tulisset ei annonam et vinum et alias res in tertium. Bekl. giebt die Thatsache zu, beruft sich aber auf Auftrag des Erzbischofs Fridaldus. Dieser sagt aus, er habe allerdings dem Bekl. und einem Archidiakon befohlen, ut reciperent tertium et paratas in Minerbense de ipsis ecclesiis, aber nicht de monetati (emunitate) monasterii. Die iudices und der Bischof erkennen dahin, dass Bekl. legibus componeret annonam, vinum aliasque res subscriptas.

Vaissete II c. 341 nr. 165.

365. 854 oder 865. Febr. 20. In ecclesia Siz (Sixte). Coram principibus plebis. Dreglur w. Dinaeru um ein Stück Land, das zu Ranhenbar und nicht zu Ranbrocan gehöre. Beweisurtheil, dass Bekl. das Gegentheil der Klagebehauptung mit drei Eidhelfern beschwöre. Dies geschieht. (Levare placitum).

Cartulaire de Redon p. 37 n. 46.

366. 865. Jan. 15. In ecclesia Bain. Abt Conuuoion und Leuhemel prepositus. Abt Conuuoion w. Arthuïn wegen eines Meineides; Bekl. schwört, dass er den fraglichen Eid nicht dergestalt geleistet habe.

Cartulaire de Redon p. 143 n. 185.

367. 860 oder 866. Juni 17. In ecclesia Rufiac. Jarnhitin machtiern. Uobrian w. Uuetenoc auf Festellung des Umfangs der von Bekl. an Kl. am 2. März 846 (Cartulaire p. 105 n. 138) verkauften Besitzung, da Bekl. sich mehr, als ihm ver-

kauft sei, angemaaßt habe. Bekl. beweist durch Zeugen und die Verkaufsurkunde, dass ihm alles, was er besitze, verkauft sei. Kl. verzichtet. (Placitum levare).

Cartulaire de Redon p. 106 n. 139.

368. 867. Febr. 25. In plebe Poliac (Peillac). Graf Rivilin. Abt Ritcant von Redon w. Milun, Heluuocon, Biduuoet und Haeluuocon um Zurückgabe der den Bekl. vom Amtsvorgänger des Kl. verliehenen Beneficien. Nach erfolgter Zurückgabe neue Verleihung; Bekl. stellen Bürgen, dass sie dem Kloster treu bleiben wollen.

Cartulaire de Redon p. 72 n. 96.

369. 867. Dec. In Luco villa in mallo publico. Bischof Isaak von Langres und Graf Odo, missi dominici. Alcaudus, Vogt des Bischofs Isaak, w. Hildebernus wegen Vernichtung eines im Gebiet des h. Benignus gelegenen casnus (quercetum, Eichenwald; vgl. Ducange s. v. casnus) durch servi und franci des Bekl. und Vorenthaltung des Landes. Kl. erbietet sich zum Zeugenbeweis. Auf das Urtheil der Schöffen verbürgt sich ein Bürge des Kl., dass dieser auf dem nächsten missatischen Gerichtstage in Uscarense et in Atoeriis nach vierzig Nächten die Zeugen stellen werde (arramitio).

Pérard p. 147. Th p. 140 n. 100. Vgl. unten Nr. 379.

370. 868. a) In Luco villa in mallo publico. Bischof Isaak, Graf Od[il]jo, Abt Hisdebaldus, Bertrannus, missi dominici. Alcaudus w. Hildebernus wegen Vernichtung eines casnus (vgl. oben Nr. 369). Bekl. erklärt, dass Kl. ihn non iuste, sed iniuste zu diesem Beweistermin geladen habe. Hiergegen erbietet sich Kl. zum Widereid (widridum stipulavit). Durch Urtheil der Schöffen Bekl. verurtheilt, seine Behauptung auf dem nächsten Termin zu beschwören.

- b) Beweistermin post legitimas noctes. Febr. In Cugarone. Bischof Isaak und Graf Odo. Bekl. bleibt aus. Kl. schwört daher seinen Widereid. Da Bekl. nicht erschienen ist und keine rechtliche Entschuldigung beigebracht hat (nec suam acioniam [acsoniam] denunciavit), wird durch Schöffenurtheil dem Kl. die Erlaubniss ertheilt, sich eine notitia über diese Verhandlung ausstellen zu lassen. (Notitia Geist-cartae).

Pérard p. 148. Th p. 140 n. 100 bis. Vgl. unten Nr. 379.

371. 868. Febr. Botedino villa. Ansbertus und Hildebrandus, missi dominici. Moyses, Vogt des Grafen Hildebrannus, w. Dodonus, den er als Hörigen beansprucht. Bekl. erkennt seine Hörigkeit an und gelobt Zahlung der gesetzlichen Strafe für nicht geleistete Dienste.

Pérard p. 34 n. 14.

- 372.** 868. April 10. In Rufiaco villa (Ruffec). König Karl der Kahle. Graf Geilo führt an Stelle des Pfalzgrafen Fulco den Vorsitz. Electradus, Vogt von St. Denis, w. Angalvinus um die von diesem dem Kloster geschuldeten, aber nicht geleisteten Dienste. Bekl., von Geilo und den Beisitzern gefragt, was er auf die Klage zu erwidern habe, erkennt die Rechtmässigkeit des kl. Anspruchs an. Urtheil, dass Bekl. seiner *professio* gemäss Leistung der schuldigen Dienste gelobe (*rewadiare*). Nachdem dies geschehen, zweites Urtheil, dass dem Kl. eine königliche Bestätigungsurkunde ausgestellt werde. — *Hermenricus rec. et subscr.*
Tardif p. 130 n. 202. (Eod. n. 203 die dem Kl. erteilte Königsurkunde). Doublet-p. 716.
- 373.** 868. Aug. 18. Graf Salomon; *vicecomes Eldesindus*, sechs *iudices*, zwei Priester, ein *saio* u. A. *Ricosindus*, *mandatarius* des vorsitzenden Grafen Salomon, w. *Wardina*, *mandatarius* des *Eldebertus*, Abtes des Andreasklosters, um drei Villen, welche fiskalisches *beneficium* seien. Da Kl. seine Behauptung nicht beweisen kann, wird Bekl. zum Beweise verstattet und beweist durch Urkunden und Zeugen Eigenthum und 30jährigen ungestörten Besitz seiner Rechtsvorgänger. Kl. zur *evacuatio* verurtheilt.
Vaissete II c. 346 n. 169. Th p. 143 n. 101.
- 374.** 868. Sept. 14. In aula Reester (Rhétiers). König Salomon. Abt *Ritcandus* von Redon w. den *mactiern* *Alfret* um Besetzungen in *plebe Motoriac (Médréac)*. Bekl., *victus lege et cartis et testibus*, giebt den Streitgegenstand dem Abte *cum sua virga corilina* zurück.
Cartulaire de Redon p. 18 n. 21.
- 375.** 832—868. Lis-Rannac. *Bran princeps*. Abt *Conuuoion* von Redon w. *Torithgen* um die dem Kloster von der Tochter des Bekl. geschenkte Erbschaft des *Dorgen*. Bekl. giebt dem Kl. vergleichsweise einen Theil zurück (*medietatem randremes Alarac*) und stellt sechs Bürgen für Aufrechterhaltung dieses Vergleichs. Im anderen Falle gelobt er Rückgabe des ganzen Streitgegenstandes.
Cartulaire de Redon p. 23 n. 29.
- 376].** 849—868. *Houuori* bezeugt, dass *Catoe* und seine Verwandten kein Recht auf die Erbschaft in *Bachon* haben.
Cartulaire de Redon p. 159 n. 205.
- 377.** 869. Mai 24. In *plebe Daviciaca (Avezac)*. Abt *Ritcant* von Redon w. *Pritient* (im Beistande dreier *mediatores*) um einige vom Bekl. widerrechtlich in Besitz genomene, vom Fürsten *Erispoe* früher dem Kloster geschenkte Inseln. Bekl. erkennt auf die Drohung des Abtes, den Streit vor den Fürsten *Salomon* zu bringen, das kl. Recht

an und giebt die Inseln zurück, deren eine ihm aus Gnade zu beneficium verliehen wird.

Cartulaire de Redon p. 192 n. 242.

378. 869. Baden bei Wien. Vor Karlmann, dem Sohn Ludwigs des Deutschen, veranstaltet Peretkunda eine Inquisition betreffs der von ihr an die Freisinger Kirche gemachten Schenkung zu Piten. Graf Kundhar bestreitet ihr Verfügungsrecht. Sie weist ihr Eigenthum durch sechs Zeugen nach, worauf der Graf seinen Einspruch zurückzieht.

Graf Hundt in Abh. der bayer. Akademie hist. Klasse XIII p. 17 n. 45. M 1477 c.

379. 870. März. In villa Curtanonus in mallo publico. Bischof Isaak von Langres, Graf Odo, Bertrannus, missi dominici. Neuer Termin in Sachen des Alcaudus w. Hildebernus. Auf Antrag des Kl. wird Bekl. verurtheilt, für die vernichteten casni Genugthuung zu leisten und das angemaaßte Land herauszugeben. Revestitur an Ort und Stelle per herbam et cespitem.

Pérard p. 149. Th p. 142 n. 100 ter. Vgl. oben Nr. 369, 370.

- 380]. 870. April 12. Triburias (Tribur) villa regia. König Ludwig II. der Deutsche bestätigt dem Kloster Prüm eine Schenkung des Heririch, welche dessen Neffe Wernharius dem Kloster rechtswidrig entreissen wollte. Das Kloster hatte beim König Klage erhoben, dieser den Bekl. vor sein Königsgerecht geladen; hier hatte Bekl. keinen Besitztitel nachzuweisen vermocht und auf seinen Anspruch Verzicht geleistet.

Beyer mittelrhein. UB I p. 117 n. 111. M 1486.

381. 870. April 20. In castrum Divion (Dijon) in solarium s. Stephani. Abt Berfredus, Mummio und Brunardus, missi des Bischofs Isaak. Bertilo, Chorbischof und Abt der St. Benignuskirche zu Dijon, w. Bonefridus, Everfredus und Radulfus, Hörige der Kirche, um Güter in villa Ischiriaco, welche der Vater der Bekl. als beneficium der Kirche besessen hatte, die aber von den Bekl. als freies Eigenthum (alodium in propriis usibus) beansprucht würden. Kl. stellt zehn Zeugen, die seine Behauptungen bestätigen. Bekl. erkennen, nachdem eine von ihnen vorgebrachte Urkunde sich als falsch erwiesen hat, die Aussagen der Zeugen als richtig an (testes recipere) und werden zur Räumung verurtheilt. Exitum se dicere cum festuca; per wadium reddere.

Pérard p. 150. Th p. 147 n. 103.

382. 870. April. In Vienna civitate (Vienne). Graf Gerard. Salomon in Vertretung seiner Frau w. Benedicta um eine von letz-

terer seiner Frau gemachte Landschenkung. Parteien erscheinen zur Erfüllung des wegen rechtsförmlicher Schelte einer Urkunde, welche Benedicta durchstochen hatte, in einem früheren placitum gefällten Beweisurtheils auf Erhärtung der Urkunde. Kl. ist bereit, in Vertretung seiner Frau mit seinen Eidhelfern (*una cum sua testimonia*) zu schwören oder zu kämpfen, *sicut ei concessit d. Lotharius rex*; Bekl. erkennt aber nun die fragliche Urkunde als richtig an und gelobt Übertragung der streitigen Güter. Chart. de Cluny I p. 18 n. 15. Th p. 145 n. 102.

383. 870. Juni 13. Narbonne. Markgraf Bernardus, missus König Karls; zwei vassi dominici, fünf iudices u. A. Bonesindus, Abt des Klosters des h. Tiberius, w. Ato um das Kloster des h. Velosianus und den fiscus Homegianus (Villemagne-l'Argentière). Versäumnissverfahren. Beweis durch Königsurkunden. Da der kl. Anspruch als bewiesen erkannt wird, wird der eine der beiden anwesenden vassi dominici mit der Vornahme der Revestitur an Ort und Stelle beauftragt. Ausführung derselben.

Vaissete II c. 355 nr. 174 (XCI).

384. 870. Villa Basiaco (Baissey) in synodo generali. Bischof Isaak von Langres. Der Priester Ansuinus w. den Priester Adalardus um Kirchenzehnte. Sieben Zeugen sagen zu Gunsten des Kl. aus. Bestätigung des kl. Rechtes.

Analecta Divionensia I p. 268.

385. 865—870. In ecclesia Rufiac. Uuordoital w. den Priester Maenueten um eine dem letzteren früher von Kl. gemachte Schenkung (851—857; Cartulaire p. 109 n. 143), welche nur der Kirche zu Rufiac übertragen zu dürfen Bekl. anerkennen solle. Bekl. erbietet sich durch Zeugen und Urkunden sein freies Eigenthum zu beweisen. Kl. macht darauf einen Vergleichsvorschlag, auf den Bekl. eingeht: gegen Zahlung von vier Silbersolidi bestätigt Kl. von neuem das unbeschränkte Eigenthum des Bekl. (*Placitum levare*).

Cartulaire de Redon p. 110 n. 144.

386. 871. Jän. 28. In ecclesia Anast. Abt Ritcandus von Redon lässt durch zwei Abgesandte die Bestätigung einer vom Priester Eudon dem Kloster Redon gemachten Schenkung vornehmen, welche sein Bruder Gedon angefochten, dann aber vom Abt vorgeladen und nach dem Grund seiner Klage befragt, anerkannt hatte.

Cartulaire de Redon p. 197 n. 246.

387. 871. Juli 9. In Penret. König Salomon. Abt Liosic von Redon w. Alfrith um das Kloster Sent Ducocan, das Bekl. geraubt und dessen Grenzen er verrückt habe. Bereits der Vorgänger, Abt Ritcandus, hatte vor Salomon Klage erhoben,

war aber darauf gestorben. Bekl. giebt, durch Zeugen überführt, das Kloster in die Hand des Abts zurück und bekennt seine Schuld. Neue Grenzregulierung und Bestätigung durch den Fürsten.

Cartulaire de Redon p. 198 n. 247.

388. 871. Aug. In villa Sennurum. Graf Bernardus von Toulouse. Abt Garulfus von Beaulieu und sein Vogt Aichardus w. Adenus um die Kirche des h. Christophorus in valle Cosatico (Cousages). Bekl. räumt seinen unrechtmässigen Besitz ein und stellt zwei Bürgen für die reale Revestitur. Diese wird an dem festgesetzten Termin vollzogen.

Vaissete II c. 362 nr. 178 (XCV). Cartulaire de Beaulieu p. 55 n. 27. LSch p. 49 n. 67.

- 389]. 842—872. In villa Pettinwilari (Bettenweiler). Abt Crimaldus von St. Gallen, Graf Ato, missi regales; ferner die Grafen Willihelmus und Alboinus. Aussage von 27 Geschworenen über Grundbesitz des Klosters St. Gallen zu Filsingen.

Wartmann II p. 397 Anhang n. 21. M 1370.

- 390]. 873. Febr. 1. Frankfurt, palatio regio. König Ludwig der Deutsche verleiht dem Kloster St. Gallen und dessen Besitzungen auf Bitte des Abts Hartmuot Immunität mit Königsschutz und zur Sicherung des Besitzes das Inquisitionsrecht. — Hebarhardus canc. adv. Liutperti archicapp.

Wartmann II p. 182 n. 569. M 1449.

- 391]. 873. April 9. Frankfurt, palatio regio. König Ludwig der Deutsche befiehlt auf Klage des Abts Hartmuod, dass dem Kloster St. Gallen das Inquisitionsrecht gewahrt werde (ut res illius, ubi necessitas exigerit, cum sacramento inquiratur).

Wartmann II p. 183 n. 570. M 1451.

392. 873. April 23. Ante castro Menerba in mallo publico. Isimbertus, missus des Grafen Salomon; fünf iudices u. A. Unifortis, mandatarius des Abtes Daniel von Caunes w. den (verstorbenen) Erzbischof Fredaldus von Narbonne um eine Schuld von 350 (400) solidi. Beweisternin: die von Kl. gestellten 17 Zeugen bezeugen und beschwören das Bestehen der Schuld.

Vaissete II c. 370 nr. 183 (XCVIII). Th p. 148 n. 104.

- 393]. 873. Juni 12. Aachen, palatio regio. König Ludwig der Deutsche nimmt die Kirche von Strassburg in seinen Schutz und verleiht ihr Immunität mit Inquisitionsrecht. — Hebarhardus canc. adv. Liutberti archicap.

Wiegand UB von Strassburg I p. 26. Grandidier Strasbourg II^b p. 557. M 1454.

394. c. 873. Juni 21. Ante castro Menerba. Beraldus vicecomes. Hictor w. Uniforte, den mandatarius des Abtes Daniel von

Caunes, um Besitzungen in villa Sarclanus. Bekl. beweist durch drei Urkunden sein Recht. Kl. verzichtet durch professio. Urtheil. — Lückenhaft.

Gallia christ. VI instr. c. 7.

- 395]. 873. Mai 20. Châlon. Synode unter Vorsitz des Erzbischofs Remigius von Lyon. Leutherius, Propst der Kanoniker der Marcelluskirche, verlangt unter Vorlegung von Königsprivilegien, dass seiner Kirche die basilica s. Laurentii, in der die Synode abgehalten wird, wieder zugesprochen werde. Der Erzbischof befiehlt, nachdem der Bischof von Châlon gehört ist, unter Zustimmung der Synode, die Rückgabe.

Gallia christ. IV instr. c. 224.

396. 874. März 25. In villa Verneto (Vernet en Conflant). Graf Miro, sieben iudices u. A. Sesenandus, mandatarius des vorsetzenden Grafen Miro, w. Laurentius, den er als servus fiscalis beansprucht. Bekl. erwiedert, dass er frei sei, da er und seine Eltern während 30 oder 50 Jahren die Freiheit besessen hätten. Da Kl. keine Beweise hat, wird Bekl. zum Beweise verstattet; er stellt gemäss der lex Wisigothorum vier Zeugen, die seine Freiheit beschwören. Kl. entsagt seinen Ansprüchen (evacuatio).

Vaissete II c. 373 nr. 185. Marca Hisp. c. 796 nr. 34. Th p. 153 n. 106.

- *397]. 874. Mai 18. Ingelheim, palatio. König Ludwig der Deutsche bestätigt dem Kloster Fulda die Zehnten, welche die von ihm zur Entscheidung der Zehntstreitigkeiten zwischen Erzbischof Liuperd von Mainz und Abt Sigehard nach Ingelheim berufenen Bischöfe und Grafen dem Kloster zugesprochen hatten. — Hebarhardus canc. adv. Liutberti archicap. *Fälschung.*

Dronke C. d. Fuld. p. 273 n. 610. M 1462.

- 398]. 874. Juli 1. Conventus Attiniacensis (Attigny). Der Bischof von Barcelona erhebt Klage w. die Gothen Madascius und Ricosindus, welche auf Grund erschlichener Königsurkunden ihm Kirchengüter vorenthalten. Die auf dem Reichstag versammelten Bischöfe nehmen sich der Klage an und richten an König Karl den Kahlen die Bitte, er möge die Sache durch Königsboten inquiren und sich das versiegelte Protokoll über die Aussagen der vernommenen Umsassen zuschicken lassen.

MG LL I p. 523 § 3.

399. 866—874. In villa in Monte in comitatu Augustidunense (Autun). Bischof Leudo von Autun und Graf Adelardus, missi dominici. Bischof Vulfaldus w. den Grafen Heccardus um die villa Patriciacus, die, wie Kl. unter Berufung auf alte

Schenkungsurkunden behauptet, seiner Kirche gehöre, wogegen sich Bekl. auf ein *praeceptum* Kaiser Ludwigs be-ruft. Inquisitorische Vernehmung der von den Parteien benannten und bei Königsbann geladenen Geschworenen, die unter Berufung auf ihre Unterthaneneid und ihr Taufgelöbniß einen Wahrspruch mit gesammtem Munde abgeben; dann noch vier einzelne speciell vernommen. Sämmtliche Zeugen sagen zu Gunsten des Bekl. aus.

Pérard p. 33 n. 12.

400. 875. Jan. 18. In locum Fullonicas (St. Paul des Fenouillet?). Sieben iudices, ein saio. Babila, *mandatarius* des Abts Castellanus von Arles, w. *Domenicus* um Grundstücke in villare Rivuloferrario. Zweiter Termin. Die sieben vom Kl. gestellten Zeugen weisen Okkupation und 50jährigen Besitz des Klosters nach.

Der Anfang der Urkunde erwähnt eine Gerichtssitzung vom 8. Jan. 876 in villa Tagnane.

Marca Hisp. c. 798 p. 35 (hier mit dem Datum 876).

401. 875. Jan. 30. Sechs iudices u. A. Dritter Termin in Sachen des Abtes von Arles Castellanus w. *Domenicus* um einen palaciolus. Nachdem im zweiten Termin (No. 400) der Zeugenbeweis zu Gunsten des Kl. erbracht ist, entsagt nunmehr Bekl. in der vorliegenden Urkunde (*recognitio*, *evacuatio*) seinen Ansprüchen und bekennt sein Unrecht.

Vaissete II c. 378 nr. 187.

- 402]. 875. April 3. Frankfurt. König Ludwig der Deutsche bestätigt dem Kloster St. Gallen die von Beata an das Kloster geschenkten Besitzungen zu Berlikon, welche vom Grafen Geroldus seiner Grafschaft einverleibt worden waren, nachdem Königsboten die Sachen im Inquisitionsverfahren (*per sacramento*) untersucht hatten.

Wartmann II p. 198 n. 586. M 1464.

403. 875. Dec. 17. *Isimbertus*, *missus* des Grafen *Bernardus*; zehn iudices u. A. *Fridemirus*, *mandatarius* des Bischofs *Aude-sindus* von Elne, w. *Auvaldus* um das Gebiet der claustra s. *Felicis* und die daselbst angesessenen Leute. Bekl. bekennt, keine Beweise gegen die Ansprüche des Kl. erbringen zu können, und verzichtet auf seine eigenen, indem er den 50jährigen ungestörten Besitz der Kirche von Elne anerkennt. Er stellt darüber die vorliegende Urkunde aus (*recognitio*, *evacuatio*).

Vaissete II c. 382 nr. 189 (Cl). Baluze *Capitularia* I c. 1436.

404. 875. a) Nimes, ante castrum *Arenae* in mallo publico. *Vicecomes* *Bertrannus*; zwei Vikare, fünf iudices u. A. Bischof *Giber-tus* und sein Vogt *Bernarius* w. *Bernardus* um die von

dessen Mutter an die Marienkirche geschenkte villa Bizagum (Bizac), welche Bekl. auf einem unter Vorsitz des vicecomes Eralius abgehaltenen Gerichtstage dazu verurtheilt, dem Vogt Bernarius per suos wadios zurückgegeben, aber später von neuem an sich gebracht hatte (sacire). Die über jene Gerichtsverhandlung ausgestellte Urkunde, die Kl. zum Beweise vorlegt, vom Bekl. durch Durchbohren gescholten (transpungere). Kl. erbietet sich, ihre Richtigkeit durch Zeugen zu beweisen. Beweisurtheil, dass auf dem nächsten Gerichtstage Kl. den angebotenen Beweis mit fünf Zeugen und dem Vogt des cancellarius zu führen habe. Beide Parteien geloben ihr Erscheinen, Kl. und sein Vogt per manum fideiussoris, Bekl. festuca iactante (afframire).

- b) 876. April 22. Der Termin findet erst nach neun Monaten vor dem Vicegrafen Bertrannus statt. Bernarius wegen Krankheit am Erscheinen verhindert. Der Beweis durch sieben Zeugen geführt: sie bestätigen im Gericht die Echtheit der notitia und beschwören darauf ihre Aussage in der Marienkirche.

Ménard hist. de Nimes preuves p. 10 n. 1. Cartulaire de Nimes publié par Germer-Durand p. 3 n. 1. Th p. 155 n. 107.

405. 876. März. In Siliciaco villa in pago Oscarense. Vicedominus Bernardus. Bischof Isaak von Langres, Chorbischof Bertilus und der vicedominus Brunardus sowie der Vogt Saifardus w. den Priester Andelocadus um Güter der Kirche des h. Benignus zu Dijon. Bekl., der erst läugnen will, erkennt den Anspruch an. Se exitum dicere.

Pérard p. 152.

406. 876. In castrum Divion (Dijon) in solarium s. Stephani. Bischof Isaak von Langres und vicedominus Brunardus u. A. Bertilus, Chorbischof und Abt der Benignuskirche zu Dijon, ersucht den Vogt der Benignuskirche, Saifardus, Klage zu erheben w. Radulfus, Archemradus und Bonefridus um Ländereien und sieben Hörige in villa Bargas, die der Kirche gehören, unter Stellung von zehn Zeugen. Der frühere Eigenthümer der Streitgegenstände bezeugt, dass er sie der Kirche des h. Benignus geschenkt habe. Hierauf erkennen Bekl. den Anspruch an. Cum festuca se exitum dicere.

Pérard p. 153.

407. c. 876. Kaiser Karl der Kahle. Abt Lambertus von Mâcon w. Abt Gerboldus von Châlon um die cellula s. Albani et s. Vincentii. Kl. weist sein Recht durch eine Urkunde nach. Der Kaiser bestätigt das Recht des Klosters Mâcon und fügt eine Schenkung hinzu. — Lückenhaft.

Cartulaire de Mâcon p. 72 n. 97. Gallia christ. IV instr. c. 270.

- 408]. 840—876. (Passau). Der Herr eines Hörigen richtet an einen Grafen, dessen Leute das Haus des Hörigen in der Nacht verwüstet und dessen Rinder gestohlen haben, die Bitte, dem Hörigen Recht zu verschaffen, sowie er es einem seiner Leute thue, der einen anderen der Leute des Grafen in Nothwehr erschlagen habe und nun vor dem Altar bitte, es möge ihm gestattet sein, das Wergeld zu entrichten. Er befürwortet diese Bitte.
Coll. Patav. n. 2, MGF p. 457.
409. 874—876. In plebe Bain. Princeps Pascuueten. Der machtiern Greduooret w. die Mönche von Redon um Hörige. Nach Erhebung der Klage stirbt Kl., nachdem er vorher den Bekl. gegenüber seinen Klagantrag als unbegründet anerkannt und zurückgezogen hat. Nach seinem Tode stellen seine Verwandten einen erweiterten Klagantrag. Derselbe wird durch Zeugeneid als unbegründet erwiesen.
Cartulaire de Redon p. 210 n. 261.
410. 878. Aug. Albia civitate (Alby) in mallo publico. Graf Raimundus. Segarius, Adilulfus, Hictarius, Ingilbaldus w. Carrissima, Äbtissin von Rodez, und die Nonne Fulcrada um den Ort Rodunda-Vabro. Die Äbtissin scheidet aus dem Streit aus. Gerichtlicher Erbtheilungsvergleich. Fides facta. Carta und festuca. Die Kl. versprechen durch Bürgen die von der Bekl. ausgestellte notitia zu unterzeichnen (firmare). — Lückenhaft.
Vaissette II c. 400 nr. 201 (CIX). LSch p. 51 n. 69. Th p. 158 n. 108.
- 411]. 878. Oct. Liubilinanc. Abt Hartmodus von St. Gallen giebt dem Erphrich ein Stück Land gegen Zins auf Lebenszeit, das ursprünglich dem Kloster geschenkt, dann von E. unrechtmässig entzogen, dem Kloster aber in publico mallo wieder zugesprochen worden war.
Wartmann II p. 219 n. 609.
412. 878. Mai 29. Tours. Theodacrus und Aladardus, in Vertretung des Pfalzgrafen Ragenarius, und Erzbischof Adalaldus von Tours, missi König Ludwigs. Adalmarus, Vogt der Martinskirche, w. Wifredus, Vogt des Archidiakonen Signalus, um ein Landstück an der Loire. Lokaltermin (?). Kl. beweist sein Recht durch Zeugen. Bekl. verzichtet (per stipulam guerpire). Urtheil, dass der Kirche die vorliegende Urkunde als Bestätigung ausgestellt werde.
Bibliothèque de l'école des chartes XXX p. 427.
413. 879. Jan. 17. Tours. Graf und Abt Hugo. Guichardus, Dekan der Martinskirche, w. Guillelmus um zwei Mansen zu Martigny, die seitens eines Dritten der Kirche geschenkt und u. A. auch dem Kl. zum Nutzgenuss überwiesen

waren. Mehrere Getreue mit der Untersuchung an Ort und Stelle beauftragt. Kl. legt Prekarien und ein *praeceptum* König Karls vor. Bekl. sicht die Urkunden zwar nicht an, behauptet aber, vom Abt die Besitzungen erhalten zu haben. Der Abt befiehlt darauf seinen Boten, dem Kl. genugszuthun und den Bekl. zur Herausgabe auch der gezogenen Früchte und zur gesetzlichen Strafzahlung zu zwingen. Nunmehr erhebt am selben Tage Kl. mit seinem Vogt Aladardus gesetzmässige Klage auf Herausgabe des *beneficium* und der gezogenen Früchte, worauf Bekl. verzichtet und Herausgabe *per wadios* verspricht. Ausstellung der Urkunde für Kl.

Bibliothèque de l'école des chartes XXX p. 429.

414]. 879. Jan. 29. In villa Astovere. Sieben *iudices* und ein *saio*. Die von Borellus, dem *adsertor* des Abtes Baro und des Mönches Protasius vom Kloster zu Exalata, gestellten sieben Zeugen beschwören den Inhalt mehrerer verlorener Kauf-, Tausch- und Anerkennungsurkunden. Verfahren gemäss der *lex Wisigothorum*.

Marca Hisp. c. 804 nr. 39.

415]. 879. Jan. 31. In villa Astovere. Sieben *iudices* und ein *saio*. Die von Borellus gestellten zehn Zeugen beschwören den Inhalt mehrerer verlorener Kauf-, Tausch-, Schenkungs- und Anerkennungsurkunden. Verfahren gemäss der *lex Wisigothorum*. Schluss fehlt. Ähnlich wie No. 414.

Marca Hisp. c. 806 nr. 40.

416]. 879. Febr. 12. In villa Clariniano. Sieben *iudices* und ein *saio*. Zwölf von Borellus gestellte Zeugen beschwören den Inhalt mehrerer verlorener Anerkennungs- und Schenkungsurkunden. *Lex Wisigothorum*. Ähnlich wie No. 414, 415.

Marca Hisp. c. 810 nr. 41.

417. 876—880. Das Züricher Chorherrenstift gelangt durch Urtheil wieder in Besitz eines Gutes in Samilin-Ruti, welches seiner Hörigen Fridigart gehört hatte, nach ihrem Tode aber von ihrem Mann, dem Freien Sigihart, um es als freies Zinsgut für seinen Sohn Samilin zurückzuerhalten, an das Nonnenkloster geschenkt worden war; zugleich wird der Sohn Samilin in die Hörigkeit *revindiciert*.

UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 59 n. 140.

418]. 881. Jan. 18. Tauriaco villa. König Boso von Burgund restituiert dem Erzbischof Ottram von Vienne die Abtei des h. Andreas, nachdem er mit Rath seiner Vornehmen die Entwendungen als unrechtmässige erkannt hatte.

Bouquet IX p. 617. B 1446.

419. 880—881. (Angoulême.) In mallo publico. Graf Vulgrimnus von Angoulême, Vicegraf Rammulfus von Marcillac; *rainburgi*.

Austrulfus, Priester und prepositus von St. Eparch zu Angoulême, w. Avego um mehrere von diesem widerrechtlich besessene Hörige der Kirche. Auf Anfrage erklärt Kl. nach römischem, Bekl. nach salischem Recht zu leben. Der Bekl., von den rainburgi um seine Erwierderung gefragt, beruft sich auf langen Besitz. Auf die weitere Frage, ob er die Hörigen vindicieren könne, erklärt er, sie weder auf Grund einer Erbschaft noch durch Zeugniß erstreiten zu können, und restituirt sie cum wadio dem Kl. cum sua lege et in omnibus vestituram dedit. Zwölf Zeugen firmieren die carta.

Neues Archiv VII (1882) p. 634 (Holder-Egger Notizen von S. Eparch in Angoulême und S. Martial in Limoges.)

420. 883. Febr. 24. Carcassonne. Graf Aquifredus, Bischof Wilerannus von Carcassonne. Vicegraf Sicfredus, zwei Äbte, vier iudices u. A. Ermenardus bekennt dem Recamundus, dem Abt des Klosters des h. Hilarius, die cellula sancti Stéphani und die darauf bezüglichen Erwerbsurkunden, soweit er sie in Händen hat, in Auflösung eines Tauschgeschäftes zurückgegeben und sein als Gegengabe dem Kloster übertragenes Eigengut zurückerhalten zu haben; anderweitige Urkunden über die cellula, die er nicht zurückgegeben, erklärt er für kraftlos und nichtig. (Evacuatio).

Vaissete V c. 72 n. 5 (V).

- 421]. 884. Febr. 4. König Karlmann schenkt auf Bitte des Leotricus der Kirche von Narbonne den Ort Capitanarias in Septimanie, welcher, wie L. vorträgt, von König Karl seinem Vasallen Hildricus übertragen worden, dann aber durch Schuld des H. auf Grund eines vom Grafen Aefredus gefällten Urtheils an den Fiskus gefallen sei.

Vaissete V c. 76 n. 7. Bouquet IX p. 432. B 1864.

- 422]. 885. Juni 21. Stirpiaco villa. Kaiser Karl der Dicke restituirt dem Kloster St. Evre in Toul abhanden gekommene Besitzungen, und gewährt bei unberechtigten Eingriffen des Bischofs den Mönchen das Appellationsrecht an den Metropolitanen, nöthigenfalls an den König. — Inquirinus not. adv. Liutoardi archicane.

Bouquet IX p. 340. M 1661.

423. 885. Okt. 24. (St. Gallen). Missi principales. Klage um liegendes Gut, das vom Vater des Kl., einem Grafen, den Bekl. zu beneficium gegeben sei, von diesen aber unrechtmässig zurückgehalten werde. Inquisitorische Vernehmung von Zeugen, die zu Gunsten des Kl. aussagen. Bekl. von den Richtern zur Restitution gezwungen. Auf ihre Bitte und

auf Zureden der Anwesenden belässt ihnen Kl. einen Theil des Guts zu ewigem Eigen.

Form. Sang. miscell. n. 10, MGF p. 384.

421. 887. April 22. In Masconis civitate (Mâcon). Graf Rammulfus von Poitiers. Gualtarius w. Aimoinus um unrechtmässigen Besitz einer Mühle. Bekl. läugnet. Urtheil, dass er sein Recht mit Zeugen beschwöre. Er gelobt Leistung des Eides (aramire). Einer der Beisitzer leistet Bürgschaft. Bekl. schwört den Eid mit zwei Eidhelfern in der Kirche des h. Nicecius.

Chart. de Cluny I p. 34 n. 29. Th p. 161 n. 109.

- 425]. 887. Mai 30. Chiriheim. Kaiser Karl der Dicke bestätigt dem Kloster St. Gallen Immunität und gebannten Eid. — Inquirinus not. adv. Liutwardi archicanc.

Wartmann II p. 269 n. 661. M 1703.

426. 879—887. Febr. Mâcon, in mallo publico. Leotaldus, missus des Grafen Willelmus von Mâcon; vier scabini u. A. Semertus, Vogt der Kirche des h. Vincenz zu Mâcon, w. Braidencus um eine Wiese in der villa Leurisus (Lurey?). Herausgabe seitens des Bekl.

Nach dem Tode des Bekl. erhebt Kl., da der Bruder des Bekl. und Andere die villa sich aneignen, noch dreimal Klage vor den Grafen von Mâcon.

Cartulaire de Mâcon p. 105 n. 152.

- 427]. c. 888. Tours. Markgraf Hugo, gegen den ebenso wie gegen die italienischen Markgrafen Bonifacius, Albertus, Azo und Otbertus die Kanoniker der Kirche des h. Martin von Tours wegen unrechtmässigen Besitzes kirchlicher Grundstücke zu klagen hatten, verspricht, als er zufällig auf der Reise zu König Rotbertus von Francien Tours berührt, eidlich Unterlassung künftiger Unbill, widrigenfalls er sich binnen 15 Tagen rechtfertigen würde, und überträgt als Entschädigung der zugefügten Nachtheile der Kirche gewisse Rechte und Besitzungen durch guirpito.

Martène et Durand Thesaurus novus I c. 51.

- *428]. 889. Dec. 12. Foracheim curte. König Arnulf verleiht der Kirche von Osnabrück Immunität, nachdem er sich auf die Klage des Bischofs Egilmar über Gewaltthätigkeiten der Richter und Entziehung der Zehnten durch den Abt von Korvey und die Äbtissin von Herford zuerst für inkompetent erklärt, darauf die Parteien auf den Reichstag vorgeladen und dort die Königs- und Papsturkunden des Bischofs eingesehen hatte. — Aspertus canc. adv. Theotmari archicap. *Fälschung.*

Möser Osn. Gesch. I³ p. 419 doc. n. 9. M 1792.

429. 889. Durroheim (Dürrheim). Graf Burghardus. Streit um die Erbantheile an der Kirche zu Löffingen. Beweistermin im Inquisitionsverfahren. Aussage von 26 Geschworenen, primores populi. Widerspruch der Gaugenossen. Die Geschworenen ziehen die Schwerter und geloben für ihre Aussage durch den Zweikampf einzustehen.
Wartmann II p. 275 n. 673.
- 430]. 890. März 21. Mosaburg (für Regensburg). König Arnulf restituiert dem Kloster St. Emmeram Besitzungen, deren Grenzen er durch sieben gen. Grafen u. A. feststellen liess.
— Aspertus canc. adv. Deotmari archicap.
Mon. Boica XXVIII, 1 p. 100 n. 72. M 1795.
- 431]. 890. April 14. Ad Radesbonam urbem (Regensburg). König Arnulf schenkt der Kirche von Passau Hörige, welche der Bischof angetroffen hatte, als sie widerrechtlich auf kirchlichem Land rodeten, worauf sie durch Volkszeugniss überführt gegen Busse das Land sofort geräumt hatten.
— Aspertus canc. adv. Theotmari archiep.
Mon. Boica XXXI p. 133 n. 64. M 1796.
432. 890. a) April 24. Le Mans. Graf Beringerius. Ecfredus, der Propst, und Adalmarus, der Vogt der Martinskirche zu Tours, w. den Grafen B., um Besitzungen der Kirche, welche Patericus, der Vasall des Grafen, unrechtmässig besässe. Der Graf entgegnet, P. sei nicht nur sein Vasall, sondern für grösseren Lehnsbesitz ein Vasall des Grafen Rotbertus; was aber er ihm als beneficium verliehen, giebt er zurück.
b) Juni 13. Tours. Graf und Abt Rotbertus. Dieselben Kl. erklären, sie wollten gegen Rotbertus wegen seines Vasallen Patericus vor dem in der Stadt anwesenden König Odo Klage erheben. R. jedoch erwiedert, es läge ihm fern, ihnen Unrecht zu thun, da er zugleich ihr Abt sei, zumal um einen so geringen Gegenstand, da der Vogt des Kl. bei seinem Eid erklärt, der Vasall P. stelle für die streitigen Güter nur drei Schilde (Bewaffnete) mehr als früher. Darauf zieht Ecfredus ein Messer, und dies überreicht der Graf und Abt dem Vogt, der es empfangen müsse, da er, wenn nöthig, für die Güter zu kämpfen habe.
Gallia christ. XIV instr. c. 53 n. 37.
433. 890. Aug. 30. Beim Einfluss des Rheins in den Bodensee. Graf Udalricus und Bischof Thiotolfus von Chur. Abt Salomon von St. Gallen w. Graf Udalricus um die dem Kloster gehörigen Nutzungen im Rheingau und Thurgau. Beweisaufnahme durch Vernehmung von 53 Geschworenen aus den drei Grafschaften Thurgau, Rätien, Lintzgau.
Wartmann II p. 281 n. 680.

434. 892. April. (Nimes). Graf Raimundus, Vicegraf Allidulfus als missi des Königs Odo. Bischof Gibertus v. Nimes w. Genesius um die von Bligardis der Marienkirche zu Nimes geschenkte villa Bizagum (Bizac). Kl. trägt die Klage dem König Odo vor, der sich auf der Jagd in foreste Coysa (Wald von Compiègne) befindet. Raimundus, der Graf des Gaues, in dem das Grundstück liegt, erklärt, die Investitur an Bekl. auf Grund eines von ihm vorgewiesenen schriftlichen königlichen Befehls vorgenommen zu haben. Die Umgebung des Königs bestreitet den Erlass eines solchen. Dem Bischof vom König ein Inquisitionsmandat ausgestellt und der Graf mit der Inquisition beauftragt. Bekl. vom Grafen geladen erscheint nicht. Der Vicegraf Allidulfus nimmt die Inquisition im Auftrage des Grafen vor. Vernehmung der Gaugenossen an Ort und Stelle; darauf eidliche Aussage von 14 ausgewählten in der Kirche zu Nimes. Revestitur.

Vaissete II c. 83 nr. 12 (XII). Germer-Durand Cartulaire p. 10 n. 5.

435. 892. Mai 2. Ante ecclesiam Bainensem. Abt Fulricus von Redon. Die Erben des Uuesilloc w. Justus um das Erbe Botcuton. Die kl. Behauptungen von sieben Zeugen als wahr beschworen. Parteien vergleichen sich: Kl. zahlen an Bekl. drei solidi, dieser stellt zwölf Bürgen für Anerkennung des kl. Rechtes.

Cartulaire de Redon p. 219 n. 271; vgl. p. 377 Appendix n. 55.

436. 892. Sept. 30. Villa Coneda. König Odo. Der Mönch Aginus w. Abt Erchengarius von Montiéramey um das Kloster Alfa. Kl. ist bereits einmal mit seiner Klage in der vom König zu Vermeria abgehaltenen Gerichtsversammlung abgewiesen worden, wo die am Gericht theilnehmenden hohen Geistlichen seinen Anspruch für unbegründet erkannt hatten. Nunmehr legt der bekl. Abt Königs- und Papsturkunden vor, die das Recht seines Klosters beweisen. Auf Rath der Getreuen bestätigt ihm der König das Recht auf das Kloster Alfa. — Throannus not. adv. Askerici episcopi rec. et subscr.

Bibliothèque de l'école des chartes XXXIX p. 197. Bouquet IX p. 459. B 1889.

437]. c. 892. König Odo restituirt der Kirche von Autun auf Bitte des Bischofs Adalgarius die von seinen Vorfahren unrechtmässig entzogene, von ihnen aber bereits nach der von ihren Grossen vorgenommenen Inquisition restituirte (post inquisitionem suorum procerum preceptorum suorum auctoritatibus fuerat restituta) villa Tiliniacus.

Bouquet IX p. 456.

- 438]. 893. Jan. 6. Frankfurt. König Arnulf bestätigt dem Kloster St. Gallen Immunität und gebannten Eid. — Engilpero not. adv. Dietmari archicapp.
Wartmann II p. 289 n. 687. M 1831.
- 439]. 893. Febr. 2. Floringas (Flörchingen). König Arnulf giebt aus dem wegen Hochverraths des Bischofs Arnald von Toul nach Urtheil seiner Getreuen der Kirche konfiscierten Besitz dem Bischof, der Verzeihung erlangt hat, zwei Abteien zurück. — Sigisbertus not. adv. Theotmari.
Bouquet IX p. 366. M 1833.
440. 893. Mai 7. Hildibald, missus des Königs Arnulf. Äbtissin Chuni-
gunde von Zürich. Rating w. Richilde um ausgetauschte Güter im Thurgau und Aargau, welche der Abtei Zürich gehören. Beweiserhebung über die Zugehörigkeit der Güter. Alle beschwören das Eigenthum des Klosters. Die Äbtissin willigt in eine Theilung zur Hälfte unter Belassung des der Abtei geschuldeten Zinses mit Ausnahme des zu Ebikon auf 1000 Jahre gestellten Pfandes.
UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 70 n. 159.
441. 893. a) In Litoraria ad ecclesia S. Maria que vocant Garrugaria. Vicecomes Bernardus und Bischof Agilardus von Nimes; zwei Grafen, zwei vassi, sieben iudices, elf Geistliche u. A. Josua, Vogt des Bischofs Agilardus, w. Rostagnus um die von Bischof Christianus von Nimes der Marienkirche geschenkte, seitdem durch mehr als 30 Jahre von Agilardus und seinen Vorgängern besessene villa Patronianicus (Parignargues). Parteien nach ihrem Stammrecht befragt (Josua Gothe, Rostagnus Salier). Bekl. beruft sich auf einen Auktor Aimardus. Zweizüngiges Urtheil auf Stellung des Auktors binnen 40 Nächten.
- b) Mai 23. Zweiter Termin nach 40 Nächten. In castro Arene. (Château d'Arènes). Dieselben Vorsitzenden; ferner ein Graf, ein vassus, achtzehn salische und gothische iudices, sieben Geistliche u. A. Bekl. räumt ein, weder einen Auktor noch einen sonstigen Besitztitel zu haben. Urtheil auf Herausgabe der villa. Bekl. gelobt per wadios Zahlung der Komposition, ein Drittel als fredus, und verspricht (arranire) die körperliche Besitzübergabe.
Ménard hist. de Nimes preuves p. 16 n. 3. Germer-Durand cartulaire p. 17 n. 8. Th p. 167 n. 114.
- 442]. 893. Okt. 22. Rautesdorf. König Arnulf schenkt dem Kloster Kremsmünster den wegen Hochverraths eingezogenen Besitz der Grenzgrafen und Brüder Wilhelm und Engilschalch. — Ingilpero not. adv. Dietmari archicapp.
Hagn UB von Kremsmünster p. 23. M 1841.
- 443]. 893. Frankfurt. König Arnulf befiehlt vier gen. Grafen und

den Grossen, dem Kloster St. Gallen in allen Grafschaften bei allen Rechtsstreitigkeiten durch den gebannten Eid (iuramento ex regia potestate coacto) Recht zu schaffen und im Fall einer Widersetzlichkeit den Schuldigen unter Königsbann vor das Königsgericht vorzuladen. Undatiertes Mandat.

Wartmann II p. 290 n. 688. M 1832.

- *444]. 894. König Arnulf bestätigt der Kirche von Toul die alte Freiheit, nachdem er auf Klage des Bischofs Arnald, dass Graf Stephan, sein Bruder Gerard und Watfrid wegen fälschlich beanspruchter Vogtei die Güter der Kirche verwüstet, widerrechtlich durch Erbauung eines Kastells die Freiheit der Kirche vernichtet hätten, die Bekl. nach Worms zur Verantwortung vorgeladen hatte und diese per milliare unum ab urbe angarias ferentes für den Landfriedensbruch gebüsst, zehn Pfund Silber gezahlt und die Freiheit der Stadt zu achten geschworen hatten.
Fälschung.

Huillard-Bréholles H. dipl. Frid. II., II p. 490 (insetiert in einer Urk. Friedrichs II.). M 1850.

- 445]. 895. Mai 5. Tribur. König Arnulf restituirt einem Vasallen des Bischofs von Eichstädt Besitzungen, die diesem von seiner Verwandten Hildigard u. A. arglistig entrissen und darauf, als deren gesammtter Besitz wegen hochverrätherischer Umtriebe nach Rath und Urtheil der Franken, Baiern, Sachsen und Alamannen eingezogen wurde, mit diesem konfiscirt worden waren.

Mon. Boica XXXI p. 146 n. 72. M 1855.

446. 896. Dec. 21. Ad cortem Onulfi (Courtenot, Aube). Graf Richardus. Abt Berthardus von Montiéramey und sein Vogt Adrevertus w. Ragenardus um Hörige des Klosters, die Bekl. gewaltsam entwendet und zu seinen Diensten benutzt habe. Bekl. zur Herausgabe verurtheilt.

D'Arbois de Jubainville histoire des ducs et des comtes de Champagne I p. 450.

447. 897. In villa Aspirano (Aspiran). Boso, Vicegraf von Béziers und Agde. Bischof Fructuarius von Béziers w. Amalricus um die Grenzen der villa Aspiran. Termin an Ort und Stelle zur Vornahme der Inquisition. Sämmtliche Gaugenossern geladen. Specialisierte Formulierung der ihnen vorzulegenden Beweisfragen. — Lückenhaft und unvollständig.

Vaissete V c. 94 nr. 18 (XVIII).

448. 898. Mai 13. Aachen, palatio. König Zwentibold restituirt der Kirche von Trier nach Rath und Urtheil der Bischöfe und Grafen die Abtei des h. Servatius, nachdem Erz-

bischof Ratbodus von Trier auf dem Reichstag um dieselbe gegen Reginarius geklagt hat, dem sie der König irrtümlicher Weise bestätigt hatte, nachdem sie von Reginar der Kirche mit Gewalt entrissen und dies von den durch Zwang und Drohung eingeschüchterten Boten des Königs genehmigt worden war.

Beyer mittelrhein. UB I p. 209, 210 n. 144, 145. M. 1923, 1924.

449. 898. Nov. Apud vicum Briva in mallo publico. Die vicecomites Ademarum und Ganzfredus; ein Scabine. Norbertus und seine Frau Bertlindis w. Gaucelmus, der ihnen einen mansus in der villa Vertlac streitig macht. Durch Urtheil das Recht der Kl. bestätigt.

Baluze historiae Tutelensis libri tres p. 348.

450. 898. Dec. In Alsona (Alzonne). Ato, vicarius des Grafen Odo von Toulouse. Rainulfus, Abt des Klosters zu Castrum Malasti (Montolieu), w. den vorsitzenden Ato um Ländereien, die zur villa Magnanaco, nicht zu der im Eigenthum des Bekl. stehenden villa Ranensindis (Villarazens) gehören. Ato beauftragt seinen vicarius Oliba mit der Inquisition. Im Termin zu Magnanaco legt Kl. Königs- und Gerichtsurkunden vor, und Einwohner der villa Ranensindis bezeugen 30jähriges Eigenthum des Kl.

Vaissete V c. 97 n. 21 (XXI).

451. 898. Varennes. Königin Ermengardis. Abt Berno von Gigny w. Bernardus, einen Vasall der Königin, um die cella Balma. Bekl. behauptet sie als Schenkung erhalten zu haben. Da die Königin und die übrigen diesen Einwand für unglaubwürdig halten, leistet er auf Befehl der Königin Verzicht. (Werpitio).

Histoire gén. et part. de Bourgogne. I preuves p. 19 n. 24.

452. 888—898. Mâcon, in mallo publico. Graf Raculfus; Berolt, Rainolt, Adalart und 15 weitere scaminei. Widó, Vogt der Kirche des h. Laurentius, w. Walcaudus um einen Weinberg in villa Boscido (Bioux). Bekl. wendet 30jährigen Besitz (eigenen und solchen seiner Rechtsvorgänger) ein; wird von den Schöffen verurtheilt, dies nach seiner lex zu beschwören; gelobt es per fidem factam. Ein Bürge leistet das gleiche Versprechen.

Cartulaire de Mâcon p. 169 n. 284.

- 453]. 899. Mai 1. Regensburg. König Arnulf übergibt der Kirche von Eichstädt mehrere früher dem Fiskus wegen Ungehorsams durch Gerichtsurtheil (in publico mallo, quia ad placitum venire et illic regere noluerunt, legali populorum iudicio) angefallene Eigengüter. — Ernestus can. adv. Theotmari archicap.

M 1902 (die dort angeführten Drucke waren mir unzugänglich).

454. 800—900. Mai. Montaniaco villa in mallo publico. Graf Hildergarnus. Bischof Betto und sein Vogt Burgoardus w. Aldo. Kl. stellen neun Zeugen, welche eidlich die Grenzen des Klosters Beze angeben, nachdem sie dieselben zusammen mit Balacterius, dem missus des Grafen, begangen haben. Urtheil der Schöffen zu Gunsten des Kl.

Analecta Divion. I p. 250. Th p. 169 n. 115.

455. IX. Jahrh. letztes Viertel. (Lamis; St. Gallen). In publico mallo. Graf (Pindarus); centurio (Zoterus). Undolf w. Otolf um einen Wald; Parteien vergleichen sich; Bekl. giebt an Kl. fünf iuchi, wogegen dieser seinen Anspruch fallen lässt. Form. Sangall. miscell. n. 5, MGF p. 382.

456. IX. Jahrh. letztes Viertel. (St. Gallen). Missi imperatoris und der Gaugraf. Zur Beilegung des Streits über die Nutzungen eines Waldes werden auf Befehl der missi von vereidigten angesehenen Männern der Nachbarschaft Grenzen bestimmt, innerhalb deren dem Kloster allein oder auch den Gaugenossen die Nutzungen zustehen sollen. Wenn sich Parteien hierbei nicht beruhigen, soll der Graf oder Vikar eine Entscheidung treffen, eventuell soll die Sache vor das Königsgericht gebracht werden.

Form. Sangall. miscell. n. 5, MGF p. 383.

457. 901. Juli 2. Graf Miro; acht iudices, ein saio. Laurentius w. Stefredus, den mandatarius des Abtes Gontefredus von Cuxa um Ländereien. Kl. giebt die vorliegende Verzichtserklärung ab, nachdem in einem früheren Termin durch Zeugen der Inhalt der verlorenen Schenkungs-urkunden erwiesen worden war. (Professio, conlaudatio, exvacuatio, recognitio).

Marca Hisp. c. 835 n. 60.

458. 902. Juli. (Nimes.) Graf Regimundus. Franco, Vogt des Bischofs Agilardus von Nimes, w. Anselmus um einige der Kirche geschenkte Grundstücke. Parteien, nach ihrem Stammesrecht befragt, erklären Römer zu sein. Bekl. wird, nachdem die von ihm vorgelegte Urkunde als gefälscht erkannt ist und er andere Schriftstücke nicht zu besitzen erklärt hat, zur Herausgabe verurtheilt. — Verstümmelt.

Cartulaire de Nimes publié par Germer-Durand p. 19 n. 9.

459. 903. März 29. Poitiers. Graf Ebolus; drei vicecomites, ein auditor, zwei vicarii, ein scabinus. Hisarnus w. den Diakon Launus um ein Grundstück, das Bekl. unrechtmässig dem Mann seiner Schwester gegeben habe. Urtheil, dass Bekl. das Grundstück per quadium suum an Kl. heraus-

gebe. Dem Kl. wird ferner bestätigt, dass er zwei Jahre hindurch im unangefochtenen Besitz des streitigen Grundstücks gewesen sei. Ausstellung der Urkunde im April.

Besly p. 224.

460. 903. Mai 14. Poitiers. Graf Ebohus. Gualdo, Vogt des Klosters Nobiliacum (Noaillé) w. Aldebertus um *den von diesem dem Kloster unrechtmässig entzogenen Wald Boerecia. Bekl. behauptet auf die Frage des Gerichts, nach seinem Recht gehandelt zu haben. Durch Zeugen wird bekundet, dass das Kloster 200 bis 300 Jahre mit dem Wald investiert gewesen sei. Darauf lässt Bekl. seine Behauptung fallen und giebt den Streitgegenstand zurück.

Chart. de Cluny I p. 91 n. 81.

- 461]. 903. Juni 24. Forchheim, curte regio. König Ludwig IV. das Kind bestätigt dem Kloster St. Gallen auf Bitte des Abts Salomon und auf Fürsprache und Rath der zum allgemeinen Reichstag versammelten Getreuen alle Privilegien und die Immunität mit Königsschutz und dem Recht des gebannten Eides. — Ernestus canc. adv. Theotmari archicapp.

Wartmann II p. 328 n. 726. M 1953.

- 462]. 903. Juli 9. Tarasse (Theres am Main). König Ludwig IV. das Kind schenkt der Kirche von Würzburg Orte aus dem ob Grösse ihrer Bosheit nach Urtheil der Franken, Alamannen, Baiern, Thüringer und Sachsen eingezogenen Besitze Adalharts und Heinrichs. — Ernestus canc. adv. Theotmari archicapp.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 129 n. 93. M 1955.

- 463]. 903. Sept. Divione (Dijon) in ecclesia s. Stephani publica synodo. Bischof Agrimus von Langres entscheidet aus Anlass eines Streites zwischen der St. Johannes- und St. Stephanuskirche zu Dijon, der St. Peterskirche zu Altavilla und Disto, dem Abte der Abtei des h. Johannes, des Vorstehers einer plebicula ipsius ecclesiae und zweier Zehnten-einsammler über die Höhe des Zehnten, nach Erkundigung über den früheren Zustand, dass es für die Zukunft ebenso wie in den letzten 30 Jahren zu halten sei und verbietet neue Streitigkeiten bei Strafe der Exkommunikation.

Pérard p. 54.

- 464]. 904. Juni 15. Ingelheim. König Ludwig IV. das Kind restituirt dem Priester Isaurih das wegen hochverrättherischen Einverständnisses mit Pernhart konfiscierte Eigengut. — Ernestus canc. adv. Diotmari archicapp.

Wirtenb. UB I p. 203 n. 175. M 1968.

- 465]. 905. Febr. 14. Regensburg. König Ludwig IV. das Kind restituirt dem Kloster Altaich den Ort Bucinbura, welcher demselben, obgleich dessen rechtmässiger Vogt Heriolt das Eigenthumsrecht des Klosters eidlich erhärtet hatte, hinterlistig entzogen worden war. — Engilpero not. adv. Diotmari archicapp.
Mon. Boica XI p. 128. M 1973.
- 466]. 906. Nov. 4. Nordhausen. König Ludwig IV. das Kind schenkt dem Cyriakskloster zu Neuhausen den ehemaligen wegen Aufruhrs nach gesetzlichem Urtheil der Völker eingezogenen Besitz Werenhars. — Ernestus can. adv. Theotmari archicapp.
Schannat Ep. Wormat. II p. 15. M 1985.
- *467]. 906. Nov. 20. Mattahova (Mattighofen) villa regia. König Ludwig IV. das Kind bestätigt der Kirche von Salzburg Güter, welche früher auf böser Leute Rath der Kirche entrissen, nach Verlesung der Urkunden der Vorfahren in Gegenwart seines Vaters laut Urtheil aller Grossen zurückgegeben und urkundlich bestätigt worden waren. — Engilpero not. adv. Theutmari archicapp. *Fälschung*.
Juvavia ed. Kleimayrn Anhang p. 100. M 1986.
468. 906. In der Kirche des h. Eugendus an dem Fluss Bourbince. Erzbischof Austerius von Lyon, Bischof Geraldus von Mâcon. Fulcoldus, prepositus der Vincentiuskirche, w. das Kloster St. Oyan-de-Soux um die capella in villa Gerii. Sieben Zeugen beschwören das Eigenthum des Kl. Rückgabe seitens der Bekl.
Cartulaire de Mâcon p. 207 n. 359.
- 469]. c.906. Raffelstätten. Markgraf Aribö, Erzbischof Theotmar von Salzburg, Bischof Purchard von Passau, Graf Ottochar veranstalten im Auftrag König Ludwigs (als dessen nuntii), bei dem sich sämtliche Bischöfe, Äbte und Grafen des östlichen Baierns über Zollbedrückungen beschwert hatten, eine Inquisition über die Zollsätze durch eidliche Vernehmung Eingeborener.
UB des Landes ob der Enns I p. 34 n. 39. Mon. Boica, XXVIII, 1 p. 203 n. 4.
- 470]. 908. April 6. Lyon. Erzbischof Haluvala von Lyon bestätigt auf die Klage des Autcarius, eines Priesters des Klosters Savigny, dass seinem Kloster die Kirche zu Mornant betrügerisch entzogen sei, dem Kloster die Rechte auf diese Kirche.
Cart. de Savigny p. 30 n. 30.
- 471]. 908. Nov. 9. Ingelheim. König Ludwig IV. das Kind bestätigt den Kanonikern von Kievermunt Besitzungen, nachdem

Graf Gerbehard den Sachverhalt untersucht hat. — Theodulphus not. adv. Rabodi.

Lacomblet UB d. Niederrheins I p. 47 n. 86. M 2003.

472. 909. Juli 18. In Andusie (Anduze) in ipso castello. Fredelo, vassus (missus) des Grafen Regemundus; Vicegraf Daruardus und sieben iudices. Bischof Ugbertus von Nimes w. Airardus um das von Gilabertus der Marienkirche geschenkte Eigengut, nämlich die villa Tillicias (Télisse, Thélisses). Bekl. erkennt, nachdem ihm der Gegenstand der Klage beschrieben ist, die Unrechtmässigkeit seines Besitzes an, wird verurtheilt, dem Kl. zwei Bürgen für die Rückgabe zu stellen.

Ménard hist. de Nimes preuves p. 17 n. 4. Germer-Durand Cartulaire p. 25 n. 26.

473. 909. Juni. In vico Sudiriaco in mallo publico. Jorio, Vikar des Grafen Ermengaudus. Bischof Haemar von Rodez w. Fredrigus um einen mansus zu Nantajole. Bekl. verzichtet und giebt vor dem Altar den Streitgegenstand per suos guadios zurück. Urtheil, dass dem Kl. vorliegende Urkunde ausgestellt werde.

Bibliothèque de l'école des chartes XXIV p. 167.

474. 909. Juli. Dijon. Bischof Agrimus von Dijon. Die Kanoniker der Stephanskirche zu Dijon klagen um acht Mansen in der villa Acellis (Arcelot), die ihrer Kirche entzogen und dem Archidiakon Ratherius als beneficium gegeben seien. Rückgabe durch den Bischof mit Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauchs für Ratherius gegen Zins.

Chartes Bourguignonnes in Mémoires présentés . . . à l'acad. des inscr. et b. l. II 1849 p. 135.

- 475]. 909. Dec. 14. Ingelheim. König Ludwig IV. das Kind schenkt der Kirche zu Bleidenstadt den Grundbesitz des Grafen Herimann, der wegen seiner Übelthaten durch Urtheil der Schöffen (legali scabinorum iudicio) eingezogen worden war. — Salomon can. adv. Piligrimi archicap.

Wilmans Kaiserurk. I p. 518. M 2005.

- 476]. 910. Okt. 15. Forchheim. König Ludwig IV. das Kind schenkt an drei Vasallen des Grafen Hugo Besitzungen, die sein Vater König Arnulf theilweise an Hildemann geschenkt hatte, die dann aber, da dieser mehr, als ihm geschenkt war, sich aneignete, auf Anzeige des Grafen Hugo nach dem Urtheil der anwesenden Getreuen zum königlichen Fiskus eingezogen worden waren. — Theodulfus not. adv. Hratpodi.

Bouquet IX p. 373. M 2009.

- 477]. 912. März 14. Argentina civitate (Strassburg). König Konrad I.

bestätigt dem Kloster St. Gallen die Privilegien, Immunität und den gebannten Eid etc. — Salomon *canc. adv. Piligrimi archicap.*

Wartmann II p. 368. MGDD I p. 5 KI 5. M 2016.

- 478]. 912. Sept. 25. Potamico (Bodmann) palatio. König Konrad I. verleiht dem Bischof Diotolf von Chur auf dessen Klage über Missstände nach Rath seiner Getreuen die Vollmacht, bei Gewaltthaten gegen das Gut der Kirche gleich den übrigen Bischöfen das Inquisitionsverfahren einzuleiten und durchzuführen (*latentia quaeque sacramentis populi investigare*) etc. — Salomon *canc. adv. Piligrimi archicapp.*

MGDD I p. 11 KI 11. M 2022.

479. 912. Apud Viennam (Vienne) in palatio beati Andree apostoli. Kaiser Ludwig III. der Blinde. Bischof Remegarius I. von Valence w. Hugo, dux et marchio (von Arles), um die von den Vorfahren des Kaisers der Apollinariskirche geschenkte villa Nova (Ville neuve, arr. de Grenoble). Bekl. gelobt Rückgabe *per vadium suum*, worauf der Kaiser *ipsam terram per fustem quem manu tenebat episcopo reddidit.*

Cartulaires de l'église cathédrale de Grenoble publiés par M. Jules Marion p. 24. Gallia christ. XVI instr. c. 101.

480. 913. März 15. Iuxta monasterium Guernuital. Princeps Rudalt. Das Kloster Redon gegen drei Söhne des Treithian, Hörige des Bischofs Bili, wegen Verwüstungen im Gebiet des Klosters. Rudalt zieht ihre Herren, Bischof Bili und dessen Bruder, zur Rechenschaft; diese schwören, nichts zu wissen. Die unvermögenden Bekl. werden zur Stellung einer Sicherheit verurtheilt und stellen vorliegende *securitas* aus.

Cartulaire de Redon p. 222 n. 274.

481. 913. Oct. 30. In villa Anaziaco. Graf Rogarius. Graf Willelmus w. Anscherius um die villa Aiona. Bekl. restituirt sie dem Kl., der sie darauf dem Kloster Cluny, welchem sie bereits von der Äbtissin Ava vermacht war, zurückgiebt.

Chart. de Cluny I p. 179 n. 192.

482. 915. a) Nimes. Bischof Hucbertus von Nimes. Ansemirus, Prior der Andreaskirche zu Costaballenes (St. André-de-Costebalen) w. Geusaldus, Prior der St. Martinskirche zu Quarto (Quart) um die von Bischof Christianus von Nimes der Andreaskirche verliehenen Zehnten der villa Luco (Le Luc) und eines von den Bewohnern der letzteren an die von Quarto verkauften Eigengutes. Der Bischof beauftragt vier *missi* mit der Inquisition an Ort und Stelle. In dem von diesen abgehaltenen Termin sagen die Inquisitionszeugen mit *gesamtem Mund* zu Gunsten des Kl. aus.

- b) Da Bekl. trotzdem die Zehnten für sich weiter erhebt, klagt Ansemirus von neuem im Gericht des Bischofs. Dieser nimmt selbst mit elf Vasallen die Inquisition an Ort und Stelle vor. Dieselbe wiederum günstig für Kl. (30jähriger Besitz). Dieser nunmehr zum Zeugenbeweis zugelassen. Ein Termin für denselben anberaumt.
- c) Juli 31. In atrio St. Mariae. Archidiakon Gisbertus, missus des Bischofs Hucbertus. Kl. stellt fünf Zeugen, die nach geleistetem Schwur seine Angaben bestätigen.
- Ménard histoire de Nimes I preuves p. 17 n. 5. Cartulaire de Nimes publié par Germer-Durand p. 33 n. 20.
483. 915. Châlon. Erzbischof Austerius von Lyon. Der Priester Bererius, als Vertreter der Kirche des h. Clemens (St. Clément-lès-Mâcon) w. den Priester Ivo um die villa Santiniacum (Lantiniacum, Lante). Dieselbe nach Untersuchung der Sachlage der Mutterkirche des h. Clemens zugesprochen. (Scriptura reditoria).
Cartulaire de Mâcon p. 102 n. 144.
- 484]. 916. Jan. 19. Heristall, palatium. König Karl III. der Einfältige restituirt dem Kloster Prüm auf Grund der von Abt Richarius vorgelegten Königsurkunden das demselben geschenkte Kloster Susteren, nachdem durch Urtheil der in generali placito Versammelten das Recht des Klosters Prüm festgestellt worden war.
Beyer mittelrhein. UB I p. 222 n. 159. B 1949.
485. 916. Nov. 5. Tullo civitate (Toul) in pleno synodo. Bischof Drogo von Toul. Sigideus, Abt des Klosters s. Apri klagt um den ihm gebührenden Zehnt aus einigen Orten, der vom Bischof eingezogen würde. Inquisition durch Vernehmung von sieben Zeugen. Urtheil der Beisitzer der Synode, dass der Bischof den Zehnt zurückzugeben habe. Strafbestimmung.
Mabillon Annales III app. p. 697 n. 43.
- 486]. 917. Mai 28. Attiniaco (Attigny) palatio. König Karl III. der Einfältige restituirt dem Kloster St. Denis die villa Latinia-cum (Lagny) nach dem Urtheil (per iudicium) der Bischöfe, Grafen und anderen Optimaten.
Bouquet IX p. 531. B 1954.
487. 918. Juni 16. In castro Ausona (Alzonne) in mallo publico. Bernardus, vicarius von Alzonne, missus des Grafen Raimund von Toulouse, Aridemandus, Bischof von Toulouse; drei Mönche, fünf römische, vier gothische, acht salfränkische iudices, 17 boni homines, ein saio u. A. Adalbertus, Vogt des vorsitzenden Vikars, w. Arifonsus, Abt von Montolieu,

und seinem Vogt Soniarius um die villa Fedosi und die von derselben zu leistenden Dienste. Bekl. beruft sich zum Beweise des freien Eigenthums des Klosters an der villa auf königliche und Gerichtsurkunden. Beweisurtheil auf Vorlage derselben in einem neuen Termin. Arramitio. Beweistermin. Bekl. legt die Urkunden vor. Kl. zur Anerkennung des Eigenthums des Klosters verurtheilt; der saio mit der Entgegennahme beauftragt. Exvacuatio. — Lückenhaft.

Vaissete V c. 137 nr. 43 (XLII). Th p. 179 n. 123.

488. 918. Sept. 5. In villa Pulliaco. Markgraf Richardus, seine Söhne die Grafen Rodulfus, Hugo, Boso. Bischof Wallo von Autun und sein Vogt Abba w. Cadilo und dessen Erben um die villa Canavas. Nachdem Parteien in Erfüllung des vor drei Tagen ergangenen Beweisurtheils mit ihren beiderseitigen Zeugen erschienen sind, giebt Bekl. den Streitgegenstand dem Vorsitzenden zurück, welcher darauf dem Bischof die Investitur ertheilt.

Gallia christ. IV instr. c. 67 n. 28.

489]. 919. Juli 13. Heristall. König Karl III. der Einfältige restituirt auf Klage des Erzbischofs Rutgerus von Trier diesem das Kloster des h. Servatius zu Maastricht, das vom Grafen Ragenus und seinem Sohn Gislebertus widerrechtlich entzogen war, auf Grund des von den 18 Palastschöffen ergangenen Urtheils. — Ratbodus not. hanc notitiam scr.

Beyer mittelrhein. UB I p. 223 n. 160. Andere Ausfertigung derselben Urkunde (actum villa Theodonis) eod. p. 224 n. 161. B 1962. 1964.

490. 920. März 8. Rankwil, in mallo publico. Herzog Burchard und Bischof Waldo von Chur; 42 römische, 17 alamannische iudices. Sieben Mönche St. Gallens mit ihrem Vogt Dominicus w. Bischof Waldo um die Abtei Pfävers. Bekl. erhebt materielle Einreden und legt eine Königsurkunde vor, nach welcher in derselben Sache bereits von König Konrad zu seinen Gunsten entschieden sei. Durch Urtheil die Kl. zum Beweise durch Zeugen verurtheilt (secundum legem Romanam). Sie lassen ihren Anspruch fallen.

Wartmann III p. 1 n. 779. Mohr C. d. I p. 59.

491]. 922. Juni. Ad castrum Andusiensem (Château d'Anduze). Fredelonus, missus des Grafen Raimund. Bischof Ugbertus von Nimes und sein mandatarius Ictor reichen beim Vorsitzenden eine plancturia ein, worin sie erklären, eine dem Priester Lambert kommandierte Urkunde, da dieser verstorben ist, nicht zurückerhalten zu haben, was, wie ihnen zugestanden wird, gerichtsbekannt sei. Sie bitten nun um Bestätigung der plancturia. Fünf Zeugen beschwören,

die verlorene Urkunde gesehen und ihren Inhalt gehört zu haben; nochmaliger Schwur in der Kirche. Dem Antrag wird stattgegeben und dem Kl. eine appensa ertheilt. Hierüber sind zwei notitiae ausgestellt, von denen die zweite die Aussagen der Zeugen enthält.

Ménard hist. de Nimes I preuv. p. 19 n. 6. Germer-Durand Cartulaire p. 56. 57 n. 32. 33. Th p. 185 n. 127. 127b.

492. 912—923. Divione castro (Dijon). Bischof Garnerius von Langres. Hedierius, maior der der Stephanskirche zu Dijon gehörigen villa Aqueductus, und andere Hörige dieser villa w. die prepositi Hergaudus und Helias wegen willkürlicher Erhöhung der Naturalleistungen. Kl. bieten Zeugen und Eid an. Der anwesende Archidiakon mit der Inquisition beauftragt. Die vernommenen fünf Geschworenen bestätigen die Angaben der Kl. Die beiden Senioren erlassen die Leistungen.

Pérard p. 60. Th p. 178 n. 122.

- 493]. 924. Febr. 28. Apud Augustodunum civitatem (Autun). König Rudolf II. von Burgund restituirt dem Kloster des h. Symphorian zu Autun eine Kirche in villa Alciaco, um die ein Streit zwischen dem Kloster und den jene villa als beneficium innehabenden milites bestand, und die schon früher öfter dem Kloster legali ducum iudicio zurückgegeben war.

Bouquet IX p. 562. B 1980.

494. 925. April 28. Poitiers. Graf Ebolus. Aimericus, Vicegraf und Vogt der Abtei St. Maixent, w. Godobaldus und Ermembertus um Grundstücke in der Vikarie Tillou. Bekl. behaupten rechtmässigen Besitz auf Grund einer Prekarie. Urtheil, dass sie weder auf Grund einer solchen noch anderer Urkunden zu Recht besässen. Rückgabe.

Richard Chartes de l'abbaye de St. Maixent (Archives historiques de Poitou XVI) p. 23 n. 11. Lasteyrrie Études sur les comtes de Limoges p. 174.

495. 925. Mai 5. In (v)illa Fracta. Mehrere boni homines. Abt Berno von Cluny w. Arnoldus Ayduinus, den Vogt der Kirche des h. Petrus, um Besitzungen im Gau von Lyon, die er als Erbschaft seines Bruders Samson beansprucht. Bekl. wendet 30jährigen Besitz ein. Einer aus der familia der Kirche zum gerichtlichen Zweikampf bereit. Kl. verzichtet (werpitio).

Chart. de Cluny I p. 242 n. 251. Th p. 183 n. 125.

496. 926. Jan. 18. In Cartris villa. König Rudolf II. von Burgund. Bertagia w. Leutardus um die ihr und ihrem Sohne als Erbtheil ihres Mannes zukommenden Ländereien in curte

Avenaco. Der König beauftragt die Grafen Turumbertus und Anselmus und den Pfalzgrafen Ugo mit der Inquisition und Entscheidung. Ladung der Parteien durch den Pfalzgrafen bei Königsbann auf den nächstfolgenden öffentlichen Gerichtstag der Grafschaft in vico sancti Gervasii, der von dem Pfalzgrafen und dem Grafen Anselmus abgehalten wird. Die Einrede des Bekl., Klägerin sei nicht mit ihrem angeblichen Mann ehelich verbunden gewesen und daher weder sie noch ihr Sohn dessen Erbe, wird durch Urkunden und Aussagen von elf Zeugen widerlegt. Urtheil dem Klageantrage gemäss. Der Graf beauftragt einen Boten, die Herausgabe an die Klägerin vorzunehmen. — Ego Maiolus can. scr.

Chart. de Cluny I p. 247 n. 256.

- 497]. 926. Kinstorff, in publico mallo. Herzog Burchard von Schwaben. Die Mönche des Klosters Waldkirchen klagen über Besitzstörung seitens der Leute des Herzogs. Dieser, darüber erzürnt, tradiert dem Kloster zwei coloniae.

Grandidier Alsace I^b p. 109 Tit. 256.

- 498]. 926. Mai 21. Gebiet von Poitiers. Graf Ebolus; die vicecomites Aimericus und Sawaricus; Bischof Frotherius von Poitiers. Drei Vertreter der Martinskirche zu Poitiers lassen sich verschiedene ihrer Kirche unrechtmässig entzogene Besitzungen im pagus Thoarcinse an verschiedenen Gerichtsstätten je von den Vicegrafen, dann von dem Grafen und Bischof zurückgeben und bestätigen.

Besly p. 218.

499. 926. Juni 5. Leotbaldus w. den Archidiakon Giraldus auf Auflösung eines zwischen letzterem und dem Vater des Kl. abgeschlossenen Tausches, durch den er übervorthcilt zu sein erklärt. Bekl. widerspricht. Darauf lässt Kl. seinen Anspruch fallen (werpitiu; festuco gigtante = iactante).

Chart. de Cluny I p. 267 n. 272.

- 500]. 926. Nov. 4. Worms. König Heinrich I. bestätigt dem Kloster St. Gallen die Immunität, das Inquisitionsrecht (den genannten Eid) und das Wahlrecht. — Simon not. adv. Herigeri archicap.

MGDD I p. 48 H 12. B 46.

501. 886—927. Okt. Mâcon, in ecclesia Beati Salvatoris. Gundulricus, vasallus des Grafen Willelmus. Bernardus, prepositus der Kirche des h. Julianus, w. den Priester Ideo und Christophorus um die dem h. Julianus gebührenden Zehnten in villo Sulistriaco (Solutré) und um Zehnten, die dem h. Petrus gehören, welche aber Bekl. zu Gunsten der Kirche des h. Laurentius erhebe, die in beneficiarischem Besitz des Vorsitzenden steht. Eine Inquisition unter den

Angehörigen der Laurentiuskirche veranstaltet. Die eidlich vernommenen Zeugen bekunden mit einigen Ausnahmen 30jährigen Besitz der klagenden Kirche. In einem nach 14 Nächten abgehaltenen Termin findet auf Grund eines ergangenen Beweisurtheils eine nochmalige Zeugenaussage statt (?). (Notitia sacramentaria).

Cartulaire de Mâcon p. 130 n. 204.

502. c.928. Mâcon.

a) Mai 1. In mallense comitale. Graf Rannulfus; acht Beisitzer, fünf scaminei u. A. Einwohner der Grafschaft gegen die Brückenzolleinnehmer (pontenarii) der Laurentiuskirche, die für zwei carraria anstatt eines zwei Denare erhöhen. Informatorische Vernehmung, welcher Zollsatz gesetzlich und hergebracht sei. Beweisbeschluss auf Vornahme einer Inquisition. Ladung. Arramitio.

b) Beweistermin. Arigerius, missus des Grafen Willelmus. Acht Inquisitionszeugen geben in der Kirche des h. Nicecius ihr mit der Klage übereinstimmendes Zeugniß ab.

Cartulaire de Mâcon p. 292 n. 501.

503. 924—931. (Zürich.) Vogt Kerhart. Verhandlung gegen Hörige des Chorherrenstiftes in Höngg, welche sich aus der Stellung der servi in diejenige der censores erheben wollen. Zeugenbeweis.

UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 80 n. 189 (mit Facsimile).

504. 924—931. (Zürich) in publico mallo. Vogt Kerholt. Adilhelm w. die Chorherren von Zürich um ein Grundstück in der Mark von Höngg. Durch Beweisurtheil den Bekl. der Reinigungseid gestattet. Sie leisten diesen Eid in der Kirche auf den Altar und die capsa der Heiligen.

UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 81. n. 190.

505. 933. März 11. Narbonne, in mallo publico. Graf Pontius von Narbonne, Erzbischof Aymericus; drei gothische, römische und salische iudices, boni homines. Vibardus, mandatarus des Abtes Donadeus von Montolieu, w. den vorsitzenden Grafen wegen Immunitätsverletzung bezüglich der villa Fracianum. Kl. legt die Immunitätsprivilegien vor. Bekl. erklärt, sie nicht gekannt zu haben, wird nach Salischem Recht verurtheilt, die Urkunden anzuerkennen und die Revestitur durch wadium zu geloben.

Vaissete V c. 160 nr. 57 (LVI). Th p. 188 n. 128.

506. 934. Jan. 2. Amelius vicarius. Die Brüder Adalgrimus, Gauzfredus und Willelmus w. den Mönch Nigerius um den zu Unrecht an Benjamin geschenkten mansus Vilaro (Via-

larels). Bekl. läugnet. Kl. ziehen ihre Klage zurück; 'virpicio'.

Cartulaire de Conques p. 137 n. 155.

- 507]. 934. März 26. Bischof Hericus von Langres befiehlt auf Vortrag der Kanoniker der Stephanskirche zu Dijon, die ihnen zukommenden Zehnten aus der Abtei des h. Martinus würden von Richardus, einem fidelis des Bischofs, unrechtmässig in Anspruch genommen, nach Untersuchung der Sachlage, jede Störung im Genuss der Zehnten zu unterlassen, und verleiht der Kirche die genannte Abtei.

Pérard p. 62.

- 508]. 936. Metz. Bischof Adalbero I. von Metz giebt dem Abt Agenodus von Gorze auf dessen Vorstellung die von Rodgingo dem Kloster geschenkte, später von Bischof Vuigiricus als Prekarie ausgeliehene, von ihm selbst dissimulando entfremdete villa Moivron auf Ausspruch des bischöflichen Vogtes, des Pfalzgrafen und auf Rath der übrigen Getreuen sowie mit Einwilligung des gegenwärtigen beneficiarischen Innehabers dem Kloster zurück.

Tabouillot hist. gén. de Metz III preuves p. 60.

- 509]. 938 oder 939. Poitiers. Bischof Alboin von Poitiers. Abt Aimow. den Kleriker Abbo und seinen Bruder Ebbo um die dem Kloster des h. Cyprian gehörenden, von den Bekl. für die Kirche von Mamay in Anspruch genommenen Zehnten der Kirche von Batrizia (Batrese). Durch Zeugen die Richtigkeit der Klage bewiesen.

Cartulaire de l'abbaye de Saint-Cyprien de Poitiers p. 268 n. 423.

- 510]. Vor 939. Oct. 3. (Graf) Albert giebt der Abtei Stavelot die villa Odeigne in den Ardennen zurück, die er vor Jahren in publico mallo von seinem Bruder, der sie ihm gewaltsam entrissen hatte, rechtmässig erworben hatte.

Duvivier Hainaut p. 336 codex dipl. n. 23.

- 511]. 940. April 7. Quedlinburg. König Otto I. bestätigt dem Kloster St. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und das Wahlrecht. — Notker not. adv. Popponis archicane.

MGDD I p. 111 O I 25. B 92. Wörtlich nach Nr. 500.

- 512]. 927—942. In villa Francia. Graf Leotald. Rotberga und ihr Sohn Rotbertus w. das Kloster Cluny um einen Weinberg. Parteien vergleichen sich: die Kl. erhalten vom Kloster den Preis des Streitgegenstandes und geloben mit fünf Bürgen, künftighin keine weiteren Ansprüche zu erheben.

Chart. de Cluny I p. 332 n. 353.

- 513]. 943. März 28. In pago Viennense. König Konrad von Burgund.

Das Kloster Cluny w. Karl, einen Verwandten des Königs, um die von Ingelbert dem Kloster geschenkten Besitzungen. Bekl. erkennt sofort das Recht des Klosters an und bekräftigt seinerseits die Schenkungsurkunde. Der König bestätigt sie. — Henricus not. scr.

Chart. de Cluny I p. 579 n. 622. Bouquet IX p. 696.
B 1502.

514. 943. Mai 24. Mâcon, in mallo publico. Vicegraf Maiolus und Bischof Maimbodus. Abt Aimardus von Cluny w. Rainaldus um einen Hof und Weinberg in villa Siniaco. Bekl. erkennt das Recht des Klosters an. Werpitio.
Chart. de Cluny I p. 589 n. 632.
515. 943. Okt. 8. Mâcon. Graf Leotaldus. Das Kloster Cluny w. Vuandalmodis um Besitzungen in villa Sinitiacio. Bekl. erkennt das Recht des Klosters an. Werpitio.
Chart. de Cluny I p. 599 n. 644.
516. 944. März 28. Markgraf Hugo. Das Kloster Cluny w. Vicegraf Ademarus um Besitzungen des Klosters ex Tosciaco, die Bekl. als zur Vicegrafschaft gehörig beansprucht. Bekl. erkennt das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.
Chart. de Cluny I p. 610 n. 656. Th p. 190 n. 129.
- 517]. 944. Juli 18. Elten. König Otto I. giebt dem Meringoz, Vasallen seines Bruders Heinrich, das demselben gerichtlich entzogene Gut zurück. — Brun canc. adv. Fridurici archicanc.
MGDD I p. 141 O I 59.
- 518]. 944. Sept. 19. Bothfeld. König Otto I. giebt dem Billing, Vasallen seines Bruders Heinrich, das demselben gerichtlich entzogene Gut zurück. — Brun canc. adv. Fridurici archicapp.
MGDD I p. 141 O I 60. B 122.
- 519]. 946. April 28. Zürich. Vor dem Erzpriester Wolfhardus, dem missus des Bischofs Konrad, werden zur Beendigung früherer Streitigkeiten die der Peterskirche und die dem Chorherrenstift in Zürich zukommenden Zehnten durch eidliche Vernehmung von je sieben Zeugen festgestellt.
UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 88 n. 197.
520. 948. Mai 4. Mâcon. Graf Leotaldus. Das Kloster Cluny w. Wualterus um einige von Aalardus dem Kloster geschenkte Güter. Beide Parteien legen Urkunden vor. Die kl. Urkunden früher ausgestellt; der anwesende Aalardus erkennt die vom Bekl. vorgelegten nicht an. Bekl. verzichtet. Werpitio.
Chart. de Cluny I p. 671 n. 719. Th p. 191 n. 130.
- 521]. 949. Jan. 1. Frankfurt. König Otto I. begnadigt den jetzt Mönch gewordenen Adam und giebt ihm die gerichtlich durch

Urtheil der Schöffen abgesprochenen und konfiszierten Güter zurück. — Brun. can. adv. Fridurici archicap.

MGDD I p. 180 O I 107. B 160.

522. 938—949. Mai. Poitiers, in generali sinodo. Bischof Alboin von Poitiers. Aimo, Abt des Klosters des h. Cyprian. w. die Priester Dodo und Israel um die von Bischof Froterius dem Kloster geschenkten Zehnten aus dem vicus Betinas (Béthines). Kl. legt die Schenkungsurkunden vor. Das Gericht erkennt den Beweis als geführt an; Bekl. geloben Herausgabe und stellen als fideiussor den Abt Launo.
- Cartulaire de l'abbaye de Saint Cyprien de Poitiers p. 118 n. 184.
523. 950. April 20. Mâcon, in mallo publico. Graf Leotaldus und Bischof Maimbodus. Die Schwestern Agi und Ettela w. das Kloster Cluny um Besitzungen im Gau von Mâcon. Der Vogt des Klosters beruft sich auf Schenkung seitens des Bruders des Kl. unter Vorlegung der Schenkungsurkunde. Werpitio seitens der Kl.
- Chart. de Cluny I p. 720 n. 764. Th p. 192 n. 131.
- 524]. 942. März 31 — 950. Febr. 12. Vergleich zwischen Abt Cralo von St. Gallen und dem Klostersvogt Notger in Bezug auf ein Grundstück, welches Letzterer klageweise dem Kloster abzustreiten versucht hatte. Der Vogt macht dem Kloster eine Schenkung und erhält dafür jenes Grundstück und die Schenkung zu lebenslänglichem Niessbrauch zurück.
- Wartmann III p. 20 n. 801.
525. 951. Febr. 12. Mâcon. Graf Leotaldus; Vualterius vicecomes, zwei scabinei. Bernardus und Gislardus w. das Kloster Cluny um einen Weinberg in villa Cavaniaco. Das Eigenthum des Klosters durch Zeugniß zweier Klostersvögte erwiesen. Darauf werpitio seitens der Kl.
- Chart. de Cluny I p. 751 n. 799.
- 526]. 953. Febr. 24. Erstein. König Otto I. wiederholt auf Grund eines Zeugenbeweises die Restitution gewisser Güter im Elsass an das Bisthum Chur. — Brun. can. adv. Friderici archicap.
- MGDD I p. 244 O I 163. B 198.
- 527]. 953. Aug. 11. Mainz. König Otto I. schenkt dem Kloster Lorsch die dem Guntrammus gerichtlich entzogenen Güter im Elsass. — Liudolfus can. adv. Brunonis archicap.
- MGDD I p. 247 O I 166. B 201.
528. 953. Aug. 20. Mainz. König Otto I. erklärt das Kloster St. Maximin bei Trier unter Zurückweisung der Ansprüche des Erzbischofs Rotbert für unabhängig und unter königlichem Schutz stehend und entscheidet zugleich einen Streit um

Fischereigerechtmache zu Gunsten des Klosters. — Liutolfus can. adv. Brunonis archicap.

MGDD I p. 250 O I 169. B 202.

529. 953. Oct. 13. Mâcon. Graf Leotaldus und Bischof Mainboldus; Walterius vicecomes. Zwei Vertreter des Klosters Cluny w. Hugo um einige in den Villen Iggiaco und Domanico gelegene, dem Kloster vom Grafen Willelmus geschenkte Besitzungen. Bekl. beruft sich auf eine Schenkungs-urkunde, durch welche seiner Mutter der Streitgegenstand seitens ihres Mannes übertragen worden sei. Bekl. verurtheilt, seine Einrede zu beweisen. Er erkennt jedoch das Eigenthum des Klosters an. Werpitio seitens des Bekl.

Chart. de Cluny I p. 810 n. 856.

- 530]. 953. Dec. 10. Schierling. König Otto I. schenkt der Salzburger Kirche das dem Heinrich gerichtlich entzogene Gut auf dem Krapfeld in Kärnten. — Liutolfus can.

MGDD I p. 252 O I 171. B 204.

531. 936—954. Mâcon. Graf Hugo. Der Vogt der Kirche des h. Vincentius w. Dodlenus um einen Hof und Weinberg in villa Flaciaco (Flacé). Bekl. verurtheilt ut cum scuto et fusto hoc vindicet contra advocatum S. Vincentii. Da Bekl. im Kampf unterliegt (non potuerunt illum vincere, et cecidit in campum), nimmt der Graf selbst an Ort und Stelle die Revestitur an die Kirche vor.

Cartulaire de Mâcon p. 168 n. 282.

532. 950—954 (951?). April 24. Zürich. Vogt Kerhart und Vogt Graf Liuto. Das Chorherrenstift w. das Nonnenkloster um das Grundstück in Samilinis Rüti, welches Samilin den Chorherren zu Gunsten seiner dem Nonnenkloster hörigen Söhne entfremdet hatte. In dem ersten Termin vor Vogt Kerhart werden die Nonnen von den Schöffen (Leuten des königlichen Hofes in Zürich und freien Leuten) zur Herausgabe verurtheilt. Der Amtmann der Abtei bittet um Aufschub der Besitzergreifung. Vor dieser giebt der eine Sohn Samilins das Grundstück einem Dritten. Daher neue Klage und neuer Termin vor Graf Liuto (dem Nachfolger Kerharts). Beweis durch Vernehmung von Geschworenen (die vom Grafen in fidem suam et iuramentum banniert werden). Wiederum Urtheil auf Herausgabe, gefällt vom Grafen Peringer und Schöffen. Redditio, vom Grafen Peringer und vier Nonnen vorgenommen. Dagegen wie es scheint eine Gegengabe seitens der Chorherren gewährt. Vollziehung der körperlichen Vestitur.

UB der Stadt und Landschaft Zürich I. p. 91 n. 199. Vgl. No. 417.

533. 949—954 (951?). April 24. Zürich, in publico mallo. Graf Liuto. Rubo w. das Chorherrenstift um ein von seinem Grossvater Meginhard mit Hülfe von Stifthörigen urbar gemachtes Grundstück in der Mark von Höngg. Kl. verzichtet auf seinen Anspruch.
UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 92 n. 200. Vgl. No. 532, 417.
534. 955. Mai 1. Narbonne. Erzbischof Aimericus von Narbonne und Richildis vicecomitissa. Udalgarius w. das Kloster des b. Pontius (St. Pons-de-Mauchiens) um die Hälfte des Eigenguts Genestas (Ginestas). Zweiter Termin: die Zeugen des Bekl. beweisen dessen auf einer Schenkung seitens des Vaters des Kl. beruhendes Eigenthum. Kl. verzichtet auf seinen Anspruch. Scriptura guarpitoriae. — Lückenhaft.
Vaissete V c. 222 nr. 98 (LXXXV).
535. 955. Juni. In Cabilon civitatem (Chàlon-sur-Saone) in mallo publico). Rotbertus vicecomes. Ariodus w. Ariodus, Sohn des Livionus, und Imbertus um die Erbschaft des Acoldrus. Beweisurtheil von vier Schöffen gefällt. Kl. beschwört seine Behauptung und erbietet sich zum Zweikampf. Darauf werpitura et recredituria seitens des Bekl.
Chart. de Cluny II p. 75 n. 979.
536. 957. Okt. 4. Mâcon. Graf Leotald; Vualterius vicecomes. Das Kloster Cluny w. Rotherius und dessen Frau Trisburgis um einen dem Kloster gehörigen in der villa Pedrotus gelegenen mansús indominicatus. Bekl., die anfangs sich auf Erwerb durch Erbgang berufen, erkennen dann auf Rath des Grafen das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.
Chart. de Cluny II p. 130 n. 1037.
- 537]. 958. Jan. 6. Pöhlde. König Otto I. schenkt dem Kloster Einsiedeln gerichtlich für den Fiskus eingezogene Besitzungen zu Eschenz. — Liutolfus canc. adv. Willehalmi archicap. MGDD I p. 271 O I 189. B 223.
538. 958. a) Jan. In villa Arsiaco (Arjac). Bernardus, Gualtaldus, Hictor, Gauzfredus w. den Mönch Aldricus um Besitzungen de Monte Redundo (Monredon) und de Faisiaco. Bekl. beruft sich auf Schenkung seitens seines magister Astarius. Die drei genannten Vorsitzenden fragen, ob die Einrede des Bekl. richtig sei. Darauf zweiter Termin.
b) Febr. Ad ecclesiam S. Cipriani vor denselben. Guirpito seitens des Kl. ante cornu altaris und Ausstellung der noticia vel guirpitoria. Kl. firmavit Aldrico res super sanctis.
Cartulaire de Couques p. 234 n. 293.

- 539]. 938. Juni 11. Köln. König Otto I. schenkt ein ihm gerichtlich zugesprochenes Gut in Chastres seinem Getreuen Tietbold. — Liudulfus canc. adv. Brunonis archicap. .
MGDD I p. 275 O I 194.
- 540]. 958. Juni 13. Köln. König Otto I. schenkt der Kirche zu Cambrai den gesetzmässig für den Fiskus eingezogenen Ort Cambrai und andere Besitzungen. — Liudolfus adv. Brunonis archicanc.
MGDD I p. 275 O I 195.
- 541]. 959. April 9. Quedlinburg. König Otto I. schenkt der Michaelskirche zu Lüneburg den dem Vulfhard gerichtlich entzogenen Besitz. — Liudulfus canc. adv. Brunonis archicanc.
MGDD I p. 280 O I 200. B 235.
- 542]. 959. April 14. Walbeck. König Otto I. schenkt seinem Getreuen Rudolf ausser anderen Besitzungen die durch Konfiskation an ihn gefallen Güter des Guntramms im Elsass. — Liudulfus canc. adv. Brunonis archicanc.
MGDD I p. 280 O I 201. B 226.
- 543]. 959. Juni 12. Rohr. König Otto I. schenkt seinem Getreuen Hartmann das dem Ernst gerichtlich entzogene Eigengut in Auhausen und Westheim. — Liudulfus canc. adv. Brunonis archicanc.
MGDD I p. 283 O I 204. B 230.
544. 959. Juli. Guillelmus, totius Aquitani ducatus comes, schlichtet einen Streit zwischen seinem Bruder, dem Bischof Eubaldus von Limoges und dem fidelis des Grafen Bego von Poitou um einen Wald, den er von ihm als beneficium besass und der rings von Wäldern des Maxentiusklosters umgeben war, dessen Abt Eubaldus ist. Der prepositus des Bego hatte bei den häufigen Streitigkeiten mit dem Kloster diesen Wald gewaltsam okkupiert. Der Graf macht dem Bego den Vorschlag, gegen einen von ihm (Bego) zu bestimmenden Preis den Wald dem Kloster zu überlassen. Hierauf gehen der Bischof und Bego ein und lassen sich vom Grafen eine Urkunde über ihren Vergleich ausstellen, kraft dessen Bego den Wald dem Kloster übereignet; dafür haben die Klosterleute ihm jährlich am Fest des h. Hilarius quam omnibus sui beneficii possidentibus debeant possidere zu leisten; d. h. einen Census von fünf Solidi. Der Zins soll bei Säumigkeit verdoppelt werden.
Besly p. 254. Chartes de l'abbaye de Saint-Maixent (Archives historiques du Poitou XVI) p. 32 n. 20.
- 545]. 959. Gondulfi villa. Herzog Friedrich von Ober-Lothringen restituirt dem Kloster Gorze Güter, welche, wie durch eine Untersuchung festgestellt wird, demselben wider-

rechtlich als Benefizialgut entzogen worden waren.

Tabouillot hist. gen. de Metz III preuves p. 73.

- 546]. 960. Febr. 25. Worms. König Otto I. schenkt seinem Getreuen Thiatgaz die dem Hunald gerichtlich entzogenen und dem Fiskus in publico mallo iudicio scabineorum zugesprochenen Besitzungen in Gude und anderen gen. Orten. — Liutulfus can. adv. Brunonis archicanc.

MGDD I p. 285 O I 207. B 233.

547. 960. Juli 13. Ad ecclesiam s. Saturnini Ruthenici (Rouergue). Graf Regimundus. Bernardus und Gerbertus erheben beiderseits Anspruch auf die Kirche des h. Medardus in curte Prisca (Saint-Médard-de-Presque), welche Ripaldus dem h. Petrus von Beaulieu hinterlassen hatte. Auf Anordnung des Grafen stellt jeder von beiden einen Kämpen (duo praetextati viri), um die Sache durch gerichtlichen Zweikampf zu entscheiden. Da dieser bis zum Abend unentschieden bleibt, ergeht das Urtheil, dass keiner von beiden begründete Ansprüche habe, vielmehr die Kirche dem Peterskloster zu Bellilocus (Beaulieu) aus jener Schenkung gehöre. Beide Parteien zur gurgipio verurtheilt.

Cartulaire de Beaulieu publié par Deloche p. 85 n. 47.

Vaissette V c. 234 nr. 108 (XCIII). Th p. 195 n. 133.

548. 960. Aug. 20. Mâcon. Graf Albericus. Der Abt Maiolus von Cluny und drei Mönche w. Warulfus um Güter in den Villen Ibgiao, Bisciaco, Boiaco, Binciono. Bekl. erkennt bezüglich dieser und anderer, die er vom Kloster forderte, das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.

Chart. de Cluny II p. 180 n. 1087.

- 549]. 960. Sept. 10. Magdeburg. König Otto I. schenkt dem Nonnenkloster Drübeck zwei Drittel des dem Diotmar gerichtlich entzogenen Besitzes im Rednitzgau. — Liutuls can. adv. Brunonis.

MGDD I p. 300 O I 217.

550. 941—960. Juni. Mâcon. In mallo publico. Vicecomes Waltherius, missus des Grafen Leotaldus. Humbertus, prepositus der Vincentiuskirche, w. Gislardus, Bernardus und Rambaldus und deren Frauen um einen von den Eltern der beklagten Ehemänner der Kirche geschenkten Weinberg in villa Cavaniaco (Chevagny-les-Chevrières). Bekl. erkennen das Recht der Kirche an. Werpitio.

Cartulaire de Mâcon p. 121 n. 186.

551. 941—960. Mâcon. Graf Hugo und Graf Leotaldus. Graf Leotaldus als Vertreter (in advocacionem) der Vincentiuskirche zu Mâcon w. den Fiskus um derselben entzogene Neunten und Zehnten de fiscis Matisconensium. Graf Hugo giebt

die geforderten Rechte, soweit die Ministerialen des Klosters ihren Umfang feststellen, zurück.

Cartulaire de Mâcon p. 107 n. 156.

552. 954—960. Mâcon. Graf Leotaldus, vicecomes Walterius. Die Kanoniker der Vincentiuskirche w. ihre fideles um die Martinuskirche in villa Liciaco (St.-Martin-de-Lixy). Kl. behaupten langjährigen Besitz. Die Besitzdauer durch Inquisition festgestellt. Redditio durch den Grafen.
Cartulaire de Mâcon p. 242 n. 420.
553. 961. Jan. 16. Mâcon. In mallo. Missi des Grafen Leotaldus; dessen Sohn Albericus; Walterius vicecomes. Die Vertreter des Klosters Cluny w. Vulflays und seine Frau Constantia um einen Weinberg in villa Vinzellas. Bekl. erkennen das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.
Chart. de Cluny II p. 193 n. 1100.
- 554]. 961. Febr. 4. Regensburg. König Otto I. schenkt dem Kloster St. Emmeram zu Regensburg gewisse dem Diotmar gerichtlich entzogene und durch Schöffennurtheil dem Fiskus zugesprochene Besitzungen zu Premberg. — Liutulfus canc. adv. Brunonis archicapp.
MGDD I p. 301 O I 219. B 238.
- 555]. 961. Mai 29. Ingelheim. König Otto I. schenkt dem Propst der Mainzer Kirche Theoderich die dem Lantbert und dem Megingoz gerichtlich entzogenen und vom Grafen Emicho gemäss dem Frankenrecht und nach Schöffennurtheil dem Fiskus zugesprochenen Besitzungen. — Liutulfus canc. adv. Brunonis archicapp.
MGDD I p. 310 O I 226. B 245.
556. 961(?) Aug. Ad ecclesiam s. Martini que vocatur Classi (de Clais). Die Mönche von Sauxillanges klagen vor dem senior Stephanus w. dessen Mannen Gerardus um die eine der beiden von Gauzbertus dem Kloster geschenkten mansiones. Bekl. erwidert, dieselbe von Gauzbertus erhalten zu haben. Seine Einrede für richtig befunden. Der Senior bestimmt, dass er sie Zeit seines Lebens innehaben solle; dann soll sie an das Kloster fallen.
Cartulaire de Sauxillanges p. 100 n. 86.
- 557]. 962. Febr. 21. Riana. Kaiser Otto I. schenkt dem Bischof von Konstanz die dem Guntramnus im königlichen Palast zu Augsburg gerichtlich abgesprochenen im Breisgau gelegenen Besitzungen. — Liutulfus canc. adv. Brunonis archicapp.
MGDD I p. 327 O I 236.
- 558]. 962. März 9. König Konrad von Burgund bestätigt der Abtei von Montiers-Grandval ihre Besitzungen, da dieselbe, nach-

dem sie dem Liutfried zu beneficium gegeben war, in Folge der nach dessen Tode unter seinen Erben vorgenommenen Theilung von gänzlichem Ruin bedroht war, nachdem ein Sohn des L. sie auf Urtheil der fideles des Königs diesem zurückgegeben hatte.

Trouillat I p. 134 n. 81.

559. 937—962. In Ciciaco villa (St. Gengoux-de-Scissé). Graf Leotaldus. Bischof Maimbodus von Mâcon w. den vir illustris Odo um die capella s. Gengulfi mit allem Zubehör, wegen welcher Kl. schon mehrfach Klage gegen Becl. erhoben hatte, worauf sie durch kaiserliches praeceptum dem Kl. bestätigt worden war. Das praeceptum wird verlesen. Becl. omnia per cultrum reddidit et werpivit.

Cartulaire de Mâcon p. 149 n. 243.

560. 954—962. Mâcon, in ecclesia principali des h. Vincentius. Graf Leotaldus. Abt Maimbodus von Mâcon w. den vicecomes Walterius um eine colonica in Sanciaco villa. Becl. erkennt das Eigenthum des Kl. an. Werpitio vor dem Altar.

Cartulaire de Mâcon p. 173 n. 292.

561. 964. April. Conchas monasterio (Conques). Bischof Stephan I. von Auvergne und Abt Hugo von Conques. Deusdet w. Guirbertus um das Eigengut Serra (La Serre, com. S. Cyprien). Kl. zieht die Klage zurück. Noticia guirpitoria.

Cartulaire de Conques p. 165 n. 193.

562. 964. Juni 1. In mallo publico. Graf Albericus; vicecomes Nardoinus, Schöffen. Giroldus und seine Frau Gotdoltrudis w. Airoardus um Ländereien in villa Curciaco. Becl. beschwört mit sieben Eidhelfern sein Eigenthum.

Chart. de Cluny II p. 265 n. 1179.

563. 965. März. Arles. Graf Boso von der Provence. Bischof Honoratus von Marseille w. Graf Boso um Besitzungen im Gebiet von Marseille, die der Marien- und Victorskirche gehören. Die Richter fragen nach Beweisen. Kl. stellt Zeugen und ist nach Römischem Recht bereit, seine Behauptung zu beschwören. Der Graf erlässt ihm jedoch den Eid und tradiert ihm in Anerkennung seines Rechtes die Besitzungen.

Cartulaire de St. Victor de Marseille n. 29. Gallia christ. I. instr. p. 108.

- 564]. 966. Febr. 4. Nimwegen. Kaiser Otto I. schenkt dem Erzbischof Theoderich von Trier die dem Meginaldus und Reginzo gerichtlich entzogenen Besitzungen im Nahegau. — Liudolfus can. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 434 O I 320. B 315.

- 565]. 966. Febr. 6. Nimwegen. Kaiser Otto I. schenkt der Kirche

S. Gangolf zu Mainz die dem Megingaudus und Reginzo gerichtlich entzogenen Besitzungen im Nahegau. — Liudolfus canc. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 435 O I 321. B 316 (nach dem Vorbild von No. 564).

- 566]. 966. Aug. 21. Speier. Kaiser Otto I. schenkt dem Gumbert vier durch Urtheil der Franken für den Fiskus eingezogene Hufen zu Dürkheim. — Liudolfus canc. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 444 O I 330. B 322.

- 567]. 966. Aug. 24. Strassburg. Kaiser Otto I. schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg das dem Konrad und Eberhard gerichtlich entzogene Nonnenkloster Kesselheim. — Liudolfus not. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 445 O I 331. B 323.

- 568]. 966. Aug. 24. Strassburg. Kaiser Otto I. schenkt der erzbischöflichen Kirche zu Magdeburg den dem Konrad und Eberhard gerichtlich entzogenen Hof Oberwesel. — Liudolfus not. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 446 O I 332. B 324 (unmittelbar nach No. 567 geschrieben).

- 569]. 966. Aug. 27. Ruffach. Kaiser Otto I. schenkt der Kirche der h. Petrus und Moriz zu Magdeburg mehrere dem Konrad und Eberhard gerichtlich entzogene Besitzungen im Nahe- und Speiergau. — Liudolfus not. adv. Willihelmi archicapp.

MGDD I p. 447 O I 333. B 325.

570. 966. Okt. 26. Franca-villa. Herzog Friedrich von Lothringen. Die Äbtissin Rothilde von Bruxerias (Bouxieres) w. Ledricus, seine Frau und seine Kinder um einige dem Kloster geschenkte Mansen in villa Maurici-curtis (Murecours). Der Herzog verbietet weitere Störung und bestätigt den Besitz des Klosters. (Acta in regiis causis.)

Dom Calmet II preuves c. 220.

571. 967. Aug. 20. Arles. Graf Wilemmus I. von der Provence; römische und salische Beisitzer, ein iudex. Bischof Honoratus von Marseille w. Garibaldus, Auvonancius und ihre Erben um Felder und Weinberge in villa Stavello. Mangels direkten Beweises wird geurtheilt, dass vier servi der Kirche ihr Recht ex parte s. Vincentii beschwören und durchführen (perportare) sollen. Hierauf erkennen Bekl. das Recht des Kl. an. Werpitio, instipulatio; in terra iactantes iactaverunt et calcaverunt.

Cartulaire de St. Victor de Marseille p. 307 n. 290. Th p. 201 n. 137.

572. 968. Jan. 17. Monasterio Dervo (Montiérender). Graf Heribertus. Abt Adso von Montiérender klagt um die dem Kloster durch vorgelegte königliche praecepta überwiesenen, im Lauf der Zeiten aber abhanden gekommenen Markt- und Hafenzölle der villa Olumna (St. Dizier). Rückgabe seitens des Grafen, mit Vorbehalt der Hälfte für seine Lebenszeit und mit der Auflage für die Mönche, während seines Lebens und nach seinem Tode für ihn zu beten.
Chartes de Montiérender p. 135 n. 13. Lalöre collection des principaux cartulaires du diocèse de Troyes. Tom. IV 1878.
573. 968. a) Febr. 19. Zürich. Graf Gottfried. Das Chorherrenstift von Zürich w. Coldbriga um ein von Engebald dem Stift geschenktes Gut zu Fällanden. Die Verhandlung scheidert durch Rücktritt von Zeugen.
b) Juni 28. Neuer Termin vor demselben Grafen in mallo publico auf Befehl des Herzogs Burkhard. Vernehmung von sieben Geschworenen, welche die Schenkung bestätigen. Urtheil auf redditio. Diese durch den Grafen und die Bekl. vorgenommen. Reale Investitur an Ort und Stelle.
UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 102 n. 212.
574. 968. Nov. 2. Bischof Ado von Mâcon. Die Mönche von Cluny w. Vuarnerius um einen Weideplatz subtus Chioineas. Kl. bieten Zeugenbeweis an. Urtheil der Klage gemäss. Werpitio seitens des Bekl.
Chart. de Cluny II p. 328 n. 1240.
575. c. 964—968. Febr. 19. In legitimo concilio. Graf Burchardus. Manigold, Vogt des Chorherrenstiftes zu Zürich, w. 14 Hörige, die sich der Hörigkeit desselben entziehen wollen. Urtheil zu Gunsten des Kl. Der Graf befiehlt den herbeigerufenen Bekl. bei Königsbann, dem Chorherrenstift unterthänig zu sein.
UB der Stadt und Landschaft Zürich I p. 98 n. 209.
- 576]. 970. April 10. Ravenna. Kaiser Otto I. entscheidet in einem Streit der Petruskirche zu Worms mit dem Kloster Lorsch über Nutzungsrechte im Odenwald zu Gunsten der ersteren und bestätigt ihr zugleich die betreffenden Urkunden seiner Vorgänger. — Liutigerius can. adv. Ruodperti archicapp.
MGDD I p. 533 O I 392. B 374.
577. c. 970. Juli 19. In villa Aciaco. Der zwischen den Bischöfen Gauzlinus von Toul und Adalbero von Metz seit langem bezüglich der Kapelle zu Masiriacum (Mezeray) geführte Streit wird auf Grundlage der eidlichen Aussage von je sieben Priestern, die beide Parteien stellen, beendet.

Durch Urtheil erkannt, dass jene Kapelle zu Unrecht erbaut sei. Exkommunikation und Strafanndrohung für jeden Versuch, sie wieder herzustellen.

Dom J. De L'Isle Histoire de l'abbaye de St. Mihiel. Preuves p. 438.

578. 968—971. Mâcon. Bischof Ado von Mâcon w. die Frau Wandalträte, ihr Kind Ingelerius und ihre Schwestern Gitsatberna und Sanguedis um einen Weinberg in villa Causel (Choiseau). Bekl. erkennen das Recht des Kl. an. Werpitio. Cartulaire de Mâcon p. 216 n. 376.
579. 968—971. Mâcon. Vicarius Lexrannus. Bischof Ado von Mâcon. Bischof Ado und die übrigen Kanoniker der Vincentiuskirche w. den Priester Albertus um einige von diesem an Girbertus, von letzterem an die Kirche geschenkte Grundstücke in villa Lyornaco (Ledornay). Bekl. erkennt das Recht der Kirche an. Werpitio. Cartulaire de Mâcon p. 246 n. 426.
580. 972. Juli 2. Nîmes. Graf Raimund II. von Rouergue. Der Vorsitzende Graf Raimund w. den Bischof Amelius um vier der Kirche des h. Martinus gehörige Villen. Kl., zur Rückgabe per festucam verurtheilt, vollzieht die guirpitio. Vaissete V c. 267 nr. 121 (CVII).
- 581]. 972. Aug. 18. Konstanz. Kaiser Otto I. erneuert die Schenkung des Königshofes Zizers an die bischöfliche Kirche zu Chur auf Grund eines in seiner Gegenwart erbrachten Inquisitionsbeweises. Ein gewisser Amaldus hatte vor dem Kaiser Klage erhoben, dass ihm der Hof widerrechtlich entzogen sei. Der Kaiser hatte 14 electi viri aus Rätien berufen, die in Gegenwart der Grossen eidlich bezeugt hatten, dass der Hof dem Kaiser gehöre. — Willisus canc. adv. Rodberti archicap. — Über die Inquisition ist eine eigene Aufzeichnung erhalten. (Sickel n. 419^a.)
MGDD I p. 571 O I 419^a. 419^b. B 393.
- 582]. 972. Aug. 18. St. Gallen. Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster St. Gallen die Immunität, das Inquisitions- und das Wahlrecht. — Willisus canc. adv. Rodberti archicanc.
MGDD II p. 35 O II 26. B 424 (unmittelbar nach Nr. 511 geschrieben).
- 583]. 973. Aug. 27. Frankfurt. Kaiser Otto II. schenkt seinem Getreuen Megingoz die einst dem Heribert gerichtlich entzogenen Besitzungen (proprietatis ob maleficia fisco in publico mallo iudicio scabinorum adjudicata) in Saulheim und Niederolm. — Willigisus canc. v. Ruotperti archicanc.
MGDD II p. 66 O II 56^b.
584. 976. Aug. 30. Lyon. Andraëas, praepositus der Kirche des h. Stephan. Die Brüder Matfredus und Silvius w. Gaus-

marus, den Abt des Klosters Savigny, um ein Grundstück im Gau von Lyon. Kl. lassen gegen Empfang von 25 solidi ihren Anspruch fallen, indem sie dessen Unrechtmässigkeit anerkennen. Wirpitio.

Cart. de Savigny p. 171 n. 256.

- 585]. 975. Mai 24. Frankfurt. Kaiser Otto II. schenkt seinem Getreuen Otbreht die dem Gerrick gerichtlich entzogene Besetzung Reiskirchen. — Folgmarus canc. v. Willigisi archicapp.

MGDD II p. 115 O II 102. B 487.

- 586]. 976. Sept. 29. Frose. Kaiser Otto II. giebt der Matrone Biledrut die ihr von ihrem Gemahl Herzog Berchtold geschenkten und später gerichtlich entzogenen Besitzungen zurück. — Egbertus canc. adv. Willigisi archicap.

MGDD II p. 158 O II 141.

- 587]. 977. Mai 10. Diedenhofen. Kaiser Otto II. giebt dem Kloster Bouxières zwei demselben entzogene Güter zurück. — Egbertus canc. adv. Willigisi archicap.

MGDD II p. 177 O II 157.

- 588]. 977. Sept. 8. Vor Passau. Kaiser Otto II. schenkt dem Bischof Albuin von Seben-Brixen den dem Ascuin gerichtlich abgesprochenen Hof Reifnitz in Kärnten nach dem Ableben der Mutter desselben, Kunigund. — Gerbertus canc. adv. Willigisi archicap.

MGDD II p. 183 O II 163.

589. 960—978. Lyon. Erzbischof Amblardus von Lyon. Gausmarus, Abt des Klosters Savigny, w. 12 Geistliche und Laien um die von diesen widerrechtlich zurückbehaltenen Zehnten der Kirche zu Mornant. Der Erzbischof erkennt Bekl. zur Herausgabe schuldig; spricht für den Fall der Missachtung dieses Befehls die Exkommunikation über sie aus.

Cart. de Savigny p. 92 n. 129.

590. 968—978. Castrum Carrellae. Graf Lambertus. Die Mönche von Cluny w. Hugo um die Marien-Capelle daselbst. Bekl. erkennt das Eigenthum des Klosters an. Werpitio. Bürgschaft (firmatio de iurando) für Unterlassung künftiger Störungen.

Chart. de Cluny II p. 333 n. 1249.

591. 979. Sept. 12. Trier, in gradibus iuxta aulam publicam. Erzbischof Ekebertus von Trier. Die Jäger des Erzbischofs w. die Brüder der Peterskirche um den Wald Medena. Bekl. erboten sich zum Zeugenbeweis und Gottesurtheil. Durch Zeugen ihr Recht bewiesen. Kl. abgewiesen, den Bekl. der Wald bestätigt.

Beyer mittelrheinisches UB I p. 308 n. 252.

592. 979. Dec. 30. Pöhlde. Kaiser Otto II. entscheidet einen Streit zwischen den Äbten Werinhar von Fulda und Gozbert von Hersfeld über die Schiffahrt auf der Hörsel auf Grund eines von seinen Getreuen (dem Bischof von Metz, dem provisor der Wormser Kirche und drei Grafen) vorgenommenen Inquisitionsverfahrens. — Hildiboldus epus et can. adv. Wiligisi archicap.

MGDD II p. 237 O II 209.

593. 980. Mai. In Prisciaco ante ecclesiam Sancti Petri. Eldevertus vicarius. Priester Mainbertus w. sieben genannte Bekl. um ein Grundstück ad Casallo. Kl. beschwört sein durch Tradition seitens der Bekl. begründetes Eigenthum. Urtheil, dass Bekl. kein Recht haben. Vom Vikar auf Rath der Schöffen ausgestellte notitia.

Chart. de Cluny II p. 573 n. 1524.

*594]. 961—983. Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster Kempten ein unter König Ludwig dem Deutschen gefälltes, den Umfang des Markgebietes betreffendes Urtheil. Der Rechtsstreit ist zwischen dem Kloster Kempten und den Markgenossen von drei schwäbischen Gauen in den Jahren 847 bis 854 geführt werden. Zuerst hatte auf die Klage des Klosters wegen Schmälerung seines Markgebietes vor dem Königsboten Iring und zwei Grafen ein Inquisitionsverfahren zur Feststellung der Grenzen stattgefunden; da aber, nachdem die Schöffen das Urtheil gefällt, ein Theil der Anwesenden die Gerichtsversammlung verlassen wollte und es von vornherein verweigerte, sich dem Urtheil zu fügen, hatte der Königsbote alle Anwesenden bei Königsbann vor das Königsgericht geladen. Dort, zu Regensburg (c. 853. März 11), fand, nachdem der Königsbote über die frühere inquisitio Bericht erstattet hatte, eine Wiederholung des Verfahrens statt, worauf durch Schöffen und Umstand das Urtheil dahin gesprochen wurde, dass die unrechtmässigen Inhaber von Klostergut dieses herausgäben. — Die Urkunde in vorliegender Gestalt *unecht* (aus dem Anfang des 13. Jahrh.); der Inhalt des erzählenden Theils glaubwürdig.

MGDD II p. 382 O II 325.

595. 978 oder 984. Jan. 2. In villa Manoasca in placito generale. Graf Wilielmus I. von Provence; zwei iudices u. A. Bischof Pontius von Marseille und Alardus, Abt des Klosters des h. Victor, w. Bischof Rodulfus von Sisteron und Imo und dessen Erben um Ländereien in villa Camaricas. Zwei Zeugen beschwören das Recht der Kl. Anerkennung seitens der Bekl. (guerpiverunt et in terra jactaverunt). Stipulatio.

Cartulaire de St. Victor de Marseille p. 646 n. 654. Th p. 205 n. 141.

596]. c. 985. In Lauriacensi ecclesia (Lorsch), in basilica s. Agapiti Mutarun (Mautern) und zu Mistilpahc (Mistelbach) werden vor Bischof Piligrim von Passau auf kirchlichen Versammlungen durch 52 und 24 Geschworene die der Passauer Kirche gebührenden Zehntrechte festgestellt.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 88 n. 117 und p. 206. 207.

597. 986. Aug. Apud Cluniacum (Cluny). Vivianus prepositus. Die Mönche von Cluny w. den vassus Gerbertus und seinen Bruder Ramnaldus um Güter des Klosters. G. erkennt sein Unrecht und das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.

Chart. de Cluny II p. 746 n. 1723.

598. 971—986. Mâcon. Graf Otto und der Bischof Ado von Mâcon. Bego w. den Bischof Ado um eine von diesem an die Kirche des h. Vincentius geschenkte colonica in villa Cavannas (Chevignes). Der Graf, der Bischof und die ceteri fideles bezeugen das rechtmässige Eigenthum der Kirche. Kl. entsagt seinem Anspruch. Werpitio.

Cartulaire de Mâcon p. 236 n. 409.

599. 988. April. Apud Cabilonensem civitatem (Châlon-sur-Saône). Graf Hugo. Die Mönche von Cluny w. Engela und ihre Kinder um Grundstücke in den Grafschaften von Châlon und Mâcon. Bekl. erkennt ihr Unrecht und das Eigenthum des Klosters an. Werpitio.

Chart. de Cluny III p. 45 n. 1789.

600]. 989. Febr. 9. Erwitte. König Otto III. legt den Streit zwischen Bertheida, der Tochter der Stifterin des Klosters Berghorst, und dem Erzbischof Giselher von Magdeburg bei, der zwischen ihnen über die von B. dem Kloster gemachten Schenkungen entstanden und vor den König gebracht worden war. — Hildibaldus epus et can. v. Willgisi archiepi.

Erhard C. dipl. Westf. p. 54 n. 77. Stumpf n. 922.

601. 983—991. In marca Liutbaldi marchionis. Vor Herzog Heinrich von Baiern und Bischof Piligrim von Passau werden durch zehn Geschworene (darunter fünf Grafen) die der Kirche von Passau gebührenden Freiheiten und die ihr gehörigen Örtlichkeiten angegeben.

Mon. Boica XXVIII, 1 p. 86 n. 116 und eod. p. 208 n. 7.

Vgl. M 753.

602]. 993. Jan. 25. Dortmund. König Otto III. entscheidet mit Rath seiner Getreuen einen zwischen dem Nonnenkloster Metelen und dem Bischof Dudo von Münster über kirchliche Hoheitsrechte entstandenen Streit.

Erhard C. dipl. Westf. p. 55 n. 71. Stumpf n. 981.

603. 994. März 22. In Castronovo in comitatu Valle Asperi (Valespir). Gräfin Ermengardis; ihr Sohn Bischof Berengarius von Elne; Gräfin Totade, sieben seniores, ein saio, zwei iudices. Abt Sintillus von Arles klagt um Grenzverletzung des dem Kloster gehörigen Alods Tordarias. Beweistermin. Begehung der Grenzen durch drei vereidete Zeugen. Anordnung des Beweises auf Grund der lex Wisigothorum.
Marca Hisp. c. 948 n. 143.
604. 994. Juni 2. Angers. Bischof Rainaud II. von Angers. Abt Robert von St. Florent w. die Mönche das Klosters St.-Maur-sur-Loire, welche die Rechte des Klosters St. Florent verletztten, indem sie auf einem diesem gehörigen Terrain eine Kirche errichten wollten. Ungedruckt.
Collection Housseau n. 259. Ein kurzes Regest in: Archives d'Anjou I p. 245.
605. 997. April. In atrium s. Martini (Cluny). Gyrfredus w. Radulfus um eine Wiese in villa Novientis. Bekl., der keine Beweismittel hat, verzichtet. Werpitio.
Chart. de Cluny III p. 487 n. 2391.
606. c.1000. Angers. Bischof Rainaud II. von Angers. Abt Robert von St.-Florent w. den vasallus Walter um gewisse der Kirche des Johannes und des h. Doucelin d'Allones gehörige Zinsen. Ungedruckt.
Collection Housseau n. 266. Kurzes Regest in: Archives d'Anjou I p. 245 n. 28.
- 607]. c.1000. (Savigny?) Richoara überträgt in Form der wirpitio gegen Empfang von 30 solidi dem Kloster Savigny Güter, um welche zwischen dem Kloster Savigny und ihrem jetzt verstorbenen Manne Gauzerannus, einem Angehörigen des Klosters, Streit bestanden hatte.
Cart. de Savigny p. 268 n. 527.
608. c.1000. Apud villam Draciacum. Graf Artoldus. Gausbertus w. die Mönche von Cluny um einen Hof in villa Curcellis. Das Gericht erkennt, dass Kl. kein Recht habe, und veranlasst ihn zur werpitio. Zur Bekräftigung künftigen Friedens geben die Mönche dem Kl. sieben Soldi. Traditio cartae.
Chart. de Cluny III p. 599 n. 2527.
609. 997—1004. März. Abt Girbertus von Conques. Bernardus und seine Söhne Deusdet und Willermus w. Abt Girbertus um die Hälfte der villa Frontis (Frons). Bekl. läugnet. Kl. ziehen ihre Klage zurück. Guirpicio. (Oportum fuit Girberto quod guirpitoria colligere debuisset).
Cartulaire de Conques p. 152 n. 175.

- 610.** 997—1007. Mácon. Graf Wilhelm. Die Mönche von Cluny w. den Kleriker Maiolus um unrechtmässig beanspruchte Abgaben (*iniustae exactiones*) de Lurdono. Der Graf und seine Getreuen finden den Klageantrag begründet und veranlassen Kl. zur *werpitio* (*tam potestate quam blanda suasionem*).
- Chart. de Cluny III p. 497 n. 2406.
- 611.** c. 990—1015. Mácon. Remestagius verzichtet zu Gunsten der Kanoniker der Vincentiuskirche auf Grundstücke zu Cortefrancionis, um die er lange mit ihnen in Streit gelegen hatte und die er mit Eid und Zweikampf vindicieren wollte.
- Cartulaire de Mácon p. 251 n. 434.
- 612.** 980—1016. Graf Gyrardus, Graf Hugo, Bischof Bruno von Dijon. Oggerius w. zwei *ancillae* des Petersklosters, die er als seine Hörigen beansprucht. Festsetzung eines Termins zum gerichtlichen Zweikampf. Die Mönche zahlen jedoch dem Kl. 50 *solidi*, worauf dieser die Klage fallen lässt.
- Analecta Divionensia I p. 298.
- 613.** 993—1020. Mácon. Graf Wilhelm, Abt Odilo. Die Söhne des Heldinus w. die Mönche von Cluny um *terrae, mansiones, vascula argentea* und *homines vulnerati*. Das Gericht erkennt die Klageansprüche für unbegründet und veranlasst Kl. zur *werpitio*.
- Chart. de Cluny III p. 201 n. 1989.
- 614.** Zeugenaussage (mehr als 200) über die Stellung des Klosters St. Gallen zum Bischof von Constanz.
- Wartmann II p. 389 Anhang n. 22.

Nachtrag.

- 202 a.** 814. Mai 15. In mallo seu iudicio publico. Die Grafen Hatto und Herimann; *vicedominus* Ruderich; sechs *liberi*, elf *testes*; *scabini*. Die von Salicho, dem *cellerarius* des Klosters des h. Ferrucius zu Bleidenstadt, gestellten acht Zeugen bekunden eidlich, dass das Kloster seit den Zeiten Kaiser Karls den rechtmässigen Besitz (*legales et legitimas investituras*) des Bifangs (*captura*) in der Didelsberger Mark gehabt habe und dass dem Gunthram und seinen Erben kein Recht an ihm zustehe. Einstimmiges Urtheil der Schöffen, dass die *captura* für alle Zeit dem Kloster *esset vindicata atque legitime conquisita*.
- Kindlinger Hörigkeit p. 217 n. 1a.

Geographische Übersicht¹⁾.

Westfranken (Neustrien): 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16
 17 18 19 20 21 22 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 42
 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 60 62 63 64 65 66
 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 79 80 81 85 86 87 88 89 90 91
 92 93 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109
 114 115 124 125 127 146 147 148 149 150 151 152 153 154 160
 161 163 176 199 204 205 240 245 251 252 271 272 274 281 283
 290 291 293 294 300 301 302 303 304 305 306 323 351 356 360
 372 412 413 419 427 432 436 446 449 486 556 572 604 606.

Poitou: 122 209 263 279 336 459 460 494 498 509 522 544.

Anvergne: 142.

Aquitanien: 388 410 473 487 506 538 547 561 609.

Septimanien (Gothien): 116 128 164 198 211 216 225 230 231 237 269
 278 280 282 284 287 318 329 334 352 359 364 373 383 392 394
 396 398 403 404 414 415 416 420 421 434 441 447 450 457 458
 472 482 491 505 534 580 603.

Westgothische Formeln: 24 25 26 41.

Provence: 112 113 321 400 401 479 563 571 595.

Burgund: 200 202 207 213 215 217 220 226 234 316 335 337 341 354
 357 358 361 362 369 370 371 379 381 382 384 395 399 405 406 407
 418 424 426 437 451 452 454 463 468 470 474 481 483 488 492 493
 495 496 499 501 502 507 512 513 514 515 516 520 523 525 529 531
 535 536 548 550 551 552 553 558 559 560 562 574 578 579 584 589
 590 593 597 598 599 605 607 608 610 611 612 613.

Bretagne: 137 273 299 312 313 315 325 332 333 340 343 353 355 365
 366 367 368 374 375 376 377 385 386 387 409 435 480.

Ostfranken (Austrasien):

Mosellande: 117 118 123 130 133 134 136 172 208 214 255 270 286 314
 380 422 439 444 448 484 485 489 508 528 545 570 577 587 591.

Rheinfranken, Hessen, Ostfranken: 83 84 110 111 121 132 139 179 202a
 212 221 222 249 253 254 259 276 292 296 297 330 348 397 464
 475 476 517 518 521 546 549 555 564 565 567 568 569 576 583
 585 586 592.

Ribuarien: 23 58 59 61 82 135 197 201 232 257 266 510.

Niederfranken: 471 539 540.

Baiern: 126 129 131 138 140 141 162 165 166 167 168 169 170 171 173
 174 177 178 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191
 192 193 194 195 196 203 210 219 223 224 235 236 238 239 241
 242 243 244 246 247 250 258 260 262 265 275 285 289 295 298
 307 308 309 310 317 320 324 327 328 338 345 347 350 378 408
 430 431 442 445 453 462 465 467 469 530 (Kärnten) 543 554 588
 (Kärnten) 594 596 601.

¹⁾ In dieses Verzeichniss sind folgende formulae extravagantes (156 157 158 159) und formulae imperiales (206 233 248 264 311) nicht aufgenommen, weil dieselben nicht mit Sicherheit einem bestimmten geographischen Gebiet zugewiesen werden können.

Alemannien: 78 143 144 145 175 218 227 228 229 261 267 268 288 319
 322 331 339 342 344 346 349 363 389 390 391 402 411 417 423
 425 429 433 438 440 443 455 456 461 477 478 490 500 503 504
 511 519 524 532 533 537 557 573 575 581 582 614.

Elsass: 94 119 120 155 393 497 526 527 542.

Sachsen: 326 428 541 600.

Westfalen: 256.2 277 602.

Thüringen: 466.

Verzeichniss der königlichen Gerichtsurkunden.

I. Merovinger.

Sigibert III. *23.

Clothar III. 27 28 29 30 31 32].

Theoderich III. 33] 34.

Clodovech III. 35 36 37 38.

Childebert III. 39 40 52 53 54 55 56.

Chilperich II. 57.

Theoderich IV. 60.

II. Karolinger.

a. Hausmaier:

Karl Martell 58 59].

Karlmann 61.

Pippin 62 63 75 76].

b. Herrscher vor der Theilung des Reichs:

Pippin 77 79 80] 81.

Karlmann 82.

Karl der Grosse 83 84 85] 91] 92] 93 94 114 115] 117] 118a
 121] 123] 124] 125] 126] 130 132] 133] 134 135] *139] *163]
 172] 176] *179] 181 197 198] *199] 201].

Ludwig der Fromme 206] 207] 208] 211] *212] 214 218] 221]
 222] 224] 225] 229 230] 232 233] 237] 240] 242] 244] 245] *246]
 248] 251] 252] 253] 254] 255] 256] 264] 266 267] 268] 271]
 272] 274] 275] 277] 281] 282] 283] *284] *286] 290] *291]
 292a *293] *294] 296] 297].

Ludwig der Fromme und Lothar I. 257 261].

c. Ostfränkische und lothringische Karolinger:

Lothar I. 276] 314] 335] *341].

Lothar II. 354 361].

Ludwig II. der Deutsche *326] 344] *348] 350] 363] 380] 390] 391]
 393] *397] 402] (594).

Karlmann 378.

Karl III. der Dicke 422] 425].

Arnulf *428] 430] 431] 438] 439] 442] 443] *444] 445] 453].

Zwentibold 448.

Ludwig IV. das Kind 461] 462] 464] 465] 466] *467] 471] 475]
 476].

Konrad I. 477] 478].

d. Westfränkische und aquitanische Karolinger:

Pippin von Aquitanien 263.

Karl II. der Kahle 356 357] 358 360 372 (398) 407.

Karlmann 421].

Odo 436 437].

Karl III. der Einfältige 484] 486] 489].

III. Burgundische Herrscher.

Boso 418.
Ludwig III. der Blinde 479.
Rudolf II. 493] 496.
Konrad 513 558].
Königin Ermengardis 451.

IV. Sachsen.

Heinrich I. 500].
Otto I. 511] 517] 518] 521] 526] 527] 528 530] 537] 539] 540]
541] 542] 543] 546] 549] 554] 555] 557] 564] 565] 566] 567]
568] 569] 576] 581].
Otto II. 582] 583] 586] 587] 588] 592 *594].
Otto III. 600] 602].

V. Formeln königlicher Gerichtsurkunden.

42] 43] 44] 45] 46] 47] 65 70 98] 151 161] 206] 233] 246] 248]
251] 252] 253] 254] 255] 256] 311] (319)].

Verzeichniss der missatischen Gerichtsurkunden.

110] 111] 112 113] 116 118 b 122 127 128 129 140 162 165 166 167 168
169 171 174 185 186 196 202 216 228 235 238 243 260 279 287 288 289
295 331 347 369 370 371 379 383 389] 399 412 434 440 469].

Ausserdem wird die gerichtliche Thätigkeit von Königsboten in
folgenden Urkunden erwähnt:

115] 123] 126] 130] 131] 172 176] 198] 201] 206] 207] *212] 214 218]
221] 222 224] 225] 229 232 237] 240] 242] 245] 251] 252] 254] 255] 256]
257] 261] 266 267] 268] 271] 274] 276] 277] 281] 283] 290] 291] *294]
297] (311)] 314] 322 335] 354 357 363] 402] 430] 448 471] 496 592 594].

Formeln missatischer Gerichtsurkunden.

71 143 144 303 306 309 423 456.

Quellenverzeichniss.

Luc d'Achery Spicilegium sive collectio veterum aliquot scriptorum, ed.
de la Barre. 3 Bde. Paris 1723 fol. — 337 362.

Analecta Divionensia I. Bougaud et Garnier Chronique de l'abbaye de
St. Bénigne. Dijon 1875. — 384 454 612.

D'Arbois de Jubainville Histoire des ducs et des comtes de Champagne.
7 Bde. Troyes 1859—69. — 446.

Archives d'Anjou I. Angers 1843. — 604 606.

Baluzius Capitularia regum Francorum 2 Bde. Paris 1780 fol. — 216 403.

Baluzius Historiae Tutelensis libri tres. Paris 1717 4. — 449.

Baluzius Miscellanea. 6 Bde. Paris 1678—1715. — 272 274 281 290 291
293 294.

Besly Histoire des comtes de Poictou. Paris 1647 fol. — 122 336 459
498 544. Anhang: Roys de Guyenne; mit besonderer Paginierung. —
279.

Beyer mittelh rheinisches Urkundenbuch I. Coblenz 1860 4. — 82 123 130
134 172 176 214 232 296 380 448 484 489 591.

Bibliothèque de l'école des chartes. Paris 1837 ff. — 412 413 436 473.

B = Böhmer Regesta chronologico-diplomatica Karolorum. Frank-
furt a. M. 1833 4. — 356 357 358 360 418 421 436 484 486 489 493
500 511 513 518 521 526 527 528 530 537 541 542 543 546 554 555
556 564 565 566 567 568 569 576 581 582 585.

- Böhmer Codex diplomaticus Moenofrancofurtanus I.* Frankfurt a. M. 1836 4. — 242.
- Bouquet* Recueil des historiens des Gaules et de la France. Paris 1738 ff. fol. — 77 79 80 85 91 92 93 124 125 135 163 197 208 240 246 271 277 282 283 314 335 341 354 357 358 360 361 418 421 422 436 437 439 476 486 493 513.
- Dom *Calmet* Histoire ecclésiastique et civile de Lorraine. 7 Bde. Nancy 1745—57 fol. — 136 270 286 570.
- Cartulaire* de l'église d'*Autun* publié par A. de Charmasse. Paris et Autun 1880. — 335.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Beaulieu* publié par Deloche (Collection de documents inédits). Paris 1849 4. — 388 547.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Saint-Calais* publié par l'abbé L. Froger. Mamers et Le Mans 1888. — 360.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Saint-Foi de Conques* publié par G. Desjardins. Paris 1879. — 506 522 538 561 609.
- Cartulaires* de l'église cathédrale de *Grenoble* publiés par J. Marion (Collection de documents inédits). Paris 1869 4. — 479.
- Cartulaire* de *Saint-Vincent de Mâcon* publié par Ragut. Mâcon 1864 4. — 207 407 426 452 468 483 501 502 531 550 551 552 559 560 578 579 598 611.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Saint-Victor de Marseille* publié par Guérard (Collection de documents inédits). Paris 1857 4. — 112 321 563 571 595.
- Cartulaire* de l'église de *Notre-Dame de Nîmes* publié par E. Germer-Durand. Nîmes 1874. 278 404 434 441 458 472 482 491.
- Cartulaire générale de Paris* formé et publié par de Lasteyrie I. Paris 1888 fol. — 54 79 81 85.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Saint-Cyprien de Poitiers* publié par Rédet (Archives historiques du Poitou III). Poitiers 1874. 509 522.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Redon* en Bretagne publié par Aurélien de Courson. Paris 1863 4. — 137 273 299 312 313 315 325 332 333 340 343 353 355 365 366 367 368 374 375 376 377 385 386 387 409 435 480.
- Cartulaire* de *Sauzillanges* publié par l'académie des sciences, belles-lettres et arts de Clermont-Ferrand avec des notes et des tables par H. Doniol. Clermont-Ferrand, Paris 1864 4. — 556.
- Cartulaire* de l'abbaye de *Savigny* suivi du petit cartulaire de l'abbaye d'*Ainay* publiés par A. Bernard (Collection de documents inédits). Paris 1853 4. — 470 584 589 607.
- Champollion-Figeac* Documents historiques inédits. 4 Bde. (Collection de documents inédits). Paris 1841—48 4. — 202.
- Chartes Bourguignonnes* inédites recueillies par J. Garnier (Mémoires présentés à l'académie des inscriptions et belles-lettres. Deuxième série. Tome II). Paris 1849 4. — 474.
- Recueil des chartes de l'abbaye de *Cluny* formé par Bernard; complété, révisé et publié par Bruel. Bd. 1—4 (Collection de documents inédits). Paris 1876—89 4. — 202 382 424 460 481 494 495 496 499 512 513 514 515 516 520 523 525 529 535 536 548 553 562 574 590 593 597 599 605 608 610 613.
- Chartes de Montiérender*. Principaux cartulaires du diocèse de Troyes publiés par l'abbé Lalore IV. Paris 1879. — 572.
- Chronique* de l'ordre de S. Benoit par Yepes trad. par Rethelois. — 314.
- Codex Laureshamensis* diplomaticus. 3 Bde. Mannhemii 1768 4. — 84 118.
- Collection Housseau*. — 251 604 606.
- DDM = Monumenta Germaniae historica. *Diplomata imperii I.* Hannoverae 1872 fol. — 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 52 53 54 55 56 57 58 60 61 62 63 75 76.
- Doublet* Histoire de l'abbaye de *Saint-Denis*. Paris 1625 4. — 199 372,

- Dronke* Codex diplomaticus Fuldensis. Cassel 1850 4. — 83 110 115 179 212 249 259 292 330 397.
- Duvivier* Recherches sur le Hainaut ancien du VI. au XII. siècle. 2 Bde. Bruxelles 1866. — 510.
- Erhard* Codex diplomaticus historiae Westfaliae. Urkundenbuch zur Geschichte Westfalens I. Münster 1847 4. — 277 600 602.
- Facsimiles* of ancient charters in the British Museum. Heft 4. London 1878 gr. fol. — 297.
- Forschungen* zur deutschen Geschichte. München 1862 ff. — 130.
- Gallia christiana*. Editio altera (soweit erschienen). Paris, Rom 1870 ff. fol. — 394 395 407 432 488 563 569.
- Grandidier* Histoire ecclésiastique, militaire, civile et littéraire de la province d'Alsace. 2 Bde. Strasbourg 1787 4. — 497.
- Grandidier* Histoire de l'église et des évêques-princes de Strasbourg. 2 Bde. Strasbourg 1776—78 4. — 94 267 393.
- Guérard* Polyptyque de l'abbé Irminon. 2 Bde. Paris 1844 4. — 263.
- Guérard* Polyptyque de l'abbaye de Saint-Remi de Reims. Paris 1853 4. — 323.
- Hagn* Urkundenbuch für die Geschichte des Benediktiner-Stifts Kremsmünster vom Jahre 777—1400. Wien 1852. — 126 442.
- Histoire générale* et particulière de Bourgogne par Dom Plancher. 4 Bde. Dijon 1739 fol. — 451.
- Huillard-Breholles* Historia diplomatica Friderici secundi II. Paris 1852 4. — 444.
- Graf *Hundt* in den Abhandlungen der historischen Classe der kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften XII 1. XIII 1. München 1872. 75 4. — 169 180 265 324 345 378.
- Dom Joseph De *l'Isle* Histoire de l'abbaye de St. Mihiel. Nancy 1757 4. — 577.
- Kindlinger* Geschichte der Deutschen Hörigkeit insbesondere der sogenannten Leibeigenschaft. Berlin 1819. — 202a.
- v. *Kleinmayr* Nachrichten vom Zustande der Gegenden und Stadt Juvavia. Salzburg 1774 fol. — 467.
- Lacomblet* Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins I. Düsseldorf 1840 4. — 471.
- R. de *Lusteyrie* Etude sur les comtes et vicomtes de Limoges antérieures à l'an 1000. Paris 1874. — 494.
- LSch = Urkunden zur Geschichte des Deutschen Rechts herausgegeben von Hugo *Lörsch* und Richard *Schröder* I. Privatrecht. 2. Auflage. Bonn 1881. — 40 52 83 110 114 213 219 259 359 388 410.
- Mabillon* et D'Achery *Acta Sanctorum ordinis S. Benedicti*. 7 Bde. Paris 1668—1701 fol. — 117 266.
- Mabillon* *Annales ordinis S. Benedicti*. 6 Bde. Paris 1703 ff. fol. — 485.
- Mabillon* *De re diplomatica libri VI*. Tertia editio. Neapoli 1789 fol. — 77 81 92 93 114 231.
- Marca Hispanica* sive Limes Hispanicus auctore Petro de Marca. Paris 1688 fol. — 269 284 318 329 396 400 414 415 416 457 603.
- Martène* et *Durand* *Veterum scriptorum et monumentorum amplissima collectio*. 9 Bde. Paris 1724 ff. fol. — 113 125 257.
- Martène* et *Durand* *Thesaurus novus anecdotorum*. 5 Bde. Paris 1717 ff. fol. — 427.
- Ménard* Histoire civile, ecclésiastique et littéraire de la ville de Nîmes I. Paris 1750 fol. — 404 441 472 482 491.
- Meichelbeck* *Historia Frisingensis*. 2 Bde. Augustae Vindelicorum 1724—1729 fol. — 129 131 140 141 165 166 167 168 170 173 174 177 178 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 203 210 219 235 236 238 239 243 244 250 260 262 285 289 298 320 327 328 338 347.

- MG Capitularia = *Monumenta Germaniae historica*. Legum sectio II. *Capitularia regum Francorum*. Tomus I denuo edidit A. Boretius, tomi II pars prior ediderunt A. Boretius et V. Krause. Hannoverae 1883. 90 4. — 121 132 133 198 211 256 264.
- MGF = *Monumenta Germaniae historica*. Legum sectio V. *Formulae Merovingici et Karolini aevi*. Edidit K. Zeumer. Hannoverae 1886 4. — 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 24 25 26 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 86 87 88 89 90 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 119 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 204 205 206 230 233 240 246 248 251 252 253 254 255 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 319 408 423 455.
- MGDD = *Monumenta Germaniae historica*. *Diplomatum regum et imperatorum Germaniae* Tom. I. II. Berlin 1884. 88 4. — 477 478 500 511 517 518 521 526 527 528 530 531 539 540 541 542 543 546 549 554 555 557 564 565 566 567 568 569 576 581 582 583 585 586 587 588 592 594.
- MGLL = *Monumenta Germaniae historica*. *Legum* I. Hannoverae 1835 fol. — 398.
- MGSS = *Monumenta Germaniae historica*. *Scriptorum* I. II. XXI. Hannoverae 1826. 29. 69 fol. — 59 84 121.
- Monumenta boica*. München 1763 ff. 4. — 138 162 166 167 170 171 222 224 242 247 275 276 289 295 350 430 431 445 462 465 469 596 601.
- Mohr* Codex diplomaticus ad historiam Raeticam I. Chur 1846. — 263 490.
- Möser* Osnabrückische Geschichte. Erster Theil, 3. Auflage. Berlin und Stettin 1819. — 326 428.
- M = Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern neu bearbeitet von E. Mühlbacher I. Innsbruck 1889 4. — 55 58 59 61 62 63 75 76 77 79 80 81 82 83 84 85 91 92 93 94 110 114 115 117 118 121 123 124 125 126 130 132 133 134 135 139 163 172 176 179 181 197 198 199 206 207 208 211 212 214 218 221 222 223 225 229 230 232 233 237 240 242 245 246 247 251 252 253 254 255 256 257 261 264 266 267 268 271 272 274 275 276 277 280 281 282 283 284 286 288 290 291 292 293 294 296 297 314 321 326 335 341 344 350 352 354 361 363 378 380 389 390 391 393 402 422 425 428 430 431 438 439 442 443 444 445 448 453 461 462 464 465 467 475 476 477 478.
- Müllenhoff* und *Scherer* Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem achten bis zwölften Jahrhundert. 2. Ausgabe. Berlin 1873. — 110 111.
- Neues Archiv* der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Hannover 1876 ff. — 23 419.
- Pardessus* Diplomata, chartae, epistolae, leges prius collectae a De Brequigny et La Porte du Theil. 2 Bde. Paris 1843. 49 fol. — 27 28 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 52 53 54 55 56 57 58 60 61 62 63 75 76.
- Pérard* Recueil de plusieurs pièces curieuses servant à l'histoire de Bourgogne. Paris 1664 fol. — 31 200 213 215 217 220 226 234 279 316 369 370 371 379 381 399 405 463 492 507.
- Richard* Chartes de l'abbaye de St. Maixent. Archives historiques de Poitou XVI. Poitiers 1887. — 494 544.
- Ried* Codex chronologicus diplomaticus episcopatus Ratisbonensis. 2 Bde. Regensburg 1816 4. — 223 239 241 317.
- K. *Roth* Kozroh's Renner über die ältesten Urkunden des Bisthums Freising. 2 Hefte. München 1854. — 258.
- Schannat* Historia episcopatus Wormatiensis. 2 Bde. Frankfurt 1734 fol. — 139 358 466.

- Stumpf* Die Kaiserurkunden des 10., 11. und 12. Jahrhunderts chronologisch verzeichnet (a. u. d. T. Die Reichskanzler II.) Innsbruck 1865. — 600 602.
- Dom *Tabouillot* Histoire de Metz. 6 Bde. Paris 1769—90 4. — 91 508 545.
- Tardif* Monuments historiques. Cartons des rois. Paris 1866 4. — 27 28 29 30 33 34 35 36 37 38 39 40 52 53 54 55 57 75 76 79 80 81 85 93 124 127 135 197 356 372.
- Th = Textes relatifs aux institutions privées et publiques aux époques mérovingienne et carolingienne publiés par M. *Thevenin*. Institutions privées. Paris 1887. — 137 209 231 259 280 321 334 336 351 352 359 362 369 370 373 379 381 382 392 396 404 410 424 441 454 487 491 492 495 505 516 520 523 547 571 595.
- Trouillot* Monuments de l'histoire de l'ancien évêché de Bâle. 5 Bde. Porrentruy 1852 ff. 4. 136 558.
- Urkundenbuch* des Landes ob der *Enns*. Herausgegeben vom Verwaltungsausschuss des Museums Francisco-Carolinum zu Linz. 7 Bde. Wien 1852—76. — 162 245 247 317 469.
- Urkundenbuch* der Stadt und Landschaft *Zürich*, bearbeitet von J. Escher und R. Schweizer I. Zürich 1888 4. — 417 440 503 504 519 532 533 573 575.
- Cl. *Devic* et J. *Vaissete* Histoire generale de Languedoc. 13 Bde. Toulouse 1872—86 4. — 116 128 164 198 216 225 230 231 237 269 280 282 287 334 352 359 364 373 383 388 392 396 401 403 410 420 421 434 447 450 487 505 534 547 580.
- Wartmann* Urkundenbuch der Abtei St. Gallen. 3 Bde. Zürich, St. Gallen 1863. 66. 82 4. — 78 175 218 227 228 229 261 288 322 331 339 342 344 346 349 363 289 390 391 402 411 425 429 433 438 443 461 477 490 524 614.
- Wiegand* Urkundenbuch der Stadt Strassburg bis 1260. Strassburg 1879 4. — 393.
- R. *Wilnans* Die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen 777—1313. 3 Bde. Münster 1867. 81. — 201 221 277 475.
- Württembergisches Urkundenbuch* herausgegeben vom kgl. Staatsarchiv in Stuttgart I. Stuttgart 1849 4. — 464.
- Zahn* Urkundenbuch des Herzogthums Steiermark. 2 Bde. Graz 1875. 79. — 181.
- Zeuss* Traditiones possessionesque Wizenburgenses. Spirae 1842 4. — 120.

Berichtigungen.

Es ist zu lesen			
auf Seite	17	Zeile	7 von oben 31 statt 30.
„	30	„	4 „ unten Kl. „ Bekl.
„	38	„	10 „ „ der vicarius Petto und Hiltirochus, Abgesandte.
„	53	„	20 „ oben 946a statt 496a.
„	66	„	10 „ unten hinter St. Calais: p. 36 n. 21.
„	67	„	2 „ „ von Kl. an Bekl. statt von Bekl. an Kl.
„	88	„	14 „ oben p. 16 n. 11 statt p. 25 n. 26.
„	100	„	1 „ „ 958 statt 938 (ebenso im Kolumnentitel).
„	104	„	7 „ unten sieben statt vier.



Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

GERICHTSURKUNDEN

DER FRÄNKISCHEN ZEIT

VERZEICHNET

VON

RUDOLF HÜBNER
DR. IUR.

ZWEITE ABTHEILUNG

DIE GERICHTSURKUNDEN AUS ITALIEN
BIS ZUM JAHRE 1150.

Dr. JULIUS FICKER

WEIMAR

HERMANN BÖHLAU

1893.

Sonderabdruck
aus der
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte.
Band XIV, Germanistische Abtheilung.

1903. Bibl. Ficker!

10/7 903.

Vorbemerkungen.

Mit dieser zweiten Abtheilung ist das Verzeichniss der fränkischen Gerichtsurkunden zu Ende geführt. Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die erste ausgearbeitet. Ich brauche daher nur wenige Bemerkungen vorzuschicken.

Die zeitliche Grenze ist auf die Anregung von Julius Ficker weiter herabgerückt worden als bei der ersten Abtheilung. Das Jahr 1000 bezeichnet für Italien zu wenig einen Abschnitt in der Geschichte der Gerichtsverfassung und des Rechtsgangs; über die Mitte des zwölften Jahrhunderts hinaus aber hat ihre von den Einflüssen des römischen und kanonischen Rechts im Ganzen noch unabhängige Entwicklung sich sicherlich nicht erstreckt. Man möge also das 'fränkisch' des Titels nicht allzu eng interpretieren.

Erst bei der Ausarbeitung dieser zweiten Abtheilung stellte sich der grosse Nutzen heraus, den die von Ficker früher angefertigten und mir von ihm zugleich mit den Abschriften von zwei ungedruckten Urkunden (Nr. 1074 und 1075) freundlich überlassenen Auszüge gewährten. Nicht nur, dass sie als Wegweiser dienten, als es die zu durchsuchenden Werke festzustellen galt; unschätzbar war es in ihnen während der ganzen Arbeit für viele Fälle eine Kontrolle zu haben, die auf übersehene Stücke aufmerksam machte und die, wenn selbständig das Gleiche gefunden worden war, neues Vertrauen gab. Es möge daher der Verfasser und Geber dieser Auszüge eine Wiederholung des bereits allgemein ausgesprochenen Dankes von dem den Werth der Gabe erst jetzt ganz Würdigenden sich gefallen lassen.

Freilich wird auch die zweite Abtheilung trotz dieser Hülfe und trotz des vielfältigen Rathes, den auch jetzt wieder Herr Geh. Rath Brunner auf Anfragen hin ertheilte, Lücken und Fehler enthalten; wie die erste.

Die dort bis jetzt bemerkten sind in den hinter die Register gestellten Nachträgen und Berichtigungen verzeichnet. Für den

weitaus grössten Theil ist der Benutzer und der Verfasser Herrn Professor W. Sickel zu Dank verpflichtet. Nachdem er bereits in seiner Anzeige in den Göttingischen gelehrten Anzeigen (Jahrgang 1891, Nr. 19) eine Reihe von Nachträgen gegeben hatte, bewies er den Regesten durch die Mittheilung zahlreicher Ergänzungen und Verbesserungen ununterbrochen seine Theilnahme. Herr Dr. Wartmann in St. Gallen schickte die Abschrift eines ungedruckten Stücks (Nr. 200 a).

Einige Berichtigungen konnten einer Anzeige von Julien Havet (in der *Bibliothèque de l'école des chartes* 1891 S. 456) entnommen werden, nämlich dem Hinweis auf einen Artikel von Lognon in der *Revue critique* 1873, der allerdings übersehen worden war. Es ergab sich, dass in neun Fällen die moderne Bezeichnung merowingischer Ortsnamen zu berichtigen war. Wenn die merowingischen Königsplacita nicht nach der Chronologie von Krusch angesetzt worden sind, so geschah das mit Rücksicht darauf, dass in der Litteratur meist noch die älteren Daten angeführt werden und die Ergebnisse der Forschungen von Krusch noch nicht endgültig recipiert sind, und dass überhaupt eine kritische Revision der in den Urkundeneditionen angegebenen Daten durchaus nicht im Plane dieser Arbeit lag. Der allgemeine Vorwurf, dass die Regesten in deutscher Sprache abgefasst und dass die auf Gerichtsverhandlungen bezüglichen Stellen der Scriptorum sowie die *Acta deperdita* nicht verwerthet worden seien, in einer Arbeit, die zur Vorbereitung einer Ausgabe der Placita bestimmt ist, verdient keine Entgegnung.

Zum Schlusse wird unter Hinweis auf das der ersten Abtheilung von Brunner vorangestellte Vorwort und den dortigen Aufruf die Bitte an alle Freunde geschichtlicher und rechtsgeschichtlicher Studien wiederholt durch Verbesserungen und Ergänzungen zu diesen Regesten das Werk fördern zu helfen, dem sie zu dienen bestimmt sind.

Möchte sich mein Verzeichniss als eine brauchbare Grundlage für künftige berichtigende und weiter führende Arbeiten bewähren!

Berlin, den 15. Mai 1893.

R. Hübner.

Zweite Abtheilung.

Die Gerichtsurkunden aus Italien bis zum Jahre 1150.

- *615. 624. Juni. Cremona. Herzog Wolphrit von Cremona. Hubaldus, primus presbyter der Marienkirche, und sein Vogt Ambroxius w. Wolpolph um ein Grundstück bei der Stadt. Kl. beweisen ihr Recht durch eine Kaufurkunde und Zeugen. Urtheil auf Herausgabe an Kl. — *Fälschung*.
Troya I p. 586 n. 295.
616. 673. Okt. 23. Pavia. Flavius Pertharitus rex. Die Stadt Piacenza, vertreten durch den königlichen Gastalden Dagilbertus, w. die Stadt Parma, vertreten durch den königlichen Gastalden Imo, um ihre Grenzen. Piacenza beruft sich auf ein Urtheil des Königs Arioldus. Beweisurtheil, dass Piacenza eidlich das frühere Urtheil bekräftige. Nachdem dies geschehen, Urtheilsbefehl zu Gunsten Piacenzas. — Excell. dno regi ex dictato Theodoraci referendarii.
Campi Piacenza I p. 177. Affò Parma I p. 280 n. 5.
Troya II p. 533 n. 340 (mit dem Datum 674 Aug. 22).
Lang. Reg. 28.
- *617. 707. April 22. Cremona. Herzog Magnifredus von Cremona Anselmus, Vogt der Kirche von Cremona, w. Guarizo um ein Grundstück zu Laverno. Bekl. behauptet das Grundstück vom Archidiakon der Kirche zur Nutzung und Wohnung erhalten zu haben. Kl. zeigt eine Urkunde vor, in welcher der Archidiakon Rhotharius das Grundstück dem Adalelmus, von dem er es gekauft hatte, zur Bewirthschaftung übergeben hat. Durch Urtheil dem Kl. das Grundstück zugesprochen, Bekl. zur Zahlung von drei Goldsolidi an Kl. verurtheilt. Strafandrohung für künftiges Zuwiderhandeln. — *Fälschung*.
Troya III p. 91 n. 379.
618. 714. Aug. Siena. Ambrosius maiordomus, ex iussione Liutprandi regis directus. Bischof Lupertianus von Arezzo w. Bischof

Deodatus von Siena um funfzehn baptisteria und zwei monasteria, die seit der Zeit der römischen Kaiser der kl. Kirche zugestanden hätten, später aber ihr von Siena entrisen worden seien. Bekl. behauptet, die gen. Kirchen kämen als im Territorium von Siena gelegen seinem Bisthum zu; nur zeitweilig, als der bischöfliche Stuhl von Siena unbesetzt war, habe der Bischof von Arezzo die Priester jener Kirchen eingesetzt. Kl. repliciert, dass auch nachher der Bischof von Arezzo jenes Recht, auf das Siena somit Verzicht geleistet hätte, ausgeübt habe. Er beruft sich auf die Verpflichtung der Presbyter und ihren dem Stuhl von Arezzo geleisteten Eid. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Burali p. 21. Ughelli I c. 410. Pecci p. 16. Lami I p. 310.
Brunetti I p. 426 n. 6. Troya III p. 158 n. 400. Lang.
Reg. 48.

*619. 715. März 6. Pavia, in palatio regio. König Liutprand bestätigt dem Bischof von Arezzo das zu seinen Gunsten 714 gefällte Urtheil. Vgl. Nr. 618. — *Von zweifelhafter Echtheit.*

Burali p. 21. Ughelli I c. 411. Pecci p. 18. Lami I p. 311.
Brunetti I p. 429 n. 7. Troya III p. 182 n. 405. Lang.
Reg. 50.

620. 715. Juni 20. Siena. Guntheram notarius, pro iussione Liutprandi regis. In Sachen des Bischofs von Arezzo w. den Bischof von Siena werden 73 Zeugen inquisitorisch vernommen. Vgl. Nr. 618, 619.

Muratori Ant. VI c. 372—380. Pecci p. 20. Lami I p. 313.
Brunetti I p. 430 n. 8. Troya III p. 185 n. 406. Lang.
Reg. 51.

621. 715. Juli 5. In vico Walari (bei Florenz). Die Bischöfe von Fiesole, Pisa, Florenz, Lucca, ex iussione Liutprandi regis; Guntheramus notarius, missus Liutprandi regis. Neuer Termin in Sachen des Bischofs von Arezzo w. den Bischof von Siena. Auf Grund der früher erfolgten Inquisition Urtheil gemäss den Bestimmungen der Väter und der Konzilien zu Gunsten des Kl. (Kirchliche Entscheidung.) Dann zur Ergänzung des geführten Beweises und zur völligen Beilegung des Streites (langobardisches Prozessrecht) dem Kl. auferlegt, mit sechs vom Bekl. ausgewählten Eideshelfern die Klagebehauptung zu beschwören. Der Schwur sofort geleistet. Vgl. Nr. 618—620.

Muratori Ant. VI c. 367—371. Pecci p. 35. Lami I p. 311.
Brunetti I p. 440 n. 9. Troya III p. 212 n. 407. Lang.
Reg. 52.

- *622. 715. Flavius Liutprandus rex. Die Streitsache zwischen den Bischöfen von Arezzo und Siena wird nochmals, jetzt vor dem König, verhandelt. Kl. beruft sich auf die bereits ergangenen Entscheidungen und den geleisteten Eid, Bekl. leistet professio. Der König urtheilt, in Bestätigung des Erkenntnisses der Bischöfe von 715 Juli 5., zu Gunsten des Kl. Vgl. Nr. 621. — *Verdächtig*.
 Muratori Ant. VI c. 383. Pecci p. 40. Lami I p. 319.
 Brunetti I p. 448 n. 10. Troya III p. 222 n. 408. Lang. Reg. 53.
623. 716. Febr. Neure ad basilica s. Petri. Ultianus notarius, missus des Königs Liutprand. Bischof Spontiusus, Herzog Walpert, Gastalde Alais u. A. Bischof Talisperianus von Lucca w. Bischof Johannes von Pistoja um zwei Kirchen. Auf Frage des Vorsitzenden giebt der Priester Vitalianus, der Vertreter des Kl., an, dass das Bisthum von Lucca jene Kirchen von jeher besessen habe. Bekl. behauptet, sie kämen ihm zu. Kl. erwidert, es sei dem Bekl. nur erlaubt worden, in ihnen Messe zu lesen und zu taufen. Urtheil, dass Kl. seine Klagebehauptung beschwöre. Er leistet den Schwur. Bestätigung seines Rechtes.
 Muratori Ant. V c. 914. Zacharia Anecdota p. 339 n. 2.
 Fioravanti Memorie storiche della città di Pistoja app. p. 3. Brunetti I p. 452 n. 11. Memorie di Lucca V 2 p. 5 n. 5. Troya III p. 249 n. 414. Lang. Reg. 56.
624. 742. Febr. Valva, bei Benevent. Godescalc, Herzog von Benevent. Ronco, Rotulus, Importunus, Rodo, Reparatus, Leo w. Abt Dominusdedit von St. Giovanni d'Alife um den Hof Perno und andere Besitzungen. Bekl. beruft sich auf Urkunden. Der Herzog schickt, nachdem er den Kl. die Hälfte des Hofes Perno zugesprochen hat, den Gastalden Grissus und den vestararius Portio ab, um die Beweise der Parteien an Ort und Stelle zu prüfen. Die Bekl. können keine Beweismittel beibringen. Daher werden sie bezüglich der anderen Besitzungen abgewiesen. Durch Urtheil den drei ersten Kl. die Hälfte des Hofes zugesprochen, die übrigen Kl., da sie keine Urkunden vorzulegen vermögen, abgewiesen.
 Troya IV p. 85 n. 548. Lang. Reg. 134.
- *625]. 743. Juni 6. Pavia. König Liutprand entscheidet unter Zustimmung des Patriarchen Calistus von Aquileja, der Bischöfe von Treviso und Padua einen Streit zwischen dem gen. Patriarchen und dem Bischof von Ceneda um eine zum ehemaligen Bisthum Oderzo gehörige Parochie zu Gunsten des Bischofs. — Ex dicto dno regis Hotto not. ser. — *Fälschung*.

Minotto Documenta ad Bellunum . . . spectantia. Pellegrini Ricordo della città e distretto di Vittorio p. 13. Chroust Untersuchungen über die lang. Königs- und Herzogsurkunden p. 206.

626. 721—744 (740?). Ein königlicher missus berichtet über die ihm aufgetragene Untersuchung der Streitsache des Römers Lucius w. Toto de Campelliuni. Kl. hatte gegen den Langobarden T. vor dem König Klage erhoben, dass er von ihm seiner Freiheit beraubt worden sei. Nachdem der Bekl. vorgeladen ist, erklärt Kl. auf Befragen, er sei Knecht der Eltern des Bekl. und sein Gut deren Eigenthum gewesen, bis er von ihnen freigelassen worden sei. Beweisurtheil auf Vorlegung der Freilassungsurkunden. Kl. legt die Freilassungsurkunde aus der Zeit König Kuni-perts (680—702) vor, nach welcher er gegen Zahlung von drei solidi von den Eltern des Bekl. in der Kirche freigelassen worden ist. Da aber diese Urkunde früher ist als das Edikt König Liutprands (c. 23 a. 721), nach dem der in der Kirche Freigelassene ebenso vollfrei sein solle, wie der durch Schenkung Freigelassene, so ergeht das Urtheil, dass Kl. in Folge dieser Freilassung nur aldius sein könne. Auf weitere Frage des Vorsitzenden giebt Kl. die Dienste an, die er in den letzten dreissig Jahren dem Bekl. geleistet habe; es wird ihm durch Beweisurtheil auferlegt, seine Behauptung, diese Dienste als Freier geleistet zu haben, durch Zeugniß freier Männer zu beweisen. Kl. kann aber trotz zweimaliger Frage keine Zeugen benennen. Endurtheil, dass Bekl. dem Kl. keine anderen als die in den letzten dreissig Jahren geleisteten Dienste auferlege, dass aber Kl. diese Dienste weiter leisten solle. Am Schluss des Berichts bemerkt der missus, dass er dies Urtheil dem Befehl des Königs gemäss in Gegenwart von sechs Männern erlassen habe.

Fumagalli p. 18. Troya IV p. 354 n. 632. MGLL IV p. 659. Cod. Lang. c. 133 n. 73. Lang. Reg. 133.

- *627. 745. Sept. 2. In Corte Cardeto. König Ratchis. Fünf iudices, viele scauni. Entscheidung der Grenzstreitigkeiten zwischen den Bisthümern Bologna und Modena. — *Fälschung*. Savioli III 2 p. 487 n. 1.
- 628]. 745. Nov. Benevent. Herzog Gisulfus II. von Benevent bestätigt und erneuert dem Abt Zacharias ein Urtheil seines Vaters, durch welches in einem Streit zwischen dem Abt und der Frau eines gewissen Fridericus die von letzterer vorgelegte Urkunde für ungültig erklärt, die des Abtes dagegen firmiert worden war.

Ughelli VIII c. 613. Troya IV p. 182 n. 583. Lang. Reg. 166.

629. 746. Mai. Benevent. Herzog Gisulfus II. von Benevent. Theodoricus, Abt des Petersklosters, w. den Priester Benedictus um die Peterskirche zu Quintodecimo. Urtheil zu Gunsten des Bekl. auf Grund verlesener canones.

Ughelli VIII c. 626. Troya IV p. 221 n. 592. Lang. Reg. 172.

630. 747. April 17. Spoleto. Insarius, missus des Königs Ratchis; Andreas, missus des Herzogs Lupo, der Gastalde von Rieti, zwei Sculdasiens u. A. Das Kloster Farfa w. mehrere Reatiner um verschiedene Theile des dem Kloster vom König Ratchis und Herzog Lupo geschenkten Waldes des h. Hyacinthus, die jene Bekl. im Besitz haben. Das Gericht untersucht die acht streitigen Fälle an Ort und Stelle. Das Ergebniss überall dem Kl. günstig: die Bekl. verzichten theils freiwillig, theils werden ihre Einreden als unbegründet erwiesen. Zwei berufen sich auf Zeugen; in einen Fall wird ein Schwurtermin anberaumt, in dem Bekl. beweisfällig bleiben; der Ausgang des anderen Falles nicht überliefert. Bericht über die Verhandlungen an den Herzog. Ausfertigung des Protokolls in vier Exemplaren.

Galletti Gabio p. 77 n. 2. Troya IV p. 240 n. 602. Regesto di Farfa II p. 40 n. 30 (XXXV). Lang. Reg. 181.

- 631]. 747. Aug. 5. Carbonaria. König Ratchis setzt für das Kloster Bobbio auf Grund der von seinen drei missi vorgenommenen Inquisition Grenzen fest, die zu Zeiten König Liutprands verletzt worden waren.

Muratori Ant. I c. 517. Troya IV 260 n. 610. Lang. Reg. 189.

632. 749. Juli. Rieti. Iuvenalis, missus des Herzogs Lupo, und Tacipertus, Gastalde von Rieti. Das Kloster Farfa w. Audolfus und Adualdus um Gehöfte im Wald des h. Hyacinthus. Termin zur Entgegennahme des den Bekl. in der Gerichtsverhandlung von 747 April 17. auferlegten Zeugenbeweises (Nr. 630). Die zwei Zeugen erklären, den Eid nicht leisten zu können. Die Grundstücke der Kirche zugeprochen. Renuntiatio der Bekl.

Galletti Gabio p. 86 n. 6. Fatteschi p. 262 n. 7. Troya IV p. 339 n. 623. Regesto di Farfa II p. 35 n. 22 (XXVII). Lang. Reg. 203.

633. 750. Dec. Spoleto. Lupo, dux gentis Langobardorum. Unter den iudices ein stolesaiz, ein sculdahis, zwei Gastalden. Feststellungsklage des Priesters Claudianus w. seinen Bruder Vitulus und dessen Neffen Ansualdus, sowie dessen

übrige Neffen, bezüglich der von ihm in seiner Krankheit zu Gunsten des Klosters Farfa gemachten donatio post obitum, die er jetzt nach wiedererlangter Gesundheit durch sofortige Tradition und Eintritt in das Kloster ausführen will. Die Gegner behaupten jedoch, dass er in Folge eines früher mit ihnen geschlossenen Theilungsvertrages hierzu nicht berechtigt sei. Kl. legt seine Schenkungsurkunde, Bekl. die ihnen vom Kl. ausgestellte Urkunde vor. Letztere als Fälschung erkannt. Urtheil, dass Kl. durch Eid sein freies Verfügungsrecht bekräftige. Bekl. schenken ihm den Eid.

Muratori Script. II^b 341. Troya IV p. 371 n. 641. Regesto di Farfa II p. 37 n. 25 (XXX). Lang. Reg. 218.

634. 751. Nov. Rieti. Teutpert, missus des Königs Aistulf, Sissinus referendarius. Die Priester und Brüder Grimald und Anso w. das Kloster Farfa um das dem Kloster von ihrem Oheim (barbanus), dem Priester Claudianus, bei seinem Eintritt in dasselbe tradierte Gut, auf das sie ein Recht zu haben behaupten. Urtheil, dass Kl. beschwören, ein wie grosser Antheil ihnen gebühre. Parteien vergleichen sich; der Abt giebt den Kl. ein Gut zum lebenslänglichen Niessbrauch. Auf die übrigen Ansprüche verzichten Kl. Straf-stipulation. Ausstellung zweier cartulae pari tenore.

Troya Condizione ed. 2 p. 354 n. 1. Troya IV p. 384 n. 646. Regesto di Farfa II p. 42 n. 31 (XXXVI). Lang. Reg. 232. Vgl. Nr. 633.

- 635]. 752. Mai 20. (Rom.) Papst Stephan II. bestätigt in einer Bulle dem Bischof Stabilis von Arezzo die früheren Urtheilsprüche (vgl. Nr. 618—622) unter Rekapitulierung des Sachverhältnisses.

Muratori Ant. VI c. 386. Pecci p. 49. Lami I p. 322. Brunetti I p. 540 n. 43. Troya IV p. 413 n. 661. Lang. Reg. 236.

636. 753. August. Rieti. Bischof Teuto. Ein gastaldius, ein sculdahis, ein actionarius u. A. Der Kleriker Maurus w. Abt Fulcoaldus von Farfa um den Hof Turrarianus, der dem Kl. vom Gastalden Perto geschenkt sei. Bekl. beruft sich auf Schenkung seitens des Herzogs Lupo, legt dessen Schenkungs- und die Bestätigungsurkunde des Königs Aistulf vor. Da Kl. sich nicht auf eine Urkunde zu berufen vermag, Urtheil, dass Bekl. schwöre, dass der Fiskus zur Zeit der Schenkung den Hof in Besitz gehabt habe. Kl. erlässt den Eid gegen Launegild (ein Pferd). Straf-stipulation.

Galleti Rieti p. 132. Troya IV p. 478 n. 677. Regesto di Farfa II p. 44 n. 34 (XXXVIII). Lang. Reg. 247.

637. 756. Juni. Benevent. Herzog Leoprand von Benevent. Drei iudices. Die Äbtissin Engilberta mit ihrem Neffen Comis w. Abt Mauricius um die von ihrem Vater und ihr erbaute Kirche s. Nazarii. Bekl. beweist durch die Traditionsurkunde und die darin genannten Zeugen, dass Klägerin selbst seinem Kloster die Kirche offeriert habe. Urtheil, dass die fünf Zeugen die Behauptung des Bekl. beschwören, und dass damit die Sache erledigt sei. Kl. verzichtet auf den Eid. Urtheilsbefehl zu Gunsten des Bekl.

Ughelli VIII c. 590. Troya IV p. 619 n. 703. Lang. Reg. 277.

638. 761. Febr. Rieti. Herzog Gisulfus; Gunpert, missus des Königs (Desiderius). Bischof Teuto, die Gastalden von Rieti und Nocera, ein sculdahis u. A. Alfrid, exercitalis des Herzogs, w. das Kloster Farfa um die von seinen Vorfahren erbaute Kirche des h. Anthimus zu Acutiano. Der Mönch Johannes, als Vertreter des Klosters, behauptet Übertragung seitens des Herzogs Lupo. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Fatteschi p. 267 n. 15. Troya V p. 108 n. 756. Regesto di Farfa II p. 52 n. 46 (LIII). Lang. Reg. 319.

639]. 761. März. Malliano. Audo, der wegen des Diebstahls eines Pferdes zur Zahlung einer Busse von 100 Goldsolidi an das Kloster Farfa verurtheilt worden war, konnte die Busse nicht zahlen; die von ihm gestellten zwei Bürgen tradierten daher in Ausübung des ihnen zustehenden Pfändungsrechtes (vgl. Ed. Liutpr. 40) seine Besetzung zu Malliano dem Kloster. Diese betrat er darauf gewalthätig und gesetzwidrig, wurde daher vor dem Herzog Gisulfus zur Herausgabe verurtheilt, wofür er *guadium* de 20 solidis gab. Nun tradiert er diese Besetzung und noch zwei *massariciae* dem Kloster. Strafstipulation. Im Namen des Audo ausgestellte *cartula*, keine Gerichtsurkunde.

Galletti Vestarario p. 88. Troya V p. 110 n. 757. Regesto di Farfa II p. 51 n. 44 (LI). Lang. Reg. 323.

640. 761. April. Rieti. Herzog Gisulfus. Der Vorsitzende deputiert Richter (mehrere *Sculdasi* et alios *astantes*), qui *ambarum partium* intelligerent *altercationes*. Das Kloster Farfa, vertreten durch zwei Mönche, w. *Campulus* um die von Eudo (= Audo) dem Kloster tradierte Besetzung zu Malliano (vgl. Nr. 639). Bekl. behauptet, ihm sei diese früher gleichfalls als Busse für einen Pferdediebstahl von Eudo tradiert. Kl. beweisen durch Zeugen, dass die Tradition an das Kloster die frühere war. Darauf Kl. zur eidlichen Bekräftigung ihrer Klagebehauptung durch fünf von ihnen

auszuwählende actores verstattet, für deren Eidesleistung *guadia* und ein *fideiussor* gestellt werden; Bekl. zugleich zur Herausgabe veranlasst.

Galletti Vestarario p. 90. Troya V p. 123 n. 763. Regesto di Farfa II p. 51 n. 45 (LII). Lang. Reg. 326.

641. 762. Aug. Montella bei Avellino. Herzog Arechis von Benevent. Mauritius, Abt des Klosters des h. Benedict zu Benevent, w. Coelestinus, Lupus, Ursus und ihre Verwandten, die er als Hörige beansprucht. Bekl. behaupten unter Vorlegung von Urkunden von den Herzögen Gisolf und Godeschalch auf Bitte des Abts Zacharias freigelassen worden zu sein. Auf Grund der *canones* und des langobardischen Edikts Urtheil der Klage gemäss; nur die Söhne des Coelestinus werden für frei erklärt.

Ughelli VIII c. 617. Troya V p. 166 n. 779. Lang. Reg. 328.

642. 762. Pavia. Gisilpert, Bursio, Arsiulf, ex iussione Desiderii regis. Der königliche Gasinde Tarso als Vertreter der Wittwe Rotruda w. Alpert von Pisa auf Grund der von Auript dem verstorbenen Gemahl der Klägerin, dem Bruder des Bekl., testamentarisch erfolgten Gründung eines Armenhauses, dessen Verwaltung der Wittve vom Testator übertragen worden war; Bekl. besässe daher die vom Testator hinterlassenen Güter zu Unrecht. Bekl. beruft sich auf einen mit dem Stifter, seinem Bruder, abgeschlossenen Erbvertrag, nach welchem derjenige von ihnen beiden, der ohne eheliche Kinder sterben würde, den anderen beerben solle. Parteien legen ihre Urkunden vor. Die des Bekl. ist formell ungenügend, da sie nicht die Urschrift, sondern nur eine Abschrift ist, und weil der Vertrag nicht durch Gairethinx und Launichild, wie es das Edikt vorschreibe, abgeschlossen sei. Urtheil zu Gunsten des Kl. Bericht der *missi* an den König. Bestätigung des Urtheils durch den König Desiderius, der noch seinerseits die Richtigkeit des Testaments bezeugt.

Archivio stor. italiano app. II (1845) p. 215. Bibliothèque de l'école des chartes t. III (deuxième série. 1846) p. 44. Troya V p. 195 n. 791. Lang. Reg. 337.

643. 764. Dec. Lucca. Bischof Peredeo von Lucca. Der Priester Lucipert w. den Priester Gunduald um einen Hof in Campulo, den Bekl., wie Kl. behauptet, gegen Hingabe von Vermögen der bischöflichen Taufkirche des h. Cassianus, deren Rektor er war, gekauft habe, und den er nun, nachdem er jene Stellung nicht mehr innehatte, durch Mitnahme der Kaufurkunde als persönliches Eigenthum widerrechtlich besitze. Bekl. erwidert, die Kirche mit seinem persönlichen Vermögen erworben zu haben. Kl. beruft

sich auf Zeugen, die gesehen hätten, dass Bekl. den Verkäufern goldene Kreuze gegeben habe. Urtheil, dass Kl. die Zeugen stelle; Urtheilserfüllungsgelöbniss per wadia. Auf dem nächsten Termin erklärt er, keine Zeugen zu haben. Bekl. legt die Kaufurkunde vor, in der nichts von goldenen Kreuzen steht. Urtheil, dass Bekl. selbst fünf beschwöre, den Hof für den in der Urkunde genannten Preis gekauft zu haben. Er leistet den Eid, wie er wadiiert hat, vor dem mit der Abnahme beauftragten missus, einem Diakon. Urtheilsbefehl an Kl., sich künftig dem Urtheil gemäss zu verhalten.

Memorie di Lucca IV 1 p. 105 n. 40. Troya V p. 302 n. 827. Lang. Reg. 371.

644]. 764 Aug.—765 März. Die Könige Desiderius und Adelchis schenken dem Kloster zu Brescia den gesammten Besitz des Cunimund, der wegen des von diesem im königlichen Palaste begangenen Mordes an dem Gasinden der Königin Manipert konfisciert worden war.

Odorici III p. 41 n. 24. Troya V p. 323 n. 838. Cod. Lang. c. 54 n. 27. Lang. Reg. 374. Vgl. Cod. Lang. c. 57 n. 29.

645. 766. Juni. Benevent. Herzog Arechis. Vergleich zwischen Abt Johannes von S. Vincenzo am Volturmo und dem Gastalden Rodvaldus bezüglich der von Herzog Godeschalchus dem Kloster gemachten Schenkung; es wird ein zu Pavia erlassenes Urtheil König Aistulf's erwähnt, durch das zwischen Alachis und dem Kloster hinsichtlich jener Schenkung entstandene Streitigkeiten geschlichtet worden waren.

Muratori Script. Ib p. 394. Troya V p. 364 n. 857. Lang. Reg. 400, 390.

646. 771. Juni 26. Lucca. Bischof Peredeo von Lucca. Der minderjährige Atripertus und seine Mutter Altrido, von König Desiderius mit ihrer Klage vor den Bischof verwiesen, beklagen sich, nachdem dem Kl. auf königlichen Befehl ein tutor bestellt ist, dass der Bischof den Kl., seine Mutter und die Priester Petrus und Deusdedit aus der Klosterkirche des h. Savinus entfernt habe (debluttare), obwohl der Bischof dem Atripert das Kloster urkundlich übertragen habe, ut ibi custos esse debuisset, und obwohl ihm die beiden gen. Priester beigegeben seien, ut gubernarent ipsum infantulum. Auf Grund der von Kl. vorgelegten Urkunde urtheilt der Bischof, dass Atripert weiterhin im Kloster wohne, ebenso Petrus und Deusdedit, verweigert dies aber der Mutter.

Muratori Ant. V c. 915. Brunetti I 620 n. 78. Memorie di Lucca V 2 p. 74 n. 127. Troya V p. 598 n. 940. Lang. Reg. 466.

647. 772. März 4. (Bergamo.) Fragment einer Gerichtsurkunde; es wird eine Schenkungsurkunde des Königs Ratchis an das Cassianuskloster, die der Priester Limino vorlegt, verlesen. Lupus I p. 509. Troya V p. 641 n. 954. Lang. Reg. 477.
648. 773. März. Rieti. Bischof Gumpertus; zwei Sculdasiens u. A. Taso w. den Vertreter des Klosters Farfa, Austrepertus, um Grundbesitz zu Staberiano. Bekl. beweist durch drei Zeugen, dass er von Strupo, dem früheren Eigenthümer, dem Kloster tradiert worden sei. Vor der Vereidigung der Zeugen schenkt Kl. gegen Launegild den Eid. Troya V p. 700 n. 980. Regesto di Farfa II p. 78 n. 83 (XCII). Lang. Reg. 505.
649. 776. Jan. Spoleto. Herzog Hildeprandus. Abt Probatas von Farfa w. den sculdahis Hildericus, als Vertreter des Bischofs von Rieti, und Agio um das Gehöft Balberiano. Versäumnissverfahren gegen die trotz des gegebenen und wadierten Versprechens in drei Terminen nach 15tägigem Auswarten nicht erschienenen Bekl. Der Herzog befiehlt der zwischen den Parteien geschlossenen Beweiswette gemäss, dass die Bürger das Gehöft dem Abt übergeben. Regesto di Farfa II p. 88 n. 95 (CVIII).
650. 776. Dec. Spoleto. Herzog Hildeprandus. Vier Bischöfe, drei Grafen, fünf Gastalden u. A. Bischof Sinuald von Rieti w. Abt Probatas von Farfa um das von Lupo dem Bisthum geschenkte Gehöft Balberianus. Bekl. wendet ein, dass der Vater des Lupo das Gehöft, das als Zubehör des Hofes Geminiciana vom König Aistulf laut vorgelegten Praeceptums dem Kloster geschenkt war, widerrechtlich in Besitz genommen habe, und beruft sich auf die vor dem Herzog abgehaltene Gerichtsverhandlung, in der das Bisthum verurtheilt worden war sein Recht zu beweisen (vgl. Nr. 649); es hatte aber keinen Beweis zu erbringen vermocht. Kl. stellt zwei Zeugen; diese wissen jedoch nichts. Nachdem der Herzog die Theilnehmer am Gericht darüber gehört hat, ob in dem Herzogthum ein Gewohnheitsrecht bestanden habe, dass die iudices irgendwem ohne Erlaubniss der Obrigkeit ein ganzes Gehöft schenken dürften, und diese Frage verneint ist, ergeht zumal auf Grundlage der vorgelegten Königsurkunde das Urtheil zu Gunsten des Klosters. Galletti Gabio p. 92. Fatteschi p. 277 n. 31. Ficker p. 1 n. 1. Regesto di Farfa II p. 89 n. 97 (CX).

651. 777. März. Spoleto. Rieti. Herzog Hildebrandus. Zwei Bischöfe, vier Gastalden, zwei Grafen u. A. Der Gastalde Rimo w. Bischof Sinuald von Rieti und den vicedominus Halo um die Kirche des Erzengels Michael bei Rieti, die er für den Fiskus (palatium) beansprucht. Bekl. behauptet Eigenthumsrecht des Bisthums. Urtheil, dass Bekl. durch Laien-Zeugen aus Rieti sein Recht beweise; guadia. Im nächsten Termin bleibt Kl. aus. Dem Bekl. aufgegeben, im nächsten Termin zu Rieti fünf vom Herzog auszuwählende Geistliche als Zeugen zu stellen. Termin zu Rieti. Die Geistlichen weigern sich zu schwören. Neuer Termin anberaumt. In diesem schwört nur einer den auferlegten Eid; die übrigen Zeugen erklären, sie würden einen Meineid leisten; auch die weitere vom Vorsitzenden formulierte Aussage erklären sie nicht eidlich abgeben zu können. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Galletti Rieti p. 13. Fatteschi p. 278 n. 32. Regesto di Farfa II p. 93 n. 103 (CXVI).

652. 779. März. Tritas im Gebiet von Balva. [Dagari, Abgesandter des Herzogs Hildebrand von Spoleto, Bischof Sinualdus, Ancausus castaldeus und Sintarinus. Es wird gegen verschiedene Leute vorgegangen, die sich Besitzungen (einen Wald) des Vincentiusklosters am Volturmo widerrechtlich angemast und sich der dem Kloster geschuldeten Dienste entzogen hatten. Bezüglich der ersteren bezeugen der Bischof und der Gastalde die invasio. Die Bekl. leugnen die Rechtswidrigkeit. Drei waldatores bezeugen das Eigenthum des Klosters; sie werden vereidigt. Darauf geben die Bekl. wadia de compositione de invasione und stellen den Bischof als Bürgen für die Herausgabe. Die wegen verweigerter Dienste Beschuldigten erkennen ihre Verpflichtungen an und werden durch Urtheil zu deren Erfüllung veranlasst.

Muratori Script. I^b p. 363.

653]. 781. März 15. Parma. König Karl der Grosse gewährt den Einwohnern von Comacchio die Begünstigung, keinen höheren modius als zu dreissig Pfund zu geben, obwohl ihre Klage über Bedrückung ihres Handels durch Einforderung eines grösseren modius nach dem Bericht der mit der Untersuchung beauftragten Königsboten sich als unbegründet erwiesen hat. Er bestimmt ferner, dass die Einwohner bei Rechtshändeln mit seinen Unterthanen nach Fristen von 21, 14 oder mindestens 7 Nächten bei Gefahr der Pfändung sich zu stellen hätten. — Ego Iohannes sacri palatii not. subscr.; ego Gyrardus not. scr. et subscr.

Muratori Ant. II c. 23. Cod. Lang. c. 117 n. 72. M 226.

- *654]. 781. Juni 8. Pavia. König Karl der Grosse nimmt die Kirche von Reggio auf Vortrag des Bischofs Apollinaris in seinen Schutz, bestätigt den im apologeticus des Bischofs aufgezählten Besitz und die laut der vorgelegten Urkunde gerichtlich zugesprochenen Oratorien Luzzara und Gabiana zwischen Po und Bondeno, die der Bischof seinem Bruder Aupert verliehen, dieser aber für seinen Eintritt ins Kloster an Nonantula vergabt hatte, dotiert beide Oratorien mit Wald und Fischerei, verleiht das Inquisitionsrecht und die Befugniss zwei oder drei Vögte zu wählen. — Gilibertus adv. Radonis. — *Fälschung*.
Affarosi Reggio app. 1. Muratori Ant. III c. 85. Affò Guastalla I p. 297 n. 1. Tiraboschi Modena I^b p. 5. M 231.
- 655]. 781. Juni 11. König Karl der Grosse erklärt nach genauer Untersuchung mit seinen Getreuen eine Schenkung des Königs Adelchis an das Kloster Sesto sowie eine Tauschbestätigung desselben Königs für ungültig, schenkt aber auf Bitte des Abts das in der obigen Schenkung Enthaltene dem Kloster.
Wiener Sitzungsberichte 49 p. 394. M 232.
656. 781. Juli. Spoleto. Herzog Hildeprandus. Neun Bischöfe; Gastalden und Grafen. Pando und sein Sohn w. den Herzog um das vom Herzog an Farfa geschenkte Kloster s. Angeli. Der Termin auf Befehl König Karls abgehalten, vor dem, als er sich auf der Rückkehr von Rom bei Florenz aufhielt, der Sohn des Kl. unter Vorlegung eines Praeceptums König Liutprands Klage erhoben hatte. — Das Praeceptum wird verlesen, enthält aber nichts von dem Kloster. Auf die Frage des Herzogs, warum Kl. nicht die Gerichtsurkunde vorzeige, in der vom Herzog Theodicius das Kloster dem Bischof Teuto ab- und dem Fiskus zugesprochen ist, erwidert Kl., er habe die Gerichtsurkunde erst später gefunden; der Abt von Farfa bezeugt, dass sie schon zur Zeit des Herzogs Theodicius ausgestellt sei. Kl. gestehen, dass sie dieselbe, weil ihnen ungünstig, verbrannt haben. Durch Vernehmung von Zeugen, die bei der Gerichtsverhandlung zugegen waren, wird der für Kl. ungünstige Inhalt jenes Urtheils festgestellt. Kl. erkennt ihn an. Er wird verurtheilt, Zahlung der vom Gesetz für Verbrennung und Beiseiteschaffung eines Urtheils festgesetzten Strafe an den Fiskus dem Gastalden Dagacinus zu geloben; der Abt von Farfa im Besitz bestätigt.
Galletti Rieti p. 39. Ficker p. 2 n. 2. Regesto di Farfa II p. 113 n. 134 (CXLVIII). M 227a, 248.
657. 785. Aug. Lucca. Herzog Allo. Bischof Johannes von Lucca und sacerdotes vel haremmani. Der Bischof von Lucca und

sein Vogt Fratellus w. den Kleriker Agiprand und seinen Vater Alprand um die Peterskirche, in die Agiprand vom Bischof Peredeo ordiniert sei, die er aber nun wegen begangener Verbrechen (*adulterium et alia malitia*) herauszugeben habe. Der Vater des Agiprand bestreitet die Ordination und behauptet, die Kirche habe nie dem Bisthum gehört, sondern sie hätten sie von Dammiannus, dem Schwiegervater des Alprand, geerbt. Das bestreiten Kl.; Dammiannus habe die Kirche in Abhängigkeit vom Bisthum besessen. Urtheil, dass Bekl. ihre Einrede durch *idonei et credentes homines* beweisen. Wadia. Im nächsten Termin stellen Bekl. keine Zeugen, sondern erkennen das Recht des Bisthums an. Urtheil, dass die Peterskirche dem Bisthum gehöre. Den Bekl. wird auferlegt, durch Urkunden oder Zeugen das Eigenthum des Dammiannus zu beweisen, können sie das nicht, so sollen sie die Kirche dem Bisthum herausgeben. Ausserdem wird ihnen auf Antrag der Kl. auferlegt, für Wiedererstattung der aus der Kirche geraubten Metalle und Urkunden Bürgen zu stellen und zu beschwören, nichts weiter hinter sich zu haben.

Muratori Ant. I c. 745. Brunetti II 1 p. 263 p. 24. Memorie di Lucca V 2 p. 118 n. 202.

658. 786. Oct. 26. Lucca. Bischof Johannes von Lucca, die Diakonen Jacobus und Austrifonsus, *loci servatores*. Der Priester Deusdedit w. den Priester Deusdona um die Kirche des h. Angelus, die ihm durch Ordination seitens des Bekl. übertragen, danach aber entzogen sei, indem Bekl. die Urkunde habe stehlen lassen. Bekl., der anfangs leugnet, muss, nachdem der Vorsitzende die Evangelien hat kommen lassen, die Richtigkeit der kläger. Behauptung zugeben, benennt aber einen Dritten, der in seinem Auftrag den Diebstahl ausgeführt habe. Dieser bestätigt die Entwendung. Da die Urkunde vernichtet ist, beauftragt der Bischof die genannten und einen dritten *loci servator* mit dem weiteren Beweisverfahren. Nachdem Bekl. und der Entwender eidlich *professio* geleistet haben, stellt Kl. fünf Zeugen und den Notar, die jene Urkunden aus eigener Einsicht kennen, und, da Bekl. gegen ihre Aussage nichts einwenden zu können erklären, vereidigt werden. Darauf wird jener Dritte zur Wadiation der gesetzlichen Busse an Kl. verurtheilt und das Recht des Kl. bestätigt.

Muratori Ant. I c. 531. Brunetti II 1 p. 268 n. 26. Memorie di Lucca V 2 p. 123 n. 211.

659. 786. Cremona. Graf Rachibertus von Cremona, Chunibertus, königlicher Notar, Ansprandus, Notar der Stadt, Bischof Stephanus von Cremona, Geistliche, Grafen u. A. Ode-

scalculus, Vogt der Kirche von Cremona, w. Vuillemus, Vogt des Sinipertus, Priesters der Plebankirche der hh. Johannes und Zeno, um Besitzungen zu Gussula und die schuldigen Abgaben. Kl. beruft sich auf eine Verleihungsurkunde. Auch Bekl. beruft sich auf eine Urkunde, die der nicht anwesende Sinipertus besässe. Urtheil, dass sie im nächsten Termin nach zehn Tagen vorgelegt werde. In diesem aber leistet Bekl., da die Urkunde nicht aufzufinden war, Verzicht. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Archivio stor. italiano, nuova serie, II 1 (1855) p. 32 n. 3.

- 660]. 787. König Karl der Grosse benachrichtigt den Abt Paulus von S. Vincenzo am Volturmo, dass er nach dem Ergebniss der von seinen Königsboten Risinus und Agillbert geführten Untersuchung befehle, dass die Leute von Trita die herkömmlichen Dienste leisten.

Muratori Script. I^b p. 366. M 282.

661. 788. Juli 16. Monticello bei Lucca. Bischof Johannes von Lucca. Der Kleriker Teudipertus w. die Kleriker Rosselmus und Anselmus, Brüder, um die Kirche des h. Quiricius, an der er als Vetter der Bekl. einen Theil beansprucht. Der Bischof beansprucht die Kirche für sich unter Vorlegung der vom Vater der Bekl. ausgestellten Schenkungsurkunde. Beide Parteien verzichten (manifestatio).

Memorie die Lucca IV 1 p. 162 n. 104.

662. 791. Jan. Spoleto. Herzog Guinichis. Zwei Gastalden, ein Graf u. A. Goderisius von Rieti w. das Kloster Farfa um die von ihm dem Kloster geschenkten Besitzungen zu Rieti, Terni und Foligno, die er trotz der per cartulam vollzogenen Tradition wegen seiner Nothlage in Anspruch nimmt. Da die verlesene Urkunde keinen Vorbehalt des Niessbrauchs, vielmehr eine unbedingte Schenkung a die praesenti enthält, wird er auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen abgewiesen.

Fatteschi p. 281 n. 36. Regesto di Farfa II p. 139 n. 154 (CLXX).

663. 793. Aug. 8. Lavariano. Bischof Johannes von Lucca. Der Priester Raspertus veranlasst den Priester Liliopinctus zu dem Bekenntniss, dass sein Besitz ein prekaristischer, von der bischöflichen Kirche zu Lucca abhängiger sei. — Notitia manifestationis.

Memorie di Lucca V 2 p. 143 n. 244.

664. 793. Aug. Quaraziana. Mottari, Gastalde des Orts. Der Bischof Johannes von Lucca veranlasst den Dulciolus, das Eigenthum der bischöflichen Kirche an dem Ort Quaraziana anzuerkennen. Professio und manifestatio.

Memorie di Lucca IV 1 p. 172 n. 112.

665. 796. Juni 5. Pisa. Bischof Reghinardus von Pisa. Drei locopositi oder scabini, mehrere Geistliche, ein Notar, ein königlicher vassus. Arnulfus, vicedominus, als Vertreter der Marienkirche zu Pisa, w. die Brüder Sotprandulu, den Kleriker Aspertulu und Perticausulu, die er als Hörige der Kirche beansprucht. In Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils stellt er vier Zeugen, die beschwören, dass der Vater der Bekl. Höriger der Kirche war. Bekl., die beim Leugnen bleiben, verurtheilt dem Kl. wadia zu geben, dass sie ihre Behauptung beweisen werden. Nach Stellung der wadia leisten sie manifestatio. Urtheil der drei Schöffen zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. III c. 1015 u. V c. 312. Brunetti II 1 p. 308 n. 45. Ficker p. 4 n. 3.

666. 797. (Lucca.) In sacrario s. Reparate. Herzog Viccherannus und Ghisprandus, loci servator. Ghiso verzichtet auf die Frage des Bischofs Johannes von Lucca durch professio auf die Paulskirche in Villa.

Memorie di Lucca V 2 p. 151 n. 259.

667. 798. Mai. Spoleto. Abt Mancio, Haroinus und Hisembardus, missi dni regis; Herzog Guinichis. Ein Notar, ein tribunus, Gastalden, Sculdasiens u. A. Johannes, Mönch von Farfa, und der Gastalde Hildericus als Kloostervogt w. den Herzog wegen Übergriffe seiner Leute gegen die Fischereien des Klosters. Der Herzog muss die Thatsache zugeben, es sei aber ohne sein Wissen und Wollen geschehen. Befehl auf Revestitur und Stellung von wadia für die Zahlung der gesetzlichen Busse.

Fatteschi p. 284 n. 39. Regesto di Farfa II p. 142 n. 171 (CLXXXVII).

668]. 799. Febr. 2. Aachen. König Karl der Grosse begnadigt den wegen Infidelität aus Italien nach Avarien geflohenen und dort von König Pippin gefangen genommenen Langobarden Aio und restituirt ihm sein Eigen. — Erminus adv. Ercambaldi.

Mitth. d. J. f. österr. GF I p. 279. M 339.

669. 800. April. Lucca. Bischof Johannes von Lucca, Raspertus, loci servator. Mehrere Geistliche (zwei Äbtissinnen) w. die Geistlichen Altiprandus und Saripertus um den zwölften Theil der Erbschaft des Audipertus, der der St. Simeonskirche vermacht worden sei. Raspertus urtheilt, dass Bekl. Bürgschaft für die Herausgabe des Zwölfthels an die Simeonskirche geben. Dies geschieht. Im festgesetzten Termin empfangen Kl. das Zwölfthel von ihnen.

Memorie di Lucca V 2 p. 169 n. 289.

- 670]. 801. März 4. Rom. Kaiser Karl der Grosse bestätigt der Kirche von Arezzo auf Bitte des Bischofs Aribert das Kloster des h. Ansanus und andere Besitzungen, die ihr zu Rom, als die Klage vor ihm erhoben war, die Bischöfe von Siena hätten jene an sich gerissen, Papst Leo, vom Kaiser um Beilegung des Streites nach kanonischer Satzung gebeten, zugesprochen hatte. — (Vgl. Nr. 716 und 717, M 1004).
 Burali p. 25. Ughelli I c. 412. Lami I p. 321. Pecci p. 54. Brunetti II p. 325. Cappelletti XVIII p. 76. M 363.
671. 801. Mai 11. Brescia. Abt Halaboldus, missus König Pippins, revestiert auf Befehl des Königs dem Vogt des Klosters Farfa die cella des h. Petrus zu Classicella, um die zwischen dem Kloster und Leuten von Brescia Streit bestand.
 Galletti Gabio p. 60. Cod. Lang. c. 145 n. 75. Regesto di Farfa II p. 138 n. 166 (CLXXXII).
672. 801. Mai 29. Im Gebiet von Bologna super fluvium Renum. Kaiser Karl der Grosse. Bischof Vitalis von Bologna w. Abt Anselm von Nonantula. Kl. behauptet, Bekl. habe den Priester Ursus von der dem Bisthum gehörigen Taufkirche zu Lizzano vertrieben, das von Ursus dieser Kirche geschenkte Gut entrissen und dem Kl. keine Befugniss an der Kirche gelassen. Bekl. behauptet, der Ort Lizzano sei vom König Aistulf seinem Kloster geschenkt, er selbst habe die Kirche erbaut, Ursus sei nicht vertrieben, sondern entflohen, das Recht des Bischofs zur Weihe, Visitation und Predigt bestreite er nicht. Nach Vorlegung der Urkunde König Aistulfs wird erkannt, dass Kl. das kanonische Recht der Weihe, Visitation und Predigt habe, die Kirche aber Eigenthum des Klosters sei. — Genesisius ad v. Ercanbaldi.
 Tiraboschi Nonantula II p. 34 n. 18. Savioli I 2 p. 22 n. 10. M 364.
673. 801. Aug. Im Gebiet von Spoleto. Pfalzgraf Hebroardus in Gegenwart des Königs Pippin. Bischof Adelmus, zwei scabini aus Piacenza, ein königlicher vassus u. A. Abt Mauroaldus von Farfa und sein Vogt Scaptolfus w. Liutprandus um die vom Vater des Kl., dem Bruder des Bekl., urkundlich geschenkten, von ihm seinem Sohn hinterlassenen, und von diesem Sohn bei seinem Eintritt ins Kloster dem Kloster zugewiesenen Besitzungen zu Pompignano. Bekl. erkennt nach Verlesung der Urkunde das Recht des Klosters an. Urtheil auf Reinvestitur an den Vogt.
 Galletti Gabio p. 60. Ficker p. 5 n. 4 (zum J. 800). Regesto di Farfa II p. 134 n. 161 (CLXXVII). M 493 h.

674. 801. Aug. Im Gebiet von Spoleto. Pfalzgraf Hebroardus. Scabini aus Piacenza und Rieti, ein königlicher vassus u. A. Abt Mauroaldus von Farfa und sein Vogt Scaptulfus w. Ageris um die einst dem Perculfus, seinem Schwager, jetzt dem Kloster gehörigen Besitzungen zu Pompiniano. Bekl. beruft sich auf eine Schenkungsurkunde des P. an seine Frau. Kl. behauptet, dass diese Schenkung vom Bekl. erzwungen und widerrechtlich erfolgt sei; er beruft sich auf das von Papst Leo in dem ihm vom Herzog Guinichis zur Entscheidung überwiesenen Streit des Klosters w. Perculfus gefällte Urtheil. Dies verlesen und von dem zugegen gewesenen missus des Herzogs bestätigt. Urtheil auf sofortige Restituirung an das Kloster und auf Bürgerschaft für Ersatz der seit dem Urtheil gezogenen Früchte.

Galletti Rieti p. 32. Ficker p. 6 n. 5 (zum J. 800). Regesto di Farfa II p. 137 n. 165 (CLXXXI).

675]. 801. Nov. Lucca. Der Kleriker Filiprandus verspricht, die Kirche des h. Georg als rector nach Wunsch des Bischofs Jacobus zu verwalten, nachdem er diese Kirche, die er als sein Eigenthum beanspruchte, in Folge eines von Bischof Johannes gefällten, von Kaiser Karl zu Rom bestätigten Urtheils hätte herausgeben müssen, und sie darauf auf seine Bitte als beneficium zurückerhalten hatte.

Muratori Ant. VI c. 211. Memorie di Lucca V 2 p. 175 n. 298.

676. 801—802. Lucca. Raspertus, Agiprandus, Ostrifonsus, loci servatores, mit Bischof Johannes von Lucca, zwei scafini u. A. Der Priester Saripertus, Vogt der Silvesterkirche, w. den Priester Agiprand, der auf Lebenszeit in die der Silvesterkirche gehörige Andreaskirche ordiniert die von ihm an erstere geschuldeten Leistungen nicht entrichtet habe. Bekl. erwidert, er habe es nicht gekonnt, da er von Aunari aus der Kirche vertrieben worden sei. Nun fragt Kl. den Aunari, mit welchem Recht er das gethan habe. Dieser beruft sich darauf, dass sein Vater in die Kirche ordiniert gewesen sei. Aus der von ihm vorgelegten Urkunde geht das jedoch nicht hervor. Nun wird Kl. gefragt, ob er die Zugehörigkeit der Andreaskirche zur Silvesterkirche beweisen könne. Er beweist sie durch Vorlegung der Stiftungs-urkunde. Urtheil, dass die Andreaskirche der Silvesterkirche gehöre. Dem Aunari die Unterlassung künftiger Ansprüche befohlen.

Memorie di Lucca IV 2 p. 5 n. 3. Ein Auszug bei Muratori Ant. I c. 336; danach Brunetti II 1 p. 335 n. 59.

677. 803. Juli. Lucca. Bischof Jacobus von Lucca. Der Priester Al-pulus w. den Bischof, weil dieser ihn von der Kirche des h. Justus vertrieben habe. Kl. überreicht einen Befehl

König Pippins, die Sache zu verhandeln und nach Gesetz und Recht zu entscheiden. Auf dem anberaumten Termin lässt der Bischof einen Brief des Bischofs Rachinardus von Pisa verlesen, nach welchem Kl. von diesem Bischof und Bischof Johannes von Lucca seiner Stellung für verlustig erklärt worden ist, weil er aus dem Peterskloster eine Nonne Gumperga bei Nacht entführt hatte. Kl. leugnet; durch zwölf bei jener Gerichtsverhandlung zugegen gewesene Zeugen, die auf Verlangen des Kl. ihre Aussage beschwören, wird die Thatsache bewiesen. Kl. durch Urtheil exkommunicirt, weil er dem kanonischen Verbot zuwider, obwohl exkommunicirt, ein ministerium auszuüben gewagt habe.

Muratori Ant. V c. 917. Brunetti II 1 p. 338 n. 61. Memorie di Lucca V 2 p. 182 n. 309; IV 2 app. p. 8 n. 6.

678. 806. April. Im Gebiet von Verona. Graf Ademar und Bischof Rataldus von Verona. Drei scabini. Der vicedominus Paulus, vom Bischof Rataldus mit der Vertretung des Klosters St. Zeno beauftragt, w. den Gastalden Gaufrerus, der von Graf Ademar mit der Vertretung des Fiskus beauftragt ist, um Ländereien und Wälder im Gebiet von Verona. Kl. behauptet, das Kloster habe diese auf Grund eines Praeceptis des Königs Desiderius besessen, bis Graf Vulvelmus gewaltsam eingedrungen sei, wobei jenes Praecept verbrannt wäre. Bekl. leugnet und behauptet, sie hätten stets im Eigenthum des Reichs gestanden. Urtheil der drei Schöffen, dass Bekl. 30jährigen Besitz beweise (quod possedisset amplius XXX annis, quam pars s. Zenonis non habuisset). Bekl. erklärt durch refutatio, das nicht beweisen zu können. Darauf Urtheil, dass Kl. die Grenzen des Besitzthums erweise. Kl. und vier Geistliche des Klosters weisen die Grenzen nach und beschwören den Erwerb auf Grund der verbrannten Königsurkunde. Urtheil zu Gunsten des Kl. Biancolini I p. 42. Ficker p. 8 n. 6.

679. 806. Mai. Viterbo. Herzog Romanus. Zwei Sculdasiens u. A. Das Kloster Farfa, vertreten durch den Propst Donnus und Ragifredus, w. den minderjährigen Leo, vertreten durch seine Tutoren Altecausus (sculdahis) und Nordo, um die vom Vater des Bekl. dem Kloster geschenkten Gegenstände. Kl. legen, wie sie es gelobt hatten, die Schenkungsurkunden vor. Bekl. erklären, dass der Vater seinen Sohn nicht habe enterben können. Kl. erwidern, dass sie den Theil vom Vermögen des Vaters nicht beanspruchen, über den dieser nicht habe verfügen können (die Hälfte, die dem Leo verfangen war). Urtheil auf Theilung des gesammten Vermögens des Vaters des Bekl. zwischen diesem

und dem Kloster zu gleichen Hälften auf Grund von Aistulf 12.

Troya Condizione ed. 2 p. 364 n. 7. Ficker p. 9 n. 10.
Regesto di Farfa II p. 150 n. 183 (CC).

680. 806. Aug. Pistoja. a) Bischof Guillerad von Pistoja, der Scabine Johannes, der königliche vassus Petrus. Ein Graf, ein Gastalde u. A. Gisilarus, als Vertreter des Fiskus, w. Gisilarus, procurator des Bartholomaeusklosters und des Abtes Ildipert, um die einst dem Ratpertus gehörige Kirche der h. Petrus, Paulus und Anastasius zu Pistoja. Bekl. legt eine Schenkungs- und eine Überweisungsurkunde zum Beweise seines Rechts vor, die verlesen werden. Kl. behauptet das Recht des Fiskus beweisen zu können. Ihm wird durch Beweisurtheil auferlegt, die Beibringung des Beweises zu wadiieren.
- b) Beweistermin. Kl. stellt vier Zeugen. Diese, einzeln vernommen, bezeugen, dass der Fiskus mit den streitigen Besitzungen vor fünf Jahren investiert gewesen sei. Dass der Besitz eine zur Usukapion erforderliche Dauer von fünf Jahren gehabt habe, sagen sie nicht. Sie werden dann vereidigt. Kl. beschwört ihre Aussage. Es ergeht ein vorläufiges Urtheil auf Revestitur an Kl., ita ut post revestitura adhuc exinde iudicium haberent. D. h. die Entscheidung über das Recht wird weiterem Verfahren vorbehalten, nachdem vorläufig das Possessorium geregelt ist.
- c) Bischof Guillerad, Damianus scabinus. Nach Ausführung der Revestitur kehrt der Abt Ildipert mit dem königlichen vassus Petrus als seinem procurator zurück. Er behauptet Kl. besitze nun die Kirche zu Unrecht; er beruft sich auf Urkunden. Das Gericht erkennt, dass dies dieselben sind wie die in den ersten Terminen vorgelegten. Kl. erklärt auch, sie durch den von ihm geführten Beweis bereits entkräftet zu haben. Wegen dieses Beweises und der Revestitur nehme er sie für den Fiskus in Anspruch. Er wird nun gefragt, ob er beweisen könne, dass Ratpertus, der frühere Eigenthümer, die Kirche dem Fiskus rechtsgültig übertragen habe, oder ob R. nicht in der Lage gewesen sei, über die Kirche zu Gunsten des Klosters zu verfügen. Er erklärt, einen solchen Beweis nicht führen zu können. Darauf Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Muratori Ant. I c. 973. Zacharia Anecd. p. 339 n. 3.
Fioravanti app. p. 14. Brunetti II 1 p. 358 n. 70.

681. 807. Jan. Lucca. Der Diakon Austrifonsus, loci servator. Der Kleriker Teosprandus, rector der Martinstauferkirche in loco Colline, w. den Kleriker Alsprandus um die basilica

S. Angeli. Bekl. behauptet zunächst sein Eigenthum, verzichtet jedoch nach Verlesung der vom Kl. vorgelegten, vom Grossvater des Bekl. ausgestellten Schenkungsurkunde durch manifestatio. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. I c. 535. Brunetti II 1 p. 365 n. 72. Memorie di Lucca V 2 p. 198 n. 335.

682. 807. Febr. 22. Rieti. Ardemannus und Gaidualdus, missi Kaiser Karls des Grossen und König Pippins. Der Bischof von Rieti, zwei Sculdasiens, ein Gastalde u. A. Das Kloster Farfa, vertreten durch den Mönch Guelantus und den Vogt Scaptolfus, w. die Brüder Gaido, Opteramus und Hildericus wegen unrechtmässigen Betretens des von Palumbus, dem Oheim der Bekl., dem Kloster tradierten Besitzes. Bekl. bestreiten die Tradition. Kl. beweisen sie durch drei Zeugen, die nachträglich vereidigt werden. Bekl. schenken dem Kl. den Eid gegen Launegild. Urtheil auf Revestitur. Fatteschi p. 284 n. 40. Regesto di Farfa II p. 151 n. 184 (CCI).
683. 807. April. Ad s. Angelum foris pontem (Rom?). Leo sculdahis; drei archipresbyteri u. A. Leufonus, Abt des Klosters zu Baugiano und sein Vogt Ansifridus w. Abt Benedictus von Farfa und seinen Vogt Scaptolfus um das ehemalige Eigen des Palumbus. Beide Parteien legen Übertragungsurkunden vor. Die des Klosters Farfa die ältere. Urtheil zu Gunsten Farfas. Galletti Gabio p. 102. Regesto di Farfa II p. 167 n. 204 (CCXXI).
684. 811. Jan. Herzog Guinichis, Bischof Hisemundus. Das Kloster Farfa, vertreten durch den Priester Itto und den Vogt Scaptolfus, sowie der sculdahis Leo als Vertreter des Herzogs, w. den Priester Clarissimus, der sich geweigert habe, das früher gegen ihn ergangene Urtheil auf Herausgabe des dem Kloster und dem Herzog widerrechtlich entzogenen Besitzes zu erfüllen. Bekl. leugnet Erfüllung des Urtheils geweigert zu haben. Kl. beweisen ihre Behauptung durch Vorlegung der Gerichtsurkunde, deren die Weigerung des Bekl. betreffende Angabe durch das Zeugnis der zugegen gewesenen Richter bestätigt wird. Urtheil, dass Bekl. den Besitz in die Hände der Kl. retradiere und Zahlung der auf widerrechtliches Besitzergreifen fremden Besitzes gesetzten Busse wadiiere. Regesto di Farfa II p. 160 n. 197 (CCXVIII).
685. 811. April. Camerino. Pattuco castaldius. Mehrere scauni u. A. Der Mönch Aliprandus von Farfa und der Klostervogt Audo w. den Gastalden Guichardus um Besitzungen in

Aguliano. Bekl. erklärt nicht zu wissen, um welche Besitzungen es sich handle. Durch Beweisurtheil dem Kl. auferlegt, dem Bekl. die beanspruchten Besitzungen an Ort und Stelle zu zeigen. Nachdem dies geschehen, behauptet Bekl. im neuen Termin, in sie vom Gastalden Rado als Beneficiar investiert worden zu sein, lässt aber diese Einrede fallen und erkennt das Recht des Klosters an. Urtheil auf Herausgabe.

Fatteschi p. 290 n. 47 (zum J. 826). Regesto di Farfa II p. 220 n. 269 (CCLXXXIII).

- 686]. 811. Dec. 21. Aachen. Kaiser Karl der Grosse schenkt der Kirche von Aquileia nach fränkischem und langobardischem Gesetz konfiscirtes Gut.

De Rubeis Mon. Aquil. p. 401. Cappelletti VIII p. 407. M 454.

687. 812. März. Pistoja. Abt Adalardus von Corbie, missus Kaiser Karls des Grossen. Bischof Willeradus, Herzog Bonifatius, zwei iudices, ein königlicher Notar, zwei Aebte, zwei missi des Papstes Leo, zwei Schöffen von Camerino u. A. Ildpertus, Abt des vom Arzt Gaidoaldus gegründeten Bartholomaeusklosters bei Pistoja klagt w. den Fiskus, dass, nachdem ihm das Kloster von Königsboten restituirt und der unrechtmässig als Besitzer eingesetzte Nebulungus durch sie entfernt worden sei, er, Kl., gezwungen werde wie jener Nebulungus, ire in hostem, paratas facere ad missos ac de donatione ad palatio, wozu er nicht verpflichtet sei, da der Gründer heredes reliquit qui hostem faciunt. Durch Urtheil wird ihm bestätigt, dass er zu diesen Diensten nicht verpflichtet sei.

Muratori Ant. V c. 953. Zacharia Anecd. p. 342 n. 4. Tiraboschi Nonantula II p. 36. Fioravanti app. p. 16. Brunetti II 1 p. 396 n. 87 Cod. Lang. c. 164. Vgl. M 440 c.

- 688]. 812. April. (Farfa.) Unelasius, missus des Herzogs Guinichis, giebt auf Befehl des Herzogs dem Kloster Farfa das Grundstück in Classina zurück, das der Gastalde Liuto ihm unrechtmässig entzogen hatte, und investiert das Kloster. Kurze notitia brevis.

Regesto di Farfa II p. 272 n. 212 (CCXXVIII).

689. 813. April. Lucca. Bischof Jacobus von Lucca. Abermalige Verhandlung in Sachen des Priesters Alpulus (vgl. Nr. 677), nachdem Alpulus einen Befehl des kaiserlichen missus, Abtes Adalardus, an den Grafen Bonifatius erlangt hat, das Verfahren wieder aufzunehmen. Das zweite Urtheil wird bestätigt, da die einzig neue Behauptung des Kl., er

habe nach dem ersten Urtheil keine geistliche Handlung mehr vorgenommen, durch Augenzeugen widerlegt wird.

Muratori Ant. V c. 919. Brunetti II 1 p. 405 n. 91.
Memorie di Lucca V 2 p. 231 n. 385.

690. 813. Mai. Rom, in sacro palatio Lateranensi. Papst Leo III. Maurus w. Abt Benedictus von Farfa um Güter im Gebiet von Viterbo und in Toscana, die er auf Grund Erbrechts beansprucht. Nachdem schon zwei Beweistermine stattfanden, behauptet Bekl. nunmehr, die Güter seien durch Schenkung des mit seinem Sohn Petrus in das Kloster getretenen Aimo, nachdem beide gestorben, an ihn gelangt. Hiergegen wendet Kl. ein, jene Schenkung sei rechtlich ungültig, da jener Aimo über das Vermögen seines volljährig verstorbenen Sohnes Petrus nicht habe verfügen und ebensowenig seine überlebende Tochter habe enterben können. Parteien vergleichen sich unter Vermittlung des Papstes.
- Galletti Vestarario p. 31. Troya Condizione ed. 2 p. 366 n. 8. Regesto di Farfa II p. 162 n. 199 (CCXVI).
691. 813. Dec. 8. Pupiliano. Herzog Guinichis. Abt Benedictus von Farfa und sein Vogt Scaptolfus w. Rumualdus und Herfualdus um Besitzungen eines gewissen Leo von Rieti. Dreitägiges vergebliches Auswarten der Bekl.
- Reg. di Farfa II p. 168 n. 205 (CCXXII).
692. 814. Febr. Spoleto. Abt Adalhard, missus Kaiser Karls des Grossen. Drei Bischöfe, ein königlicher Richter, Gastalden und Schöffen. Abt Benedictus von Farfa und sein Vogt Johannes w. Rumuald und seinen Sohn Herfuald um Güter des Leo, Schwiegervaters des H., die von Leo dem Kloster tradiert waren, was Bekl. bei einer Strafe von sechzig Silberpfunden nicht anzufechten sich verpflichtet hatten, während sie nun aber doch das Recht des Klosters bestreiten. Die Traditions- und Verpflichtungsurkunden verlesen. Ein zweiter Schwiegersohn des Leo, Scaptolfus, legt eine Urkunde vor, durch die sich Rumuald bei einer Strafe von 190 Mancusen verpflichtet hatte, dieselben Besitzungen, bezüglich deren er später die obige Verpflichtung gegen das Kloster eingegangen war, mit Scaptolfus zu theilen. Bekl. muss das zugeben; gelobt die Zahlung beider Bussen. Darauf Vertagung. Im zweiten Termin (an dem Pfalzgraf Suppo und die Herzoge Guinichis und Heccideo theilnehmen) werden die Bussen auf Betreiben des missus dem Bekl. vom Abt und Scaptolfus aus Mitleid gegen Launegild erlassen. Sie erklären sich mit Herausgabe der Be-

sitzungen zufrieden. Regelung durch Theilung. Kassation der alten Urkunden.

Muratori Script. II^b c. 361. Ficker p. 10 n. 8. Regesto di Farfa II p. 168 n. 207 (CCXXIII).

698. 774—814. Jemand, der einen Hörigen angestiftet hatte, seine zwei minderjährigen Herren zu tödten, und ihn dann selbst in einen Graben warf, wird (wie Boretius vermuthet im Königsgericht des italienischen Königs) verurtheilt, den ersten, neunjährigen, Herrn mit dreifachem, den anderen, elfjährigen, mit doppeltem Wergeld, den Hörigen dreimal (servum mordritum tripliciter) zu büßen, und den Königsbann zu erlegen.

MG Capitularia I p. 257 n. 129.

- *694]. 815. Juni 10. Aachen. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Voltorno auf Bitten des Abtes Teuto den ihm durch die Königsboten seines Vaters Ingilbert und Arisimus laut der darüber ausgestellten Gerichtsurkunde (vgl. Nr. 660) zugesprochenen Besitz. — *Fälschung.*

Muratori Script. I^b p. 390. M 564.

695. 815. Nov. Lucca. Tuito und Aipo, loci servatores. Sieben aremanni aus Lucca u. A. Benedictus, Vogt der Martinskirche, w. Suave um Weinberge zu Brancoli. Bekl. wendet zunächst ein, sie nicht zu kennen. Nachdem auf Grund eines Urtheils und gestellter Bürgschaft Kl. sie ihm gezeigt, behauptet er im zweiten Termin unter Vorlegung einer Urkunde, die Weinberge von einem Dritten erhalten zu haben. Kl. entgegnet, dieser Dritte habe nie ein Recht an ihnen gehabt. Gefragt, ob er einen Gewährsmann stellen könne, erklärt Bekl., sein Gewährsmann, dieser Dritte, sei gestorben, aber er könne die Thatsache der Tradition an ihn beweisen. Urtheil mit wadia, dass Bekl. seine Beweise bebringe. Bekl. im neuen Termin bekennt keine Beweise und kein Recht zu haben. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. I. c. 537. Memorie di Lucca V 2 p. 239 n. 397.

696. 818. April 1. Revere bei Mantua. Graf Oddo von Mantua. Der Vogt Garurdus von Nonantula w. den königlichen Hof zu Mantua, vertreten durch Teopertus, um die zweite Hälfte der Jagd- und Fischereigerechtigkeit zu Sermide und Bondeno. Kl. beweist gegenüber der Einrede des Bekl., dass das Kloster nur die Hälfte der Fischerei zu beanspruchen habe, sein Recht durch Urkunden der Könige Aistulf, Desiderius, Karls des Grossen, Ludwigs des Frommen.

Urtheil dem kl. Antrage gemäss. Restitution vom Gericht vorgenommen.

Tiraboschi Nonantula II p. 39. Cod. Lang. c. 173 n. 93.

- 697]. 818. Juni 5. Aachen. Kaiser Ludwig der Fromme schenkt dem Kloster Farfa auf Bitten des Abts Ingoald wegen Infidelität konfiscierten Besitz des Godoald, nachdem durch die dazu abgeordneten Königsboten festgestellt worden ist, dass ohne diese Schenkung dem Kloster früher geschenkte Besitzungen nicht ohne viel Streit und Beschwerde besessen werden könnten. — Durandus diac. adv. Helisachar. Regesto di Farfa II p. 194 n. 256. M 651.
698. 820. März 31. a) Verona. Bischof Retoldus, missus dni imperatoris. Graf Hucbaldus, Andreas iudex, der königliche Notar Bonifritus, zwei scavini der Stadt. Der Notar Bonifritus als Vertreter des Klosters Nonantula w. Graf Hucpald um den vierten Theil des Waldes Ostilia. Neuer Termin anberaamt, auf dem Bekl., nachdem er sich genauer informiert, sich vertheidigen soll. Er beauftragt den Schöffen Raginpert mit der Information.
- b) Zweiter Termin. Pociolo in corte regi. Der Bischof von Vicenza, Graf Hucpald, Graf Odo von Mantua, Andreas iudex, Bonifritus, die beiden obigen Schöffen u. A. Kl. wiederholt seine Klage. Bekl. giebt zu, kein Recht zu haben. Reinvestitur seitens des Bekl.
Muratori Ant. I c. 461. Tiraboschi Nonantula II p. 41. Cod. Lang. c. 177 n. 95.
- 699]. 820. April 28. Aachen, palatio regio. Kaiser Ludwig der Fromme restituirt dem Bisthum Piacenza das demselben widerrechtlich entrissene Kloster Gravago auf den Bericht der mit der Feststellung des Thatbestandes beauftragten Königsboten, des Bischofs Adalloh von Strassburg und des Grafen Artmanus.
Campi I p. 455. Ughelli II c. 201. M 692.
- 700]. 820. April 28. Aachen. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt einen zwischen Bischof Siguwald von Spoleto und Abt Ingoald von Farfa geschlossenen Vergleich, durch welchen ein Streit beendet wird, zu dessen Untersuchung die Königsboten Bischof Hetto von Basel, Abt Ansegis und Graf Gerald abgesandt worden waren. — Macedo adv. Fridugisi. Regesto di Farfa II p. 204 n. 247 (CCLXV). M 696.
701. 821. Aug. Nursia. Graf Alderam, Adelard und Leo, vassi und missi Kaiser Ludwigs des Frommen. Die Herzöge Guinigis und Gerard, vier Bischöfe, zwei Äbte, vier kaiserliche vassi, sechs Gastalden u. A. Abt Ingoald von Farfa und sein Vogt Audulfus w. Herzog Guinigis um die dem

Kloster von Paulus und seiner Frau tradierten Besitzungen, die Bekl. iniuste ad regiam partem invasisset. Im vorangegangenen Termin, der auf Befehl des Kaisers zu Spoleto von den Bischöfen Rothald und Nortpert und dem obigen Leo abgehalten worden war, hatte Bekl. das Recht des Klosters bestritten, da Paulus wegen Felonie seine Güter verwirkt und nicht habe verschenken können. Die vom Bekl. gestellten Zeugen konnten das nicht bekunden. Jetzt legt Kl. einen indiculus des Kaisers vor, die Sache definitiv zu entscheiden. Nach Verlesung sämtlicher vom Kl. beigebrachter Urkunden erfolgt professio seitens des Bekl. Urtheil auf Revestitur. Absendung dreier Boten zu deren Vornahme.

Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 361 app. n. 1.

Muratori Script. II^b c. 373. Regesto di Farfa II p. 207 n. 251 (CCLXVIII). Vgl. M 693.

702. 822. April. Lucca. Taito und Donusdei, scabini. Der Gastalde Teutpertus u. A. Guntelmus, rector der Kirche S. Mariae de Monte, w. die Brüder Natali und Auripertus um Besitzungen in Bulficiano.

- a) Erster Termin. Bekl. berufen sich auf eine Urkunde. Urtheil, dass sie diese vorlegen. Wadia beider Parteien.
- b) Zweiter Termin. Kl. ficht die von den Bekl. vorgelegte und verlesene Urkunde (cartula affeduciati) an und erklärt beweisen zu können, dass zur Zeit, als der Vater der Bekl. die Grundstücke auf Grund dieser Urkunde von dem Priester Ghisiprandus als Pfand erhalten haben will, die Kirche bereits im Besitz jener Grundstücke war, jener Dritte also eine Übertragung gar nicht vollziehen konnte. Urtheil, dass er seinen Beweis erbringe. Wadia beider Parteien.
- c) Dritter Termin. Taito scabinus, Bischof Petrus u. A. Die drei vom Kl. gestellten Zeugen sagen einzeln vernommen zu seinen Gunsten aus. Bekl. bekennen, gegen die Aussagen nichts anführen zu können. Darauf werden die Zeugen vereidigt und Kl. beschwört die Richtigkeit ihrer Aussage. Urtheil zu Gunsten des Kl. Kl. verlangt nun noch Ersatz der Früchte. Bekl. erklären, keine Früchte gezogen zu haben. Urtheil, dass sie in einem nächsten Termin dies beschwören. Wadia beider Parteien.

Muratori Ant. I c. 511 (nur Auszug). Memorie di Lucca IV 2 p. 27 n. 20.

703. 822. Mai 20. Mailand. Gausarius gastaldio, Aribert loco positus, Johannes scavinus u. A. Der Mönch Nonio vom St. Ambrosiuskloster w. Dominicus und dessen Frau Luba, die er als Hörige des Klosters beansprucht. Beweistermin an dem zu erscheinen Parteien per wadia gelobt hatten.

Bekl. gesteht, keine Beweise für die Freiheit seiner Frau zu haben. Urtheil auf Revestitur an das Kloster, Vornahme derselben.

Giulini I p. 438. Fumagalli p. 138. Cod. Lang. c. 180 n. 98.

- 704]. 822. Nov. 6. Worms. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Kloster Farfa auf Bitte des Abtes Ingoald die ihm im Placitum von 821 Aug. (Nr. 701) gerichtlich zugesprochenen Besitzungen, die von Herzog Guinigis von Spoleto widerrechtlich konfisciert worden waren. — Durandus diac. adv. Fridugisi.

Regesto di Farfa II p. 218 n. 267 (CCLXXXII). M 741.

705. 823. April. Spoleto. Leo, missus Kaiser Lothars. Abt Ingoaldus von Farfa. Der Abt und sein Vogt Hilpinus w. den kaiserlichen vassus Guinichis um unrechtmässiges Betreten des Hofes Nancianus, aus dem er, was er gefunden, entwendet habe. Bekl. räumt die Thatsache ein, gelobt Revestitur und stellt einen Bürgen.

Galletti Rieti p. 54. Fatteschi p. 289 n. 46 (zum J. 829).

Regesto di Farfa II p. 212 n. 257 (CCLXXII).

706. 824. Dec. 5. Reggio. Herzog Wido, als Königsbote (in servicio domni imperatoris). Die Bischöfe Nortpert und Stephanus. Der Abt von Nonantula, ein gastaldius per ecclesiam, ein scavinus de Regio u. A. Neun Einwohner von Flexo w. das Kloster Nonantula, vertreten durch den Vogt Reginaldus, um Fischereien und Weiden zu Flexo, die sie unter Berufung auf ein praeceptum des Königs Liutprand beanspruchen und die ihnen vom Abt widerrechtlich versagt würden. Bekl. beruft sich auf langjährigen Besitz des Klosters und auf ein vor dem Pfalzgrafen und Königsboten Adalhardus zu Gunsten des Klosters gefälltes Urtheil sowie auf praecepta der Könige Aistulf und Desiderius. Da die Gerichtsurkunde von den Kl. angefochten wird, werden ihre Angaben durch Zeugnis der bei ihrer Ausstellung gegenwärtigen Richter und Vornehmen bestätigt. Kl. erkennen nun zwar die Urkunde an, halten aber trotzdem ihren Anspruch unter Berufung auf ihre Urkunde aufrecht. Nachdem diese verlesen, wird durch Zeugnis Ortsangesessener bewiesen, dass die Angaben der Urkunde haltlos sind, da der Wald, in welchem die den Kl. angeblich verliehenen Gerechtigkeiten sich befinden, schon damals dem Kloster gehört habe. Urtheil zu Gunsten des Klosters; die Kl. werden, da sie wiederholt diese unbegründete Klage erhoben haben, ad memorandum causam zu etlichen Hieben verurtheilt. Vgl. Nr. 696.

Tiraboschi Nonantula II p. 41 n. 25. Ficker p. 12 n. 9.

707. 827. März 11. Ostilia bei Verona. Graf Ragimund und Pfalzgraf Adelgis, missi dominici. Ein Gastalde, ein cancellarius u. A. Das Kloster Nonantula, vertreten durch den prepositus, einen Mönch und den Vogt, w. den scavinus Ragimpertus, den Vogt des Grafen Waradus von Verona, um ein volles Viertel und die Hälfte der übrigen drei Viertel des Waldes Ostilia. Nach Feststellung der abzutretenden Theile giebt Bekl. dem Kloster das Verlangte iuxta iudicato a parte regia zurück.

Tiraboschi Nonantula II p. 46. Cod. Lang. c. 195 n. 108.

708. 827. a) Erster Termin. Turin, in placito publico. Graf Boso, missus dni imperatoris, Bischof Claudius von Turin, Graf Ratpertus. Fünf kaiserliche vassi, drei kaiserliche iudices, drei scavini des Grafen B., drei scavini von Turin, drei vassi des Grafen R. u. A. Siebzehn Bewohner der villa Anciatius (Oulx) w. das Kloster Novalese, das von ihnen zu Unrecht Dienste fordere. Der Vogt des Klosters Ghisebertus, den die Vorsitzenden vorladen, erklärt nichts von der Sache zu wissen. Das Gericht bestimmt, dass er sich informiere und dass Parteien in einem neuen Termin vor Graf Ratpertus wieder erscheinen. Wadiatio beider Parteien.

b) Zweiter Termin. Mai 8. In curte Cuntenasco in placito publico; Graf Ratpertus. Bischof Claudius, ein kaiserlicher vassus, drei scavini, drei vassi des Grafen u. A. Bekl. legt zwei Gerichtsurkunden vor, laut welchen bereits Verwandte der Kl. zu den diesen vom Kloster auferlegten Diensten verurtheilt waren. Professio und manifestatio der Kl. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Muratori Ant. I c. 481. Monum. Patriae Chart. I p. 34 n. 19. Ficker p. 14 n. 10.

709. 828. Mai. Im Gebiet von Siena. Der Diakon Petrus, Abgesandter des Bischofs Lampert von Arezzo. Mehrere Geistliche, ein centenarius. Andreas, Vogt des Salvator Klosters in Monte Ammiate, w. Alipertus, rector der Kirche des h. Donatus zu Citilianum, und seinen Vogt Altipertus um zwei Grundstücke und einen Weinberg in casale Balani und um die vom Kaiser dem Kloster verliehene Münzgerechtigkeit (monetas), welche die Bekl. irritum fecerunt. Kl. hatte, wie er vorträgt, bereits vor Bischof Lampert Klage erhoben und darauf an Ort und Stelle die streitigen Ländereien gezeigt, worauf Bekl. auf ergangenes Urtheil gelobt hatten, ihr Recht zu beweisen; er verlangt nun diesen Beweis. Bekl. berufen sich auf eine Verkaufs- und auf eine libellarische Urkunde, deren Beweiskraft aber Kl. leugnet, weil sie sich nicht auf die fraglichen Gegenstände

bezögen, was jedoch Bekl. durch Zeugen zu beweisen sich erbieten. Urtheil des Vorsitzenden und des Centenars, dass Bekl. diesen Beweis erbringen. Wadiatio, fideiussor. Im neuen Termin aber bekennen Bekl. durch refutatio, den Beweis nicht führen zu können; sie erkennen ihre unrechtmässige Besitzergreifung an. Nach dieser professio wird in inquisitorischem Verfahren das Eigenthum des Klosters durch mehrere Zeugen erhärtet. Urtheil auf Reinvestitur, die per fuste vollzogen wird; bezüglich der Münzgerechtigkeit wird den Bekl. auferlegt, 600 solidi zu wadiieren. Ausfertigung des Urtheils zu Gunsten des Kl.

Ficker p. 15 n. 11.

- 710. 828.** Mai. Camerino. Geribernus castaldius. Zwei scavini von Firmo, ein Gastalde, vier weitere scavini u. A. Guildenradus, Isemundus, Gaiderisius w. Abt Ingoaldus von Farfa um den Hof S. Abundii, den sie als Erbgut des Romualdus beanspruchen. Bekl. legt die Urkunde vor, durch welche Romualdus die streitige Besitzung dem Kloster übertragen hatte. Kl. erkennen die Urkunde an und verzichten auf ihren Anspruch. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Fatteschi p. 291 n. 48 (zum J. 829). Regesto di Farfa II p. 219 n. 268 (CCLXXXIII).

- 711. 829.** Jan. Rom, in palatio Lateranensi. Bischof Joseph und Graf Leo, missi dominici. Gegenwärtig Papst Gregor IV., zwei Bischöfe, C. primicerius, Th. numiclator, Herzog Petrus von Ravenna, zwei Aebte, vier kaiserliche vassi u. A. Abt Ingoaldus von Farfa und sein Vogt Audulfus w. den Vogt der römischen Kirche Gregorius um mehrere dem Kloster gewaltsam entrissene Gehöfte. Bekl. behauptet rechtmässigen Besitz. Kl. legen Schenkungsurkunden und königliche Bestätigungen vor. Da Bekl. diese nicht anerkennt, berufen sie sich auf Zeugen. Deren Vernehmung beschlossen und per fideiussores gelobt. Am nächsten Tag stellt Kl. drei Zeugen, gegen die Bekl. nichts einzuwenden hat und deren Tauglichkeit das Gericht amtlich durch inquisitorische eidliche Vernehmung von zwölf Ortsangehörigen, darunter des Gastalden von Rieti, konstatiert. Sie sagen alle drei zu Gunsten des Kl. aus; ihre Aussage von den zwölf Geschworenen und vom Kl. eidlich bekräftigt. Urtheil auf Retradition an den Kl. Bekl. jedoch weigert sich, das Urtheil zu erfüllen, desgleichen der Papst; sie appellieren auf eine neue Verhandlung vor dem Kaiser.

Mabillon Ann. II c. 736. Muratori Script. II^b c. 375.

Galletti Primicerio app. p. 183 n. 3. Cod. Lang. c. 198 n. 110. Regesto di Farfa II p. 221 n. 270 (CCLXXXV).

712. 830. März. Parma. Simonus, kaiserlicher Notar. Bischof Humbertus. Grimoaldus, Vogt des Florentiusklosters zu Fiorenzuola, w. den Priester Urso, vertreten durch den Vogt Odobaldus, wegen unrechtmässiger Ausübung der Fischerei zu Fischina, die laut des vorgelegten und verlesenen Praeceptis König Hilprands dem kl. Kloster verliehen worden war. Bekl. beruft sich (wie es scheint) auf ein anderes Praecept. Urtheil, dass er dies vorlege. Wadia beider Parteien. Im neuen Termin erklärt Bekl., sein Praecept nicht gefunden zu haben. Professio. Urtheil zu Gunsten des Kl. — Lückenhaft.
Campi Piacenza I p. 456.
- 713]. 830? Leopoli (Traetto). Der Bischof Johannes von Gaeta vernimmt auf Befehl Papst Gregors IV. die drei Priester Johannes, Leo und Agnellus, die unter dem Eid auf die Evangelien das Eigenthum des Bisthums an genannten Weinbergen und einem Oratorium bezeugen; nach der Vernehmung diktiert er den Hergang dem Schreiber.
Cod. dipl. Caietanus I p. 5 n. 3.
- 714]. 831. April 1. Kaiser Ludwig der Fromme bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturmo auf Bitten des Abtes Epiphanius u. A. vier Gerichtsurtheile, durch welche in Gegenwart des Grafen Suppo und dreier Gastalden 24 Leute dem Kloster zugesprochen worden waren, die sich mit Berufung auf herzogliche Urkunden der Dienstbarkeit der villa Trita entziehen wollten.
Muratori Script. I^b p. 386. M 858.
715. 833. Jan. 15. Mantua, palatio regio. Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster St. Zeno zu Verona den ihm vom Grafen Gorad entrissenen Wald Hostilia. Der erste Termin hatte vor den Königsboten stattgefunden; da diese kein Urtheil fällen konnten, war die Sache auf Befehl des Kaisers vor sein Gericht gebracht; hier genaue Untersuchung und Vorlegung der Urkunden. — Ausserdem Bestätigung eines Tausches. — Dructemirus subdiac. atque not. ad v. Hermentfredi scr.
Ughelli V c. 717. Muratori Ant. I c. 459. Cod. Lang. c. 208 n. 115. M 1001.
716. 833. Oct. Siena. Bischof Agiprandus von Florenz und Bischof Petrus von Volterra, missi Kaiser Lothars I. Bischof Anastasius von Siena, Graf Adelricus; scavini von Siena, Arezzo, Volterra, kaiserliche vassi, Bürger, Franken und Langobarden, aus den genannten Städten. Bischof Petrus von Arezzo mit drei Vögten w. Vigilius, Abt des Klosters des h. Anthemius, mit zwei Vögten, um das Petruskloster

in Axo. Bekl. berufen sich auf ein Praecept Karls des Grossen. Bei der Verlesung findet sich, dass das streitige Kloster nicht in ihm genannt ist. Deshalb bestreiten Kl. seine Beweiskraft. Bekl. behaupten darauf, die Kaiser Ludwig und Lothar hätten ihrem Kloster jenes streitige Kloster als beneficium ertheilt, bekennen aber keine Urkunden dafür zu haben. Darauf zeigt der klagende Bischof einen indiculus Kaiser Lothars vor, in welchem der Kaiser die missi über die Sachlage informiert und ihnen aufgiebt, sich die kl. Urkunden vorlegen zu lassen. Die Kl. legen vor: ein iudicatum eines Königsboten König Liutprands, ein praeceptum dieses Königs, ein weiteres iudicatum vor vier Königsboten Liutprands, ein weiteres praeceptum; Privilegien der Päpste Stephanus, Leo, und endlich praecepta Kaiser Karls und Kaiser Ludwigs. Diese Urkunden werden verlesen. Refutatio der Bekl. Wie in dem indiculus befohlen, sprechen die missi dem bekl. Kloster das Recht ab. Darauf werden noch fünf Inquisitionszeugen vereidigt und vernommen, die alle das Recht des Kl. bestätigen. Die missi ordnen Restitutur an.

Muratori Ant. V c. 923. Vgl. Nr. 670 und Nr. 717.

- 717]. 833. Nov. 26. (Aachen.) Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche von Arezzo auf Bitte des Bischofs Petrus u. A. das Peterskloster in Axo, das laut der Gerichtsurkunde von 833 Oct. (Nr. 716) der Kirche zugesprochen worden war. — Liuthardus not. rec.

Muratori Ant. V c. 927. Pecci p. 70. M 1004.

- 718]. 834. März 7. Sexpilas (bei Cremona) palacio regio. Kaiser Lothar I. befreit die Priester der Diocese von Cremona von Vorspanndiensten und Stellung von Karren, nachdem sie wegen deren unrechtmässiger Einforderung beim König Klage erhoben hatten, worauf dem Pfalzkaplan Ructold, dem Pfalzgrafen Maurinus und dem Grafen Adalgis die Inquisition übertragen und von diesen die Unrechtmässigkeit der Forderung festgestellt worden war. — Dructemirus subdiac. atque not. ad v. Abumari rec.

Muratori Ant. II c. 61. Pecci p. 63. Cod. Lang. c. 219 n. 123. M 1015.

719. c. 835. Limonta bei Bellagio. Auspertus und Ambrosius missi, Gausus gastaldius. Inquisitorischer Beweistermin in Sachen des Kaisers, vertreten durch den actor Ingelbertus, w. den Erzpriester Johannes aus der Kirche zu Missaglia um den zum kaiserlichen Hof Limonta gehörigen Hof Conni. Eidliche Aussage von acht Männern aus Bellagio. Feststellung der Bestandtheile, des Inventars, der Rechte des Hofes Limonta.

Giulini I p. 439. Fumagalli p. 172. Guérard Polyptyque de l'abbé Irminon II p. 343 app. n. VIII. Cod. Lang. c. 223 n. 126.

720]. 837. Nov. 9. Pavia. Kaiser Lothar I. verleiht der Kirche von Piacenza auf Klage des Bischofs Sofredus das Recht der Inquisition mittelst der vom Bischof oder Kirchenvogt zu bezeichnenden Leute. — Dructemirus subdiac. atque not. adv. Egilmari.

Campi I p. 457. Ughelli II c. 202. M 1023.

721]. 837. Dec. 15. Maringo palatio regio. Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster S. Salvatore zu Brescia verschiedene Besitzungen, nachdem auf seinen Auftrag die Äbte Prando und Gasleranus unter Mitwirkung der Bischöfe Rambert von Brescia und Adalgis den Thatbestand festgestellt haben. — Dructemirus subdiac. atque not. adv. Egilmari.

Cod. Lang. c. 231 n. 130. M 1024.

722. 838. März. (Farfa). Leo sculdahis, Andreas sculdahis. Mehrere scavini u. A. Abt Sichardus von Farfa und sein Vogt Raco w. vier Brüder, deren jüngster von einem tutor unterstützt wird, um gewisse von den Bekl. laut vorgelegter Urkunde verkaufte Güter. Die von Bekl. dagegen vorgelegten Urkunden sind jünger als dreissig Jahre; einen Auktor können sie nicht stellen. Urtheil auf Reinvestitur; deren Ausführung an Ort und Stelle von Bekl. gelobt.

Regesto di Farfa II p. 232 n. 282 (CCXCVII).

723. 838. April. Bei Lucca. Graf Aghanus und der Diakon Cristianus, missi Kaiser Lothars. Inquisitorische Vernehmung von dreissig Geschworenen in Sachen des Bischofs von Lucca w. den königlichen Vasallen Adegrimus um die Kirche des h. Fridianus.

Muratori Ant. II c. 979. Memorie di Lucca V 2 p. 321 n. 539.

724. 838. Mai 10. Ravenna. Bischof Witgerus, missus dni imperatoris; Bischof Theodorus, missus s. sedis apostolice; Graf Adalghisus, missus dni imperatoris. Drei Herzöge, mehrere dativi, kaiserliche vassi u. A. Leo, als Vertreter der Apollinariskirche, w. den kaiserlichen vassus Bruningus um Besitzungen zu Lauriano etc. Bekl. legt in Erfüllung des im Termin am 24. April gefällten und durch wadia und Bürgerstellung beiderseitig gelobten Beweisurtheils eine Urkunde vor; da diese nicht genügt, er eine andere (emphyteutische) nicht hat und einen Auktor nicht zu stellen vermag, refutatio und manifestatio. Urtheil auf redditio und Investitur. — Sehr lückenhaft.

Fantuzzi II p. 5 n. 2. Vesi doc. I p. 86.

- 725]. 839.** Aug. 17. Auriola. Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche von Reggio auf Bitten des Bischofs Vitalis u. A. das Inquisitionsrecht. — Vesardus subdiac. adv. Agilmari.
Ughelli II c. 247. Affò Guastalla I p. 298. Affarosi Reggio app. p. 5. Tiraboschi Modena I^b p. 30. M 1029.
- 726. 839.** Benevent. Sichardus, princeps von Benevent. Justus, Archipresbyter der Kirche von Benevent, als Vertreter des Bischofs Hermerissus, w. Theoderich, rahilpus (?), und Teopert, praepositus des Marienklosters zu Locosano, um die Kirche des h. Felix, als einer unter der bischöflichen Kirche stehenden Taufkirche, die auch bis zur Zeit des Herzogs Gisulf und des Bischofs Munoald der Kirche von Benevent gehört habe und erst später unrechtmässig von der Herzogin Scaniperga und dem Herzog Liutprand an das bekl. Kloster geschenkt worden sei. Bekl. erwidern, die Kirche sei eine Taufkirche und ihr Erbauer habe sie dem palatium übertragen, dem sie bis zur Schenkung an das bekl. Kloster zugehört habe. Kl. entgegnen, der von Bekl. vorgetragene Thatbestand, selbst als richtig zugegeben, sei unvereinbar mit den Vorschriften der canones, worauf Bekl. in der Duplik unter Berufung auf bestimmte Präcedenzfälle erklären, man habe sich im Herzogthum Benevent überhaupt nicht an die canones gehalten. Der Vorsitzende stellt die Richtigkeit dieser Behauptung durch Befragung des Justus fest. Darauf wird über die Klagebehauptung durch Vernehmung der Zeugen des Kl. und der Bekl. Beweis erhoben, der zu Gunsten der Bekl. ausfällt. Durch Urtheil dem Bekl. auferlegt, die Einredethatsache binnen Jahresfrist selbst fünf zu beschwören.
Muratori Script. I^b p. 388.
- 727. 811—839.** In fine Clusina (Veroneser Clause? jedenfalls Oberitalien). Bischof Nordpertus von Reggio und Graf Folcroho, missi domini regis. Das Kloster St. Gallen w. Odalhartus um mehrere ihm vom Alamannen Erchanboldus geschenkte Gehöfte. Beweistermin. Zeugenaussagen (21), sämmtlich zu Gunsten des Kl. Bekl. gelobt, bereit zu sein, um vor dem Kaiser in placito generali zu thun was Rechtens sei, und stellt zwei Bürgen.
Wartmann II Anhang p. 393 n. 15.
- 728. 840.** Febr. Lucca. Bischof Rodingus und Pfalzgraf Maurinus, missi Kaiser Lothars. Graf Agano, zwei iudices, vier kaiserliche vassi, zwei scavini u. A. Der kaiserliche vassus Gisalmarus als Vorsteher der Kirche des h. Silvester, mit seinem Vogt Fraimannus w. den Vogt Andreas des Jacobusklosters um ein Grundstück, welches

das Kloster in Folge eines Tausches erhalten habe, jetzt aber, da der Tausch auf Grund eines kaiserlichen Befehls aufgelöst sei, herausgeben müsse. Bekl. bestreitet, dass das Grundstück bei dem Tausch in Rede gestanden habe, und behauptet, dass es von jeher Eigenthum des Klosters gewesen sei. Nach Verlesung der vor vierzig Jahren ausgestellten Tauschurkunde wird, da Parteien Zeugen nicht mehr stellen können, von den zwei Schöffen geurtheilt, dass Bekl. seine Behauptungen beschwöre. Wadia. Im nächsten Termin leistet er den Eid. Darauf Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Muratori Ant. I c. 503. Memorie di Lucca V 2 p. 337 n. 564.

- 729]. 840. Dec. 15. Cadiniaco villa (Chagny). Kaiser Lothar I. bestätigt dem Kloster Farfa auf Bitte des Abtes Sichard u. A. den gegen Herzog Guinigis gerichtlich 821 Aug. evindicierten Besitz (Nr. 701) und die von jenem entrissene und auf seinen Befehl durch Herzog Richard nach Vornahme der Inquisition restituierte Schenkung des Salomo, nachdem vorher zu Rom in Gegenwart des Papstes dem Kloster nach genauer Untersuchung volle Unabhängigkeit vom römischen Stuhl gerichtlich zugesprochen und der vom Papst widerrechtlich entrissene Besitz restituiert worden war. — Dructemirus subdiac. atque not. adv. Agilmari.
Bouquet VIII p. 368. Muratori Script. II^b c. 387. Regesto di Farfa II p. 233 n. 298. M 1043.

- 730]. 840. Kaiser Lothar I. bestellt auf Bitte des Bischofs Adalgis von Novara die Grafen Leo und Johannes als Königsboten, um, wo es nöthig sei, zur Sicherung des Kirchenguts die Inquisition vorzunehmen.
Mitth. d. J. f. österr. GF II (1881) p. 450 n. 2 (Regest). M 1032.

731. c. 840. Aussagen von 43 Zeugen zu Gunsten des Bischofs Jacobus von Lucca betreffs des bischöflichen Eigenthums an der St. Fridianuskirche. Ohne Anfang und Schluss. Vgl. Nr. 723.
Memorie di Lucca IV 2 app. p. 48 n. 37.

732. 820—840. Mailand, vor den Mauern, in der Basilika des h. Nazarius. Graf Leo, missus dominicus. Drei Schöffen aus Mailand u. A. Alpicharius, comes de Alammania, w. den Diakon Ragipert und dessen Bruder und Vogt Melfrit um Güter zu Cuculrago und Caello, die von den Bekl. während der dienstlichen Abwesenheit des Kl. in Besitz genommen waren. Bekl. behaupten rechtmässigen Besitz; vollziehen aber schliesslich aus freien Stücken die Revestitur per fustem an Kl.

Giulini I p. 442. Fumagalli p. 222. Cod. Lang. c. 242 n. 138.

- 733.** 841. März 22. Cremona. Graf Adelgisus, missus dominicus. Bischof Panchoardus von Cremona mit fünf Geistlichen, Richter aus Bergamo, Brescia und Parma, Vasallen des Grafen und Bischofs. Beweistermin zur Feststellung der von Kaiser Karl dem Grossen der Kirche von Cremona verliehenen Besitzungen und Rechte. Inquisitorische Vernehmung der vom Bischof von Cremona gestellten zwanzig Zeugen.

Muratori Ant. II c. 977. Lupus I p. 697. Sanclementius p. 207 n. 1. Cod. Lang. c. 250 n. 143. Repertorio dipl. Cremonese n. 126. Vgl. M 1050.

- 734].** 841. Mai 12. Quinciacio villa. Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche von Cremona auf Bitte des Bischofs Panchoard Besitz, der ihr zur Zeit König Pippins widerrechtlich entzogen worden ist, nachdem der mit Vornahme der Inquisition beauftragte Königsbote Adalgis ihm berichtet hat, dass die Kirche die Besitzungen seit der Vergabung König Karls in ihrer Gewere gehabt habe. — Remigius not. adv. Agilmari.

Ughelli IV c. 582. Zacharia ep. Crem. series p. 60. Sanclementius p. 209. Cappelletti XII p. 135. Cod. Lang. c. 243 n. 139. Repertorio dipl. Cremonese n. 128. M 1050.

- 735].** 841. Juli 20. Aachen. Kaiser Lothar I. bestellt dem Kloster Theodotis in Pavia auf die Klage der Aebtissin Asia über vielfache Beeinträchtigung des Klostersgutes die Grafen Leo und Johannes als Vögte mit Inquisitionsrecht.

Muratori Ant. V p. 277. Cod. Lang. c. 248 n. 141. M 1051.

- 736.** 843. Febr. Glesialba (Bergamo). Graf Rotcarius von Bergamo. Vier scavini, zwei Sculdasiens u. A. Stephanus w. den Archidiakon Willebuto und dessen Vogt Teuderulfus um Besitzungen zu Suresele, die Kl. als Eigenthum seiner Frau beansprucht. Bekl. beweisen durch zwei Urkunden das Eigenthum des Klosters des h. Cassianus, dem die Besitzungen von Lemino, der sie wiederum von König Ratchis erworben habe, geschenkt worden seien. Kl. durch Urtheil abgewiesen.

Lupus I p. 699, vgl. daselbst p. 429 u. p. 510. Cod. Lang. c. 258 n. 149.

- 737].** 843. April 5 (Sexpilas). Kaiser Lothar I. verleiht der Kirche von Cremona auf Bitte des Bischofs Panchoard das Inquisitionsrecht zur Wiedererlangung des ungerecht entrissenen Besitzes. — Eighardus not. adv. Egilmari.

Muratori Ant. II c. 976. Cod. Lang. c. 260 n. 150. M 1066.

738. 844. Jan. Lucca. Bischof Ambrosius von Lucca. Vier kaiserliche vassi, vier scavini u. A. Aufridus, rector der Erlöserkirche zu Lucca, und sein Vogt Teufridus w. Wichelmus um die Kirche des h. Gregor zu Pescia. Nach Vorlegung zweier Schenkungsurkunden seitens der Kl. professio, redditio und Revestitur seitens des Bekl.

Muratori Ant. I c. 529. Memorie di Lucca V 2 p. 356 n. 595.

739. 844. April. Mailand, in clausura s. Ambrosii. Graf Johannes, vicedominus Guntro im Auftrag des Erzbischofs Angilbert. Zwei iudices, ein Gastalde, vier scavini, vier Notare u. A. Das Kloster des h. Ambrosius, vertreten durch den Vogt Teutpaldus, w. Teutpert und seinen Sohn Adelbert um Besitzungen in loco Balerna. Im ersten Termin vor dem Schultheiss Isengarius und dem Schöffen Ansulfus hatten beide Parteien käuflichen Erwerb von Bruningus behauptet, Bekl. sich auf diesen als Auktor berufen. Im zweiten Termin zu Locarno vor demselben Isengarius, dem Schöffen Ansulfus u. A. hatte dieser sich der Auktorschenschaft geweigert. Daher waren Bekl. zur Herausgabe verurtheilt worden. Bekl. erfüllten das Urtheil nicht; darum neuer Termin zu Mailand vor den missi dominici Erzbischof Angelbert und Graf Leodinus; diese beauftragen den gen. vicedominus, die Schöffen Johannes und Rotpertus mit der weiteren Verhandlung. Der Vogt Bonifrit, als Vertreter des Klosters, trägt den Sachverhalt vor, Bekl. leugnet aber, bezüglich des Auktors sachfällig geworden zu sein. Daher Urtheil auf einen neuen Termin zur Feststellung des Thatbestandes. In diesem Termin nun wird der bei den früheren thätig gewesene Schöffe Ansulfus vernommen; er und vier andere Zeugen bestätigen den Klagevortrag. — Da der Sohn des Bekl. im Termin nicht erschienen ist, wird die Entscheidung ausgesetzt; Bekl. gelobt dem Kl., mit seinem Sohn auf dem neuen Termin zu erscheinen.

Muratori Ant. I c. 467. Fumagalli p. 240. Cod. Lang. c. 265 n. 154.

740. 845. Febr. 26. a) Trient. Garibaldus, iudex palatinus, von König Ludwig II. als missus mit der Entscheidung des Streites beauftragt. Paulitius, missus Herzog Liutfrids und locopositus, sieben scavini, vier sculdassii, vier Geistliche und Laien, vassi domnici tam Teutisci quam Langobardi. Audibertus, Abt des Marienklosters ad Portam Organi bei Verona, und sein Vogt Anscausus w. Lupo wegen verweigerter Dienste. Bekl. erwidert, er und seine Vorfahren hätten dem Kloster keine Dienste geleistet, sondern sich

nur dem Abt Aripert kommandiert. Auf Befragen der Schöffen erklärt er, dies beweisen zu können. Wadia, fideiussor. Sie setzten einen neuen Termin fest. Der Klostervogt erhebt die gleiche Klage w. Martinus und Gundaldus. Auch diese erwidern, sie hätten sich nur als freie Leute (per liberos homines) kommandiert. Dann noch w. Vitalis, Mauronto, Brunarius, Bonaldus und Honoratus die gleiche Klage erhoben. Gleiches Verfahren.

- b) Zweiter Termin zu Trient vor denselben Vorsitzenden. Lupo stellt drei Zeugen, die, einzeln vernommen, bekunden, L. und seine Eltern haben nicht de personis suis, sondern nur de ipsis rebus ubi resedebant Dienste geleistet (operas facere). Auf Befragen erklären Kl., sie haben Zeugen dagegen, es komme aber darauf nicht an, denn schon jene Zeugen hätten ausgesagt, dass die fraglichen Örtlichkeiten dem Kloster und nicht dem L. gehören. Darauf werden die bekl. Zeugen vereidigt, sie sowie L. beschwören ihre Aussage. Urtheil, dass das Kloster aberet ipsas res. Die übrigen Bekl. bekennen, weder Zeugen noch andere Beweismittel stellen zu können, und erkennen die schuldigen Dienste an. Auch hier Urtheil, dass das Kloster ipsas res aberet.

Muratori Ant. II c. 971. Arch. stor. per Trieste, l'Istria e il Trentino I (1882) p. 289 (Cipolla). M 1143 f.

741. 845. Aug. 10. Falagrine (bei Rieti). Herih castaldius. Vassi, zahlreiche scabini u. A. Abt Hildericus von Farfa und sein Vogt Taco w. den vorsitzenden Herih um die von Paulus dem Kloster geschenkten Güter zu Falagrine. Bekl. erklärt, die Streitgegenstände in dem Streit des Klosters mit sechs anderen Leuten in Pfand genommen zu haben. Urtheil, dass er sie herausgebe. Hierauf wird gegen jene sechs unter Vorlegung zweier Urkunden Klage erhoben. Urtheil auf Herausgabe und Revestitur an den Abt.

Fatteschi p. 294 n. 52. Regesto di Farfa II p. 241 n. 286 (CCCIII).

742. 847. Juni 25. Lucca. Herzog Adalbertus, Bischof Ambrosius von Lucca, die Gastalden Ardo und Aron, drei Schöffen, ein kaiserlicher vassus u. A. Der Vogt Andreas der Kirche der h. Julia w. die Brüder Draco und Walpert um Güter zu Filettole bei Granajolo.

- a) Erster Termin. Bekl. erklären, nicht zu wissen, welche Güter gemeint seien. Urtheil, dass Kl. sie ihnen zeigen solle. Wadia und Bürgen beider Parteien.
- b) Zweiter Termin nach stattgefundenener Besichtigung an Ort und Stelle. Bekl. behaupten, die Güter zu Recht zu besitzen, da sie sie von Flaipertus laut vorgelegter Urkunde

erworben haben; den Sohn dieses, Fraimanno, benennen sie als Auktor. Urtheil, den Auktor zur Stelle zu schaffen. Wadia und Bürgen beider Parteien.

- c) Dritter Termin. Die Schöffen Petrus und Andreas. Fraimanno erklärt, Auktor zu sein; sein Vater habe die den Bekl. verkauften Sachen dreissig Jahre als Eigenthum besessen. Die Frage, ob er dies durch Zeugen beweisen könne, verneint er. Kl. erklärt, seinerseits dreissigjährigen Besitz durch Zeugen beweisen zu können. Urtheil, dass Kl. die Zeugen stelle. Wadia und Bürgen beider Parteien.
- d) Vierter Termin. Der Gastalde Aron, fünf scabini, die Bischöfe Ambrosius und Johannes, zwei königliche vassi u. A. Kl. stellt drei Zeugen. Bekl. beanstandet einen, da er nicht 150 solidi Vermögen habe. Diese Behauptung durch drei Zeugen als falsch erwiesen. Die Klagezeugen bezeugen dreissigjähriges Eigenthum der Kirche und beschwören ihre Aussage. Kl. beschwört deren Richtigkeit. Urtheil zu Gunsten des Kl.; der Auktor Fraimanno zur Herausgabe und zum Ersatz der Früchte verurtheilt.

Muratori Ant. I c. 527. Memorie di Lucca V 2 p. 386 n. 648.

743. 848. Aug. 15. Lucca. Die scabini Ardo, Adelpertus und Gherimundus. Bischof Ambrosius, drei Gastalden u. A. Wittingo, Vogt der Marienkirche zu Campoli, w. die Brüder Rachinprando und Andreas, in Beistand ihres Vogts Toto, um einige der Kirche von Racchisi geschenkte Güter. Bekl. berufen sich zunächst auf Erbschaft, leisten aber nach Verlesung der Schenkungsurkunden professio. Urtheil zu Gunsten des Kl.; Bekl. geloben Herausgabe der Früchte.

Muratori Ant. I c. 505 (zum J. 847). Memorie di Lucca V 2 p. 396 n. 661.

744. 850. April. Rom. Papst Leo IV., Kaiser Ludwig II. Zahlreiche Kirchenfürsten (synodale habentes concilium). Bischof Cantius von Siena w. Bischof Petrus von Arezzo um verschiedene zu seiner Kirche gehörige monasteria et baptisteria, unter Berufung auf decretalia et iudicata. Bekl. beruft sich auf mehr als vierzigjährigen Besitz. Kl. will in jenen Anstalten die bischöflichen Rechte ausgeübt haben. Bekl. beruft sich dann auf Urkunden Liutprands und Karls des Grossen. Er bittet um Frist, um sie vorzulegen. Es wird ihm eine Frist von zwölf Tagen gewährt; im neuen Termin sollen beide Parteien ihre Urkunden und Zeugen zur Stelle haben. Im neuen Termin die Urkunden des Kl. verlesen und dann die neun Zeugen des Bekl. vernommen, die zum Unwillen des Bekl. sämt-

lich zu Gunsten des Kl. aussagen und darauf vereidigt werden. Dann werden noch drei vom Bischof von Siena vorgeschlagene Zeugen gehört und vereidigt. Der Kaiser verlässt die Versammlung und giebt seinen missi, nämlich dem Archikapellan Joseph, dem Erzbischof Angelbert von Mailand, dem Bischof Notingus von Brescia und dem Grafen Adelchesus auf, das Urtheil zu fällen. Kl. beschwört mit zwölf Priestern, dass die Aussagen seiner Zeugen richtig seien. Darauf refutiert auf Befehl des Papstes, der kaiserlichen Boten und des gesammten Konzils der Bekl. Der Papst bestätigt das Ergebniss unter Androhung des Anathems.

Muratori Ant. VI c. 389. Pecci p. 73. Lami I p. 323. M 1144 a.

745. 850. Juli. Im Marsischen. Odelricus, missus der Grafen Berengarius und Ildebertus; Rainpertus, scabinus von Camerino, u. A. Angerisus als Vertreter des Fiskus w. den Priester Honori Renorius und seinen Vogt Amelricus um königliche Besitzungen. Professio der Bekl. Urtheil.

Muratori Script. II^b c. 925.

746. 850. a) Pavia, generale placitum. Kaiser Ludwig II. Rhotecharius und andere Einwohner von Cremona w. Bischof Benedict von Cremona wegen Forderung nicht geschuldeter Schiffs-, Hafen-, Ufer- und anderer Zölle. Der Kaiser betraut seinen consiliarius Theodoricus mit der Untersuchung.

b) In ipsum palatium. Termin vor dem consiliarius Theodoricus im Gericht des Pfalzgrafen Hucpald; anwesend zwei Grafen und die übrigen Pfalzrichter. Theodoricus beraumt einen neuen Termin in Cremona an, um dort angesessene Zeugen vernehmen zu können.

c) Cremona. Theodoricus als missus des Kaisers. Kl. wiederholen die Klage. Bekl. stellt eine grosse Zahl von Zeugen, die eidlich seine Berechtigung zur Erhebung der streitigen Abgaben bekunden. Darauf professio und manifestatio der Bekl.; sie erkennen die Zeugenaussagen als richtig an. Darauf fragt der Vorsitzende den Gastalden Landepertus von Sexpilas und Aripert, den Vogt dieses Hofes, ob sie im Namen des Fiskus Ansprüche auf jene Abgaben erhöhen. Sie verneinen das. Urtheil, dass Kl. die fraglichen Abgaben weiterhin zu entrichten verpflichtet seien.

Muratori Ant. II c. 951. Cod. Lang. c. 303 n. 180. Repertorio dipl. Cremonese p. 129. M 1148 a.

747]. 851. Sept. 8. Gondreville, palatio regio. Kaiser Lothar I. bestätigt der Kirche von Cremona auf übersandte Bitte des Bischofs Benedict neuerdings die von seinem Grossvater

König Karl geschenkten Fiskalerträgnisse des Stadthafens, da trotz seiner dem Bischof Ponchard verliehenen Urkunde von 841 Mai 12 Benedict mancherlei Eingriffe zu erdulden hatte, gemäss der zur Zeit des Langobardenkönigs Liutprand zwischen den Bewohnern von Commacchio und den Langobarden abgeschlossenen Vereinbarung und der von ihm einst angeordneten Inquisition. — Erconbaldus not. adv. Hilduini. — Vgl. Nr. 734.

Muratori Ant. II c. 27. Cod. Lang. c. 299. M 1114.

748. 851. Sept. Lucca. Die scabini Ardo und Andreas, Bischof Ambrosius von Lucca, zwei kaiserliche vassi u. A. Anualdus, rector der Marienkirche ad Monte, und sein Vogt Chuneradus veranlassen den Priester Ghisiprandus und seinen Vogt Andreas das Recht der Kirche auf verschiedene Besitzungen, die ihr durch die von Kl. vorgelegten und verlesenen Schenkungsurkunden übertragen sind, durch professio anzuerkennen. Eigenthumsbestätigung für Kl. in Form eines Urtheils. Darauf erheben Kl. noch Klage w. den Priester Rachisindus und seinen Vogt Andreas um widerrechtliches Ansichnehmen von Früchten in Besitzungen der Kl. Bekl. leugnen. Andreas erbietet sich zum Eid. Urtheil auf Leistung desselben. Wadia und fideiussores beider Parteien.

Muratori Ant. I c. 511. Memorie di Lucca IV 2 p. 41 n. 31, ergänzt in V 2 p. 411 n. 686.

- 749]. 852. Jan. 29. Sexpilas (Sospino bei Cremona). Kaiser Ludwig II. bestätigt das zu Gunsten Bischofs Benedict von Cremona ergangene Urtheil (Nr. 746). — Raberius not. d. imp. adv. Dructemiri.

Muratori Ant. II c. 25. Cod. Lang. c. 297 n. 175. M 1149.

- 750]. 852. Febr. 22. Mantua. Kaiser Ludwig II. bestätigt der Pfarrkirche zu Genivolta auf Klage des custos Iubedeus über deren Verarmung ihren Besitz mit der Befugniss, in Streitfällen die Inquisition vorzunehmen. — Dructemirus s. palacii archinot.

Muratori Ant. II c. 867. Cod. Lang. c. 298 n. 176. M 1151.

- 751]. 852. Oct. 5. Orba. Kaiser Ludwig II. schenkt dem Bischof Seufrid von Piacenza die Giseberga, die Gattin seines dem Bischof früher geschenkten Hörigen Isembald, die, von Geburt eine Freie, in Folge ihrer Verbindung mit einem seiner Hörigen laut des von seinem Vasallen Roteri erwirkten Urtheils gesetzlich dem Fiskus zugesprochen worden war. — Dructemirus not.

Campi Piacenza I p. 457. M 1153.

- 752]. 852. Dec. 5. Senna Lodigiana bei Piacenza. Kaiser Ludwig II. bestätigt der Kirche von Como auf Bitte des Bischofs Amalrich die Fischerei am See, die in Folge eines böswilligen Prozesses von König Pippin zerstört, von Kaiser Lothar bestätigt und nach Erweis des Besitzrechts durch Inquisition von Bischof Amalrich wiederhergestellt worden war. — Veriboldus canc. adv. Dructemiri.

Ughelli V c. 270. Tatti I p. 954. Cod. Lang. c. 339 n. 205. M 1155.

- 753]. 852. Kaiser Ludwig II. entscheidet auf Klage des Volks von Lizzano und Gabba über die vielen und neuen Leistungen, die von den Aebten und Beamten des Klosters Nonantula gefordert würden, dass nur jene Leistungen, zu welchen deren Vorfahren schon zur Zeit der Langobarden und Karls des Grossen verpflichtet waren, gefordert werden dürfen.

Tiraboschi Nonantula II p. 53 n. 37. M 1156.

754. 853. April. Lucca. Bischof Johannes von Pisa, Markgraf Adalbertus und der kaiserliche Vasall Gausbertus, missi Kaiser Ludwigs II. Scabini aus Florenz und Lucca, vier kaiserliche vassi, ein Gastalde u. A. Bischof Hieremias von Lucca und sein Vogt Teufridi w. drei libellarii des Bisthums auf Herausgabe des ihnen als Prekarie verliehenen Guts wegen Verschlechterung desselben. Verlesung des libellum, in welchem die Leistungen und die Strafen für Nichterfüllung enthalten sind. Bekl. erkennen die Vertragsurkunde an, leugnen aber die Verschlechterung. Nach Vorlegung eines vom Kaiser an die missi gerichteten speziellen Inquisitionsmandats (Nr. 755) seitens des Kl. werden sechs Geschworene inquisitorisch vernommen, die die Verschlechterung bekunden. Professio seitens der Bekl. Urtheil auf Zahlung der ausgemachten Strafsumme von 400 solidi und auf Herausgabe an die Kirche, nachdem noch ein kaiserliches Praecept von 852 (Mem. di Lucca IV 2 p. 44 n. 32 M 1152) vorgelegt worden war, das alle Verleihungen der Kirche für erloschen erklärt.

Muratori Ant. III c. 168. Memorie di Lucca V 2 p. 418 n. 698.

- 755]. 853. Kaiser Ludwig II. ertheilt den Königsboten Bischof Johannes von Pisa, Markgrafen Adalbert und seinem Vasallen Gausbert ein spezielles Inquisitionsmandat, um festzustellen, was dem Bisthum Lucca in Tusciem und in der Romagna entrissen worden sei, und um dann theils selbst das Urtheil zu fällen, theils die Sachen, die sie nicht erledigen können, an das Königsgericht zu verweisen.

Muratori Ant. III c. 168. Memorie di Lucca V 2 p. 419
n. 698. M 1157.

756. 854. Febr. Tritas curte. Transidus castaldeus im Auftrag der Kaiser Ludwig und Lothar und des Herzogs Guido, seines Seniors. Bischof Arnulf von Balba, scabini u. A. Guni-bertus, Propst der Zelle Trita, und sein Vogt Adelpertus w. Klosterholden, die sich ihrer Dienstbarkeit entziehen. Die Bekl. leugnen, dienstbar zu sein. Kl. berufen sich auf kaiserliche Praecepte und beantragen Inquisition. Letztere findet statt: Vernehmung von vorher vereidigten boni homines. Sie sagen bei ihrem Treueid zu Gunsten der Kl. aus. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. 1^b p. 398. M 1161 a.

757. 856. Juli. a) In vico Gassilingi. Der scavinus Gisulfus im Auftrag des Grafen Bernard; zwei scavini, drei notarii u. A. Der Baier Elimberii w. den Alamannen Bernardus um die der Frau des Kl. von deren erstem Mann zugefallene Morgengabe. Erster Termin. Bekl. erklärt, nicht zu wissen, um welche Güter es sich handle. Urtheil, dass Kl. sie zeige. Wadia.

b) Zweiter Termin. S. Zeno bei Verona. Graf Bernardus; ein sculdahis, vier scavini u. A. Wiederholung der Klage. Der Graf beauftragt den sculdasius Hodelardus und den scavinus Gisulfus mit der weiteren Verhandlung, beraumt einen neuen Termin an und lässt den Bekl. dare trewas, dass er erscheinen werde.

c) Dritter Termin vor den Beauftragten des Grafen. Kl. legt die Urkunde über die Bestellung der Morgengabe an seine Frau, Bekl. eine Urkunde über den vom Vater des ersten Mannes vollzogenen Verkauf jener später angeblich als Morgengabe bestellten Güter vor. Kl. schilt diese Urk. als gefälscht, muss aber auf die Frage der Richter durch manifestatio erklären, dies nicht beweisen zu können. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Muratori Ant. I c. 507. Odorici Cod. dipl. Bresc. II p. 48;
Stor. Bresc. III p. 212. Cod. Lang. c. 1751 n. 996
(Appendix).

758]. 857. Juni 20. Regia nostra curte Negariola. Kaiser Ludwig II. bestätigt auf Bitte des Erzbischofs Engelbert von Mailand dessen Diakon Aupert den Besitz, der ihm als Busse für die Ermordung seines Bruders durch Ansprand zugefallen, trotz der urkundlichen Bestätigung Kaiser Lothars wieder bestritten und deshalb von neuem im Königsgericht zugesprochen worden war. — Werinboldus not. rogatus a Dructemiro.

Muratori Ant. II c. 793. Fumagalli p. 318. Cod. Lang.
c. 335 n. 201. M 1178.

759. 857. Dec. Lucca. Die kaiserlichen vassi Johannes und Heribrandus, missi Kaiser Ludwigs II. Bischof Hieremias von Lucca, Graf Hildebrand; drei Pfalzrichter, zwei kaiserliche vassi, zwei schavini u. A. Ghisulfus, Vogt des Bisthums, w. den scavinus Andreas, Vogt des Salvator Klosters zu Sesto, um die Kirche des h. Quiricius zu Arme. Nachdem Bekl. sich informiert hat, leistet er im zweiten Termin professio. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. I c. 557. Memorie di Lucca V 2 p. 446
n. 742. M 1180a.

760. 858. März 23. Pisa. Joannes und Ildiprandus, vassi imperiales, im Auftrag Kaiser Ludwigs II. nach Tusciem gesandt; zwei Pfalzrichter, vassi, Schöffen von Pisa und Lucca u. A. Leo und seine Frau Adelinda w. Bischof Joannes von Pisa um Besitzungen, in welche servi und pertinentes der Kirche widerrechtlich eingedrungen seien, obwohl sie dem Kl. als seiner Frau angefallene Erbschaft gehörten. Gospert, der die Angehörigen der Kirche vertritt, erklärt zunächst nicht zu wissen, um welche Besitzungen es sich handle. Lokaltermin nach beiderseitiger Wadiation. Im folgenden Termin, der nicht vor den missi, sondern vor dem Gastalden von Pisa stattfindet, beruft sich Bekl. auf dreissigjährigen Besitz. Darauf professio der Kl. Urtheil zu Gunsten der Kirche.

Muratori Ant. III c. 1033.

761. 858. Sept. Salerno. Graf Grimoald. Madoldus vestarius w. den libertus Lupipertus um Besitzungen des Johannes zu Lanio, die ihm laut vorgelegter Urkunde überwiesen worden seien. Die vom Bekl. vorgelegte Urkunde betrifft nicht die streitigen Besitzungen. Manifestatio des Bekl. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Cod. Cavensis I p. 69 n. 55.

762. 859. Febr. Piacenza. Hucbertus, kaiserlicher missus; Leo, kaiserlicher Pfalzrichter. Ein Gastalde, vier scavini der Stadt u. A. Rodoinus w. den Propst des Klosters zu Larzano, Raginaldus, und dessen Vogt Petrus, von denen er auf Grund angegeblicher Bestimmungen des Stifters des Klosters an dessen Spitze gestellt zu werden verlangt. Nach der Gegenrede des Bekl., der Rechtsanspruch des Kl. sei durch Verjährung erloschen, verzichtet er. Professio. Urtheil der professio gemäss.

Campi Piacenza I p. 459 n. 10.

763. 859. Mai 17. Mailand. Erzbischof Angilbert II., *missus dominicus*. Waldericus, Gastalde und Vicegraf der Stadt, ein kaiserlicher Richter, ein *scavinus* u. A. Das Kloster des h. Ambrosius, vertreten durch den Vogt Ambrosius, w. Lupo, einen Vasallen des Erzbischofs, um die von Aripert dem Kloster übertragenen und ihm zu Nutzgenuss zurückverliehenen Besitzungen in loco Colonia. Nachdem zuerst der Abt Klage erhoben, hatte der Erzbischof durch den Diakon Giso die Parteien vor sich laden lassen. Bekl. beruft sich auf den Erzbischof als Auktor, von dem er die Besitzungen als Lehen erhalten habe. Im zweiten Termin jedoch kann er seinen Auktor nicht stellen; Kl. legt zwei Urkunden vor; Bekl. erklärt keine Beweise zu haben und die Besitzungen revestieren zu wollen. Es wird ein dritter Termin vor dem Erzbischof anberaumt; dieser bestätigt die letzten Angaben des Bekl., nämlich, dass eine rechtmässige Verleihung zu *beneficium* nicht stattgefunden habe. Hierauf Urtheil zu Gunsten des Kl.

Giulini I p. 447. Fumagalli p. 326. Cod. Lang. c. 341 n. 207.

764. 860. März. Intra fines Haesinos et Camertulos. Kaiser Ludwig II. bestellt zu Vorsitzenden des Gerichts den Bischof Wichod von Parma und den *comes stabuli* Adelbert, zu Beisitzern den Pfalzgrafen Hucpold, den *pincerna primus* Hechideus, den Pfälzerznotar Tracterimus (*Dructemirus*), den *armiger* Winigisus, den *Optimaten* Begeri und dessen Bruder Octo, den *consiliarius* Babo, den Kaplan Reginarius und andre Hofchargen. Das Gericht zieht auf Klage des Pfalzgrafen Hucbald als Vertreters des Fiskus den Grafen Hildebert zur Verantwortung *ad oppressiones quas fecerat emendandas* wegen Güter in Tuscien, Spoletto und der Romagna, die der Kaiser von Adelbert erworben und diesem 857 urkundlich auf Lebenszeit verliehen hatte. Der Bekl. wird zur Rückgabe dieser Güter an den Kaiser verurtheilt. — *Ego Simpertus not. . . scr.*

Mabillon Dipl. 533. Muratori Script. II^b c. 928. M 1182k.

765. 863. Juli 7. Mailand. Ein zwischen Petrus, dem Abt des Ambrosiusklosters, und dem Kleriker Petrus in Folge eines zwischen ihnen geschlossenen Tausches entstandener Streit wird durch einen Vergleich geschlichtet.

Fumagalli p. 335. Cod. Lang. c. 377 n. 226.

766. 864. März. Mailand. Graf Albericus; ein Gastalde, zwei kaiserliche Richter, *scavini* u. A. Das Kloster des h. Ambrosius w. Petrus, den tutor dreier (?) Brüder, um Güter in Blixuni. Es werden die in einem vorhergegangenen Beweistermin

aufgeschriebenen Aussagen der Geschworenen verlesen und von diesen bestätigt. Hierbei stellt sich heraus, dass zwei ausgesagt haben, ohne Wergeld zu besitzen. Ihre Aussage für nichtig erklärt. Darauf Urtheil auf Herausgabe an das Kloster. — Verstümmelt.

Fumagalli p. 367. Cod. Lang. c. 380 n. 229.

767. 865. Jan. Mailand. Graf Albericus, der Gastalde der Stadt, fünf kaiserliche Pfalzrichter, der Archidiakon und vicedominus der Mailänder Kirche, drei scavini u. A. Petrus, der Abt des Ambrosiusklosters, und der scavinus Jordannis als Vogt w. Walpertus um Besitzungen zu Colonia. Nach Verlesung der drei vom Kl. vorgelegten Beweisurkunden erkennt Bekl. das Recht des Klosters sowie die Urkunden an. Urtheil dem Klageantrage gemäss.

Giulini I p. 451. Fumagalli p. 375. Cod. Lang. c. 391.

768. 865. März. Como. Der kaiserliche vassus und Seneschall Everardus, missus dominicus; zwei kaiserliche Richter, ein kaiserlicher Gastalde u. A. Jordanne, der Vogt des Ambrosiusklosters zu Mailand, mit dem prepositus des Klosters w. die drei Brüder Andreas, Ermenfret, Fredolo, um Besitzungen zu Dugno und Gravadono. Bekl. behaupten Erwerb durch Erbschaft. Kl. legt ein Urtheil vor, durch welches die Streitgegenstände dem Kloster bereits zugesprochen sind. Bekl. bestreiten die Identität der Gegenstände und behaupten dreissigjährigen Besitz. Neuer Termin zum Beweis dieser Behauptungen anberaumt. In dem neuen Termin erklären Bekl., keine Zeugen zu haben. Urtheil auf Herausgabe. Revestitur per fustem.

Murator Ant. V c. 275. Fumagalli p. 383. Cod. Lang. c. 395 n. 236. Vgl. M 1196 a.

769. 865. April. Lucca. Erzkanzler Johannes, Graf Winigisus, missi Kaiser Ludwigs II. Bischof Geremias von Lucca, mehrere kaiserliche vassi, ein kaiserlicher Richter, der Gastalde der Stadt, zwei scavini, Notare von Pavia und Lucca u. A. Teudipertus, Vogt der Marienkirche ad Monte, w. Minto um ein der Kirche gehöriges Feld in fundo Pociatello. Wie im ersten Termin gelobt, legt nach dem Klagevortrag des Kl. Bekl. eine Urkunde vor; ausserdem stellt er seinen Auktor Ropaldus. Die Urkunde bezieht sich jedoch auf einen anderen Ort. Bekl. behauptet gleichwohl, dass sie beweisend sei, und beruft sich auf den Auktor. Kl. hält dem Auktor entgegen, dass er zu jener Tradition nicht berechtigt gewesen sei, da das Feld der Kirche gehört habe. Er beweist dies durch eine Urkunde. Der Auktor gefragt, ob er die Identität des Feldes und dreissigjährigen

Besitz beweisen könne, verneint das. Nunmehr beweist Kl. durch drei Inquisitionszeugen die Identität des Feldes und dreissigjährigen Besitz der Kirche. Urtheil zu seinen Gunsten.

Memorie di Lucca IV 2 app. p. 64 n. 51.

770. 865. April. Lucca. Bischof Petrus von Arezzo, missus Kaiser Ludwigs II. Bischof Hieremias von Lucca; mehrere kaiserliche vassi, vier Pfalzrichter, zwei scavini aus Lucca u. A. Garipertus, custos der Kirche des h. Cassianus, und sein Vogt Rumoldus w. Audiprandus um Grundstücke in Basilica. Bekl. behauptet, von einem Dritten das Eigenthum erhalten zu haben. Die von ihm vorgelegte Schenkungs-urkunde wird von den Kl. als rechtsungültig angefochten. Bekl. gefragt, ob er dreissigjährigen Besitz beweisen könne, verneint dies. Kl. stellt nunmehr drei tauglich befundene Zeugen, die dreissigjährigen Besitz der Kirche zu bekunden bereit sind. Bevor sie vereidigt werden, fällt Bekl. dem Bischof zu Füssen und verzichtet. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. I c. 495. Memorie di Lucca V 2 p. 466 n. 774.

771. 867. Okt. Gaeta. Vor dem Praefekten Docibilis einigen sich der Bischof Ramfus von Gaeta und die Kleriker Maurus und Johannes bezüglich der Streitigkeiten, die zwischen ihnen durch die von den beiden letzteren vorgenommene Freilassung einiger sarazenischer coloni entstanden waren. Cod. dipl. Caietanus I p. 22 n. 13.

772. 869. Juli. Salerno. Rodelchis, Gaido Daoferius, Lademarus gastaldii et iudices. Der Gastalde Benedictus als Vertreter der Landelaiche w. Ermenandus um dessen Frau Caripergo, die er als Hörige des seiner Mandantin von Leo verkauften Gutes Eboli beansprucht. Bekl. wendet ein, sie schon vor dem Verkauf geheirathet zu haben, und gelobt dies mit Zeugen zu beweisen, lässt aber darauf den Einwand durch manifestatio fallen. Retraditio der Frau und der Kinder.

Cod. Cavensis I p. 88 n. 67.

773. 870. Nov. Mailand. Ambrosiuskloster. Abt Petrus, zwei iudices civitatis Mediolani u. A. Der Priester Leo berichtet, dass Maginfredus, ein Mann des Klosters, den dem Kloster untergebenen aldius Melesus getödtet habe. Maginfredus bekennt seine Schuld und zahlt seine Busse durch Tradition von unbeweglichem und beweglichem Gut an das Kloster.

Muratori Ant. II c. 237. Fumagalli p. 410. Cod. Lang. c. 424 n. 249.

774]. 871. Kaiser Ludwig II. bestellt auf die Klage des Bischofs Gherardus von Lucca die Bischöfe Ochisus von Pistoja, Plato von Pisa, Andreas von Florenz, den Grafen und Markgrafen Adalbert, den Grafen Ildebrand und seinen Getreuen Ubald zu Königsboten, mit dem Auftrag, dem Bischof durch Inquisition Recht zu schaffen, über Widerspänstige den Bann zu verhängen und das erstrittene Gut sogleich zu restituieren. — Inseriert in Nr. 775.

Ughelli I c. 798. Fioravanti n. 18. Memorie di Lucca IV 2 p. 53 n. 39, V 2 p. 492 n. 811. M 1216.

775. 871. Dec. 18. Lucca. Bischof Hoschisus von Pistoja, missus Kaiser Ludwigs II.; Bischof Gherardus von Lucca, Teufredi scabinus u. A. Eriteo, Vogt der bischöflichen Kirche von Lucca, w. den Knaben Konrad und dessen Vogt Fraipertus auf Herausgabe eines dem Bekl. zu Nutzgenuss gegen Zins verliehenen, durch die von ihm herbeigeführte Verschlechterung aber verwirkten Gehöftes zu Vaccole.

a) Erster Termin. Bekl. leugnen, berufen sich auf die Verleihungsurkunden, Kl. dagegen auf die in ihr enthaltenen Strafbestimmungen. Da Bekl. ihre Behauptung nicht beweisen können, bittet Kl., da er nun am Beweise ist, um Frist, um Zeugen zu stellen.

b) Zweiter Termin. Ausser dem Vorsitzenden der notarius et scabinus Ghisalfridus u. A. anwesend. Kl. weist, anstatt Zeugen zu producieren, eine Urkunde Ludwigs II. von 871 (Nr. 774) vor, durch welche dieser seine Machtboten beauftragt, auf Verlangen des Bischofs den Inquisitionsbeweis anzuwenden. Bekl. widersetzt sich der Vornahme der Inquisition, verlässt, trotzdem ihm bei Königsbann befohlen wird, dem Gerichte zu stehen, das Ding. Die sechs Inquisitionszeugen sagen zu Gunsten des Kl. aus. Der missus vollzieht die Investitur.

Ughelli I c. 798. Memorie di Lucca IV 2 p. 52 n. 39, ergänzt in V 2 p. 492 n. 811.

776. 873. Jan. 1. Loco valle Tritana in gastaldatum Balvensem (Thal des Tritano, Nebenfluss der Pescara). Kaiser Ludwig II. Abt Maio von S. Vincenzo am Volturmo beklagt sich beim Kaiser, dass viele Klosterholden der Zelle Trita und anderer Orte der Dienstbarkeit entzogen werden oder sich entziehen. Der Kaiser beauftragt den Vicepfalzgrafen Adraldus, mit den Pfalzschöffen Agelmundus und Petrus die Sache zu untersuchen. Diese halten zu Trita Gericht ab, aber die Hörigen erscheinen nicht auf die Ladung. Deshalb befiehlt der Kaiser die Investitur des Abts mit den entzogenen Orten. Darauf werden in der Gerichtsverhandlung zu Valle Tritana unter dem Vorsitz des Ga-

stalden Sanson, kaiserlichen missus, auf nochmalige Klage des Abtes die nun erschienenen Hörigen, die frei zu sein behaupten, was sie aber in dem neuen Beweistermin nicht beweisen können, auf Befehl des Kaisers dem Kl. zugesprochen.

Muratori Script. Ib p. 396. M 1216 e.

777. 873. Juni 26. Lucca. Herzog Adalbertus, drei scabini. Firmo w. Eriteo, den Vogt des Bisthums, um Grundbesitz zu Turingo.

- a) Erster Termin. Kl. lässt zwei Urkunden verlesen, auf Grund deren er das Eigenthum beansprucht. Bekl. erklärt, die Besitzungen nicht zu kennen. Urtheil, dass Kl. sie zeige. Wadia beider Parteien.
- b) Zweiter Termin. Bekl. giebt den Besitz zu, erklärt aber, inquiren zu wollen, auf welchem Titel dieser beruhe. Urtheil, dass er dies thue. Wadia beider Parteien.
- c) Dritter Termin. Bischof Gherardus von Lucca, dieselben drei scabini. Nach nochmaliger Verlesung der Urkunden behauptet Bekl. mit Recht jene Grundstücke zu besitzen, aber beweisen kann er das nicht. Kl. gefragt, ob er sein dreissigjähriges Eigenthum beweisen könne, bejaht dies. Urtheil, dass er Zeugenbeweis erbringe. Wadia beider Parteien.
- d) Vierter Termin. Kl. erklärt den Beweis nicht führen zu können. Professio. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Muratori Ant. I c. 503. Memorie di Lucca V 2 p. 504 n. 831.

778. 873. Dec. 3 und 4. Casauria. Pfalzgraf Heribaldus, scabini u. A. Majo, Vogt des Trinitatisklosters zu Casauria, w. Lieuteri und w. den Notar Garifulus um Besitzungen des Klosters. Beide Bekl. leisten professio. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Script. II^b c. 944. Vgl. M 1126 c.

779. 873. Dec. Casauria. Vicepfalzgraf Heribaldus per iussionem Kaiser Ludwigs. Drei kaiserliche vassi, drei iudices u. A. Der kaiserliche Vogt Maio w. die Nonne Gundi und Sisenandus, der sie, obwohl sie den Schleier genommen, geheirathet habe; unde secundum legem persona eius simul et substantia parti palatii pertinere debet. Bekl. behauptet, sie in rechtmässiger Weise geehelicht zu haben, da sie ihm von ihrem Sohn und mundoaldus übergeben worden sei. Kl. erklärt sich zum Beweis seiner Klagebehauptung bereit. Er giebt gadium, den Beweis durch Zeugen zu führen, Bekl. gelobt auf gleiche Weise, im neuen Termin mit Gundi und deren Sohn Amalfrid zu erscheinen. Im neuen Termin stellt Kl. die Zeugen: den

Bischof Grimaldus und sechzehn Andere. Inquisitorische Vernehmung, nachträgliche Vereidigung. Alle Zeugen haben die Bekl. verschleiert gesehen. Professio der Bekl. Urtheil, dass die Nonne mit Person und Vermögen dem Fiskus verfallen sei, dass Sisenand (ein Franke) 600 solidi (nach Liu. 30), der Mundwald Amalfred (ein Langobarde) 150 solidi, d. h. sein Wergeld, zu zahlen habe. Vgl. Nr. 787.

Mabillon Dipl. I p. 565 n. 105. Muratori Script. II^b c. 942.
M 1226 c., vgl. M 1228.

780. 872—873. Boni homines. Abt Teodericus von Nonantula und sein Vogt Aimo w. den Gastalden Gandulfus um Besitzungen. Revestitur seitens des Bekl. per fustem. — Sehr lückenhaft.

Tiraboschi Nonantula II p. 57 n. 43.

- 781]. 874. April 29. Bei Ravenna. Kaiser Ludwig II. gewährt u. A. dem Kloster Casauria für geschenkte Besitzungen das Inquisitionsrecht. — Giselbertus presb. et not. ex iussione d. Hlud. imp. scr.

Gattula Acc. I p. 41. M 1227.

782. 874. Juli. Piacenza. Kaiserin Ingilberga. Pfalzgraf Boderadus, die Bischöfe Wibodus und Paulus, ein scavinus u. A. Ratcausus w. Magnifredus und seine Frau Gemia um Besitzungen zu Cogullo und Coriano. Zweiter Termin. Bekl. berufen sich unter Vorlegung der Gerichtsurkunde darauf, dass ihnen in einem früheren Prozess, in dem der Kl. ausblieb, die Investitur salva querela ertheilt sei. Dies auch durch Zeugen bewiesen. Kl. leistet manifestatio. Darauf erhebt Maginfredus w. Ratcausus wegen unrechtmässigen Betretens und Früchteziehens Klage. Er muss wadia geben für Herausgabe der Früchte und Zahlung der Busse. — Sehr lückenhaft.

Boselli I p. 280.

783. 874. Dec. 28. Mailand. Erzbischof Aupertus, Graf Boso, missi dominici; Graf Albericus von Mailand, zwei Bischöfe, ein vicecomes, sechs kaiserliche, drei städtische Richter u. A. Der Abt Petrus des Ambrosiusklosters und sein Vogt Adelbertus w. den Bischof Helibertus von Como und die Vögte Andreas und Guindoaldus um unrechtmässige Ausübung von kirchlichen Rechten und Besitzstörungen in dem Kloster gehörigen Gehöften und Basiliken. Bekl. behaupten zunächst ihr auf Gewohnheit beruhendes Recht, bleiben aber beweisfällig und erklären sich zur Herausgabe bereit. Urtheil nach dem Klageantrage.

Muratori Ant. V c. 987. Fumagalli p. 424. Cod. Lang. c. 435 n. 258.

784. 875. Jan. Luano. Der sculdasius Wachari, der Schöffe Romanus, drei missi des Bischofs Heilbertus von Mailand, sechs vassalli u. A. Notitia breve darüber, dass Rachinaldus dem Vogt Adelbertus der Ambrosiuskirche wadia für 56 solidi gegeben, diese wadia aber nicht eingelöst habe; ferner dass er ihm wadia für Rückgabe der Pfänder gegeben habe, die er und Leute von S. Lorenzo aus dem Hofe des Klosters zu Verna genommen hatten; aber auch diese wadia habe er nicht eingelöst.

Fumagalli p. 430. Cod. Lang. c. 437 n. 259.

785. 875. April 10. Nocera. Ermerpertus und Maio, vicedomini von Nocera. Bonipertus, Lupo, Ermenari, Boni, Mauro und Leo erklären, dass ihnen von der monasticha Merola und ihrem Sohn Marino in einem um Grundstücke geführten Streit der Eid erlassen worden sei.

Cod. Cavensis I p. 102 n. 79.

786. 875. Mai. Intra civitatem Theatinam (Chieti). Fratellus auditor und Radepertus castaldio, missus des Grafen Suppo; Bischof Theodericus von Chieti, der Gastalde Ansedeus, scabini u. A. Abt Romanus von Casauria und der Vogt Majo w. den Franken Ildeprandus um einige dem Kloster vom Kaiser geschenkte Besitzungen. Professio des Bechl.: me exinde foris exire facio. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 946. Vgl. M 1228.

787. 877. Aug. Teate (Chieti). Ildeprandus, auditor des Grafen Wido, die Gastalden Ello und Zangolfus, im Auftrag des Grafen Wido; scabini u. A. Abt Romanus von Casauria und sein Vogt Garifusus w. die Brüder Amelfredus, Waguinus und Petrus um Besitzungen, die ihr Vater seiner Frau Gundi übertragen habe, die aber dann, als Gundi verwitwet ein adulterium beging, vom Vertreter des Fiskus eingezogen seien, worauf sie der Kaiser dem Kloster geschenkt habe. Sie berufen sich auf das iudicatum und das kaiserliche praeceptum. Die Bechl. erkennen alles an. Urtheil. Darauf schliessen die Parteien einen Vertrag, in dem den Bechl. ein Antheil an jenen Gütern zugebilligt wird. Vgl. Nr. 779.

Muratori Script. II^b c. 948.

788. 879. Mormiano. Gulfardus sculdasius, vicecomes von Piacenza, mit Paulo, scavino e sculdassio de suo ministerio, Gariprandus, missus des Bischofs Paulus von Piacenza, Lampertus, Vogt der Kirche, zwei scavini u. A. Ildeprandus, Vogt de plebe S. Petri sita Varsio, w. Amelpertus, den Vogt der Grafschaft Piacenza, als Vertreter der Marienkirche zu Fornovo um den Berg Spinola. Beide Parteien bitten um Inquisition, die dann stattfindet. Mehrere An-

wohner werden vernommen und vereidigt. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Boselli I p. 284.

- 789]. 880. März 21. Kaiser Karl III. gewährt dem Kloster S. Ambrogio zu Mailand u. A. das Inquisitionsrecht. — Inquirinus not. adv. Liutwardi archicanc. Vgl. Nr. 800.

Morbio Municipij it. III p. 131. Fumagalli p. 480. Cod. Lang. c. 499. M 1557.

790. 880. Mai 17. Como. Bischof Johannes, die Grafen Adelbertus und Albericus, missi dominici. Bischof Heribert von Mailand, kaiserliche und mailändische Richter, ein Gastalde u. A. Beweistermin in Sachen des Klosters Reichenau w. das Ambrosiuskloster zu Mailand um sechs mansi zu Lemonta. Graf Albericus verliest das Mandat des Königs, an Ort und Stelle Zeugen zu verhören. Es werden sieben Zeugen inquisitorisch nach Eidesleistung vernommen; sie sagen zu Gunsten des Ambrosiusklosters aus. Vgl. Nr. 817.

Muratori Ant. V c. 929. Fumagalli p. 485. Cod. Lang. c. 502 n. 296.

791. 880. Aug. 1. Asti. Vicegraf Batericus. Ein königlicher Richter, sieben scavini, vier Notare u. A. Grasevertus und Gauso, Vögte der Kirche von Asti, veranlassen Aldeni die vor drei Tagen erfolgte Schenkung seines Bruders Ghiselbertus anzuerkennen. Professio und manifestatio. Bestätigung in Form eines Urtheils.

Ughelli IV c. 339. Monum. Patriae Chart. I c. 60 n. 36.

792. 880. Nov. Pavia. In Gegenwart König Karls III. des Dicken. Pfalzgraf Boderadus. Die Bischöfe von Pavia und Vicenza, zwei Grafen, zwölf Pfalzrichter u. A. Abt Amblufus von Novalesse und sein Vogt Rodericus w. Maurinus und dessen Sohn Ansebertus, die Kl. als Hörige des Klosters beanspruchen. Kl. legen in Erfüllung des im vorigen Termin gefällten Beweisurtheils die Urkunde über eine im April 880 vor Königsboten geführte Gerichtsverhandlung zwischen denselben Parteien vor, in welcher Bekl. auf Grund wiederholten Anerkenntnisses der Klage gemäss verurtheilt worden waren. Bekl. bleiben bei dem schon im vorigen Termin erhobenen Einwand, jenes Urtheil sei in Folge von Zwang erfolgt. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Ant. I c. 359. Monum. Patriae Chart. I c. 62 n. 37. M 1562.

793. 880. Dec. 28. Verona. Bischof Adellardus von Verona, missus König Karls III. Der Vicegraf Audakari von Verona und Marsius als Pfalzrichter. Teuderulfus, Vogt des Klosters S. Zeno, w. den vir illuster Notkar um unrechtmässiges Weiden und Kräuterschneiden auf dem dem Kloster ge-

hörigen Berg zu Valle Struse. Bekl. legt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils seine Beweisurkunde vor, nach welcher er den Berg von einem Dritten gekauft habe. Kl. legt eine Gerichtsurkunde von 832 vor, laut welcher der Vater des Bekl. dem Kloster gegenüber, das sein Recht durch Zeugen bewiesen, Verzicht geleistet hat. Bekl. erkennt letztere Urkunde an. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Ant. I c. 435.

794. 881. März. Siena. Kaiser Karl III. Markgraf Berengar, die Grafen Berengar, Walfred, Bertald, Winigis, Gotfred, Adelbert, Maurinus, Erard, fünf kaiserliche Vasallen, drei kaiserliche Pfalzrichter, der comes dmni apostolici Farulf u. A. Bischof Johannes von Arezzo mit den Vögten Suppo und Gumpert tragen vor, sie besäßen zahlreiche genannte Kirchen; sed, ut audivimus, pars episcopii Senensis exinde velleant agere. Sie bitten den Kaiser, er möge eine Inquisition vornehmen lassen et iusticiam ipsius episcopati Aretinensis invenire. Der Kaiser lässt vierzehn Einwohner aus Arezzo und Siena vor sich bescheiden, die, nachdem sie geeignet befunden worden sind (quod aberent widrigildum), vereidigt und darauf einzeln vernommen werden. Sie bezeugen sämmtlich langjährigen, zum Theil vierzigjährigen Besitz der klagenden Kirche; das Gleiche sagen Graf Winigis, Abt Raginerius und Farulfus aus. Der Bischof Lupus von Siena und sein Vogt Gaidoaldus erkennen die Aussagen der Geschworenen als richtig und das Recht der Kirche von Arezzo als bestehend an: zweimalige professio und manifestatio. Durch Urtheil das Recht der Kl. bestätigt. Raidulf fertigt die Urkunde aus.

Muratori Ant. II c. 931. Pecci p. 86. Lami I p. 694 ****
(d. h. app. 6). M 1569.

- 795]. 881. Mai 11. Pavia. Kaiser Karl III. verleiht den Kanonikern von S. Antonin zu Piacenza u. A. das Inquisitionsrecht. — Ualdo not. adv. Liutuardi archicanc. rec.

Campi Piacenza I p. 225 (Regest). Mitth. d. I. f. österr.
GF VII (1886) p. 445 n. 6. M 1578.

- 796]. 881. Dec. 4. Bei Mailand. Kaiser Karl. III. bestätigt dem Kloster Theodote in Pavia u. A. das Inquisitionsrecht. — Waldo not. adv. Liutwardi archicanc.

Muratori Ant. III c. 49. Cod. Lang. c. 517. M 1582.

- 797]. 881. Dec. 4. Bei Mailand. Kaiser Karl. III. bestätigt dem Kloster Theodote in Pavia u. A. das Inquisitionsrecht. — Waldo not. adv. Liutwardi archicanc.

Muratori Ant. III c. 51. Cod. Lang. c. 518. M 1583.

- 798.] 882. Febr. 13. Ravenna. Kaiser Karl III. bestätigt der Kirche von Reggio u. A. das Inquisitionsrecht. — Waldo not. adv. Liutwardi archicane.
Ughelli II c. 251. Tiraboschi Modena I^b p. 53. M 1585.
- 799.] 882. Febr. 14. Ravenna. Kaiser Karl III. verleiht der Kirche von Verona u. A. das Prozessprivileg, dass ihre freien Hinterassen nur im öffentlichen Gericht zu Recht zu stehen haben. — Inquirinus not. adv. Liutwardi archicap.
Mitth. d. I. f. österr. GF II- (1881) p. 94 n. 15. Ughelli V c. 724. M 1587.
800. 882. Nov. 30. Mailand. Aripriandus, diaconus und vicedominus, Abt Petrus, der Priester Petrus, ein Pfalzrichter, ein mailändischer Richter, ein Notar u. A. Ambrosius, der Vogt des Ambrosiusklosters, w. 47 Einwohner der Orte Civenna, Cantoligo, Salvaniaco, Madronino um dem Kloster geschuldete Dienste, nämlich die Arbeit in der Olivenernte im Hofe Lemonta. Es werden fünf aus den Bekl. ausgewählt und mit diesen wird verhandelt. Sie leugnen zu den verlangten Diensten verpflichtet zu sein, haben aber keine Mittel dies zu beweisen. Fünf anwesende Einwohner von Bellagio (nobiles, credentes liberi arimanni) werden bei ihrem dem Kaiser geleisteten Eid über den Thatbestand vernommen. Da sie zu Gunsten des Klosters aussagen und ihre Aussage auf die Evangelien zu beschwören sich bereit erklären, erkennen sämtliche Bekl. die Rechtmässigkeit des Anspruchs an. Urtheil zu Gunsten des Klosters.
Muratori Ant. III c. 797. Fumagalli p. 489. Guérard Polyptyque de l'abbé Irminon II p. 348 app. n. 13. Cod. Lang. c. 528 n. 314.
- 801.] 883. Juni 20. Nonantula. Kaiser Karl III. bestätigt der Kirche von Piacenza u. A. die Taufkirche des h. Petrus in Varsi und deren Zehnten und Besitzungen, die, als sie vor kurzem mit ihren Urkunden verbrannte, andere Leute sich anzueignen versuchten, in dem Umfang, wie sie auf Befehl König Ludwigs II. Bischof Sofred mit dem Königsboten Grafen Wifred von Piacenza gerichtlich evindiciert hatte. — Amalbertus not. adv. Liutwardi archidiac.
Campi Piacenza I p. 468. M 1620.
- 802.] 883. Juli 30. Margula. Kaiser Karl III. bestätigt der Kirche von Bergamo u. A. das Inquisitionsrecht. — Waldo not. adv. Liutwardi archicane.
Ughelli IV c. 461. Lupus I p. 955. Cod. Lang. c. 537 n. 320. M 1627. (Ebenso Cod. Lang. c. 542 n. 322. M 1628.)
803. 884. Juli 18. Lucca. Bischof Gherardus von Lucca, der Gastalde Johannes; vier Schöffen u. A. Offo und Minto w. Eriteo,

den Vogt der bischöflichen Kirche, um Besitzungen in Pescia.

- a) Im ersten Termin erklärt Bekl. nicht zu wissen, um welche Besitzungen es sich handle. Urtheil. Wadia.
- b) Im zweiten Termin, nachdem Kl. ihm diese an Ort und Stelle gezeigt haben, erklärt er, inquirieren zu wollen, auf welchem Titel sein Recht beruhe. Kl. berufen sich auf Urkunden. Urtheil, dass sie diese beibringen. Wadia.
- c) Im dritten Termin legen Kl. die Urkunden vor. Bekl. erklärt wiederum, inquirieren zu wollen. Urtheil. Wadia.
- d) Vierter Termin. Graf Adalbertus, Bischof Gherardus, drei scabini. Bekl. behauptet nunmehr dreissigjährigen Besitz der Kirche und erbietet sich zum Zeugenbeweis. Urtheil. Wadia.
- e) Fünfter Termin. Bischof Gherardus, ein Gastalde und vicedominus, drei Schöffen. Die drei Zeugen des Bekl., gegen die Kl. nichts einzuwenden haben, sagen zu seinen Gunsten aus und werden vereidigt. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Memorie di Lucca IV 2 p. 65 n. 49; ergänzt V 2 p. 569 n. 930.

804. 885. Febr. 20. Im Gebiet von Montefeltro. Johannes, Bischof der Stadt, Herzog Urso. Bischof Delto von Rimini und sein Vogt Urso w. Abt Stefanus von S. Marino um Grundstücke in Fundo Casole etc. Nachdem dem Bekl. ein Vogt bestellt ist, und Parteien Bürgen (zur Sicherung der Urtheils-erfüllung?) gestellt haben, beruft sich Bekl. auf 40-, 50-, 100-jährigen Besitz. Urtheil, dass Kl. seinerseits den Besitz beweise. Er erklärt das nicht zu können. Darauf Urtheil, dass Bekl. seine Behauptung beschwöre. Endurtheil zu Gunsten des Bekl.

Fantuzzi II p. 13 n. 5. Vesi doc. I p. 122. Tonini Rimini II p. 468 app. n. 35.

805. 886. Febr. (Capua?) Litterfridus iudex. Graf Landolfus von Caserta w. die Brüder Petrus, Landolfus und Johannes, Grafen von Caserta, um mehrere ehemals dem Petrus, dem väterlichen Oheim der Bekl., gehörige Besitzungen. Im vorigen Termin hatten Parteien ihre Urkunden vorgelegt, Kl. eine Kaufurkunde (insetiert), Bekl. eine combenientia (insetiert). Kl. hatte die Urkunde der Bekl. angefochten, worauf durch Urtheil den Bekl. auferlegt war, sie eidlich mit elf Eidhelfern zu erhärten. Nun aber vor dem Schwur schliessen Parteien einen Vergleich.

Rinaldo Memorie istoriche di Capua II p. 282—306.

806. 886. Juli. Savona. Leuprandus, Gastalde, Stefanus, Bischof, vier Schöffen von Savona, zwei von Siena, einer von Chiusi,

einer von Pistoja u. A. Petrus, Abt des Salvator Klosters in Monte Amiata, und sein Vogt Aldo veranlassen Eribrandu und seinen Vogt Petrus eine vorgelegte, dem Kloster von Adelmi ausgestellte Schenkungsurkunde anzuerkennen. Refutatio und manifestatio. Urtheil.

Ficker p. 20 n. 16.

807. 887. Nov. Asti. Graf Odolricus von Asti. Die Bischöfe von Turin und Savona u. A. Granso, Vogt der Kirche von Asti und des Bischofs Joseph, w. Bischof Lancius von Turin und dessen Vogt Ramolus um Höfe, Grundstücke und Weinberge bei Savona, die in dreissigjährigem Besitz der Kirche gestanden hätten. Die vom Bekl. vorgelegte Urkunde wird vom Kl. gescholten und wegen formeller Mängel verworfen. Professio der Bekl. Urtheil zu Gunsten des Kl.; Vornahme der Investitur auf Gerichtsbefehl.

Monum. Patriae Chart. I c. 74 n. 45.

808. 890. Oct. Lugagnano. Ildegerius, Graf des Gebietes, zwei scavini u. A. Der sculdassius Petrus w. Gaidoaldus um Besitzungen zu Mocomeria. Kl. erwartet, dass Bekl., wie er gelobt, seine Urkunden vorlege. Dies geschieht nicht, aber Parteien vergleichen sich.

Boselli I p. 285.

809. 891. Juni 1. Cremona. Ardengus, missus des Kaisers Guido, Bischof Lando von Cremona u. A. Anselmus, Vogt des Hofes Sexpilas, w. Adelgisus, den Vogt des Bischofs, um das Ufer des Po, zwei Inseln, Häfen und Mühlen. Bekl. wendet sechzigjährigen Besitz ein. Viele inquisitorisch vernommene Geschworene bezeugen funfzigjährigen Besitz des Bisthums. Urtheil zu Gunsten des letzteren.

Muratori Ant. II c. 981. Cod. Lang. c. 580 n. 349.

810. 892. Aug. Mailand. Pfalzgraf und Graf Maginfredus, vicecomes Rotcherius, zwei kaiserliche, vier städtische Richter u. A. Abt Petrus des Ambrosius Klosters und sein Vogt Ambrosius veranlassen Gariprandus, den Vogt der Johanneskirche zu Monza, einen zwischen Parteien abgeschlossenen Tauschvertrag nach Verlesung der Tauschurkunde anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils zu Gunsten des Kl.

Giulini II p. 469. Frisi Memorie storiche di Monza II p. 10 n. 7. Fumagalli p. 522. Cod. Lang. c. 591 n. 356.

Ficker p. 21 n. 17.

811. 892. Oct. Lucca. Bischof Gherardus von Lucca. Aidiprandus, custos der Kirche des h. Macarius, w. Andreas, custos der Martinskirche zu Arliano, um die seiner Kirche entzogenen und an die des Bekl. entrichteten Zehnten. Bekl. bestreitet nicht die Thatsache, behauptet aber, auf Grund langer

Gewohnheit selbst ein Recht auf die Zehnten zu haben, und stellt drei Zeugen, die bekunden, dass die Zehnten seit dreissig Jahren an seine Kirche entrichtet sind. Die Zeugen werden darauf einzeln vereidigt; Bekl. beschwört die Richtigkeit ihrer Aussage. Urtheil zu Gunsten des Bekl. (Einer der beisitzenden Priester führt die Verhandlung und spricht das Urtheil.)

Memorie di Lucca V 2 p. 607 n. 982 und IV 2 p. 63 n. 48.

- 812.] 894. Febr. 1. Bergamo. König Arnulf schenkt der Vincentiuskirche zu Bergamo sämmtlichen Besitz des wegen Hochverraths nach gesetzlichem Urtheil hingerichteten Klerikers Gotefried. — Wichingus canc. adv. Diotmari archicapp. Lupus I p. 1018. Cod. Lang. c. 596 n. 359. M 1842.
813. 894. Mai 12. (Nocera?) Abt Andreas, die Gastalden und iudices Electus, Castelchis und Lando. Angelus, Abt des Maximusklosters, und sein Vogt Traselpotu w. Erchensenda um gewisse von ihrem Vater dem Kloster geschenkte Besitzungen. Die Bekl. und ihr Mann und tutor erkennen durch manifestatio den Anspruch an.
De Blasio Series app. p. 145 n. 78.
814. 894. Sept. Salerno. Petrus und Benedictus, gastaldei et iudices. Adelgisa und ihr Vormund Adelfrid w. Teodelgardus wegen an ihr verübter Nothzucht. Bekl. erklärt die von ihm gelobten Zeugen nicht stellen zu können und bekennt sich schuldig. Er wird zu 900 solidi verurtheilt. Da er wegen Armuth die Strafe nicht zahlen kann, lässt er sich an den Haaren ergreifen und übergiebt sich in die Gewalt der Klägerin und des Vertreters des Palatiums.
De Blasio Series app. p. 146 n. 79. Ficker p. 23 n. 18.
Cod. Cavensis I p. 135 n. 106.
- 815]. 895. Jan. 1. Regensburg. König Arnulf bestätigt der Kirche von Bergamo nach Urtheil aller Grossen laut den vom Bischof Adalbert vorgelegten Urkunden mehrere Güter. — Engilbero not. adv. Diogmari summi cap.
Cod. Lang. c. 605 n. 364. M 1853.
816. 895. Mai. (Nocera?) Fragment einer Gerichtsurkunde, in welcher ein Grundstück zu Forino der Maximuskirche zugesprochen wird.
Cod. Cavensis I p. 136 n. 107.
817. 896. Oct. Mailand. In Gegenwart des Königs Lambert. Pfalzgraf Amedeus, Erzbischof Landulfus u. A. Anselmus, der Vogt des Ambrosiusklosters, klagt, dass in einer Gerichtsverhandlung der Königsboten König Arnulfs zu Pavia das Kloster Reichenau zu Unrecht mit sechs dem klagenden Kloster gehörigen, zu Lemonta belegen Mansen investiert

worden sei, und bittet, da bis jetzt sich keine Gelegenheit geboten habe, ihr Recht zu erlangen, um Investitur mit ihnen. Da beim Aufruf des Pfalzgrafen sich kein Vertreter des Klosters Reichenau meldet, erfolgt die Reinvestitur per fuste. Vgl. Nr. 790.

Giulini II p. 472. Fumagalli p. 541. Cod. Lang. c. 613 n. 370.

818. 896. Benevent. In Gegenwart der Kaiserin Ageltrude und des princeps Radelchis. Lodoicus, castaldeus und iudex. Abt Majo von S. Vincenzo am Volturmo und sein Vogt Adelgardus w. den Kleriker Bernardus um das Marienkloster ad Castanietum. Der iudex Lodoicus von der Kaiserin und dem princeps mit der Entscheidung beauftragt. Bekl. behauptet a parte palatii mit dem Kloster investiert worden zu sein. Kl. bestreiten, dass der Fiskus dazu ein Recht gehabt habe. Kl. beruft sich zum Beweise dafür, dass das Kloster ihrem Kloster verliehen worden sei, auf eine Urkunde, die verlesen wird. Bekl. bleiben bei ihrer Einrede. Aber sie können keine Zeugen stellen. Nunmehr kommen die Kl. zum Zeugenbeweis. Sie beweisen im Beweisterrin mit fünf scariones, die vereidigt werden, das Eigenthum des Klosters. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Muratori Script. 1^b p. 410.

819. 897. März 4. Florenz. Pfalzgraf Amedeus, Markgraf Adelbertus, missi des Kaisers Lambert. Die Bischöfe von Parma, Siena, Luna, Florenz, drei kaiserliche Richter, vier vasalli des Markgrafen, der vicecomes der Stadt, zwei scavini der Stadt u. A. Bischof Petrus von Lucca und sein Vogt Teupertus w. 62 Genannte um Besitzungen seiner Kirche. Die Bekl., obgleich zum dritten Mal geladen, sind nicht erschienen. Die Vorsitzenden lassen sie durch einen Boten nochmals vorladen. Da sie wiederum nicht zu finden sind, tritt das Versäumnissverfahren ein. Die Vorsitzenden erteilen Investitur per fuste salva querimonia. Königsbann.

Muratori Ant. I c. 497. Pecci p. 91. Memorie di Lucca IV 2 app. p. 70 n. 55. Pacchi Garfagnana app. p. 2 n. 3.

820. 897. März. In castro a S. Fabiano. Leudericus und Giso, missi dni imperatoris, der Bischof von Ascoli, ein kaiserlicher vassus, Sculdasiën, Gastalden u. A. Bischof Johannes von Aprutium und sein Vogt Albertus w. Ladepertus, königlichen Vogt der Grafschaft Aprutium, um mehrere zu dem von Kaiser Karl laut vorgelegter Urkunde der Kirche geschenkten Hof Muntone gehörige Besitzungen. Nach Verlesung der Urkunde leugnet Bekl. die Zugehörigkeit. Inquisitorische Vernehmung der sechs vom Kl. gestellten

Zeugen, die zu dessen Gunsten aussagen. Hierauf Verzicht des Bekl. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Ughelli I c. 347.

821. 898. Juli. Villa Quingentas intus casa Giminiano. Graf Wido (kaiserlicher missus?). Ein kaiserlicher vassus, ein vicecomes, Gastalden und vassi des Grafen, scavini aus verschiedenen Orten u. A. Der Abt Leopardus von Nonantula und sein Vogt Petrus legen behufs gerichtlicher Bestätigung drei Schenkungsurkunden der Könige Aistulf (755), Liutprand (716?), Kaiser Ludwigs (833) und zwei Erkenntnisse von 810 und 855 vor, die den Besitz des Klosters an dem Hof Canetulo zu Solara erweisen. Bestätigung in Form eines Urtheils. — Lückenhaft.

Tiraboschi Nonantula II p. 73 n. 56.

822. 898. Aug. 1. Piacenza. Graf Sigefredus von Piacenza, Bischof Everardus von Piacenza, Bischof Ildegarius von Lodi, vier kaiserliche Richter, der vicecomes Elmericus, drei scavini der Grafschaft, gastaldiones u. A. Leoprandus, presbiter und medicus, und sein Vogt Adelbertus lassen sich für eine vorgelegte und inserierte Schenkungsurkunde Sicherheit ertheilen.

Boselli I p. 286.

823. 899. März 4. Pavia. Bischof Johannes von Pavia, missus dominicus, zehn Pfalzrichter, ein königlicher vassus, drei königliche Notare u. A. Aldegrausus, der Vogt des Klosters Nonantula, veranlasst den Kleriker Stephanus, den custos, und Agevertus, den Vogt der Marienkirche zu Pociolo, das Recht des Klosters auf ein Stück Rebland zu Gausonasco (Zavanasco) anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils.

Tiraboschi Nonantula II p. 77. Cod. Lang. c. 634 n. 383.

824. 800—900? (Lucca?) Die Marienkirche in Agello w. Araldo um Besitzungen, die er von der Marienkirche zu Pisa erhalten haben will. Durch dreizehn Zeugen das dreissigjährige Eigenthum der Kl. nachgewiesen. Revestitur seitens des Bekl. Weitere Klagen w. Sindo und Randolfo. — Fragment. Der Zusammenhang nicht mehr erkennbar.

Memorie di Lucca V 3 app. p. 638 n. 1766.

825. 900. März. Capua. Arechis iudex. Rodelgrimus w. Abt Aligernus von Monte Cassino und dessen Vogt Petrus um Grundstücke, die er auf Grund einer vorgelegten Urkunde (abbreviatura) beansprucht. Bekl. berufen sich auf dreissigjährigen Besitz. Beweisurtheil, dass Kl. seinen Anspruch beweise. Er erklärt durch manifestatio, dass er keine scriptiones habe und keinen Beweis secundum legem führen könne.

Beweisurtheil (von beiden Parteien wadiert), dass Bekl. Zeugen stellen, die unter Ergreifung der kl. abbreviatura einzeln die Formel sprechen sollen: *Sao che chelle terre per chelle fini ki che contene trenta anni le possete parte s. Benedicti*, was sie dann beschwören sollen. In einem neuen Termin wird dieser Beweis geführt: drei Zeugen sagen und beschwören jene Formel. Auf den Eid der ausserdem gestellten sacramentales verzichtet Kl. (*donabit per fustem et launegilt exinde recepit mantellum unum*). Strafstipulation. Der Vorsitzende befiehlt die Urkunde auszustellen (*emisimus iudicatum*).

Tosti II p. 220.

826. 900. April. Am Flusse Lirno. Petrus iudex. Constantinus w. Leo um Grundstücke am Fluss Lirno. Kl. legt Urkunden vor. Die Grenzen werden durch das Urtheil festgestellt.

De Blasio Series app. p. 151 n. 84. Cod. Cavensis I p. 141 n. 112.

827. 901. Febr. Rom, in palacio quod est fundatum iuxta basilicam bb. Petri in laubia magiore. Kaiser Ludwig III., der Blinde, von Burgund, im Beisein Papst Benedicts IV., zahlreicher geistlicher und weltlicher Grossen. Bischof Petrus von Lucca und sein Vogt Eliazar w. Lambertus um Besitzungen und eine Hörige der bischöflichen Kirche. Versäumnißverfahren gegen den wiederholt vom Kaiser geladenen, aber nicht erschienenen Bekl. Investitur salva querela und Königsbann von einem vassus des Kaisers auf dessen Befehl ertheilt. — Ego Thomas not. dn. imp. . . . scr.

Ughelli I c. 799. Fiorentini app. p. 16. Mansi XVIII 239.

Der Anfang bei Lupus II c. 1. Memorie di Lucca V 3 app. p. 639 n. 1768. B 1460.

828. 901. März. Pavia. In Gegenwart König Berengars. Bischof Johannes von Pavia und Grimoaldus, vassus et missus dni regis. Die Bischöfe von Novara, Turin, Dertona, zwei Grafen, dreizehn königliche Richter, drei königliche vassi, ein camerarius des Königs, vier Vasallen des Bischofs von Pavia u. A. Bischof Sebastian von Vercelli und sein Vogt Aginulfus veranlassen den Bischof Garibaldus von Novara und seinen Vogt Adalgisus die in der vorgelegten und inserierten Urkunde enthaltene Schenkung des Klosters Laucedium seitens des Königs Berengar an ihre Kirche anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Monum. Patriae Chart. I c. 97 n. 58.

829. 901. Sept. Mailand. Pfalzgraf und Graf Sigefredus; vicecomes Rotgerius, vier kaiserliche Richter, mailändische Richter u. A. Zweiter Termin i. S. des Waningus und des Ambrosius, des Vogtes der Mailänder Grafschaft, w. sechs

Einwohner des Ortes Palatiolo, die von Kl. als *aldii* beansprucht werden. *Bekl.* legen, wie sie im ersten Termin *per wadia* gelobt hatten, eine ihre Freiheit beweisende *noticia* über eine vor *Sigifred* abgehaltene Gerichtssitzung vom Mai 900 vor, in welcher sie mit Anderen schon einmal auf die gleiche Klage auf Grund des Zeugnisses von dreizehn Geschworenen gerichtlich für Freie erklärt worden waren. Kl. erkennen diese Urkunde an; es ergeht demgemäss ein zweites, dem ersten gleiches Urtheil zu Gunsten der *Bekl.* *Ambrosius* zahlt funfzehn *solidi*.

Muratori Ant. I c. 718. Cod. Lang. c. 663 n. 396.

830. 902. April 23. In der Kirche *S. Mariae ad Monte* bei *Lucca*. *Bischof Petrus von Lucca. Viventius, presbyter* und *vice-dominus*, w. den *Priester Stefanus* wegen unrechtmässigen *Betretens* und *Bewirthschaftens* der Kirche des *h. Hippolytus*. *Bekl.* behauptet als *ordinierter rector* der Kirche im Recht gewesen zu sein und gelobt, auf die Frage des Gerichts, ob er Zeugen habe, sein Recht durch Zeugen zu beweisen. *Wadia* beider Parteien. *Anberaumung* des *Beweistermins* nach vier Tagen.

Memorie di Lucca IV 2 p. 70 n. 53.

831. 902. Mai 19. *Lucca. Bischof Petrus von Lucca. Viventius, presbyter* und *vice-dominus*, im Namen der *bischöflichen Kirche*, w. *Ghispertus* wegen unrechtmässigen *Betretens* und *Bewirthschaftens* der Kirche des *h. Gervasius* zu *Verriana*. *Bekl.* leugnet. Da Kl. keine Zeugen hat, *Bekl.* durch Urtheil zum Schwur zugelassen. Nunmehr fragt Kl., ob *Bekl.* die *Gervasiuskirche* ihm streitig machen könne, und ob er irgend ein *Beweismittel* hierfür habe. *Bekl.* verneint das durch *professio*. Urtheil zu Gunsten des Kl. der *professio* gemäss.

Muratori Ant. V c. 309. Memorie di Lucca V 3 p. 13 n. 1058

832. 902. Juni 1. *Salerno. Landenolfus* und *Pando, gastaldei. Johannes* w. *Abt Angelus* und seinen *Vogt Nantari* um den Ort *Novara* bei *Nocera*, der dem Kl. laut vorgelegter Urkunde von *Ursus* geschenkt worden sei. *Bekl.* legt eine Urkunde vor, durch welche *Ursus* auf dem *Krankenbett* einem *Salmann* die *Besitzung* übergeben habe; dieser habe sie nach dem Tode des *Ursus* dem *Abt* geschenkt. Kl. bestreitet nunmehr die *Identität* der in beiden Urkunden vergabten Gegenstände. Es ergeht das Urtheil, dass *Bekl.* diese mit fünf *Helfern* beschwöre. *Wadia* beider Parteien. Im Urtheil zugleich die *Vernichtung* der kl. Urkunde bedingt angeordnet. Vom *Bekl.* ausgestellte *Beweisurkunde*. *Vgl. Nr. 834.*

Cod. Cavensis I p. 143 n. 114.

833. 902. Juli. Salerno. Abt (et electus) Andreas. Eghinus w. den Abt Angelus des St. Maximusklosters und dessen tutor Dauferius um Besitzungen zu Nocera, einstiges Eigenthum des Maurus, das dem Kl. de ipso suo gastaldatum gebühre. Bekl. legen eine Urkunde vor, durch welche Maurus die Besitzungen dem Kloster geschenkt habe, sowie eine Gerichtsurkunde, laut welcher Bekl. jene Besitzungen gegen Petrus gerichtlich behauptet haben. Kl. erwidert, jener Maurus habe als gastaldanus homo nicht über sein ganzes Vermögen verfügen dürfen. Darauf legen Bekl. eine vom princeps Waimarius ausgestellte Urkunde vor, laut welcher dieser jene Schenkung dem Kloster bestätigt hatte, nachdem der Schenker ohne Erben gestorben war. Allein Kl. bestreiten die Identität der in den Urkunden genannten und der eingeklagten Besitzungen. Das Gericht fragt den Kl., welche Beweise er habe. Er erwidert, er stütze seine Klage nur darauf, dass Maurus jene Grundstücke, ut fuissent pertinentes ad ipso suo gastaldatum, nicht habe verschenken können. Urtheil, dass Bekl. die Ausstellung der Schenkungsurkunde seitens des Maurus beschwöre. Im Beweistermin leistet Kl. professio und erklärt auf den Eid verzichten zu wollen, da er jene Urkunde nicht bestreiten könne. Er erlässt den Eid gegen Launegild. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Cod. Cavensis I p. 144 n. 115.

834. 902. Aug. Salerno. Abt (et electus) Andreas. Johannes w. Abt Angelus. Der im letzten Termin am 1. Juni (Nr. 832) dem Bekl. auferlegte Eid wird geschworen. Bevor die Eidhelfer (parentes) schwören, professio und manifestatio des Kl.; er erlässt den Eid und empfängt Launegild. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Cod. Cavensis I p. 146 n. 116.

835. 902. Vercelli. Bischof Garibaldus von Novara, missus. Markgraf Adalbertus. Martinus, ein Einwohner von Vercelli, legt seine von Kaiser Wido ausgestellte Freilassungsurkunde (per denarium) vor und lässt ihre Richtigkeit vom Markgrafen und Grafen Adalbertus und vom kaiserlichen Richter Aginulfus anerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils. — Sehr lückenhaft.

Tiraboschi Nonantula II p. 85 n. 63.

836. 903. Jan. Piacenza. In Gegenwart König Berengars. Pfalzgraf und Graf Sigefredus; drei Bischöfe, sechs iudices augusti u. A. Die Äbtissin Adelberga des Sixtusklosters zu Piacenza legt behufs der Erneuerung und Bestätigung eine

von Irmengarda, der Tochter Kaiser Ludwigs II., dem Kloster 890 ausgestellte Schenkungsurkunde vor.

Affò Guastalla I p. 310 n. 11. Muratori Ant. I c. 367.
Cod. Lang. c. 680 n. 403.

837. 903. Oct. 21. In der Grafschaft Chiusi. Graf Atto. Drei scavini, drei notarii, drei Gastalden u. A. Der Schöffe Teudilasi, Vogt des Salvator Klosters zu Monte Amiata, veranlasst Stefanus und Atrualdus das Recht des Klosters auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen. Refutatio (reflutatio) und professio. Urtheil.
Ficker p. 24 n. 19.
838. 904. Dec. 25 (?). Lucca. Bischof Petrus von Lucca. Petrus, Vogt der bischöflichen Kirche, veranlasst die Brüder Ghisolfo und Tassilo zur Anerkennung des Eigenthums des Bisthums an der Laurentiuskirche zu Arsina. Urtheil.
Memorie di Lucca IV 2 app. p. 75 n. 57.
839. 905. Juni. Salerno. Arechis und Adalgarus, gastaldei et iudices. Madulo w. Johannelgari und Johannes um Güter zu Agella bei Nocera, die ihm durch Schenkung der ohne Erben verstorbenen Lupus und Adelprandus, deren Schenkungsurkunde er vorlegt, zugefallen seien. Bekl. legen fünf Urkunden vor, die ihr Eigenthum darthun. Professio des Kl. Urtheil zu Gunsten der Bekl., zugleich auf Vernichtung der kl. Urkunde.
Cod. Cavensis I p. 151 n. 120.
840. 905. Juli. Villa Belana. Erzbischof Andreas von Mailand, Pfalzrichter Regifredus, missi dominici. Gaidulfus, Abt des Ambrosius Klosters, und sein Vogt Aldericus w. 34 Einwohner von Civenna, Madronino, Selvaniate, Altonico, die als Hörige des Klosters, dessen Diensten sie sich angeblich entziehen, beansprucht werden. Bekl. bestreiten, sich jemals den Diensten entzogen zu haben, und erkennen an Hörige zu sein. Dies von drei vernommenen Geschworenen bestätigt. Urtheil dem Anerkenntniss gemäss. Vgl. Nr. 843.
Muratori Ant. I c. 773. Cod. Lang. c. 699 n. 416.
841. 905. Juli. Belana. Erzbischof Andreas von Mailand. Eine grosse Menge von Hörigen des Ambrosius Klosters aus dem Hof Lemonta beklagen sich über den Abt des Klosters, Gaidulfus, wegen Forderung übermässiger Leistungen. Der Abt entgegnet, sie seien Hörige und hätten zu thun, was ihnen befohlen würde. Sie behaupten dagegen nur zu gemessenen Diensten verpflichtet zu sein. Das wird durch inquisitorische Vernehmung von freien Ortsanwohnern, Priestern und Laien, bestätigt. Daher befiehlt der Erz-

bischof dem Abt, nicht mehr als die genau festgesetzten Dienste und Leistungen zu verlangen.

Muratori Ant. I c. 777. Cod. Lang. c. 702 n. 417.

842. 906. Mai. Ad Curte Veloniano im Gebiet von Parma. Bertaldus, missus König Berengars. Bischof Elbuncus von Parma und sein Vogt Benedictus veranlassen den Grafen und Markgrafen Adelbertus, seine Gemahlin Berta und ihren Vogt Boniprandus eine vorgelegte Schenkungsurkunde Karls des Dicken von 881 anzuerkennen. Urtheil. Vgl. Nr. 869.

Muratori Ant. II c. 935. Affo Parma I p. 340 n. 58 (in-
seriert).

843. c. 908. Pavia. Bischof Johannes von Pavia und Bischof Adelbertus von Bergamo, missi des Königs Berengar. Erzbischof Acho von Mailand, zwei Bischöfe, zwei Grafen, königliche und mailändische Richter u. A. Neuer Termin in Sachen des Gaidulfus, Abts des Ambrosiusklosters, und seines Vogtes Boniprandus w. mehrere Knechte aus gewissen zum Hof Lemonta gehörigen Orten, die nicht servi, sondern aldiu zu sein behaupten. Kl. erfüllen das im ersten Termin, den die kaiserlichen missi, Erzbischof Andreas und iudex Regifredus, abhielten, per wadium gegebene Versprechen und legen die ihre Behauptung beweisende noticia vor. — Schluss fehlt; lückenhaft. — Vgl. Nr. 840.

Muratori II c. 933. Lupus II p. 61. Cod. Lang. c. 737
n. 472.

844. 910. Nov. 23. Cremona. König Berengar. Königliche vassi und iudices u. A. Bischof Laudo von Cremona und sein Vogt Adelbertus veranlassen den Schöffen Leo, den Vogt des Hofes Sexpilas, ihre Rechte auf gewisse der Kirche von Kaiser Lothar übertragene Güter und Befugnisse unter Vorlegung von drei Königsurkunden und einer notitia anzuerkennen. Urtheil. — Ego Petrus not. per iussionem dni regis . . . scripsi; ego Ambrosius diac. et cancell. dni regis interfui et subscripsi.

Muratori Ant. I c. 125. Cod. Lang. c. 756 n. 438. Vgl.
M 1050. B 1342.

845. 910. Nov. Cremona. In Gegenwart König Berengars. Gauso, vassus und missus des Königs Berengar. Bischof Laudo von Cremona und sein Vogt Adelbertus veranlassen den Vogt des königlichen Hofes Auce und Castenedolo unter Vorlage eines königlichen Praeceptis dazu, die Freiheit der Kirche von dem census aus diesem Hof anzuerkennen. Urtheil.

Muratori Ant. II c. 7. Sanclementius p. 218 n. 8. Cappel-
letti XII p. 148. Cod. Lang. c. 759 n. 439.

846. 910. Nov. Corneto. Waldepertus, vicecomes des Markgrafen Albericus, drei scabini von Pinna u. A. Abt Lupo von Casauria und sein Vogt Perto w. Waltari um Besitzungen des Klosters. Professio des Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 951.

847. 911. Jan. 25. Tivoli. Graf Adrianus; iudices. Petru und ihr Sohn Leo w. den Priester Romanus um einen Thurm. Bekl. behauptet, den Thurm von der Kl. gekauft zu haben, und beweist dies durch drei Zeugen. Kl. wiederholt nach jeder Aussage ihre Behauptung, sie sei nicht wahr. Nach der Aussage (et levaverunt se testes) beschwören sie die Zeugen und der Zeugenführer. Darauf verzichtet Kl. und ihr Sohn nach genauer Prüfung auf den Thurm.

Regesto Sublacense p. 201 n. 154.

848. 911. Sept. Piacenza. Graf Wifred, vicecomes Fremsit. Zwei königliche Richter, ein scavinus, zwei notarii u. A. Petro iudex und Vogt des Klosters s. resurrectionis intus Caminata, w. den Franken Lictardus, den er schon mehrere Male wegen Besitzstörungen vergeblich geladen habe. Die iudices und der scavinus bestätigen das und dass sie ihn selbst vergeblich zum Erscheinen ermahnt, ihn aber nicht gefunden hätten, so dass sie ihn nicht pfänden konnten. Darum ertheilt der Graf ex iussione domini regis dem Kl. Investitur salva querela. Weil darauf auch noch andere Leute w. den Bekl. Klage erheben, legt der Graf auf sämtliche Besitzungen des Bekl. den Bann.

Boselli I p. 290. Ficker p. 25 n. 20.

849. 912. Mai 28. Pavia; palatio Ticinensi. König Berengar. Der Erzbischof von Mailand, der Bischof von Pavia, andere Bischöfe, Äbte, Grafen, Pfalzrichter u. A. Bischof Petrus von Reggio w. Graf Wifredus um die Marienkapelle zu Turicella. Bekl. revestiert nach dem Urtheilsspruch die Kapelle an Kl. Auf dessen Bitte, der König möge die causa devicta in mundiburdii tuitione suscipere, befiehlt der König hoc nostre defensionis mundiburdium scribere, und verhängt den Königsbann für Zuwiderhandeln gegen das am 9. Juni ausgestellte praeceptum. — Johannes not. inssu regio rec. et subscr.

Ughelli II c. 260. Muratori Ant. VI c. 193. Tiraboschi Modena I^b p. 94 n. 72. B 1346.

850. 913. April. Verona. In Gegenwart König Berengars. Odelricus, missus König Berengars, und Graf Ingelfredus. Fünf königliche Richter, zwei scavini der Grafschaft, vier Pfalznotare, drei vassi des Grafen I., sieben Notare u. A. Zwei Mönche von Nonantula und ihr Vogt Petrus veranlassen

unter Vorlegung einer Schenkungsurkunde von 908 die Garibergera und ihren Vogt Martinus die an das Kloster erfolgte Schenkung der Hälfte des Kastells zu Nogara anzuerkennen. Vgl. Nr. 854.

Traboschi Nonantula II p. 99 n. 76 (inseriert).

- 851.** 915. April 28. Pavia. In Gegenwart König Berengars. Odelricus, vassus und missus des Königs, königliche Richter u. A. Zweiter Termin i. S. des Theodelassius, Abts des Klosters Bobbio, und seines Vogtes Aripertus w. den Grafen und Markgrafen Radaldus und seinen Vogt Gotefredus um den Hof Barbada. Bekl. erklärt, die im ersten Termin wadierten Beweismittel für sein behauptetes Recht nicht beibringen zu können, und erkennt das Recht des Klosters an. Urtheil dem Anerkenntniss gemäss.
Muratori Ant. VI c. 305. Lupus II c. 91. Monum. Patriae Chart. I c. 120. Cod. Lang. c. 793 n. 459.
- 852.** 915. Mai. Teano. Johannes iudex. Der Kleriker Jaquintus w. Passarus, Propst und Vertreter von Monte Cassino, und dessen Vogt Radoaldus um ein Grundstück zu Teano. Im ersten Termin hatte Kl. die Urkunde, durch welche ihm das Gut geschenkt worden sei, vorgelegt, Bekl. dagegen dreissigjährigen Besitz behauptet. Da hierauf Kl. erklärt hatte keinen Beweis zu haben, und der Besitz des Bekl. festgestellt war, wurde dem Bekl. auferlegt seine Einrede mit drei Eidhelfern zu beschwören. Von beiden Parteien die Erfüllung dieses Beweisurtheils gelobt. Nunmehr stellt Bekl. die drei Eidhelfer (scariones monasterii), die einzeln den dreissigjährigen Besitz beschwören. Da die Sache somit entschieden ist, wird das Recht des Klosters durch Urtheil bestätigt.
Gattula I p. 88.
- 853.** 915. Nov. 10. Lucca. Odelricus, missus des Königs Berengar. Der Bischof von Bergamo, zwölf königliche Richter u. A. Zweiter Termin i. S. des Bischofs von Lodi w. den Bischof von Lucca um die Kirche zu Apiniano. Bekl. führt seine im ersten Termin wadierte Begründung an und behauptet von Kaiser Wido 894 salva querela investiert worden zu sein. Urtheil auf Herausgabe des Besitzes.
Muratori Ant. I c. 487. Lupus II c. 97. Memorie di Lucca V 3 p. 87 n. 1166. Cod. Lang. c. 807 n. 466. Cod. dipl. Laudense p. 14 n. 8.
- 854.** 918. Jan. Verona. In Gegenwart König Berengars. Markgraf Odelricus, missus des Königs, und Graf Ingelfredus. Drei Mönche des Klosters Nonantula und der Vogt Sichardus veranlassen unter Vorlegung einer Schenkungsurkunde des

Grafen Anselmus von Verona (911) und einer Gerichts-urkunde (913) den Grafen Dido ihr Eigenthum an dem Kastell zu Nogara anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils. — Vgl. Nr. 850.

Tiraboschi Nonantula II p. 97 n. 76.

855. 918. April. Mailand. Berengarius, Neffe und missus Kaiser Berengars, dessen Bestellungsbrief er vorlegt. Vicegraf Rotgerius; sieben kaiserliche Richter. Giselbert, Vogt des Ambrosiusklosters, w. Adelardus um Güter im Valtellin. Nachdem Parteien an Ort und Stelle die Güter besichtigt haben, erkennt nunmehr Bekl. durch professio und manifestatio das Recht des Kl. an. Urtheil zur Besitzbestätigung.

Muratori Ant. I c. 455. Cod. Lang. c. 822 n. 475.

856. 918. Aug. Salerno. Petrus iudex. Johannes, Abt des Maximusklosters, und sein Vogt Waiferio w. Adi um gewisse der Kirche von Ursus durch Salmann geschenkte Besitzungen zu Fumicella. Bekl. wendet unter Vorlegung von vier Urkunden ein, er habe einen Theil dieser Besitzungen durch Kauf erworben, die anderen Theile habe Ursus selbst anderweitig vergabt, so dass an Kl. nichts gekommen sein könne. Kl. legt zwei das Gegentheil beweisende Urkunden vor. Der Richter wendet sich unter Vorlegung aller Urkunden an den princeps Waimarius. Dieser vernimmt den Bekl., der noch angiebt, dass er jene anderen Theile als successor seiner Verwandten, der Beschenkten, beanspruche; darauf aber verzichtet Bekl. auf diese Theile. Der princeps urtheilt, dass Bekl. nur das von ihm gekaufte Stück behalte. Der Richter Petrus spricht, nachdem auch vor diesem Bekl. dieselbe professio geleistet, unter Zubilligung jenes Theils an Bekl. das Endurtheil im übrigen zu Gunsten der Kl.

De Blasio Series app. p. 150 n. 83. Ficker p. 26 n. 21.

Cod. Cavensis I p. 173 n. 135.

857. 919. Nov. Bonate im Gebiet von Bergamo. Bischof Johannes von Cremona, Giselbertus, vassus et missus Kaiser Berengars, Graf Suppo von Bergamo. Vicecomes Erchembaldus, zwei kaiserliche Richter, je zwei scavini von Brescia und Bergamo, zwei Notare, zwei Sculdasiens u. A. Bischof Adelbertus von Bergamo und sein Vogt Petro w. Odelcharda und ihren Sohn und mundualdus Arivaldo um einen Weinberg zu Larianica. Kl. stellt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils vier Inquisitionszeugen. Diese bekunden nach Leistung des Eides dreissigjährigen Besitz des Kl. und devestitio seitens der Bekl. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Lupus II p. 113. Cod. Lang. c. 837 n. 486.

- *858. 921. Mai 9. Massa Fiscalia. Erzbischof Honestus von Ravenna. Oldericus vassus et missus de dnno imperatore, vier

kaiserliche Richter. Der Erzbischof wider alle Einwohner von Massa Fiscalia wegen Verweigerung geschuldeter Dienste: der Ort sei der Kirche von Ravenna vom römischen Stuhl geschenkt. Die Bekl. erklären auf die Frage des missus, sie wüssten nichts von dieser Schenkung. Nachdem die Urkunde verlesen, erkennen sie das Recht des Kl. an und schwören auf Anweisung der Richter, von nun an der Kirche von Ravenna gehorsam zu sein. Der missus erteilt den Bann. — *Echtheit zweifelhaft.*

Muratori Ant. II c. 969.

859. 921. Mai. In villa Caselle bei Parma. Graf Adelbertus von Parma. Ein kaiserlicher Richter, drei scavini der Grafenschaft, ein Pfalznotar, drei Notare von Parma u. A. Der Diakon Azzo, Probst des Marienklosters zu Parma, und sein Vogt Giso veranlassen den Richter Boniprandus ihr Eigenthum an Besitzungen zu Bagiano anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils.

Affö Parma I p. 326 n. 45.

860. 923. Jan. Bonate im Gebiet von Bergamo. Graf Giselbertus, missus des Königs Rodulfus. Waldo vicecomes; drei königliche, zwei mailändische Richter, zwei scavini, vier Sculdasiens u. A. Bischof Adalbertus von Bergamo und sein Vogt Petro w. Garibaldus und Autprandus um Güter zu Rucocingo. Versäumnissverfahren. Auf Antrag des Kl. Investitur salva querela. Königsbann.

Lupus II p. 127. Cod. Lang. c. 859 n. 500.

861. 923. Febr. 4. Ponza. Graf Thetbaldus. Das Kloster Subiaco klagt um mehrere dem Kloster geschenkte Besitzungen im Gebiet von Affile. — Unvollständig.

Regesto Sublacense p. 246 n. 205.

862. 926. April 24. Neapel. Johannes w. Donadeus um ein Grundstück ad Parietina im Orte Fracta, das Eigenthum der Eltern des Kl. gewesen sei und von dem die Eltern des Bekl. und er selbst eine Abgabe (terraticum) entrichtet hätten. Bekl. leugnet. Urtheil, dass, wenn Kl. seine Behauptung durch Zeugeneid beweise, Bekl. zu seinen Gunsten auf das Grundstück verzichte; wenn aber Bekl. seine Gegenbehauptung beschwöre, solle Kl. ihm ein schriftliches Sicherheitsversprechen leisten (poneret ei securitatem). Kl. kann seinen Beweis nicht erbringen, empfängt vom Bekl. den Eid und stellt ihm die chartula securitatis mit Strafgedinge aus.

Regii Neap. arch. mon. I p. 38 n. 11. Capasso p. 25 n. 13.

863. 927. April. (Neapel?) Der öffentliche Richter Neapels. Johannes Boccaboccia w. Maura, Gemahlin des Petrus, und Maura, Gemahlin des Stephanus. Urtheil auf Theilung. — Nur

eine Inhaltsangabe (summarium), die Urkunde selbst verloren.

Cod. Cavensis I p. 187 n. 146.

864. 927. Mai 14. Pavia. Pfalzgraf Giselbertus. Königliche Richter u. A. Menofolius, Vogt des Petersklosters zu Clivate, w. Giselbertus wegen unrechtmässigen Betretens der vom Bekl. an das Kloster verkauften Grundstücke zu Mesole etc., aus denen Bekl. durch seine Leute Getreide und Wein hätte fortnehmen lassen. Bekl. weigert sich zu antworten; auch nachdem der Pfalzgraf bei Königsbann ihm befohlen, Recht zu geben, bleibt er stumm und entfernt sich aus dem Gericht. Ausstellung der notitia über diesen Hergang.

Morbio Municipij it. III p. 154 n. 8. Cod. Lang. c. 891 n. 524.

865. 928. Nocera. Guaiferius et Petrus gastaidei. Die Brüder Benedictus und Grimo w. Grimpertus und Joccardus um Grenzstreitigkeiten. Parteien legen der im vorigen Termin getroffenen Verabredung gemäss ihre Beweisurkunden vor, Kl. fünf, Bekl. funfzehn und vierzig. Nach Verlesung zweier Urkunden der Kl. wird den Bekl. auferlegt, ihren dreissigjährigen Besitz an den von ihnen beanspruchten Grundstücken zu beschwören. Im nächsten Termin kommt es jedoch vor dem Schwur zu einer Einigung in Form einer manifestatio seitens jeder Partei. Beide Parteien erklären, für die Zukunft neue Ansprüche nicht erheben zu wollen, Kl. geben hierfür wadia, stellen einen mediator und verpflichten sich, anderenfalls den Bekl., ihren Erben oder dem Inhaber dieser Urkunde (alternative Inhaberklausel) fünfzig Goldsolidi zu zahlen. Erlass der Eide gegen Laune-gild. Kein Urtheil.

Cod. Cavensis I p. 189 n. 148.

866. 932. Mai 27. Neapel. Der dux Johannes (III.). Gregorius, Leo und Gregoris, exadelfi germani, w. die Erben des Aligernus, des Sergius und des Abtes Johannes um Grundstücke zu Malitum (Melito), die die Vorfahren der Bekl. den Kl. mit Gewalt entzogen hätten. Bekl. leugnen. Urtheil, dass zwei der Bekl. die stattgehabte Theilung und vierzigjährigen Besitz beschwören. Sie leisten den Schwur, worauf ihnen Kl. unter Verzicht auf ihre Ansprüche eine chartula securitatis ausstellen.

Regii Neap. arch. mon. I p. 55 n. 16. Capasso p. 30 n. 21.

867. 934. Febr. Salerno. Petrus iudex. Arechis w. Aghenardus und dessen nepos Andellassus um einen Theil des dem Bekl. von seinem Grossvater zugefallenen Grundstücks vor dem Thor von Nocera in Salerno. Bekl. erwidert, dass sein Grossvater und der eine seiner Brüder sich mit dem dritten Bruder, dem Grossvater des Kl., abgetheilt hätten, so dass dieser kein Recht auf ein Drittel habe. Urtheil, dass Bekl.

das dem Kl. zugefallene Erbtheil nachweise und die Theilung beschwöre. Beides geschieht auf dem dem Kl. als Erbstück zugefallenen Grundstück. Dem Andelassus wird der Eid gegen Launegild erlassen. Von der ob-siegenden Partei (Bekl.) ausgestelltes memoratorium.

De Blasio Series app. p. 140 n. 73. Cod. Cavensis I p. 198 n. 155.

868. 935. Mai 30. Parma. In Gegenwart des Königs Hugo. Pfalzgraf Savilo. Ein königlicher vassus, dreizehn königliche Richter, sechs Pfalznotare, ein scavinus von Parma, sechs Notare von Parma, zehn vassi des Bischofs u. A. Madelbertus, Vogt des Marienklosters zu Parma, w. Rodulfus um eine Mühle bei Parma. Kl. trägt vor, dass Bekl. und er ihr Erscheinen auf dem jetzigen Termin gelobt hätten, und zwar, damit er, Kl., dreissigjährigen Besitz und die vom Bekl. bewirkte Besitzentsetzung durch Zeugen beweise, Bekl. aber nach dreitägigem Auswarten nicht erschienen sei. Der Vorsitzende lässt den Bekl. vergeblich suchen. Hierüber wird die Urkunde ausgestellt.

Affò Parma I p. 339 n. 57. Ficker p. 29 n. 23.

869. 935. Sept. 18. Pavia. In Gegenwart der Könige Hugo und Lothar. Pfalzgraf Savilo. Bischof Sigefred von Parma und sein Vogt Adelbertus veranlassen den iudex Albuinus, den Vogt der Könige, dann den Markgrafen Anscharius et Rapertus (qui eius causam ex regia iussione peragebat) eine vorgelegte Gerichtsurkunde von 906 und ein königliches Privileg von 930 anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils. — Vgl. Nr. 842.

Muratori Ant. II c. 935. Affò Parma I p. 340 n. 58. B 1395.

870. 936. Febr. Gaeta. Bischof Petrus von Gaeta (huna cum ipsi marsarini = coloni massae episcopii) w. die duces und hypati Docibilis und Johannes um ein Grundstück zu Logrezzano. In der Kathedrale schwört der vicedominus Johannes, dass die Behauptung des Bischofs richtig sei. Darauf verzichten die duces und stellen vorliegende charta securitatis aus.

Cod. dipl. Caietanus I p. 66 n. 39.

871. 936. Oct. Salerno. Radelgrinus iudex. Maurus und sein Vogt Johannes w. Truppoaldus, den bischöflichen Vogt, um zwei Grundstücke mit Weinbergen vor der Stadt. Verhandlung an Ort und Stelle; Kl. zeigt die Grenzen der Grundstücke und verliest zwei Erwerbsurkunden. Bekl. bestreitet deren Anwendbarkeit. Richter und Parteien begeben sich vor den Bischof Petrus. Nach Vortrag des Sachverhalts und Verlesung der Urkunden manifestatio seitens des Bischofs und Vogtes. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Cod. Cavensis I p. 205 n. 161.

872. 937. Mai 20. Neapel. Johannes magnificus w. den miles Campulus, den miles Stephanus und Maria, Gemahlin des anwesenden Johannes, um verschiedene Besitzungen. Urtheil, dass Bekl. ihre Einrede beschwören. Nachdem dies geschehen, verzichtet Kl. und stellt eine chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. I p. 93 n. 27. Capasso p. 40 n. 36.

873. 937. Sept. (Capua.) Auxentius, iudex von Capua. Majo w. Abt Raimbaldus von S. Vincenzo am Volturmo und seinen Vogt Sichelmus um Besitzungen im Gebiet von Teano. Kl. be ruft sich auf Erbrecht, Bekl. auf dreissigjährigen Besitz. Bekl. bietet Zeugenbeweis an. Kl., gefragt, ob er seine Behauptung durch Urkunden oder Zeugen beweisen könne, verneint das. Dem Bekl. der Zeugenbeweis auferlegt unter Formulierung des Tenors. Beweisgedinge. Die Grenzen werden an Ort und Stelle von den Zeugen gezeigt. Darauf werden diese im Termin einzeln vernommen und vereidigt. Der Abt beschwört ihre Aussage. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Muratorii Script. I^b p. 419.

874. 937. Nov. 1. Neapel. Benedictus, religiosus igumenus des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Sergius, den Abt des Klosters insule Salvatoris (Castello dell'uovo) um das Vermögen des verstorbenen lociservator Johannes, das, wie Kl. behauptet, von dessen beiden Töchtern seinem Kloster nach dem Tode ihres Vaters tradiert worden sei. Bekl. wendet ein, diese Tradition sei nichtig, denn der Erblasser habe testamentarisch bestimmt, dass sein Vermögen dem bekl. Kloster zufallen solle und keiner seiner Erben anders von Todes wegen darüber verfügen dürfe. Parteien vergleichen sich per colloquium bonorum hominum.

Regii Neap. arch. mon. I p. 101 n. 29. Capasso p. 41 n. 38.

875. 938. Nov. Salerno. Radelgrinus iudex. Die Brüder Teopus und Wisenolfus w. ihre Neffen Johannipertus, Leomari und Sindolfus um Güter, die ihnen als Erbtheil ihres Vaters zukämen. Bekl. beweisen durch drei Zeugen, dass die Kl. mit ihrem, der Bekl., Vater die Erbschaft ihres Vaters in drei Theile getheilt hätten, den Bekl. also ein Drittel gebühre. Vor der Vereidigung der Zeugen leisten Kl. manifestatio. Urtheil zu Gunsten der Bekl. Von der obsiegenden Partei ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis I p. 210 n. 164.

876. 940. März 14. Asti. Graf Ubertus von Asti; Bischof Bruningus von Asti. Der Archidiakon Bernardus, Propst der Marienkirche zu Asti, und sein Vogt Giselpandus veranlassen den Bischof Bruningus und seinen Vogt Germanus den in

der vorgelegten und inserierten Urkunde zwischen Bernardus und Bruningus abgeschlossenen Tauschvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Monum. Patriae Chart. I c. 144 n. 88.

877. 940. April. Curiano. Locopositus und Markgraf Roccio. Zwei vicecomites, zwei iudices, der Bischof von Firmo u. A. Abt Campo von Farfa und sein Vogt Radoaldo veranlassen Leo, das Recht des Klosters auf Besitzungen zu Tophilo, Curiano etc. anzuerkennen. Urtheil zur Bestätigung.
Galletti Rieti p. 120. Regesto di Farfa III p. 80 n. 373 (CCCCI).
878. 940. (Salerno?) Dauferi et Radelgrimi iudices. Abt Bonus und sein Vogt Ursus w. Maurus um ein Grundstück in vico S. Trifonie. Kl. erklärt im zweiten Termin keine Urkunde zu haben, aber der Vater des M. hätte seiner Kirche von dem Grundstück Zins gezahlt. Bekl. behauptet, dass sein Vater das Grundstück dreissig Jahre zinsfrei besessen habe. Urtheil, dass Bekl. dies beschwöre. Darauf Termin an Ort und Stelle; Bekl. leistet, nachdem er die Grenzen gezeigt, den Schwur. Den Eidhelfern des Bekl. erlässt Kl. den Eid per susceptum launegild. Urtheil zu Gunsten des Bekl. — Vgl. Nr. 1057.
Cod. Cavensis II p. 226 n. 377 (inseriert).
879. 941. Febr. Mailand. Berengarius, Markgraf und Graf von Mailand; Bertari Vicegraf. Petrus, negocians abitator civitate Mediolani, lässt sich zwei Kaufurkunden bestätigen.
Cod. Lang. c. 951 n. 558.
880. 941. März 14. Pisa. In Gegenwart der Könige Hugo und Lothar. Markgraf und Pfalzgraf Ubertus. Die Bischöfe von Volterra und Luni, sieben königliche Richter, zwei Pfalznotare u. A. Bischof Konrad von Lucca und sein Vogt Teupertus w. die schon mehrmals geladenen, auch in diesem Termin nicht erschienenen Immilga und ihren Sohn Rofredus um mehrere Besitzungen der bischöflichen Kirche. Versäumnissverfahren. Investitur und Königsbann.
Muratori Ant. I c. 953. Lami XI p. 646. Memorie di Lucca V 3 p. 183 n. 1279.
881. 941. März 25. Lucca. In Gegenwart der Könige Hugo und Lothar. Markgraf und Pfalzgraf Ubertus. Der Bischof von Luni, zwölf königliche Richter, zwei Pfalznotare, zwei vasalli des Bischofs u. A. Bischof Konrad von Lucca und sein Vogt Johannes w. den schon mehrmals geladenen, auch in diesem Termin nicht erschienenen Johannes um mehrere Besitzungen der bischöflichen Kirche. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela und Königsbann.
Muratori Ant. I c. 499. Memorie di Lucca V 3 p. 186 n. 1281.

882. 941. Juni 25. Neapel. Johannes w. Gregorius um Grundstücke in Massa Solense, de qua dicebat Kl.: quia intus ipsas coherentias publica potestatem habuit dominationem, ego exinde ibidem licerem volo habere. Bekl. erwidert, ut non esset ita, quod publicam potestatem per sexagintam annos intus nominatas coherentias in ipsa terra qualivet dominationem habuisset. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Kl. verzichtet und stellt eine chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. I p. 120 n. 34. Capasso p. 45 n. 43.

883. 942. Aug. 17. Rom. Princeps Albericus. Optimates und iudices. Abt Leo von Subiaco w. vier Bewohner von Tivoli um den fundus Paternus, der von den Bekl. als ihnen von den Kl. verliehen beansprucht wird. Bekl., da sie die im vorigen Termin gelobten Urkunden, mit denen sie ihr Recht beweisen wollten, nicht beibringen können, refutieren ihn dem Kloster.

Regesto Sublacense p. 202 n. 155.

884. 942. Aug. 26. Neapel. Petrus, Abt des Klosters des h. Januarius (S. Gennaro de' Poveri) w. Campulus und Stephanus um mehrere Grundstücke. Bekl. leugnen, dass an diesen Grundstücken das Kloster ein Recht habe; sie behaupten auf Grund von Urkunden vierzigjährigen freien Besitz, quando lavoratum fuit. Urtheil, dass Bekl. ihre Einrede beschwören. Kl. verzichtet und stellt eine chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. I p. 138 n. 38. Capasso p. 47 n. 48.

885. 943. April 15. (Subiaco?) Herzog Benedictus. Ordinarii iudices. Abt Leo von Subiaco w. Stephania und ihren Stiefsohn Adrianus um elf cesinae zu Quinto. Bekl. bekennen keine Urkunden zu haben. Es werden ihnen die cesinae durch ein Libell zu lebenslänglichem Niessbrauch übergeben; darauf Urtheil, dass sie oder ihre Erben nie andere Urkunden vorlegen dürfen.

Regesto Sublacense p. 74 n. 35.

886. 945. Febr. Gaeta. Die duces Docibilis und Johannes. Bischof Marinus von Gaeta w. Petrus, natürlichen Sohn des kaiserlichen Patricius Johannes, um ein Grundstück am Gargliano. Bekl. beruft sich auf eine Schenkungsurkunde des dux Docibilis. Urtheil, dass der Kl. sein Eigenthum und die Unechtheit der Urkunde des Bekl. beschwöre. Dies geschieht; der Bischof hominem suum iurare fecit, dass das Grundstück im Eigenthum des Bisthums stände. Hierauf lässt der dux Docibilis die Urkunde des Petrus zerstören. Dieser leistet dem Bischof securitas bei drei Pfund.

Cod. dipl. Cajetanus I p. 78 n. 47.

887. 945. Febr. Gaeta. Bischof Marinus von Gaeta stellt dem Ramfus und Gregorius eine securitas aus bezüglich eines Grundstücks zu Massa, das der Bischof vor den duces als zum Bisthum gehörig beansprucht hatte, worauf die Herzöge geurtheilt hatten, dass die Bekl. ihr Recht beschwören sollten. Sie hatten diesen Schwur in der Kathedrale geleistet.
Cod. dipl. Caietanus I p. 80 n. 48.
888. 945. März 17. Reggio. Ildoinus, missus des Königs Hugo. Zwei königliche Richter, ein Schöffe von Reggio, zwei Notare u. A. Bischof Aribaldus von Reggio und sein Vogt Guituiso w. Rodolfus um eine Kapelle zu Erbaria. Im ersten Termin hatte sich Bekl. auf dreissigjährigen Besitz berufen, aber erklärt, dies nicht beweisen zu wollen, worauf Kl. ihr Recht durch Zeugen zu beweisen sich erbaten hatten. Nunmehr, im zweiten Termin, erklären sie nach dem Vortrag des Bekl. keinen Beweis zu haben und erkennen das Recht des Bekl. an. Urtheil gemäss der professio zu Gunsten des Bekl.
Muratori Ant. I c. 463. Tiraboschi Modena I^b p. 112 n. 92.
889. 945. April 13. Pavia. In Gegenwart König Lothars. Pfalzgraf Lanfrancus. Sechs Grafen, vierzehn königliche Richter, zwei Pfalznotare u. A. Riprandus legt eine Schenkungsurkunde von 945 vor und veranlasst den Markgrafen Berengarius, den Sohn des Schenkers, sowie den Notar Aldegrausus, den Vogt der Könige, sie anzuerkennen. Arverpire. Manifestatio, professio. Bestätigung in Form eines Urtheils.
Tiraboschi Nonantula II p. 117 n. 87. Lupus II c. 205. B 1419.
890. 946. Sept. Gaeta. Die Brüder Johannes und Docibilis w. den dux Docibilis um den Hof (casale) Caput piri und den Hof Juniano. Parteien einigen sich gütlich über die Grenzen. Der Herzog stellt den Brüdern eine securitas aus.
Cod. dipl. Caietanus I p. 82 n. 49.
891. 947. Mai. Salerno. Princeps Gisolfus, Lando gastaldeus, Moncola iudex. Abt Adelchisus und sein Vogt Alderissus w. den Franken Petrus und den Gastalden Guaiferius, seinen Vogt, um Besitzungen zu Nocera. Kl. legen eine Schenkungsurkunde vor, Bekl. ein vom palatium ausgestelltes praeceptum. Das letztere ist ungültig, da es später als jene Schenkungsurkunde ausgestellt ist. Urtheil zu Gunsten des Kl. auf Vernichtung des Praecepts.
De Blasio Series app. p. 23 n. 11. Cod. Cavensis I p. 224 n. 174.
- 892]. 948. Juli 5. Lucca. König Lothar gewährt seinem fidelis Waremundus u. A. das Recht, sich für seine Prozesse einen

advocator und missus frei zu wählen, vor dem sie wie vor einem Grafen oder einem königlichen missus percurrens verhandelt werden sollen. — Odelricus canc. Bruninzi epi et archicanc. rec. et subscr.

Muratori Ant. II c. 469. B 1428.

893. 948. Sept. In casale Gabiniano. Leo dux et missus dominicus. Iudices. Abt Degibertus von Farfa und sein Vogt Ardemannus w. Leo um den Hof Bastianus, der dem Kloster auf Grund einer Tauschurkunde gehöre. Bekl. erkennt das Recht des Klosters an, beansprucht aber vier modiola. Refutatio beider Parteien.

Fatteschi p. 301 n. 69. Regesto di Farfa III p. 91 n. 389 (CCCCVII).

894. 949. Mai. Ajello bei Salerno. Radelgrimus iudex, Rodelgrimus gastaldeus. Abt Petrus, der Gastalde Petrus und ihr Vogt Alderissi w. Maria, ihren Mann Maio und ihren Vogt Johannes um Grundstücke in Ajello. Nachdem durch Urtheil den Parteien auferlegt worden ist, an Ort und Stelle ihre Beweise vorzubringen, legen Bekl. nunmehr funfzehn, Kl. zwei Urkunden vor. Nach Verlesung der letzteren werden auf Urtheil von Bekl. die Grenzen gezeigt. Urtheil, dass Bekl. die Rechtmässigkeit ihres Besitzes beschwören. — Von der obsiegenden Partei (Bekl.) ausgestellttes memoratorium.

Cod. Cavensis I p. 228 n. 177.

895. 949. Juli. Benevent. Princeps Landulfus, Bischof Johannes von Benevent; Raimelfrid, castaldeus und iudex. Der Abt Leo von S. Vincenzo am Volturmo gelobt gegenüber dem Gastalden Alfanus, dem Vertreter des Palatiums, und dem Abt Johannes, dem Vertreter des Bisthums, unter gegenseitiger Bürgerstellung, selbdritt zu beschwören, dass das Salvator-kloster zu Alife vom Bisthum frei gemacht und dem Vincenzokloster unterworfen worden sei. — Vom Abt ausgestellttes memoratorium.

Muratori Script. I^b p. 426.

896. 950. Jan. (Benevent.) Abt Leo von S. Vincenzo am Volturmo w. Bischof Johannes von Benevent und den Gastalden Alfanus um das Salvator-kloster zu Alife. Der Abt ist bereit, den von ihm gelobten Beweis zu erbringen, Parteien vergleichen sich aber. — Vom Bischof ausgestellttes memoratorium. — Vgl. Nr. 895.

Muratori Script. I^b p. 426.

897. c. 950. Nov. 27. In Castro Cesubeo (bei Ravenna). Rambertus gr. Dei dux. Andreas iudex dativus. Verschiedene Grafen und Gräfinnen, vertreten durch den Vogt Liucius, w. den Diakon Paulus, Abt von S. Tomaso fuori di Porta S. Lorenzo. Kl. erklären, den im vorigen Termin gelobten Beweis nicht führen zu können. Urtheil, dass Bekl. schwöre. Kl.

verzichten hierauf. Urtheil auf Abweisung der Klage. — Äusserst lückenhaft, daher theilweise unverständlich.

Vesi doc. I p. 200. Fantuzzi IV p. 176.

898. 951. Mai 26. Neapel. Johannes, Archipresbyter der Andreaskirche, w. die Frau Pitru (cum consensu Stephani viri) um eine regula, die nach der Behauptung des Kl. Bekl. wie ihr Vater de terre de s. Petrum ad Paternum immer gegeben haben. Bekl. leugnet; sie hätten, seit sie das Grundstück gekauft hätten, keine regula entrichtet. Urtheil, dass Bekl. beschwöre, sie hätten die regula niemals gegeben, nisi unum annum per fortiam. Bekl. leistet den Schwur, Kl. stellt ihr vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. II p. 17 n. 58. Capasso p. 61 n. 73.

899. 952. Febr. 25. Neapel. Theoctisti, Tochter des Petrus Pictulus und Wittwe des Marinus, w. Johannes, Sohn des Theofilactus, um einen fundus zu Marilianum und drei zu ihm gehörige terrae, die Klägerin als ihre quarta beansprucht, weil der Priester Johannes, der Bruder ihres verstorbenen Mannes Marinus, sie zwar ihrer Schwiegermutter Anna urkundlich übertragen habe, aber mit der Bestimmung, dass sie nach deren Tode an den Marinus zurückfallen sollen. Bekl. wendet ein, dass jener Priester Johannes die Gegenstände vor der Vergabung an Marinus bereits ihm urkundlich geschenkt habe. Er zeigt diese Urkunde vor. Urtheil, dass er beschwöre, dass diese letztere Urkunde die früher ausgestellte sei. Er leistet den Eid. — Von der Klägerin ausgestellte chartula.

Regii Neap. arch. mon. II p. 25 n. 62. Capasso p. 62 n. 76.

900. 952. Aug. 20. Neapel. Sergius, curialis, una cum voluntate presentis Marie femine, und Sergius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, einigen sich gütlich per loquentia bonorum hominum, nachdem zwischen ihnen ein langer Streit um Grundstücke geführt worden ist. Sergius und Maria geben die fraglichen Grundstücke heraus, die ihnen Benedictus durch eine chartula cessionis übertragen hatte, quia chartula cessionis sue apud ipsum igumenum in presenti caubrata (= disrupta, cassata) remisit.

Regii Neap. arch. mon. II p. 32 n. 66. Capasso p. 64 n. 80.

901. 952. Aug. Salerno. Petrus iudex. Die Brüder Radelgrimus und Petrus w. die Brüder Friderisi, Radoaldus und Dauferi um Grundstücke, die sie als Erbschaft beanspruchen. Da beide Parteien keine Urkunden haben, wird erkannt, dass Bekl. an Ort und Stelle ihre Grenzen zeigen und ihr Recht beschwören. Nachdem das erstere geschehen, kehren Par-

teien an Gerichtsstelle zurück, wo nunmehr Bekl. zu schwören bereit sind. Kl. aber erlassen den Eid gegen Launegild.

Cod. Cavensis I p. 233 n. 180.

902. 952. Sept. Salerno. Petrus iudex. Johannes w. die Kirche des h. Maximus, vertreten durch den Grafen Waimarus, um ein von Jannelgarus der Kirche geschenktes Grundstück zu Ajello. Das vom Kl. bereits in früheren Terminen als Beweismittel vorgebrachte *praeceptum* war zurückgewiesen worden, da es später als die von der Kirche vorgelegte Schenkungsurkunde ausgestellt worden ist. Nunmehr behauptet Kl., es handle sich in beiden Urkunden um verschiedene Grundstücke. Da er dies nicht beweisen kann, wird erkannt, dass die Kirche die Identität und ihr Recht beschwöre. Im neuen Termin leistet vor der Eidesleistung Kl. *manifestatio* und erlässt den Eid. Urtheil zu Gunsten der Kirche.

Cod. Cavensis I p. 234 n. 181.

903. 954. Jan. Salerno. Radelgrimus iudex. Die Brüder Leo und Ursus w. Johannes und Adelgari um den Berg Grisolu zu Transboneia, den Kl. von Ermepertus laut vorgelegten Urkunden erworben haben wollen. Bekl. behaupten Erben des E. zu sein. Urtheil, dass Bekl. ihre Behauptung beschwören. Ehe er dazu kommt, leisten Kl. *manifestatio* und erlassen den Eid gegen Launegild. — Von der obliegenden Partei (Bekl.) ausgestelltes *memoratorium*.

Cod. Cavensis I p. 237 n. 184.

904. 954. Nov. (Capua.) Arechisus, iudex von Capua, in Gegenwart des *principis* Landulfus. Abt Leo von S. Vincenzo am Volturmo und sein Vogt Hercebertus w. Graf Paldefrit um Besitzungen im Gebiet von Venafro. Bekl. erklärt nicht zu wissen, um welche Besitzungen es sich handle. *Wadiatio*. An Ort und Stelle in Gegenwart des Richters dem Bekl. die Grenzen gezeigt. Darauf behauptet Bekl., dass die Besitzungen *per parte palatii* gehören. Dem Kl. auf sein Anerbieten, da Bekl. keine Beweise hat, der Zeugenbeweis zugebilligt. Im Beweistermin bezeugen die einzeln vernommenen und vereidigten Zeugen dreissigjährigen Besitz des Klosters. Hierauf sollen auf Befehl des Fürsten Vertreter des Klosters die Richtigkeit der Zeugenaussage beschwören, aber der Bekl. erlässt den Eid gegen Launegild und verzichtet unter Strafverpflichtung. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Muratori Script. I^b p. 423.

905. 954. Dec. (Salerno.) Petrus gastaldus und iudex. Dauforius w. Ursus um Besitzungen zu Uniano. Beide Parteien legen Urkunden vor. Bekl. behauptet, es handle sich um dieselben Besitzungen, die er schon vor dem iudex Radel-

grimus urkundlich als die seinigen nachgewiesen habe. Kl. wird gefragt, ob er beweisen könne, dass sie mit den in seinen Urkunden genannten identisch seien, oder ob er beweisen könne, dass er sie in Besitz gehabt habe. Er verneint beides. Darauf Urtheil, dass Ursus schwöre, die von ihm beanspruchten Besitzungen seien dieselben, die er schon vor dem Richter Radelgrimus als die seinigen urkundlich nachgewiesen habe. Parteien geben wadia und stellen je einen Bürgen.

Cod. Cavensis I p. 241 n. 186.

906. 955. Ravenna, in sinodum. Erzbischof Petrus von Ravenna, zahlreiche geistliche und weltliche Grosse. Der Erzbischof von Ravenna w. Bischof Martinus von Ferrara um Ländereien, in welche der Bekl. invasus est und die er iniuste detinet, obwohl sie laut vorgelegter Urkunde der Kirche von Ravenna gehörten. Der Bekl. erwidert, er habe geglaubt in seinem Recht zu sein, habe aber keine urkundlichen Beweise finden können. Deshalb verzichtet er. Auf das Urtheil der anwesenden Bischöfe vollzieht er die Übergabe per fustem in die Hand des Erzbischofs und gelobt zugleich, einen missus mit der Vollziehung der körperlichen Investitur zu beauftragen. Strafbestimmung. — Lückenhaft.

Fantuzzi III p. 1 n. 1.

907. 956. Juni 5. Neapel. Theodonanda, Äbtissin des Nonnenklosters zu Baiæ, stellt der Nonne Maru vorliegende Urkunde darüber aus, dass Maru die zwei Urkunden, durch die ihre Eltern dem Kloster Schenkungen gemacht hätten, vorgelegt und beschworen habe, keine weiteren Urkunden zu besitzen; quia sic nobis iudicatum fuit. Die Äbtissin verspricht in der chartula securitatis keine weiteren Ansprüche zu erheben.

Regii Neap. arch. mon. II p. 49 n. 74. Capasso p. 72 n. 92.

908. 957. Febr. 6. Neapel. Petrus u. A. w. Sergius, Abt des Sebastiansklosters zu Melana, um Grundstücke und Fischereien. Urtheil, dass Petrus und seine Genossen das Kloster künftig nicht weiter belästigen sollen; nur eine bestimmte Parzelle wird ihnen zugesprochen.

Capasso p. 73 n. 93 (Regest.).

909. 957. Febr. Gaeta. Dux Johannes. Petrus, qui Mirus dicitur, und seine Brüder Constantinus und Leo w. Campulus und seine nepotes um den casalis Rubianus, den Kl. von ihrem Vater, dem kaiserlichen patricius Johannes, durch Testament erhalten zu haben behaupten, während Bekl. erwidern, er sei von demselben Johannes, ihrem avius, ihrer Mutter geschenkt worden. Urtheil, dass Bekl. seine Behauptung beschwöre. Die Parteien erscheinen in der

Kathedrale; die Bekl. bringen eine ancilla de Campulo mit, ut ipsa iuraret vice illorum. Parteien einigen sich jedoch gütlich; Bekl. stellen die plenaria securitas aus.

Cod. dipl. Caietanus I p. 101 n. 54.

910. 958. April. Gaeta. Dux Johannes. Petrus, qui Mirus dicitur, und seine Brüder Leo und Constantinus w. Petrus, Priester der Michaelkirche zu Plancianum, um ein Grundstück, ubi sunt ipsi porcilli de fratribus. Auf Urtheil des dux beschwören der Bekl. und ein gewisser Gratianus das Eigenthum der Kirche. Hierauf stellen Kl. die vorliegende plenaria securitas aus.

Cod. dipl. Caietanus I p. 105 n. 56.

911. 958. Mai. Subiaco. Papst Johann XII. Drei Bischöfe, römische Richter und Konsuln u. A. Abt Leo von Subiaco w. Bewohner von Subiaco um zahlreiche von diesen begangene Besitzstörungen in Besitzungen des Klosters. Nach Verlesung der Urkunden erkennen Bekl. ihr Unrecht an. Den Bekl. wird die Strafe erlassen, ihre unrechtmässigen Urkunden werden für ungültig erklärt und dem Kloster ausgehändigt.

Muratori Ant. VI c. 203. Regesto Sublacense p. 54 n. 20.

912. 960. Jan. Salerno. In Gegenwart des dux Gisolfus. Petrus iudex. Petrus, Abt der St. Maximuskirche, und sein Vogt Romoaldus w. die Brüder Frampertus, Maghenolfus und Madelfrit um Besitzungen zu Terne bei Nocera. Der Richter und die Parteien begeben sich an Ort und Stelle; dort legen Parteien Urkunden vor. Die Bekl. weisen durch ihre Urkunden ihren Besitz nach. Urtheil, dass die Bekl. nach den Urkunden und nach dem Gesetz im Besitz seien. In Bezug auf ein Stück Land (aliquanta terra vaciba) erkennen Bekl. durch manifestatio das Recht des Kl. an; es wird auf Anordnung des Richters ausgemessen. In Bezug auf andere terrae und casae erkennen Kl. das Recht der Bekl. an. Vergleich. Strafgedinge.

Cod. Cavensis I p. 268 n. 209.

913. 960. Aug. 26. Neapel. Sergius, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Aligernus, um einen Weg, den Kl. zu ihrem Gehöft Lauritum zu Pozzuoli per duabus corrigias des Bekl. beanspruchen, indem sie sich auf vierzigjährige Benutzung berufen. Bekl. leugnen. Lokaltermin. Urtheil, dass ein Mönch des Klosters die kl. Behauptung beschwöre. Der Schwur wird geleistet. Bekl. stellt vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. II p. 86 n. 91. Capasso p. 85 n. 114.

914. 960. Aug. (Salerno.) Die Gastalden Sica, Petrus, Maio. Gregorius, Abt der St. Maximuskirche, und sein Vogt w. Johannes, Petrus und Lupo um Besitzungen zu Nocera, die

Kl. unter Vorlegung von Urkunden als Eigenthum der Kirche beanspruchen. Bekl. bekennen keine Urkunden zu haben. Urtheil, dass Kl. ihre Behauptung beschwören. Im Beweistermin erkennen Bekl. vor der Eidesleistung das kl. Recht an. Manifestatio. Wadia. Strafklausel. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Cod. Cavensis II p. 1 n. 211.

915. 960. Oct. 20. Neapel. Der Langobarde Adelgisi w. Stephanus und seine Frau Pitru um verschiedene Besitzungen zu Amulianum mit ihren Pertinenzen, die Kl. beansprucht a parti militie et Langubardorum; et ego una cum Lambertum germanum meum illos tenuimus et dominavimus pro parti militie et Langubardorum. Das bestreiten Bekl.; sie behaupten: avemus medietate pro parte nostre militie et nos et Campulo socero et genitore nostro dominavimus a parte militie, et vos (Kl.) una cum Gari Langubardo illos dominastis pro partibus Langubardorum. Urtheil, dass Bekl. ihre Behauptung beschwören. Der Schwur wird geleistet; Kl. stellt vorliegende chartula aus.
Regii Neap. arch. mon. II p. 90 n. 93. Capasso p. 86 n. 116.
- 916]. 962. März 13. Lucca. Kaiser Otto I. verleiht der bischöflichen Kirche zu Parma u. A. das Recht, ut deliberandi et diiudicandi seu distringendi potestatem haberet tam supradicti cleri res et familias quamque et homines infra eandem civitatem habitantes et res et familias eorum, velut si praesens adesset nostri comes palatii. — Liutgerius can. adv. Brun archiep. et archicanc. rec.
Ughelli II c. 157. Affo Parma I p. 351 n. 66. MGDD I p. 332 O I 239. B 256. St 304.
- 917]. 962. April 9. Pavia. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster S. Pietro in Cielo d'oro zu Pavia u. A. das Inquisitionsrecht. — Liutulfus can. ad. Brunonis archicapp. rec.
Stumpf Acta imperii inedita p. 301 n. 213. Cod. Lang. c. 1126 n. 654. MGDD I p. 337 O I 241. St 305a.
- 918]. 962. April 20. Pavia. Kaiser Otto I. bestätigt der bischöflichen Kirche zu Reggio u. A. das Inquisitionsrecht. — Liutgerus can. adv. Uuidonis archicanc. rec. et subscr.
Tiraboschi Modena I^b p. 124 n. 104. MGDD I p. 343 O I 242. B 259. St 307.
919. 962. Juli 5. Reggio. Warmundus, iudex et missus dni imperatoris, Bischof Ermenaldus von Reggio, Albericus, missus dni imperatoris. Graf Adelbertus, qui et Atto, veranlasst den Bischof Ermenaldus, den Propst Martinus und den Vogt Ursus den zwischen ihm und der Kirche von Reggio laut vorgelegter und inserierter Urkunde abgeschlossenen Tausch anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Cod. Lang. c. 1136 n. 658.

920. 962. Juli. Salerno. Radelgrimus und Petrus iudices. Petrus, Abt des St. Maximusklosters, und sein Vogt Richardus w. zwei Brüder, natürliche Söhne des Priesters Johannes, um einen Hof und ein Grundstück in Salerno. Bekl. legen zwei Urkunden vor, Kl. dagegen eine Gerichtsurkunde, in welcher Johannes bereits das Recht der Kirche anerkannt hatte. Da Bekl. andere Beweismittel nicht zu haben durch manifestatio erklären, Urtheil zu Gunsten der Kl. auf Grund jener Gerichtsurkunde.
Cod. Cavensis II p. 7 n. 216.
- 921]. 962. Aug. 22. Como. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno u. A. das Inquisitionsrecht. — Arnolfus presb. adv. Uidonis epi et archicanc. rec. et subscr.
Muratori Script. I^b p. 438. MGDD I p. 348 O I 245. B 272, 273. St 313, 314.
922. 962. Sept. 27. Pavia. Markgraf und Pfalzgraf Otbertus. Bischof Bruningus von Asti und sein Vogt Alboinus veranlassen Warimundus, den Kämmerer und Vogt Kaiser Ottos I., die von diesem in der vorgelegten und inserierten Urkunde vom 25. Sept. der Kirche von Asti ertheilten Privilegien anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Ughelli IV c. 347. Monum. Patriae Chart. I c. 196 n. 118.
- 923]. 962. Oct. 6. Pavia. Kaiser Otto I. verleiht dem Bischof Wido von Modena u. A. die Befugnisse eines Königsboten über die Klosterleute von Nonantula. — Liutgerius can. adv. epi Uidonis et archicanc. rec. et subscr.
Muratori Ant. VI c. 311. Cappelletti XV p. 241. MGDD I p. 355 O I 248. B 264. St 317.
924. 962. Oct. 12. Vico Longuo (bei Mantua?). Rolandus, missus dni imperatoris, Bischof Wilielmus von Mantua. Graf Adelbertus, qui et Otto, veranlasst den Bischof W. und dessen Vogt Rethaldo, qui et Razo, einen mit ihnen vor zwei Tagen laut der vorgelegten und inserierten Urkunde abgeschlossenen Tauschvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Bestätigung in Form eines Urtheils.
Cod. Lang. c. 1146 n. 663.
925. 962. Oct. 27. Caravaggio. Graf Giselbertus von Bergamo; Bischof Odelricus von Bergamo. Luvaldus, Propst der Alexanderkirche zu Bergamo, und sein Vogt Garibaldus, qui et Gexo, w. Paulo um Besitzungen in fundo Persionico. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.
Lupus II p. 275. Cod. Lang. c. 1150 n. 664.
926. 962. Nov. 15. Neapel. Erzbischof Niceta von Neapel w. das dortige Sebastianskloster super modica terrula iuris archiepiscopatus, que est in rivo qui vocatur Castanietum, in loco Nonnaria. Der Erzbischof schenkt das Grundstück gratiose dem Kloster.
Capasso p. 91 n. 125.

- 927]. 962. Dec. 30. Pavia. Kaiser Otto I. verleiht dem Grafen Aimo u. A. für dessen Besitzungen das Inquisitionsrecht. — Liutgerius can. adv. Guidonis epi et archicanc. rec. et subscr. Monum. Patriae Chart. I c. 200 n. 120. MGDD I p. 359 O I 251. B 271. St 329.
928. 963. Jan. (Salerno.) Der Gastalde Guaiferius und Petrus iudices. Die Beneventaner Graf Bisantio, Kämmerer (thesaurarius) Madelfrit, Gastalde Adelferi, referendarius Madelfrit w. die Atrianenser Manso und Ursus um Grundstücke und Weinberge zu Beteri (Vietri). Bekl. leugnen das Recht der Kl. Urtheil, dass beide Parteien wadiieren plicandum inter se et secundum legem finem facere. Beide Parteien bezeichnen je einen mediator.
Cod. Cavensis II p. 12 n. 220.
929. 963. Febr. 21. Neapel. Johannes, pro vice Megalu de Cinegia, w. Sergius, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius um eine terra bacua, die er a vice Megalu de Cinegia innehat. Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Urtheil, dass aus sechs Mönchen des Klosters, die der Kl. auswählen solle, ein dem Bekl. genehmer die Einrede zu beschwören habe. Der Schwur wird geleistet, Kl. stellt vorliegende chartula securitatis aus.
Regii Neap. arch. mon. II p. 107 n. 101. Capasso p. 91 n. 127.
930. 963. Febr. (Salerno.) Petrus iudex. Abt Gregorius und sein Vogt w. Roffus um Grundstücke zu Barbaciano. Bekl. beruft sich auf einen Auktor, von dem er die Grundstücke gekauft habe. Urtheil, dass Bekl. den Auktor vor dem Gericht des Fürsten stelle. Wadia; jede Partei stellt einen mediator.
Cod. Cavensis II p. 14 n. 222.
931. 963. März. Castrum Succsanum (Sessa). Graf Atenolfus und sein Bruder Landenolfus. Maraldo iudex. Abt Gaido von Cucuru und sein Vogt Ursus w. Gualfrid um Grundstücke zu Baloneu. Bekl. behauptet, sie von seinen Vorfahren geerbt, Kl., sie von Pergoaldus theils käuflich, theils durch Schenkung erhalten zu haben. Da Bekl. keine Beweismittel hat, Kl. die Erwerbssurkunden vorlegt und sich er bietet, seinen dreissigjährigen Besitz und das Eigenthumsrecht des P. durch Zeugen zu beweisen, wird ihm durch Beweisurtheil auferlegt, an Ort und Stelle die Grenzen zu zeigen und seine Zeugen zu stellen. Nach Abhaltung des Lokaltermins werden die drei Zeugen vernommen und vereidigt; darauf beschwört Kl. mit zwölf Eidhelfern die Richtigkeit der von den Zeugen gemachten (italienisch formulierten) Aussage. Urtheil des Richters Maraldus zu Gunsten des Kl.
Gattula I p. 308.

932. 963. Mai 20. Neapel. Stephanus w. Petra super clausuram unius fenestre, que est in pariete cuiusdam domus site in regione summe platee, que fenestra respicit in parte occidentis, ac de una apertura que est in pariete ac etiam de uno frontale quod est in camera ipsius Petre. Urtheil, ut ipsa fenestra et prefata apertura clauderentur et fabricarentur et dictum frontale tolleretur seu aptaretur.
Capasso p. 94 n. 132 (Regest).
933. 963. Juli 20. Reggio. Ansprandus, missus dni Ottoni imperatori. Graf Adelbertus, qui et Otto, veranlasst die Äbtissin Reginarda und ihren Vogt Daibertus, den bereits in der Gerichtsverhandlung vom 5. Juli 962 (Nr. 919) bestätigten Tausch unter Vorlegung dieser Gerichtsurkunde und der ihr inserierten Tauschurkunde anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Bacchini app. p. 10. Contelorio p. 99. Rena II introd. p. 127 n. 5 (zum J. 969). Cod. Lang. c. 1163 n. 672.
934. 963. Juli. Mailand. Erzbischof Vualpertus. Abt Grimpaldus von Tolla bittet um Rückgabe der Kapellen s. Cassiani et s. Angeli und des Hofes Mistriano. Urkunden zum Beweise seines Rechtes kann er nicht vorlegen, da sie verbrannt sind; aber er habe Zeugen. Auf Frage des Erzbischofs geben die anwesenden Kleriker ihren Spruch zu Gunsten des Abtes ab. Redditio per fustem.
Campi Piacenza I p. 492 n. 56. Ughelli IV c. 96. Cod. Lang. c. 1167 n. 673.
- 935]. 963. Sept. 12. S. Leo. Kaiser Otto I. verleiht dem Bischof Wido von Modena für mehrere geschenkte Besitzungen behufs deren Erwerbung das Inquisitionsrecht. — Liutgerius canc. adv. Uuidonis epi et archicanc. rec. et subscr.
Ughelli II c. 104. Savioli I^b p. 44 n. 25. Tiraboschi Modena I^b p. 129 n. 106. MGDD I p. 370 O I 260. B 275. St 332.
936. 963. Aquino. Zahlreiche Einwohner von Aquino, gegen die Propst Leo von Monte Cassino wegen Besitzungen zu Aquino geklagt hatte, stellen eine Urkunde aus, in der sie das Recht des Klosters an allen jenen Besitzungen durch manifestatio anerkennen. Strafgedinge (*decem bizanteos solidos*).
Gattula Acc. I p. 67.
- 937]. 964. Febr. 18. Paterno. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster Monte Cassino das Inquisitionsrecht für den Fall, dass man auf Grund falscher Urkunden die Rechte des Klosters angreife. — Liutgerius canc. adv. Uuidonis epi et archicanc. rec. et subscr.
Gattula Acc. I p. 71. MGDD I p. 374 O I 262. B 277. St 336.

- 938]. 964. Febr. 19. Paterno. Kaiser Otto I. bestätigt dem Bisthum Marsica u. A. das Inquisitionsrecht. — Liutgerius can. adv. Uuidonis epi et archicanc. rec. et subser.
Stumpf Acta imperii inedita p. 714 n. 513. MGDD I p. 375 O I 263. St 336^a.
939. 964 (oder 963). Juli 5. Reggio. Ermenaldus und Graf Albericus, missi des Kaisers; sechs kaiserliche Richter, iudices u. A. Graf Adalbertus, qui et Atto, veranlasst den Bischof Ermenaldus von Reggio und den Propst Martinus eine von ihnen ausgestellte Tauschurkunde anzuerkennen. Urtheil.
Bacchini app. p. 8. Contelorio p. 92 (hier heisst der erste missus: Warmundus). Rena II introd. p. 120 n. 3.
- 940]. 964. Juli 6. Aquapendente. Kaiser Otto I. verleiht u. A. dem Bisthum Padua das Inquisitionsrecht. — Liutgerius can. adv. Widonis epi et archicanc. rec. et subser.
Ughelli V c. 431. Orsato Hist. di Padova I p. 210. Dondi Diss. II p. 34 n. 18. Gloria Cod. dipl. Padovano p. 72 n. 48. MGDD I p. 377 O I 265. B 278. St 338.
941. 964. Aug. 9. Lucca. Kaiser Otto I. Pfalzgraf und Markgraf Othbertus und Bischof Ubertus von Parma, missus des Kaisers. Bischof Ermenaldus von Reggio und sein Vogt Ansprando legen ein am selben Tage für ihre Kirche ausgestelltes praeceptum Kaiser Ottos I. vor und veranlassen den iudex und kaiserlichen Vogt Ingefredus zu einer Bestätigung. Professio. Urtheil und Königsbann.
Muratori Ant. Est. I p. 143. Affarosi Reggio I p. 363 n. 1. Tiraboschi Modena I^b p. 130 n. 107. MGDD I p. 383 O I 269. St 342.
942. 964. Aug. 15. Neapel. Cicinus w. Stephanus um eine zu dem fundus Hoctaianus gehörige Wegegerechtigkeit. Urtheil, dass beschworen werden solle, ut memoratum fundum ipsius Cicini via carraria habuit per 40 annos da memorata via communi per memoratum fundum Stephani . . . Parteien vergleichen sich; Bekl. erkennt das kl. Recht an und erhält dafür von Kl. aurum tare unum et medium.
Capasso p. 94 n. 136. Minieri-Riccio Saggio di Cod. dipl. I n. 1.
943. 964. Aug. (Salerno.) Pfalzgraf Siconolfus. Andreas w. die Brüder Ursus und Geuco wegen unrechtmässiger Fruchtnutzung des dem Kl. vom Vater der Bekl. geschenkten Güterantheils zu Valneo und Caprilia. Bekl. leugnen die Thatsache. Urtheil, dass Bekl. die Unwahrheit der kl. Behauptung beschwören sollen. Wadia. Jede Partei stellt einen mediator. — Vom Kl. ausgestelltes memoratorium.
Cod. Cavensis II p. 20 n. 227.

944. 964. Oct. Teano. Graf Atenolfus. Johannes, Propst der Marienkirche zu Cingla, und sein Vogt Vigelmus w. den Grafen Atenolfus, dessen Ministerialen zwei Grundstücke der Kirche zu Tora unrechtmässig betreten hätten. Der Graf behauptet, dies sei mit seinem Befehl geschehen, da die Grundstücke zur Grafschaft gehörten, wofür er jedoch keine Beweise besitzt, während Kl. dreissigjährigen Besitz behaupten. — Zweiter Termin: Kl., die zum Beweise zugelassen sind, stellen in Erfüllung des vorangegangenen vom Richter Bisantio gefällten Beweisurtheils drei Zeugen, die (in italienischer Spruchformel) das dreissigjährige Eigen der Kirche bezeugen, darauf ihre Aussage beschwören, und elf sacramentales, die zusammen mit dem Kl. die Richtigkeit der Zeugenaussage eidlich bestätigen. Nachdem damit der Rechtsstreit an sich beendet ist, spricht der Stadtrichter von Teano, Bisantio, das das kl. Recht bestätigende Urtheil. — Vgl. Nr. 949.

Gattula I p. 39. Ficker p. 31 n. 25.

945. 964. Dec. 6. Pavia. Markgraf und Pfalzgraf Otbertus. Graf Adelbertus, qui et Atto, veranlasst den Bischof Wilielmus von Mantua und seinen Vogt Berengarius den zwischen ihnen abgeschlossenen Tausch (nochmals) zu bestätigen. Professio und manifestatio. Urtheil. — Vgl. Nr. 924, 979.

Muratori Ant. Est. I p. 139. Margarino I p. 54. Rena II introd. p. 122 n. 4. Cod. Lang. c. 1194 n. 687.

946. 965. April. Salerno. Petrus iudex in Gegenwart des princeps Gisolfus. Petrus, Abt des Maximusklosters, und sein Vogt Rumoaldus w. die Brüder Johannes und Maurus um Grundstücke mit Weiden zu Mairano. Parteien legen in Erfüllung des früheren Beweisurtheils ihre Urkunden vor. Da die der Bekl. nicht beweiskräftig sind, ergeht das Urtheil, dass Kl. an Ort und Stelle die Grenzen und ihre Übereinstimmung mit seiner cartula zeige und dies beschwöre. Wadia. Die Parteien stellen mediatores. — Vgl. Nr. 948.

Cod. Cavensis II p. 22 n. 230.

947. 965. Mai 4. Neapel. Cesarius w. Sergius, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius um die terra Cicanellum, die er auf Grund einer vorgelegten chartula comparationis beansprucht. Bekl. leugnet die Identität des eingeklagten Grundstücks mit dem in der Urkunde genannten. Diese Einrede wird auf Grund des ergangenen Urtheils von einem Mönche beschworen, worauf Kl. seinen Anspruch fallen lässt und vorliegende chartula securitatis ausstellt. — Vgl. Nr. 952.

Regii Neap. arch. mon. II p. 129 n. 110. Capasso p. 98 n. 143.

948. 965. Dec. (Salerno.) Princeps Gisolfus. Petrus, Abt des Maximusklosters, und sein Vogt Romoaldus w. die Brüder Maurus und Johannes um Besitzungen zu Mairano. Parteien vergleichen sich und lassen den Vergleich vom princeps bestätigen. Der Abt gelobt Einhaltung, widrigenfalls Strafzahlung und stellt einen mediator. — Von Johannes ausgestelltes memoratorium. — Vgl. Nr. 946.
Cod. Cavensis II p. 27 n. 233.
949. 965. Teano. Atenolfus, Graf von Teano, stellt eine Urkunde aus, dass er sich mit dem Propst der Marienkirche zu Cingla, Johannes, mit dem er in Betreff eines Grundstücks Streit hatte, geeinigt und es ihm überlassen habe. — Vgl. Nr. 944.
Gattula I p. 40 (unvollständiger Abdruck).
950. 966. Jan. (Capua?) Princeps Paldolfus. Abt Aligernus von Monte Cassino w. Guiselgardus um Ländereien. Bekl. legt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils seine Beweisurkunde vor, die Verleihung jener Güter an ihn seitens des Klosters, zerreisst sie jedoch darauf, übergibt sie dem Kl. und erkennt durch manifestatio dessen Recht an. Strafgedinge. Urtheil.
Gattula Acc. I p. 69.
951. 966. Jan. Salerno. Petrus und Gaido iudices in Gegenwart des princeps Gisolfus. Der Gastalde Petrus als Vertreter der St. Maximuskirche w. Moncola als Vertreter seiner Frau Aloare um zur Erbschaft der Radelgrima gehörige Mobilien. Kl. fordert als ein von der verstorbenen R. bestellter Salmann vom Bekl. Aushändigung an die Kirche. Bekl. erkennt das Recht des Kl. auf die Mobilien an, ausgenommen ein Pferd und die Sklaven und Mägde seiner Frau. Urtheil, dass Parteien hierüber plicarent se et inde finem facerent. Wadia. Beide Parteien stellen mediatores.
Cod. Cavensis II p. 29 n. 235.
952. 966. März 11. Neapel. Bischof Gregorius von Neapel w. Sergius, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um die terra Cicanellum, die Kl. auf Grund vierzigjährigen Besitzes beansprucht. Urtheil, dass Bekl. seinerseits vierzigjährigen Besitz beschwöre; wenn Bekl. diesen Schwur nicht leisten könne, solle Kl. seine Behauptung beschwören. Parteien einigen sich, ehe es zu den Eiden kommt, indem sie das streitige Grundstück theilen. Kl. stellt vorliegende chartula securitatis aus. — Vgl. Nr. 947.
Regii Neap. arch. mon. II p. 147 n. 119. Capasso p. 103 n. 154.
953. 966. Juli 28. Rom. Stephanus vestiarius, vier iudices. Abt Georgius von Subiaco w. Petrus gen. Imperium um ein

Grundstück vor Porta Maggiore. Kl. beruft sich auf Urkunden. Bekl. leugnet. Tunc ambas partes missa sublegationem in argento libre duabus, et fidei iussor extitit G. Darauf Termin auf dem Grundstück. Nachdem Bekl. die vom Abt gewiesenen Grenzen, die von den Anwesenden als richtig bezeichnet werden und die dieser zu beschwören bereit ist, unter Aufgabe seines Widerspruchs anerkannt hat, verzichtet er auf das Grundstück (accepto fuste refutavit).

Regesto Sublacense p. 166 n. 118:

954. 967. Febr. Villa Mariani im Gebiet von Firmo. Herzog und Markgraf Pandulfus; Graf Lipo von Firmo, drei scabini u. A. Abt Hildericus von Casauria und sein Vogt Albericus w. Bischof Johannes von Pinne um Besitzungen des Klosters. Sofortige renuntiatio des Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl. Muratori Script. II^b c. 954.

955. 967. April 17. Ravenna. Kaiser Otto I., Papst Johann XIII. Ursus, iudex der Stadt Ferrara, als Vogt des Erzbischofs Petrus von Ravenna, w. den Diakon Rainerius, der mit Gewalt in das Erzbisthum eingefallen war, es verwüstet und den Erzbischof in Ketten geworfen hatte. Versäumnissverfahren gegen den schon dreimal vorgeladenen Bekl. Urtheil auf Investitur. Der Kaiser vollzieht diese mit goldener virga, giebt den Auftrag zur körperlichen Besitzzeinweisung und beauftragt den Pfalzgrafen Odbertus mit der Verhängung des Banns.

Fantuzzi II p. 27 n. 12. Vesi doc. I p. 293. MGDD I p. 464 O I 340. St 420.

956. 967. Juni 12. Vultrajo in der Grafschaft Volterra. In Gegenwart Kaiser Ottos I. Markgraf und Pfalzgraf Odbertus, die Bischöfe von Parma, Arezzo, Fiesole, Florenz, drei Grafen, fünf kaiserliche Richter. Petrus, der Abt des Klosters der hh. Flora und Andreas, und sein Vogt Atripertus iudex veranlassen den Walcherius und seinen Sohn Walcherius die Rechte des Klosters auf Besitzungen zu Montione etc. anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Ughelli I c. 1430. Muratori Ant. Est. I p. 145. MGDD I p. 468 O I 342. St 426.

957. 967. Juni 25. Florenz. Fridericus, vassus ac missus dni imperatoris; die Bischöfe von Parma, Fiesole, Siena, Graf Adalbertus u. A. Geistliche der Florentiner Johanneskirche und ihr Vogt Petrus legen eine Schenkungsurkunde Kaiser Ottos vor und lassen sie vom Bischof Sichelmus und dessen Vogt Petrus bestätigen. Königsbann.

Ughelli III c. 29. Lami I p. 85.

958. 967. Juli 18. Pavia. Markgraf und Pfalzgraf Otbertus. Vierzehn kaiserliche Richter, drei kaiserliche Notare u. A. Abt Maiolus von Cluny und sein Vogt Adelmus, kaiserlicher Richter, veranlassen unter Vorlegung einer Schenkungs-urkunde den officialis Adalgisus, der jene Schenkungs-urkunde ausgestellt hatte, und seinen Vogt Gulferius sowie Adam, den Sohn und mundoaldus der früheren Eigenthümerin, die den Schenkungsgegenstand (eine Kapelle) an Adalgisus verkauft hatte, und den tutor der Frau und ihres Sohnes jene Schenkung anzuerkennen. Bestätigung durch das Gericht.
Chart. de Cluny II p. 308 n. 1228, 1229.
959. 967. Oct. (Salerno.) Gaido iudex. Petrus, Abt des Maximus-klosters, und sein Vogt Romoaldus w. die Brüder Petrus und Adechis um zwei Grundstücke zu Nocera. Parteien schliessen einen Vergleich; sie setzen die Grenzen ihrer Antheile an dem einen Grundstück fest und theilen das andere zur Hälfte. Bekl. stellen sich selbst als mediatores und verpflichten sich per gaudia zur Einhaltung des Vergleichs. Strafgedinge. — Vom Abt ausgestelltes memoratorium.
Cod. Cavensis II p. 51 n. 253.
- 960]. 967. Dec. 23. Rom. Kaiser Otto I. verleiht u. A. dem Kloster Casa aurea zu Pescara das Inquisitionsrecht. — Ambrosius canc. adv. Huberti epi et archicanc. subscr.
D'Achéry Spicilegium II p. 942. Muratori Script. II^b c. 827. MGDD I p. 485 O I 353. B 341. St 438.
961. 968. Jan. Mailand. Adalgisus und Azo, kaiserliche missi auf Grund des inserierten Mandats. Angelbertus, iudex sacri palatii, veranlasst die Verkäufer Arioaldus und Berta, die vorgelegte Kaufurkunde von 967 über Güter in Fogliano, Dinazzano und Castellarano anzuerkennen. Professio. Urtheil.
Affò Parma I p. 353 n. 68. Die inserierte Bestellung zum Königsboten in MGDD I p. 473 O I 307. St 539.
962. 968. April. Vicovaro in Apulien. Pandulfus, princeps, dux et marchio, Graf Tuitelo, missus des Kaisers, auf Befehl des Kaisers Otto und seines Sohnes Kaisers Otto. Bischof Gaidulfus von Fermo, elf Grafen, scabini u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Gaidulfus w. Bischof Johannes von Pinne und seinen Vogt Raino um Klostergüter. Sofortige professio der Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.
Muratori Script. II^b c. 982.
- 963]. 968. Juni 30. Staffoli. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturmo u. A. das Inquisitionsrecht. —

Ambrosius canc. adv. Huberi epi et archicanc. rec. et subscr.

Muratori Script. I^b p. 439. MGDD I p. 492 O I 359. B 347. St 447.

964]. 968. Juni 30. Staffoli. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster Monte Cassino u. A. das Inquisitionsrecht. — Ambrosius canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec. et subscr.

Gattula Acc. I p. 72. MGDD I p. 495 O I 360. B 348. St 448.

965. 968. Aug. 29. Im marsischen Gebiet. Pandolfus, princeps, dux et marchio. Grafen, Bischöfe, iudices, Schöffen; Salier und Langobarden. Abt Paulus von S. Vincenzo am Volturno und sein Vogt Aczo w. Adelberga, Äbtissin des Marienklosters de Apinianici, und ihren Vogt, Vicegrafen Rainerius. Bekl. legt eine, Kl. drei Urkunden vor zum Beweise, dass das Marienkloster dem Vincenzokloster unterworfen sei, und die Bekl. erkennt dies ausserdem durch manifestatio an. Urtheil.

Muratori Script. I^b p. 441.

966]. 968. Nov. 2. Fermo. Kaiser Otto I. bekräftigt auf Grund eines im Königsgericht gefällten Urtheils dem Kloster S. Croce am Chienti den Stiftsbrief des Bischofs Theodicius und ein Praecept Karls III., nachdem auf Klage des Abtes Johannes der Bekl., Bischof Gaidulfus von Fermo, zur Herausgabe verurtheilt worden war, da das von ihm producierte Praecept König Berengars sich als gefälscht herausgestellt hatte, weshalb der Erzkanzler sein Siegel zerstören musste. — Ambrosius canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec. et scr.

Fioravanti Dissertazione sopra la basilica di Santelpidio p. 78 n. 3. Stumpf Acta imperii inedita p. 611 n. 435. MGDD I p. 503 O I 367. St 463.

967. 969. Febr. In der Sabina. Guimarius iudex. Verschiedene Anwesende, Guido notarius. Hubertus iudex als Vertreter des Klosters Farfa w. Homarius und Azo um ein Grundstück des Klosters im Orte Turris. Bekl. erwidern, sie hätten zwar eine Urkunde, gäben aber das Grundstück dem Kloster heraus. Urtheil auf Refutation. Bekl. vollziehen sie unter Ergreifung eines Stabes.

Galletti Gabio p. 114. Ficker p. 33 n. 26.

968]. 969. April 18. Cassano. Kaiser Otto I. bestätigt seinem Getreuen Ingo und dessen Nachkommen alle Besitzungen und verleiht ihnen prozessuale Vorrechte dahin, dass sie nur im Königsgericht Recht zu nehmen und zu geben brauchen, Vögte haben und das Inquisitionsvorrecht geniessen sollen. —

Ambrosius canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec. et subscr.

Ughelli II c. 158. Affo Parma I p. 356 n. 70. MGDD I p. 508 O I 371. B 356. St 464.

- 969]. 969. Mai 20. Conca in der Romagna. Kaiser Otto I. ertheilt dem Bisthum Asti u. A. missatische Rechte. — Ambrosius canc. adv. Uberti epi et archicanc. rec.

Ughelli IV c. 348. Monum. Patriae Chart. I c. 221 n. 132. MGDD I p. 513 O I 374. B 359. St 467.

970. 969. Mai. Salerno. Petrus iudex. Ursus w. Johannes um ein Grundstück zu Vietri, das Bekl. und seine Leute unrechtmässig betreten und genutzt hätten. Vorlegung der Erwerbssurkunde des Kl. Bekl. erklärt nicht antworten zu können, da er keinen Vogt habe. Urtheil, dass Bekl. mit einem solchen wieder erscheine und sich vertheidige. Beide Parteien stellen mediatores.

Cod. Cavensis II p. 61 n. 259.

971. 969. Juni 30. In der Grafschaft Modena. Kaiser Otto I. Streit der Bisthümer von Bologna und Modena über ihre Grenzen. Aussagen mehrerer ortsangesessener Zeugen über den Lauf der Grenzen. — Ego Silverdus not. scr., ego Degoldus hoc exemplum . . . scr.

Muratori Ant. II c. 221. Savioli I 2 p. 48 n. 28. Tiraboschi Modena I^b p. 138 n. 112. MGDD I p. 515 O I 375. St 469.

972. 969. Aug. 20. Amalfi. Herzog Manso von Amalfi. Leo, Erini und Ursus w. die Leute von Allola und Cercli um einen Kastanienwald zu Carbonara. Kl. berufen sich auf das Recht ihrer Vorfahren. Urtheil, dass Bekl. ihre Einrede, nämlich dass sie den Wald gepflanzt hätten, durch den Eid dreier extranei und zweier von ihnen beweisen. Sie stellen drei Zeugen, die dies bekunden. Bevor diese vereidigt werden, verzichten Kl. auf den Eid. Darauf werden an Ort und Stelle durch zwei Zeugen die Grenzen gewiesen. Gütliche Einigung. — Von den Kl. ausgestellte Urkunde.

Cod. Cavensis II p. 63 n. 261.

973. 970. Mai 7. Neapel. Gemma, mit Konsens ihres Mannes Sergius, w. Pitru um ein Grundstück super clibu ad s. Petrum at Paternum, das Klägerin als ihr von ihrer Mutter Anna zugefallen beansprucht; ihre Mutter Anna habe es wiederum von ihrer Mutter Theodonanda und diese es als portio von ihrem Bruder Ursus, dem Grossvater der Bekl., erhalten. Bekl. bestreitet das, quod ipse Theodonanda at

bicem tetigisset ipsa portio, que ex ipsum fundum detinet memorato Leo exadelfo meo, quod est in traversum divisum et est ad equalem mensura. Bekl. zeigt eine chartula securitatis vor, die Theodonanda auf den Namen ihres Bruders Ursus ausgestellt hatte. Urtheil des iudex, dass wenn Klägerin beweise, dass bei der Erbtheilung zwischen Theodonanda und Ursus das Grundstück der Theodonanda zugefallen sei, Bekl. sie befriedigen solle; anderenfalls solle Bekl. ihre Behauptung beschwören. Klägerin kann den Beweis nicht führen. Daher leistet Bekl. den vorgeschriebenen Eid. Auf gleiche Weise wird noch der Streit um ein zweites Grundstück entschieden.

Regii Neap. arch. mon. II p. 190 n. 140. Capasso p. 115 n. 180.

974. 970 (Febr. 2. — Sept.) Ferrara. Graf Heccico, kaiserlicher missus. Bischof Leucio von Cremona. Erzbischof Petrus von Ravenna, die Bischöfe von Bologna, Forli, Commacchio, Ferrara, ein Pfalzrichter u. A. Der Bischof Liucio von Cremona da parte pro comitatu Ferrariense w. Erzbischof Petrus von Ravenna, der ihm Dienste von Arimannen, Einwohnern mehrerer zu Cremona gehöriger Orte, vorenthalte. Bekl. beruft sich auf päpstliche und kaiserliche Urkunden, auf Grund deren jene Leute zu seinem Bisthum gehörten und nur auf seinem placitum zu erscheinen pflichtig seien. Auf Beschluss des missus, dass jene Urkunden vorzulegen seien, schickt der Erzbischof einen Boten nach Ravenna, um sie holen zu lassen. Auf einem neuen Termin nach drei Tagen zu Caput Sandali werden die Urkunden von jenem Boten vorgelegt und verlesen. Der missus bestätigt das Recht des Bekl.

Savioli I 2 p. 50 n. 29. Mittarelli I p. 81.

975. 970. Sept. Campo Casti im marsischen Gebiet. Kaiser Otto I. Pandulfus, princeps, dux et marchio, Bischöfe, Pfalzgraf Ezzeca, Grafen, Schöffen u. A. Abt Paulus von S. Vincenzo am Volturmo und sein Vogt Fransaricus w. Erisinda u. A. um Besitzungen des Klosters. Versäummissverfahren. Investitur. Bann. — Ego Lupo scab. et not. scr.

Muratori Script. I^b p. 443. MGDD I p. 541 O I n. 398. B 378. St 492.

976. 970. Sept. Campo Castiri im marsischen Gebiet. Kaiser Otto I. Pandulfus, dux et marchio. Bischöfe, Pfalzgraf Ezaca, Grafen, Schöffen. Adam, Abt des Trinitatisklosters Casauria, und sein Vogt Aczo w. Ofteramus um Besitzungen des Klosters in Furcone, die er auf Grund einer Verkaufsurkunde beansprucht. Der Bekl. erkennt deren Inhalt an.

Urtheil der professio und manifestatio gemäss. Der Herzog Pandulfus ertheilt den kaiserlichen Bann.

Muratori Script. II^b c. 962. MGDD I p. 543 O I 399.
B 379. St 493.

977. 970. Sept. Infra ipsos muros de civitate Marsicana. Die Grafen Beraldus und Teudinus, vier marsische scabini u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Aczo w. Laurentius um Besitzungen des Klosters. Sofortige manifestatio des Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 961.

978. 970. Nov. 3. Chiasso. In Gegenwart Kaiser Ottos I. Markgraf und Pfalzgraf Otbertus, ein kaiserlicher vassus, zehn Pfalzrichter u. A. Petrus, der Abt des Klosters der h. Flora, und sein Vogt Arnulfus iudex veranlassen den Rodulfus eine verlesene und inserierte Schenkungsurkunde von 941 anzuerkennen. Professio und manifestatio; sponsio. Urtheil.

Muratori Ant. Est. I p. 147. MGDD I p. 544 O I 400.
St 494.

979. 970. Nov. 16. Castro Gonzaga. Graf Jures, missus des Kaisers; fünf Pfalzrichter, vassi des Grafen u. A. Graf Adalbertus, qui et Atto, veranlasst den Bischof Gumbaldus von Mantua und seinen Vogt Joannes die inserierte Urkunde von 964 Dec. 6 anzuerkennen. — Vgl. Nr. 954.

Contelorio p. 106.

980. 971. März 20. (Tivoli?) Amizo, Bischof von Tivoli; Gratianus, Herzog und Graf von Tivoli. Leo, Abt des Klosters der hh. Cosmas und Damianus, refutiert dem Abt Georgius von Subiaco den fundus Sanbulus etc., wogegen der letztere zu Gunsten des ersteren auf den fundus Lucianus verzichtet.

Regesto Sublacense p. 227 n. 186.

- 981]. 971. April 22. Ravenna. Kaiser Otto I. bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturmo das Inquisitionsrecht. — Petrus canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec. et subscr.

Muratori Script. I^b p. 440. MGDD I p. 547 O I 402. B 384.
St 504.

982. 971. Juli 4. Verona. Der Patriarch Radaldus von Aquileia, kaiserlicher missus. Graf Gandulfus von Verona, Markgraf Ubertus, die Grafen Ugo und Ragimbaldus, die Bischöfe von Verona, Padua, Trient, Belluno, Vicenza, Pfalzrichter, Richter von Verona, Padua, Trient u. A. Drei Priester der Kirche der hh. Faustinus und Juvita und ihr Vogt Viventius w. Anno und seinen Neffen Martinus um verschiedene Besitzungen. Kl. hatten sich auf eine Urkunde

berufen und diese auf ergangenes Urtheil vorgelegt. Bekl. aber hatten sie gescholten und auf Befragen erklärt, dies durch gerichtlichen Zweikampf erhärten zu wollen. Beide Parteien hatten wadia gegeben, Bekl. ad defendendam, Kl. ad adverandam cartulam iusta capitulare, qualiter dmnus Otto ese institutum (vgl. Liber Papiensis Otto I c. 1. LL IV 568). Der Bekl. Martinus erscheint nun im neuen Termin und ist zum Zweikampf bereit, die Kl. aber bleiben aus.

Muratori Ant. Est. I p. 152. Dondi Diss. II app. p. 49 n. 29.

983]. 971. Nov. 3. Kaiser Otto I. verleiht den Kanonikern der Kirche zu Mantua u. A. prozessuale (missatische) Vorrechte. — Petrus canc. adv. Uberti epi et archicanc. rec. et subscr. Stumpf Acta imperii inedita p. 615 n. 438. MGDD I p. 548 O I 403. St 497.

984. 971. Ravenna. Kaiser Otto I. Der Mönch Heldeprandus w. Abt Johannes von Farfa, wer von ihnen rechtmässiger Abt sei. Das bessere Recht auf Seiten des Johannes. Der Kaiser befiehlt dem Markgrafen Pandulfus, dem Grafen Petrus und dem Kanzler Petrus, ein dem Johannes günstiges Urtheil zu fällen. Dies geschieht.

Muratori Script. II^b c. 476. Vesi doc. I p. 305. Fantuzzi V p. 246 n. 26. Regesto di Farfa III p. 97 n. 395 (CCCCXXVI). MGDD I p. 551 O I 405. B 362. St 499.

985]. 972. Juli 29. Pavia. Kaiser Otto I. bestätigt dem Patriarchen von Aquileia u. A. Beweisvorrechte im Falle des Verlustes von Urkunden. — Petrus canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec. et scr.

Stumpf Acta imperii inedita p. 312 n. 221. MGDD I p. 563 O I 413. St 509.

986. 972. Juli 30. Mailand; Ambrosiuskloster. In Gegenwart der beiden Kaiser Otto I. und II. Markgraf und Pfalzgraf Adelbertus, Equico, vassus et missus idem imperatoris. Lupus, Vogt der Kirche von Bergamo, w. Benadus um Besitzungen der Kirche zu Bonate. Dem Kl. wird auf seinen Antrag Investitur salva querela und Königsbann ertheilt.

Lupus II p. 303. Cod. Lang. c. 1283 n. 737. MGDD I p. 567 O I 416. B 387. St 511.

987. 972. Aug. 8. Neapel. Stephanus w. Johannes, den Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um Besitzungen zu Nonnaria, die er und sein Vater vierzig Jahre besessen hätten. Dies leugnet Bekl. Urtheil, dass Kl. seine Behauptung beschwöre, anderenfalls Bekl. sein Recht. Kl. kann den Schwur nicht leisten, worauf zwei

Mönche des Klosters die Gegenbehauptung beschwören; Kl. verzichtet und stellt vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. II p. 211 n. 149. Capasso p. 123 n. 193.

988. 972. Aug. 20. Villa Gragio (zu Bobbio gehörig). Markgraf und Pfalzgraf Otbertus; mehrere kaiserliche Richter und Vassallen des Markgrafen. Die Vertreter der Abtei Bobbio w. die Abtei S. Martin zu Pavia um Besitzstörungen im Walde Montelungum. Bekl. hatten sich auf vierzigjährigen Besitz berufen, aber keinen Beweis angeben können. Daher waren Kl. gefragt worden, ob sie ihrerseits vierzigjährigen Besitz beweisen könnten. Sie hatten das bejaht und die Erbringung des Beweises wadiert. Bekl. aber verzichteten und erkennen das Recht Bobbios durch manifestatio an. Urtheil.

Muratori Ant. Est. I p. 149.

989. 972. Sept. 26. Carpo in der Grafschaft Reggio. Graf Tuto, missus Kaiser Ottos, Markgraf Bonifacius, fünf Pfalzrichter u. A. Berta, Äbtissin des Klosters des Salvators und der h. Julia zu Brixen, und ihr Vogt Adreutus veranlassen Farlinda und ihren tutor Richardus das Recht des Klosters auf Besitzungen zu Viniolo anzuerkennen. Urtheil dem Anerkenntniss gemäss.

Affarosi Reggio I p. 367 app. n. 2.

990. 972. Oct. 7. Correiano bei Salerno. Truppoaldus sculdais. Ermen-gari w. Bisantio und Andreas um Besitzungen zu Correiano. Kl. legt in Erfüllung des im vorigen Termin gefällten und wadierten Urtheils seine beiden Beweisurkunden vor. Urtheil, dass er an Ort und Stelle die Übereinstimmung der Grenzen mit den Urkunden zeige und eventuell bei Widerspruch des Bekl. beschwöre. Beide Parteien geben wadia und stellen mediatores.

Cod. Cavensis II p. 71 n. 268.

- 991]. 973. März 28. Quedlinburg. Kaiser Otto I. verleiht der bischöflichen Kirche zu Cremona u. A. Beweisvorrechte im Falle des Verlustes von Urkunden. — Petrus canc. adv. Huberti epi et archicanc. rec.

Muratori Ant. VI c. 51. Sanclementius p. 225 n. 12. Cod.

Lang. c. 1300 n. 747. MGDD I p. 582 O I 429. B 400. St 526.

992. 973. April. Salerno. Gaido iudex. Sergi und Lupenus w. Leo um Grundbesitz zu Fonti, an dem sie auf Grund Erb-rechts einen Antheil beanspruchen. Bekl. legt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils drei Urkunden vor. Kl. erkennen diese als richtig an, behaupten aber

dennoch ihr Erbrecht. Bekl. weist dies zurück. Da Kl. keine Beweismittel haben, leisten sie freiwillig durch professio und manifestatio Verzicht. Strafgedinge. Urtheil zu Gunsten des Bekl.

Cod. Cavensis II p. 79 n. 274.

993. 973. Sept. 9. Martialia bei Modena. Erzbischof Honestus von Ravenna. Römische und langobardische Bischöfe, Geistliche, Richter, Konsuln und Gastalden. Ein Streit zwischen den Brüdern Petrus und Lombardus und der Kirche von Parma wird gütlich geschlichtet, indem der Bischof von Parma die streitigen Güter durch professio den Kl. überlässt. Urtheil.

Savioli I 2 p. 54 n. 31. Affo Parma I p. 360 n. 72.

994. 974. Jan. 6. Neapel. Petrus Ferrarius und seine Gattin Ruta w. Pitru um Grenzsteine, die, wie Kl. behaupten, versatos et mutatos fuisse ab ipsa Pitru cum viro suo Stephano et positos in terra eiusdem Petri. Bekl. leugnet das und beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Urtheil, dass wenn Kl. beweisen, qualiter Pitru aut vir vel genitor suus mutasset aut mutare fecisset mem. terminos, Bekl. sie befriedigen solle, anderenfalls solle sie ihre Einrede beschwören. Die Kl. können den Schwur nicht leisten. Bekl. beschwört ihre Einrede; Kl. stellen vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mou. II p. 228 n. 157. Capasso p. 127 n. 201.

995. 974. Febr. 3. Pavia. Waltari, iudex et missus dni imperatoris. Der Erzpriester Leo und sein Vogt Zenno veranlassen Johannes, den Abt des Klosters S. Pietro in Cielo d'oro und dessen Vogt Teibertus einen mit ihnen laut der vorgelegten und inserierten Urkunde abgeschlossenen Tauschvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Cod. Lang. c. 1307 n. 751. Ficker p. 33 n. 27.

- 996]. 974. April 2. Werla. Kaiser Otto II. bestätigt dem Patriarchen Vitalis von Grado und den ihm untergebenen Bischöfen u. A. das Inquisitionsrecht. — Willigisus canc. adv. Rotberti archiepi atque archicapp. rec. et prob.

Savioli I 2 p. 58 n. 33. Kandler Cod. dipl. Istriano. MGDD II p. 84 O II 71. B 462. St 619.

997. 975. März. (Capua?) Arechisi iudex civitatis Capuanae. Rodelgrimus w. Abt Aligernus von Monte Cassino und dessen Vogt Petrus um die in einer vom Kl. vorgelegten abbreviatura verzeichneten Grundstücke im Gebiet von Aquino, die er geerbt habe. Bekl. behaupten dreissigjährigen Besitz. Da Kl. keine Beweismittel hat, werden Bekl. zum

Beweise zugelassen. In Erfüllung des ergangenen Beweisurtheils stellen Bekl. drei Zeugen, die (in italienischer Spruchformel) unter Ergreifung jener abbreviatura dreissigjährigen Besitz des Kl. bezeugen und darauf ihre Aussage beschwören. Auf die Vereidigung der gleichfalls vom Bekl. gestellten sacramentales verzichtet Kl. gegen Launegild (*mantellum unum*) mit der Verpflichtung, bei künftiger Anfechtung *hundert bizanteos solidos* zu zahlen. Urtheil.

Gattula Acc. I p. 68.

998. 975. April. (Salerno.) Gaido iudex. Acht genannte Leute beendigen einen Streit über Besitzungen zu Vietri und Transboneia dadurch, dass sie einen *fideiussor* stellen.
Cod. Cavensis II p. 90 n. 282. Ein Summarium der fast gänzlich verstümmelten Urkunde.
999. 975. Mai 9. (Salerno?) Maraldus iudex. Petrus w. Mauro wegen unrechtmässigen Betretens des dem Kl. gehörigen Hofes zu Avellino, und weil Bekl. den Kl. geschlagen habe. Bekl. leugnet. Urtheil, dass Bekl. beschwöre, nicht mit seinem Wissen Kl. geschlagen und dessen Grundstück betreten zu haben. Wadia. Beide Parteien stellen *mediatores*. — Vom Kl. ausgestelltes *memoratorium*.
Cod. Cavensis II p. 92 n. 284.
1000. 975. Mai 18. Teate (Chieti). Die Grafen Octo und sein Sohn Octo, Alceri, Sifredus und Tresidius; Bischof Johannes von Pinne, *vicecomes* Sifredus, Gastalden, *iudices* u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Walbertus w. Lupo um Besitzungen des Klosters. Sofortige *professio* des Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.
Muratori Script. II^b c. 963.
1001. 975. Oct. 15. Porto vetere, im Gebiet von Piacenza. Astulfus, *iudex et missus dni imperatoris*. Alchinda, Äbtissin des Sixtusklosters zu Piacenza, und ihr Vogt Gezo veranlassen den Pfalzgrafen Giselbert und seine Gemahlin Alsinda das Recht des Klosters auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen. *Professio* und *manifestatio* (wobei *hundert Schweine* ausgenommen werden). *Awarpire*. Strafverpflichtung. Urtheil.
Cod. Lang. c. 1349 n. 767.
1002. 975. Dec. 19. Ravenna. Paulus iudex. Geistliche und weltliche Vornehme. Die Brüder Johannes und Magnus, vertreten durch ihren Vogt Petrus, w. den Priester Johannes und dessen Vogt Richardus um *Mobilien* (*aurum, argentum, ere, ferro ac pannos ac monimina cartarum*), die dem *Deusdedit*, dem Bruder der Kl., gehört hätten. Bekl. behauptet, sie seien sein *Eigenthum*. Der Richter befiehlt: *elegite*

utraque parte executore, qui vobis mittat seu dedaturque fideiussore. Beide Parteien stellen als fideiussor den anwesenden magister militiae Rodaldus in obligatu solidos C. Darauf erklären die Kl., ihre Klage nicht beweisen zu können. Der Richter befiehlt ihnen, ihre Klagebehauptung zu beschwören. Sie erklären auch das nicht zu können. Urtheil: Kl. sollen künftige Ansprüche unterlassen, anderenfalls an Bekl. eine Strafe zahlen, und Bekl. sollen im ruhigen Besitz bleiben.

Morbio I p. 116 n. 31. Ficker p. 37 n. 28.

1003. 976. Jan. Salerno. Gaido iudex. Petrus w. Maio, seinen Schwager, auf Herausgabe seiner, des Kl., Tochter und der seiner verstorbenen Frau, der Schwester des Bekl., gehörigen Gegenstände. Kl. legt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils zwei Urkunden vor; Bekl. hat die Tochter und einige Kleidungsgegenstände zur Stelle gebracht; erklärt weiteres nicht zu haben. Darauf vergleichen sich Parteien: Bekl. übergibt die Tochter und die gen. Gegenstände, gelobt durch wadia, keine weiteren Ansprüche zu erheben; Strafgedinge; hiergegen verzichtet Kl. auf jeden weiteren Anspruch und empfängt dafür das Launegild. Vom Kl. ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis II p. 96 n. 288.

1004. 976. Juni. Sessa. Die Grafen Atenulfus und Landulfus von Sessa; Maraldo iudex der Stadt. Petrus, Propst des Martinusklosters in Monte Marsico, und sein Vogt Magelpertus, gesandt von Abt Paulus von S. Vincenzo am Volturno, w. Bassi und Mari um Besitzungen des Martinusklosters. Kl. berufen sich auf Urkunden, auf dreissigjährigen Besitz und Zeugen; Bekl. auf Erbrecht. Beweisgedinge. Dem Kl. wird der Zeugenbeweis zugebilligt, den er, nachdem die Zeugen an Ort und Stelle die Grenzen gezeigt haben, führt. Die Zeugen werden einzeln vernommen und vereidigt, ihre Aussagen vom Kl. mit elf Eidhelfern beschworen. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Script. I^b p. 460.

1005. 976. Juli 23. Venzago (Gonzaga). Walpertus iudex et missus dni imperatoris. Graf Adelbertus, qui et Ato, veranlasst Rodoinus und dessen Bruder Garibaldus den mit ihnen vor zwei Tagen laut der vorgelegten und inserierten Urkunde abgeschlossenen Kauf zu bestätigen. Professio und manifestatio; Versprechen bei künftiger Anfechtung den doppelten Werth zu ersetzen und hundert Silberpfunde als Strafe zu zahlen. Urtheil.

Contolorio p. 103 (unvollständiger Druck). Odorici III p. 97 n. 38 (Regest). Cod. Lang. c. 1359 n. 774.

- 1006.** 976. Juli. Im Gebiet von Aprutium. Die Grafen Acto und Alkeri, drei iudices u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Aczo veranlassen Bischof Petrus von Pinne und seinen Vogt Adelbertus die von ihnen ausgestellte und inserierte Tauschurkunde anzuerkennen. Urtheil.
Muratori Script. II^b c. 965.
- 1007.** 976. Aug. 3. Neapel. Gregorius w. die Geschwister Maria, Sergius und Leo um einen über das Grundstück des Bekl. führenden Weg, den er und seine Eltern benutzt hätten ad casalem suum de Moletiana. Die Bekl. leugnen dies. Urtheil, dass wenn Bekl. behaupten können, quomodo ipse G. per ipsam viam infra 40 annos non handasset, sed andaret per ipsam viam que venit da mare, sie dies mit Zeugen beschwören sollen; anderenfalls solle Kl. vierzigjährige Benutzung des von ihm beanspruchten Weges beschwören. Da Bekl. den Beweis nicht erbringen können, schwört Kl., worauf Bekl. Sicherheit leisten.
Regii Neap. arch. mon. II p. 242 u. 163. Capasso p. 131 n. 210.
- 1008.** 976. Oct. 25. Piacenza. In Gegenwart der Kaiserin Adeleida. Pfalzgraf Gislebertus, Gibardus qui et Agebizo, missus dni imperatoris. Graf Lanfrankus, zehn kaiserliche Richter, vassi des Bischofs und Grafen Riprandus u. A. Nachdem auf schriftliche Bitte der verwittweten Herzogin Valderade von Venedig einer ihrer Getreuen, Ildevertus, ihr vom Pfalzgrafen auf Befehl der Kaiserin zum Vormund und Vogt bestellt worden ist, veranlasst Dominicus diesen Vogt, eine verlesene und inserierte von der Herzogin 976 Sept. ausgestellte Verzichtsurkunde anzuerkennen. Zur Sicherung wird vorliegende notitia ausgefertigt.
Ficker p. 38 n. 29.
- 1009].** 978. April 11. Magdeburg. Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster S. Pietro in Cielo d'Oro zu Pavia u. A. das Inquisitionsrecht. — Gerbertus can. adv. Huberti epi et archicapp. not.
Robolini II p. 227. Böhmer acta selecta p. 14 n. 19.
Cod. Lang. c. 1374 n. 782. Dell'Aqua Miscellanea di storia Italiana XXI (1883) p. 44. MGDD II p. 196 O II 173. St 724.
- 1010.** 978. Aug. 30. Neapel. Anna, Wittve des Gregorius, w. Johannes, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Theodorus und Sebastianus, um die terra Karictura, die, wie Klägerin behauptet, ihr Vater vierzig Jahre besessen habe. Bekl. leugnet und beruft sich seinerseits auf vierzigjährigen Besitz. Bekl. beschwört auf das ergangene Urtheil seine

Einrede; Klägerin verzichtet und stellt vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. II p. 258 n. 171. Capasso p. 134 n. 217.

1011. 978. Aug. Salerno. Gaido iudex. Graf Gaiferius w. Bischof Johannes von Salerno und seinen Vogt Petrus, wegen zweier Mühlen am Fluss Lirino, von denen der Bischof die eine zerstört, die andere zu bauen untersagt hat. Der Bischof behauptet dazu berechtigt gewesen zu sein, da Kl. die zweite Mühle nicht auf seinem, sondern auf des Bisthums Grund habe bauen wollen. Kl. legt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils die zwischen ihm und Bischof Johannes vollzogene Verkaufsurkunde vor. Bekl. muss sie, nachdem er sie selbst noch einmal gelesen hat, anerkennen, bleibt aber bei seiner Behauptung. Kl. weist an Ort und Stelle die Grenzen und damit die Unrichtigkeit der Einrede nach und verlangt nun die in der Verkaufsurkunde ausgemachte Komposition von tausend Goldsolidi. Auf Vermittlung von boni homines wird schliesslich ein Vergleich geschlossen: Kl. per susceptum launegilt donavit compositionem dem Bischof, dieser verpflichtet sich zur Unterlassung künftiger Störungen ev. zur Zahlung der doppelten Strafsumme.

Cod. Cavensis II p. 117 n. 302.

1012. 978. Oct. Angra bei Nocera. Alfanus castaldus, Jaquintus, erwählter Schiedsrichter. Martinus, Abt des Maximusklosters, w. die Brüder Petrus und Guaiferius um ein Grundstück zu Angra. Bekl. erkennen das Eigenthum der Kirche an der Hälfte an, beanspruchen aber die andere Hälfte für sich. Parteien wadiieren nach dem Urtheil des von ihnen erwählten Schiedsrichters, ihre Sache im Wege des Prozesses vor Richter und Notar auszutragen, und stellen jede einen mediator. Vom Kl. ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis II p. 120 n. 304.

1013. 978. Nov. Pecania im Gebiet von Pinne. Die Grafen Atto, Transmundus und Alkari, drei iudices u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Walbertus w. Bischof Liduinus von Chieti und dessen Vogt Ricardus um ein Grundstück im Gebiet von Chieti. Sofortige professio der Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 970.

1014. 978. Dec. (Salerno.) Jaquintus iudex. Constantinus w. Leo um den Weg und die Holzterasse vor dem Haus des Bekl. Parteien vergleichen sich über die Benutzung. Bekl. ge-

lobt den Vergleich zu befolgen, stellt einen mediator. Strafgedinge. Vom Kl. ausgestellt memoratorium.

Cod. Cavensis II p. 124 n. 307.

- 1015.** 980. Aug. Benevent. Erzbischof Landolfus von Benevent, Ludovicus, castaldeus und iudex von Benevent, u. A. Propst Tado von S. Vincenzo am Volturno und sein Vogt Audoldus w. Falco. Kl. legt eine Gerichtsurkunde von 977 vor, in der der Bekl. nochmals das Recht des Kl. bei Strafverpflichtung anerkannt hatte, nachdem die Parteien in einer früheren gleichfalls inserierten Gerichtsverhandlung, da Bekl. keine Beweise hatte, einen Vergleich geschlossen hatten, in dem vom Bekl. das Recht des Klosters anerkannt worden war. Dies iudicatum bestreite Bekl. jetzt als falsum et non veritosum. Aber schliesslich leistet er abermalige manifestatio.
- Muratori Script. I^b p. 450.
- 1016.** 981. Febr. Gaeta. Ante nobiliores et idoneos homines. Docibilis, Sohn des dux Gregorius, w. seinen Bruder Landolfus de ipsum superclum de terra; Bekl. bestreitet bei der Theilung mehr als ihm zukomme erhalten zu haben. Auf Urtheil beschwört er seine Behauptung. Darauf stellt ihm Kl. die plenaria securitas aus.
- Cod. dipl. Caietanus I p. 146 n. 79.
- 1017.** 981. März. Montegrano bei Fermo. Egemno, missus Kaiser Ottos II. Abt Johannes von Farfa und sein Vogt Sienuulfus veranlassen Gottifredus, das Recht des Klosters auf den Hof S. Petri anzuerkennen. Bestätigung in Form eines Urtheils.
- Fatteschi p. 303 n. 67 (Reg. Farf. CMXXIX).
- 1018.** 981. April 10. (Nocera.) Petrus iudex. Petrus, Sohn des Madus, w. Martinus, Abt der Maximuskirche, um Besitzungen zu Angre und Casaamabile. Im vorigen Termin, in dem beide Parteien Urkunden vorgelegt hatten, war das Urtheil ergangen, dass der Abt sein Recht beschwöre. Nun erlässt der Kl. dem Bekl. den Eid gegen Launegilt und tradiert ihm die streitigen Besitzungen, wofür er ein Grundstück des Klosters erhält.
- De Blasio Series app. p. 125 n. 65.
- 1019].** 981. April 18. Rom. Kaiser Otto II. verleiht dem Kloster Casauria zu Pescara u. A. das Inquisitionsrecht. — Johannes canc. adv. Petri epi et archicanc. rec. et subscr.
- D'Achéry Spicilegium II 944. Muratori Script. II^b c. 833. MGDD II p. 279 O II 248. St 793.
- 1020.** 981. Juni. (Salerno.) Gaido und Ademarius iudices. Die Grafen Guaimarius und Gaiferius w. Bischof Johannes von Salerno

und dessen Vogt Petrus wegen Besitzstörung seitens der Leute des Bischofs. Bekl. behaupten Eigenthum. Parteien legen in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils Urkunden vor: der Bischof eine Schenkung des princeps Gisolfus von 977, Kl. eine solche desselben von 974. Urtheil zu Gunsten der Kl., da ihre Urkunde die frühere ist. — Vgl. Nr. 1054.

Cod. Cavensis II p. 211 n. 368 (inseriert).

- 1021]. 981. Juli 7. Ticchiena. Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Voltorno u. A. das Inquisitionsrecht. — Johannes canc. adv. Petri et archicanc. rec.

Muratori Script. I^b p. 466. MGDD II p. 285 O II 251. B 579. St 795.

1022. 981. Juli. Traetto. Der dux Marinus von Gaeta. Die Brüder Johannes und Ferrucius, Constantinus, Bonus und Anastasius und ihre consortes (im ganzen zwölf Kl.) w. Johannes, Erzpriester des Bisthums Gaeta, um eine terra seminaria. Bekl. beruft sich darauf, dass sie von der zum Bisthum gehörigen Kirche der h. Albina per offertionem erworben worden sei. Termin an Ort und Stelle. Urtheil, dass Bekl. seine Behauptung beschwöre. Ehe er schwört, spricht er: audite me, piissimi domini, ego solus archipresbyter debuit iurare per duodecim laicis omnes (gegenüber zwölf Kl.), set tamen si vobis placet, iuret mihi exinde Johannes et Ferrucio etc. Kl. aber erklären clara voce unanimiter, sie könnten nicht schwören, da sie kein Recht hätten; sie erkennen das Eigenthum der Kirche an. Nach Anhörung dieser manifestatio begiebt sich der dux mit seinem Gefolge nach Gaeta und lässt dort diese manifestatio niederschreiben, indem er eine Bestätigung und Strafdrohung hinzufügt.

Cod. dipl. Caietanus I p. 148 n. 80.

1023. 981. Aug. In campo de S. Felici im marsischen Gebiet. Bischof Petrus von Pavia, Bischof Gibertus von Terdona, missi s. palatii, die Grafen Raynaldus und Oderisi; der marsische Bischof, iudices u. A. Abt Johannes von S. Vincenzo am Voltorno mit seinem Vogt Franko w. Einwohner des marsischen Gebietes um Besitzungen des Klosters und des Marienklosters in Apinianici. Versäumnißverfahren. Investitur. Königsbann.

Baronius Ann. eccl. ed. I zum J. 981. Ughelli I c. 888 und VIII c. 35. Muratori Script. I^b p. 465. MGDD II p. 295 O II 255. B 582. St 802.

1024. 981. Aug. 9. Kaiser Otto II. investiert auf Grund der vorangegangenen gerichtlichen Entscheidung von 981 Aug. den Abt Johannes von S. Vincenzo am Voltorno und seinen

Vogt mit den ihm entzogenen Besitzungen und dem Marienkloster in Apinianici, nachdem ein kaiserlicher missus die Sache untersucht hat und die vorgeladenen Bekl. im Termin nicht erschienen sind.

Baronius Ann. eccl. ed. I zum J. 981. Ughelli I c. 888 und VIII c. 35. Muratori Script. Ib p. 465. MGDD II p. 295 O II 255. B 582. St. 802.

1025. 981. Aug. 18. Savigliano. Waltari, iudex et missus dni imperatoris. Garimundus, Vogt der Kirche von Asti, w. Erembertus um verschiedene Güter. Versäumnissverfahren. Auf Antrag des Kl. ertheilt ihm der Vorsitzende vorläufige Investitur salva querela. Königsbann.

Monum. Patriae Chart. I c. 260 n. 151.

1026. 981. Aug. Campo de Cedici im marsischen Gebiet. Bischof Gislebertus von Bergamo; Graf Arnulfus, Geboaradus und Aufredus, *missi sacri palatii*; drei Grafen, zwei Bischöfe, iudices u. A. Propst Scambertus von Casauria und sein Vogt Ildeprandus w. Einwohner von Furco, Amiterno und aus dem marsischen Gebiet um Klostergüter, mit denen Kaiser Otto laut vorgelegter Urkunde (Nr. 1024) das Kloster bei Strafe von hundert Pfund Gold reinvestiert hatte. Urtheil auf Reinvestitur; Königsbann.

Muratori Script. II^b c. 973. Bei Lupus II p. 357 ein kurzer Auszug.

1027. 981. Aug. Cedici im marsischen Gebiet. Bischof Petrus von Pavia, die Grafen Arnulfus, Drusico und Ansifredus, *missi sacri palatii*. Drei iudices, zwei vicecomites u. A. Abt Johannes von Farfa und sein Vogt Ingizo w. Graf Teudinus um die Höfe S. Jacobi und S. Heliae und die Mühle S. Georgii. Bekl. beruft sich auf *litterae*. Urtheil, dass er sie nach drei Tagen vorlege. Im neuen Termin bekennt Bekl. kein Recht zu haben. Kl. veranlassen die Grafen Rainald und Randuisus das Recht des Klosters auf die gen. Besitzungen anzuerkennen. Hierauf Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Galletti Rieti p. 112. Ficker p. 41 n. 30. Regesto di Farfa III p. 99 n. 397 (CCCCXXVIII).

- 1028]. 981. Oct. 10. Benevent. Kaiser Otto II. stellt dem Kloster S. Vincenzo am Volturmo unter Verleihung der Investitur drei dem Kloster von Landulf trotz ausdrücklicher in *placito legali* erklärter Verzichtleistung vorenthaltene Kastelle zurück. — Johannes *canc. adv. Petri epi et archicanc. rec. et subscr.*

Baronius Ann. eccl. ed. I zum J. 981. Muratori Script. Ib p. 471. MGDD II p. 302 O II 261. B 586. St. 808.

1029. 981. Oct. 15. Porto Vetere in der Grafschaft Piacenza. Astulfus, iudex et missus domni imperatoris. Sieben Pfalzrichter u. A. Alchinda, Äbtissin des Klosters der hh. Sixtus und Fabianus zu Piacenza, und ihr Vogt Gezo veranlassen den Pfalzgrafen Giselbert und seine Gemahlin Alsinda das Recht des Klosters auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen, was diese thun preter anteposito de centum porcos quod in ipsa silva eorum pertinet ad papulandum. Awarpire. Strafverpflichtung. Urtheil der manifestatio gemäss. — Fast wörtlich übereinstimmend mit Nr. 1001.

Ficker p. 42 n. 31. Cod. Lang. c. 1407 n. 804.

1030. 981. Oct. Im Gebiet von Pinne. Itto, missus Kaiser Ottos II.; Graf Transimundus, Transaricus iudex u. A. Der Dekan Johannes von Casauria und sein Vogt Aldebertus w. Lupo um Klostergüter. Sofortige professio. Urtheil des Grafen und iudex zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 974.

1031. 981. Nov. Gonzaga. Sivret, comes et missus dni imperatoris. Graf Adelbertus, qui et Atto, legt die wörtlich inserierte Gerichtsurkunde von 964 Dec. 6 (Nr. 945) vor, und lässt sie sich vom Bischof Gunbaldus von Mantua und dessen Vogt Johannes bestätigen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Margarino II p. 54. Cod. Lang. c. 1409 n. 805.

1032. 981. Dec. 1. (Amalfi?) Herzog Manso und sein Sohn Herzog Johannes. Sergius w. Lupinus um Grundbesitz zu Fonti. Bekl. behauptet sich mit Kl. früher dahin verglichen zu haben, dass Kl. nicht mehr als das früher Erhaltene zu fordern habe. Urtheil, dass Bekl. hierfür zwei Zeugen stelle, anderenfalls Kl. seine Behauptung beschwöre. Bekl. stellt drei Zeugen. Vor ihrer Vernehmung vergleichen sich Parteien. Bekl. überlässt an Kl. die Grundstücke, dafür übergibt ihm Kl. seine Beweisurkunden, räumt ihm und seinen Erben ein Vorkaufsrecht ein und stellt ihm diese chartula securitatis aus. Strafgedinge.

Cod. Cavensis II p. 160 n. 335; fast wörtlich übereinstimmend p. 199 n. 361.

1033. 981. Dec. 5. Salerno. Kaiser Otto II. Die Bischöfe Ceso von Benevent, Petrus von Pavia, Giseluertus von Bergamo, Markgraf Gunzolinus, Graf Azzolinus u. A. Abt Johannes von S. Vincenzo am Volturmo und sein Vogt Audoaldus w. Graf Landolfus um Klostergüter, die laut vorgelegten Urkunden seit langem im Besitz des Klosters ständen und vom Bekl. diesem refutiert seien, die aber Bekl. früher als fiskalisch in Anspruch genommen habe. Bekl. erkennt die

Urkunde und das Recht des Klosters unter Strafverpflichtung an, indem er auf Befehl des Kaisers *guadia* giebt und sich verbürgt. — *Scr. ego Johannes canc.*

Muratori Script. I^b p. 470. Lupus II p. 359. MGDD II p. 308 O II 266. B 589. St 813.

1034. 981. Pavia. *Walterius, iudex et missus dni imperatoris.* Aistulfus iudex veranlasst den Richardus und dessen tutor Bono zwei vorgelegte und inserierte Urkunden über zwei mit dem Vater des R. und Anderen abgeschlossene Kaufverträge (von 977 Jan. 11) anzuerkennen. *Professio und manifestatio*; Versprechen bei künftiger Anfechtung den doppelten Werth zu ersetzen und eine Strafe von zwanzig Silberdenaren zu zahlen. *Urtheil.*

Ficker p. 44 n. 32. Cod. Lang. c. 1412 n. 806.

- 1035]. c. 981. Kaiser Otto II. bestätigt auf Bitten des Bischofs Andreas der Kirche zu Lodi u. A. die Gerichtsbarkeit über die Stadt mit missatischen Rechten.

Ughelli IV c. 660. Zaccaria Laud. episc. series p. 116.

Cod. Lang. c. 1291 n. 742. Cod. dipl. Laudense I p. 27 n. 17. MGDD II p. 297 O II 256. St 865.

1036. 982. April. (Salerno.) *Petrus iudex.* Martinus, Abt der Maximuskirche, w. Petrus um Grundstücke zu Angra. Kl. ist in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils unter Vorlegung von sieben Urkunden bereit, seine Behauptung zu beschwören. Parteien vergleichen sich: *Bekl. erlässt gegen Launegild den Eid und tradiert die eingeklagten Grundstücke unter Strafverpflichtung, erhält dafür vom Kl. una pecia de terra bacua.* Vom Kl. ausgestelltes *memoratorium.* — Vielleicht zu Nr. 1012 gehörig.

Cod. Cavensis II p. 164 n. 337.

1037. 982. Mai 24. Neapel. *Johannes w. Johannes,* Abt des Marienklosters *super Hercica,* weil auf einem dem kl. Besitz benachbarten Grundstück des Klosters eine Kirche gebaut worden sei, die durch ihre Höhe, ihre Wassertraufen Treppen und Fenster das kl. Recht verletze. *Bekl. leugnet das, da die Kirche nicht höher etc. sei, als das früher dort befindliche Haus, aus dem sie umgebaut worden ist.* *Urtheil, dass, wenn Bekl. dies beweisen könne, Kl. Sicherheit leiste, anderenfalls solle er seine Behauptung beschwören.* *Bekl. schwört, Kl. stellt die cartula securitatis aus.* — Ebenso wird eine Klage des Kl. aus einem beanspruchten Überhangsrecht entschieden.

Regii Neap. arch. mon. III p. 22 n. 190. Capasso p. 147 n. 237.

1038. 982. Mai. (Salerno.) *Petrus iudex.* *Petrus w. Sergius* wegen unrechtmässigen Betretens, Benutzens etc. des Eigens des

Kl. zu Nocera seitens des Bekl. und seiner Leute. Kl. legt eine Urkunde vor, laut der seine Mutter die streitigen Besitzungen erworben hat. Bekl. erkennt die Urkunde zwar an, leugnet aber die Klagebehauptung. Urtheil, dass Kl. mit seiner Mutter erscheine (plicaret), und dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Beide Parteien stellen mediatores.

Cod. Cavensis II p. 166 n. 338.

1039. 982. Mai. (Salerno.) Petrus iudex. Petrus w. Ursus wegen unrechtmässigen Betretens, Benutzens und Vorenthaltens des kl. Eigens zu Nocera seitens des Bekl. und seiner und seiner Frau homines. Kl. legt eine Urkunde vor, laut der seine Mutter die streitigen Besitzungen erworben hat. Bekl. erkennt die Urkunde zwar an, bestreitet aber die Klagebehauptung. Urtheil, dass Kl. seine Mutter mitbringe (plicaret) und dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Beide Parteien stellen mediatores.

Cod. Cavensis II p. 167 n. 339.

1040. 982. Oct. (Salerno.) Romoaldus castaldeus. Der Priester Johannes w. Jaquintus wegen unrechtmässigen Betretens etc. eines dem Kl. von der Kirche des h. Maximus als beneficium verliehenen Grundstücks zu Nocera. Bekl. leugnet. Urtheil, dass Bekl. seine Gegenbehauptung beschwöre. Wadia. Beide Parteien stellen je einen mediator.

Cod. Cavensis II p. 176 n. 346.

1041. 982. Nov. Rieti. Bischof Petrus von Pavia, missus dominicus; Graf Teudinus. Abt Johannes von Farfa und sein Vogt w. die zum dritten Mal nicht erschienenen Gaiderisius, Rainerius und Adalbertus um Besitzungen bei Rieti. Versäumnissverfahren: Revestitur durch die Richter mit vorbehaltener Klage innerhalb funfzehn Tagen; für den Fall, dass Bekl. nach deren Ablauf nicht erschienen sind, werden sie durch bedingtes Urtheil in eine Strafe von hundert Silberpfunden verurtheilt.

Galletti Rieti p. 91. Fatteschi p. 304 n. 68 (Reg. Farf. CCCXXX). Ficker p. 46 n. 33.

1042. 982. Dec. Ragiolum bei Amiterno. Bischof Petrus von Pavia, Graf Teduinus. Abt Johannes von Farfa veranlasst Aimeradus u. A. zur Anerkennung des klösterlichen Besitzes zu Cantarallo und Casale Palumbuli. Urtheil.

Fatteschi p. 304 n. 69.

- 1043]. c. 982. Kaiser Otto II. verordnet zu Gunsten des Klosters Nonantula, dass jeder Anspruch auf Besitzungen des Klosters vom Kl. durch Eid und Kampf zu erweisen sei.

Muratori Ant. VI c. 315. MGDD II p. 329 O II 282. St 869.

- 1044.** 983. Jan. 2. Valva. Bischof Petrus, missus des Kaisers, Graf Oderisus, kaiserliche Richter. Der Abt von Casauria w. Anso und Fernardus um Klostergüter. Sofortige professio der Bekl. Urtheil zu Gunsten des Kl. — Der Eingang der Urkunde fehlt.
Muratori Script. II^b c. 981.
- 1045.** 983. Jan. Villa de Preze bei Valva. Bischof Petrus von Pavia, missus des Kaisers, zwei kaiserliche iudices, Graf Oderisus, Bischof Grimaldus von Valva, Johannes von Pinne, Abt Johannes von S. Salvatore, iudices u. A. Abt Adam von Casauria und sein Vogt Wido w. Beczo wegen Vorenthaltung einer Prekarie unter Vorlegung der Urkunde. Bekl. leugnet und wird zum Schwur verurtheilt. Dann aber erfolgt vor dem Eid ein Vergleich: der Abt giebt dem Bekl. die Prekarie zurück; der missus ertheilt darauf dem Abt Investitur und Bann.
Muratori Script. II^b c. 977.
- 1046.** 983. März. (Salerno.) Johannes iudex. Ursus w. Ursus wegen unrechtmässigen Betretens etc. des kl. Eigens zu Jovi. Bekl. erklärt nicht zu wissen, welche Grundstücke Kl. meine. Urtheil, dass Kl. an Ort und Stelle vor dem Richter dem Bekl. den Streitgegenstand zeige. Wadia. Beide Parteien stellen je einen mediator.
De Blasio Series app. p. 127 n. 66. Cod. Cavensis II p. 183 n. 350.
- 1047.** 983. April. Rom. Papst Benedict VII.; zwei vom Kaiser beauftragte Bischöfe. Zwei weitere Bischöfe, der Abt von Farfa und andere Äbte, iudices dativi, ein Pfalzgraf, der Graf von Tivoli u. A. Das Kloster Subiaco, vertreten durch den Propst Benedictus, w. Leo, Abt des Klosters der hh. Cosmas und Damianus, um mehrere Besitzungen. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Diese ergeben das Recht des kl. Klosters. Refutatio des Bekl. per baculum. Investitur und Besitzbestätigung durch den Papst.
Muratori Ant. I c. 379. Regesto Sublacense p. 225 n. 185.
- 1048.** 983. Mai 8. Cremona. Waltari, iudex et missus dni imperatoris. Bonizo, liber omo, veranlasst Bischof Odelricus von Cremona und dessen Vogt Garibaldus den laut vorgelegter und inserierter Urkunde zwischen ihm und dem Bischof abgeschlossenen Tauschvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Cod. Lang. c. 1426 n. 815.
- 1049.** 983. Juli 16. Ravenna. Kaiser Otto II. Der Priester Dominicus als Vertreter des Klosters S. Maria zu Isola serra in Istrien w. Constantinus um drei mansiones zu Gurgo bei Ravenna.

Versäumnissverfahren. Urtheil auf Investitur *salva querela*. Der Kaiser befiehlt dem Bischof von Tortona die Vornahme der Investitur; dieser beauftragt damit drei Boten, die sie an Ort und Stelle vollziehen. Bann.

Vesi doc. I p. 391. Fantuzzi I p. 212 n. 63. MGDD II p. 371 O II 315. B 621. St 861.

- 1050]. 983. Nov. 12. Capua. Kaiser Otto II. bestätigt dem Kloster S. Vincenzo am Volturno u. A. das Inquisitionsrecht. — Adelbertus *canc. adv. Petri epi et archicanc. rec. et subscr.* Muratori Script. I^b p. 463. MGDD II p. 335 O II 288. B 623. St 831.

1051. 983. Dec. Campo plano im Gebiet von Pinne. Graf Atto, drei *iudices* u. A. Ottebertus veranlasst den Bischof Johannes von Pinne und seinen Vogt eine vom Bischof 953 ausgestellte und inserierte Tauschurkunde anzuerkennen. Urtheil.

Muratori Script. II^b c. 979.

1052. 984. Mai 8. Amalfi. Herzog Manso. Maurus und Graf Leo sowie dessen Gemahlin Theodonanda einigen sich über die Grenzen zwischen ihren Besitzungen (*casales*) zu Pogerola bei Amalfi, um die sie vor dem Herzog gestritten hatten; dieser hatte ihnen aufgegeben, an Ort und Stelle ihre Beweise vorzubringen.

Camera Memorie storico-diplomatiche di Amalfi II *annotazioni e documenti* p. 23.

1053. 984. Juli. Salerno. Ademarius *iudex*. Petrus w. Johannes wegen unrechtmässigen Betretens seines Grundstücks zu Mitiliano. Cod. Cavensis II p. 205 n. 366. Nur ein *Summarium*.

1054. 984. Sept. (Salerno.) Ademarius und Petrus *iudices*. Guido w. Guaimarius und Gaiferius um einen Antheil an ihren Besitzungen im Piano di Salerno. *Bekl.* legen in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils vier Urkunden, drei Schenkungs- und eine Gerichtsurkunde (Nr. 1020) vor. Hierauf *manifestatio* des Kl. Urtheil zu Gunsten des *Bekl.*

De Blasio *Series app.* p. 127 n. 67 (zum J. 983). Cod. Cavensis II p. 207 n. 368.

1055. 985. Febr. Salerno. Petrus *iudex*. Martinus, Abt der Maximuskirche, und sein Vogt Waiferius w. Benedictus und Maghelnolfus wegen nicht pünktlicher Leistung der Dienste, die sie aus dem ihnen laut vorgelegter Urkunden *ad pastenandum* verliehenen Besitz zu Pulbiciano schulden. Parteien vergleichen sich, verpflichten sich *per wadia* und unter Strafklausel den Vergleich zu befolgen. Der Abt stellt einen mediator.

Cod. Cavensis II p. 219 n. 373.

- 1056.** 985. Juni 6. Salerno. Ademari iudex. Ligori w. Ursus wegen unrechtmässigen Betretens eines Grundstücks in vico S. Treforne zu Salerno. In Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils Termin auf dem Grundstück; Kl. zeigt dem Bekl. die beanspruchten Grenzen. Kl. legt eine Schenkungsurkunde, Bekl. eine Gerichtsurkunde von 940 (Nr. 878) vor, in der seinem Vater das Eigenthum an dem Streitgegenstand zugesprochen ist. Kl. schilt die Urkunde, hat aber keine Beweismittel. Urtheil, dass Bekl. die Richtigkeit seiner Urkunde eidlich erhärte (*adverare*).
- Cod. Cavensis II p. 225 n. 377.
- 1057.** 987. Oct. (Salerno.) Petrus iudex. Cennama, Abt der Maximuskirche, und sein Vogt Rumoaldus w. Amatus wegen unpünktlicher Leistung geschuldeter Dienste und nicht gehöriger Bewirthschaftung der ihm verliehenen Grundstücke zu Nocera. Bekl. zeigt die Prekarienkunde. Lokalbesichtigung. Parteien einigen sich auf neue Bedingungen. Bekl. verpflichtet sich *per wadia* zu pünktlicher Leistung unter Strafklausel, stellt einen mediator.
- Cod. Cavensis II p. 248 n. 395.
- 1058.** 988. Jan. Caldane bei Capua. Aluara principessa, Landenolfus princeps, Erzbischof Adenolfus von Capua; Adelmundus iudex. Abt Roffridus von S. Vincenzo am Volturmo und sein Vogt Audoaldus w. Radelchisus um ein Grundstück zu Cilitias. Kl. zeigt eine Urkunde über die Auseinandersetzung zwischen dem früheren Abt und einem gewissen Petrus in Bezug auf die Grenzen des streitigen Grundstücks. Bekl. erklärt nicht zu wissen, um welches Grundstück es sich handle. Es wird auf Urtheil an Ort und Stelle gewiesen. Darauf bestreitet Bekl., dass in der Urkunde dieselben Grenzen angegeben seien. Auf Befehl der Fürsten begeben sich Parteien an Ort und Stelle, um zum Ende zu kommen. Nochmalige Untersuchung der Grenzen. Bekl. will nicht nachgeben. Der iudex stellt dem Kl. auf Befehl der Fürsten eine Besitzbestätigung aus.
- Muratori Script. I^b p. 468.
- 1059.** 988. April 29. Neapel. Petrus, Abt des Salvator Klosters insule maris (Castello dell'uovo), w. Petrus, Abt des Klosters der hh. Severinus und Sossius, um den campus Marmorata, den Kl. auf Grund von Schenkungen beansprucht. Er legt mehrere Urkunden vor. Bekl. leugnet und beruft sich auf andere Urkunden. Urtheil, dass wenn Kl. seine Behauptungen durch Zeugen beweise, Bekl. das Grundstück herausgeben soll; anderenfalls soll Bekl. vierzigjährigen Besitz beschwören und dann Kl. ihm Sicherheit leisten. Da Kl.

seine Behauptung nicht beweisen kann, leistet Bekl. den vorgeschriebenen Eid, worauf Kl. verzichtet und vorliegende chartula securitatis ausstellt.

Capasso p. 159 n. 254 (vollständiger Abdruck).

- 1060.** 988. Mai 26. In castro monte Collere. Gislebertus, Pfalzgraf und Graf von Bergamo. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Garibaldus veranlassen den Grafen Gandulfus, seine Gemahlin Ermengarda und zwei Söhne die am selben Tage über ein zwischen ihnen abgeschlossenes Tauschgeschäft und eine Schenkung ausgestellten zwei inserierten Urkunden anzuerkennen. Professio und manifestatio. Strafklausel. Urtheil.
- Ficker p. 47 n. 34. Cod. Lang. c. 1474 n. 844.
- 1061.** 988. Aug. 10. Neapel. Johannes, Sohn des Stephanus, mit Einwilligung seiner Mutter Maru, und Johannes, Sohn des Marinus, exadelfi germani, w. Philippus, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, als Vertreter der Brüder Petrus und Stephanus, Hörige des Klosters, von denen Kl. Abgaben beanspruchen, weil sie ihnen und ihrem Vater jährlich das pedaticum schuldeten. Der Abt bestreitet das. Urtheil, dass einer der Hörigen die Unrichtigkeit der Klagebehauptung beschwöre. Dies geschieht. Kl. verzichten und stellen vorliegende chartula securitatis aus.
- Regii Neap. arch. mon. III p. 84 n. 211. Capasso p. 161 n. 256.
- 1062.** 989. Juni. Im Gebiet von Aprutium. (Campora.) Graf Acto, Graf Guilielmo, missus des Herzogs Ugo. Bischof Petrus von Aprutium, Bischof Johannes von Pinne. Grimaldus, Priester und Mönch vom Kloster Monte Cassino, und der Vogt Giso veranlassen Wido und Landolfus zwei von diesen dem Kloster ausgestellte Prekarienkunden anzuerkennen. Manifestatio. Das Gericht erteilt Investitur und Bann.
- Gattula I p. 123.
- 1063.** 989. Aug. 26. Neapel. Theotisti, Tochter des Lunissi, zugleich für ihre Söhne Johannes und Aligernus, Sergius, Sohn des Johannes, die Schwestern Maria und Anna, letztere im Beistand ihres Mannes, w. die Brüder Gregorius und Johannes um Grundstücke, auf die die Kl. kraft Erbreehts Anspruch erheben. Die Bekl. leisten den ihnen auferlegten Eid, worauf Kl. verzichten und vorliegende chartula securitatis ausstellen. — Lückenhaft.
- Regii Neap. arch. mon. III p. 91 n. 214. Capasso p. 162 n. 259.
- 1064.** 989. Nov. Salerno. Petrus iudex. Cennamus, Abt der Maximuskirche, und sein Vogt Toto w. Lantfrit wegen unrecht-

mässigen Betretens etc. von Grundstücken der Kirche. Urtheil, dass Parteien ihre Beweise antreten. Mediatores. — Sehr lückenhaft.

Cod. Cavensis II p. 276 n. 415.

- 1065. 990.** Febr. Salerno. Johannes und Petrus iudices. Dunnellus, Abt der Marienkirche zu Salerno, w. Radoaldus, Abt des dortigen Marienklosters, und seinen Vogt Toto, um das Grundstück, auf dem seine Kirche erbaut ist, und das von Bekl. mit Unrecht in Anspruch genommen würde, obwohl es dem Friderisus zu freiem Eigen verkauft worden sei, dieser es der Fürstin Sikelgaite geschenkt, und letztere daselbst die Kirche errichtet habe. Kl. legt die bezüglichen vier Urkunden vor. Bekl. manifestieren. Kl. verlangt die in der Verkaufsurkunde ausgesetzte Composition. Bekl. weigern sich, da Kl. diese Urkunde nicht in Händen habe. Endlich einigen sich die Parteien. Kl. erlässt die compositio; Bekl. verpflichten sich zur Anerkennung des kl. Rechts und zu einer Strafe von 600 Goldsolidi bei nochmaliger Anfechtung.
- Cod. Cavensis II p. 289 n. 422.
- 1066. 990.** März 13. Sabionara bei Ravenna. Erzbischof Johannes von Piacenza, Bischof Petrus, iussione domne Theophana imperatricis. Die Brüder Paulus und Petrus w. Johannes von Mariana, Johannes de Strati, Gisulfus, Dominicus um Besitzungen im Gebiet von Forli. Versäumnissverfahren. Urtheil auf Investitur salva querela. Die Vorsitzenden ertheilen die Investitur per virgam, beauftragen einen Boten mit der körperlichen Vornahme. Bann.
- Muratori Ant. II c. 959. Federicus Rerum Pomp. hist. p. 429 n. 20. Vesi doc. I p. 400. Fantuzzi I p. 218 n. 67. Morbio Municipij ital. I p. 52.
- 1067. 990.** April. Salerno. Petrus iudex. Leo w. Cinnamus, Abt des Maximusklosters, und dessen Vogt Romoaldus wegen unrechtmässigen Betretens eines Grundstücks in der Stadt und Wegnahme eines Olivenbaums. Bekl. wissen nicht, welches Grundstück Kl. meint. Urtheil, dass Kl. an Ort und Stelle das Grundstück zeige. Wadia. Mediator.
- Cod. Cavensis II p. 296 n. 424.
- 1068. 990.** Mai. Salerno. Petrus iudex. Landenolfus w. Andreas wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Capaczana. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. diese an Ort und Stelle zeige und beide Parteien ihre Väter als Gewährsmänner stellen. Wadia. Mediatores.
- Cod. Cavensis II p. 300 n. 426.

1069. 990. Juni. Becino im Gebiet von Aprutium. Graf Acto, sein Neffe Graf Acto; Bischof Petrus von Aprutium. Abt Mansus von Monte Cassino und sein Vogt Gualberto veranlassen die Brüder Leo, Aczo und Giso das Recht des Klosters auf die zur cella S. Angeli de Mariano gehörigen Grundstücke anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil. Bann.
Gattula I p. 140.
1070. 990. Juli 30. Asti. Boni homines. Albericus, Vogt der Kirche von Asti, w. den Priester Adelbertus und dessen Vogt Andreas um Besitzungen zu Mariano. Bekl. kann den von ihm gelobten Zeugenbeweis nicht führen, wogegen Kl. die gelobten drei Zeugen stellt, die eidlich zu seinen Gunsten aussagen. Bekl. erkennen ihre Aussage an. Tunc ambu-laverunt.
Monum. Patriae Chart. I c. 285 n. 169.
1071. 991. Jan. 20. Piacenza. Erzbischof Johannes von Piacenza, missus König Ottos III. Aginus, Archidiakon der Kirche von Piacenza, und sein Vogt und Vater Dominicus legen eine Schenkungsurkunde von 934 zur Bestätigung vor. — Sehr lückenhaft.
Campi Piacenza I p. 494 n. 60.
1072. 991. Mai 16. Brescia. Gualterius, iudex et missus des Kaisers; sieben kaiserliche Richter, ein kaiserlicher camerarius u. A. Engelbert, Vogt der Marienkirche zu Verona, veranlasst den Vogt des Fiskus zum Anerkenntniss, dass dem Kapitel duas portiones de portum illum a ripa, quae est fluvio Athesis, zustehen. Urtheil der professio und manifestatio gemäss.
De Dionisiis De Aldone et Notingo diss. p. 173 n. 40.
Regest bei Odorici IV p. 103 n. 47.
1073. 991. Juni. Salerno. Petrus iudex in Gegenwart der Fürsten Johannes und Guaimerius. Constantinus w. Leo wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Lirno. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. diese an Ort und Stelle dem Bekl. zeige. Wadia. Mediatores.
Cod. Cavensis II p. 317 n. 439.
1074. 991. Juli. Mainentio. Graf Ubertus von Sovana. Petrus, Abt des Salvatorklosters zu Montamiate, und sein Vogt Gertio w. Alnitio um Besitzungen des Klosters zu Tentinano. Versäumnisverfahren. Der Graf ertheilt dem Kl. auf seinen Antrag Investitur salva querela und Königsbann.
Abschrift Fickers nach dem Original zu Siena; SS. in M. Amiate n. 197. Ungedruckt.

1075. 991. Juli. Agellu. Graf Ubertus von Sovana. Petrus, Abt des Salvator Klosters zu Montamiate, mit seinem Vogt Norditius w. den Gastalden Ursus um den Hof und die Kirche zu Cervaria. Versümmnisverfahren. Der Graf ertheilt dem Kl. auf seinen Antrag Investitur *salva querela* und Königsbann. Abschrift Fickers nach dem Original zu Siena; SS. in M. Amiate n. 198. Ungedruckt.
1076. 991. Sept. 5. Pavia. Uualteri, iudex et missus dmni Hottonis imperatoris. Dreizehn Pfalzrichter, ein Pfalznotar u. A. Rotgerius und seine Gemahlin Ermengarda veranlassen die Eltern der letzteren, Adam iudex und Bertilla, die ihrer Tochter ausgestellte, verlesene und inserierte Schenkungsurkunde anzuerkennen. Urtheil. Cod. dipl. Laudense I p. 33 n. 22.
1077. 991. Oct. 5. Traiectum s. Andree iuxta mare (Traghetto di S. Andrea, Istrien). Hueribent, Graf von Istrien, drei Bischöfe, alle Seniores, vierzehn scavini u. A. Bischof Andreas von Parenzo und sein Vogt Albericus w. Bertha und ihren Sohn Almericus um gewisse der Kirche von Grundstücken zu Rosarium geschuldete Abgaben (*glandaticum porcorum, herbariae pecorum*). Die Bekl. erklärt von beiden Abgaben nur den dritten Theil leisten zu müssen, so sei es seit dreissig Jahren bei ihr und ihrem Mann Cadolus und dessen Vater Olmanus gehalten worden. Urtheil der iudices, dass Bekl. diese ihre Einrede beschwöre. Auf Befehl des Grafen werden zwei *cartulae diiudicati*, je eine für jede Partei, ausgestellt. Ughelli V c. 313. Kandler Cod. dipl. Istriano.
1078. 992. April. (Salerno.) Leo iudex. Ildericus subdiaconus und notarius w. Licto wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Nocera. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. ihm diese an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores. Cod. Cavensis II p. 327 n. 447.
1079. 992. Mai. Gaeta. Der dux Johannes. Der zwischen Graf Dauforius von Traetto und der Gräfin Maria (im Beistand ihres Vaters) einerseits und dem dux Leo von Fundi, als Vertreter seiner Gemahlin Sikalgaita andererseits um Grundstücke zu Traetto geführte Streit wird auf Veranlassung des Herzogs gütlich beigelegt, indem an Ort und Stelle durch Vernehmung des Bischofs von Traetto, des *vicedominus* Petrus, des Johannes de Fumia (*homo senex*) und Anderer die Grenzen gewiesen und beschworen werden. Kl. stellen vorliegende *securitas* aus. Cod. dipl. Caietanus I p. 164 n. 90.

- 1080. 992.** Mai. Salerno. Johannes iudex in Gegenwart der Fürsten Johannes und Guaimerus. Lupenus w. Risus wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Albole. Nachdem in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils Kl. dem Bekl. an Ort und Stelle das fragliche Grundstück gezeigt hat, legt er jetzt zum Beweis zwei Kaufurkunden vor, durch die er das Grundstück erworben hat. Bekl. bestreitet das kl. Recht. Kl. stellt die beiden Verkäufer als Gewährsmänner. Diese treten als Parteien in den Streit ein und bestätigen die Richtigkeit der vorgelegten Urkunden. Urtheil, dass sie und Bekl. se plicarent zu weiterer Verhandlung mit ihren Beweisen.
Cod. Cavensis II p. 329 n. 449.
- 1081. 992.** Juni 16. Neapel. Aligernus w. Leo Ferrarius um eine ihnen und anderen consortes gemeinsame via carraria, von der A. behauptet, dass sie nicht durch seine clusura, sondern vielmehr durch die des Leo Ferrarius führe; weiter behauptet er, quod Leo runcasset illam sepem de illa clusura sua et iacuasset inde ipsam viam. Das giebt Leo zu, aber er habe es gethan, quod ipsa via semper per ipsam clusuriam Aligerni andabat. Von den iudices publici wird geurtheilt, dass Bekl. das vierzigjährige Bestehen der von ihm behaupteten Wegrichtung mit Zeugen beschwöre, anderenfalls solle Kl. seine Behauptung beschwören. Bekl. zeigt mit Zeugen den Lauf des Weges an Ort und Stelle und leistet den vorgeschriebenen Eid. Kl. verzichtet und stellt vorliegende chartula securitatis aus.
Regii Neap. arch. mon. III p. 119 n. 228. Capasso p. 170 n. 276.
- 1082. 992.** Aug. 17. Amalfi. Herzog Manso. Die Brüder Johannes und Sergius w. Johannes um einen Weg, den sie durch das Grundstück der Bekl. zu Finestro als Zubehör zu ihrem eigenen Grundstück beanspruchen. Bekl. berufen sich auf ihr eigenes und das Recht ihres Auktors. Urtheil, dass Kl. ihr Recht beweisen, anderenfalls Bekl. zum Eid kommen solle; kann Bekl. diesen Eid nicht leisten, dann sollen die Kl. schwören. Kl. können keinen Beweis erbringen. Bekl. beschwört sein Recht. Kl. stellen für Bekl. vorliegende securitas aus.
Camera Memorie storico-diplomatiche di Amalfi II annotazioni e documenti p. 23.
- 1083. 993.** März 11. Iovenalta im Gebiet von Bergamo. Pfalzgraf Giselbertus, Graf von Bergamo. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Adelelmus, qui et Azo, veranlassen den Priester Arnulfus einen mit ihm am selben Tage laut

vorgelegter und inserierter Urkunde abgeschlossenen Tausch anzuerkennen; ebenso Lanfrancus und dessen Geschwister, Eigenthümer von benachbarten Grundstücken. Manifestatio und professio. Strafgedinge. Urtheil.

Cod. Lang. c. 1543 n. 872. Auszug bei Lupus II c. 397.

- 1084. 993.** März. Salerno. Graf Johannes in Gegenwart der Fürsten Johannes und Guaimerius. Farraco und sein Neffe Petrus w. Falco um Besitzungen zu Apusmonte, die von der Grossmutter des Bekl. dem Vater und Onkel der Kl., Stephanus, verkauft seien, vom Bekl. fälschlich auf Grund einer Schenkung des Stephanus beansprucht würden. Verlesung der Verkaufsurkunde. Da Bekl. keine Beweise hat, Urtheil, dass Kl. ihre Klagebehauptung beschwören.
Cod. Cavensis III p. 3 n. 461.
- 1085. 993.** Juli 8. Rom. Praefekt Johannes. Priester des Klosters Subiaco, im Auftrage des Abts Petrus, w. einen Kardinal, Sohn des Priesters Sigitzo, der zusammen mit dem Priester Johannes vom Kloster eine Saline gegen Zins erhalten hatte, die nach dem Tode der Priester zur Hälfte auf den Bekl. übergegangen war, deren andere Hälfte er sich aber auch anmasste. Bekl. ist nicht im Stande, wie er es im vorigen Termin gelobt hatte, eine Urkunde zu zeigen. Refutatio per uirgulam.
Regesto Sublacense p. 121 n. 78.
- 1086. 993.** Nov. Verona. Heinrich, Herzog von Baiern und Kärnten und Markgraf von Verona; der Bischof von Trient, Grafen, Pfalzrichter u. A. Der Bischof von Verona w. den vergeblich geladenen Tedaldus olim marchio. Versäumnißverfahren. Investitura salva querela. Königsbann.
Ughelli V c. 747. De Dionisiis De Aldone et Notingo diss. p. 176.
- 1087. 994.** Jan. 23. Lavagna. Markgraf Obertus. Sieben Pfalzrichter u. A. Madelbertus, Abt des Klosters des h. Fructuosus, und sein Vogt Stabile erbieten sich zum Beweise ihres Rechts auf den Wald Dema und bitten um Bann. Der Markgraf ertheilt ihn.
Muratori Ant. Est. I p. 133.
- 1088. 994.** Febr. 14. Villa im Gebiet von Vicenza. Der Patriarch Johannes, Graf Oci, qui et Walpot, missi dni Ottoni regis. Zwei Grafen von Vicenza, fünf Pfalzrichter u. A. Adalardus, qui et Adoaldus, Mönch des Klosters der h. Justina, und sein Vogt Penzo w. drei Priester des Zacharias-klosters zu Venedig und dessen Vogt Dominicus um die Kapelle der hh. Thomas und Zeno zu Monselice. Bekl. behaupten vierzigjährigen Besitz; können ihre Einrede

nicht beweisen, ebensowenig wie Kl. vierzigjährigen Besitz beweisen können. Deshalb werden Bekl. durch Urtheil zum Eid zugelassen. Bevor sie ihn leisten, verzichtet Kl. auf den Eid (*audere nolebat et taliter ambulavit*).

Muratori Ant. Est. I p. 128. Gloria Cod. dipl. Padovano p. 106 n. 73.

1089. 994. Juni. Salerno. Petrus iudex in Gegenwart der Fürsten Johannes und Guaimerius; Abt Antonius von S. Lorenzo und sein Vogt Romoaldus w. Maio, Abt der Maximuskirche um zwei Bäche. Parteien, die sich beide auf Urkunden berufen, vergleichen sich.

Cod. Cavensis III p. 14 n. 469.

1090. 994. Aug. In der Sabina. Herizo missus dominicus. Benedictus, vicecomes domini Crescentii. Ein iudex leitet das Verfahren. Hubertus, Vogt von Farfa, w. Benedictus um einen Hof des Klosters. Bekl. beruft sich auf Urkunden der Äbte (*scriptum tertii generis*, Verleihung auf drei Leiber). Urtheil, dass er diese am nächsten Tage um 9 Uhr vorlege. Im nächsten Termin *non audit legem facere*. Urtheil gemäss der *lex Romana* auf vierfachen Schadenersatz mit Ersatz der Früchte. Bekl. erklärt hierzu nicht im Stande zu sein. *Refutatio per fustem* seitens des Bekl. und seiner Kinder. Strafgedinge.

Fatteschi p. 350 n. 222 (Reg. Farf. CCCCLII). Ficker p. 53 n. 36.

1091. 994. Oct. In castello Lauri. Graf Petrus. Johannes, Abt des Marienklosters, qui fundatum esse dinoscitur ad illam turrem super ercica ad ipsam speluncam in monte Vesuvio, und sein Vogt Jaquintus w. die Brüder Dauferus, Petrus, Joffrit und w. Johannes, Ferrandu und Adelferius um Besitzungen in Monte de Perianianu. Bekl. behaupten Eigenthümer zu sein. Urtheil des Grafen, dass Dauferei dreissigjährigen Besitz beschwöre. Schwurtermin. Die Bekl. leisten den Schwur nicht, sondern sagen: *iuret nobis Leo . . et Petrus . . et abeat illud ipse monasterio*. Hierauf beschwören Leo und Petrus dreissigjährigen Besitz und Nutzung des Klosters. *Manifestatio* des Bekl.

Regii Neap. arch. mon. III p. 138 n. 237.

1092. 995. Febr. (Salerno.) Grimoaldus castaldus. Roderisi w. Jaquintus um ein Grundstück zu Muntoru. Bekl. hatte entgegnet, ihm sei das Grundstück von der Maximuskirche zur Bewirthschaftung verliehen worden, und als Auktor den Abt Maio genannt. Im neuen Termin stellt er den Auktor. Der Abt erklärt, er habe dem Bekl. ein Grundstück verliehen, wisse aber nicht, welches Kl. beanspruche. Kl.

zeigt es an Ort und Stelle. Darauf erklärt der Abt, es sei dies das von ihm an Bekl. verliehene Grundstück. Kl. behauptet, der Abt habe kein Recht hierzu gehabt. Urtheil, dass Parteien se plicarent zur Fortführung des Streits; wadia. Kl. und Abt stellen je einen mediator.

Cod. Cavensis III p. 31 n. 480.

1093. 995. April 17. Pavia. In Gegenwart König Ottos III. Herzog Otto, missus dni Ottoni regis. Azo, Abt des Klosters S. Pietro in Cielo d'Oro, und sein Vogt Albertus veranlassen den Grafen Odo Eigenthum des Klosters zu Paone anzuerkennen. Odo aversus eundem Azo . . . awarpiwit, expulit et absasito fecit; verspricht bei künftiger Anfechtung hundert Pfund besten Goldes zu zahlen und den doppelten Werth zu ersetzen. Urtheil gemäss der professio und manifestatio.

Ficker p. 54 n. 37. Cod. Lang. c. 1595 n. 906. St 1061a
(mit dem Datum 995; in den Drucken 996).

1094. 995. Mai. (Salerno.) Landenolfus comes. Tundericus, Vogt der Marienkirche, w. Disiio wegen unrechtmässigen Betretens eines Grundstücks zu Mitiliano. Bekl. weiss nicht, um welches Grundstück es sich handelt. Urtheil, dass Kl. ihm dies an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis III p. 41 n. 487.

1095. 995. Mai. Pavia. Albericus, iudex et missus dni regis. Ardamannus, Diakon der Kirche von Bergamo, und sein Vogt Aribertus veranlassen Anselmus einen mit diesem laut vorgelegter und inserierter Urkunde abgeschlossenen Kaufvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil. — Lückenhaft.

Lupus II p. 402. Cod. Lang. c. 1575 n. 891.

1096. 995. Juli. Valva. Die Grafen Atto und Oderisius, Bischof Helmpertus, missus des Herzogs Ugo; Bischof Obertus von Rieti, Graf Monoaldus von Spoleto, iudices u. A. Abt Roffridus von S. Vincenzo am Voltorno und sein Vogt Giso w. Sanson um die Vincentiuskirche in Pinne. Reinvestitur. Bann.

Muratori Script. I^b p. 184.

1097. 995. Juli. In Campo de Cedici. Bischof Helmpertus, missus des Herzogs und Markgrafen Hugo; Graf Oderisius. Albericus, Mönch und Propst von Farfa, und der Vogt Lupo w. mehrere zum dritten Mal Geladene aber nicht Erschienene um Besitzungen des Klosters. Versäumnißverfahren. Investitur per baculum seitens des Gerichts. Bann im Namen des Herzogs.

Fatteschi p. 307 n. 72. Regesto di Farfa III p. 90 n. 388
(CCCCXVI).

1098. 995. Nov. 23. Verona. Der Patriarch Johannes von Aquileia in sinodo, viele Geistliche. Der Bischof Otbertus von Verona, w. Kleriker zu Verona, die ihren geistlichen Verpflichtungen gegen ihn nicht nachkämen. Der Bischof von Vicenza und Geistliche von Verona zeugen für die Verpflichtung. Urtheil auf Leistung des Schuldigen.

Muratori Ant. V c. 1003.

1099. 996. März 25. Verona. Markgraf Otto von Verona, Bischof Petrus von Como, missi König Ottos III.; die Bischöfe Otbertus von Verona, Lambertus von Vicenza, Rozo von Treviso, Grafen, fünf Pfalzrichter u. A. Urso Baduario aus Rivoalto (Venedig), Vogt des Herzogs Petrus von Venedig und des palatium der Venetianer, legt eine Bestätigungsurkunde König Ottos von 995 Mai 1 vor (St 1038) und veranlasst den Bischof Joannes von Belluno und seinen Vogt Teucio sie anzuerkennen, was dieser unter Strafverpflichtung thut. Darauf ertheilen die missi den Bann. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Kohlschütter Venedig unter dem Herzog Peter II. Orseolo p. 84 n. 1.

1100. 996. April 19. Pavia. Herzog Otto, Albericus iudex, missi dni Ottoni regis. Der Pfalzrichter Liuprandus, Vogt der Kirche von Vercelli, veranlasst Petrus, den Vogt der Kaiserin Adelheid, die von dieser der Kirche von Vercelli in der vorgelegten und inserierten Urkunde vom November 995 gemachte Schenkung anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Monum. Patriae Chart. I c. 300 n. 180.

1101. 996. Mai 1. Ravenna. König Otto III. Die Bischöfe von Lodi, S. Maria, Brescia, Verona, Rimini, Sinigaglia, Ancona, Umana, Herzog Nayehardus, Graf Raybaldus von Treviso, Äbte, Richter von Ravenna, Pavia, Ferrara, Ancona, Osimo, Camerino, Grafen u. A. Bonizo, Abt des Klosters der hh. Flora und Lucilla zu Arezzo, w. die Markgrafen Adelbertus und Albertus um dem Kloster von König Hugo geschenkte Besitzungen. Versäumnißverfahren. Auf Urtheil der Richter ertheilt der König Bann und Investitur salva querela. Aldo tabellio . . . complevi ac dedi.

Muratori Ant. Est. I p. 187. Memorie storico-critiche della chiesa e de' vescovi di Osimo V appendice de' documenti p. 17 n. 3. Vesi doc. I p. 409. Fantuzzi V p. 262. Collucci V app. p. 12. St 1064.

1102. 996. Mai 22. Limite, im Gebiet von Brescia. Pfalzgraf Ardoinus. Rozo, Vogt der Kirche von Cremona, veranlasst

den iudex Walpertus Besitzungen der Kirche zu Cimeziana anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Muratori Ant. I c. 383. Cod. Lang. c. 1600 n. 909.

- 1103.** 996. Sept. 4. Salarodrado. Albericus, iudex et missus dni Ottonis imp. Der Erzpriester Giselbertus, Vogt der Kirche von Vercelli, veranlasst den Markgrafen Hugo die von diesem der Kirche in der vorgelegten und inserierten Urkunde vom selben Tage gemachte Schenkung anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Monum. Patriae Chart. I c. 307 n. 183.
- 1104.** 996. Sept. 9. Pavia. Albericus, iudex et missus dni imperatoris. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Riprandus veranlassen Walandus und seine Frau Cristina die von ihnen am selben Tage laut vorgelegter und inserierter Urkunde vollzogene Schenkung an die Kirche zu bestätigen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Cod. Lang. c. 1613 n. 917.
- 1105.** 996. Nov. 23. (Bei Speier). Kaiser Otto III. Der Patriarch Johannes von Aquileia, die Bischöfe von Bergamo, Speier, Treviso, Vicenza; Pfalzgraf Ardingus, Herzog Tebaldus, Herzog Heinrich, drei kaiserliche Richter. Der Kaiser spricht Einwohnern von Illasi, Cognola, Caldiero und Belfiore di Porcile (sämmtlich östlich von Verona) ihre durch die Leute von Grepetto angefeindeten Besitzungen zu und bestätigt diese Entscheidung auf besondere Bitte des Bischofs Otbert von Verona und der Illasier mit dem Königsbann. — Ego Eribertus iudex et not. d. imp. . . . scr. Stumpf Acta imperii inedita p. 621 n. 442. St 1099.
- 1106.** 996. Dec. Salerno. Adenolfus iudex in Gegenwart der Fürsten Johannes und Guaimarius. Dumnellus, Abt der Marienkirche, und sein Vogt Teudericus w. Leo wegen unrechtmässigen Betretens der der Kirche gehörenden Grundstücke zu Jobi. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. ihm diese an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.
Cod. Cavensis III p. 61 n. 500.
- 1107.** 997. Jan. (Salerno.) Adenolfus comes et iudex. Johannes und seine Frau Grusu und die zwei Schwestern der Grusu vergleichen sich über die Erbschaft des Ursus, des Vaters der drei Schwestern.
Cod. Cavensis III p. 61 n. 501.
- 1108.** 997. Jan. Nocera. Leo iudex. Petrus w. Petrus wegen unrechtmässigen Betretens etc. von Grundstücken zu Nocera. Lokaltermin. Kl. zeigt in Erfüllung des vorangegangenen

Beweisurtheils dem Bekl. die Grenzen. Parteien vergleichen sich. Wadia. Mediator. Strafgedinge.

Cod. Cavensis III p. 63 n. 502.

1109. 997. März. (Salerno.) Hadenolfus iudex. Dumnellus, Abt der Marienkirche, und sein Vogt Teudericus w. Ursus um Besitzungen, die Kl. auf Grund einer vorgelegten Kaufurkunde für seine Kirche beansprucht. Bekl. behauptet sie ererbt zu haben und schilt die kl. Urkunde. Parteien vergleichen sich gütlich.

Cod. Cavensis III p. 68 n. 505.

1110. 997. April. Salerno. Petrus iudex. Graf Friderisi w. Mansa, Monda und Maria wegen Errichtung von Häusern auf gemeinsamem Grund und Boden. Parteien vergleichen sich; Kl. lässt seinen Anspruch fallen.

Cod. Cavensis III p. 70 n. 506.

1111. 997. Juni 17. Neapel. Bischof Johannes von Nola w. Johannes, Abt des Marienklosters super Ercica at illa turre iuxta monte Besubii und des Salvatorklosters iuxta flubeum Traguncellum, um mehrere dem letzteren Kloster gehörige Besitzungen, deren Grenzen streitig sind. Der Bischof stellt vorliegende chartula securitatis aus. — Lückenhaft.

Capasso p. 185 n. 301 (vollständiger Abdruck).

1112. 997. Juni. Salerno. Petrus comes. Dauferus iudex als Vertreter der Marienkirche w. Dominicus, Disiio und Maraldus um Besitzungen der Kirche zu Cotrilano und Caliano. Kl. zeigt in Erfüllung des vorangegangenen Urtheils den Bekl. an Ort und Stelle die Grenzen. Bekl. behaupten Erwerb seitens ihrer Eltern. Urtheil, dass Parteien ihre Beweismittel beibringen. Wadia. Mediator.

Cod. Cavensis III p. 71 n. 507.

1113. 997. Juli 1. Lucca. Sechs kaiserliche Richter; ein kaiserlicher Notar, vicecomes Rainerius u. A. Bischof Gherardus von Lucca konstatiert das Ausbleiben der bekl. Cunimundus und Sisemundus, die er um mehrere Grundstücke vorgeladen hatte.

Memorie di Lucca IV 2 app. p. 94 n. 62.

1114. 997. Nov. 15. Neapel. Stephanus, mit Einwilligung seiner Frau Sillicta, w. Mira, Gattin des anwesenden Lupus, um ein Grundstück in campo de Miana, das Kl. auf Grund einer Urkunde beansprucht, quam atpretensam abet da distributoribus anime Maria uterine germane eiusdem Mire. Bekl. erklärt, Kl. habe das Grundstück nicht erwerben können pro legatione dispositum que fecit Johannes Ferrarius, der Vater der Mira. Kl. erwidert, Bekl. habe sich verschwiegen: ecce quattuor anni explati ipsa terra comparatam

abeo et sciente te illut comparabi et non michi illos contrastis. Urtheil: Kl. solle mit Zeugen beschwören, dass er mit Wissen der Bekl. das Grundstück erworben habe; anderenfalls soll Bekl. beschwören: quod quando ipsam terram vendidit illut non scivit, sed, modo ubi illud scivit, contradixit. Da Stephanus nicht schwören kann, modo portabit ibidem apretiatores et apretiaberunt illam solidos quattuor; darauf empfängt er von der Bekl. den ihr auferlegten Eid una cum ipsis solidis quatuor de tari una quatuor per solidum; er giebt der Bekl. das Grundstück mit der Urkunde zurück und leistet durch vorliegende chartula Sicherheit.

Regii Neap. arch. mon. III p. 178 n. 255. Capasso p. 188 n. 304.

1115. 997. Rom, in secretario, qui est iuxta basilica s. Petri. Kaiser Otto III. Deutsche und italienische Erzbischöfe und Bischöfe, Herzog Otto u. A. Abt Johannes von S. Vincenzo am Volturmo w. Graf Raynaldus um das Marienkloster Apinianici. Der Kaiser befiehlt dem Archidiakon und Pfalzrichter Leo und dem Bischof Adelbertus von Brixen die Sache zu entscheiden. Hier vor ihnen, im rechten Theil der Basilika, wiederholt der Abt die Klage. Der Bekl. erklärt das Recht des Klosters nicht zu bestreiten. Urtheil auf Refutation, die der Bekl. per virgam vollzieht, unter Strafverpflichtung.

Muratori Script. I^b p. 467.

1116. 998. Jan. 19. Cremona. In Gegenwart Kaiser Ottos III. Herzog Otto, missus dni Ottonis imp. Oldericus, Bischof von Cremona, und sein Vogt Lanfrancus veranlassen den Kaiser ein von ihm laut der vorgelegten und inserierten Urkunde von 996 der Kirche gegen die Bürger von Cremona ausgestelltes Privileg zu bestätigen. Professio und manifestatio des Kaisers und seines Vogtes Luizo; darauf ertheilt der Herzog den Königsbann.

Muratori Ant. II c. 793. Cod. Lang. c. 1655 n. 941. St 1136.

1117. 998. März. Rescanianus. Graf Rappertus, missus Kaiser Ottos III. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Hubertus w. Gratianus und dessen Söhne um Besitzungen in der Sabina. Im ersten Termin erscheinen Bekl. nicht. Auch nicht im zweiten zu Gulinianus, obwohl der Graf einen Boten nach ihnen sendet; sie fliehen. Urtheil auf Investitur. Der missus nimmt sie vor. Bann.

Fatteschi p. 309 n. 74 (Reg. Farf. CCCCLVI).

1118. 998. März. Rescanianus. Rupertus, missus Kaiser Ottos III. Pfalzrichter de territorio Sabinensi und boni homines. Johannes, Mönch von Farfa, und der Vogt des Klosters,

Hubertus, w. Leo um Besitzungen zu Campus in der Sabina. Bekl. erbittet einen Vogt, den ihm der missus giebt. Nach Wiederholung der Klage unter Angabe des Klagegegenstandes erklärt der Vogt nicht zu wissen, um welches Landgut es sich handle. Kl. giebt *guadia* es an Ort und Stelle zu zeigen, Bekl. es zu sehen. Ein Bürge ist nicht zu beschaffen, *triciatio* (?). Im neuen Termin vor dem Richter Hubertus und anderen Richtern *manifestatio* seitens des Bekl. Urtheil, dass bis zum nächsten Tag gewartet werden solle (mit der Urtheilspublikation?). Am nächsten Tag Urtheil auf *refutatio per fustem* seitens des Bekl., die von ihm vollzogen wird.

Fatteschi p. 308 n. 73 (Reg. Farf. CCCCLVIII).

1119. 998. April 4. Rom. Archidiakon Leo, missus Kaiser Ottos III.; Präfekt Johannes, missus Papst Gregors V. Römische Richter. Die Priester der St. Eustatiuskirche zu Rom w. Abt Hugo von Farfa um die Kirchen S. Mariae und S. Benedicti in den alexandrinischen Thermen zu Rom. Klageerhebung vor Kaiser und Papst. Der bekl. Abt vorgeladen. Wiederholung der Klage. Der Abt bittet um Aufschub, da er noch nicht bereit sei, auch noch keinen Vogt habe. Leo verweigert das und erklärt ihm einen Vogt geben zu wollen, und zwar einen Römer. Das verbittet sich Bekl., da sein Kloster unter langobardischem Recht stehe. Der Vorsitzende will ihn zwingen, der Kaiser aber befiehlt ihm Aufschub zu geben *a tertia feria usque in VI. feriam*.

Neuer Termin ad S. Mariam in Turri. Der Abt erscheint mit einem Vogt. Nun wird er gefragt, ob er sich nach römischem oder nach langobardischem Recht vertheidigen wolle. Der Vogt Hubertus erklärt, ihrem alten Herkommen gemäss nach langobardischem; aber sie würden sich der Entscheidung des Kaisers fügen. Leo berichtet den Sachverhalt dem Kaiser. Dieser lässt melden, wenn das Kloster beweisen könne, dass es nach langobardischem Recht lebe, so wolle er nichts dagegen sagen. Nunmehr legen Bekl. ein Privileg Kaiser Lothars vor. Kl. wollen es anfechten. Leo giebt den Bekl. auf zu beweisen, dass jenes Privileg nicht gefälscht sei. Der bekl. Vogt erklärt sich zum Eid mit Eidhelfern und zum Zweikampf bereit. Kl. verzichten auf den Beweis, worauf ihnen der Vorsitzende ihren Anspruch nach langobardischem Recht zu leben bestätigt.

Nachdem nunmehr Kl. einen Vogt erhalten haben, wiederholt der eine von ihnen die Klage, indem er sich auf eine *carta tertii generis* beruft. Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Auf die weitere Frage des Kl., *si absque pensione tenuit*, erklärt er unter Vorlegung eines *capitulum*

nicht antworten zu brauchen. Vertagung auf den nächsten Tag. Im nächsten Termin Wiederholung der Klage und Klagebeantwortung mit denselben Worten. Nun beschuldigen die Kl. den Bekl., quod fallax esset. Auf Rath der langobardischen Richter lässt Leo den bekl. Vogt auf die Evangelien schwören, ut ex illa hora et deinceps uacrum iudicium iudicaret, und darauf fordert er ihn auf nach seinem Recht als Richter über die Angelegenheit zu urtheilen. Darüber beschwert sich der Abt von Farfa, da ihm auf diese Weise sein Vogt entzogen würde. Leo bestellt ihm einen anderen Vogt und gestattet dem ersten Vogt diesen zweiten erst noch zu instruieren. Die römischen Richter erklären auf die Frage des Vorsitzenden, der Vogt Hubertus solle als Richter sprechen, da sie hierüber nicht urtheilen könnten. Darauf erhält Hubertus den Befehl sein Urtheil zu sprechen. Er thut dies unter Berufung auf ein capitulum dahin, dass das Kloster seinen vierzigjährigen Besitz beschwöre. Die römischen Richter erklären einstimmig, dass er nach seinem Recht recht geurtheilt habe. Der bekl. Vogt macht sich zum Eid bereit; der Vogt der Kl. aber erlässt ihm den Eid. Nun erklärt noch der Vogt Hubertus, dass nach langobardischem Recht eine Erklärung über die Art des Besitzes (ob cum oder sine pensione) seitens des Bekl. nicht abgegeben zu werden brauche; wenn aber die Kl. durch Zeugen beweisen wollten, dass es ein Besitz cum pensione war, so sei auch der Bekl. zu Zeugenbeweis oder Zweikampf bereit. Es wird beschlossen, dass Kl. drei Zeugen stellen. Sie werden einzeln vernommen und geben widersprechende Aussagen ab. Sie werden in einem weiteren Termin nochmals vernommen und hier für unglaubwürdig (falsi et abiciendi ex placito) befunden. Darauf refutatio seitens der Kl. Nun verlangen die Kl., dass Bekl. ihr freies Eigen beschwören. Der Vogt Hubertus erklärt, dies sei nach ihrem Recht nicht erforderlich, aber wenn sie wünschten, würde der bekl. Vogt den Eid leisten. Aber die römischen Richter erklären, non debere Langobardum iurare sine asto. Es wird vielmehr beschlossen, dass einer der Kl. ihr Recht beschwöre. Sie wollen das aber nicht. Urtheil auf Refutation. Die Kl. vollziehen sie unter Berührung des Stabes und ihrer Urkunde. Die Urkunde wird dem Vorsitzenden zur Vernichtung übergeben. Strafgedinge. — Vgl. Nr. 1181.

Muratori Script. II^b c. 505. Galletti Primicero p. 219 app. n. 21. Archivio stor. italiano 3. Serie XIII (1871) p. 19. Regesto di Farfa III p. 137 n. 426 (CCCCLVIII). Vgl. St 1141 (Apr. 9).

1120. 998. Mai 3. Staphylo in der Grafschaft Ceneda. Huangerius, kaiserlicher missus; Graf Adelbertus, qui et Azeli, von Ceneda, Bischof Rozo von Treviso, sieben kaiserliche Richter u. A. Mauricius Mauroceno, Vogt und missus des Herzogs Petrus von Venedig, w. Bischof Joannes von Belluno und dessen Vogt Magilelmus um Besitzungen des Herzogs. Kl. beschwört sein Recht mit zwölf erwählten sacramentarii, die der Becl. ernannt hat. Becl. erkennen es unter Strafverpflichtung an. Der missus verhängt den Bann.
Kohlschütter Venedig unter dem Herzog Peter II. Orseolo p. 87 n. 2.
1121. 998. Juni 4. Rom. Hubertus und Balduinus, datui iudices. Abt Hugo von Farfa w. Graf Benedictus um einen Hof S. Gethulii. Durch Vermittlung Dritter einigen sich Parteien. Refutatio des Grafen per uirgulam.
Regesto di Farfa III p. 141 n. 428 (CCCCLX). Vgl. IV p. 24 n. 628.
1122. 998. Juni 10. Castellarana. Graf Bernardus von Parma. Guntardus, Vogt der Kirche von Parma, veranlasst Rozo und Adelbertus das Eigenthum der Kirche an der Insel Digna anzuerkennen. Professio. Urtheil.
Affö Parma I p. 374 n. 84.
1123. 998. Juli 18. Verona. Herzog und Markgraf Otto von Kärnthen, Bischof Osbertus von Verona, Bischof Joannes von Belluno, Graf Riprandus von Verona, zwei andere Grafen, vierzehn iudices u. A. Mauricius Mauroceno aus Rivoalto (Venedig), missus und Vogt des Herzogs Petrus von Venedig, veranlasst einen gewissen de Artvich aus der Grafschaft Belluno, vassus des Patriarchen Joannes, das Recht des Herzogs auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen, was dieser unter Strafverpflichtung thut. Der Herzog verhängt im Namen des Kaisers den Bann.
Kohlschütter Venedig unter dem Herzog Peter II. Orseolo p. 90 n. 3.
1124. 998. Sept. 16. Civitate Corneliensi (Imola). Oldaricus, subdiaconus et missus dni Ottonis imp., Graf Erardus. Die Brüder Gerardus, Racco und Guido refutieren dem Propst des Marienklosters zu Palatiolo, Ursus, die Hälfte des fundus Armentaria, indem sie ihm einen Stab in die Hand legen, und geloben bei künftiger Störung dreissig Denare zu zahlen. Der Propst und sein Vogt Dominicus nehmen dies entgegen und bitten alle Anwesenden um ihr Zeugniß. Darauf ertheilen die Vorsitzenden den Königsbann.
Muratori Ant. I c. 493. Vesi doc. I p. 426. Fantuzzi II p. 49 n. 22.

1125. 998. Oct. (Salerno.) Petrus comes. Dauferi, als Vertreter der Marienkirche, Dominicus und Disiio w. Nandi um die Besitzungen zu Correianu, Erbane, Rosi und die Aqua Argenza. Bekl. ist zur Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils bereit mit drei Eidhelfern zu schwören. Parteien vergleichen sich.

Cod. Cavensis III p. 89 n. 522.

1126. 998. Oct. Cremona. Diakon Cesso, missus dni Ottonis imperatoris. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Lanfrancus veranlassen den Adelbertus, Johannes, Lampertus, Garivertus, Petrus, Leo, Johannes, Lanzoni und andere Ungenannte Besitzungen und Rechte der Kirche am Po und an der Adda anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Ficker p. 56 n. 38. Cod. Lang. c. 1671 n. 950. In wörtlich übereinstimmender Urkunde das gleiche Anerkenntnis von Petrus, Marcus, Benedictus, Lanzo, Ubertus und anderen Ungenannten. Muratori Ant. II c. 29. Cod. Lang. c. 1674 n. 951.

1127. 998. Nov. Genivolta im Gebiet von Bergamo. Diakon Cesso, missus dni Ottoni imperatoris. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Adelelmus veranlassen Odelricus, seine Frau Berta, Maginfredus, Siefredus, Rogerius, Odelricus, Albericus das Recht der Kirche an fünf Grundstücken zu Crota und einer Besitzung an der Adda anzuerkennen. Professio und manifestatio.

Ficker p. 58 n. 39. Cod. Lang. c. 1678 n. 953.

1128. 999. Jan. Alife. Audoaldus, iudex Capuanae provinciae, cui commissa est iudicia ab imperatore Ottone. Petrus, Propst des Nonnenklosters zu Cingla, und sein Vogt Maraldus, w. 58 Einwohner von Ailane um Besitzungen zu Cingla und Ailane. Beide Parteien legen Urkunden vor, einigen sich dann gütlich: Kl. lassen ihre Klage gegen vollständigen Verzicht der Bekl. fallen. — Von Bekl. ausgestellte Urkunde.

Gattula I p. 30.

1129. 999. Febr. 4. Roncarolo in der Grafschaft Lodi. Cesso, diaconus et missus domni Ottonis imperatoris. Acht Pfalzrichter u. A. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Adam veranlassen Ita, die Äbtissin des Klosters der hh. Sixtus und Fabianus zu Piacenza, und ihren Vogt Adam das Recht des Bisthums auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen. Strafverpflichtung. Urtheil gemäss der manifestatio und professio.

Ficker p. 59 n. 40. Cod. Lang. c. 1658 n. 942 (irrig zu 998).

1130. 999. Febr. Intra castellum de post montem. Guimarius iudex. Hubertus, Vogt von Farfa, w. Homarius und Azo um ein Grundstück des Klosters zu Torri. Bekl. erklären zwar eine Urkunde gehabt zu haben, geben aber das Grundstück zurück. Urtheil auf refutatio. Vollziehung per fustem.
Galletti Gabio p. 114. Regesto di Farfa III p. 145 n. 432 (CCCCLXV).
1131. 999. März. Benevent. Audoaldus, iudex imperialis, cui commissa est iudicia ad iudicandum ab ipso invictissimo imperatore, Aldericus, gastaldius et iudex. Petrus, Propst des Marienklosters zu Cingla, und sein Vogt Graf Landolfus, w. die Grafen Audoaldus und Aldemarius von Alife um Besitzungen des Klosters. Nachdem Kl. fünf Urkunden und fünf Privilegien (der Fürsten Sichenolfus, Grimoald, Paldolfus, der Kaiser Ludwig und Otto II.) vorgelegt haben, erkennen Bekl. in gütlichem Vergleich das Recht des Kl. an, leisten manifestatio, versprechen unter Leistung von gadia und Stellung von mediatores nie wider Ansprüche zu erheben. Von den Bekl. in ihrem Namen ausgestellte Urkunde. — Vgl. Nr. 1294, 1303.
Gattula Acc. I p. 94.
1132. 999. März. Gaeta. Notticherus, missus und capellanus des Kaisers. Johannes seu Anatolius stellen eine Urkunde darüber aus, dass sie sich geweigert hätten dem Bischof Bernardus von Gaeta die von diesem ihnen als Hörigen auferlegten Dienste zu leisten, da sie frei seien; hierauf habe der Bischof bei Kaiser Otto I. Klage erhoben und dieser seinen missus Notticherus gesandt. Dieser habe auf einem Tage zu Gaeta erkannt, dass sie entweder binnen drei Tagen ihre Behauptung durch Zweikampf bewiesen (ut si voluissemus proinde pugnari ad spatham) oder verzichteten; sie hätten durch manifestatio ihren Anspruch auf Freiheit fallen gelassen und anerkannt Hörige des Bischofs zu sein. Strafgedinge.
Ughelli I c. 530 (zum Jahr 954). Gattula Acc. I p. 114.
Codex dipl. Caietanus I p. 188 n. 100.
1133. 999. April. Gaeta. Der Kapellan und Kleriker Notticherus, missus Kaiser Ottos. Bischof Bernardus von Gaeta w. Graf Dauferius um die Hälfte des Hofes Spinium. Bekl. erkennt durch manifestatio das Recht des Kl. an. Bann. Strafgedinge. — Vom Bekl. in seinem Namen ausgestellte Urkunde.
Gattula Acc. I p. 115. Codex dipl. Caietanus I p. 191 n. 101.
1134. 999. Mai. Iuvenalta im Gebiet von Bergamo. Diakon Cesso, missus dni Ottoni imperatoris. Tederulfus, Vogt des Bisthums von Cremona, veranlasst Albertus verschiedene Be-

sitzungen der Kirche anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Muratori Ant. II c. 275. Cod. Lang. c. 1693 n. 963.
Auszug bei Lupus II c. 421.

1135. 999. Juli. Farfa. Abt Hugo. Ursus und Crescentius, inquireiert ob sie Urkunden in Bezug auf den Ort Terentianus haben, refutieren diesen dem Kloster per fustem auf Urtheil der boni homines.

Regesto di Farfa III p. 148 n. 436 (CCCCLXVIII).

1136. 999. Oct. In villa Transaquas im marsischen Gebiet. Graf Oderisius. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Tebaldus veranlassen den Grafen Rainaldus das Recht des Klosters auf die Kirche S. Leucii in villa de Atrana anzuerkennen. Urtheil zur Bestätigung. Reinvestitur von beiden Grafen vorgenommen.

Galletti Primicero p. 226 app. n. 24. Regesto di Farfa III p. 144 n. 430 (CCCCLXIII).

1137. 999. Nov. 12. Bei Gaeta. Kaiser Otto III. restituiert der Abtei Monte Cassino auf Bitten des Propstes Petrus und auf Verwendung des Bischofs Petrus von Como und des Markgrafen Anselmus die ihr unrechtmässig (malo ordine) durch den herzoglichen Consul Maurinus von Gaeta und dessen Neffen entzogenen Besitzungen, nachdem der Abt kaiserliche und päpstliche Urkunden im Placitum vorgelegt hat. — Rodelandus vice Petri Cumani ep. rec.

Stumpf Acta imperii inedita p. 355 n. 255. St 1204.

1138. 999. Nov. Salerno. Adenolfus iudex in Gegenwart des Fürsten Guaimarius. Abt Dumnellus wartet vergeblich vier Tage lang mit vier Bürgen, um von Cati, gegen den er wegen unrechtmässigen Betretens kirchlicher Besitzungen zu Marturanu und Entwendung von Mobilien Klage erhoben, recipere medietatem da guadia, quod ipsius datum abuit.

Cod. Cavensis III p. 98 n. 528.

1139. 999. Dec. 2. Rom. Kaiser Otto III. Abt Hugo von Farfa w. Gregorius, Abt des Klosters der hh. Cosmas und Damianus, um die cella S. Mariae in Minione. Versäumnissverfahren gegen den trotz zwölfmaliger kaiserlicher Ladung nicht erschienenen Bekl. Reinvestitur an den Kl., Königsbann. Kl. war vordem durch Papst Gregor V. zur Refutation an den Bekl. durch Gewalt gezwungen worden und hatte hiergegen an den Kaiser appelliert. — Ego Petrus scrinarius S. Romanae . . . compleui et finiui.

Muratori Script. II^b c. 500. Galletti Primicero p. 228 app. n. 24. Regesto di Farfa III p. 149 n. 437 (CCCCLXX).
St 1205.

1140. 999. Salisanus. Guimarius iudex. Geza und ihre Söhne refutieren auf Anordnung des Richters dem Abt Hugo von Farfa Besitzungen, für die sie ein von Franca und ihren Söhnen ausgestelltes scriptum tertii generis besass, in Bezug auf die aber in einem Streit zwischen dem Abt und der Franca zu Gunsten des Abts entschieden worden war.
Regesto di Farfa III p. 146 n. 434 (CCCCCLXVII).
1141. 1000. Mai 11. Aachen. Kaiser Otto III. erkennt auf Bitten des Bischofs Oudalrich dem Bisthume Cremona den ihm unrechtmässig entzogenen Hof zu Crotta d'Adda zu und nimmt dessen Hof Cella in seinen Schutz, nachdem jener Hof iusto et legali iudicio in presentia nostri nuncii Cessonis scilicet nostri dilecti capellani, residentis in placito, zurückgegeben worden ist. — Heribertus can. vic. Petri Cumani ep. rec. — Vgl. Nr. 1150.
Ughelli IV c. 593. Muratori Ant. II c. 968. Stumpf Acta imperii inedita p. 356 n. 256. Repertorio dipl. Crem. 1716. Cod. Lang. c. 1722 n. 980. St 1223. B 857.
1142. 1000. Aug. 5. Tauriano im Gebiet von Lodi. Benzo, missus dni III. Ottonis imp. (laut inserierter Bestallungsurkunde). Rogerius veranlasst den Bischof Andreas von Lodi und seinen Vogt Mauro verschiedene seiner Besitzungen zu Castro Floriano und Maleo anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Muratori Ant. I c. 455. Cod. Lang. c. 1727 n. 984. Cod. dipl. Laudense I p. 40 n. 26.
1143. 1000. Aug. Farfa. Hubertus illustris vir. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Hubertus w. Lotharius um Besitzungen zu Coroliano, Noccla, Cerquito, Civitella. Beide Parteien geben gadia ihre Behauptungen durch Zeugen in einem Termin nach sechs Tagen zu beweisen. Am sechsten Tag wird die kl. Behauptung bezeugt. Parteien vergleichen sich. Bekl. refutiert die Hälfte der streitigen Besitzungen. Strafgedinge. — Vom Notar ausgestelltes memoratorium. Fatteschi p. 310 n. 76 (Reg. Farf. CCCCLXXV).
1144. 1000. Sept. 24. Parma. Priester Conrad, missus Kaiser Ottos III. Guntardus, Propst der Kirche von Parma, bittet den Vorsitzenden unter Vorlegung einer Kaufurkunde um den Königsbann für den Kauf; er wird ertheilt.
Affò Parma I p. 377 n. 88. Savioli II 2 p. 461 n. 509.
1145. 1000. Oct. 21. Neapel. Maio, Subdiakon und primicerius der Kirche von Neapel, und Johannes, Subdiakon derselben Kirche, dispensatores des Klosters der hh. Cyricus und Julicta, w. Gemma, Äbtissin des Klosters S. Archangeli zu Baiae, um hergebrachte Abgaben. Urtheil, dass Kl.

die vierzigjährige Leistung jener Abgaben, anderenfalls Bekl. die vierzigjährige Freiheit ihres Klosters von jenen Abgaben beschwören sollen. Da Kl. nicht schwören können, kommt Bekl. zum Schwur. Sicherheit.

Capasso p. 193 n. 313.

1146. 1000. Rieti. Graf Teudinus. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Hubertus w. Graf Teduinus um Besitzungen, die Bekl. dem Kloster streitig mache. Dies leugnet Bekl., er habe sie ad fegum (feudum) vom Kloster. Auf Befehl des Gerichts tradiert sie ihm Kl. von neuem per baculum ad fegum.

Fatteschi p. 311 n. 77 (Reg. Farf. CCCCLXXVI).

1147. 1001. Jan. 26. Farfingo. Markgraf Teudaldus, Graf von Brescia. Atho, Vogt des Klosters Nonantula, w. den nicht anwesenden Grafen Boso um die von diesem widerrechtlich entzogene Kapelle zu Solara. Versäumnissverfahren. Investitur seitens des Teudaldus salva querela. Verhängung des Königbanns.

Tiraboschi Nonantula II p. 134 n. 100.

1148. 1001. Jan. Cremona. Adelelmus, qui et Azo, missus domni Ottonis imperatoris. Fünf Pfalzrichter u. A. Bischof Odelricus von Cremona und sein Vogt Gezo veranlassen die Nonne Roza, den Unmündigen Adam und den ihnen vom Königsboten bestellten tutor Albizo das Recht des Bisthums auf ein Grundstück zu Questrello anzuerkennen. Strafverpflichtung. Urtheil gemäss der professio und manifestatio.

Ficker p. 61 n. 41. Cod. Lang. c. 1711 n. 973 (irrig zu 1000).

1149. 1001. Febr. Cremona. Adelelmus, missus Kaiser Ottos III., bestätigt im Placitum dem Bischof Odelricus von Cremona und seinem Vogt Anselmus ein von diesen vorgelegtes Privileg Ottos II. von 982 und ertheilt ihnen den Bann.

Repertorio dipl. Cremonese p. 16 n. 120 (Regest).

- 1150]. 1001. März. 25. Ravenna. Kaiser Otto III. bestätigt von Neuem dem Bisthum Cremona auf Bitten des Bischofs Oudalrich den laut Hofgerichtsspruch seines Nuntius Cesso zuerkannten Hof zu Crotta d'Adda. — Heribertus can. vice Petri Cumanus ep. rec. — Vgl. Nr. 1141.

Stumpf Acta imperii inedita p. 359 n. 258. Repertorio dipl. Cremonese n. 121. Cod. Lang. c. 1716 n. 978. (Diese zu 1000 März 27.) St 1252.

1151. 1001. April 4. Infra claustra monasterii S. Apollinaris in Classe. Papst Silvester II. Kaiser Otto III. (Grosse Versammlung). Abt Constantinus von S. Maria in Pomposa veranlasst unter Vorlegung einer cartula petitionis Andreas, den Abt

des Erlöserklosters zu Pavia, und seinen Vogt Rainaldus zu der Anerkennung der Urkunde. Letztere erkennen sie auf Frage des Pfalzrichters und Vogts der Kirche von Ravenna, Petrus, an (laudamus) und refutieren in dessen Hände das Marienkloster zu Pomposa und das Vitaliskloster zu Insula per virgam zu Gunsten der Kirche von Ravenna. Ebenso erkennen die Bischöfe von Comacchio und Adria die Urkunde an. — Andreas tabellio fuit et scr.

Mittarelli I p. 160. Vesi doc. I p. 435. Fantuzzi III p. 13 n. 7. B 876. St 1254.

1152. 1001. April. Ravenna foris porta S. Laurentii, infra palatium dni Ottonis imp. Bischof Leo von Vercelli, Otto protospatarius und Pfalzgraf, Graf Raimarius, missi imperiales. Burenga, Äbtissin des Marienklosters zu Celesco w. zahlreiche Bekl. um verschiedene Besitzungen. Versümnissverfahren. Urtheil auf Investitur salva querela. Die Vorsitzenden ertheilen die Investitur per virgam, beauftragen einen Boten mit der körperlichen Vornahme. Bann. — Sehr lückenhaft.

Vesi doc. I p. 431. Fantuzzi I p. 227 n. 72.

1153. 1001. Sept. 30. Carpo bei Reggio. Markgraf und Graf Teudaldus von Reggio, Graf Tuto, missus Kaiser Ottos III. Die Äbtissin Berta von Brescia und ihr Vogt Adrevertus veranlassen Farlinda und ihren Vormund Richardus zur Anerkennung ihres Besitzes zu Runcolo. Professio. Strafverpflichtung. Urtheil.

Affarosi Reggio I p. 367. Muratori Ant. I c. 407. Rena II introd. p. 135 n. 11. Tiraboschi Modena I^b p. 164 n. 144.

1154. 1001. Oct. 14. Pavia. In Gegenwart Kaiser Ottos III. Otto protospatarius und Pfalzgraf und Graf von Pavia, Herzog Otto, die Bischöfe von Como, Pavia, Brescia, Ivrea, Bergamo, Verona, Genua, Alba und Vicenza, die Markgrafen Adelbertus und Mainfredus, Graf Wibertus, Albericus iudex et missus idem dmni imp., vierzehn Pfalzrichter u. A. Der Pfalzrichter Lanfrancus, advocatus dmni imperatoris et istius regni, veranlasst die Gräfin Rolend, ihren Sohn, den Diakon Ubertus, sowie deren Vogt, Gausbertus, qui et Bonizo, iudex die Rechte des Fiskus auf das Kloster S. Salvatoris et S. Felicis in Pavia anzuerkennen. Jene thun das, warpiverunt exinde und verpflichten sich bei Zuwiderhandeln 10000 Pfund Silber zu zahlen. Urtheil, dass der Fiskus mit Recht das Kloster besitze und jene taciti manerent et contempti. Ausfertigung des Urtheils in zwei Exemplaren.

Muratori Ant. Est. I p. 125. Auszug bei Lupus II c. 433. St 1269.

1155. 1002. Juni 6. Farfa. Hubertus iudex. Abt Hugo von Farfa w. Lupo und Sabinus um Besitzungen zu Scaplano. Gütliche Einigung. Bekl. refutieren per baculum.
Regesto di Farfa III p. 159 n. 466 (CCCCLXXVIII).
1156. 1004. Febr. 10. Salisano. Hubertus und Guaimarius iudices. Johannes, Propst von Farfa, w. Lupo wegen Verrückung der Grenzsteine. Bekl. gesteht. Kl. erlässt ihm die Busse, in die er verurtheilt wird, gegen Refutation des ihm gehörigen Grundstücks an das Kloster.
Regesto di Farfa III p. 165 n. 453 (CCCCLXXXVI).
1157. 1004. Febr. 25. Cremona. Placitum vor den missi Kaiser Ottos III., in dem ein Streit zwischen Bischof Odelricus von Cremona und Rosa, Tochter des Lanizzo, entschieden wird.
Repertorio dipl. Cremonese p. 16 n. 123. (Regest).
1158. 1004. Febr. 27. Cremona. Adelelmus, qui et Azo, missus König Arduins. Rolandus, Vogt des Bisthums, erbittet und erhält vom missus den Königsbann für genannte Besitzungen.
Muratori Ant. II c. 965. Sanclementius p. 117 n. 13.
1159. 1004. Febr. Salisano. Hubertus iudex. Johannes, Propst von Farfa, w. die Brüder Crescentius und Dodo. Parteien einigen sich. Bekl. geben gegen eine Summe die in ihren Händen befindlichen Urkunden zurück und refutieren.
Regesto di Farfa III p. 166 n. 454 (CCCCLXXXVII).
1160. 1004. Sept. Salerno. Petrus iudex, Drogo castaldus. Der Priester Maghenolfus von der St. Maximuskirche w. den Priester Marcanus wegen unrechtmässigen Betretens etc. von kirchlichen Besitzungen zu Muntoru. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. ihm diese an Ort und Stelle zeige. Wadia. Kl. stellt einen mediator, Bekl. nicht, trotzdem Kl. vier Tage darauf wartet.
Cod. Cavensis IV p. 48 n. 569.
1161. 1004. Oct. Pimpiano (Bocca Gelata bei Quinzo). Hubertus iudex. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Sabinus veranlassen vier Brüder und einen Anderen das Recht des Klosters auf ein Grundstück anzuerkennen. Urtheil auf Refutation.
Regesto di Farfa III p. 176 n. 466 (CCCCXCVIII).
1162. 1005. Juli 3. Lauriniano. Gräfin Immo. Vitalis, consul et iudex. Der Gastalde Dodo und sein Vogt Johannes w. Abt Johannes und seinen Vogt Leo um drei Leute, die er als arimanni beansprucht. Bekl. behauptet, sie seien seine Hörigen. Nach Stellung von Bürgen legt Bekl. die Urkunde vor, durch die sich jene ihm ergeben haben. Kl. behaupten, die Urkunde sei erzwungen worden, was Bekl. leugnet. Urtheil, dass Bekl. seine Erklärung beschwöre.

Hierauf verzichten Kl. und geben ihren Anspruch auf Urtheil auf Abweisung der Klage.

Vesi doc. I p. 461.

1163. 1005. Venedig. Die Herzöge Petrus und Otto, Bischof Dominicus von Rialto (Venedig), Leo von Malamocco (Padua). Einwohner von Sacco beklagen sich über zu viel verlangte Abgaben. Urtheil der Richter, dass zwölf Ortsangehörige beschwören sollen, dass sie nur bestimmte Abgaben an den herzoglichen Palast zu entrichten hätten; durch diesen Eid sollten sie von den anderen frei sein. Der Eid wird geleistet.
- Gloria Cod. dipl. Padov. p. 114 n. 82.
1164. 1006. Mai 1. Genua. Bischof Johannes von Genua; iudices u. A. Godo, Vogt des Stephanusklosters bei Genua, ist bereit cum fuste et scuto seu eguangelia at iurandum et pugna faciendum sicut uadiatum abebat betreffs eines Grundstücks, das von Adalguda dem Kloster geschenkt, von ihrem Sohn Eldeprandus unter Scheltung der Urkunde in Anspruch genommen worden war. Eldeprandus bleibt im Termin aus.
- Atti della società Ligure di Storia Patria I (1858) p. 222.
1165. 1006. Mai. Salerno. Adenolfus comes et iudex. Dumnellus, Abt der Marienkirche, der Priester Maraldus, die Brüder Alfano und Pepinus einigen sich, antequam per legem illud inter se finirent, gütlich über den hinterlassenen Grundbesitz des Letus. Wadia. Mediatores. Strafgedinge.
- Cod. Cavensis IV p. 75 n. 584.
1166. 1006. Dec. Catacansulu bei Nocera. Leo iudex. Petrus, Priester und primicerius der Maximuskirche, w. den Priester Petrus wegen unrechtmässigen Betretens etc. der dem Kl. von der Kirche als beneficium verliehenen Besitzungen zu Catacansulu. Kl. zeigt in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils dem Bekl. den von ihm angerichteten Schaden. Bekl. leugnet. Urtheil, dass Bekl. schwöre.
- Cod. Cavensis IV p. 86 n. 592.
1167. 1007. April 2. Neuburg. König Heinrich II.; Bischof Bruno von Augsburg, die Bischöfe von Strassburg, Constanz, Chur, Trient, die Äbte von Cluny, St. Leone, Farfa, Ravenna, Siena, Luzern, Amorbach, sechs Grafen u. A. Die Äbte von S. Salvatore zu Monte Amiata und S. Anthymus w. Bischof Ariald von Chiusi, weil er ihre Kirchen nicht konsekrieren wolle. Der König befiehlt den Bischof vorzuladen. Dieser entgegnet, es geschehe darum nicht, weil die Äbte ihm gewisse Zehnte vorenthielten. Die Äbte, gefragt, ob sie Zeugnisse dafür haben, dass ihnen die Zehnten

zustehen, legen Urkunden Karls des Grossen und seiner Nachfolger vor. Der König bestätigt sie.

Ughelli III c. 622. B 986. St 1441.

- 1168.** 1007. Juli. Farfa. Bischof Rainerius, Gaido und Burellus vicecomites. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Sichfredus veranlassen Bucco und Gualafossa das Recht des Klosters auf den Berg in Campo longo anzuerkennen. Urtheil auf Refutation, die per fustem longo vollzogen wird.
Regesto di Farfa III p. 183 n. 474 (DVII).
- 1169.** 1008. Juni. Rieti. Graf Berardus, Transaricus vicecomes. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Malcherius veranlassen die Grafen Berardus und Gentilis das Recht des Klosters auf zahlreiche Besitzungen anzuerkennen.
Galletti Rieti p. 120. Regesto di Farfa III p. 186 n. 477 (DX).
- 1170.** 1008. Aug. Gaeta. Nobiliores Gaetani bringen einen zwischen Petrus de Laurentiis und Constantinus geführten Streit bezüglich eines Grundstücks im Gebiet von Mola zur Entscheidung, indem sie die Grenzen festsetzen. Kl. stellt vorliegende Urkunde aus.
Cod. dipl. Caietanus I p. 221 n. 116.
- 1171.** 1009. April. Gaeta. Bischof Bernardus von Gaeta stellt dem Abt Johannes von Monte Cassino vorliegende chartula firma securitatis darüber aus, dass er mit Unrecht dem Kloster die ihm von Bischof Stephanus von Gaeta geschenkte Kirche der h. Scholastica entzogen habe; er bestätigt sie dem Abt, nachdem dieser durch Produktion der Urkunde sein Recht nachgewiesen hat. Darauf bestätigt in eigener Urkunde (Cod. d. Cai. n. 118) der dux Johannes IV. dem Kloster den Besitz der Kirche.
Cod. dipl. Caietanus I p. 223 n. 117.
- 1172.** 1009. Juni 26. Piacenza. Dem Bischof Sigifred von Piacenza, missus König Heinrichs, und anderen iudices geben der Diakon Dominus und der Vogt Ugo eine notitia über eine 1007 ausgestellte Kaufurkunde.
Repertorio dipl. Cremonese p. 17 n. 131 (Regest).
- 1173.** 1009. Juni. Gaeta. Nachdem nobiliores homines den zwischen Campulus und seinem Bruder Constantinus de ipsa bocca de ipsa cripta quod est posita ad ipsa sedilia schwebenden Streit zur gütlichen Entscheidung gebracht haben, und Bekl. sein Recht beschworen hat, stellt ihm Kl. vorliegende carthula firma securitatis aus.
Cod. dipl. Caietanus I p. 226 n. 119.
- 1174.** 1009. Aug. Rescanianus. Graf Otto. Abt Guido von Farfa und sein Vogt Hubertus w. mehrere Genannte um Besitzungen

des Klosters. Nachdem den Bekl. vom Vorsitzenden ein Vogt bestellt und darauf gemäss des ergangenen Beweisurtheils vom Kl. der Streitgegenstand an Ort und Stelle gezeigt worden ist, behaupten Bekl. zwanzig- bzw. dreissig-jährigen Besitz. Kl. beantragt unter Berufung auf die Vorschrift der Kapitulation Vornahme der Inquisition. Auf Urtheil der Richter zwei Ortsangesessene vereidigt, die nach Untersuchung an Ort und Stelle zu Gunsten des Klosters aussagen. Urtheil auf Herausgabe. Refutatio per fustem. — Vgl. Nr. 1178.

Fatteschi p. 313 n. 80. Regesto di Farfa IV p. 3 n. 604 (DCXXXVII).

1175. 1009. Nov. Fragina. Truppoaldus stolsaiz et comes. Abt Aresti und der Gastalde Manso w. die griechischen Priester Leo und Cosma, den Schultheiss Ursus und den Gastalden Grimoaldus um die Grenzen zu Aquabella. In Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils wird vom Kl. ein Zeuge gestellt, der die Grenzen des Marienklosters zeigt und die Richtigkeit seiner Angaben zugleich mit anderen boni homines beschwört. — Vgl. Nr. 1300.

Cod. Cavensis VI p. 18 nr. 881 (insertiert).

1176. 1010. März 25. Cesa in der Grafschaft von Arezzo. Bischof Helmpertus von Arezzo, Gerardus vicarius, drei iudices u. A. Rodulfus, Abt des Klosters der hh. Flora und Lucilla, und sein Vogt Tarulfus w. Petrus um einen vollen mansus de loco Ripule, den der Abt dem Bekl. gestern gezeigt habe: 'tu mansum malo ordine investisti'.

Muratori Ant. III c. 643.

1177. 1010 (?) Juni 2. Collis Hortanus. Graf Guinizo. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Heribertus w. Farolfus um die von Goccio dem Kloster geschenkten Güter. Parteien einigen sich. Bekl. refutiert auf Gerichtsbefehl per ligneam uirgam die Güter.

Regesto di Farfa III p. 191 n. 483 (DXVI).

1178. 1010. Nov. Rescanianus. Refutation derjenigen Bekl., die im Termin 1009 Aug. nicht erschienen waren, zu Gunsten des Klosters Farfa. — Vgl. Nr. 1174.

Regesto di Farfa IV p. 6 n. 607 (DCXL).

1179. 1011. Jan. Farfa. Guimarius iudex. Berardus, Vogt von Farfa, w. Constantius wegen unrechtmässigen Verkaufs von den ihm vom Abt urkundlich verliehenen Besitzungen. Bekl. gesteht, gelobt Rückgabe der Urkunde. Refutatio des Grundstücks und der Urkunde.

Regesto di Farfa IV p. 8 n. 609 (DCXLII).

1180. 1011. März. Salerno. Toto castaldus et iudex, in Gegenwart des Fürsten Guaimarius. Maio, Abt des Maximusklosters,

und sein Vogt Roderisius w. Petrus um Besitzungen zu Ajello. Bekl. bekennt, dass er die von ihm versprochenen drei Gewährsmänner nicht zu stellen vermöge, erkennt das kl. Recht durch manifestatio an. Der Fürst urtheilt zu Gunsten des Kl.

Cod. Cavensis IV p. 175 n. 638.

1181. 1011. Juni 1. Rom. Johannes, patricius von Rom, und Crescentius, Präfekt der Stadt. Priester der Eustathiuskirche und ihr defensor Johannes w. Abt Guido von Farfa und dessen Vogt Hubert um die Kirche in den alexandrinischen Thermen zu Rom und ein dazu gehöriges Haus. Nachdem den Kl. ein Vogt bestellt ist, legen Bekl. eine Urkunde über die vor Kaiser Otto und Papst Gregor 998 Apr. 4 stattgehabte Gerichtsverhandlung (Nr. 1119) vor, in der die Kl. zur Refutation an das Kloster verurtheilt worden waren. Bekl. erkennen diese Urkunde an. Urtheil auf Refutation. Vernichtung der kl. Urkunden.

Galletti Primicero p. 234 app. n. 26. Archivio stor. italiano 3. Serie XIII (1871) p. 25 (zu 1010 Juni 1). Regesto di Farfa IV p. 13 n. 616 (DCXLVIII).

1182. 1011. Aug. 8. Neapel. Stephanus, primicerius der Marienkirche de domino Atriano, et cuncta stauritas ecclesie w. die Geschwister Pitru und Sergius, erstere unter Beistand ihres Mannes Johannes, um einen Weg, der vierzig Jahre über ein Grundstück der Bekl. geführt habe. Bekl. leugnen. Urtheil, dass Kl. ihre Behauptung beschwören, anderenfalls sollen Bekl. zum Schwur kommen. Da Stephanus nicht schwören kann, leisten Bekl. den vorgeschriebenen Eid. Kl. verzichtet und stellt vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 49 n. 283. Capasso p. 207 n. 340.

1183. 1011. Dec. 11. Rom. Der Präfekt Crescentius, im Auftrag des patricius Johannes. Die Mönche von Farfa und ihr Vogt Hubertus w. Gregorius um ein Haus bei den alexandrinischen Thermen. Der Bekl. erscheint nicht trotz mehrmaligen Verschiebens der Termine und Auswartens der Kl. Reinvestitur seitens des Gerichts. Strafe für künftige Besitzstörung.

Galletti Primicero p. 241 app. n. 28. Regesto di Farfa IV p. 54 n. 657 (DCLXXXVIII).

1184. 1011. Farfa. Pantanula. Vicecomes Johannes. Propst Johannes von Farfa und sein Vogt Guimarius w. Franco um ein Grundstück zu Pantanula. Da Bekl. den im vorigen Termin gelobten Urkundenbeweis nicht führen und keinen

Auktor stellen zu können erklärt, Urtheil auf Refutation, die sogleich vorgenommen wird.

Regesto di Farfa III p. 194 n. 486 (DXVIII).

- 1185.** 1012. März 27. Rom. Der Präfekt Crescentius. Abt Guido von Farfa und sein Vogt Hubertus w. Gregorius um ein Haus und Gehöft zu Rom (theilweise wohl dasselbe wie in Nr. 1183). Bekl. behauptet, seine Eltern hätten die Gegenstände vom Kloster erhalten und ihm vererbt; er legt zwei von Abt Johannes ausgestellte Urkunden vor. Durch Schriftvergleichung wird erwiesen, dass sie gefälscht sind. Bekl. gesteht das ein. Urtheil auf Refutation. Vernichtung der gefälschten Urkunden.
Galletti Primicero p. 238 app. n. 27. Regesto di Farfa IV p. 56 n. 658 (DCXC).
- 1186.** 1012. Mai 2. Cremona. Adelelmus, missus Kaiser Heinrichs II. Bischof Landulphus von Cremona und sein Vogt legen eine notitia über einen zwischen ihnen und den Brüdern Leo und Urso um ein Grundstück zu Mannarisco geführten Streit vor.
Repertorio dipl. Cremonese p. 19 n. 142 (Regest).
- 1187.** 1012. Mai 5. Cremona. Adelelmus, missus Kaiser Heinrichs II. Bischof Landulfus von Cremona und sein Vogt Everardus beweisen gegen den Priester Leo das Eigenthum des Bisthums an einem Grundstück zu Porcilasco.
Regesto dipl. Cremonese p. 18 n. 140 (Regest).
- 1188.** 1012. Juni. (Salerno?). Miro iudex. Licto w. Lando und Johannes um Besitzungen bei Nocera, die er laut Urkunde von Leo gekauft hat. Bekl. behaupten ihr Recht. Urtheil, dass Parteien ihre Beweismittel vorlegen.
Cod. Cavensis IV p. 207 n. 658.
- 1189.** 1012. Juli. Ad S. Johannem ad collem Jullo. Ardemannus iudex, Andreas iudex. Abt Guido von Farfa und sein Vogt Arduinus w. Siolfus um einen Hof am Flusse Summati. Bekl. verzichtet. Refutatio per fustem. Urtheil zu Gunsten des Klosters.
Regesto di Farfa IV p. 19 n. 621 (DCLIII).
- 1190.** 1013. Mai 5. Kloster S. Zeno bei Verona. Herzog Adalperio, die Markgrafen Adalbert und Hugo, Graf Todello. Bischof Urso von Padua und Bischof Todaldus von Vicenza und ihre Vögte Siticherus und Nobile w. Dededus und Petrus, Priester des Zachariasklosters zu Venedig, und ihren Vogt Johannes um ein Grundstück zu Petriolo. Bekl. wenden vierzigjährigen Besitz ein. Kl. legen eine Urkunde vor. Diese wird durch Urtheil für gefälscht erklärt; Bekl. zum Eid zugelassen. Der Eid vom bekl. Vogt und zwölf Eidhelfern geleistet. Investitur. Hierauf veranlassen Bekl. die

- Kl. ihr Recht anzuerkennen. Professio und manifestatio. Strafgedinge. Durch Urtheil das Recht der Bekl. bestätigt.
Muratori Ant. Est. I p. 85. Riccardi p. 32. Dondi Diss. II app. p. 63 n. 41. Ficker p. 62 n. 42. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 128 n. 95.
- 1191.** 1013. Mai 28. Rom. SS. Apostoli. Herzog Albericus, im Auftrag Papst Benedicts VIII. Abt Guido von Farfa w. Buccio um die Kirche S. Columba, die Bekl. gewaltsam in Besitz genommen hatte. Manifestatio des Bekl. Kl. fordert die Richter auf ihm für die Zukunft Zeugen zu sein. Refutatio per virgulam. Strafgedinge.
Galletti Vestarario p. 14. Regesto di Farfa IV p. 34 n. 637 (DCLXX).
- 1192.** 1013. Mai. Monselice. Die Markgrafen Azo und Ugo, Graf Todello von Padua. Martinus, Abt des Marienklosters zu Vangadizza, und sein Vogt Lodibertus w. drei Priester als Vertreter des Zachariasklosters zu Venedig und ihren Vogt Johannes um die Hälfte eines Hofes zu Petriolo. Bekl. wenden vierzigjährigen Besitz ein. Da weder sie noch Kl. Beweise haben, Bekl. zum Eid zugelassen. Sie leisten den Eid mit Eidhelfern. Hierauf veranlassen sie die Kl. ihr Recht anzuerkennen. Professio und manifestatio. Strafgedinge. Durch Urtheil das Recht der Bekl. bestätigt.
Muratori Ant. Est. I p. 88. Mittarelli I app. p. 202. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 125 n. 94.
- 1193.** 1013. Aug. 27. Ravenna. Johannes iudex, qui dicitur Calcians pellem. Kleriker und vornehme Laien. Romualdus und sein adiutor Constantinus w. Abt Vitalis von S. Severo und dessen Vogt Eleuterius um ein Grundstück zu Vangaditia. Bekl. leugnet, dass das Grundstück dem Kl. gehöre. Auf Befehl des Richters stellen beide Parteien je einen fideiussor in obligatu solidorum viginti. Wiederholung der Klage und Klagebeantwortung. Der Richter fragt den Kl., ob er Beweise habe. Der Kl. verlässt das placitum, um sich mit seinen adiutores zu besprechen. Zurückgekehrt erklärt er keine Beweise zu haben. Der Richter befiehlt ihm seine Behauptung zu beschwören, wenn er es wage. Er erklärt es nicht zu wagen. Frage an den Vogt des Bekl., ob er die Klagebeantwortung zu beschwören wage. Dieser erklärt sich bereit. Urtheil, dass Kl. perdat actionem, seine Ansprüche aufgebe, und dass Bekl. im ruhigen Besitz bleibe. Kl. verpflichtet sich dem Bekl. durch Überreichung einer virga bei Strafe künftige Anfechtungen zu unterlassen.
Mittarelli I p. 209. Ficker p. 64 n. 43.

- 1194. 1013.** Dec. 14. Ferrara. Markgraf Bonifatius; sechs römische, zwei langobardische iudices, Grafen u. A. Mainardus, Vogt des Genesis- und Trinitatisklosters zu Bersillum, w. Bischof Ugo von Ferrara um das Michaelskloster zu Ferrara. Godo, der Vogt des Bekl., leugnet. Nachdem auf Urtheil Parteien sich zum Beweise verpflichtet haben, wird Kl. der Eid zugebilligt. Der Bekl. verzichtet, da er fürchtet im Beweisverfahren (ev. Kampf) zu unterliegen, und refutiert unter Strafverpflichtung. Urtheil.
Rena II p. 32 n. 7.
- 1195. 1014.** Febr. Arezzo. Die Grafen Bernardus und Mazzolinus, missi König Heinrichs II. Fünf iudices, Graf Walfredus u. A. Rodulfus, Abt des Klosters der h. Flora, w. Griffo um verschiedene Besitzungen, die Bekl. nicht als Eigenthum, sondern nur als Zinsgut besitze. Versäumnissverfahren. Der Bekl. von den Grafen auf mehrere Tage geladen. Die Grafen ertheilen den Königsbann, um dadurch die bessere Investitur des Kl. zu schützen.
Muratori Ant. III c. 729.
- 1196. 1014.** März. Arezzo. Die Grafen Bernardus und Mazzolinus, missi König Heinrichs II. Drei iudices u. A. Rodulfus, Abt des Klosters der h. Flora und Lucilla, und sein Vogt Farulfus w. zahlreiche Bekl. um verschiedene Besitzungen des Klosters. Auswarten der Bekl. durch sieben Tage. Versäumnissverfahren. Königsbann.
Muratori Ant. Est. I p. 190. Rena Supplementi (1772) p. 37 n. 1.
- 1197. 1014.** Mai 4. Pavia. Pfalzgraf Otto, Graf von Pavia. Adam, Vogt des Salvator Klosters bei Pavia, veranlasst Aldo das Recht des Klosters auf bestimmte Grundstücke anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.
Muratori Ant. I c. 409.
- 1198. 1014.** Mai 7. Pavia. Kaiser Heinrich II. Otto, Pfalzgraf und Graf von Pavia. Die Bischöfe von Ravenna, Pavia, Novara, die Markgrafen Otbertus und Anselmus, Alberis iudex et missus ipsius dn imp., zwölf Pfalzrichter. Die Äbtissin Eufrasia von S. Salvatore veranlasst den fiskalischen Vogt Lanfrancus und den Priester Berengar und seinen Bruder, den Grafen Ugo, eine Schenkungsurkunde Ottos III. anzuerkennen. Der Pfalzgraf verhängt den Königsbann.
Muratori Ant. Est. I p. 111. Regest daraus: Moriondus Monumenta Aquensia II c. 294 n. 9. B 1115. St 1614.
- 1199. 1014.** Juli. Castrum Argenti im Gebiet von Gaeta. Paldolfus, princeps von Capua, Sergius, consul et dux von Neapel, Erzbischof Paldolfus von Capua; Abt Atenolfus von Monte

Cassino u. A. Lioto, missus des Abtes von Monte Cassino, und der Vogt Landolfus w. Graf Dauferius um Länder und Wälder im Gebiet von Aquino. Bekl. legt zum Beweise seines Rechts ein Privileg Papst Johanns VIII. und eine Bestätigungsurkunde Johanns X., Kl. dagegen früher ertheilte Diplome Karls des Grossen und der Könige Hugo und Lothar vor. Nachdem Petrus, iudex ipsius Capuae, erklärt hat (dixerat), Bekl. habe kein Recht, weil sowohl nach dem Edikt König Liutprands als auch nach den Novellen Justinians durch Verleihung fremden Eigenthums kein Recht begründet werden könne, also auch der Papst das dem Kloster rechtmässig verliehene Gut nicht einem Anderen habe übertragen können, verzichtet Bekl. aus freien Stücken und erkennt durch manifestatio das Recht des Klosters an. Strafgedinge für den Fall künftiger Anfechtung (auri obrizi libras centum). Vom Bekl. in seinem Namen ausgestellte Urkunde.

Gattula acc. I p. 109. Cod. dipl. Caietanus I p. 244 n. 130.

1200. 1014. Aug. 2. Rom, ante castellum Tribucum. Papst Benedict VIII. Abt Hugo von Farfa w. Crescentius um das Kastell Bucciniano. Versäumnissverfahren. Der trotz wiederholter Ladung nicht erschienene Bekl. auf Grund des justinianischen und langobardischen Rechts verurtheilt. Der Papst revestiert das Kloster unter Verhängung des Banns. Bereits Kaiser Heinrich II. hatte vorläufige Investitur ertheilt.

Muratori Script. II^b c. 517. Regesto di Farfa III p. 199 n. 492 (DXXV).

1201. 1014. Aug. Bucciniano. Franco und Johannes iudices. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Hubertus veranlassen Adam das Recht des Klosters auf das Kastell Bucciniano anzuerkennen. Urtheil auf Refutation.

Regesto di Farfa III p. 202 n. 494 (DXXVII). Eine einfache Refutation in Bezug auf dasselbe Kastell seitens sechs Anderer geht vorher.

1202. 1014. Sept. 11. Neapel. Pancratius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. mehrere Einwohner von Cutinianum um einen Hof zu Urbanum. Streit ante iudicem publici, que ambe partes ibidem portaverunt ad iudicandum. Urtheil, dass beide Parteien ihre Urkunden vorzeigen. Der Kl. zeigt eine chartula securitatis, die Bekl. eine chartula definitionis conbenientie. Urtheil, dass Bekl. ponerent monasterio chartulam promissionis. Sie versprechen dem Abt numquam presumere memoratum casalem. Strafgedinge.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 71 n. 291. Capasso p. 216 n. 354.

- 1203. 1014.** Dec. 3. Cumiaclo. Nanno, comes et camararius dn Heinrich (II.) imp.; fünf iudices u. A. Der Abt des Klosters von Pomposa erbittet unter Vorlegung von Urkunden die Vestitur für verschiedene Besitzungen. Der Graf ertheilt sie und verhängt den Königsbann.
Federicus Cod. dipl. Pomp. I p. 466 n. 45.
- 1204.] 1014.** Solega. Kaiser Heinrich II. konfisciert auf Grund des langobardischen Rechts die Güter des Grafen Ubertus, des Markgrafen Otbertus und ihrer Verwandten, die, nachdem sie ihn zum König und Kaiser erwählt, von ihm abgefallen waren, und schenkt einen Theil dieser Güter der Kirche des h. Syrus zu Pavia. — Henricus can. vice Eurardi epi et archicapp. rec.
Muratori Ant. Est. I p. 108. B 1123.
- 1205. 1014.** Corneto. Markgraf und Herzog Rainerius. Abt Hugo von Farfa veranlasst Astaldus vorgelegte Urkunden anzuerkennen. Urtheil. Königsbann.
Muratori Script. II^b c. 525. Rena Supplementi (1772) p. 40 n. 20.
- 1206. 1015.** Mai 5. Mailand. Ardericus, missus Kaiser Heinrichs II. Acht iudices u. A. Alda, Äbtissin des Klosters S. Maria d'Orona zu Mailand, und ihr Vogt Ardericus w. Aldo, Priester der Kirche S. Protaso di Sevese, und dessen Vogt Petrus um einen Gütertausch. Urtheil zu Gunsten des Klosters auf Grund der vorgelegten Tauschurkunde von 1014 April 1. — Wahrscheinlich Scheinrechtsstreit.
Ficker p. 67 n. 45. Italienisches Regest aus dem Repertorium des Staatsarchivs zu Mailand; die Urkunde selbst ist verloren.
- 1207. 1015.** Dec. 3. Neapel. Erzbischof Johannes von Neapel als Vertreter der neapolitaner Kirche und des Marienklosters auf dem Vesuv w. Pancratius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um Besitzungen am Vesuv. Bekl. be ruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Parteien begeben sich mit den iudices publici an Ort und Stelle und werden von diesen veranlasst ihre Urkunden vorzulegen. Bekl. legt Urkunden vor und benennt Zeugen zum Beweis seiner Einrede. Urtheil, dass acht Leute den vierzigjährigen Besitz beschwören, und ausserdem ein Angehöriger des Klosters die Richtigkeit dieser Zeugenaussage bestätige. Die Eide werden geleistet. Kl. stellt eine chartula securitatis aus.
Regii Neap. arch. mon. IV p. 75 n. 292. Capasso p. 220 n. 356.
- 1208. 1015.** Dec. 4. Rom, Lateran. Papst Benedict VIII. Abt Hugo von Farfa w. den Consul und Herzog Romanus, den Bruder

des Papstes, um die Gehöfte Serrano und Ponziano, die vom Bekl. widerrechtlich dem Kloster entrissen worden waren, nachdem ihm Feinde der Kirche gesagt hatten, sie gehörten nicht zu dem vom Papst dem Kloster gerichtlich restituierten, von Crescentius entrissenen Besitz. Bekl. erkennt freiwillig das Recht des Klosters an und vollzieht per virgam die Refutation.

Muratori Script. II^b c. 523. Regesto di Farfa III p. 210 n. 502 (DXXXV).

- 1209.** 1015. Dec. 13. Ferrara. Markgraf Bonifacius. Sechs römische, zwei langobardische iudices u. A. Mainardus, der Vogt des Klosters zu Bersillum, im Auftrag des Abts Martinus w. den Bischof Ugo [Ingo] von Ferrara um das Kloster des h. Michael und Besitz zu Bagnolo. Bekl. leugnet das Recht des Kl. Urtheil auf Eid und Zweikampf. Darauf erkennt Bekl. das Eigenthum des Kl. an. Refutatio per fustem. Strafgedinge. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Muratori Script. I^b p. 11. Rena II p. 32. Tiraboschi Modena II^b p. 3 n. 156. Ficker p. 67 n. 46.

- 1210.** 1016. April 30. Ravenna. Erzbischof Arnaldus von Ravenna; verschiedene Bischöfe, Geistliche und Laien. Vitalis, Abt des Klosters des h. Adalbert in Insula que vocatur Pereum, w. Guido, Abt des Marienklosters in Insula que vocatur Pomposa, um Besitzungen zu Volana, die laut vorgelegter Urkunde von Kaiser Otto dem kl. Kloster geschenkt seien. Bekl. beruft sich auf ein praeceptum Kaiser Heinrichs, ausserdem auf ein praeceptum des Papstes Benedict. Darauf erklärt der Erzbischof, die vorgelegten Urkunden seien contra ecclesiam s. Ravennatem petita et quesita, denn der Erzbischof Johannes habe die Besitzungen erworben. Das bezeugen die Bischöfe und iudices (?). Ausserdem lässt der Erzbischof seine Urkunde verlesen. Urtheil zu Gunsten des Erzbischofs, weil er den älteren Besitztitel hat. — Lückenhaft.

Federicus Cod. dipl. Pomp. I p. 469 n. 48. Fantuzzi IV p. 189 n. 18.

- 1211.** 1016. Mai. Gaeta. Gregorius mit seinen parentes und consortes und Marino mit seinen consortes stellen dem Stephanus, Abt des Erasmusklosters zu Formio, eine securitas aus; der Abt hatte gegen sie Klage erhoben de ipsa forma unde decurrit aqua ad ipse nostre (der Bekl.) ambe mole, una sub silice et alia de Armenie ubi habebitis unum pedem, unde aliam vice intencionem habuimus eo quod nostri (der Bekl.) homines foderunt de subtus et de supra et impediunt meatum aque ita ut aqua non valebat habere cursum suum sicut de primo habuit veniendi ad

ipse ambe dicte mole per ipsum pedem quod vobis (den Kl.) pertinebat. Die Bekl. hatten auf einem Lokaltermin in Gegenwart Bischof Bernards von Gaeta und des Klostersvogts Gregorius das von ihren Leuten verübte Unrecht eingesehen und eingeräumt.

Cod. dipl. Caietanus I p. 254 n. 132.

- 1212.** 1016. Oct. Arezzo. Markgraf und Herzog Raginerius, Graf Hugo. Rodulfus, Abt des Klosters der hh. Flora und Lucilla, und sein Vogt Farulfus w. Johannes und Dominicus um zwei Grundstücke bei Arezzo. Versäumnissverfahren. Investitur seitens der Vorsitzenden an Kl. per lignum. Königsbann. Muratori Ant. I c. 299.
- 1213.** 1016. Nov. 6. Neapel. Maru, Gregorius, Theodonanda und andere Verwandte w. Pancratius, Abt (igumenus) des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, und Stephanus, Priester der neapolitaner Kirche, um verschiedene Besitzungen. Vor dem Richter berufen sich Kl. auf ein früher ergangenes Urtheil, Bekl. auf Urkunden. Der Bekl. Stephanus stellt Zeugen für seinen Besitz. Darauf berufen sich Kl. gleichfalls auf Zeugen, et ceciderunt ipsa testimonia eorum. Urtheil, dass ein Vertreter des Klosters die Erklärung beschwöre. Parteien vergleichen sich. Regii Neap. arch. mon. IV p. 99 n. 301. Capasso p. 229 n. 371.
- 1214].** 1016. Bamberg. Kaiser Heinrich II. überträgt der Gräfin Richilda die Hälfte des Hofes Trecentula und andere Besitzungen, die Berengar und Hugo besessen hatten, die ihnen aber als Rebellen entzogen worden waren. — Henricus epus et can. v. Everardi epi et archicapp. rec. Muratori Ant. II c. 35. Rena Supplementi (1772) p. 51 n. 2. Lupus II p. 478. Tiraboschi Modena II^b p. 9. B 1150. St 1669.
- 1215.** 1017. Jan. 19. Im Gebiet von Treviso. Herzog und Markgraf Adelpeyro, Graf Rambaldus. Zwei Grafen, drei iudices u. A. Der Priester Petrus und sein Vogt Stephanus, als Vertreter des Klosters des h. Zacharias zu Rivoalto (Venedig), w. Abt Johannes vom Kloster der h. Justina zu Padua und seinen Vogt Johannes um eine Kapelle. Zweiter Termin. Die von Bekl. vorgelegten Urkunden werden als gefälscht erkannt und zerschnitten. Investitur für Kl. auf Urtheil. Königsbann. Muratori Ant. I c. 169. Ficker p. 69 n. 47.
- 1216.** 1017. April 3. (Salerno.) Jaquintus iudex. Petrus w. Maurus wegen unrechtmässigen Betretens seiner Besitzungen zu Vaneo. Kl. ist zur Erfüllung des vorangegangenen Be-

weisurtheils bereit vom Bekl. den diesem auferlegten Eid entgegenzunehmen. Aber Parteien vergleichen sich vorher. Kl. überlässt an Bekl. ein kleines Stück Land, dafür verzichtet Bekl. auf das vom Kl. in Anspruch genommene, wogegen ihm Kl. per susceptum launegilt (mantellum unum) den Eid erlässt. Obligatio. Strafgedinge. Vom Kl. ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis IV p. 278 n. 700.

1217. 1017. Mai. Corneto. Markgraf und Herzog Rainerius; Ardingo, Graf von Siena, Guido, Graf von Arezzo, drei kaiserliche Richter. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Teuzo lassen sich unter Vorlegung von Schenkungsurkunden, die der Sohn des Schenkers anerkennt, das Recht des Klosters auf die Kirchen S. Peregrini et S. Anastasii u. A. bestätigen. Königsbann.

Regesto di Farfa III p. 215 n. 505 (DXXXVIII).

1218. 1017. Juni 21. Neapel. Petrus, gen. Paramitromenus, w. Martinus, custos der Kirche der hh. Cosmas und Damianus, um die Grenzen eines Grundstücks, die Bekl. überschritten habe. Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Er leistet den Eid, Kl. stellt vorliegende chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 117 n. 307. Capasso p. 232 n. 374.

1219. 1017. Juli 4. Pontenure. Graf Lanfrancus von Piacenza, sieben Pfalzrichter u. A. Bischof Sigefredus von Piacenza und sein Vogt Adalbertus w. Gandulfus um Besitzungen der Antoniuskirche zu Roncalia. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Bann.

Boselli I p. 293.

1220. 1017. Aug. 20. Rom. Der Präfekt Crescentius. Petrus, Abt des Klosters S. Heliae, w. die Priester S. Eustathii um ein Grundstück, das den Bekl. vom Abt Hugo von Farfa als Tauschobjekt übergeben worden sei, an dem aber nur Kl. Rechte habe. Abt Hugo tritt als Auktor für die Bekl. ein. Kl. beweist sein Recht durch Vorlegung von Urkunden und Besichtigung an Ort und Stelle. Die Sache wird so geschlichtet, dass Kl. das Grundstück als Emphyteuse überlässt gegen Zins und unter der Bedingung den Besitz den Bekl. zuzuwenden. Später verkaufen die Bekl. das Grundstück an Kl., und dieser verzichtet dann durch Refutation auf alle Ansprüche gegen Farfa.

Galletti Primitico p. 253 app. n. 32. Regesto di Farfa III p. 213 n. 504 (DXXXVII).

1221. 1017. Nov. 2. Bei Lumelongo. Vicedominus Bruningus als Abgesandter des Bischofs Petrus von Novara. Die Kanoniker

der Kirche w. Walfredus, miles Novariensis, um den Wald (busco) Meletum, den Bekl. widerrechtlich als zu seinem beneficium gehörig in Anspruch nimmt. Termin an Ort und Stelle, zu dem zwei kundige Ortseingesessene geladen sind. Diese sagen zu Gunsten der Kirche aus und sind dies zu beschwören bereit. Darauf refutatio des Bekl.

Monum. Patriae Chart. I c. 413 n. 243.

1222. 1018. Juni. (Bei Assisi). Herzog und Markgraf Rainerius. Bischof Georgeus von Assisi lässt sich von dem vorsitzenden Markgrafen auf Grund einer vorgelegten und verlesenen Urkunde Kaiser Heinrichs II. verschiedene Besitzungen revestieren und den Bann ertheilen. — Lückenhaft.

Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 369 app. n. 5.

1223. 1018. Oct. 23. Pavia. Albericus, iudex und missus des Kaisers. Der Bischof Warinus von Modena und sein Vogt Nordilo legen eine von Rainardus und seiner Frau Roza ausgestellte Traditionsurkunde vor (cartula offerensionis; es handelt sich um einen Kaufvertrag mit gestundeter Zahlung), um sie in Gemässheit der schon in der Urkunde selbst getroffenen Bestimmung von den Tradenten bestätigen zu lassen. Professio. Urtheil.

Tiraboschi Modena II^b p. 13 n. 163.

1224. 1018. Nov. Bellagio. Anselmus, missus Kaiser Heinrichs II., zehn iudices u. A. Gotefredus, Abt des Ambrosiusklosters zu Mailand, veranlasst den Erzbischof Aribert von Mailand und seinen Vogt, den Bischof Albericus von Como und seinen Vogt, sowie Andreas, den Abt des Klosters S. Kalcoceri, und seinen Vogt das Eigenthum des Klosters an einem am Comersee gelegenen, zum Hof von Lemonta gehörigen Grundstück (que est Alpe et Monte) anzuerkennen. Urtheil der auditores, dass gemäss der erfolgten Anerkennung jenes Grundstück dem Kl. gehöre.

Muratori Ant. V c. 931 (zu 1019).

1225. 1018. Dec. 30. Neapel. Johannes stellt dem Pancratius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, eine chartula promissionis aus, in der er auf die beanspruchten Schiffsabgaben Verzicht leistet (propter quod ego vobis querere visus fui ut daretis michi daciones pro partem publicam etiam de illa barca vestra pro illum portum istius civitatis sicut dant alias nabidias istius civitatis per consuetudinem), nachdem Bekl. vor dem Gericht die Urkunde vorgelegt hat, in der ihm der Konsul und dux Johannes Freiheit von allen derartigen Abgaben gewährt hatte. Kl. verpflichtet sich und seine Erben nicht wieder Ansprüche auf die daciones zu erheben (mit Aus-

nahme des portaticum de illa portua de illum Bulpulum, über das der Abt ihm eine chartula securitatis ausgestellt hat), und erkennt die im Gericht vorgelegte Urkunde als richtig an.

Capasso p. 235 n. 378 (vollständiger Abdruck).

1226. 1019. Aug. Nocera. Mirus iudex. Senda und ihr Sohn Mari w. Grimoaldus um das Eigen des Machenolfus, des Schwiegervaters der Klägerin und des Bekl. Klägerin beansprucht den vierten Theil der dem Bekl. zugefallenen Hälfte als Morgengabe, die ihr von ihrem Mann Jaquintus, dem Sohn des Machenolfus, gegeben worden sei. Es war das Urtheil ergangen, dass Klägerin an Ort und Stelle dem Bekl. die beanspruchten Ländereien zeigen solle. Parteien vergleichen sich jedoch. Bekl. zahlt an Klägerin sex auri tari boni, dafür lassen Kl. per susceptum launegilt alle Ansprüche fallen und bestätigen die Urkunden des Bekl., geben guadia und stellen einen mediator. Vom Bekl. ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis V p. 16 n. 717.

1227. 1019. Sept. (Ascoli?) Gualcherius und Mainardus, quibus data est potestas de ipso comitatu (Asculano) iudicandi. Abt Hugo von Farfa w. Bischof Emmo von Ascoli um Besitzungen zu Portica. Drei Leute aus einem anderen Ort, inquisitorisch vernommen, sagen zu Gunsten des Klosters aus. Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Regesto di Farfa III p. 169 n. 458 (CCCCXCI). Eod. III p. 170 n. 459 (CCCCXII). 1019. Sept. 19: das vom Bischof Emmo in Bezug auf obiges Urtheil ausgestellte breue promissionis et obligationis atque conuenientiae.

1228. 1019. (Costano?) Graf Inzitto, Elfito, missus regius, iudices u. A. Bischof Guillelmus von Assisi w. Petrus. Guadia de pugna. Verzicht des Bekl. Bann. — Sehr lückenhaft.

Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 371 app. n. 6.

1229. 1020. März. (Salerno.) Romoaldus iudex. Maio, Abt des Maximusklosters und sein Vogt Roderisius, w. Riso um mehrere vom Bischof Johannes von Salerno und dem Diakon Johannes laut vorgelegter Urkunde der Maximuskirche tradierte Besitzungen zu Mairanu. Kl. zeigt dem vorher ergangenen Beweisurtheil gemäss die mit der Urkunde übereinstimmenden Grenzen und stellt fünf Zeugen, die nach jenem Urtheil, quia sic ex antiquitus consuetudo, dreissigjährigen Besitz der Kirche beschwören sollen. Nachdem zwei Zeugen den Eid geleistet haben, erlässt der Bekl. per subceptum launegilt dem Abte den Eid per bona conuentiam. — Vgl. Nr. 1233, 1236.

Cod. Cavensis V p. 29 n. 725 (inseriert).

1230. 1020. Mai. Felenga im Gebiet von Cominium (S. Donato Val di Comino). Amizzo, Papanu, Lando, iudices. Johannes, Vogt des Paulusklosters, w. Stefanus um Besitzungen zu Felenga. Viele Termine. Bekl. beweist dreissigjährigen Besitz durch Zeugen (? connititia) und sacramentales. Urtheil zu Gunsten des Bekl.? — Sehr lückenhaft und unklar.

Gattula I p. 329.

1231. 1020. Juli 4. Leo, Conradus, Gherardus, Gotefredus, Johannes, Bernardus etc., kaiserliche Richter. Bonio w. die Priester Urso und Anghalperto und ihren Vogt Leo um ein Sechstel der Marienkirche in Brancoli. Bekl. beweisen ihr Recht durch Vorlegung von Urkunden. Kl. verzichtet auf weitere Verfolgung.

Memorie di Lucca IV 2 app. p. 98 n. 75.

1232. 1020. Juli. Alife. Petrus iudex. Graf Pando, als Vertreter des Nonnenklosters zu Cingla, und dessen Vogt Petrus w. Bischof Vitus von Alife um zahlreiche Besitzungen des Klosters. Bekl. legt in Erfüllung der Wadiation 36 Urkunden vor; Kl. behauptet vierzigjährigen Besitz. Parteien vergleichen sich, nachdem sich das bessere Recht des Kl. herausgestellt hat: Kl. lässt die Klage fallen und verzichtet auf die Busse, dagegen händigt ihm Bekl. jene Urkunden aus und verzichtet auf sämtliche Besitzungen durch Manifestation. Vom Bekl. ausgestellte Urkunde.

Gattula I p. 32.

1233. 1020. Oct. Salerno. Romoaldus iudex. Maio, Abt des Maximusklosters, w. Johannes wegen unrechtmässigen Betretens etc. von kirchlichen Besitzungen zu Mairanu. Es war im vorigen Termin Urtheil auf Vornahme eines Lokaltermins und Weisung der Grenzen ergangen. Parteien einigen sich jedoch vorher, indem Bekl. ein in derselben Sache 1020 März ergangenes vom Kl. vorgelegtes Urtheil (Nr. 1229) als richtig anerkennt und manifestatio leistet.

Cod. Cavensis V p. 29 n. 725.

1234. 1021. Jan. Salerno. Romoaldus iudex. Amatus w. Johannes wegen Verletzung eines zwischen Kl. und dem Rechtsvorgänger des Bekl. abgeschlossenen Theilungsvertrages. Bekl. erklärt ohne Vogt nicht antworten zu können. Urtheil, dass er sich im nächsten Termin mit einem Vogt verantwortete. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis V p. 33 n. 728.

1235. 1021. Jan. (Salerno.) Romoaldus castaldus. Abt Maio w. Alfanus, Grimoaldus, Lando, Citro, Cicero und Rocti wegen unrechtmässigen Betretens etc. kirchlicher Besitzungen zu Mairanu, wofür bereits ihr consors Risus verurtheilt worden

sei. Bekl. erklären ohne Vogt nicht antworten zu können. Urtheil, dass Parteien im neuen Termin mit ihren Vögten erscheinen. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis V p. 33 n. 727.

1236. 1021. Febr. Salerno. Romoaldus iudex. Abt Maio und sein Vogt Mirandus w. Alfanus, Grimoaldus, Lando, Citro, Cicero und Roctardus. Die in Erfüllung des in Nr. 1235 ergangenen Beweisurtheils wieder erschienenen Parteien einigen sich, indem Bekl. das Urtheil von 1020 März (Nr. 1229) anerkennen und manifestatio leisten.

Cod. Cavensis V p. 40 n. 731.

1237. 1021. Juli. Gaeta. Der dux Leo. Albericus, Abt des Klosters des h. Theodorus, w. die Brüder Marinus pictor und den Priester Johannes um einen Backofen (furnus), an dessen Bau sich die Bekl. hätten betheiligen müssen, was sie aber zum Schaden des Klosters verweigerten. Da sie auch vor dem dux bei ihrer Weigerung beharren, erlässt dieser ein Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Cod. dipl. Caietanus I p. 269 n. 140.

1238. 1021. Aug. Batelica. Graf Lanfranchus von Piacenza. Leo grandus und Maurus, Geistliche des Klosters Nonantula, lassen sich eine Verkaufsurkunde von den Verkäufern, dem minderjährigen Grafen Adelbertus und seinem Vormund Albericus, bestätigen. Professio. Bestätigung in Form eines Urtheils.

Tiraboschi Nonantula II p. 152 n. 117.

1239. 1021. Nov. Mailand. Markgraf und Graf Ugo. Mehrere iudices u. A. Gotefredus, Abt des Ambrosiusklosters, und sein Vogt Allo, qui et Amizo, w. Otto, qui nominatur Frixio, Arioaldus de Vicomercato und Olricus de Belusco um Grundstücke des Klosters. Versäummissverfahren. Der Markgraf ertheilt den Kl. auf ihr Ersuchen Investitur auf so lange bis Bekl. ad placitum veniant, und den kaiserlichen Bann.

Giulini III p. 509.

1240. 1021. Dec. 6. Verona. Kaiser Heinrich II. Der Patriarch von Aquileia, die Bischöfe von Köln, Mailand, Verona, Vercelli, Piacenza, Parma, Treviso, Ceneda, Feltre, Belluno, Markgraf Ugo, Graf Lanfrancus von Piacenza, Bernardus von Parma, Tado von Verona, zehn Pfalzrichter, ein Notar u. A. Der Abt Michael von S. Zeno und sein Vogt Amelcausus veranlassen den Grafen Raginbald und seinen nepos Johannes das Recht des Klosters auf mehrere Kapellen anzuerkennen. Urtheil der professio gemäss. Strafverpflichtung. — Ego Thiethricus can. subscr.

Muratori Ant. Est. I p. 131. B 1222. St 1777.

- 1241.** 1022. Febr. Teano. Kaiser Heinrich II. Der Kanzler Theodericus, die Bischöfe von Vercelli, Parma, Trient; Grafen, von denen einer ein missus des Kaisers, iudices u. A. Theobaldus, Propst von Monte Cassino, und sein Vogt Petrus w. die Grafen Atto und Pandolfus um Klostergüter in der Grafschaft Termoli. Die Grafen resignieren die Güter in die Hände des Kaisers, dieser giebt sie dem Kloster zurück und verhängt den Bann. — Ego Acto not. et scab. . . scr. Stumpf Acta imperii inedita p. 380 n. 271. St 1780.
- 1242.** 1022. Febr. Ad campum de Petra im Gebiet von Benevent. Kaiser Heinrich II. Der Kanzler Theiricius (Teodoricus), die Bischöfe von Vercelli und Trient, Graf Berzelinus, iudex Aldegisus u. A. Abt Hilarius von S. Vincenzo am Volturno veranlasst den Grafen Atto die Besitzungen des Klosters anzuerkennen und lässt sich vom Kaiser Investitur und Bann ertheilen. — Ego Agzo not. et scab. scr. Muratori Script. I^b p. 497. B 1225. St 1781.
- 1243.** 1022. Febr. Saline. Theodericus, cancellarius et summo consiliarius dni imperatoris, die Bischöfe Leo von Vercelli, Enricus von Parma, Oldericus von Trient; Armannus, iudex et missus dni imperatoris. Theobaldus, Propst von Monte Cassino, w. Ildeprandus um einen Hof zu Morino. Bekl. kann die von ihm in Bezug genommenen Urkunden (? facciones) nicht vorlegen, giebt daher den Streitgegenstand heraus und investiert den Kl. Königsbann. Gattula I p. 77.
- 1244.** 1022. März. Campilianum im Gebiet von Valva. Ambrosius, missus und capellanus Kaiser Heinrichs II., die Grafen Berardus und Theodinus, iudices u. A. Propst Petrus von S. Vincenzo am Volturno und der Vogt Johannes lassen sich für zahlreiche Besitzungen des Klosters Reinvestitur und Königsbann ertheilen. Muratori Script. I^b p. 499.
- 1245.** 1022. März. Benevent. Graf Aldemarus erkennt vor idonei homines das Recht des Klosters S. Vincenzo am Volturno auf Besitzungen zu Subiniola an, nachdem der Propst Johannes und der Vogt Falco gegen ihn Klage erhoben hatten, dass er durch seine Leute widerrechtlich an den genannten Orten Früchte an sich genommen habe. Muratori Script. I^b p. 500.
- 1246.** 1022. April. Bei Benevent. Die Bischöfe von Vercelli und Parma, der Gastalde Adericus, missi Kaiser Heinrichs II. Abt Hilarius von S. Vincenzo am Volturno und sein Vogt Falco w. Adalbert, Abt des Klosters der hh. Lupulus und Zosimus in Benevent, und seinen Vogt Jaquintus um Be-

sitzungen des Klosters S. Vincenzo. Bekl. erklären nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Weisung der Grenzen auf Urtheil an Ort und Stelle. Darauf behaupten beide Parteien ihr Recht. Urtheil, dass sie an Ort und Stelle ihre Beweise vorlegen. Beweisgedinge. Der Bekl., mehrfach und auch von Kaiser Heinrich geladen, bleibt aus. Deshalb ertheilen die missi auf Befehl des Kaisers dem Kl. Investitur und Königsbann.

Muratori Script. I^b p. 500.

1247. 1022. Mai. Pupille in der Grafschaft Chiusi. Dudo clericus, missus Kaiser Heinrichs II. Vier kaiserliche Richter, u. A. Winizo, Abt des Salvator Klosters in Montamiate, und sein Vogt Ildizo w. Rigus, Albertus und Teudici um Grundstücke. Nach vorgenommener Inquisition erklären die Bekl., dass sie das kl. Recht nicht weiter bestreiten, refutieren auf ergangenes Urtheil per lignum die Grundstücke in die Hand des Abtes und investieren ihn, wogegen sie ein Launegild empfangen. Durch Urtheil das kl. Recht bestätigt. Der missus ertheilt darauf den Königsbann.

Ficker p. 70 n. 48.

1248. 1022. Nov. Salerno. Leo comes. Jaquintus, als Vertreter der Maximuskirche, w. Memo wegen unrechtmässigen Betretens etc. kirchlicher Grundstücke in Apusmonte. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis V p. 60 n. 743.

1249. 1023. Febr. Pietra molaria. Graf Lando, Amato iudex u. A. Der Priester Aczo, Propst des Benedictusklosters zu Tiano, missus des Abtes von Monte Cassino, und Suppo, der Vogt des Klosters, w. Arechisi u. A. um Besitzungen des Klosters. Aczo legt eine Urkunde über einen zwischen Arechisi und dem Kloster vor dem iudex Mari verhandelten Streit vor. In diesem früheren Termin (1018) wiederum hatte der Vertreter des Klosters eine Urkunde vorgelegt, die eine zwischen dem Kloster und Arechisi vor den iudices Suppo und Jaquintus geführte (989) Verhandlung betraf. Hier (989) hatte Arechisi sich auf eine Urkunde berufen und sich durch guadia verpflichtet, ut mitteret ei (dem Kl.) hominem cum lege in manu qui ei (dem Bekl.) ipsa cartula emiserad (d. h. also den Auktor zu stellen). In einem Termin an Ort und Stelle hatte dann Bekl. seinen Auktor gestellt. Darauf war die Sache zwischen dem Kl. und diesem Auktor, Adi, weiter verhandelt worden. Kl. hatte sich auf eine Urkunde berufen, und diese hatte Adi in jeder Beziehung anerkannt und

sich bei Strafe zur Anerkennung des kl. Rechtes verpflichtet (989). In dem zweiten Termin (1018) nun führte Kl. Klage, dass Arechisi nichtsdestoweniger sich Besitzstörungen habe zu Schulden kommen lassen. Bekl. schalt die Urkunde des Kl. Es war das Beweisurtheil ergangen, dass Bekl. die Schelte durch Zeugen und Eid beweise. Im Beweistermin kam eine Einigung zu Stande; Kl. erliessen den Beweis und Bekl. erkannte die Urkunde und das Recht des Klosters an und verpflichtete sich bei Strafe künftige Störungen zu unterlassen (1018). Jetzt nun (1023) habe Bekl. nichtsdestoweniger von neuem den Klosterbesitz gestört. Bekl. leugnet. Beweisurtheil, dass Bekl. ihre Klageerwiderung mit Eidhelfern beschwören, da sie andere Beweismittel nicht haben. Dies Urtheil von beiden Parteien wadiert. Bürgen.

Tosti II p. 258.

- 1250.** 1023. Juni. Amiterno. Arnostrus, missus Kaiser Heinrichs II., die Grafen Berardus und Gentilis. Adam, Propst von Farfa, und sein Vogt Alcherius w. die Söhne und Enkel des Adenolfus um Grundstücke und Weinberge. Bekl., obwohl zum dritten Mal aufgerufen, erscheinen nicht. Urtheil auf Restitutur salva querela. Vornahme derselben seitens des missus. Bann.

Fatteschi p. 321 n. 88 (Reg. Farf. DLXVIII).

- 1251.** (1021? 1022? 1023?) Mai. Rieti. Arnostrus, missus dni imperatoris. Adam, Prior von Farfa, und der Vogt Alkerius veranlassen Petrus, Rainerius, Temmarius, Hugo, Rainerius, Gezo, Honcezo und Rainaldus das Recht des Klosters auf die Besitzungen zu Octaus anzuerkennen. Urtheil auf Refutation.

Galletti Gabio p. 97. Regesto di Farfa III p. 25 n. 536 (DLXVIII).

- 1252.** 1024. Jan. 27. Neapel. Johannes, Abt des Petrusklosters zu Baiae, verzichtet gegenüber Theodonanda, Äbtissin des Archangelusklosters ebenda, auf Besitzungen, um die zwischen ihnen Streit bestanden hatte.

Capasso p. 250 n. 400.

- 1253.** 1024. März. In loco Antiquus in der Sabina. Die Grafen Oddo und Petrus, Bischof Johannes. Abt Hugo von Farfa und sein Vogt Hubertus lassen von einer grossen Zahl Genannter gewisse Besitzungen als Klostergut anerkennen. Urtheil behufs Bestätigung. Bann.

Fatteschi p. 321 n. 89. Regesto di Farfa III p. 255 n. 545 (DLXXVIII).

- 1254.** 1024. Mai. Sulmona im Gebiet von Valva. Graf Beraldus von Valva, sein Bruder Berardus, vicecomes Adammo, iudices

u. A. Der Abt von Casauria und sein Vogt Mainardus w. Suppo u. A. um Klostergüter. Sofortige professio der Bekl. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Muratori Script. II^b c. 988.

- 1255.** 1024(?). Carignano. Adelbertus, iudex et missus des Kaisers; fünf Pfalzrichter u. A. Der Priester Ayfredus und sein Vogt Oddo legen eine Verkaufsurkunde zwecks gerichtlicher Bestätigung vor.
Moriondi I app. c. 20. Muletti I p. 145.
- 1256.** 1014—1024. Gültliche Einigung in dem Streit zwischen Abt Hugo von Farfa und den Erben des Hildericus, nachdem vorher bereits durch einen Gesandten Kaiser Heinrichs II. das Kloster die Investitur der entrissenen Grundstücke erhalten hatte.
Regesto di Farfa III p. 304 n. 601 (DCXXXIII B).
- 1257.** 1025. Jan. Salerno. Ragemprandus iudex. Der Diakon Jaquintus w. Grimoaldus um Erfüllung der vom Bekl. geschuldeten Pflicht auf dem ihm zum Niessbrauch verliehenen Grundstücke zu wohnen. Parteien einigen sich dahin, dass Bekl. das Verliehene zurückgiebt. Wadia. Strafgedinge.
Cod. Cavensis V p. 87 n. 760.
- 1258.** 1025. Juni 26. Lucca. Petrus, kaiserlicher Richter. Bischof Johannes von Lucca und sein Vogt Morectus veranlassen Normannus zur Anerkennung, dass er Höriger der Bischofskirche sei. Urtheil gemäss der professio und manifestatio.
Memorie di Lucca IV 2 app. p. 100 n. 76.
- 1259.** 1025. Sept. Salerno. Ragemprandus iudex in Gegenwart des Fürsten Guaimarius. Riso w. Maio, Abt des Maximusklosters, wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Mairanu etc. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. ihm diese an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediator.
Cod. Cavensis V p. 112 n. 776.
- 1260.** c. 1025. (Ravenna?) Valfredus comes, Bischof Oddo von Forli, Raimundus iudex u. A. Die Gräfin Imilla und ihre Söhne bestellen den Petrus de Letto, indem sie ihm eine virga überreichen (laisowerpitio), zu ihrem Vogt; darauf erhebt dieser Klage w. den Erzbischof Eribertus von Ravenna und dessen Vogt Honestus um Besitzungen zu Cesena (per vim invasit omnem terciana partem in integrum de civ. Cesena). Bekl. leugnet die Thatsache. Der iudex Raimundus befiehlt beiden Parteien ein Beweisgedinge zu schliessen (obligari). Dann erklären Kl. keine Zeugen zu haben, nec modo nec in antea. Andererseits aber erklären Bekl. nicht schwören zu wollen, da sie sich vor

einem Meineid fürchten. Der iudex Odo urtheilt, ut domna Imilla comittissa, ihre Söhne und Nachkommen sint taciti et contenti de omnibus ipsis rebus; der Erzbischof aber und seine Nachfolger maneant inde securi et quieti. Die Kl. verpflichten sich per virgam und bei Strafe künftige Ansprüche zu unterlassen. — Sehr lückenhaft.

Fantuzzi IV p. 194 n. 21.

- 1261.** 1026. Juli 30. Grimole. Graf Ardoinus von Bergamo. Bischof Ambrosius von Bergamo und sein Vogt Ardericus veranlassen Raginardus, den Propst der Martinuskirche zu Tours, und dessen Vogt Fortmundo den mit ihnen am selben Tage laut inserierter Urkunde abgeschlossenen Tauschvertrag anzuerkennen. Professio und manifestatio. Urtheil.

Lupus II c. 535.

- 1262.** 1026. Nov. 23. In loco Sarturiano. Graf Lanfrancus von Piacenza. Raynerius, Vogt des Bisthums von Piacenza, w. Gerardus um Güter zu Fabiana. Versäumnissverfahren. Kl. wird investiert, usque Gerardus ad placitum veniat. Bann (bannus publicus).

Campi Piacenza I p. 502 n. 72.

- 1263.** 1027. Mai (25). Bei Verona. Kaiser Konrad II. mit seinem Sohn Heinrich. Die Bischöfe von Trier, Strassburg, Augsburg, Paderborn, Constanz, Trient, Treviso, Belluno, Feltre, Ceneda; Markgraf Ugo, acht Grafen, zwölf Pfalzrichter u. A. Herzog Adalbert von Kärnten und sein Vogt Vize-lino w. den Patriarchen Popo von Aquileia und seinen Vogt Valpertus um Leistungen (fodrum, angarias, publicum servicium in panem et vinum, carnes et annonam), die der Herzog von den Besitzungen und Leuten der Kirche von Aquileia beansprucht. Bekl. behauptet, die Kirche sei von solchen Leistungen frei. Auf Urtheil beschwört dies der Vogt des Bekl. mit vier sacramentales. Darauf erklären der Patriarch und sein Vogt, sie seien erbötig das Recht der Kirche gegen jedermann zu beweisen und sie verlangen, dass die Kl. es anerkennen. Die Kl. leisten professio und manifestatio und erkennen die Nichtberechtigung ihres Anspruchs an. Strafverpflichtung. Durch Urtheil das Recht der Kirche bestätigt.

De Rubeis Mon. eccl. Aquil. c. 500. Ficker p. 72 n. 49. St 1948.

- 1264.** 1027 (?). Bernizi im Gebiet von Aprutium. Ermardus, missus dni imperatoris, die Bischöfe Bernard von Vicenza, Otho von Novara. Bischof Petrus von Aprutium w. Petrus, Abt des Salvator Klosters in der Grafschaft Rieti, um das

castrum Civitella und das Kloster Beccin. Bekl. refutiert und renuntiiert.

Ughelli I c. 352. Unvollständiger Abdruck.

- 1265.** 1028. Jan. Casauria. Herzog und Markgraf Ugo, die Grafen Atto und Ugo, der Bischof von Sinigaglia, iudices u. A. Abt Wido von Casauria und seine Mönche w. die Söhne des Rainaldus und die nepotes des Alberius um Klostergut. Der Herzog ertheilt dem Abt die Reinvestitur und den Bann im Namen Kaiser Konrads II. und in seinem eigenen.
- Muratori Script. II^b c. 989.
- 1266.** 1028. Jan. Laco im Gebiet von Pinne. Die Grafen Atto und Teudinus, der Bischof von Sinigaglia, iudices u. A. Abt Wido von Casauria und sein Vogt Adamo und Bischof Dodo von Nocera, missus des Herzogs Ugo, w. Sanso und Gualterius um Klostergut. Sofortige professio der Bekl. Urtheil auf Herausgabe. Redditio der Bekl. Bann im Namen des Kaisers und des Herzogs.
- Muratori Script. II^b c. 990.
- 1267.** 1028. Jan. Im marsischen Gebiet. Herzog und Markgraf Ugo; mehrere Grafen, die Bischöfe von Nocera, Sinigaglia, Spoleto und der marsicanische, ein Pfalzrichter, ein anderer iudex u. A. Abt Wido von Casauria w. Bernardus u. A. um Klostergut. Der Herzog und Graf Berardus ertheilen dem Kloster die Investitur und verhängen den Königsbann.
- Muratori Script. II^b c. 992.
- 1268.** 1028. Jan. (Salerno.) Ragemprandus iudex. Petrus w. seine Stiefmutter Cara und seinen Stiefbruder Amato; er ficht das von den Bekl. vorgelegte Testament seines Vaters Jaquintus an. Urtheil, dass Bekl. es durch ihren Eid bestätigen; leisten sie den Eid, so soll Petrus die im Testament festgesetzte Strafe von zwanzig solidi zahlen. Wadia. Mediatores.
- Cod. Cavensis V p. 142 n. 797.
- 1269.** 1028. Mai. Rieti. Azo und Benedictus iudices. Acherius, Vogt von Farfa, und der Propst Petrus veranlassen Tebaldus, den Vogt der Priester Johannes und Petrus, das Recht des Klosters auf die Kirche S. Jacobi anzuerkennen. Refutatio.
- Galletti Rieti p. 68. Regesto di Farfa III p. 268 n. 560 (DXCIII).
- 1270.** 1028. Aug. 18. Neapel. Johannes, primicerius der Petruskirche ad illos Ferrarios und custos der Severuskirche de regione Summa platea, w. Gauderisi, der, wie Kl. behauptet, einen Theil von Klostergut zu seinem Grundbesitz geschlagen

habe. Kl. beruft sich auf eine Urkunde. Urtheil, dass Parteien an Ort und Stelle eine Vermessung vornehmen und die Grenzen des Klosterbesitzes feststellen sollen. Da sie das vom Kloster beanspruchte Mass nicht voll finden, ergänzen sie es und ziehen die Grenzen. Bekl. stellt eine chartula promissionis aus. Grenzbeschreibung.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 202 n. 336. Capasso p. 261 n. 415.

- 1271. 1028.** Aug. 23. Neapel. Die Brüder Marinus und Gregorius w. Gregorius propter casas Maraldi presbyteri und Anderer, die, wie Kl. behaupten, Hörige ihres Vaters gewesen seien. Bekl. leugnet und behauptet, es seien seine Hörigen. Urtheil, dass zunächst Kl. die Klagebehauptung beweisen. Da sie dazu nicht im Stande sind, ist Bekl. bereit seine Antwort zu beschwören; vorher aber vergleichen sich Parteien, indem Kl. gegen Empfang von acht Goldsolidi verzichten.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 210 n. 340. Capasso p. 263 n. 418.

- 1272. 1028.** Oct. Gaeta. Die Herzogin Emilia und ihr Enkel Johannes stellen dem Johannes, Sohn des Constantinus, eine plenaria securitas aus de tota et inclita ipsa clusa posita in vocabulo de S. Sergio, die sie antea inquietaverunt et intentionaverunt.

Cod. dipl. Caietanus I p. 304 n. 155.

- 1273. 1029.** Febr. 18. Alberlungo bei Ferrara. Lanzo, missus und vassus des Erzbischofs Gebeardus von Ravenna. Albericus iudex. Mehrere Vornehme. Mauricius tabellio, adiutor Martinus presbyter et suosque consortes w. Gregorius um ein dem Vater des Martinus gehöriges Grundstück. Bekl. erkennt die Klagebehauptung an. Urtheil des iudex, Bekl. solle seinem Geständniss gemäss refutieren und, wenn er je dawider handle, Strafe zahlen.

Federicus Cod. dipl. Pomp. I p. 502 n. 71. Ficker p. 74 n. 50.

- 1274. 1029.** April 11. Ravenna. Erzbischof Gebehardus von Ravenna. Der Bischof von Imola, der Abt des Klosters S. Apollinaris in Classe, Geistliche, viele iudices, drei Grafen u. A. Erzbischof Gebehardus w. Petrus de Traversaria und Raimbertus. Der iudex Andreas befiehlt, dass der tabellio Johannes als Vertreter des Kl. den Kalumnieneid leiste, was er zu thun sich weigert. Ebenso weigert sich Graf Guido selbst oder durch einen procurator einen solchen Eid zu leisten, er bekennt vielmehr auf die Streitgegenstände kein Recht zu haben. Urtheil des iudex Andreas, dass der Erzbischof in ruhigem Besitze bleibe; diesem Urtheil

stimmen die übrigen iudices bei. Der Graf Guido übergiebt dem Bischof eine Ruthe; Strafverpflichtung.

De Rubeis Ravennatum hist. c. 269 (ed. Graevius Thesaurus VIIa). Ficker p. 74 n. 51.

1275. 1029. April. Capua. Petrus iudex. Abt Theobaldus von Monte Cassino und sein Vogt Agelchisus w. Graf Adenulfus von Aquino wegen Störung des dem Kloster auf Bitten des Bechl. vom Fürsten Paldolfus bestätigten Besitzes. Nachdem Bechl. zuerst zu leugnen versucht, einigt er sich mit Kl. gütlich dahin, dass er das Recht des Klosters durch manifestatio anerkennt und künftige Anfechtungen zu unterlassen verspricht bei tausend Pfund Goldes Strafe, wogegen Kl. ihm den Eid und die verwirkte Strafe erlässt und gleichfalls bei fünf Pfund Goldes Strafe den Vergleich aufrecht zu erhalten sich verpflichtet. Der Bechl. stellt eine Manifestationsurkunde aus. — Vgl. Nr. 1297.

Gattula Acc. I p. 132 (die Manifestationsurkunde daselbst p. 134).

1276. 1029. Mai. Apud plebem S. Marcellini. Bischof Benedictus von Porto, Petrus von Città di Castello, Gonfredus von Volterra, Abgesandte des Papstes. Bischof Theodaldus von Arezzo und seine Kleriker sind bereit die Grenzen gegen das sienesische Gebiet an Ort und Stelle zu zeigen und zu beschwören. Bischof Leo von Siena weigert sich zu erscheinen und der Lokalbesichtigung beizuwohnen. Der Bischof von Arezzo und seine Erzpriester, ebenso elf Vasallen seiner Kirche beschwören das Recht des Bisthums innerhalb der von ihnen beanspruchten Grenzen. Die vorsitzenden Bischöfe erklären dem Papst von diesem durch das Nichterscheinen des Bechl. vereitelten Termin Nachricht geben zu wollen.

Pecci p. 107. Muratori Ant. VI c. 397. Lami I p. 327. Rena II introd. p. 157 n. 17.

1277. 1029 (oder 1031?) Nov. Tarent. 'Leo Spakant Asicretes' (Spakantasi Cretes?), iudex Langobardorum et Calabriae. Petrus, Abt des Petrusklosters (zu Tarent?) w. Graf Cubucisius um ein Grundstück Muru Vetere. Bechl. behauptet es als Eigen zu haben, verzichtet aber, nachdem Kl. sein Recht bewiesen hat.

Gattula I p. 275. Lateinische Übersetzung eines griechischen Originals.

1278. 1030. Febr. Salerno. Johannes comes in Gegenwart des princeps Guaimarius Disiiu, als Vertreter seiner Mutter Cetre, w. Maio, Abt des Maximusklosters, wegen unrechtmässigen Betretens etc. der Besitzungen seiner Mutter zu Ajello.

Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil des Fürsten, dass Kl. diese dem Bekl. an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis V p. 185 n. 822.

1279. 1030. April 20. Ravenna. Erzbischof Geboardus von Ravenna, Alexander, missus et vassus Kaiser Konrads II. Gandulfus, als Vertreter Emmas, der Äbtissin der Klöster S. Andrea maggiore und S. Maria zu Celesco, w. Benedictus und Dominicus um Besitzungen zu Aguciano. Versäumnissverfahren. Urtheil auf Investitur salva querela. Die Vorsitzenden ertheilen die Investitur per virgam, verhängen den Bann und beauftragen einen Boten mit der körperlichen Besitzeinweisung.

Fantuzzi I p. 263 n. 93.

1280. 1030. April 27. Ravenna. Alexander, missus et vassus Kaiser Konrads II. Constantinus, procurator des Klosters S. Andrea maggiore, als Vertreter der Äbtissin Emma, w. Johannes, Petrus u. A. um Grundstücke foris porta S. Victoris. Versäumnissverfahren. Urtheil auf Investitur salva querela. Der missus ertheilt die Investitur per virgam, verhängt den Bann, und beauftragt (wie es scheint) einen Boten mit der körperlichen Besitzeinweisung. — Sehr lückenhaft. Schluss fehlt.

Fantuzzi I p. 265 n. 94.

1281. 1030. April. Salerno. Dauferi castaldus. Sellictus w. Machelnolfus um die Erbschaft des Vaters des Kl. und Schwiegervaters des Bekl. Parteien legen in Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils zahlreiche Urkunden vor, vergleichen sich schliesslich. Wadia. Mediator. Strafgedinge.

Cod. Cavensis V p. 189 n. 825.

1282. 1030. Juni 6. Bologna. Alexander, missus Kaiser Konrads II. Die Grafen Ugo und Ubaldus. Erzbischof Gebehardus von Ravenna, Bischof Azolinus von Imola, Graf Wido, Herzog Johannes, Tassemanus, iudex von Faenza, u. A. Der Vogt der Kirche von Ravenna w. Geremia und ihre Brüder um Grundstücke zu Ronce und an anderen Orten. Alexander und Graf Ugo fragen den iudex, was zu thun sei. Dieser sagt, man solle die Bekl. laden. Alexander, Ugo und der Bischof erklären, jeder von ihnen hätte sie rufen lassen, sie hätten aber nicht kommen wollen. Darauf sagt der iudex, man solle die Investitur vornehmen. Alexander und die beiden Grafen ertheilen dem Vogt die Investitur und wirken den Bann.

Savioli I 2 p. 76 n. 45. Fantuzzi IV p. 198 n. 23.

1283. 1030. Nov. Salerno. Guido castaldo. Petrus iudex w. Petrus wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen

zu Nocera. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis V p. 197 n. 829.

- 1284. 1031.** Febr. 14. Neapel. Sergius w. Laurentius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um ein Grundstück in loco Romani ad Massa. Bekl. beruft sich auf eine zu Gunsten des Klosters ausgestellte chartula securitatis. Urtheil, dass Kl. poneret chartula promissionis et monasterium omni tempore exinde de terra una quarta haberet. Kl. stellt die Urkunde aus, in der er auf alle Ansprüche verzichtet.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 227 n. 347. Capasso p. 269 n. 430.

- 1285. 1031.** März. Salerno. Grimoaldus comes et iudex in Gegenwart des princeps Guaimarius. Der Unmündige (infans infra etatem) Johannes und sein Vogt w. Guaiferi wegen unrechtmässigen Betretens von Besitzungen, die laut vorgelegter Urkunde dem Kl. gehören. Bekl. erklärt ohne Vogt nicht antworten zu können. Urtheil, dass er mit diesem wieder erscheine. Wadia. Mediatores. — Vor Eintritt in die Verhandlung werden die Eltern des Kl. aufgesucht.

Cod. Cavensis V p. 203 n. 835.

- 1286. 1031.** April 26. Neapel. Theodorus w. Laurentius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, propter mare eiusdem da piscationis de salpes qui sunt iuxta in insula memorati monasterii que nominatur at S. Bicientium et iuxta ecclesia S. Varvare. Kl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Bekl. beruft sich auf eine Urkunde. Urtheil, dass Bekl. sein Eigenthum beschwöre. Kl. erlässt ihm den Eid und stellt die chartula aus.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 229 n. 348. Capasso p. 270 n. 431.

- 1287. 1031.** Nov. Salerno. Grimoaldus comes et iudex. Maghenolfus und Petrus w. die Brüder Rodelgrimus und Acceptu, Romoaldus und Johannes wegen nicht gehörig geleisteter Dienste von den ihnen von der Maximuskirche verliehenen Beneficien zu Muntoru. Parteien vergleichen sich. Bekl. geben wadia und stellen einen mediator. Strafgedinge.

Cod. Cavensis V p. 210 n. 840.

- 1288. 1032.** März 16. Bei Ferrara. Markgraf Bonifatius. Erzbischof Gebeardus von Ravenna. Der Bischof von Ferrara. Der Vogt des Erzbischofs erhebt zu Caput de Reda am Po Klage w. drei gen. Leute. Der Markgraf erlässt an die

Bekl. durch Boten den Befehl im Gericht zu erscheinen, um dort zu antworten. Am zweiten Tage wiederholt der Kl. die Klage, da Bekl. nicht erscheinen, obwohl sie durch den cancellarius gerufen werden. Auch am dritten Tage, der zu Ferrara abgehalten wird, erscheint nur einer der Bekl., der aber nicht antwortet. Daher Versäumnißverfahren gegen alle drei. Der Markgraf ertheilt die Investitur an Kl. *apprehensa virga* und den Bann *salva querela*.

Savioli I 2 p. 81 n. 47. Ficker p. 75 n. 52.

1289. 1032. April. Gaeta. Der dux Johannes V., Bischof Bernardus von Capua, iudex Gregorius u. a. *nobiliores viri, conventu pleno*. Johannes, Sohn des Constantinus, w. Matrona, Wittve des Johannes, um die Wassermühle *qui dicitur de Armenie*. Der dux scheint ein Beweisurtheil zu erlassen und hierfür den Parteien *wadia* aufzuerlegen. — Lückenhaft.

Cod. dipl. Caietanus I p. 319 n. 162.

1290. 1032. Mai 16. Neapel. Laurentius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Petrus de una *hapertura quod est canalicellum, quam ipse Petrus fecit in astracum de superiora domui sue et decurrit in anditum monasterii*. Das Kloster behauptet, Petrus sei verpflichtet dafür zu sorgen, *ut non decurreret per ipsum canalicellum ipsa aqua in mem. anditu*. Das bestreitet Bekl., *eo quod ipse anditus erat comunalis suus et monasterii*. Termin an Ort und Stelle. Kl. zeigt eine Urkunde, auf Grund welcher im Sinne des Klageantrages entschieden wird.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 235 n. 351. Capasso p. 272 n. 435.

1291. 1032. Dec. 5. Neapel. Sergius w. Laurentius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um ein Grundstück zu *Nonnaria*. Termin an Ort und Stelle. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Urtheil, *ut Sergius poneret monasterio chartulam promissionis sine omni sacramento*.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 241 n. 354. Capasso p. 274 n. 438.

1292. 1032. Dec. 29. Neapel. Johannes w. Stephanus *propter duas portiones de domu, die Kl. vom Vater des Bekl. eingetauscht haben will, was Bekl. leugnet, indem er sich auf eine Urkunde beruft, laut welcher ihm sein Vater andere Gegenstände gegeben hat*. Urtheil, dass Bekl. seine Gegenbehauptung beschwöre. Er leistet den Eid; Kl. stellt die *chartula promissionis* aus.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 243 n. 355. Capasso p. 274 n. 439.

1293. 1033. April 25. Neapel. Johannes w. die Brüder Mari und Gregorius um Besitzungen zu Balusanum. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Termin an Ort und Stelle. Urtheil, dass Kl. den Bekl. die vorliegende chartula promissionis ausstelle.

Regii Neap. arch. mon. IV p. 245 n. 356. Capasso p. 275 n. 440.

1294. c. 1033. Sept. Capua. Paldulfus princeps. Aidulfus, iudex von Capua. Graf Aldemarus w. das Nonnenkloster zu Cingla, vertreten durch den Priester Petrus und den Vogt Jaquintus, um Besitzungen im Gebiet von Alife. Nachdem der Fürst dem Kl. vorgehalten, dass er bereits das Recht des Klosters anerkannt und Unterlassung künftiger Störung versprochen habe, erkennt dieser durch manifestatio das Recht des Klosters wiederum an. Strafgedinge. — Vgl. Nr. 1131, 1303.

Gattula Acc. I p. 123.

1295. (1009—1033?). Farfa. Mehrere iudices. Abt Guido von Farfa w. Rainerius um eine Wassermühle. Bekl. lässt seine Einrede fallen und gesteht kein Recht zu haben. Refutatio gemäss dem ergangenen Urtheil.

Galletti Rieti p. 71. Regesto di Farfa IV p. 101 n. 699 (DCCXXVIII A.)

1296. 1034. Jan. 3. Bocca d'Adda. Tado, kaiserlicher missus, Agino scavinus, Pfalzrichter u. A. Markgraf Ugo legt das Testament des Diakonen Gerardus von 1029 vor und lässt es verlesen, ne silens appareat.

Boselli I p. 296.

1297. 1034. Jan. Capua. Unso iudex. Basilius, Propst und procurator des Klosters S. Benedetto zu Capua legt zwei Urkunden, eine Gerichtsurkunde von 1029 April (Nr. 1275) und eine manifestatio desselben Datums vor.

Gattula Acc. I p. 132.

1298. 1034. März. (Salerno.) Machenolfus castaldus. Sicu w. Petrus und Johannes um einen Antheil an dem von den Eltern der Parteien einst gemeinsam besessenen Eigen zu Trintinaria. Urtheil, dass Bekl. ihre Gegenbehauptung durch den von ihnen angebotenen Zeugeneid beweisen sollen. Parteien vergleichen sich. Bekl. stellen wadia und einen mediator. Strafgedinge. — Vom Kl. ausgestelltes memoratorium.

Cod. Cavensis V p. 256 n. 867.

1299. 1034. Juli. Salerno. Johannes iudex. Adelferus, Abt des Maximusklosters, und sein Vogt Amatus w. Disiio wegen unrechtmässigen Betretens etc. kirchlicher Besitzungen zu

Ajello etc. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis VI p. 6 n. 874.

- 1300.** 1034. Dec. Cilento. Raidolfus comes, Johannes castaldus. Abt Aresti w. Abt Brancati wegen unrechtmässigen Betretens und Bebauens von Grundstücken, die zum Kloster des Kl. gehören. In Erfüllung des vorangegangenen Beweisurtheils und auf Befehl des Fürsten Gaimarius wird ein Termin an Ort und Stelle abgehalten. Kl. zeigt eine Gerichtsurkunde von 1009 (Nr. 1175), durch die die Grenzen des Klosters festgestellt sind. Bekl. erkennt die Urkunde an, ebenso die anwesenden Ortsangehörigen. Bekl. macht aber ausserdem Ansprüche auf ein Thal. Abt Nicodemus legt eidliches Zeugniß zu Gunsten des Kl. ab. Die Ortsangehörigen bestätigen dies. Hierauf bekennt Bekl. sein Unrecht. Auf Bitte der Parteien werden die Grenzen vom Gericht an Ort und Stelle bezeichnet. Manifestatio des Bekl. Wadia, mediator. Strafgedinge.

Cod. Cavensis VI p. 17 n. 881.

- ***1301.** 1034. Fogata ubi dicitur Marcorio auf Corsica. Graf Roland, Herr der ganzen Insel Corsica, Julius iudex, Johannes, Legat in Corsica, und andere boni homines. Abt Julius von Monte Christo und Abt Placitus von S. Stefano und S. Benedetto di Venaco w. dreizehn Bekl. um mehrere dem Stephanuskloster geschuldete Zehnte. Kl. berufen sich für ihr Eigenthumsrecht auf Urkunden. Urtheil, dass die Bekl. hundert Pfund zahlen und binnen drei Monaten sich aus den Besitzungen des Klosters entfernen bei Strafe von dreihundert Goldfiorini. — *Nach dem Regest erscheint die Urkunde als gefälscht.*

Mittarelli II app. c. 54 n. 25 (italienisches Regest ex codice mon. S. Michaelis in Burgo Pisarum). Muratori Ant. II c. 1071 (ebenfalls ital. Regest).

- 1302.** 1035. März. Salerno. Amatus iudex. Der Gastalde Urso w. Urso wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Vietri. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Fideiussores.

Cod. Cavensis VI p. 28 n. 889.

- 1303.** 1035. April. Capua. Aidulfus, iudex von Capua. Maio, custos des Klosters zu Cingla, und sein Vogt Jaquintus, w. Graf Aldemarius wegen Verletzung des zwischen den Parteien März 999 (Nr. 1131) gerichtlich geschlossenen Vergleichs, der von Kl. vorgelegt und vollständig inseriert ist. Bekl.,

der zuerst zu leugnen versucht und bereits einen Eid gelobt, räumt auf Zureden Dritter die Klagebehauptungen ein und einigt sich mit Kl. von neuem dahin, dass er nochmals das Recht des Kl. durch manifestatio anerkennt, im Falle künftiger Anfechtung 10,000 solidi zu zahlen verspricht, wogegen Kl. ihm den Eid erlassen. — Vom Bekl. ausgestellte Urkunde. — Vgl. auch Nr. 1294.

Gattula Acc. I p. 124.

1304. 1035. Juli. Mailand. Arioldus, iudex et missus domni Chunradi imperatoris. Mehrere iudices und notarii. Landulfus, Abt des Ambrosiusklosters, und sein Vogt Johannes, qui et Amizo, iudex veranlassen Petrus und dessen Verwandte eine vorgelegte, verlesene und inserierte, von Petrus ausgestellte precaria et cartula offensionis anzuerkennen. Die Verwandten verpflichten sich bei Strafe nicht gegen sie zu handeln. Urtheil.

Giulini III p. 517.

1305. 1036. Jan. 14. Im Gebiete von Imola bei Nonantula. Graf Adehaldardus, missus imperialis, Graf Guido. Adalbertus, als Vertreter Emmas, der Äbtissin von S. Andrea Maggiore, w. Dominicus u. A. Versäumnißverfahren. Urtheil des Richters Ildebrando auf Investitur. Die Grafen ertheilen sie per virgam, verhängen den Bann und beauftragen einen Boten mit der körperlichen Besitzeinweisung. Ebenso wird die Klage der Äbtissin gegen Martinus erledigt. — Lückenhaft.

Fantuzzi II p. 67 n. 31.

1306. 1036. Sept. Grafschaft von Assisi. Luitolfus und Maginfredus, missi des Herzogs und Markgrafen Ugo. Bischof Ugo von Assisi w. den Priester Raino um Besitzungen des Bisthums. Professio des Bekl. Urtheil, Bann. — Sehr lückenhaft.

Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 375 app. n. 9.

1307. 1037. Jan. 22. Ravenna. Leo, publicus cancellarius, ertheilt in Erfüllung eines vom Grafen Cisno, missus et vasus dni Cunradi imperatoris, gefällten Urtheils, dem Abt Johannes des Klosters S. Maria in Palaciolo und seinem Vogt Petrus die Investitur bezüglich eines Grundstücks, auf dem sich Parteien befinden.

Fantuzzi I p. 273 n. 100.

1308. 1037. Jan. Salerno. Amatus iudex. Aldemarus, Abt der Kirche des h. Gramatius, veranlasst Alferus, den Abt der Maximuskirche, zur Anerkennung des Eigenthums an Ländereien, über die Kl. eine Erwerbssurkunde seiner Kirche vorlegt. Manifestatio. Wadia. Mediator. Strafgedinge.

Cod. Cavensis VI p. 68 n. 914.

1309. 1037. Febr. 26. Ante castrum S. Illari (Lugo). Graf Adalardus, nuncius imperatorius, Graf Wido von Imola. Erzbischof Gebeardus von Ravenna, andere Geistliche, Graf Ugo, iudices u. A. Walfredus w. Marocia und ihren Sohn Petrus um Besitzungen im Gebiet von Imola. Bekl. erscheinen nicht, obwohl zuerst die Grafen selbst sie in ihrer Wohnung aufgefordert hatten, und sie darauf nochmals unter Bestellung eines Vogts geladen worden waren. Urtheil, das Kl. seine Urkunden vorlege. Nachdem sie verlesen worden sind, Urtheil auf Investitur, die per virgam vorgenommen wird. Wegen der Kosten und der ihm verwirkten Geldbussen wird Kl. ausserdem in Besitz anderer Güter des Bekl. gesetzt. Bann. Ein Bote mit der körperlichen Besitzeinweisung beauftragt. — Lückenhaft.

Fantuzzi II p. 72 n. 33. Ficker p. 77 n. 54.

1310. 1037. März 15. Casascolaria bei Sinigaglia. Graf Gualterius, missus Kaiser Konrads II. Ugo, als Vertreter des Erzbischofs Gebeardus von Ravenna, w. zahlreiche Bekl. um Besitzungen der Kirche. Versäumnissverfahren. Urtheil auf Restitution. Der Graf ertheilt die Investitur per virgam, verhängt den Bann. — Lückenhaft.

Fantuzzi II p. 70 n. 32.

1311. 1037. Mai 3. Arbia in der Grafschaft Siena. Erzbischof Hermann von Köln, Erzkanzler, und Graf Bertolfus, missi Kaiser Konrads II. Graf Berizo, die Bischöfe von Siena, Lucca, Chiusi, sechs kaiserliche iudices, zwei kaiserliche Notare u. A. Ubertus, Abt des Salvatorklosters in Campo (Fontē Bona), und sein Vogt Wido w. Ranerius, Ildebrandus, Wido und Enricus um die laut vorgelegter Urkunde dem Kloster vom Grafen Winisus und seiner Frau Richilda geschenkten Besitzungen. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.

Pecci p. 111. Ughelli III c. 536. Muratori Ant. II c. 963.

IV c. 567. Mittarelli II app. p. 69 n. 34. Rena Supple-
menti (1773) p. 70 n. 11.

1312. 1037. Nov. Turrina in der Grafschaft Siena. Graf Atalbertus, missus Kaiser Konrads II.; sechs kaiserliche Richter, zwei Grafen, ein Vicegraf u. A. Rainerius, Vogt des Salvatorklosters zu Montamiate, er bietet sich das Recht des Klosters auf zahlreiche Besitzungen gegen etwaigen Widerspruch zu beweisen. Nachdem eine Inquisition veranstaltet worden ist, macht Bulgarellus auf eine Parzelle Anspruch. Mit Ausnahme dieser wird dem Abt auf seinen Antrag vom Vorsitzenden Investitur und Bann ertheilt.

Ficker p. 79 n. 55.

- 1313.** 1038. Febr. 22. Viavinaria im Gebiet von Lucca. In Gegenwart Kaiser Konrads II. Kadelohus, cancellarius und missus des Kaisers. Die Kanoniker der Martinskirche von Lucca und ihr Vogt Bacaro w. Baroncello um Besitzungen zu Pogio und Rogio. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.

Muratori Ant. I c. 307. St 2103.

- 1314.** 1038. Febr. 22. Viavinaria in der Grafschaft Lucca. In Gegenwart Kaiser Konrads II. Kadelous, cancellarius und missus des Kaisers. Die Grafen Bertaldus und Adelbertus, der Bischof von Bologna, zwei iudices avocati des Markgrafen Bonifatius, vier kaiserliche Pfalzrichter, ein notarius u. A. Bischof Johannes von Lucca und sein Vogt Bernardus fragen, ob jemand die von Bentio der Kirche gemachte Schenkung anfechten wolle. Da sich keiner meldet, ertheilt der missus per fustum den Bann bei tausend Pfund Gold.

Muratori Ant. II c. 983. St 2104.

- 1315.** 1038. Febr. 23. Viavinaria im Gebiet von Lucca. Kadalohus, cancellarius und missus Kaiser Konrads II. Die Kanoniker der Martinskirche von Lucca und ihr Vogt Bacaru w. die Brüder Sighifredus und Landolfus um Besitzungen zu Oneta. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.

Muratori Ant. I c. 471. Unvollständig abgedruckt; völlig übereinstimmend mit Nr. 1313.

- 1316.** 1038. März 8. Corduliano. Althomo, missus Kaiser Konrads II. Graf Ildiprandus u. A. Andreas, Abt des Bartholomäusklosters zu Rosello, und sein Vogt Petrus sind bereit auf die Evangelien zu beschwören, dass das Kloster dem Kaiser weder fodero noch parata jemals geleistet habe. Der missus erlässt den Eid.

Muratori Ant. V c. 979.

- 1317.** 1038. April. Castanum in der Grafschaft von Assisi. Girardus und Guihardus, missi und vassi Kaiser Konrads II., Graf Anastasius, iudices u. A. Johannes, Archipresbyter und Prior, und der Vogt Alverri als Vertreter des Bisthums w. Moruntus um Grundstücke und Weinberge. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Bann.

Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 378. Ficker p. 81 n. 56.

- 1318.** 1038. Mai 11. Florenz. Graf Bertaldus, missus Kaiser Konrads II. Bischof Wido von Chiusi, andere Geistliche, sechs iudices u. A. Obertus, Abt von S. Miniato, mit seinem Vogt Joannes lässt sich unter Vorlegung seiner Ordinationsurkunde für

sich und die Besitzungen des Klosters den Königsbann ertheilen.

Rena Supplementi (1773) p. 74 n. 13.

- 1319.** 1038. Juni 30. Neapel. Bona und ihr Adoptivsohn Petrus stellen dem Laurentius, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, die vorliegende chartula promissionis aus, eo quod voluerant facere solareum super auditu communale eorum et de mem. monasterio, et ipse auditus vadit ad domum, das, wie der Abt urkundlich nachweist, dem Kloster geschenkt worden war; daher war das Urtheil zu Gunsten des Abts ergangen.
- Regii Neap. arch. mon. IV p. 284 n. 373. Capasso p. 287 n. 466.
- 1320.** 1038. Juli. Cilento. Jaquintus castaldus. Bernardus und Luthorius, Priester und Ministerialen, w. Petrus Urso, Marinus Balsamus, Johannes um Grenzen der Besitzungen zu Ancilla-Dei. Inquisition. Festsetzung der Grenzen.
- Cod. Cavensis VI p. 89 n. 931.
- 1321.** 1039. Mai. Traetto. Iudex Johannes. Riccherius, Abt von Monte Cassino, zusammen mit dem iudex Jaquintus w. mehrere Einwohner von Castellu de Fracte um Grundstücke in diesem Ort, die die Bekl. unrechtmässig betreten, bearbeitet und besäet hätten, wesshalb der Abt ihnen gehöriges Vieh pfänden liess. Jetzt verlangen die Eigenthümer die Thiere zurück. Der Abt erklärt, er habe sie aus dem angegebenen Grunde gepfändet. Einigung: die Parteien geben dem Abt und seinem Beistand Wadia, dass sie von all dem Land einen Leihezins geben wollten, ausserdem verpflichten sie sich das Recht des Klosters in Zukunft unangetastet zu lassen. Dafür erhalten sie vom Abt coaclareos duos de argento pro solidis viginti.
- Cod. dipl. Caietanus I p. 340 n. 171.
- 1322.** 1039. Juni. (Salerno.) Grimoaldus comes et iudex. Adelfridus, Abt des Maximusklosters, w. Falco, Johannes, Letus und Machenolfus wegen schlechter Bewirthschaftung der ihren Rechtsvorgängern verliehenen kirchlichen Besitzungen. Bekl. geben sie dem jetzigen Beneficiar der Kirche zurück und verpflichten sich per wadium keine Ansprüche aus jener Verleihung an sie zu erheben; sie stellen sich selbst als mediatores. Strafgedinge.
- Cod. Cavensis VI p. 105 n. 943.
- 1323.** 1039. Dec. 8. Genua. Markgraf Albertus. Ansaldus, Abt des Sirusklosters, und sein Vogt Dodo lassen sich vom Vorgesetzten für die dem Kloster laut der vorgelegten und

inserierten Urkunde 1023 gemachte Schenkung den Königsbann ertheilen.

Monum. Patriae Chart. tom. I c. 527 n. 310.

- *1324. 1040. Sept. 15. König Heinrich III.; 568 seniores. Bischof Engalmerus von Parenzo w. Johannes, Abt des Klosters der hh. Maria und Michael zu Lemmo, um den Zehnten aus den zu dem Kloster gehörigen Territorien. Domina Azicha, die dem Kloster die Besitzungen geschenkt hatte, und vor der sich die Bekl. bereits beschwert hatten, bezeugt ihre Schenkung. Urtheil zu Gunsten der Bekl. Parteien schliessen Frieden, Azicha schenkt auch dem Bisthum ein Grundstück. — *Verdächtig*.
Mittarelli II app. c. 88 n. 44. Ughelli X c. 316. St 2199.
1325. 1041. Juli 5. Pavia. Bischof Nitkerus von Freising, missus imperatoris; Bischof Rainald von Pavia; Pfalzrichter. Der von verschiedenen Leuten wegen Raubes verklagte Albertus ist im Termin nicht erschienen. Daher verhängt der missus per fustem et wantonem den Bann über allen Besitz des Bekl.
Meichelbeck I 2 p. 510 n. 1217. Ficker p. 82 n. 57.
1326. 1041. Sept. Nocera. Abt Johannes und der Priester Stephanus vergleichen sich: Stephanus giebt zwei von ihm unrechtmässig beanspruchte Grundstücke zurück und verpflichtet sich per wadium und durch einen fideiussor und mit Strafgedinge zur Aufrechterhaltung des Vergleichs, während der Abt ihm dagegen die verwirkte Busse per susceptum launegilt erlässt. — Vom Abt ausgestellte Urkunde.
Cod. Cavensis VI p. 165 n. 981.
1327. 1042. Juli. Nocera. Riccardus und Ademarius iudices. Ademari w. Johannes wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Corbaru. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.
Cod. Cavensis VI p. 202 n. 1002.
1328. 1043. April 19. Pavia. Adalgerius, cancellarius und missus König Heinrichs III. Erzbischof Aribert von Mailand, Bischof Rainaldus von Pavia, Bischof Riuprandus von Novara, Bischof Litigerius von Como, Graf Adelbertus, et item Adebertus, iudex et missus dmni Regis, Antonius .. similique missus, Lanfrancus, advocatus dmni Regis, Richardus vicecomes, mehrere iudices sacri palati u. A. Auf Ersuchen der Elena, Äbtissin des Klosters S. Felicis et Dmni Salvatoris, qui dicitur Regine, verhängt der missus den Königsbann über sie und alle Besitzungen des Klosters.
Muratori Ant. V c. 521 (unvollständiger Druck).

- 1329.** 1043. Juni 30. Asti. Adalgarius, Kanzler und missus Kaiser Heinrichs III. Bischof Petrus und sein Vogt Amalbertus w. die Brüder Anselmus, Agradus und Ubertus wegen Räubereien. Versäumnissverfahren. Verhängung des Banns.
Monum. Patriae Chart. I c. 552 n. 323.
- 1330].** 1043. Juni. (Salerno.) Ademarius, comes et iudex. Grifo, dem durch die letztwilligen Bestimmungen seiner Mutter Alfarana all deren Erbgut vermacht worden ist, erscheint mit Lando, Godeni, Johannes und Romualdus, die sich unter Strafverpflichtung bereit erklären ihm, seinen Erben oder dem Inhaber vorliegender Urkunde nöthigenfalls ihr Zeugnis zur Verfügung zu stellen.
Cod. Cavensis VI p. 235 n. 122.
- 1331.** 1043. Juli 6. Marengo. Adelgerius, cancellarius und missus König Heinrichs III.; sieben Pfalzrichter u. A. Baduinus, Abt des Klosters S. Pietro in Cielo d'oro bei Pavia, und sein Vogt Petrus w. Terbaldus und Bernardus um verschiedene Besitzungen. Versäumnissverfahren. Investitur. Bann.
Ficker p. 84 n. 59.
- 1332.** 1043. Aug. 6. Como. Adalgarius, missus et cancellarius König Heinrichs III.; drei indices von Pavia, sieben Pfalzrichter von Como, der Graf von S. Severo, der Bischof von Novara u. A. Bischof Littgerius von Como und sein Vogt Albizo w. mehrere seiner Vasallen wegen verweigerter Leistungen. Versäumnissverfahren. Dem Bischof wird der Bann ertheilt. König Heinrich bestätigt die Entscheidung. — Adelgerus can. v. Bardonis archicanc. rec.
Ughelli V c. 287. Tatti II p. 851.
- 1333.** 1043. Carpineto. Markgraf Bonifatius. Pfalzgraf Berno u. A. Bischof Opizo von Pisa w. verschiedene nicht erschienene, bereits mehrmals geladene Bekl. um Besitzungen in Colle, Vale und Rivo Malore. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Bann.
Muratori, Ant. III c. 1081.
- 1334].** 1043. König Heinrich III. bestellt auf Bitten des Bischofs von Asti den Cunibert, einen miles des Bisthums, zum Königsboten im Bisthum Asti und in der Grafschaft Bredole.
Rena Supplementi (1773) p. 81 n. 18. Monum. Patriae Chart. I c. 553. Ficker p. 85 n. 60.
- 1335.** 1044. Jan. Rapallo. Die Markgrafen Albertus und Albertus, qui et Azo, iudex et advocatus, u. A. Die Markgrafen ertheilen dem Berardus, dem Abt des Klosters des h. Fruc-

tuosus, auf seine Bitte für mehrere Besitzungen des Klosters den Bann.

Muratori Ant. Est. I p. 183. Atti della società Ligure di Storia Patria I p. 322.

1336. 1044. Febr. (Salerno.) Lando comes. Lando comes (ein anderer) w. den Kleriker Johannes wegen unrechtmässigen Betretens etc. seiner Besitzungen zu Muntorum. Bekl. weiss nicht, um welche Grundstücke es sich handelt. Urtheil, dass Kl. sie ihm an Ort und Stelle zeige. Wadia. Mediatores.

Cod. Cavensis VI p. 252 n. 1032.

1337. 1044. Mai 24. Cavenago bei Lodi. Aripandus, missus König Heinrichs III. Fünf Pfalzrichter u. A. Rodelinda, im Beistand ihres Bruders und Tutors Lanfrancus, legt drei inserierte Urkunden zur Bestätigung vor, utne silens appareant.

Cod. dipl. Laudense I p. 52 n. 34.

1338. 1044. Aug. 6. Pistoja. Bischof Martinus von Pistoja. Teuro, Abt des Klosters Fons Taonis, w. Johannes, plebanus de Spanarekio, um die Kirche S. Miniato de Stagiario. Der Bischof entscheidet den Streit dahin, dass sie dem Abt gehöre.

Zacharia Anecd. c. 343 n. 5. Ficker p. 85 n. 61.

- 1339]. c. 1044. Adalgarius, Kanzler und missus König Heinrichs III., erlässt an alle Einwohner des Gebiets von Verona den Befehl bei Strafe von zwei Pfund Goldes zu erscheinen, quacumque die vel tempore Hubaldus Cremonensis episcopus placitum tenere voluerit.

Muratori Ant. VI c. 53.

1340. 1045. Juni 22. Verhandlung vor Bischof Otelricus von Trento bezüglich gewisser von Siricus in Anspruch genomener Güter. Bestätigung eines Versäumnissverfahrens?? — Verstümmelt.

Memorie di Lucca V 3 app. p. 661 n. 1788.

1341. 1045. Nov. Mailand. Azo, marchio et comes; neun Pfalzrichter u. A. Die Vertreter des Ambrösius Klosters zu Mailand veranlassen den Aripandus das Recht des Klosters auf Besitzungen zu Axiliano anzuerkennen. Strafgedinge. Urtheil der - professio und manifestatio gemäss. — Vgl. Nr. 1342.

Muratori Ant. IV c. 9.

1342. 1045. Nov. Mailand. Azzo, marchio et comes; mehrere Pfalzrichter, fünf Vasallen des Markgrafen u. A. Vertreter des Ambrosius Klosters zu Mailand bitten um Ertheilung des

Banns für Besitzungen zu Axiliano. Der Markgraf gewährt ihn. — Vgl. Nr. 1341.

Muratori Ant. IV c. 9.

- 1343.** 1046. Jan. 2. Der Kardinal Wido, missus des Papstes Eugen III.; der Patriarch von Grado, andere Geistliche, iudices und andere Laien. Bischof Tebaldus von Verona w. Gilbert, archipresbyter des Domstiftes zu Verona, um den Ort Cereta und alle mit ihm verbundenen Gerechtsame. Nachdem der archipresbyter zahlreiche kaiserliche Urkunden vorgelegt hat, entscheidet der Kardinal den Streit zu seinen Gunsten; der Bischof erkennt das Urtheil an. (Papst Eugen bestätigt dies Urtheil am 19. Juli durch einen Brief aus Viterbo.)

Ughelli V c. 781 und 789.

- 1344.** 1046. Oct. Mailand. Arioldus, iudex von Mailand und missus König Heinrichs III., qui ex hac causa ab eo missus est institutus. Pfalzrichter, vassi u. A. Fünf Priester des Ambrosiusklosters mit dem Vogt Lanfrancus veranlassen die im Beistand ihres Gemahls und mundoaldus Aripandus erschienene Geza die von ihren Eltern dem Kloster ausgestellte, verlesene und inserierte Schenkungsurkunde anzuerkennen. Urtheil.

Giulini III p. 527.

- 1345.** 1046. Nov. Pistoja. Graf Wibertus, missus König Heinrichs III. Bischof Johannes von Pistoja, vier iudices, ein notarius u. A. Tethaldus, Propst des Bartholomäusklosters, mit seinem Vogt Petrus w. die schon dreimal vergeblich geladenen Ildebrannus und Siifridus um mehrere Besitzungen. Versäumnißverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.

Muratori Ant. III c. 731. Fioravanti app. p. 22. Zacharia Anecd. p. 343 n. 6.

- 1346.** 1046. Dec. 6. Florenz. Der Kapellan Goteboldus, missus König Heinrichs III. Der Propst Accio von Nonantula und sein Vogt Martinus w. den Kleriker Willelmus und seinen Vogt Johannes um die Kirche S. Miniato. Zweiter Termin. Bekl. vermag den von ihm wadierten Beweis für sein Recht nicht zu erbringen. Daher Refutation, unter Angelobung einer Strafzahlung (Ersatz des doppelten Werthes und Zahlung von zwanzig Pfund Silber) bei künftigem Zuwiderhandeln, gegen Launegild. Urtheil. Verhängung des Königsbanns.

Tiraboschi Nonantula II p. 184 n. 149.

- 1347.** 1046. Dec. Arezzo. Herimannus, missus König Heinrichs III.; Ugo, Sohn des Markgrafen Raginerius, vicecomes Ubertus; neun

iudices u. A. Petrus, Propst der Kanoniker von S. Donato, w. Agifredus um die von Rodulfus der Kirche auf dem Siechbette gemachte Schenkung. Auf Rath der Richter befragt der Vorsitzende boni homines, ob R. zur Zeit der Schenkung Eigenthümer gewesen sei. Da dies bejaht wird, befiehlt er dem Bekl. die Revestitur und ertheilt, nachdem diese per fustem vollzogen ist, den Bann.

Rena Supplementi (1772) p. 59 n. 11. Ficker p. 85 n. 62.

1348. 1046. Martinus, Abt des Klosters s. Pontiani zu Lucca, stellt ein breve recordationis darüber aus, dass Markgraf Bonifatius dem Kloster gewisse Gerechtsame (Fischereien) zurückgegeben habe, nachdem auf seinen Befehl durch seinen ministerialis Ubertus eine Inquisition veranstaltet worden war, und die vernommenen Geschworenen die Rechte des Klosters bezeugt hatten. Darauf hatte die Investitur stattgefunden.

Muratori Ant. III c. 765.

1349. 1047. März. In der Grafschaft Fermo. Kaiser Heinrich III. Heinrich, cancellarius sacri palatii, ein kaiserlicher Richter, die Bischöfe von Fermo und Foligno u. A. Bischof Bernardus von Ascoli und sein Vogt Urso w. Albasia um den Hof Helicetum und das Kastell Cerata. Bekl. beruft sich auf Erwerb durch einen von ihrem Mann geschlossenen Kauf. Der Kaiser fragt sie auf Rath des Richters nach ihren Beweisen: si habuisset doctorem (auctorem?) vel testimonii. Sie muss das verneinen. Auf Rath des Richters veranlasst der Kaiser die Bekl. zu refutieren, ertheilt den Kl. die Investitur salva querela und verhängt den Bann. — Ego Folcho not. s. palat. ex iussione imp. et iudicum amm. scr. Ughelli I c. 450. Cappelletti VII p. 694. St 2327.

- 1350]. 1047. April 3(2). Rimini. Kaiser Heinrich III. erlässt auf Grundlage der Vorschriften der Kaiser Theodosius und Justinian das Edikt, dass kein Kleriker fortan in Rechtsstreitigkeiten zum Eide genöthigt werde, sondern ihn nur durch seinen Anwalt zu leisten habe.

Muratori Script. I^b p. 178. MGLL II p. 41. Tonini Rimini p. 524. St 2329.

1351. 1047. Juli 30. Eronna bei Piacenza. Raynaldus, kaiserlicher missus. Bischof Wido von Piacenza und sein Vogt Walingus verlangen von Bischof Lunizo von Bobbio und dessen Vogt Allo Anerkennung zahlreicher Grundbesitzungen. Professio und manifestatio seitens der letzteren. Urtheil der professio entsprechend.

Campi Piacenza I p. 510 n. 83. Muratori Ant. Est. I p. 165. Daraus Regest: Moriondus Monumenta Aquensia II c. 308 n. 24.

- 1352.** 1047. Sept. 8. Gebiet von Salerno. Graf und iudex Ademarius. Mele, der 1045 dem Petrus eine Summe von zwanzig Goldsolidi geliehen hatte unter der Bedingung, dass der Schuldner unter Verbürgung seiner selbst und seines Vaters sich verpflichtete dem Gläubiger, seinen Erben und dem Inhaber der Schuldurkunde ad tempus vierundzwanzig Goldsolidi zurückzuzahlen und bei Nichterfüllung dieser Bedingungen die doppelte Summe zu geben, worauf Petrus noch ein Grundstück verpfändet hatte, legt eine Urkunde darüber vor, dass er am 8. Aug. 1047 auf dem Grundstück von diesem als Pfand Besitz ergriffen habe. Er habe nun weitere dreissig Tage gewartet, dass die Schuldner das Pfand einlösen sollten. Da dies nicht geschehen ist, wird gerichtlich festgestellt, dass dem langobardischen Edikt gemäss Vater und Sohn das Pfand verloren haben.
Cod. Cavensis VII p. 58 n. 1093.
- 1353.** 1047. Oct. 29. Parma. Teutemarius, missus Königs Heinrichs III. Mainfredus, Oddo, Albertus u. A. Gumdelbertus, Diakon und Kustos der Kathedralkirche von Parma, und der Vogt Gezzo erbitten die Ertheilung des Königsbanns für mehrere der Kirche geschenkte Besitzungen. Dem Antrag wird entsprochen.
Affo Parma II p. 319 app. n. 18.
- 1354.** 1047. Nov. 21. Parma. Teutemarius, missus König Heinrichs III. Bischof Kadalus von Parma, sechs Pfalzrichter, zwei Pfalznotare u. A. Martinus, Erzpriester der Kathedralkirche von Parma, und der Vogt Geizo erbitten für Besitzungen, die ein gewisser Oddo der Kirche hatte entziehen wollen, indem er sie als beneficium erhalten zu haben behauptete, dessen Ansprüche aber zurückgewiesen worden waren, die Ertheilung des Königsbanns. Dem Antrag wird entsprochen.
Affo Parma II p. 320 app. n. 19.
- 1355.** 1047. Dec. 3. Lucca. Bonifatius, marchio et dux. Zehn iudices, sechs notarii, Ubaldus vicecomes u. A. Bischof Johannes von Lucca und sein Vogt Rudulfus w. Wido um Besitzungen zu Camuliano. Versäumnisverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.
Fiorentini app. p. 19. Ughelli I c. 806.
- 1356.** 1047? (Gaeta.) Herzog Adenolfus von Gaeta. Abt Riccherius von Monte Cassino und sein Vogt Lanfus (?) w. Graf Marinus von Traetto um Besitzstörungen, die dessen consortes et serbi verübt hätten. Kl. beruft sich auf ein Praecept Kaiser Karls. Bekl. behauptet, jene Gebiete seien

sein *Eigenthum*. Der *iudex* Marinus Coronella urtheilt, dass *Bekl.* seine Behauptung beschwören solle (weil *Bekl.* im Besitz ist).

Cod. dipl. Caietanus I p. 356 n. 180.

1357. 1048. April. Graf Gerardus. Rainerius, Abt des Klosters der hh. Cosmas und Damianus in Mica aurea zu Rom, w. Abt Berardus von Farfa um die cella de Minione. Beweistermin, auf dem zu erscheinen Parteien wadiert hatten. Kl. bleibt aus. Versäumnissverfahren. Dem *Bekl.* wird das vorschriftsmässige Auswarten bezeugt. — Vgl. Nr. 1365, 1443.

Regesto di Farfa IV p. 216 n. 813 (DCCCXLIII).

1358. 1048. Nov. 3. Lucca. Markgraf und Herzog Bonifatius; vier *iudices* u. A. Bischof Joannes von Lucca und sein Vogt Rodolphus w. Wido um Besitzungen des Bisthums. Versäumnissverfahren. Investitur ad salvam querelam. Königsbann.

Rena Supplementi (1773) p. 85 n. 22.

1359. 1049. Jan. 28. Asperiano im Gebiet von Bergamo. Bischof Teutemarius, die Grafen Gunzo und Adelbertus, *missi dmni imperatoris*. Bischof Ambrosius von Bergamo und sein Vogt Vichelmus lassen sich für mehrere Besitzungen der Kirche den Königsbann ertheilen.

Lupus II c. 625.

- 1360]. 1049. Juli. Auf Veranlassung des Herzogs Adenulfus, des Seniors, stellt Ederardus II., Graf von Traetto, ein *memoratorium* darüber aus, dass er seine Streitigkeiten beilegen wolle.

Cod. dipl. Caietanus I p. 369 n. 187.

1361. 1027—1049. Aussagen von zwölf Zeugen darüber, dass die Bischöfe Ursus, Bernardus, Odelricus und Milo von Padua Jurisdiktionsrechte über die Kirche von Limena ausgeübt haben.

Gloria Cod. dipl. Padov. p. 149 n. 144.

1362. 1050. Mai 26. Vicenza. Herzog Welf. Artenent (?) und Graf Manfred. Der *iudex* Lanfrancus, Vogt des Klosters der h. Julia zu Brescia, bittet um Ertheilung des Banns für Besitzungen des Klosters in den Grafschaften von Vicenza und Padua. Der Herzog verhängt ihn.

Odorici V p. 63 n. 62.

- 1363]. 1050. Nov. 11. Verona. Kaiser Heinrich III. bestellt dem Kloster S. Zeno zu Verona auf dessen Bitte Berefred und David zu Vögten. — Gunterius *canc. v. Herimanni archicanc. rec.*

Muratori Ant. V c. 291. St 2392.

1364. 1051. Febr. Coriasco im Gebiet von Mailand. Antorius, *missus* Kaiser Heinrichs III. Roperga, qui et Wida, per con-

sensum Nanterii iugalis et mundualdo suo, veranlasst den Gisulfus die von ihm mit Zustimmung seines Vaters ihr ausgestellte, verlesene und inserierte Verkaufsurkunde anzuerkennen, was G. mit Zustimmung seines Vaters thut. Urtheil.

Giulini III p. 532.

- 1365.** 1051. April 29. Corneto. Adelbertus, missus des Herzogs und Markgrafen Bonifatius; Bischof Ingelbertus, missus des Papstes Leo IX. Rainerius, Abt des Klosters der hh. Cosmas und Damianus in Mica aurea zu Rom w. Abt Berardus um die cella de Minione und andere Kirchen. Kl. ladet den Bevl. von neuem. Dieser bleibt wieder aus. Adelbertus weist dem Kl. den Besitz bis zur Entscheidung des Markgrafen zu. — Vgl. Nr. 1357, 1443.

Regesto di Farfa IV p. 225 n. 824 (DCCCLV).

- 1366.** 1051. Juni 18. Spino Lamberti bei Modena. Bonifatius, dux et marchio. Ardoinus, Graf von Parma und missus des Kaisers; zehn Pfalzrichter, sieben vassi des Markgrafen u. A. Bischof Kadolus von Parma und sein Vogt Gerardus erbitten für mehrere Besitzungen den Königsbann. Dem Antrag wird stattgegeben.

Affo Parma II p. 323 app. n. 22.

- 1367.** 1052. Jan. 13. Treviso. Bischof Vitalis von Torcello. Bischof Rotherus von Treviso verzichtet zu Gunsten des Abtes Martinus vom Hilariuskloster auf die Zehnten zweier dem Kloster gehöriger Villen. Diese waren ihm auf einer Synode unter dem Patriarchen Gotebald von Aquileia zugesprochen worden; darauf aber war die Sache vor Kaiser Heinrich III. gebracht; dieser hatte zu Gunsten des Klosters entschieden, und dessen Recht war nunmehr durch sieben sacramentales beschworen worden.

Gloria Cod. dipl. Padov. p. 195 n. 159.

- 1368.** 1052. Juni 11. Piacenza. Uuido, missus dmni imperatoris. Acht Pfalzrichter, vasalli u. A. Adeleida, Äbtissin des Klosters der hh. Sixtus und Fabianus zu Piacenza, und ihr Vogt Uuido veranlassen Einricus und seine Gemahlin Suplicia, que et Blanga, das Recht des Klosters auf mehrere Ländereien anzuerkennen. Diese verpflichten sich für den Fall einer Anfechtung zu doppeltem Ersatz und einer Geldstrafe.

Ficker p. 87 n. 63 (zum J. 1050). Repertorio dipl. Cremonese p. 79 n. 692. Cod. dipl. Laudense I p. 65 n. 39.

- 1369.** 1052. Aquino. Theodaldo iudex. Der Propst Ansaricus und der Vogt Bonifatius, als Vertreter des Klosters Monte Cassino, w. die Brüder Johannes, Petrus und Teodericus um ein

Grundstück zu Fontanella. Bekl. legen eine Urkunde vor, Kl. behaupten langjährigen Besitz. Nach tagelangem Streit, in dem Parteien auch den Zweikampf anbieten, Urtheil zu Gunsten der Kl. Manifestatio und remissio der Bekl. Strafgedinge.

Gattula I p. 75.

1370. 1053. Juni 10. Sale am Biferno im Fürstenthum Benevent. Papst Leo IX. Die Erzbischöfe von Amalfi und Benevent, die Bischöfe von Silva candida und Ceneda, Federicus diaconus s. Romanae sedis biblioth. et cancellarius, der dux Adenolfus von Gaeta, die Grafen von Aquino und Teano u. A. Abt Liutfrid von S. Vincenzo am Volturmo w. Albertus, Mönch und Priester der Marienzelle zu Castanietum, um Besitzungen des Klosters. Bekl. weiss nichts zu erwidern, Kl. legt eine Urkunde vor, aus der sich sein Recht ergibt. Urtheil zu Gunsten des Kl. Refutation. Investitur seitens des Bekl. Strafverpflichtung. — Vgl. Nr. 1403.

Muratorii Script. Ib p. 513 (zu 1050; das obige Datum nach Jaffé).

1371. 1053. Juli 6. Forinianum im Gebiet von Traetto. Atenulphus, Konsul und dux von Gaeta; Graf Marinus von Traetto, Petrus comes de castro Suiu, Johannes comes de castro Maranola, vier andere Grafen und andere Vornehme von Gaeta. Constantinus und Benedictus, Einwohner von Livianum, vertreten durch den Vogt Raimari iudex, w. Bischof Leo von Gaeta und dessen Vogt Docibilis Caraculus. Kl. behaupten, der Vorgänger Bischof Leos, Bernard, habe ihnen gewaltsam Ländereien entzogen. Der Herzog erklärt, nunquam audivimus ut de omine qui mortuus est iudicaret lex. Er fragt Kl., ob sie Urkunden oder Zeugen hätten. Sie legen zwei Urkunden vor, que minime stare poterent secundem legem. Nunmehr werden die Bekl. aufgefordert ihre Beweise anzugeben. Sie zeigen eine cartula finitionis, die verlesen wird. Darauf sagt der Vorsitzende den Kl., dass ihre Urkunden nicht beweiskräftig seien, sondern dass die Urkunde der Bekl. veritiosa essere. — Ein im Namen des iudex Marinus Coronella, der über den Hergang berichtet, abgefasstes memoratorium.

Cod. dipl. Caietanus II p. 1 n. 195.

1372. 1054. Febr. Zürich. Kaiser Heinrich III. Erzbischof Wido von Mailand, die Bischöfe von Tortona, Asti, Parma, Como; Pfalzrichter u. A. Bischof Ubaldus von Cremona und sein Vogt Johannes veranlassen Adelegida, Äbtissin des Marienklosters zu Pavia, und ihren Vogt Albertus das Recht des Bisthums auf mehrere Besitzungen, nachdem es vorher

durch den Kampf erwiesen war, anzuerkennen. Urtheil der *professio* und *manifestatio* gemäss. — Ego Gislando not. s. pal. . . scr.

Ficker p. 88 n. 64. Lupus II c. 641 (nur Excerpt). B 1650. St 2451.

1373. 1054. März 1. Fornovo. Arnulfus, Naziarus und Aribertus beenden ihren Streit mit dem Kleriker Wido und dem Bischof von Cremona.

Repertorio dipl. Cremonese p. 27 n. 218 (Regest).

1374. 1054. April. Gebiet von Salerno. Joannes iudex. Der minderjährige Lando, im Beistand seiner Oeime, des *castaldus Ursus* und des Joannes, die der Vorsitzende geladen hat, w. *Disiio* um Besitzstörungen (*malo ordine invasio*). Nachdem auf die Einrede des Bekl., nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle, Kl. in einem Lokaltermin die Grenzen gezeigt hat, legen nunmehr Parteien ihre Beweismittel vor: Kl. zehn, Bekl. vierzehn Urkunden (alle inseriert). Darauf schilt Kl. drei der vom Bekl., und Bekl. zwei der vom Kl. vorgelegten Urkunden. Es ergeht ein Beweisurtheil dahin, dass zunächst Bekl. jene drei gescholtenen Urkunden erhärten (*adverare*) und, wenn das geschehen, im ruhigen Besitz bleiben solle; anderenfalls solle Kl. die zwei vom Bekl. gescholtenen Urkunden erhärten und dann seinerseits im Besitz geschützt sein. Parteien verpflichten sich durch Bürgenstellung zur Erfüllung des Beweisurtheils.

De Blasio Series app. p. 61 n. 34. Cod. Cavensis VII p. 223 n. 1195.

1375. 1054. Sept. Trani. Herzog Argiro. Die Brüder Romaldus und Nisus w. Sasso, indem sie behaupten, *ἐξουσίαν αὐτῶν ἐκείνον ὑπάρχειν*. Da sie keine Beweise haben, beschwört Bekl. mit Eidhelfern das Gegenteil. Königliche Bestätigung.

G. Beltrani p. 23 n. 16 (in griechischer Sprache).

1376. 1055. Febr. 9. Parma. Gunterius cancellarius und Odelricus, missi Kaiser Heinrichs III. Bischof Kadalus von Parma, Bischof Adelbertus von Reggio, Graf Ardoinus von Parma, Rainaldus von Piacenza; dreizehn Pfalzrichter, drei Pfalznotare u. A. Ado, Propst der Kathedralkirche von Parma, und der Vogt Christofalus tragen vor, dass sie schon öfter Oddo und Opizo um Besitzungen vorgeladen hätten, auch von den Vorsitzenden Ladungen an sie ergangen seien. Da sich die Vorsitzenden daran erinnern, beantragen die Kl. Ertheilung des Königsbanns. Dem Antrag wird stattgegeben.

Affo Parma II p. 325 app. n. 24.

- 1377.** 1055. März 15. Amalfi. Johannes, Herzog und kaiserlicher patricius; iudices und parentes des Herzogs. Gregorius w. Gemma, Wittwe des Sergius und Tochter des Petrus Coctus, und Boccia, Wittve des Petrus Coctus, um Grundstücke zu Ponte primario. Kl. hatte, wie er vorträgt, mit dem verstorbenen Petrus Coctus um jene Grundstücke einen Streit gehabt und sich nach stattgehabter Verhandlung mit ihm dahin geeinigt, dass er an Ort und Stelle seine Beweisurkunde vorzeige und darauf von Coctus die Grundstücke ausgehändigt bekomme, wofür von ihnen beiden ein mediator gestellt worden sei. Coctus aber habe jenes Beweisgedinge nicht erfüllt, er bitte daher nunmehr um Recht. Zugleich stellt er den mediator als Zeugen. Dieser bestätigt seine Angaben. Der Herzog lässt die beiden Bekl. vorladen. Aber sie erscheinen trotz der an vier Tagen wiederholten Ladung nicht. Deshalb weist der Herzog, sicut consuetudo est istius civitatis, den Kl. durch Urtheil in den Besitz jener hereditas ein und befiehlt bei hundert Goldbyzantinern ihn in ruhigem Besitz zu lassen.

Camera Memorie storico-diplomatiche di Amalfi II annotazioni e documenti p. 24 (zu 1038). Capasso p. 210 Anm. 1 (fast vollständiger Abdruck).

- 1378.** 1055. Mai 5. Roncalia. Kaiser Heinrich III.; der Erzbischof von Mailand, die Bischöfe von Bergamo und Piacenza, zwölf Pfalzrichter u. A. Der Bischof Wido von Luna und sein Vogt Azo w. Gandulfus um den dritten Theil einer Burg. Sie erboten sich zum Kampf; Bekl. aber per fustem refutavit tertiam portionem. Darauf verlangen Kl., dass G. ausdrücklich ihr Recht anerkenne. Er thut das und verpflichtet sich für sich und seine Erben zur pena dupli und hundert Pfund Gold. Der Kaiser ertheilt den Bann. — Ego Wilielmus not. s. pal. . . scr.

Muratori Ant. III c. 645. B 1665. St 2471.

- 1379.** 1055. Mai 6. Roncalia. Gunterius, cancellarius und missus des Kaisers. Erzbischof Wido von Mailand, Bischof Odelricus von Trient, Ambrosius von Bergamo, sieben Pfalzrichter u. A. Ardoinus, Archidiakon, und Jonardus, Propst der Kanoniker von Verona, w. Adelbertus um mehrere Besitzungen des Kapitels. Versäumnissverfahren. Investitur ad salvam querelam. Königsbann.

Dionisi De' due Udalrici p. 22 app. n. 2. Ficker p. 89 n. 65.

- 1380.** 1055. Mai 13. Lucca, in palatio imperatoris. Bischof Eberhardus, kaiserlicher missus. Graf Baldo von Parma, Oppitio von Pisa. Bischof Johannes von Lucca erhält den Königsbann für Besitzungen zu Marlia, die ihm niemand bestreitet.

Memorie di Lucca IV 2 p. 133 n. 94.

1381. 1055. Juni 13. Ante monasterium S. Mercurialis (zu Ravenna oder Forli). Graf Bertoldus und Sittibaldus, missi imperiales. Johannes, Vogt des Klosters S. Andrea maggiore, als Vertreter der Äbtissin Liuza von S. Andrea maggiore und S. Maria zu Celseo und S. Martinus post ecclesiam maiorem, w. Ursus, Petrus, Johannes, Scaulinus um verschiedene Besitzungen. Versäumnissverfahren. Urtheil des Richters Wido auf Investitur salva querela. Die Vorsitzenden ertheilen die Investitur per virgam, verhängen den Bann und beauftragen einen Boten mit der körperlichen Besitzeinweisung.

Fantuzzi I p. 284 n. 107.

1382. 1055. Juni 14. Omicelo im Gebiet von Florenz. Gunterius, cancellarius et missus dni imperatoris. Lanfrancus, Vogt des Bartholomäusklosters zu Curtis Mainberti, w. Bonifacius, Epo und Rainerius um mehrere Besitzungen des Klosters. Versäumnissverfahren. Investitur salva querela. Königsbann.

Muratori Ant. I c. 473 und IV c. 571.

1383. 1055. Juni 15. Castello di S. Genesio bei Borgo. Kaiser Heinrich III. Abt Landulfus von Reggio und sein Vogt Adalgisus verlangen vom Markgrafen Azo Anerkennung des Klostersguts zu Nasetum. Professio. Strafverpflichtung. Der Kaiser verhängt den Bann. — Ego Aldo not. s. palatii scr.

Muratori Ant. Est. I p. 167. Affarosi Reggio I p. 56. Tiraboschi Modena II^b p. 41 n. 208. B 1668. St 2475.

1384. 1055. Juli. (Salerno.) Romoaldus iudex. Johannes, Abt der Matthäuskirche zu Salerno, im Verein mit dem Grafen Alfanus und Alfanus, Sohn des Grafen Gnaimarius, qui sunt ex eis quibus ecclesia pertinet, w. Leo von Atrani, der selbst und mit seinen Leuten auf Grundstücken der Kirche Besitzstörungen begangen habe. Bekl. entgegnet nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Wadiiertes Urtheil, dass Kl. sie weise, was auf einem Lokaltermin geschieht. Darauf legt Kl. zwei inserierte Traditionsurkunden vor, die verlesen werden. Bekl. ficht die erste Urkunde als gefälscht an, der Abt erbietet sich sie zu erhärten (awerare). Urtheil, dass Kl. die Urkunde eidlich erhärte; geschähe es, so solle er im ungestörten Besitz bleiben. Parteien stellen fideiussores. Im neuen Termin leistet der Abt den Eid auf die Evangelien, worauf Johannes und zwei Priester und zwei Andere beschwören, dass sein Eid wahr sei. Hierauf jedoch will Bekl. schwören, dass die Klagebehauptung unwahr sei. Bevor er aber schwört, einigen sich Parteien, indem Kl. auf einen Theil

des Beanspruchten verzichten, wogegen Bekl. in Bezug auf das übrige das Recht des Kl. anerkennt. Die Urkunde lässt sich Kl. noch zweimal, 1056 Febr. und 1057 März, durch Vorlegung im Gericht bestätigen.

Cod. Cavensis VIII p. 51 n. 1265 (inseriert).

1385. 1055. Oct. 4. Prato della Valle (Carexeto) im Gebiet von Padua. Guntherius, cancellarius et missus Kaiser Heinrichs III. Petrus, Abt des Klosters der hh. Felix, Fortunatus, Vitus und Modestus zu Vicenza, lässt sich für Rechte und Besitzungen des Klosters den Bann ertheilen.
Ficker p. 90 n. 66. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 203 n. 171.
1386. 1055. Oct. 18. Mantua. Guntherius, cancellarius et missus Kaiser Heinrichs III. Priester der Marienkirche zu Padua und ihr Vogt Johannes lassen sich für mehrere Besitzungen der Kirche den Bann ertheilen.
Muratori Ant. II c. 795. Dondi Diss. III app. p. 20 n. 15.
Gloria Cod. dipl. Padov. p. 204 n. 172.
1387. 1055. Nov. 13. Volarnes im Gebiet von Verona. Guntherius, cancellarius et missus Kaiser Heinrichs III. Milo und Adam, Priester der Marienkirche zu Padua, und ihr Vogt Johannes lassen sich für Zehntrechte der Kirche den Bann ertheilen.
Muratori Ant. II c. 967. Dondi Diss. III app. p. 23 n. 16.
Gloria Cod. dipl. Padov. p. 206 n. 174.
- 1388]. 1055. Nov. Kaiser Heinrich III. bestimmt auf die Klage der Einwohner von Sacco, dass ihnen alles, was ihnen der Bischof von Padua gewaltsam entrissen oder urkundlich ihm zu übertragen gezwungen hat, restituirt werde, und setzt den Umfang ihrer Leistungen fest.
Gloria Cod. dipl. Padov. p. 205 n. 173.
1389. 1055. Caput de Rheda. Ugo, caesarianus legatus. Erzbischof Heinrich von Ravenna, die Bischöfe von Ferrara und Adria, iudices von Ravenna, Cesena, Friaul, Ferrara u. A. Urso, Rubeus, Johannes, Martinus u. A. w. den Erzbischof von Ravenna um den fundus Firmiana. Der Vertreter des Erzbischofs erwidert, dass er das Grundstück an die Kl. verpachtet habe, und dass es nach Ablauf der Pacht an die Kirche zurückgefallen sei. Urtheil zu Gunsten der Kirche.
De Rubeis Ravennatum hist. c. 27 (ed. Graevius Thesaurus VIIa).
1390. 1056. Juli. Ante castrum de la Vitice in der Grafschaft Aprutium. Papst Victor II., Stephanus iudex Romanae sedis, Angelus iudex von Ancona, Adammo iudex von Chieti, Graf Transmundus von Chieti. Bischof Petrus von Aprutium, im Beistand der Bischöfe von Ascoli und Umana,

w. Teuto und dessen Söhne um das castellum de la Vitice. Nachdem die Bekl. auf die dreimalige Vorladung des Grafen Girardus nicht erschienen sind, wird ihr Kastell genommen und ihre Vorführung mit Gewalt bewirkt. Der Papst ertheilt darauf *cum legali iudicio* dem Kl. Investitur und Königsbann. *Laudatio* der Versammelten und des Papstes.

Ughelli I c. 352. Palma I p. 121.

1391. 1057. Mai. Camilla im Gebiet von Cilento. Graf Landolfus, die Gastalden Johannes und Pandus. Disius und Johannes w. verschiedene Einwohner des Orts, Mannen des Grafen, weil sie ein *preceptum da supradicta potestati fecerant* und darin Besitzungen der Kl. aufgenommen hätten. Die Bekl. bekennen ihrem Senior gegenüber die Wahrheit der Klagebehauptung, worauf dieser Herausgabe an die Kl. befiehlt. Die Bekl. erhalten von Kl. 14 Goldsolidi und verpflichten sich durch *gadia*.

Cod. Cavensis VIII p. 17 n. 1246.

1392. 1057. Juli. Grassiano. Graf Gerardus von Ascoli, missus des Papstes Victor II. Bischof Petrus von Aprutium und sein Vogt w. Petrus, den Abt des Erlöserklosters zu Rieti, um das Kastell Civitella, ein Kloster u. A. Bekl., erzürnt, weigert sich drei Tage lang zu antworten. Schliesslich erklärt er, er habe keinen Vogt, wolle auch keinen haben, et *insuper adiunxit causa dilationis, quod esset ibi paratus de chartis, quas ibi non haberet*. Der Graf befiehlt ihm entweder einen Vogt anzunehmen und mit ihm sich zu verantworten, oder jemanden zu stellen, *qui iuraret quatenus ipse neque chartulam ibi haberet neque habere potuisset*. Wenn er das thäte, solle er Aufschub erhalten; anderenfalls aber habe er die Streitgegenstände herauszugeben *ad salvandam querelam episcopo Petro*. Der Bekl. bricht das Gericht und stürmt mit seinen Leuten, die die Schwerter zücken und die Rosse besteigen, davon. Darauf ertheilt der Graf dem Kl. Investitur und Bann *salva querela*. — Vgl. Nr. 1427.

Ughelli I c. 353. Palma I p. 123.

1393. 1057. Nov. Cilento. Die Gastalden Pandus und Johannes. Der Kleriker Petrus, sein Sohn Concilio und Cilento, Leute von Sancta Lucia, w. Petrus um die Quart der Letitia, der Gemahlin des Klerikers Petrus, und um die ihr von Kaloiohannes und Andreas zugefallenen Güter. Kl. berufen sich auf Urkunden. Urtheil, dass Kl. ihre Urkunde und die Letitia zur Stelle bringen. Im Beweistermin sagt Letitia aus, sie habe zwar versprochen gehabt, das, was sie von Kaloiohannes und Andreas käuflich erworben

habe, dem Concilio und den Kindern, die sie dem Petrus gebären würde, zu übergeben (*securare*); später aber habe ihr das nicht mehr gefallen, und sie habe es dem Bekl. Petrus urkundlich übergeben. Was aber die Quart beträfe, so habe sie diese vor Jahresfrist ihrem Sohn *Accectus*, dem Vater des *Cilentus*, tradiert aber nicht urkundlich. Parteien vergleichen sich, indem Kl. ihre Ansprüche fallen lassen.

Cod. Cavensis VIII p. 32 n. 1255.

1394. 1057. Bei Arezzo. Papst Victor II., auf der Reise nach Florenz. Die Bischöfe von Perugia, Florenz, Città di Castello, Urbino, Fiesole u. A., der Abt von Monte Cassino u. A. Bischof *Joannes* von Siena w. Bischof *Arnaldus* von Arezzo um eine Parrochie im Gebiet von Siena. Urtheil zu Gunsten des Bischofs von Arezzo.

Rena II p. 79 n. 2.

1395. 1058. Mai 16. In der Grafschaft Chiusi. Markgraf und Herzog *Gottfried*, der Legat *Hildebrand*, drei Grafen und andere nobiles von Tusciens, sechs Pfalzrichter. *Vincentius*, Abt des *Januariusklosters* de *Campoleone*, und sein Vogt w. Bischof *Petrus* von Chiusi um den Ort *Palerita* und die *S. Blasiuskirche*. Durch Inquisition wird festgestellt, dass die Hälfte des Streitgegenstandes dem Kl., die Hälfte dem Bekl. gehöre. Die Parteien refutieren sich gegenseitig die Hälfte unter Strafverpflichtung. Bann.

Ughelli II c. 628. Rena II p. 3.

1396. 1058. Dec. 17. Lucca. Herzog und Markgraf *Gottfried*, iudex *Flaipertus*, kaiserlicher missus. Bischof *Anselmus* von Lucca und sein Vogt *Cristofanus* lassen sich für die *Alexanderkirche* zu Lucca den Königsbann ertheilen in Form des Scheinprozesses.

Ughelli I c. 807. Muratori Ant. I c. 963. Memorie di Lucca V 3 app. p. 663 n. 1792.

1397. 1058. Dec. Aquino. Der dux *Atenolfus*; iudex *Johannes*. Leo w. den iudex *Bonifatius* um eine presa cum casa constructa im Gebiet von Aquino, die ihm *Angelus* per commutationem a *Rodine* datam habet. Hiergegen behauptet Bekl., ut ei *Angelus* ipsa presa placitasset commutare et antequam predicti *Bonifatii* commutasset. Der Herzog beauftragt den iudex *Johannes* mit der Untersuchung und Entscheidung. Dieser lässt die Parteien vor sich erscheinen. Er vernimmt zunächst einen gewissen *Leo*, cuius ipse *Angelus* servitio publico a pars iamdictis consuli et duci impendebat. Dieser sagt aus, er habe dem *Angelus* aufgegeben die presa an den Kl. einzutauschen, bevor er mit dem

Bekl. getauscht hätte; erst später habe er sie an den Bekl. per guadium et fideiussorem gegeben. Darauf wird Kl. vernommen; er sagt, dass Angelus in Gegenwart von boni homines den Tausch mit ihm abgeschlossen habe; et per nomen eidem Angeli habe er pro commutatione ipsa die presa Leoni Muccusi symbolisch tradiert, weil er sie aber dem Leoni Muccusi körperlich nicht habe übertragen können, habe er ihm una presa cum casa in Ballefrigida kaufen wollen, et ille noluit recipere, sed ibit et dedit ipsa iam dicti Bonifatii. Bekl. wird gehört; er behauptet, dass Angelus ihm vor boni homines die presa per guadium gegeben und sie ihm darauf übertragen habe, wogegen er ihm ein anderes Grundstück übergeben habe. Darauf wird auch noch Angelus vernommen. Er bestätigt die Angaben des Bekl. Urtheil zu Gunsten des Bekl. auf Grund von Liu. 15.

Cod. dipl. Caietanus II p. 25 n. 207.

1398. 1059. Febr. (Salerno.) Johannes iudex in Gegenwart der Theodora, Tochter des Konsuls und Herzogs Gregor; Aloara, Tochter des Grafen Johannes, ihre Söhne, die Grafen Lando und Johannes und deren Frauen u. A. Theodora legt zwei inserierte Urkunden vor, die Aloara und ihre Kinder sowie der als ihr Geschlechtsvormund fungierende Kleriker Johannes unter Strafverpflichtung anerkennen.

De Blasio Series app. p. 3 n. 1.

1399. 1059. Febr. (Salerno.) Johannes iudex. Melus, Sohn des Abtes Angelus, w. den Kleriker Johannes wegen Besitzstörungen auf ihm gehörigen Grundstücken zu Pastorano und Lirino. Bekl. entgegnet nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Wadiertes Urtheil, dass Kl. sie an Ort und Stelle weise. Fideiussores.

Cod. Cavensis VIII p. 97 n. 1285.

1400. 1059. März. Salerno. Johannes iudex. Melus w. den Kleriker Johannes von Atrani um Besitzstörungen auf Grundstücken zu Pastorano und Lirino. Bekl. erwidert nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Wadiertes Urtheil, dass Parteien mit Richter und Notar an Ort und Stelle sich begäben, und dort Kl. die Grundstücke weise. Hierauf legen Parteien vor Gericht ihre Urkunden vor; Kl. acht, Bekl. sieben (sämmtlich inseriert). Nunmehr beansprucht Bekl. einen Weg auf den in der fünften, und ebenso einen auf den in der zweiten, dritten und sechsten Urkunde des Kl. genannten Grundstücken. Kl. bestreitet diesen Anspruch, da ihm jene Grundstücke funditus verkauft worden seien. Bekl., gefragt, ob er das ihm in der

achten Urkunde des Kl. Verkaufte per se defendere wolle, verneint das, aber die verpflichteten defensores wolle er dem Kl. in manum mittere. Diese defensores sind zwei Leute, die sich nach Vollziehung der Schenkung der Schenkerin und ihrem Sohn und ihren Erben per *gudiam* verpflichtet hatten dem Beschenkten und seinen Erben *semper defendere suprascriptam venditionem ab omnibus hominibus et partibus*. Wadiertes Urtheil: Bekl. solle diese defensores stellen, und Parteien sollen *finem facere* in Bezug auf das, was dem Kl. laut der zweiten, dritten und sechsten Urkunde des Kl. verkauft worden ist; in Bezug auf das in der ersten, vierten und siebenten Genannte wird schon jetzt dem Kl. der Besitz bestätigt. Im neuen Termin stellt Bekl. seine zwei defensores, die nach Verlesung der achten Urkunde erklären, sie sei wahr. Bekl. *presentialiter ipsos in manum misit ipso Melo*. Hierauf Urtheil, dass Kl. und die defensores (die nun als Partei in den Rechtsstreit eintreten) ihre Beweise beibringen. Sie stellen einen *fideiussor*. Nunmehr wird Kl. gefragt, ob er die zweite, dritte und sechste *carta defendere* wolle. Auch er erklärt die verpflichteten defensores stellen zu wollen. Entsprechendes wadiertes Urtheil, für dessen Erfüllung Parteien *fideiussores* stellen. Kl. stellt darauf den Kleriker *Johannacius* als defensor, der die verlesene sechste Urkunde für wahr erklärt, und dem Bekl. in manum misit. Urtheil, dass *Johannacius* und Bekl. ihre Beweise beibringen. Sie stellen *fideiussores*. Auf dieselbe Weise stellt darauf Kl. je einen defensor für die zweite und zwei für die dritte Urkunde. Da nun aber Bekl. nichts weiter haben will, *nisi tantummodo ipsam viam commune*, einigen sich schliesslich alle Betheiligten. — Die ganze Urkunde lassen Parteien noch zweimal, 1060 Febr. und 1063 Sept., durch Vorlegung im Gericht bestätigen.

Cod. Cavensis VIII p. 233 n. 1356 (inseriert).

1401. 1059. Juni. Grafschaft von Arrezzo. Herzog und Markgraf Gottfried, Bischof und Graf *Arnaldus*. Der Priester *Ildibrandus*, Propst der Kanoniker von *S. Donato*, und sein Vogt *Rainerius* w. ungenannte Leute um Besitzungen. Versümmnisverfahren. Urtheil auf Königsbann. Dieser wird verhängt.

Muratori Ant. I c. 301. Rena II p. 88 n. 7.

1402. 1059. Juni. Grafschaft von Arrezzo. Herzog und Markgraf Gottfried, Bischof und Graf *Arnaldus*. Heinrich, Abt des Klosters der hh. *Flora* und *Lucilla*, und sein Vogt *Ubertus* w. *Guilhelmus* um Besitzungen des Klosters. Versümmnisverfahren. Investitur. Königsbann.

Muratori Ant. I c. 965.

1403. 1059. Aug. Bei Benevent. Papst Nicolaus II. Mehrere Kardinäle, die Erzbischöfe von Benevent, Amalfi, Salerno, Neapel, Sorrent, Bischöfe, Fürst Landulfus von Benevent, Grafen u. A. Abt Johannes von S. Vincenzo am Volturmo w. Albertus, Mönch und Priester der Marienzelle zu Castanietum, die er bereits vor Papst Leo IX. refutiert, nun aber wiederum usurpiert habe. Urtheil auf Herausgabe. Der Bekl. refutiert die Zelle in die Hand des Papstes, darauf anathematizatus et ab omni altaris ministerio depositus in potestatem abbatis est ad regulam corrigendus datus. Ebenso verzichtet Graf Roffredus, gegen den gleichfalls geklagt ist, auf die Zelle. Darauf ertheilt der Papst dem Abt die Investitur. — Vgl. Nr. 1370.

Ughelli VI c. 90, VIII c. 80. Muratori Script. I^b p. 515. Mansi XIX c. 921.

1404. 1060. April 28. Rom. Papst Nicolaus II. Zahlreiche Geistliche. Abt Berardus von Farfa w. Crescentius und dessen Söhne wegen Wegnahme des Kastells Tribuco und vielfache Gewaltthätigkeiten. Bekl. bleiben, nachdem sie zweimal um Aufschub gebeten, im Termin aus. Versäumnissurtheil auf Grund von c. 1 Cod. VII 65. Der Papst investiert den Abt.

Galletti Gabio p. 151. Ficker p. 91 n. 67. Regesto di Farfa IV p. 300 n. 906 (DCCCCXXXV). — (1061. April 22 refutieren die Wittve des Crescentius und seine Söhne Johannes, Cencius und Guido, 1062. Sept. 19 sein Sohn Rusticus die Kastelle Arci und Tribuco dem Kloster Farfa unter Bezugnahme auf obige Gerichtsverhandlung. Regesto di Farfa IV p. 299 n. 905 (DCCCCXXXVIII) und p. 325 n. 931 (DCCCCLX).)

1405. 1060. April. Rom, Lateran. Papst Nicolaus II. Viele Geistliche. Abt Guenzelaus von Leno w. Bischof Guido von Luni um die decimatio de Monte longo. Urtheil zu Gunsten der Abtei. — Scriptum per manus Octaviani notarii et s. palatii scrivarii.

Zaccaria Badia di Leno p. 104 n. 18.

1406. 1060. Mai 25. Corviano bibens aquam in der Grafschaft Rimini. Herzog Gottfried, die Bischöfe von Rimini, Feltre, Graf Everardus von Rimini, iudices u. A. Albizo, Abt des Marienklosters zu Pomposa, w. Corbo Aunesti und seine Söhne Wido und Guido. Die Bekl., vom Herzog vorgeladen, sind geständig et baculum miserunt in manu abbatis und refutieren bei Strafverpflichtung. Der Abt fordert die Anwesenden auf ihm hierfür Zeugen zu sein. — Lückenhaft.

Tonini Rimini II p. 538 app. n. 54.

1407. 1060. Oct. (Salerno.) Vicecomes Nicola. Pando w. Sergius, Abt des Klosters S. Archangeli, de rebus et loco qui dicitur Ancilla dei. Kl. beruft sich auf eine Urkunde. Das Gericht und Parteien begeben sich an Ort und Stelle. Hier einigen sich Parteien.
Cod. Cavensis VIII p. 148 n. 1315.
1408. 1060. Dec. 1. Florenz. Papst Nicolaus II. Ildibrandus, Abt des Paulusklosters, ein iudex von Florenz, zwei iudices von Volterra u. A. Graf Wiglielmus, gen. Bulgarellus, einigt sich mit Bischof Wido von Volterra: per fustem tradidit et perdonavit causis et calumniis, refutiert zu Gunsten des Bischofs auf gen. Besitzungen und gelobt für sich und seine Erben diese Bestimmungen bei einer Strafe von tausend Pfund Goldes einzuhalten. Ideoque fecit Wido ep. per ipsam perdonationem et refutationem et spon-sionem launehild anulo de auro uno.
Muratori Ant. VI c. 227. Fiorentini app. p. 82.
- 1409]. 1060. Verduno. Herzog und Markgraf Gottfried bestimmt auf die Klagen zahlreicher Kongregationen des Kirchenbezirks von Verduno die Rechte und Pflichten der advocati.
Rena II p. 96 n. 11.
1410. 1061. Febr. 1. Florenz. Hildebrand, Archidiakon, Bernard, Diakon der römischen Kirche. Das Domkapitel von S. Giovanni zu Florenz w. den Kustos von S. Lorenzo um den Ort Campus Regis. Nachdem im Termin am 4. Jan. die Kl. ihre Beweise, kaiserliche und päpstliche Urkunden, vorgelegt und Zeugen gestellt hatten, und dem Bekl. aufgegeben worden war in dem neuen Termin seine Beweise vorzubringen, dieser aber keine hatte auffinden können, entscheiden nunmehr die päpstlichen Delegierten auf Grund der eingerückten Vollmacht des Papstes Nicolaus II. zu Gunsten der Kanoniker von S. Giovanni dahin, dass sie sine sacramento investiert werden sollen, worauf der Bekl. sub firmatione ecclesiastici et mundani banni die symbolische und darauf die corporalis investitio vollzieht. — Vgl. Nr. 1414.
Rena II p. 99 n. 12. Ficker p. 93 n. 68.
1411. 1061. Juni. Benevent (synodus). Erzbischof Udalricus von Benevent; Bischof Dodo, Vikar des Papstes Nicolaus II., Bischof Bernardus, Kanzler des Papstes; andere Bischöfe, Äbte, Geistliche und Laien. Amicus, Abt des Sophienklosters, w. Bischof Leo von Dragonara um zwei Kirchen. Sofortige manifestatio des Bischofs. Urtheil auf Revestitur per pastorale pedum, quod suis propriis tenebat manibus. Besitzbestätigung.
Ughelli VIII c. 81.

1412. 1061. Juli. Marienkloster Ercla bei Salerno. Sico, comes et iudex, Johannes iudex; Antimus, iudex von Amalfi. Der Gastalde Vivo, als Vertreter des Trinitatisklosters La Cava, w. Pantaleon um Grundstücke zu Cetaria und Carbonaria. Kl. legt sechs, Bekl. eine Urkunde vor (sämmtlich inseriert). Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Lokaltermin, auf dem der gegenwärtige Besitzstand des Bekl. festgestellt wird. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Parteien einigen sich jedoch; Kl. erlässt den Eid gegen Launegild und leistet manifestatio.

Cod. Cavensis VIII p. 161 n. 1321.

1413. 1061. Sept. (Salerno.) Sico comes und Johannes iudices. Vivo, als Vertreter des Trinitatisklosters La Cava, w. Johannes um Grundstücke zu Cetaria und Carbonaria. Kl. legt sechs, Bekl. eine Urkunde vor (sämmtlich inseriert). Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Lokaltermin, auf dem der gegenwärtige Besitzstand des Bekl. festgestellt wird. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Parteien einigen sich jedoch; Kl. erlässt den Eid gegen Launegild und leistet manifestatio. — Es scheint sich um eine Bestätigung des Protokolls von 1061 Juli (Nr. 1412) zu handeln, obwohl der Name des Bekl. wechselt.

Cod. Cavensis VIII p. 167 n. 1322.

1414. 1061. Nov. 8. Mutillo. Markgräfin Beatrix; die Bischöfe von Pisa und Fiesole, der Abt von S. Miniato u. A. Die Kanoniker von S. Giovanni zu Florenz w. Ghislo, den Kustos von S. Lorenzo zu Florenz, um den Ort Campus Regis. Nachdem die Kl. ihre kaiserlichen und päpstlichen Urkunden vorgelegt haben und Bekl. erklärt hat keine zu besitzen, ertheilt die Markgräfin, nachdem sie die iudices um das Urtheil gefragt hat, die Reinvestitur, und, nachdem sich die Kl. zum Beweis gegen jedermann erboten haben, auf Urtheil der iudices den Königsbann. — Vgl. Nr. 1410.

Rena II p. 106 n. 15. Ficker p. 95 n. 69.

1415. 1061. Dec. 1. Florenz. Herzogin und Markgräfin Beatrix, in Vertretung ihres Gemahls Herzog Gottfrieds, die Grafen Bulgarello und Wido, fünf iudices u. A. Petrus, Abt der Marienkirche zu Florenz, und sein Vogt Wido lassen sich für Besitzungen, die sie gegen jedermann zu vertheidigen sich erbieten, den Königsbann ertheilen.

Rena II p. 108 n. 16.

1416. c. 1061. Montescalaro bei Florenz. Boni homines. Einwohner von Cintoja sind bereit ihren vierzigjährigen Besitz von Grundstücken zu Cuniale, die sie dem Kloster von Monte

Scalari gegeben haben, gegenüber Einwohnern von Celle zu beschwören. Ebenso sind sie bereit dies im placitum Herzog Gottfrieds zu Florenz zu thun, zu dem sie jedoch ihre Gegner vergeblich laden.

Rena II p. 111 n. 18.

1417. 1062. Jan. Salerno. Johannes iudex. Der Kleriker Mascinus w. Johannes von Atrani wegen Besitzstörungen auf Grundstücken des Kl. in Transboneia. Bekl. erklärt nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Wadiiertes Urtheil, dass Parteien mit Richter und Notar sich an Ort und Stelle begeben und Kl. dort die Grundstücke weise. Jede Partei stellt einen fideiussor.

Cod. Cavensis VIII p. 185 n. 1331.

1418. 1062. Juni. Salerno. Rossemannus iudex, Priester und Propst des Nonnenklosters der hh. Michael und Stefanus. Romoaldus, Vogt des Klosters, w. Manso gen. Sflagilla um Besitzstörungen auf Grundstücken des Kl. Bekl. erklärt nicht zu wissen, um welche Grundstücke es sich handle. Wadiiertes Urtheil, dass Parteien mit Richter und Notar sich an Ort und Stelle begeben und Kl. dort die Grundstücke weise. Jede Partei stellt einen fideiussor.

Cod. Cavensis VIII p. 195 n. 1336.

1419. 1063. Dec. Salerno. In Gegenwart der principissa Gemma. Sico, comes et iudex. Abalsamus, Abt des Magnusklosters zu Toranum im Gebiet von Cilento, w. Golferius von Cilento um Besitzungen (Mühlen), die einst dem Bruder des Bekl. gehörten. Jede Partei legt eine Urkunde vor. Darauf beruft sich Bekl. auf Erbrecht, da sein Bruder ohne Kinder und Testament gestorben sei. Der Kl. entgegnet, es bestiehe die consuetudo loci, dass, wenn jemand ohne Testament und Kinder sterbe, non alius nisi curtis sacri Salernitani palatii ei succedebat. Dem gegenüber beruft sich Bekl. darauf, quoniam Gisulfus princeps concessit omnibus Cilentinis hominibus, ut parens parenti per gradum et parentela secundum Langobardorum legem succederet et hec consuetudo (die vom Kl. behauptete) in eodem loco nunquam fuisset. Parteien einigen sich. Beiderseitige manifestatio. Strafgedinge.

Cod. Cavensis VIII p. 260 n. 1361.

1420. 1064. Jan. 29. Berneczo iudex, Vogt von Monte Cassino, bekennt, dass die Grafen Rainerius und Landulfus von Suium in Gegenwart mehrerer iudices ihm quadia gegeben hätten, bis zum 1. Mai entweder vor dem Papst oder im Gebiet des Klosters plicare cum eorum rationibus bezüglich der streitigen Gebiete, indem sie für den anderen Fall sich zu

einer Strafe von hundert Pfund Gold und zum Verlust der Besitzungen verpflichteten.

Codex dipl. Caietanus II p. 69 n. 227.

1421. 1064. Jan. Salerno. Petrus iudex. Ademarius w. Graf Guai-marius um Besitzstörungen in res serviles vor der Stadt am Fluss Lirinum, um die schon früher vor dem Vorsitzenden von den Parteien prozessiert worden war, wobei Kl. auf seine Ansprüche verzichtet hatte. Dies wird noch einmal zu Protokoll genommen.

Cod. Cavensis VIII p. 275 n. 1367.

1422. 1064. Febr. (Salerno.) Johannes iudex. Der Kleriker Mascinus w. Johannes von Atrani um Besitzstörungen auf Grundstücken zu Albole und Transboneia, worüber Parteien schon vor dem iudex Romoaldus verhandelt hatten. Es hatte ein Lokaltermin stattgefunden, auf dem die Grundstücke von Kl. gezeigt worden waren. Nunmehr zeigt Kl. acht cartulae und zwei praecepta congruo anulo consignata, Bekl. neun cartulae und ein brebem sigillatum; ausserdem werden vorgelegt singula iudicata de superscriptis causationibus, vom iudex Romoaldus unterschrieben. Von den cartulae des Bekl. betrifft die zweite einen vor Petrus iudex zwischen einem anderen Johannes und Sergius von Amalfi geführten Streit; die dritte einen zwischen demselben Johannes und Johannes Samense, der in Besitzungen cum collecta manu armata eingebrochen war. Die fünfte betrifft einen zu Salerno vor dem iudex Ademarius geführten Erbschaftsstreit um Besitzungen zu Albole, in dem den Kl. auferlegt worden war ihren erbrechtlichen Anspruch sowie dreissigjähriges Eigenthum ihrer Erblasser zu beschwören, was sie thaten, worauf ein Urtheil zu ihren Gunsten ergangen war. Die sechste betrifft gleichfalls einen Erbschaftsstreit vor dem iudex Petrus um Besitzungen zu Vietri und Transboneia, der aber gütlich geschlichtet wurde. Nach der siebenten ist den Kl., die vor dem iudex Petrus eine Klage um Besitzungen zu Albole erhoben, ein gleicher Eid wie in der fünften auferlegt worden. Die achte betrifft eine Klage um Besitzstörungen zu Albole. Unter den vom Kl. vorgelegten cartulae handelt die (zum Theil schon unleserlich gewordene) zweite von einem Prozess um Grundstücke zu Transboneia und Falerzu, in dem nach einem Lokaltermin die Parteien Urkunden (Kl. ein Praecept und siebzehn brebi sigillati, Bekl. zwei brebicelli sigillati) vorlegten, worauf Kl., da die Urkunden der Bekl. keinen Bezug auf die streitigen Gegenstände hatten; durch Urtheil zur eidlichen Bekräftigung ihrer Behauptung zugelassen worden waren.

Die dritte betrifft einen Rechtsstreit um Grundstücke an denselben Orten; die Bekl. verzichteten und erkannten an busspflichtig zu sein. Die vierte endlich wiederum einen Erbschaftsstreit, der gütlich geschlichtet wird. Alle diese Urkunden sowie die übrigen der Hauptsache nach inseriert. Nachdem sie alle verlesen worden sind, sicht Kl. die fünfte der vom Bekl. vorgelegten Urkunden an, worauf das Urtheil ergeht, dass sie Johannes eidlich erhärte. Beide Parteien stellen je einen fideiussor. — Vgl. Nr. 1426.

Cod. Cavensis VIII p. 284 n. 1373.

1423. 1064. April 18. Prato Bissio im Gebiet von Cremona. Graf Rainerius von Bergamo. Entscheidung zu Gunsten des Bischofs Hubaldus von Cremona und seines Vogtes Rainerius. Lupus II c. 665 (nur kurzes Regest).

1424. 1064. Mai 4. In Rivoalto (Venedig). In dem Streit zwischen Petrus Orseolus und Johannes Maurus, dem Vertreter des Trinitatisklosters zu Brondolo, werden die vom Kl. durch Bürgenstellung versprochenen Zeugen producirt und vernommen. Unterschrieben ist die notitia vom Bürgen, qui hec fieri rogavit, und von Bonus Michael, qui misit illum in illa vadimonia. — Vgl. Nr. 1428.

Cod. dipl. Padov. dell' anno 1101 alla Pace di Costanza II p. 492 app. I n. 1503.

1425. 1064. Mai. (Nocera?) Boni homines. Petrus von Nocera hatte dem Petrus iudex Besitzungen streitig gemacht. Petrus iudex beruft sich auf eine vorgelegte Kaufurkunde, worauf Petrus von Nocera seine Urkunde kassiert und sie jenem übergibt (remittere). Petrus iudex verpflichtet sich dagegen künftig keine Ansprüche auf die Besitzungen des Petrus von Nocera zu erheben und remittiert ihm seinerseits zwei Urkunden.

Cod. Cavensis VIII p. 307 n. 1379.

1426. 1064. Nov. Salerno. Johannes iudex. Beweistermin in Sachen des Mascinus w. Johannes von Atrani. Nachdem die (vollständig inserierte) Urkunde von 1064 Febr. (Nr. 1422) verlesen ist, beschwört Bekl., dass jene Urkunde vollständig wahr sei. Darauf schwört seine Schwester Marenda im Beistand ihres Mannes, dass es sic esse verum, sicut frater iuravit. Der zweiten Schwester Grusa und den anderen sacramentales (liberi homines) erlässt Kl. den Eid gegen Launegild. Urtheil zu Gunsten des Bekl. in Betreff der in der Urkunde genannten Besitzungen.

Cod. Cavensis VIII p. 320 n. 1387.

1427. 1065. März. Castro in S. Flaviano im Gebiet von Aprutium. Gualandrello, Vernarchus und Rollando, missi des Herzogs Gottfried, u. A. Bischof Petrus von Aprutium mit seinem

Vogt Cono rememorabat de reclamatione que facta habebat ante dnum dux et marchio de ipso castello de Civitella. Die missi und iudices fragen boni homines, ob es sich so verhielte. Diese, fünf, erklären et dixerunt per fidelitatem, dass im Gericht des Gerardus, missus des Papstes Victor II., in dem sie zugegen waren, durch Urtheil der Abt des Salvator Klosters zu Castello verurtheilt worden sei sich dem Bischof zu unterwerfen. Der Befehl wird erneuert und der Bann ertheilt. — Vgl. Nr. 1392.

Palma I p. 124.

1428. 1065. Juni. Rivoalto (Venedig). Die iudices von Venedig und boni homines. Petrus Ursiolus w. Johannes, Abt des Klosters S. Trinità und S. Michele zu Brondolo, und w. Mauricius um Besitzungen zu Fogolana und Conche. Termin an Ort und Stelle angeordnet. Nachdem dieser stattgefunden hat, Urtheil, dass Kl. jedem Bekl. und umgekehrt die Bekl. dem Kl. je eine carta securitatis ausstellen, damit die Grundstücke nach dem Ergebniss der Beweisaufnahme zwischen die Parteien vertheilt werden. — Vgl. Nr. 1424.

Gloria Cod. dipl. Padov. p. 222 n. 193.

1429. 1065. Juli 1. Piacenza. Bischof Dionisius von Piacenza und Atto iudex, königliche missi. Richizo, Abt des Klosters des h. Savinus, und sein Vogt Daibertus lassen sich eine Schenkung vom Schenker, Bischof Gregorius von Vercelli, in gerichtlicher Verhandlung bestätigen. Manifestatio. Urtheil.

Campi Piacenza I p. 518 n. 96.

1430. 1066. Oct. 26. Grumello. Graf Harialdus von Bergamo. Bischof Hubaldus von Cremona und sein Vogt Bellus beweisen durch Vorlegung der Kaufurkunde, dass sie den Ort Rivizingo von den Bergamaskern Garibaldus und Ribaldus erworben haben.

Muratori Ant. I c. 499. Lupus II c. 669. Repertorio dipl. Cremonese p. 28 n. 235 (nur Regest).

1431. 1066. Nov. 8. Vicenza. Graf Hubertus von Vicenza, Graf Wipertus, missus des Herzogs Bertaldus, neun iudices u. A. Elica, Äbtissin des Petersklosters bei Vicenza, und ihr Vogt Johannes w. Ermenardus, Oto und dessen Mutter um ein Grundstück des Klosters bei Gavelaria. Versäumnissverfahren. Auf Urtheil der iudices werden drei boni homines eidlich vernommen, die bezeugen, dass die Bekl. nach Abzug des Herzogs gewaltsam in das Grundstück eingedrungen seien. Hierauf ertheilen die Grafen auf Urtheil der iudices der Klägerin Investitur und Bann.

Ficker p. 96 n. 70.

- 1432.** 1067. Aug. 31. Pisa. Herzog und Markgraf Gottfried. Der Bischof von Populonia (Massa); neun iudices u. A. (darunter Teudinus clericus et missus domni regis). Bischof Wido II. von Pisa erbittet Bestätigung zahlreicher Besitzungen, indem er sich gegenüber jedermann zum Beweis erbieht. Der Herzog ertheilt den Königsbann.
Muratori Ant. III c. 1091. Rena II p. 113 n. 20 (Aug. 30).
- 1433.** 1068. Mai. Gaeta. Bonus und Transo, iudices von Traetto. Johannes, Abt des Theodorusklosters, w. Johannes Frunzo und Sassi und Tomari um einen Hof in Flumetica, der von den Bekl. widerrechtlich bewirthschaftet werde. Lokaltermin in Gegenwart dreier Grafen. In der requisitio stellt sich das Unrecht der Bekl. heraus; sie refutieren und verpflichten sich bei Strafe zur Anerkennung des kl. Rechts.
Cod. dipl. Caetanus II p. 89 n. 237.
- 1434].** 1068. Juli 11. Lucca. Der Bischof Anselmus von Lucca bestellt u. A. in Gegenwart der Gräfin Beatrix und des Flaipertus, iudex und missus des Kaisers, den Berengar zum Vogt der Bischofskirche.
Fiorentini app. p. 41.
- 1435.** 1068. Juli 11. Lucca. Gräfin Beatrix, iudex Flaipertus, kaiserlicher missus. Berengarius, Vogt der bischöflichen Kirche, lässt sich für mehrere Besitzungen den Königsbann ertheilen in Form des Scheinprozesses.
Fiorentini app. p. 42. Memorie di Lucca V 3 app. p. 668 n. 1796.
- 1436.** 1069. April 20. Parma. Bischof Cadalus von Parma, vicecomes Ingezo; sechs Pfalzrichter, drei Pfalznotare u. A. Cumdelbertus, Diakon und Kustos der Kathedalkirche von Parma, und der Vogt Rainerius tragen vor, dass sie schon öfter den Bekl. Odo um verschiedene Besitzungen vorgeladen hätten. Da sich die Vorsitzenden daran erinnern, beantragen sie Investitur salva querela und Ertheilung des Königsbanns. Dem Antrag wird stattgegeben.
Affb Parma II p. 329 app. n. 29.
- 1437.** 1070. Mai 10. Rom, Lateran. Papst Alexander II., der Archidiacon Hildebrand, die Bischöfe von Ostia, Albano, Sutri, Gubbio, Urbino, Fano, Umana, Cagli, Pesaro, Osimo u. A. Bischof Guillelmus von Sinigaglia w. Bischof Benedictus von Fossombrone um die Johanneskirche zu Sorbitulum. Petrus Damiani bezeugt, dass die Kirche dem bekl. Bisthum von Papst Victor II. verliehen worden sei. Urtheil zu Gunsten des Bekl.
Mittarelli II p. 251.

1438. 1070. Mai 25. Florenz. Herzogin und Gräfin Beatrix, iudices von Siena, Florenz und Arezzo, causidici, Grafen u. A. Ardimannus, Abt des Salvatorklosters zu Fonte bona im Gebiet von Siena, und sein Vogt Gerardus lassen sich für Besitzungen in Caspreno den Bann ertheilen.
Mittarelli II app. c. 225 n. 128. Rena Supplementi (1776) p. 47 n. 1.
1439. 1071. Febr. 2. Neapel. Sergius w. Stephanus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, quia quidem Johannes . . . meo defiso siat, wogegen Bekl. behauptet, er sei defiso des Klosters, eo quod da quo ipse Johanne venit ad avitandum in ista civitate comendatus fuit at qd. d. Johanne ven. presbitero et monacho dispensator monasterii. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre. Er leistet den Eid; Kl. stellt vorliegende chartula securitatis aus.
Capasso p. 303 n. 506 (vollständiger Abdruck).
1440. 1072. Febr. 27. Florenz. Herzogin und Markgräfin Beatrix von Tuscien ertheilt der Kirche der h. Felicitas auf Bitte der Priorin den Königsbann.
Muratori Ant. I c. 311.
1441. 1072. Juni 7. In der Grafschaft Chiusi. Herzogin Beatrix und ihre Tochter Mathilde. Raginerius, der Graf Bernardus von Chiusi, die Bischöfe von Chiusi und Siena, sieben iudices u. A. Maurus, Abt der Salvatorkirche de Montamiate, und sein Vogt Pepo veranlassen den Bischof von Chiusi und den Abt de s. Petro de Campo das Recht ihrer Kirche auf Roca de Scanzano (Desenzano) anzuerkennen, was diese gegen Empfang eines launachild (annullum aureum et libras XXX denariorum Lucensium) thun. Bestätigung in Form eines Urtheils. Bann.
Muratori Ant. II c. 955. Rena Supplementi (1776) p. 52 n. 4. Fiorentini app. p. 93. Overmann 2.
1442. 1072. Juli 9. Colle de Vignali in der Grafschaft Perugia. Die Gräffinnen und Herzoginnen Beatrix und Mathilde; fünf iudices, der Bischof von Assisi u. A. Wido, sein Bruder Berardus, seine Schwester Burga, Azo, Wido, Paganus, Wido, Azulino und ihre nepotes, die ihre Freiheit gegen jedermann zu beweisen sich erbieten, lassen sich für ihre Personen und ihr Vermögen den Bann ertheilen.
Disamina degli scrittori . . . risg. S. Rufino p. 383 app. n. 13. Ficker p. 97 n. 71. Overmann 3.
1443. 1072. Oct. 8. Rom, Lateran. Der Archidiakon Hildebrand, vicem pape gerens; die römischen Kardinalbischöfe und Kardinalpriester, der Präfekt, die iudices und maiores von Rom. Der Abt von Farfa w. den Abt des Klosters der

hh. Cosmas und Damianus in Mica aurea zu Rom um die Marienkirche zu Minione. Beide Parteien legen ihre Urkunden und Privilegien vor. Die von Farfa sind die älteren. Daher Urtheil zu Gunsten von Farfa. Der bekl. Abt hat bei Strafe von zwanzig Goldpfunden zu verzichten und die Urkunden, auf die er sich berief, herauszugeben. Der bekl. Abt leistet die *refutatio* und giebt die Urkunden *cum virgula in capite scripta* heraus. — Vgl. Nr. 1357, 1365.

Galletti Primicero p. 292 app. n. 49 (Reg. Farf. MX).

1444. 1073. Jan. 18. Pisa. Herzogin Beatrix, Herzog und Markgraf Gottfried, Hugo *vicecomes* von Pisa, Bischof Guido von Pisa, Bischof Rainerius von Florenz, Graf Fredericus, Bischof Ermannus von Volterra, zehn *iudices*, drei *causidici* u. A. Bernardus, Abt des Klosters des h. Pontianus bei Lucca, und sein Vogt Guido veranlassen den Rodulfus, Saracinus und Fulcradus, nachdem diese ihnen den Hof Faognana *per fustem* übertragen haben, diese Schenkung unter Strafverpflichtung anzuerkennen, wogegen sie ihnen ein Launegild geben, und lassen sich von der Herzogin und dem Herzog den Königsbann ertheilen.

Ughelli I c. 1435. Fiorentini app. p. 55. Rena Supplementi (1776) p. 55 n. 7.

1445. 1073. Febr. 8. In burgo S. Fridiani vor den Mauern von Lucca. Markgräfin und Herzogin Mathilde, Flaipertus, *iudex et missus dni imperatoris*. Eritha, Äbtissin der Kirche und des Klosters S. Justinae bei Lucca, und ihr Vogt Gerardus lassen sich für mehrere Besitzungen den Königsbann ertheilen.

Muratori Ant. I c. 489. Fiorentini p. 107. Overmann 5.

1446. 1073. Febr. 16. Neapel. Die Brüder Cesarius und Sergius w. den Kleriker Gregorius um ein Grundstück, das der Vater des Bekl., Johannes, Kustos der Severuskirche, von Petrus, dem Abt des Agnellusklosters, und dessen Bruder Stephanus erworben hatte. Kl. behaupten, jene beiden hätten das Grundstück nicht veräußern können, *quia . . . chartulam promissionis recetabim factas abebat at Johanne Spicarello, quatenus, ud uvi ausi fuerint illuc pergere, tunc ad eum illas dare debuissent per apretiatum*. Diese Urkunde zeigen Kl. vor; Bekl. stellt auf Urtheil Petrus und Stephanus als Gewährleute. Er gesteht, *ut quando illud venum dederunt, at mem. Johanne . . . scientibus ipsi germanis venum dedit, et ipsi illud non contraxerunt*. Urtheil, dass Bekl. die Einrede beschwöre, und Kl. eine *chartula securitatis* ausstellen. Zugleich stellen Petrus und Stephanus eine *chartula securitatis* aus. —

Darauf erhebt Stephanus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, cuius iuris est ipsa ecclesia S. Severi, Klage, ut illicite ipsi germani ipsam chartulam securitatis fecissent, propter quod ipsa ecclesia ipsas terras abuisset et abebat. Urtheil, quatenus ipsas chartulas promissionis et securitatis capsatas apud mem. igumentum ipsi germani emicterent et facerent ac chartula recetatiba promissionis in ipsa ecclesia S. Severi ut amplius causatio non fieret. Das geschieht.

Regii Neap. arch. mon. V p. 56 n. 417. Capasso p. 309 n. 515.

1447. 1073. April 19. Atagera in der Grafschaft Arezzo. Markgräfin Beatrix; vier iudices u. A. Rusticus, Propst des Salvator-klosters zu Montamiate und sein Vogt Bonitus lassen sich für Besitzungen des Klosters, indem sie sich erbieten dessen Recht auf sie gegen jedermann zu beweisen, den Königsbann ertheilen.

Ficker p. 98 n. 72.

1448. 1073. Oct. 10. In vico Illas in der Grafschaft Verona. Graf Bonifatius von Verona ertheilt auf Bitten des Abgesandten des Abtes Martinus vom Marienkloster in Organo für alle Besitzungen dieses Klosters den Königsbann.

Muratori Ant. I c. 401.

1449. 1074. März 4. Pisa. Herzogin und Markgräfin Mathilde. Sechs iudices, notarii u. A. Bernardus, Abt des Klosters des h. Pontianus bei Lucca, und sein Vogt Guido w. die Söhne des Banbellus, der Berita, Gualterius, Blancardus und Hugo um sechs Mansen zu Faongnana. Versäumnissverfahren. Investitur ad salvam querelam. Bann.

Fiorentini app. p. 57 und verbessert p. 112. Lami I p. 337. Rena Supplementi (1776) p. 66 n. 12. Overmann 10.

1450. 1075. Mai 7. Florenz. Gräfin Beatrix und ihre Tochter Mathilde. Bischof Anselmus von Lucca und sein Vogt Ildibrandus lassen sich, nachdem ihrem Vortrag niemand widersprochen, für mehrere Besitzungen den Königsbann ertheilen.

Muratori Ant. I c. 969. Fiorentini app. p. 116. Rena Supplementi (1776) p. 68 n. 13. Overmann 11.

1451. 1075. Nov. Spalato (sancta synodus). Girardus, apocrisarius der römischen Kirche, archipraesul der Kirche von Sipontum, missus des Papstes Gregor VII. Petrus, Abt des Klosters des h. Chrysogonus, w. Bischof Stephanus um die Zelle des h. Johannes zu Tilagus. Kl. beruft sich auf eine Schenkungsurkunde. Urtheil zu seinen Gunsten. Investitur.

Ughelli VII c. 824.

1452. 1076. Jan. 27. Benedictuskloster zu Polirone. In dem Streit zwischen den Vertretern der Markgräfin Beatrix und den Leuten des Abtes Petrus des gen. Klosters findet auf Befehl der Markgräfin und ihrer Tochter Mathilde unter Leitung des Klerikers Careto eine Besichtigung der streitigen Grenzen unter Theilnahme von Vertretern beider Parteien statt. Drei Vertreter des Klosters zeigen die Grenzen und beschwören ihre Aussage. Darauf spricht Careto im Namen der Markgräfin das Urtheil zu Gunsten des Klosters.

Bacchini app. p. 27. *Rena Supplementi* (1776) p. 71 n. 16.

1453. 1076. März 15. Pisa. Herzogin und Markgräfin Beatrix; acht iudices, vier causidici u. A. Bonito, Prior von S. Quirico zu Populonia, und sein Vogt Ugo w. Peregrino de Vignale um drei Grundstücke des Klosters. Versäumnissverfahren, Investitur. Königsbann.

Rena Supplementi (1776) p. 76 n. 18. *Archivio stor. italiano* 3. Serie XVIII (1873) p. 362. Overmann 12.

1454. 1076. März. Im Kastell Martuli bei Poggibonsi im Gebiet von Florenz. Nordilus, missus der Markgräfin Beatrix, vicecomes Johannes, ein iudex, ein legis doctor u. A. Johannes, Vogt des Michaelsklosters zu Martuli, und der Propst Gerardus w. Sigizo von Florenz um Besitzungen der Andreaskirche zu Papaiano. Kl. beruft sich auf zwei Urkunden, Bekl. wendet temporis prescriptio ein, indem er behauptet, er und sein Vater hätten die Besitzungen 40 Jahre besessen. Kl. repliziert, dass die Verjährung durch litis proclamatio unterbrochen sei. Das wird von drei boni homines bezeugt und vom Kl. beschworen; der Eid der Zeugen wird erlassen. Hierauf ertheilt der Vorsitzende dem Kl. auf Grund einer Stelle der Digesten (l. 26 § 4 D. ex quib. caus. mai. 4, 6) die restitutio in integrum. — Vgl. Nr. 1455.

Savioli I 2 p. 123 n. 73. *Rena Supplementi* (1776) p. 79 n. 20 (beide zu 1075). Ficker p. 99 n. 73.

1455. 1076. März. Im Kastell Martuli bei Poggibonsi im Gebiet von Florenz. Der Bekl. Sigizo verzichtet unter Vorbehalt seiner ihm aus einer ihm gehörigen Urkunde etwa zustehenden Rechte auf die Besitzungen der Andreaskirche unter Strafverpflichtung und gegen Empfang eines Launegilds. — Vgl. Nr. 1454.

Ficker p. 100 n. 74.

1456. 1077. Febr. 17. Piacenza. König Heinrich IV. Die Bischöfe von Vercelli, Pavia, Turin; Grafen, sieben Pfalzrichter u. A. Wido, Archipresbyter der Kirche von Piacenza, und sein

Vogt Fulco bitten den König um den Bann, der ihnen ertheilt wird.

Campi Piacenza I c. 519 n. 98. B 1871. St 2797.

1457. 1077. Febr. 26. Padua. Sigifredus und Miozo, missi König Heinrichs IV. Johannes, Abt des Klosters der h. Justina, und sein Vogt Ubertus erbitten Besitzbestätigung. Nachdem drei Bürger von Padua das Eigenthum des Klosters beschworen haben, refutieren die anwesenden Bürger und der Bischof. Königsbann.
Muratori Ant. I c. 457, unvollständig; vollständig: Dondi Diss. III p. 60 n. 41. Pez Thesaurus anecdotorum VI p. 279. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 263 n. 237.
1458. 1077. März 10. S. Zeno zu Verona. Bischof Benno von Osnabrück, Bischof Odo von Novara, Markgraf Albertus. Priester der Kirche der hh. Justina und Johannes und ihr Vogt Bertaldus lassen sich für verschiedene Besitzungen den Bann ertheilen.
Muratori Ant. II c. 945. Dondi Diss. III p. 60 n. 42. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 266 n. 239.
1459. 1077. März 14. S. Zeno zu Verona. Gregorius, Kanzler und Bischof von Vercelli, Odelricus, missus Kaiser Heinrichs IV. Priester der Marienkirche zu Padua und ihr Vogt Bertaldus lassen sich für Besitzungen der Kirche, die Bischof Odelricus von Padua refutiert hat, den Bann ertheilen.
Muratori Ant. II c. 947. Dondi Diss. III p. 65 n. 44. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 268 n. 241.
1460. 1077. April 1. Kloster S. Pietro in Cielo d'oro. Bischof Benno von Osnabrück, missus Kaiser Heinrichs IV., zwei Pfalzrichter u. A. Giselbertus, Abt des Prosperusklosters bei Reggio, und sein Vogt Leo w. Arpezo um ein Grundstück zu Motelena. Versäumnissverfahren. Investitur ad salvam querelam, Bann.
Affarosi Reggio I p. 389 app. n. 20.
1461. 1077. April 10. Neapel. Maura w. ihre Geschwister Johannes und Maura, diese mit Einwilligung ihres Mannes Petrus, um einen ihnen gemeinschaftlich gehörigen Hof und die Benutzung der zu ihm gehörigen Gerechtigkeiten. Bekl. berufen sich auf Urkunden. Durch Urtheil wird über die einzelnen Ansprüche der Parteien entschieden.
Capasso p. 317 n. 524 (vollständiger Abdruck).
1462. 1077. Mai. (Salerno.) Petrus iudex. Zur Sicherstellung einer Forderung wird dem Gläubiger Lidto vom Schuldner Ademari ein Grundstück zu Nutzgenuss übergeben, das ihm bei Nichteinhaltung der Zahlungsfrist um den Schätzungs-

werth verkauft sein soll, wenn er es nicht vorzieht im Nutzgenusse zu bleiben.

De Blasio Series p. 35 n. 20. Ficker p. 101 n. 75.

1463. 1077. Mai. Durch Ugo, den Vicegraf von Pisa, wird im Auftrag der Herzogin Beatrix in Gegenwart mehrerer iudices u. A. der Streit zwischen dem Abt de Campo Maiore und der generatio de Lopis um ein Grundstück de Veclano zum Abschluss gebracht, indem er zwei Männer bone fidei vereidigt, die aussagen, generationem de Lopis habuisse ab ecclesia s. Petri de Campo Maiore de illa terra unde modo lis erat ad pensionem quatuor denariorum monstrandi et non dandi.
- Muratori Ant. III c. 1095. Rena Supplementi (1776) p. 79 n. 20.
1464. 1077. Juni 6. Florenz. Gräfin Mathilde. Ugo mit seinen Genossen gelobt dem Bischof Anselmus von Lucca fortan in dem Besitz von Montecatini nicht mehr stören zu wollen.
- Rena (Matilda sola Duchessa) p. 55 n. 1 (zu 1076). Overmann 15.
1465. 1077. Juni 21. Papiana bei Pisa. Gräfin Mathilde, Ugo vicecomes. Bischof Anselmus von Lucca w. mehrere Bekl. um Besitzungen der Kirche zu Montecatini. Urtheil (?) zu seinen Gunsten. Festsetzung von Strafbestimmungen für künftiges Zuwiderhandeln. — Lückenhaft.
- Memorie di Lucca IV 2 p. 150 n. 106. Overmann 16.
1466. 1077. Juni 27. In curte Donicata im Gebiet von Pavia. Markgräfin und Herzogin Mathilde. Graf Teudericus, vicecomes Ubertus, drei causidici u. A. Adam, Abt des Klosters S. Viti, und sein Vogt Bellomus lassen sich für Besitzungen des Klosters den Bann ertheilen.
- Fiorentini app. p. 119. Rena (Matilda sola Duchessa) p. 60 n. 4 (zu 1078). Overmann 17.
1467. 1077. Sept. 11. Neapel. Die Brüder Sergius und Stephanus w. Stephanus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, de via, que ipsi germani abere voluerant per terram monasterii. Bekl. bestreitet das Recht der Kl. Urtheil, dass Bekl. schwöre. Er leistet den Eid; Kl. stellen vorliegende chartula securitatis aus.
- Regii Neap. arch. mon. IV p. 82 n. 427. Capasso p. 319 n. 525.
1468. 1077. Biczini im Gebiet von Aprutium. Emaardus, missus Kaiser Heinrichs IV., Bischof Bernardus von Vicenza, Bischof Otho von Novara. Bischof Petrus von Aprutium w. Petrus, den Abt des Salvator Klosters in der Grafschaft Rieti um das

Schloss von Civitella und andere Besitzungen. Der Bekl. refutiert.

Palma I p. 129.

1469. 1078. Febr. 11. Intus casa, quae est iuxta claustrum Plebis S. Andreae sitae in burgo de Martuli (bei Poggibonsi). Herzogin und Markgräfin Mathilde ertheilt dem Ildebrandus, Vogt der Kirche von Volterra, auf seinen Antrag, da Niemand Widerspruch erhebt, den Bann für mehrere Besitzungen.
- Ughelli I c. 1436. Fiorentini app. p. 120. Rena (Matilda sola Ducchessa) p. 59 n. 3. Lami IV p. 25. Overmann 19.
1470. 1078. Febr. 19. Puntiglo. Gräfin und Herzogin Mathilde; drei iudices u. A. Gerardus, Abt des Salvatorklosters zu Montamiate, und sein Vogt Pepo veranlassen den Grafen Ugo das Recht des Klosters auf verschiedene Besitzungen anzuerkennen, was dieser unter Strafverpflichtung und gegen Empfang eines Launegild thut. Bann.
- Ficker p. 103 n. 77. Overmann 20.
1471. 1078. Mai 4. Bei Verona beim Kloster S. Zeno. Herzog Litaldus von Kärnten; neun iudices, zwei notarii u. A. Paulus, Archipresbyter, Herulfus, Diakon, und Johannes, Vogt der Kirche von Verona, w. Aldradus de Capite Alpone um Besitzungen der Kirche. Versäumnissverfahren. Investitur ad salva querela. Bann.
- Ficker p. 104 n. 78.
1472. 1078. Aug. 14. Neapel. Petrus, Abt des Gregoriusklosters zu Neapel, w. Andreas, Abt des Felixklosters zu Pumilianum. Kl. wirft dem Bekl. vor: quia tu fodisti et fodire fecisti due sorole (das Wort ist Capasso unbekannt) ... posite in loco Prisino; ideo volo ut reddas mihi ille. Bekl. leugnet, sed ipse sorole inde fodire fecit Lidolfo visconte. Parteien vergleichen sich: Kl. verzichtet gegen Empfang von 32 Goldstücken auf seinen Anspruch.
- Capasso p. 321 n. 528 (vollständiger Abdruck).
- 1473]. 1078. Dec. 7. Rom. Papst Gregor VII. bestätigt dem Kloster Monte Cassino die ecclesia s. Angeli, die das Kloster von der Kirche zu Capua eingetauscht hatte; dieser Tausch war später von der Capuaner Kirche angefochten, vom Papst jedoch nach angeordneter Inquisition und auf das Zeugniß des Erzbischofs Erbeus als rechtskräftig abgeschlossen erfinden worden.
- Gattula I p. 245.
1474. 1079. April. Gabiano im Gebiet von Bergamo. Graf Giselbertus von Bergamo. Bischof Arnulfus von Cremona und sein

Vogt Armannus beweisen, dass ihrer Kirche alle Besitzungen zu Gabiano gehören.

Muratori Ant. I c. 448. Lupus II c. 715. Repertorio dipl. Cremonese p. 30 n. 249 (nur Regesten).

1475. 1079. Juli. Chioggia. Dominicus Silvius, als Gesandter seines Vaters Herzogs Dominicus Silvius, und iudices von Venedig. Dominicus Carosus, Abt des Klosters S. Trinità und S. Michele zu Brondolo, w. die Einwohner von Chioggia um Besitzungen zu Fogolana u. s. w. Kl. beruft sich auf Urkunden. Urtheil zu seinen Gunsten.

Gloria Cod. dipl. Padov. p. 282 n. 257.

1476. 1079 (?). Sept. 7. (Ferrara?). Herzogin Mathilde. Markgraf Azo u. A. Bischof Gratianus von Ferrara w. Abt Hieronymus von Pomposa. Et constitutum est ab is omnibus iudicibus, dnna comitissa Matilda laudante, Dmnum Geronimum abatem esse contentum de eadem domu et fenestra, . . . secundum — designatione facta ha Johanne clerico. Der Bischof erhebt ferner gegen den Abt Anspruch auf den Besitz des Francolinus; confirmatum est ab eisdem iudicibus, eum ab ac proclamatione esse absolutum, producendo testes, asserentes dnum Ubertum abatem misisse nuntium apostolice sedi secundum iussionem. — Lückenhaft.

Muratori Ant. II c. 957. Fiorentini app. p. 265. Rena (Matilda sola Duchessa) p. 57 n. 7. Morbio Municipij ital. I p. 109 n. 27. Overmann 23.

1477. 1079. Dec. 4. Arezzo. Bischof Constantinus von Arezzo, Graf Ugo. Drei iudices, mehrere causidici, u. A. Rainerius de Porano und Teudicius w. Wido, den Abt des Klosters der h. Flora, und seinen Vogt Paganus um die Erbschaft ihres verstorbenen Schwagers Rainerius. Bekl. erwidern, jener Rainerius habe in seiner Krankheit die streitigen Güter dem Kloster geschenkt. Zeugen, in deren Gegenwart die Schenkung vollzogen war, beweisen die Richtigkeit der bekl. Behauptung. Darauf refutieren Kl. für sich und ihre Erben, verpflichten sich bei hundert Pfund Denare künftig keine Ansprüche zu erheben. Die Vorsitzenden ertheilen dem Abt den Bann.

Muratori Ant. II c. 791. Mittarelli II app. p. 277 n. 164.

1478. 1080. Jan. 15. (Padua?) Bischof Odelricus von Padua. Ubertus, Vogt der Kirche von Padua, veranlasst zahlreiche Anwesende zwei vorgelegte und inserierte Schenkungs-urkunden von 1079 anzuerkennen. Professio und manifestatio. Strafverpflichtung. Der Bischof ertheilt den Königsbann.

Dondi Diss. III p. 82. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 285 n. 261.

1479. 1080. März 26. Corneto. Markgräfin Mathilde sichert dem Abte Berardus von Farfa die dem Kloster von Lupo und seinen Genossen streitig gemachte Peterskirche bei Corneto durch den Bann.

Mabillon Ann. V c. 169 (Auszug). Overmann 26 (nach dem ein vollständiger Druck sich findet im Giornale de' Letterati per gli anni 1756 u. 1757 von Pagliarini).

1480. 1080. Mai. Im Gebiet von Arezzo. Bischof Constantinus von Arezzo, Graf Ugo. Johannes w. Guido, den Abt des Klosters der hh. Flora und Lucilla. Kl. behauptet frei zu sein. Bekl. beweist durch vier Zeugen, dass schon Vater und Grossvater des Kl. Hörige des Klosters waren. Dem Kl. ein Aufschub gewährt. Im neuen Termin nach fünf Tagen bekennt Kl. Höriger zu sein und übergibt sich mit verschlungenen Armen dem Abt. Sämmtliche Verwandte erheben auf eine Frage keinen Anspruch.

Muratori Ant. I c. 765.

1481. 1074—1080. Lucca. Sechs kaiserliche Richter. Bischof Anselmus von Lucca w. Icta und die Söhne des Canis um die Gerichtsbarkeit der Kastelle Moriano und Mammole. Drei Zeugen sagen zu Gunsten des Kl. aus. Urtheil zu seinen Gunsten. — Lückenhaft, ohne Schluss.

Memorie di Lucca IV 2 app. p. 111 n. 84.

- 1482]. 1081. Juli. Die Mönche der Reichsabtei S. Salvatore in Montamiata beklagen sich beim König Heinrich IV. über die Gewaltthaten der Grafen Hugo und Rainer.

Ficker p. 125 n. 82.

1483. 1081. Dec. 3. Parma. König Heinrich IV. Bischof Evrardus von Parma, fünf Pfalzrichter, Markgraf Albertus, die Grafen Boso und Uberto u. A. Mehrere Vertreter des Kapitels von Parma und der Vogt Albertus bitten um den Bann, nachdem ihnen der Bischof und sein Vogt Ribaldus den Hof Matricula refutiert und zurückgegeben haben, indem sie ihr Recht gegen jedermann zu beweisen sich erbieten. Der Kaiser giebt missi zur Einweisung und ertheilt den Bann.

Affö Parma II p. 335 n. 34. Ficker p. 127 n. 83. St 2840.

- 1484]. 1081. Dec. 14. Parma. Kaiser Heinrich IV. Der Patriarch von Aquileia, Bischöfe, Grafen, cives von Parma u. A. Markgraf Albertus refutiert auf Befehl des Kaisers und per interventionem der Anwesenden per fustem in die Hand des Kaisers einen von ihm unrechtmässig besessenen Hof der Kirche von Parma, worauf der Kaiser ihn der Kirche unter Bannertheilung zurückgiebt. — Scr. ego Hubertus not. s. pal. post tradita complevi et dedi.

Affö Parma II p. 336 n. 35. St 2841.

1485. 1082. Mai 20. Im Gebiet von Modena. Ardericus iudex; sechs causidici, boni homines u. A. Andreas und Johannes de Fratta w. Sigezo de Mallagalla um ein Grundstück des Petersklosters zu Modena, das ihnen auf Grund eines libellum ad quartum et aliam condicionem, ut colonum mos est, zustehe. Kl. müssen aber eingestehen, dass die libellarische Urkunde verbrannt sei und sie keine Zeugen haben. Auf Befehl des Richters verzichten sie (transigere) den Bekl. gegenüber bei Strafverpflichtung.
Ficker p. 128 n. 84.
1486. 1082. Nov. 6. Palosco im Gebiet von Bergamo. König Heinrich IV. Johannes, Propst des Alexanderklosters, und sein Vogt Goiso w. Reginfredus, Dagibertus und Petrus, Kanoniker der Vincentiuskirche zu Bergamo, um ein dem Kl. vom Bischof von Bergamo verliehenes, von Bekl. unrechtmässig entzogenes beneficium zu Longolasca und Taxaria. Versümmnisverfahren. Auf den Vortrag der Kl., dass Bekl. schon wiederholt vom König vorgeladen seien, ertheilt dieser per iudicium consilium et per fidelium laudationem dem Kl. die Investitur und den Königsbann (100 Pfund Silber).
Lupus II c. 735. B 1904. St 2846.
- 1487]. 1082. Nov. 15. Verona. König Heinrich IV. Herzog Litaldus, Graf Bonifatius, sieben iudices u. A. Der König ertheilt dem Bischof Heinrich von Trient und seinem Vogt Gotefredus auf ihre Bitte für den Hof Castellario auf Rath der iudices Investitur und Bann. — Johannes qui et Waldo not. s. pal. . . scr.
Fontes rerum Austriacarum II. Abth., Band V p. 18 n. 2. B 1905. St 2847.
1488. 1083. Mai 24. Pusterulo bei Rom; intus tentorium domini regis Heinrici. Der Erzbischof von Bremen, die Bischöfe von Novara, Vercelli, Dertona, Grafen u. A. Graf Guido entsagt unter Strafverpflichtung zu Gunsten des Abtes Berardus von Farfa auf die usurpierten Kirchengüter in Minione und Viterbo.
Giesebrecht Gesch. der deutschen Kaiserzeit III 2⁵ p. 1272 n. 2. St 2848.
1489. 1083. Juni 10. Rom. Boni homines. Rodiland entsagt zu Gunsten des Abtes Berardus von Farfa unter Strafverpflichtung auf die usurpierten Kirchengüter zu Minione und Viterbo.
Giesebrecht III 2⁵ p. 1273 n. 3. St 2849.
- 1490]. 1084. Febr. 22. Pavia. Presentia capitaneorum, vavasorum et civium maiorum seu minorum ipsius civitatis. Petrus, Abt von S. Pietro in Vercolo, w. Rolinda, Äbtissin von

S. Maria Theodote. Das anwesende Volk von Pavia entscheidet, dass der Abt der Äbtissin lediglich zu bestimmten Leistungen verpflichtet sei.

Robbolini III p. 68. Ficker p. 129 n. 85.

1491. 1084. März. Rieti. König Heinrich IV. Zwei iudices, Markgraf Guido, Grafen u. A. Abt Berardus von Farfa und sein Vogt Sarracinus w. mehrere Bekl. um Besitzungen des Klosters. Versäumnissverfahren. Investitur. Bann.

Galletti Rieti p. 146 (Reg. Farf. MLXXXIX). Ficker p. 130 n. 86. St 2853.

1492. 1084. Juni 18. S. Zeno bei Verona. Kaiser Heinrich IV. Bischof Milo von Padua und sein Vogt Adam w. Johannes und die Söhne Steini Justiniani und w. Bertaldus um eine Mühle und Grundstücke. Versäumnissverfahren. Auf Antrag des Kl. ertheilt ihm der Kaiser per iudicium iudicium ... et per lignum, quod imperator in sua tenebat manu Investitur und Königsbann.

Dondi Diss. IV p. 7 n. 5. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 301 n. 275.

1493. 1085. März 3. Padua. Herzog Liutaldus. Bischof Milo von Padua und sein Vogt Ubertus w. Ugolinus und die Söhne des Fuscolus um ein Haus und eine Mühle. Versäumnissverfahren. Dem Kl. auf seinen Antrag vom Herzog per iudicium iudicio ... et per lignum, quod in sua tenebat manu, Investitur und Königsbann ertheilt.

Muratori Ant. II c. 797. Dondi Diss. IV p. 8 n. 6. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 306 n. 281.

1494. 1085. März 3. Padua. Herzog Liutaldus. Bischof Milo von Padua und sein Vogt Uberto lassen sich für einen Wald 'Gazo' den Königsbann ertheilen.

Dondi Diss. IV p. 9. n. 10. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 307 n. 282.

1495. 1087. Dec. 10. Neapel. Gregorius Paramenestra und seine Geschwister Maria und Drosu, sowie die Nonne Maria, Wittwe des Marinus, und die Wittwe Drosu w. Stephanus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, um Besitzungen im Gebiet von Pozzuoli, die Petrus, der Vater der ersten Klägerin, an das Kloster tradiert hatte mit der Bestimmung, dass die Klägerin die Hälfte von ihnen erhalten sollten, worauf sie durch einen Vertrag dem Kloster auch ihre Hälfte gegen bestimmte Leistungen überlassen hätten; sie verlangen nun die Leistungen. Bekl. leugnet, da alle Besitzungen dem Kloster übertragen seien. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Urtheil, dass die Kl. ihren

Anspruch fallen lassen. Sie stellen vorliegende chartula aus.

Regii Neap. arch. mon. V p. 109. Capasso p. 326 n. 541.

1496. 1088. Jan. Bergamo. Graf Konrad. Geistliche der Vincentiuskirche zu Bergamo u. A., conclamantes se predictae regali potestati de rebus illorum vel earum ecclesiarum, que cotidie a praedonibus pravisque hominibus iniuste depopulantur, lassen sich von Konrad den Königsbann ertheilen.

Lupus II c. 759. Giuliani IV p. 533.

1497. 1089. Oct. 13. Treviso. Herzog Liutaldus. Bischof Milo von Padua und sein Vogt Wilelmus lassen sich für Besitzungen zu Bragawu und in Valle S. Donato den Königsbann ertheilen.

Dondi Diss. IV p. 18 n. 14. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 322 n. 298.

1498. 1089. Dec. 7. Capua. Jordanis princeps. Das Stephanskloster zu Fossanova w. Raul, Gerardus Ravennensis und Gerardus Desonnino. Nachdem ein Mönch des Klosters eine die Grenzen des Klosters enthaltende Urkunde vorgelegt hat, werden sieben Richter vom Fürsten mit dem Urtheil beauftragt. Sie erkennen, dass Bechl. refutarent omnia secundum quod in praecepto legebatur.

Cod. dipl. Caietanus II p. 142 n. 262.

1499. 1090. Dec. 31. Padua. Kaiser Heinrich IV. Bischof Milo von Padua; sieben iudices, drei legis periti u. A. Teupilla, Äbtissin des Petersklosters zu Padua, und ihr Vogt Wercio lassen sich für die vom Bischof durch die vorgelegte Urkunde gemachte Schenkung den Bann ertheilen. — Ego Olueradus not. . . . scr.

Orsato Historia di Padova I p. 265. Dondi Diss. IV p. 26 n. 19. St 2905.

1500. 1091. Juni. Bergamo. Graf Konrad, missus Kaiser Heinrichs IV. Ambrosius, iudex et missus des Kaisers. Geistliche der Vincentiuskirche zu Bergamo lassen sich für Besitzungen, que cotidie a predonibus seu invasoribus atque a pravis hominibus iniuste depopulabantur, den Königsbann ertheilen.

Lupus II c. 771.

1501. 1091. Juni. Bergamo. Graf Konrad, missus Kaiser Heinrichs IV. Mehrere iudices, Bischof Arnulf von Bergamo u. A. Der Priester Petrus und der Vogt Artprandus, andere Geistliche und Laien aus Borno in Val Camonica lassen sich den Königsbann ertheilen super nos et super nostros vicinos vel consortes et super monte de Nigrino quem per

pugnam nostri vicini vicerunt et sicut in carta que facta fecit de fine continetur.

Lupus II c. 773. Ficker p. 132 n. 88.

1502. 1091. Juli. Gaeta. Constantinus Gattula stellt eine chartula testificationis aus, in der er das Eigenthum des Bisthums Gaeta an der Erbschaft des Bonus Baraballu anerkennt. Letzterer hatte sie dem Bisthum geschenkt, nach seinem Tode aber hatte sich Leo Trituru ihrer widerrechtlich bemächtigt und Constantinus hatte einen Theil dem Grafen Johannes von Maranula ad pastenandum übertragen. Darauf aber hatte Constantinus von Leo die lex ex predicta hereditate erfragt (inquisivi). Leo hatte behauptet, die Erbschaft sei sein Eigenthum, er habe sie von seinen Vorfahren per firmationis chartulam ererbt. Es war ihm vom iudex Johannes aufgegeben worden dem Bischof die Vorlage der Urkunde zu wadiieren. Er hatte guadia gegeben, den Constantinus gebeten fideiussor zu sein und dann einen Aufschub von dreissig Tagen erbeten. Darauf war ihm auf seine Bitte nochmals eine Frist von drei Tagen gewährt worden, damit er die Urkunden vom Grafen Johannes, der sie habe, beschaffen könne. Es findet nun ein neuer Termin vor dem iudex und vielen sapientes idonei viri statt, bei dem der Bischof zugegen ist. Die Urkunde bricht ab.

Cod. dipl. Caietanus II p. 145 n. 264.

1503. 1091. In curte Buticini (Botticino) im Gebiet von Brescia. Kaiser Heinrich IV. und sein Sohn König Konrad. Die Bischöfe Ehinardus von Traetto, Vido von Parma, Arnulf von Cremona, Markgraf Aubertus, die Grafen Ucho, Giselbertus, Arnaldus, iudices u. A. Johannes, Abt des Klosters der h. Euphemia, und sein Vogt Ugo w. Lanfrancus und andere Einwohner von Botticino um mehrere dem Kloster gehörige Grundstücke beim Kastell von Botticino, die laut vorgelegter zwischen dem Bischof von Brescia und dem Archidiacon Millo vollzogener Kaufurkunde (von 1019) von dem Kloster erworben seien. Der Kaiser veranlasst den Bekl. zur Refutation. Kl. veranlasst darauf noch den Bekl. die Kaufurkunde ausdrücklich anzuerkennen, was jener unter Angelobung einer Geldstrafe und doppelten Ersatzes thut. Hierauf bittet Kl. den Kaiser, indem er sich vor ihm neigt, um Ertheilung des Banns. Der Kaiser ertheilt ihn. Odorici Storie Bresciane IV p. 37 n. 33 (zu 1022). St 2908.

1504. Nach 1091. Juni. (Bergamo.) Die in der Urkunde Nr. 1501 erwähnten Einwohner von Borno in Val Camonica klagen (postquam in Pergamensi placito litis possessionem nobis datam et affirmatam suscepimus) vor einem Königsboten

wegen neuer von den Einwohnern von Scalve verübter Gewaltthaten.

Lupus II c. 775 (hier wird die Urkunde Libellus genannt).
Ficker p. 134 n. 89.

- 1505. 1092.** Dec. 9. Neapel. Das Kloster der hh. Sergius und Bacchius w. Leo um Grundstücke, die dessen Vater Leo käuflich erworben hatte; er habe aber, wie Kl. behauptet, hierzu kein Recht gehabt propter quod esset de mem. monasterio et in mem. monasterio pertinet habere per commutationem et per comparatum. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Durch Urtheil werden auf Grund vorgenommener perquisitio die einzelnen Grundstücke mit genauer Angabe der Grenzen zwischen den Parteien vertheilt.
Regii Neap. arch. mon. V p. 148 n. 458. Capasso p. 331 n. 552.
- 1506. 1093.** März 6. Neapel. Das Kloster der hh. Sergius und Bacchius w. den Sohn und Enkel des Bitalianus um Grundstücke, die dieser von Stefanus und Johannes käuflich erworben hatte, wodurch er aber, wie Kl. behauptet, kein Recht habe erlangen können, da jene Grundstücke dem Kloster gehört hätten. Die Bekl. stellen als Gewährsleute diejenigen, von denen B. die Grundstücke gekauft hatte. Beide Parteien berufen sich auf Urkunden. Urtheil zu Gunsten des Klosters.
Regii Neap. arch. mon. V p. 157 n. 463. Capasso p. 334 n. 554. (Eine ähnliche, auf denselben Thatbestand bezügliche Urkunde vom 9. April desselben Jahres: Regii Neap. arch. mon. V p. 165. Capasso p. 336 n. 555).
- 1507. 1093.** April 20. Neapel. Das Kloster der hh. Sergius und Bacchius w. die griechischen Kleriker Georgius und Nicola, dispensatores der Johanneskirche in Vico cluso, um ein Grundstück zu Tertium. Kl. beruft sich auf zwei Urkunden. Urtheil zu Gunsten des Kl., und dass Bekl. eine chartula promissionis ausstellen sollen.
Regii Neap. arch. mon. V p. 169 n. 465. Capasso p. 338 n. 556.
- 1508. 1093.** Nov. 3. Neapel. Das Kloster der hh. Sergius und Bacchius w. den Priester Petrus, Kustos der Petruskirche zu Tertium, und die Eigenthümer der Kirche um eine Grenze im Gebiet von Tertium. Kl. beruft sich auf zwei Urkunden. Urtheil zu Gunsten des Kl. Bekl. stellt mit Einwilligung der Eigenthümer eine chartula promissionis aus.
Regii Neap. arch. mon. V p. 179 n. 468. Capasso p. 340 n. 558.

1509. 1094. März. In der Grafschaft Sinigaglia. Graf Bernulfus, missus des Herzogs und Markgrafen Warnerius, Grafen und causidici. Acto de Goto, Vogt von Sta. Croce, w. Johannes und Guelfus um Besitzungen des Klosters. Versäummissverfahren. Ladung. Proclamatio an drei Tagen. Auf Urtheil des Richters ertheilt der Graf die Investitur salva querela und den Bann.
Mittarelli IX c. 16 (addenda ad tom. III). Ficker p. 134 n. 90.
1510. 1095. Mai 31. Padua. Kaiser Heinrich IV. Johannes, Prior des Klosters der h. Justina, Mönche und der Vogt Ingelero lassen sich für Besitzungen, quas Litulfus .. hic in vestra presentia nobis refutavit, den Königsbann ertheilen (die gewöhnliche allgemeine und eine besondere Bannformel).
Muratori Ant. II c. 943. Dondi Diss. IV p. 32 n. 23.
Pez Thesaurus anecdotorum VI c. 281. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 340 n. 316. B 1952. St 2929.
1511. 1096. Aug. 13. Polirone. Conus, Vogt und missus der Markgräfin Mathilde, entscheidet auf ihren Befehl den zwischen ihr und Wilielmus, dem Abt des Petersklosters, um Acker- und Waldland zu Runco bestehenden Streit, wie er schon zu Zeiten der Markgräfin Beatrix auf Grund einer Lokalbesichtigung entschieden worden war. Später hatte die Markgräfin Mathilde das Gebiet wieder in Anspruch genommen et abstulit totam blavam unius anni. In einem neuen Lokaltermin werden die Grenzen gewiesen und beschworen. Strafgedinge.
Bacchini app. p. 45. Rena (Guelfo con Matilda) p. 64 n. 15.
- 1512]. 1097. Aug. 20. Borgo S. Donino. König Konrad (Sohn Heinrichs IV.) erlässt dem Markgrafen Fulco von Este den Bann, ut nullum bannum regius exactor a marchione exigat. — Ego Rolandus not. s. palatii interfui et scr.
Muratori Ant. Est. I p. 275. St 3003.
1513. 1098. Juli 5. Garfagnolo. Ubaldus iudex de Carpeneta. Bonus, Albertus causidici u. A. Der Abt des Klosters s. Prosperi de Reggio hatte w. homines de Valle vor dem Richter Ubaldus Klage erhoben, dass sie widerrechtlich Länder in curte de Nasseto besäßen. Die Bekl. waren auf Grund der Zeugenaussage dreier Einwohner von Nasseto zur Herausgabe verurtheilt worden. Nach der Herausgabe hatten sie sich bei der Markgräfin Mathilde beschwert, sie seien widerrechtlich divestiert. Diese hatte darauf durch den iudex Bonus de Nonantula dem iudex Ubaldus befehlen lassen die Sache zum zweitenmal zu untersuchen

und den Parteien anzubefehlen zum Kampf bereit zu sein. Im neuen Termin legt nun der Kl. *praecepta* Karls und Ottos vor, und ferner *causidici abbatis ostenderunt legem s. imp. Justiniani*, in qua continetur, eos qui ab *herrario vel ab augustali domo aliquid accipiunt*, statim *securos esse*; ausserdem zeigen sie *alias optimas allegationes*. Aber die Richter weisen das alles zurück (*respuerunt*) et *dixerunt nullo modo facturos, nisi quod facerent pugnam*. Sie legen ihnen auf den Zweikampf zu geloben. Am festgesetzten Tag sind die Kl. so schwach (*tantam habuerunt humilitatem*), dass sie alle streitigen Gegenstände den Bekl. einräumen. Das weigern aber die Bekl. anzunehmen. Bevor die Kämpen den Kampf beginnen, ereignet sich noch ein Zwischenfall: der Kämpfe der Bekl. *iactavit pro maleficio antequam inciperet pugnam* *wantonem faemineum variis coloribus distinctum super caput campionis ecclesiae: quod omnino leges vetant atque mulcant*. Im Kampf unterliegt keiner, obwohl die Parteien selbst thätlich eingreifen und die Kl. übel zugerichtet werden. Beide Parteien schreiben sich nun den Sieg zu. Der Richter entscheidet: *litem in dubio remanere*, daher fälle er keinen Spruch.

Muratori Ant. III c. 647. Affarosi Reggio I p. 66. Ficker p. 135 n. 91.

1514. 1099. Juni 16. Lucca. Gräfin Mathilde. Bischof Rotgerius von Lucca und sein Vogt Lambertus bitten um Investitur in die Güter zu Capannoli, die Graf Wido, der trotz wiederholter Ladung nicht erschienen ist, der Kirche entzogen habe. Versäumnißverfahren. Investitur und Bann.

Ughelli I c. 816. Fiorentini app. p. 64. Rena (Guelfo con Matilda) p. 83 n. 27. Memorie di Lucca IV 1 p. 6 n. 3, wiederholt in V 3 app. p. 677 n. 1808. Overmann 38.

1515. 1100. Febr. 22. Neapel. Der portararius Johannes w. Jacobus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius; Kl. sagt: *ut ipse et antecessores eius per consuetas et per constummi manducare et bibere dabant ad duos omnes pro postarari ex ipsa porta per omni annuo ad prandium per festivitatem S. Sebastiani, volo ut sic nobis faciatis*. Bekl. leugnet, nur einem sei dies gegeben worden. Urtheil, dass Bekl. seine Einrede beschwöre und dass Kl. dem Bekl. für Entgegennahme des Eides *de cunctos dominios ex ipsa porta, qui illam detinent at publici potestatem, eine chartula securitatis ausstelle*. Jene domini wollen aber ihren Beistand nicht gewähren, so dass Kl. keine

Sicherheit leisten kann. Urtheil, dass er verzichte und dem Bekl. eine chartula promissionis ausstelle.

Regii Neap. arch. mon. V p. 257 n. 499. Capasso p. 348 n. 574.

1516. 1100. März 2. Florenz. Markgräfin Mathilde. Graf Wido, vier iudices, drei causidici, zwei notarii u. A. Ein gewisser Guido refutiert dem Grafen Wido per lignum alle Besitzungen, quas per feudum detinebat ab eodem Widone comite in curte de Campiano. Der Graf investiert mit ihnen die Kanoniker der Kirche s. Reparatae, die darauf die Markgräfin um die Ertheilung des Banns bitten. Sie ertheilt den Bann bei 50 libras bonorum denariorum Lucensium.
- Muratori Ant. III c. 733. Ughelli III c. 87. Lami II p. 1438. Fiorentini app. p. 150. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchesana) p. 56. Overmann 42.
1517. 1100. April 3. In loco Marture intus canonicam plebis S. Mariae. Gräfin Mathilde. Graf Albertus, boni homines. Bischof Raginerius von Lucca w. Benno und seine Genossen um die villa Meongnana. Urtheil zweier iudices auf Herausgabe. Bann. Die Bekl. investieren den Kl. unter Strafverpflichtung.
- Ughelli I c. 817. Fiorentini app. p. 68. Lami IV p. 27. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchesana) p. 5. Overmann 43.
1518. 1100. April 10. Sursianum. Gräfin Mathilde. Ardericus iudex, Ubaldu de Carpeneta. Bischof Raginerius von Lucca w. die Brüder Bennis und Raginerius, weil sie ihrer Pflicht, dem Bischof bei seiner Fahrt zur Synode in Rom mit 3—40 Pferden Unterkunft zu gewähren, nicht nachgekommen waren. Zwei Zeugen bekunden das Bestehen der Verpflichtung. Urtheil des Richters den einen Zeugen zu vereidigen.
- Ughelli I c. 818. Fiorentini app. p. 69. Memorie di Lucca IV 2 p. 160 n. 112. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchesana) p. 7. Overmann 44.
1519. 1100. April 28. Celagito. Gräfin Mathilde. Iudex Ardericus u. A. Abt Ugo von Serena und sein Vogt Wiscardus w. Ugo und Girardus de medietate de castello Cumullo. Die Bekl. hatten erklärt, nicht sie, sondern der Abt von Cumullo besäßen die streitigen Besitzungen. Dieser hatte das Recht des Kl. anerkannt. Investitur. Bann.
- Florentini app. p. 70 und p. 168 (mit dem Datum 1104. Mai 1). Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchesana) p. 61 n. 14. Overmann 45.

1520. 1100. Mai 25. Monselice. Warnerius, missus des Kaisers Heinrich IV. Der Prior der Justinakirche zu Padua w. das Zachariaskloster zu Venedig um die Thomaskapelle. Kl. legt eine Traditionsurkunde, Bekl. ein kaiserliches Privileg vor, und beruft sich auf mehr als hundertjährigen Besitz. Urtheil, dass die kl. Urkunde ungültig sei und das bekl. Kloster im Besitz bleibe.
Muratori Ant. I c. 475. Cornelius Ecclesiae Venetae IX p. 366. Dondi Diss. IV app. p. 41 n. 31. Gloria Cod. dipl. Padov. p. 356 n. 334.
1521. 1100. Oct. S. Germano. Bartholomäus, iudex et advocatus Cassinensis. Das Kloster Monte Cassino w. genannte Einwohner von Castrum Cardetum, von denen es dieselben Dienste wie von den übrigen Einwohnern verlangt. Bekl. wenden ein, dass sie schon in einem früheren Termin von derselben Klage freigesprochen worden wären, nachdem sie durch Zeugen bewiesen hätten, dass sie sechzig Jahre von den erforderlichen Leistungen frei gewesen seien. Da Kl. nichts erwidern können, werden Bekl. unter Bestätigung des obigen Urtheils von den verlangten Diensten für frei erklärt.
Gattula Acc. I p. 320.
1522. 1100. Prata bei Alife. Bischof Rodbertus von Alife. Dodo, Propst der Marienkirche zu Cingla, w. neunzehn Einwohner von Prata um verschiedene Grundstücke. Bekl. manifestieren und überlassen die Grundstücke. Strafgedinge.
Gattula I p. 49 (unvollständiger Abdruck).
- 1523]. c. 1100. Zeugniß des Bischofs Offredus von Cremona und seiner Kanoniker und sapientes u. A. zu Gunsten des Klosters S. Benedetto in Bezug auf die Zehnten im Gebiet von Villola.
Repertorio dipl. Cremonese p. 89 n. 754 (Regest).
1524. c. 1100. Zeugniß des Bischofs Offredus von Cremona und seiner Kanoniker und sapientes u. A. in Bezug auf die Zehnten im Gebiet von Villola.
Repertorio dipl. Cremonese p. 89 n. 755 (Regest).
1525. c. 1100. Die Kanoniker der Kirche von Oulx w. Chatbertus, der medietatem receptionis decimarum Brianzonis hat, aber diese in tantum male tractavit, quod nullo modo emendare potuit canonicis. Desshalb, ad placitum vocatus, verzichtet er freiwillig und eidlich auf die receptio.
Ulcienis eccl. chart. p. 150 n. 172.
1526. c. 1100. In domo nostra Brianzonis (Briançonnet). Nantelmus, Propst der Kirche von Oulx, iudices. Die Kirche w. Johannes Saisnerius um die receptio decimarum Brianzonis. Bekl. behauptet diese als Lehen zu haben, was der Propst

bestreitet. Die Zeugen des Bekl. defecerunt, der Propst und der Prior bekunden ihre Behauptung. Es ergeht ein Urtheil auf Schadenersatz, das an demselben Tage vor dem Grafen Guigo und seiner Gemahlin bestätigt wird; auf letzterer Befehl werden dem Bekl. 31 solidi gegeben.

Ulcienis eccl. chart. p. 152 n. 175.

1527. 1101. Mai 1. Guastalla. Gräfin Mathilde erlässt auf die Beschwerde von Einwohnern der Kirche von Reggio gehörenden Orte Correggio und Mandria, sie würden von den Mannen der Gräfin übermässig durch Dienste in Anspruch genommen; in Bestätigung eines bereits auf Grund von Zeugenaussagen ergangenen Urtheils den Befehl künftige Bedrückungen zu unterlassen.

Ughelli II c. 284. Fiorentini app. p. 170. Tiraboschi Modena II p. 67 n. 275. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 67. Overmann 51.

1528. 1101. Mai 4 od. 6. Gubernulum. Gräfin Mathilde, Kardinal Bernardus. Albericus, Abt von S. Benedetto zu Polirone w. den villicus der Gräfin Burbassio um die insula Revere, ferner w. einen villicus der Gräfin und des Kardinals um einen Grund zu Bagnolo. Dem Abt werden beide Besitzungen bestätigt.

Bacchini app. p. 48. Fiorentini app. p. 172. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 68 n. 19. Overmann 52.

1529. 1103. Nov. 11. Burgo Marturi. Gräfin Mathilde befiehlt in ihrem Gericht einem gewissen Rainerius dem Abt Petrus von Posseveri ein Stück Land in Saturno zu restituieren, weil er dem Abt seit zwei Jahren keinen Zins gezahlt hatte.

Fiorentini app. p. 187. Lami IV p. 27. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 88. Overmann 63.

1530. 1104. Dec. 12. Neapel. Der Kleriker Johannes und seine Brüder Gregorius und Stephanus w. den Presbyter Johannes um einen Garten in Neapel, den Bekl. von einem Bruder der Kl. erworben habe; ideo volebant illud recolligere medietate gratis et medietate per appetiatum, eo quod pertinebat per legationem de dispositum de Stephano abo ipsorum germanorum. Bekl. beruft sich auf eine chartula comparationis. Urtheil, dass Bekl. den Kl. gegenüber verzichte und eine chartula promissionis ausstelle.

Regii Neap. arch. mon. V p. 292 n. 516. Capasso p. 355 n. 587.

1531. 1105. Juli 10. Faxana. (Fazzano.) Gräfin Mathilde, vier iudices, zwei causidici, Graf Albertus u. A. Abt Petrus von Posseveri und sein Vogt Fralmo lassen sich für mehrere Besitzungen

des Klosters, die sie gegen jedermann zu vertheidigen sich erbieten, den Bann ertheilen.

Mittarelli III app. c. 198 n. 136. Pacchi Garfagnana p. 4 n. 7. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 96 n. 37. Overmann 74.

1532. 1105. Oct. 7. In villa Sevis. Herzogin Mathilde ertheilt dem Ubaldinus, Vertreter des Petrusklosters zu Luco, den Bann für Besitzungen, nachdem der iudex Ardericus geurtheilt und bezeugt hat, dass die Kirche in Besitz gesetzt worden sei.

Fiorentini app. p. 206. Lami III p. CLXXVII. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 99. Overmann 76.

1533. 1105. Oct. 23. (Im Gebiet von Volterra.) Gräfin und Herzogin Mathilde. Terolfus, Erzpriester der Marienkirche zu Volterra, lässt sich, nachdem seinem Vortrag niemand widersprochen, für Besitzungen der Kirche den Königsbann ertheilen. — Lückenhaft.

Muratori Ant. I c. 965. Fiorentini app. p. 207. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 100. Overmann 77.

1534. 1105. (Gaeta.) Ptolomeus, Consul und Graf von Tusculanum, lässt eine charta plenissime securitatis den Einwohnern von Gaeta ausstellen, in der er den aus der Zeit seines Vaters Gregorius herrührenden Streit pro quadam navi, quam in comune habuit cum quibusdam vestris concivibus, für beendet erklärt, nachdem er von ihnen eine Summe empfangen hat. Strafgedinge.

Cod. dipl. Caietanus II p. 169 n. 278.

1535. 1106. Jan. 9. Castellum (Quistello). Gräfin Mathilde. Bischof Ugo von Mantua; Ubaldus iudex de Carpinetum u. A. Lutharius, Prior des Hofes Melaria, als Vertreter des Abtes Johannes von S. Salvatore zu Pavia, w. Leute der Gräfin (homines de Reveri) um die widerrechtliche Benutzung eines Waldes (durch Schweinemast). Es wird erkannt, dass thatsächlich Unrecht geschehen sei. Befehl der Gräfin künftige Besitzstörungen des Klosters zu unterlassen.

Muratori Ant. V c. 423. Fiorentini app. p. 209. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 101 n. 42. Overmann 78.

1536. 1106. Sept. Apud castrum Holerianum (Castellarano). Gräfin Mathilde. Ubaldus iudex. Heribert, Vogt und missus des Abts von S. Prosper zu Reggio, w. Albertus de monte Baronicionis um ein Grundstück zu Canetulo. Bekl. räumt den unrechtmässigen Besitz ein; refutatio; Strafgedinge.

Tiraboschi Modena II^b p. 71 n. 288. Overmann 80.

1537. 1107. Jan. 23. Grafschaft Volterra. Herzogin Mathilde ertheilt den Kanonikern der Marienkirche von Volterra und ihrem Vogt Gerardus auf ihre Bitte unter Zustimmung des augenblicklichen Besitzers Drudi für ein Grundstück Investitur und Bann.
Muratori Ant. I c. 971. Fiorentini app. p. 217. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 57. Overmann 84.
1538. 1107. Juni. Prato. Gräfin und Herzogin Mathilde. Bischof Ildebrandus von Pistoja, archipresbyter Bonvitus, Abt Anselmus von Fucecchi, Bonus, iudex von Nonantula u. A. Die Herzogin bestätigt dem Abt von Fucecchi einen Theil des Kastells Montalto und ertheilt den Bann.
Ughelli III c. 293. Fiorentini app. p. 71. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 1. Overmann 87.
1539. 1107. (Rom.) Der primicerius Ferrucius, der secundicerius Leo; die causidici Albericus und Petrus, u. A. Petrus, als Vertreter seines Sohnes Obicio, w. Cinthius, den rector des Klosters der hh. Cosmas und Damianus, um Besitzungen in insula Agella, die eine Nonne Bella dem Kloster vermacht hat. Zwischen den Parteien war ein Pachtvertrag geschlossen worden, in dem dem Kl. alle Besitzungen des Klosters auf jener Insel und andere verpachtet worden waren; er behauptet, auch jene Schenkung falle ihm zu. Dagegen beruft sich der Abt auf dreissig- oder vierzigjährigen Besitz, durch den die Klage verjährt sei, ausserdem darauf, dass in jenem Pachtvertrag spätere Erwerbungen ausdrücklich ausgenommen worden seien. Kl. bestreitet, dass es sich um eine neue Erwerbung handle, wogegen der Abt unter Berufung auf Justinian behauptet, dass das der Fall sei. Entscheidung zu Gunsten des Bekl. durch die causidici.
Galletti Primicero p. 295. Ficker p. 136 n. 92.
1540. 1108. Jan. 12. (Rom.) In suburbio S. Flaviani. Graf Atto. Bischof Ubertus und sein Vogt Guido w. die Söhne und Enkel des Guido um Grundstücke zu Antisiano. Römisches Klageeinleitungsverfahren. Der Graf verweist den Kl. an den heiligen Stuhl.
Ughelli I c. 354. Palma I p. 136.
- 1541]. 1108. April 1. Arezzo. Der primicerius von Arezzo exkommuniziert den Anastasius Andrassi, weil er seiner peremptorischen Ladung sich dem Guido Flederici gegenüber zu rechtfertigen, nicht gehorchte.
Burati p. 46. Ficker p. 138 n. 93.

1542. 1108. Mai 11. Neapel. Fasana, mit Einwilligung ihres Mannes Johannes, w. Maria, Wittve des Martinus, di piscina frabita et de atrio ante se et de cursora ante eas in einem ihnen gemeinsam gehörenden Gehöft zu Neapel. Bekl. beruft sich auf Urkunden. Urtheil, dass der Bekl. an dem Streitgegenstand ein Viertel zukomme, bezüglich dessen Klägerin eine chartula promissionis ausstellt.

Regii Neap. arch. mon. V p. 315 n. 528. Capasso p. 356 n. 591.

1543. 1108. Juni 8. Monte Baranzoni. Herzogin und Gräfin Mathilde. Der Bischof Dodo von Modena beklagt sich, dass die Ministerialen der Gräfin die Leute von Rocha mit unrechtmässigen Diensten bedrücken. Nach Vernehmung dreier Geschworener, die zu Gunsten der Leute aussagen, befiehlt die Gräfin bei Strafe Aufrechterhaltung des gewohnten Zustandes.

Muratori Ant. I c. 737. Fiorentini app. p. 219. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 62. Overmann 93.

1544. 1109. Oct. Gaeta. Leo Baraballo stellt vorliegende chartula testificationis aus in dem Streit zwischen Ursus, Abt des Erasmusklosters zu Formii, und Constantinus Gattula um eine terrula vacua super Aquismolu maiore de dicto monasterio S. Erasmi et de subtus Aquismolum qui dicitur de S. Georgio, die Constantinus als sein Eigen beansprucht hatte in tantum, ut etiam per vim inde deiecit furcas quas ibi habebat dictus abbas pro tugurium faciendum. Der Abt hatte vor dem dux Richardus zu Gaeta Klage erhoben und dort die iudices Johannes und Leo als mediatores gestellt. Lokaltermin in Gegenwart des iudex und mehrerer viri idonei. Es erscheinen Abt Ursus und seine Mönche, für das Kloster des h. Georgius der Abt Leo mit dem Grafen Marinus, ferner die Äbtissin Sikelgrima für ihren Antheil, und Constantinus Gattula mit seinen Söhnen. Alle firmaverunt den Leo fideiussorem pro dicta terra, excepto de virtute quod dicebat fecisset Constantino. Der Abt Ursus trägt seine Klage vor. Constantinus sagt, das Landstück habe immer zu Aquismolum gehört, der Abt und seine Vorfahren hätten es an sich gerissen. Der Abt leugnet das. Constantinus legt eine Urkunde vor, darauf der Abt die seinigen. Urtheil, dass wenn Constantinus durch Zeugen gewaltsame Besitzziehung beweisen könne, der Abt ihm das Grundstück herausgeben solle, anderenfalls solle der Abt seine Behauptung beschwören dürfen. Hierauf inquiriert Leo den Constantinus ut aut testimonium daret aut sacramentum

reciperet. Er weigert sich jedoch. Daher übergibt Leo das Grundstück in die Hand des Abtes und bestätigt es ihm für alle Zeit.

Cod. dipl. Caietanus II p. 183 n. 284.

1545. 1110. Juli. Ventimiglia. Graf Obertus, sein Richter Umbertus de Magro u. A. Der Propst der Laurentiuskirche zu Genua w. homines s. Romuli, die ein laudamentum der Konsuln von Genua nicht einhalten wollen. Der Propst stellt zwei Zeugen. Bevor diese das laudamentum beschwören, legen die Bekl. ein Geständniss ab. Urtheil in Bestätigung des laudamentum, Strafe für den Fall der Nichtentrichtung der schuldigen Abgaben. (Der Streit wird 1124 Juli nochmals durch Schiedsspruch des Bischofs Sigifredus von Genua und des Grafen Obertus entschieden.)

Liber iurium rei publicae Genuensis I c. 19 n. 13 (c. 26 n. 16).

1546. 1111. Oct. 4. Neapel. Jacobus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Petrus um ein dem Kloster gehöriges Grundstück. Bekl. leugnet. Termin an Ort und Stelle. Urtheil, dass ein Angehöriger des Klosters die Klagebehauptung beschwöre. Der Eid wird geleistet, Bekl. stellt eine chartula securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. V p. 343 n. 536. Capasso p. 363 n. 601.

1547. 1112. Jan. 1. Apud Forum Pisane civitatis, que Curia Marchionis appellatur. Die Konsuln und das Volk von Pisa; Bischof Petrus von Pisa. Guido, gegen den der Bischof wegen unrechtmässigen Besitzes Klage erhoben hatte, nimmt refutatio per fustem vor und verpflichtet sich bei einer Strafe von zwanzig Pfund besten Silbers künftig Störungen zu unterlassen; er bestätigt das durch Eid, wogegen ihm der Bischof einen goldenen Ring schenkt confirmandum iuxta legem, ut magis omni tempore hec refutatio et obligatio sit valentior et inviolabilis perseveret.

Muratori Ant. III c. 1115.

1548. 1113. Febr. 7. Benevent. Papst Paschalis II. Abt Girardus von Monte Cassino w. Benedictus, Abt des Klosters Terra Maior, um die Marienkirche zu Casali. Dem Bekl. gelingt es nicht vierzigjährigen Besitz zu beweisen, vielmehr stellt Kl. zwei Zeugen (Bischof und Diakon), die aussagen, dass der Besitz des bekl. Klosters durch Leihe (locatio) unterbrochen sei; ferner drei Laienzeugen, die den früheren Besitz von Monte Cassino bezeugen. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Gattula Acc. II p. 714.

1549. 1113. März 20. Neapel. Marinus w. Petrus um einen Garten (orticellus) zu Neapel, den Bekl. erworben hatte per chartulam comparationis von Jacobus, dem Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius. Kl. behauptet ut nequam baluisset illut agere pro dicima octaba die per iacium de illi defisi, eo quod Maria que illut venundedit m. d. Jacobo et Bilocta vir suus defunti erant, et ideo volebat illum da ipso Petro recolligere ut esset apretiatum a christianis viris. Urtheil, ut ipsi Petrus illut daret per apretiatum; der Werth wird von den apretiatores auf zwanzig Goldstücke geschätzt. Petrus übergiebt den Garten und stellt eine Urkunde über den Empfang des Geldes aus.

Regii Neap. arch. mon. V p. 364 n. 545. Cod. dipl. Caetanans II p. 285 n. 186. Capasso p. 366 n. 606.

1550. 1113. Mai. Baviana. Markgräfin Mathilde. Mehrere iudices, causidici u. A. Die Markgräfin ertheilt dem Sichelmus auf sein Ersuchen für die Hälfte des Kastells von Zello und anderer Güter im Gebiet von Ferrara per fustem den Bann.

De Rubeis Ravennatam hist. c. 318 (ed. Graevius Thesaurus VIIa). Savioli I 2 p. 151 n. 93. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 82. Overmann 111.

1551. 1113. Juni 9. In loco Baioaria (Bazzoara bei Modena). Ubaldu, iudex de Carpeneta, advocatus comitissae Mathildae. Petrus, Priester der Kirche von Castro Limide, w. Abt Atinulfus von Reggio um ein von Johannes Salvaticus besessenes Grundstück. Kl. kann sein Recht nicht beweisen, Atinulfus bringt Urkunden und Zeugen, die vierzigjährigen Besitz seines Klosters bekunden.

Tiraboschi Modena II^b p. 80 n. 312.

1552. 1113. Sept. 15. Lucca. Gregorius, Kardinallegat des apostolischen Stuhles; Kanoniker der Martinskirche; iudex, causidicus, notarius u. A. Adam, Pfarrer (plebanus) der Marienkirche zu Massa Buzanese, w. den Abt des Marienklosters zu Buzano de quarta portione de decimatione Longobardorum et de aliis hominibus abitantibus in loco Buzano, quas ei iniuste auferebat. Kl. zeigt eine Urkunde vor, in der sich der Abt dem Bischof von Lucca gegenüber verpflichtet hatte in Betreff der Streitgegenstände den Kl. nicht zu behelligen. Bekl. beruft sich auf vierzigjährigen Besitz. Kl. entgegnet, dass er unterbrochen sei durch eine von ihm erhobene Klage. Urtheil des Kardinallegaten, dass Bekl. quartam portionem de decimatione non debere auferre a plebe; er befiehlt dem Abt künftige Störungen zu unterlassen. In Bezug auf die tertia portio

mortuorum, die Kl. gleichfalls beansprucht, solle es auf den Eid des Kl. über die Unterbrechung des Besitzes ankommen. Ein Priester Martinus von derselben Kirche leistet sogleich den Eid. Der Abt dedit investitionem in manum predicti Cardinalis et Legati obedire et observare hoc omni tempore ipse et sui successores.

Muratori Ant. III c. 205.

1553. 1114. Jan. Como. Funfzehn Konsuln von Como, per sacramentum allegati. Redulfus de Viciola, die Brüder Ubertus und Wido und Lente von Barbenno w. Landulfus, Erlembaldus, die Brüder Adelardus und Bertarus de insula de pascuo de Barbenno et de districtu suorum massariorum de Postalese. Das von den Konsuln gefällte und von einem derselben verlesene Beweisurtheil geht dahin, dass Bekl., si haberent testes qui per 30 annos vidissent bestias suorum massariorum de Postalese et suas proprias pascere solent, die Weide behalten sollten. Sie stellen zwei Zeugen, die dies beschwören. Die Kl. finem de predicto pascuo fecerunt. In Bezug auf den districtus bieten Kl. Zeugen an; es wird ihnen auferlegt diese zu stellen, anderenfalls sollen Bekl. zum Schwur kommen.

Rovelli Storia di Como II p. 345 app. n. 4.

1554. 1114. April 20. Rocha Carpineta. Markgräfin Mathilde. Rainerius Saxonus, die iudices Ubaldus maior und minor u. A. Beendigung des Streites zwischen den Söhnen des Bonivicinus de Carpineta und Johannes, Ferrarius und Benzo de Pantano um ein Grundstück zu Pantano. Die iudices untersuchen die Sache cum antiquioribus hominibus, die bezeugen, dass die Söhne des B. kein Recht haben. Urtheil auf Refutation, die geleistet wird. Festsetzung einer Strafe von zehn Pfund, falls die Verurtheilten oder ihre Erben Ansprüche erheben sollten.

Muratori Ant. II c. 975. Taccoli II p. 183. Overmann 114.

1555. 1114. Juni 15. Apud montem Baruncionis (Monbaranzon). Gräfin Mathilde. Leute von Monticulo klagen über Belastung mit widerrechtlichen Diensten seitens der Ministerialen der Gräfin. Nach Untersuchung der Sachlage befiehlt die Gräfin es bei den althergebrachten Diensten zu belassen.

Ughelli II c. 171. Fiorentini app. p. 248. Contelorio p. 131. Rena (Matilda sola dopo il divorcio Marchionessa) p. 8. Affo Parma II p. 345. Tiraboschi Modena II^b p. 81 n. 315. Overmann 115.

1556. 1114. Juli 10. Neapel. Jacobus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, mit seinem Vogt Acerra, w. Stephanus Marenarius und seine Frau Maria, sowie gegen Theodora,

Wittve des Stephanus Isabrus, und deren Kinder um zwei orticella, die der Konsul und Herzog Marinus an die Bekl. verkauft hatte; sie hätten sie nicht erwerben können propter medietatem que exinde est de mem. monasterio; ideo bolebant recolligere medietatem. Bekl. berufen sich auf Urkunden. Urtheil zu Gunsten des Kl. auf Herausgabe. Darauf vergleichen sich Parteien.

Regii Neap. arch. mon. VI p. 4 n. 561. Cod. dipl. Caietanus II p. 288 n. 193. Capasso p. 371 n. 612.

1557. 1115. April. (Salerno.) Petrus iudex erklärt auf Antrag des Petrus, Vertreters des Trinitatisklosters zu Metiliano (La Cava), dass Grundstücke, die laut eingerückter Urkunde von Ursus dem Kloster zur Sicherstellung einer Forderung verpfändet waren und eventuell um ihren Werth verkauft sein sollten, nach Schätzung Sachkundiger nicht mehr werth seien, als die Forderung betrage.

De Blasio Series p. 46 n. 26. Ficker p. 139 n. 95.

1558. 1115. Juni 30. Monselice. Markgraf Fulco. Drei iudices, boni homines u. A. Das Kloster der h. Justina zu Padua, vertreten durch die Vögte Guitedinus und Guido und den Prior Aldinus, w. das Kloster des h. Zacharias zu Venedig, vertreten durch den Priester Johannes Saturninus und den Vogt Johannes Ceturnigus, um die Kirche der hh. Thomas und Zeno zu Monselice, die ihnen durch Schenkung und Investitur übertragen worden sei. Sie erbiethen sich zum Zweikampf. Bekl. berufen sich auf ein in gleicher Sache bereits ergangenes Urtheil und die darüber ausgestellte Gerichtsurkunde sowie auf Schenkungsurkunden. Kl. schelten diese Schenkungsurkunden. Urtheil, dass Bekl. sie mit zwölf Eidhelfern erhärten (idoneare). Dies geschieht. Darauf durch Urtheil das Recht der Bekl. bestätigt. Bann.

Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 56 n. 70. Ein verbesserter und im Datum berichteter Abdruck des Drucks bei Muratori Ant. Est. I p. 314.

1559. 1115. Juli 7. Macerata in der Grafschaft von Pisa. Margoaldus, delegatus a principe (wahrscheinlich dem Markgrafen Ratbodus von Tuscien). Cuntolinus, Bento iudices u. A. Bombe und Martinus w. Malaparuta um einen Wald, quam ipsi in pingnore habebant a filiis Rodulfi Donnuci. Nach Präsentierung einer carta Urtheil, dass Bekl. den Wald refutiere. Dies geschieht unter Strafverpflichtung.

Muratori Ant. III c. 1121.

1560. 1116. März 11. Treviso. Kaiser Heinrich V. Drei iudices, sieben causidici. Herzog Heinrich von Kärnten, die Bischöfe von

Trient, Feltre, Vicenza; vier Grafen u. A. Verschiedene vicini de Dublandini bitten den Kaiser um Ertheilung des Banns für ihre communia. Nachdem ihre Berechtigung festgestellt worden ist, ertheilt der Kaiser den Bann. — Ego Simon not. s. pal. iussu d. imp. Hen. seu iudicum admonitione scr.

Verci Ezelini III p. 19 n. 9. Dondi Diss. IV app. p. 59 n. 48. Ughelli X c. 262 mit geringen Abweichungen. St 3128.

1561. 1116. März 11. Venedig. Kaiser Heinrich V. Drei iudices, die Herzöge von Venetien, Kärnten, der Patriarch von Grado, der Bischof von Trient u. A. Der Kaiser ertheilt dem Abt des Klosters der hh. Georgius und Stephanus den Bann.

Cornelius Ecclesiae Venetae VIII p. 215. Dondi Diss. IV app. p. 60 n. 49. St 3129.

1562. 1116. März 12. Venedig. Kaiser Heinrich V. Vier iudices, der Herzog von Venetien, der Patriarch von Grado, mehrere Bischöfe, Grafen u. A. Der Kaiser ertheilt der Äbtissin des Klosters des h. Zacharias für seine Besitzungen, von denen mehrere besonders genannt werden, den Bann. — Ego Obertus iudex interfui et hanc not. ex illius iuss. imp. scr.

Muratori Ant. Est. I p. 283. Cornelius Ecclesiae Venetae XI p. 360. Dondi Diss. IV app. p. 61 n. 50. B 2047. St 3130.

1563. 1116. März 18. Padua. Kaiser Heinrich V. Sieben iudices, Bischof Burchard, Herzog Heinrich von Kärnten, mehrere Grafen u. A. Yza, Äbtissin des Stefanusklosters, und ihr Vogt Wezelo w. Ubertus um zwei Mansen. Versäumnissverfahren. Investitur ad salvam querelam. Königsbann. — Ego Ubertus ... iudex interfui et ... subscr.

Orsato Hist. di Padova I p. 287. Dondi Diss. IV p. 62. St 3132.

1564. 1116. April 8. Reggio. Kaiser Heinrich V. Boso, Archidiakon der Kirche von Parma, w. die Söhne des Gerardus de Herberia um den Hof Marzalia in der Grafschaft Modena. Urtheil der iudices auf Herausgabe an den Kl. Refutatio seitens des einen anwesenden Sohnes per virgam. Der Kaiser ertheilt den Bann. — Ego Dominicus s. pal. not. scr.

Affo Parma II p. 346. Tiraboschi Modena II^b p. 85 n. 322. Taccoli III p. 73. St 3134.

1565. 1116. Mai 6. Gubernulo. Kaiser Heinrich V. Martinus, Mönch des Marienklosters zu Pomposa, und zwei Geistliche w. Ubaldus um die Besitzung zu Solera Uberti. Bekl. benennt als auctor den Grafen Konrad, der jedoch vor wenigen

Tagen durch ein kaiserliches Urtheil in derselben Sache unterlegen war. Der Kaiser verbietet weitere Störung. — Ego Obertus . . . iudex ifni et scr.

Muratori Ant. IV p. 685. Tiraboschi Modena II^b p. 88 n. 324. B 2051. St 3136.

1566. 1116. Juli 8. In loco qui vocatur Runcus domnicus. Johannes Boitane, missus Kaiser Heinrichs V., der Mönch Lanfrancus, der vicecomes Albericus u. A. Einwohner von Castro Gippo einigen sich vor dem missus mit dem Kloster Nonantula. Savioli I 2 p. 158 n. 99.
1567. 1116. Sept. 24. (Rom?) Rambaldus iudex. Versäumissurtheil gegen die seniores Trebenses bezüglich der Restitution des Castrums Genna an das Kloster Subiaco. Regesto Sublacense p. 250 n. 212.
1568. 1117. Mai 13. Gubernulo. Kaiser Heinrich V.; die iudices Werner von Bologna, Ubaldus von Carpenedia u. A. Wibertus, Prior der Kanoniker von S. Salvatore zu Melara (am Po), und der Priester Johannes bitten den Kaiser, ut iustitiam faceret de tanta oppresione, quam de predicta curte a ministris comitissae de Revere iniuste patiebantur. Der Kaiser ertheilt den Bann. — Ego Obertus, iudex per imp. preceptum hanc notitiam scr. Muratori Ant. II c. 945. St 3139.
1569. 1117. Juli 4. Mailand. Erzbischof Jordanus von Mailand und Konsuln. Bischof Ardericus von Lodi beklagt sich um die von Obizo, qui indigne dicebatur Laudensis episcopus, und seinen gleichfalls unrechtmässigen Nachfolgern Fredentio und Rainaldus gegen den Besitz des Bisthums verübten Gewaltthätigkeiten. Die Vasallen des Bisthums und alle Laien bestätigen die Angaben des Kl. Der Erzbischof und die Konsuln erklären alle von jenen aus dem Besitz des Bisthums vorgenommenen Veräusserungen für nichtig. Giulini V p. 545. Zaccaria Laud. episc. series p. 70. Moriondus Monumenta Aquensia I p. 471 app. n. 16. Cod. dipl. Laudense I p. 97 n. 68.
1570. 1117. Sept. 19. In Roccha Carpineta. Königin Mathilde. Iudex Ubaldus u. A. Ugo, Propst der Kirche von Reggio, w. die Söhne der Rodilia um ein Grundstück zu Prignano. Versäumissverfahren. Investitur. Bann. Ughelli II c. 287.
1571. 1117. Oct. 4. Este. Herzog Heinrich der Schwarze von Baiern ertheilt mehreren Priestern der Kirche der h. Maria de Carcere auf ihre Bitte für deren Besitzungen den Bann. Muratori Ant. Est. I p. 284. Mittarelli III app. p. 271 n. 184. Dondi Diss. IV p. 67.

1572. 1117. Nov. Amalfi. Drei iudices. Juliana, die Wittve des Sergius, w. Leo, den Abt des Klosters der hh. Ciriacus und Julicta zu Atrani, um die Benutzung eines Weges. Kl. behauptet, quia nos et parentibus nostris andavimus supra dicta via cum animalia et cum salme et cum nutricia et cum omni causa per sexaginta annos et plus et viam exinde habuimus per legem. Bekl. leugnet. Urtheil, dass Kl. ihre Behauptung mit Zeugeneid beweise, anderenfalls solle Bekl. sein Recht beschwören. Parteien begeben sich mit den iudices an Ort und Stelle; dort stellt Kl. zwei Zeugen, die ihre Behauptung erhärten. Bevor sie vereidigt werden, einigen sich Parteien. Von der Klägerin ausgestelltes memoratorium.
Camera Memorie storico-diplomatiche di Amalfi I p. 309.
1573. 1118. Aug. 28. Monticlo im Gebiet von Vicenza. Kaiser Heinrich V. Vier iudices u. A. Petrus, Abt des Felixklosters, und der Vogt Parulfus w. Rodulfus de Aimo um drei Mansen in Lisera. Versäumnissverfahren. Investitur. Bann.
Castellini Storia di città di Vicenza V p. 148. Ficker p. 141 n. 96.
1574. 1118. Nov. 4. Apud plebem S. Reparatae de castro caro. Königin Mathilde, Erzbischof Philippus von Ravenna u. A. Der Mönch Vuitto, im Auftrage des Johannes, Abtes des Marienklosters de Forisportam, als Vertreter des Klosters, w. Bischof Petrus von Forli um den vierten Theil der Kirche der h. Reparata, den Bekl. invasit et fraudulenter subripuit. Die Königin ertheilt den Bann.
Mittarelli III app. c. 275 n. 188.
1575. 1119. Jan. 21. Mailand. Erzbischof Jordanis von Mailand entscheidet einen alten zwischen Guilelmus, dem Erzpriester der Johanneskirche zu Monza, und der Mailänder Kirche geführten Streit, indem er die von seinem Vorgänger Anselmus vollzogene und von drei Zeugen bekundete Schenkung an die Kirche von Monza bestätigt. (Die Mailänder Kirche behauptete: investituram atque servitium quorundam feudorum extra praebendas ordinariorum in ecclesia Madoetiae iuste habere, wogegen Monza: non solum esse beneficia ecclesiarum, ita ut communiter inde vivere debeant, sondern auch Erzbischof Anselmus praedictorum feudorum ad communem utilitatem fratrum communiter vivendum donationem ecclesiae fecisse.)
Giulini V p. 547. Frisi II p. 46 n. 45.
1576. 1119. Aug. 8. Neapel. Marocta, mit Einwilligung ihres Mannes Sapor, w. Jacobus, den Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, propter illa grundatectu de illa domu distructa iuris propria monasterii, qui decurrit in

orticellum eidem Marocte; sie behauptet, ut ipsa grunda-
 tectu de antea non decurisset in ipsum orticellum. Bekl.
 behauptet, es sei stets quando mem. domo cohopta fuit
 geschehen; er beruft sich auf eine Urkunde. Besichtigung
 an Ort und Stelle. Urtheil, dass Bekl. seine Behauptung
 beschwöre. Er leistet den Eid, Kl. stellt eine chartula
 securitatis aus.

Regii Neap. arch. mon. VI p. 23 n. 567. Capasso p. 379
 n. 619.

1577. 1119. Nov. 3. Mailand. Erzbischof Jordanis von Mailand. Zahl-
 reiche Priester und Laien. Zwölf Priester, capellani der
 Mailänder Kirche, vollziehen auf Befehl des Erzbischofs,
 cui dederunt manus de stare in eius praecepto de ipsa
 discordia, gegenüber dem primicerius der Kirche per fustem
 et cartam, quam suis tenebant manibus, finem et per-
 donationem atque refutationem vice presbyterorum decu-
 manorum centum, qui sunt ordinati in undecim ecclesiis
 matricibus et decem capellis aedificatis intus et extra hanc
 civitatem Mediolani. Die capellani hatten behauptet, quod
 ipsae oboedientiae et ipsa beneficia communia esse deberent
 inter ipsos centum presbyteros decumanos et ipsos capel-
 lanos; die centum presbyteri decumani dagegen eine Mit-
 berechtigung der capellani bestritten und sich auf einen
 bereits früher erfolgten gerichtlichen Verzicht der capellani
 berufen. Sie hatten sich bereit erklärt dies durch Zeugen
 zu beweisen. Die capellani autem remittentes ipsos testes
 eidem C presbyteris dec. electam dederunt, ut iurarent
 quinque ex eis, sicut ipsi testes iurare debeant. Die Fünf
 waren bereit; quorum duobus ipsum iusiurandum ab ipsis
 capellanis fuit perdonatum. Drei beschwören die von den
 presbyteri behauptete Thatsache. Hierauf sprechen nach
 Urtheil die capellani den vorliegenden Verzicht aus.
 Strafgedinge. Sie empfangen durch den primicerius von
 Seiten der Priester launchild manstrucham unam.

Giulini V p. 548. Regest auch bei Moriondus Monumenta
 Aquisensia I app. p. 471 n. 17.

1578. 1120. Jan. 28. Cereda. Boni homines: vier iudices u. A. Graf
 Albertus w. den archipresbyter Tebaldus und die Kano-
 niker des Domkapitels von Verona um Dienste, die ihm
 von Ministerialen der Kanoniker zu leisten seien. Urtheil
 der iudices und sapientes, auf deren Spruch Parteien sich
 einigen, zu Gunsten der Bekl.

Ficker p. 142 n. 97.

1579. 1120. Juni 25. Amalfi. Mastalus, der Abt des Marienklosters
 zu Erchi, einigt sich mit Leo, dem Abt des Klosters der
 hh. Ciriacus und Julicta zu Atrani, in Bezug auf Be-

sitzungen, die einen langen Streit zwischen ihnen verursacht hatten. Beide Parteien hatten sich auf Urkunden berufen, Leo darauf Zeugen gestellt, die aber nicht mehr vereidigt wurden. Parteien setzten die Grenzen an Ort und Stelle fest. Von Mastalus ausgestellte chartula securitatis.

Camera Memorie storico-diplomatiche di Amalfi I p. 309.

1580. 1120. Juli 12. Neapel. Jacobus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Sergius Marenarius, Johannes Fictiliarius, Gemma und andere Verwandte um eine terra bacua posita intus distracto castro Lucculano. Kl. beruft sich auf fünf Urkunden. Urtheil, dass wenn Bekl. urkundlich ihr Eigenthum beweisen könnten, sie die terra behalten, anderenfalls sie herausgeben sollen. Sie haben keinen Beweis und tradieren daher die terra dem Kl. Chartula securitatis.

Regii Neap. arch. mon. VI p. 49 n. 577. Capasso p. 382 n. 622.

1581. 1120. Oct. Benevent. Papst Calixtus II. Erzbischof Otto von Capua w. Abt Girardus von Monte Cassino, quod Capuana ecclesia expoliata esset tribus ecclesiis. Bekl. leugnet. Befehl des Papstes consilio curiae, dass Kl. seine Beweismittel zeige. Im nächsten Termin nach drei Tagen ist er nicht im Stande solche vorzulegen. Nachdem Bekl. seine Urkunden vorgelegt, Papa . . . praecepit ecclesiarum possessiones aperte Casinense monasterium prout tunc fuerat remanere.

Gattula Acc. II p. 715.

1582. 1120. Oulx. Papst Calixtus II. Das Kloster Oulx, vertreten durch den Propst, w. Bischof Amedeus von Maurienne um die Marienkirche zu Susa. Der Papst bestimmt dem Bischof einen Termin auf den 1. Mai, an dem er die Kirche herausgeben soll, widrigenfalls er das Interdikt verhängen würde. Aber der Bischof erscheint nicht. Der Propst verfolgt ihn bis Susa und zeigt ihm dort die päpstliche Vorladung.

Ulcensis eccl. chart. I p. 107 n. 113.

1583. 1121. Aug. 25. Pisa. Atho und Lanfrancus fällen im Streit des Erzbischofs von Pisa und des Grafen Gerardus um den Hof Cecina das Urtheil, nachdem durch die iudices Benthio und Ughierio auf Zweikampf erkannt worden war. Der Graf soll ein Sechstel, der Erzbischof fünf Sechstel erhalten etc. Weigere sich der Graf der Erfüllung, so solle es auf den Schwur dreier Einwohner von Cecina ankommen. Dem Zuwiderhandelnden wird eine Strafe von funfzig Pfund Silber angedroht.

Muratori Ant. III c. 1137.

1584. 1121. Oct. Rizzo (bei Messina). Vicecomes Teodulus, Beamter des Königs Roger von Sicilien. Der Priester Michael von Funicello w. Johannes Faruno und seine Brüder. Erbschaftsstreit. — Griechische Urkunde.
Archivio stor. italiano 3. Serie VII 1 (1868) p. 6.
1585. 1122. Oct. 24. Villa Vegna bei Florenz. Markgraf Curradus; iudices, causidici u. A. Johannes, Propst der Florentiner Kirche, w. Bonifatius um Besitzungen der Kirche. Veräumnissverfahren. Revestitur salva querela. Bann.
Rena (Matilda sola Ducchessa e Marchesana) p. 70 n. 6.
1586. 1123. Sept. 1. Mailand. Sechs electi iudices. Girardus, Propst des Ambrosiusklosters, w. Johannes, Abt des Ambrosiusklosters, de oblatione altaris et totius ecclesiae ipsius S. Ambrosii. Bekl. präsentiert zwei Zeugen, die getrennt vernommen und dann vereidigt werden; sie sagen zu Gunsten des Abtes aus. Urtheil zu Gunsten des Bekl. auf Grundlage des Vertrages, auf den dieser sich berufen hat.
Puricello I p. 566.
1587. 1123. Dec. 7. Vangadiosa (monasterium s. Marie Vangatiensis). Fideles der Kirche. Abt Litaldus w. die Brüder Bulsus und Caulatus um ein einst dem Guilielmus gehöriges feudum. Die fideles bitten den Markgraf Fulco, dass er veritatem proferret de illo feudo. Der Markgraf erhebt sich und schickt sich an zu schwören. Urtheil zu Gunsten des Klosters.
Mittarelli III p. 193. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 118 n. 144.
1588. 1124. Oct. 18. Lucca. Der Bischof Andreas von Lucca und die Markgrafen Malaspina und Wilielmus Franciscus kompromittieren auf die sexaginta fere consules von Lucca. Darauf erhebt Wilielmus de Apulia Klage. Er verlangt Schadensersatz vom Bischof, der, als die Markgrafen zu Pogium in Monte Caprione ein Kastell erbauen wollten, sie mit bewaffneter Macht daran verhindert habe. Beweistermin. Der Vogt des Bischofs legt zum Beweise des Rechts der Kirche auf den Ort eine Urkunde vor. Der Gegner bestreitet das Recht der Aussteller. Er stellt dafür fünf Zeugen. Der Bischof stellt mehr Zeugen für seine Behauptung. Urtheil zu Gunsten des Bischofs, dem die Markgrafen Busse zu zahlen haben.
Muratori Ant. Est. I p. 154.
1589. 1125. Juli. Gaeta. Vor dem iudex Ursus lässt Petrus Sflagilla aus Salerno für die Konsuln und das ganze Volk von Gaeta und den Diakon Petro aus Gaeta vorliegende cartula manifestationis et plenarie securitatis ausstellen propter

ipsa coria quinquaginta tres et cantaria septem de cera. Er hatte dem Petrus in Tunis Felle und cantaria de cera zur Beförderung nach Gaeta übergeben, die dann dem Petrus von den Konsuln von Gaeta bei den kriegerischen Zuständen fortgenommen worden waren. Jetzt aber haben die Konsuln jene Gegenstände zurückgegeben und zum Anerkenntniss dessen stelle er vorliegende Urkunde aus.

Cod. dipl. Caietanus II p. 227 n. 308.

1590. 1125. Dec. 10. Casalis Barbetti im Gebiet von Mantua. Abbertus de Casale, iudex von Mantua, und Wido Butello, iudex von Verona, als von den Parteien erwählte Schiedsrichter. Abt Heinrich von S. Benedetto di Polirone w. Abt Ambrosius von S. Zenone zu Verona um Gehöfte und Nutzungen an verschiedenen Orten. Urtheil zu Gunsten des Abtes Heinrich unter Festsetzung der Grenzen der streitigen Besitzungen.

Ficker p. 143 n. 99.

1591. 1125. Dec. Mailand. Erzbischof Olricus von Mailand. Bischof Azo von Aquì. Bischof Ardericus von Lodi w. Bischof Petrus von Tortosa um die Klöster Precipianum und Savinium. Kl. stellt drei legales testes, die bezeugen, dass er in den streitigen Klöstern als proprius episcopus und dominus aufgenommen worden sei und als solcher dort seine Rechte ausgeübt habe. Urtheil zu Gunsten des Kl.

Ughelli IV c. 663. Muratori Ant. V p. 1027. (Zeugen unvollständig.) Moriondus Monumenta Aquensia I app. p. 472 n. 19. Zaccaria Laud. episc. series p. 156. Giullini V p. 559. Cod. dipl. Laudense I p. 113 n. 85.

1592. c. 1125. Nizza. Bertrannus Laugerius, den der Bischof, der Propst und die Kanoniker von Nizza wegen gewaltsamer Entziehung der Zehnten von Levendis vor dem Grafen verklagen wollen, gelobt vor acht Zeugen Rückgabe des Gerabten binnen eines Monats.

Cartulaire de Nice p. 58 n. 45.

1593. 1126. Juni 21. Neapel. Nicodemus, Abt des Klosters der hh. Sergius und Bacchius, w. Aloara, Wittve des Benedictus, um das Klostergut, das der Bekl. und ihrem verstorbenen Mann auf 29 Jahre per chartulam libelli gegen bestimmte Abgaben verliehen worden war, und das der Abt nun, nachdem sich die Bekl. zum zweiten Mal verheirathet habe und da de anteriori viro non remanserat proprius heres, zurückverlangt, zugleich mit der chartula libelli capsata. Parteien vergleichen sich: die Bekl. giebt freiwillig das Gut pro redemptione anime sue an das Kloster zurück und

empfängt es zusammen mit ihrem Mann zu lebenslänglichem Niessbrauch.

Regii Neap. arch. mon. VI p. 86 n. 592. Capasso p. 392 n. 631. Eine fast wörtlich gleiche Urkunde Regii Neap. arch. mon. VI p. 91 n. 593. Capasso p. 393 n. 631.

1594. 1127. Jan. 7. Ficocle. Erzbischof Gualterius von Ravenna, Bischof Petrus von Ficocle, drei iudices Ravennates, zwei aus Cesena, zwei aus Rimini, Ugo, Notar der Kirche von Ravenna, u. A. Martinus, Abt des Klosters S. Apollinaris in Novo zu Ravenna, w. den Erzbischof und den Abt Johannes von S. Apollinaris in Classe um Besitzungen in fundo Flixano u. a. Der Erzbischof lässt den Abt von S. Apollinaris in Classe laden. Darauf befiehlt der Erzbischof den Äbten ihre Beweise zu bringen. Nach vier Tagen legen sie sie vor. Während zweier Tage prüft er sie. Nach der Meinung aller iudices erscheinen die des Kl., unter denen sich eine Verleihungsurkunde des Erzbischofs Unfredus befindet, als die besseren. Daher Urtheil, quod abbati S. Apollinaris in Novo deberet restitui possessio. Darauf bittet der Kl. den Erzbischof, er möge ihm einen nuncius geben, der ihn in den Besitz einführe. Der Erzbischof apprehendit Rastellum vicecomitem et misit eum in manu eius. Der aber will selbst nicht gehen, sondern beauftragt seine Dekane. Diese nehmen dann die Besitzeinführung vor.
Mittarelli IV p. 627. Fantuzzi IV p. 245 n. 51.
1595. 1127. Aug. 3. Lucca. Bischof Benedictus von Lucca. Opitho, plebanus S. Macarii, w. den capellanus Dominicus de Vecole um Begräbniss und Zehnte. Vernehmung zweier Zeugen. Durch das Urtheil die Ansprüche zwischen Parteien getheilt.
Memorie di Lucca IV 2 app. p. 134 n. 102.
1596. 1127. Aug. Genua. Drei Konsuln von Genua entscheiden den Streit der Kommune von Genua mit Mascarus und Aymericus de Plombeto de decima montanae cetae (des Berges Ceta).
Liber iurium rei publicae Genuensis I c. 29 n. 19.
1597. 1128. Aug. 20. Beim Kloster s. Marie de Morrona. Rogerius, Bischof von Volterra und Erzbischof von Pisa, mit seinen iurisperitis und notariis, darunter Graf Guilielmus. Der Prior des gen. Klosters zeigt unter Vorlegung von Urkunden, dass der Erzbischof einiges iniuste detinere de iustitia monasterii, worauf der Erzbischof causa cognita refutavit atque postposuit monasterio omnes res que continebantur in suis instrumentis.
Muratori Ant. III c. 1143.

1598. 1129. Oct. 15. Bergamo. Die Kardinäle Petrus und Johannes entscheiden theilweise auf Grund von Zeugenaussagen einen Streit zwischen den Kanonikern der Alexanderkirche und dem Bischof von Bergamo über deren beiderseitige kirchlichen Rechte an zwei Kirchen zu Lisina und Lemene.

Ughelli IV c. 451. Lupus II c. 939.

1599. 1130. Juni 19. Neapel. Leo visconte w. den Priester Johannes, Kustos der Severuskirche, de due corrigie de terra zu Janula bei Caput de Monte. Kl. behauptet, ut de mem. corrigie et de omnibus pertinentibus fidantias et data seu collectas exhibat pro parte de ipsi Normanni. Bekl. leugnet, set defise et scalognate fuisset het siat da 15 dies ante illa morte de illu principe Jordanum. Urtheil, dass wenn Kl. beschwören könne pro vice de ipsi Normanni et cum aliis duobus personibus de ipsi Normanni, ut de mem. corrigiis fidantia et data seu collecta exiisset 15 dies ante illa morte et ipse et anteriores illut tulissent, der Bekl. daret eidem illos pro ipsa ecclesia; anderenfalls wenn Bekl. seine Einrede beschwöre, solle Kl. ihm eine chartula securitatis ausstellen. Kl. wagt nicht zu schwören; Bekl. leistet durch einen discipulus den Eid.

Regii Neap. arch. mon. VI c. 128 n. 610. Capasso p. 401 n. 646.

1600. 1130. Juli 11. Mailand. Ungarus, Konsul von Mailand, entscheidet einen Streit zwischen den Kanonikern der Alexanderkirche zu Bergamo und den Einwohnern von Calusco über die von letzteren zu leistenden Dienste in Bestätigung eines vom Bischof von Bergamo gefüllten Urtheils zu Gunsten der Kl.

Giulini V p. 562. Lupus II c. 945.

1601. 1130. Genua. Drei Konsuln von Genua. Einwohner von Vultabium, Flaco, Monsalta und das Bisthum Genua w. den Markgrafen Albertus. Mandat der Konsuln an den Markgrafen von den Bedrückungen abzulassen.

Liber iurium rei publicae Genuensis I c. 34 n. 26.

1602. 1132. April. Gaeta. Docibilis Mancanella lässt vorliegende chartula manifestationis et declarationis ausstellen de gaudia, quam levavi inter Constantinum Gattulam et inter Girardum et Burdonem. Constantinus hatte einen Theil de poteca ruinosa beansprucht, die dem Bruder jener beiden auf Grund väterlicher Erbschaft gehörte. Er hatte sich auf eine von der Frau dieses Bruders ausgestellte Schenkungsurkunde berufen. Die Brüder bestritten die Gültigkeit der Schenkung, da die Frau ohne sie nicht hätte handeln dürfen. Docibilis war dann als fideiussor gestellt worden.

Es war das Urtheil ergangen, dass jene Schenkung rechtsgültig sei, und dass jene *potheca ruinosa* zwischen den Parteien getheilt werden solle.

Cod. dipl. Caietanus II p. 249 n. 322.

1603. 1132. Mai. Sessa. Gaufridus de Aquila einigt sich mit den Einwohnern von Gaeta, nachdem der zwischen seinen Leuten und den Gaetanern pro *pignorantia* entstandene Streit beendet ist; die Gaetaner zahlen eine Summe, wofür ihnen G. die von seinen Leuten besetzten Länder herausgiebt.

Cod. dipl. Caietanus II p. 250 n. 323.

1604. 1132. Juni 22. Muline am Po. Boni homines. Mehrere Kl. w. den Propst der Kirche von Oulx um die Zehnten zu Sessana. Die Kl. verzichten unter Strafverpflichtung, wofür sie 22½ Pfund Denare erhalten.

Ulcensis eccl. chart. p. 133 n. 149.

1605. 1132. Aug. 22. (Padua.) Die Kanoniker der Marienkirche zu Padua stellen vor Johannes de Thado, dem erwählten arbeiter, ihre Beweise und Zeugen für die Rechtmässigkeit ihres Besitzes des Waldes am Fluss Cornio. Die Kanoniker hatten diesen Wald zu zwei Drittel in Anspruch genommen, wogegen Wizardus de Monte Belluna, Ubertus de Vigontia und Liutus de Marostica zuerst das *interdictum unde vi*, dann das *interdictum uti possidetis* erhoben, indem sie sich auf dreissigjährigen Besitz beriefen. Die Urkunden werden verlesen und die Zeugen vernommen und vereidigt. Dies lässt der arbeiter bezeugen, da er keine Entscheidung fällen kann.

Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 185 n. 237.

1606. 1132. Sept. 18. Padua. Bischof Bellinus von Padua entscheidet den zwischen Yza, der Äbtissin des Stephanusklosters, und der Kirche der h. Thekla de Adesta um Zehnten ausgebrochenen Streit zu Gunsten des Klosters.

Dondi Diss. V app. p. 31 n. 26. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 188 n. 240.

1607. 1134. Dec. 14. Fano. Herzog und Markgraf Fridericus von Ancona; iudices u. A. Tebaldus, Archidiakon der Marienkirche zu Fano, und sein Vogt Petrus w. mehrere Bekl. um Güter des Kapitels. Es wird durch Urtheil die in einer Zeit der Zwietracht geschehene Veräusserung der Kapitelsgüter für nichtig erklärt, den Bekl. die Zurückgabe befohlen und der Bann verhängt.

Amiani II n. 5. Ficker p. 149 n. 105.

- 1608]. 1134. Vor dem Fürsten Robert von Capua, Bischof Heinrich von Agathe u. A. verspricht Graf Rainulphus dem Bischof Statio eidlich ihn bis zum nächsten 27. Sept. in den Besitz des von seinem miles innegehabten Grundstücks zu Cajatia zu setzen.
Ughelli VI c. 446.
1609. 1135. Febr. 25. Lambertus und seine Frau Pegitadina verzichten zu Gunsten der Brüder Johannes und Lanfrancus auf alle aus der Erbschaft der Mutter der P. stammenden Güter.
Repertorio dipl. Cremonese p. 93 n. 774 (Regest).
1610. 1135. Dec. 2. Pisa. Benthio iudex, Manfredus, caussarum patronus, electi iudices, entscheiden den Streit zwischen Erzbischof Ubertus von Pisa und dem vicecomes und Henrigus und Rudulfus dahin, dass die Zeugen des Erzbischofs dessen vierzigjährigen Besitz der streitigen Besitzungen beschwören; wollen aber auch Zeugen der Bekl. deren vierzigjährigen Besitz beschwören, dann soll es zum Zweikampf kommen. Nach diesem Spruch verzichten die Bekl.
Muratori Ant. III c. 1155.
1611. 1135. Dec. Mailand. Erzbischof Robaldus von Mailand. Die Bischöfe von Aqui, Vercelli, Novara, Ivrea; der Archidiacon Amizo. Entscheidung des Streites zwischen dem Petruskloster zu Cremella und der Johanneskirche zu Monza.
Giulini V p. 564. Frisi II p. 51 n. 50. Moriondus Monumenta Aquensia I app. p. 475 n. 19.
1612. 1136. Febr. 7. In villa Caput Silve. Bischof Bellinus von Padua. Die Töchter des Paganus und Ugolinus und Ugolinus, der Sohn des Henricus iudex, w. Abt Georgius von Caudiana um ein feudum. Der Abt legt Urkunden vor und stellt Zeugen dafür, dass er den Kl. das feudum nicht zu geben brauche, weil Abt Rolandus, der ihnen die Investitur ertheilte, tunc depositus erat pro certis criminibus. Der Bischof bezeugt, dass er dem R. omnem potestatem abbacie untersagt habe. Das wird ausserdem durch Zeugen bekundet.
Dondi Diss. V app. p. 42 n. 36.
1613. 1136. Febr. 19. Cremona. Guibertus und Ricobonus Frixonus verzichten zu Gunsten der Kanoniker der Marienkirche zu Cremona auf Besitzungen zu Morenchello.
Repertorio dipl. Cremonese p. 37 n. 302 (Regest).
1614. 1136. März 15. Casalis buttani. Teutaldus, sacerdos und missus. Orlandus verzichtet zu Gunsten der Kanoniker der Marienkirche zu Cremona auf Besitzungen zu Morenchello.
Repertorio dipl. Cremonese p. 37 n. 303 (Regest).

1615. 1136. April 8. Squadreto. Albertus und seine Frau Marta verzichten dem Johannes und seinen Erben gegenüber auf alle künftigen Ansprüche.

Repertorio dipl. Cremonese p. 93 n. 775 (Regest).

1616. 1136. Juli 8. Bologna. Bischof Heinrich von Bologna; Petrus Traversarius von Ravenna und Azo de Podio Calvuli. Erzbischof Gualterius von Ravenna w. Rainerius, Abt des Michaelklosters de Castro Britorum zu Bologna, um den Ort Marmorata im Gebiet von Ravenna. Parteien hatten auf die gen. Vorsitzenden kompromittiert bei Strafe von 500 Pfunden. Urtheil, quod archiepiscopus solvat ad III. mensis proximi abbati C libras Lucenses pro recipere cartam emphiteoticam de Marmorata a d. abbate, solvendo nomine supra scripto XII. denarios Lucenses in manibus abbatis et renovare in capite LK annorum, dando pro renovatione XX. libras Lucenses. Darauf cediert der Abt dem Erzbischof den Streitgegenstand.

Mittarelli III p. 251.

1617. 1136. Nov. 7. Reggio. Kaiserin Richenza. Abt Ildevrandus von Nonantula und sein Vogt Adegarius w. die unrechtmässigen Besitzer eines Grundstücks zu Cella. Urtheil auf Restitution. Ein Dritter von der Kaiserin mit der Vornahme der Restitution beauftragt. Durch Urtheil das Recht des Klosters bestätigt. Bann.

Ughelli II c. 288. Muratori Ant. I c. 613. Affarosi Reggio I p. 12.

1618. 1136. Dec. Reggio. Kaiserin Richenza. Zwei iudices, die Bischöfe Adelmus von Reggio, Anselm von Havelberg, Markgraf Fedricus u. A. Teutonici, latini, clerici et laici; die Konsuln von Reggio. Die Marienkirche w. Ugo de Sisso, Eustacius, Gerardus u. A. um Besitzungen zu Striniatis, Curtexelle, Rivalta, Vegnano, Nuvelaria u. s. w. Die Bekl. erscheinen nicht. Versümmnisverfahren. Urtheil der iudices und der curia auf Besitzeinweisung. Bann im Namen des Kaisers und der Kaiserin. — Ego Martinus not. scripsi complevi ac dedi.

Ughelli II p. 289. Muratori Ant. VI c. 233. Affarosi Reggio I p. 13.

1619. 1137. Mai 27. Pieve di Sacco bei Padua. Bischof Bellinus von Padua; drei iudices, causidici u. A. Vertreter der Domkirche zu Padua und der Vogt Enricus w. Joannes Bonus um zwei Mansen. Versümmnisverfahren. Investitur ad salvam querelam. Königsbann.

Dondi Diss. V app. p. 48 n. 41. Ficker p. 151 n. 107.

1620. 1137. Nov. Tarent. Roggerius de Bisiniano, Rogerius de Barolo, Rogerius de Brahala, regalis curiae iustificatores. Petrus, Propst der Peterskirche, w. Guarinus um den natürlichen Sohn einer Hörigen der Kirche. Bekl. und die Hörige behaupten, der Sohn gehöre nicht der Kirche. Kl. führt den ihm auferlegten Beweis, dass die Mutter Hörige der Kirche, und der Knabe ihr natürlicher Sohn sei, durch die eidliche Aussage eines von ihm gewählten Zeugen.

Gattula Acc. I p. 254.

1621. 1138. Febr. 27. Petrus Pollanus, dux Venecie; Albertus, iudex von Vicenza, dessen Schiedsspruch Parteien sich unterwerfen wollen. Ogerius, Abt des Klosters des h. Hilarius, w. Heinricus de Portu um Grundstücke. Der Richter befiehlt dem Heinricus auf alle Streitgegenstände zu verzichten, mit Ausnahme einer vetera possessio. Das geschieht. Urtheilserfüllungsgelöbniss, Strafbzahlung.

Cornelius Ecclesiae Venetae IX p. 375. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 256 n. 333.

1622. 1138. März 11. Im Kloster Agaunum (St. Moritz im Wallis). Graf Amedeus III. von Savoyen entscheidet den Streit zwischen dem Kloster St. Moritz zu Agaunum und den Herren von Alinges um die Villen Ottonellum und Silvanum.

Cibrario e Promis p. 48.

1623. 1138. Mai 13. Padua. Die Konsuln von Padua als gekorene Richter. Die Kanoniker der Marienkirche zu Padua w. Uchezo de Baone um Mansen, mit denen Bekl. investiert zu sein behauptet, während Kl. erklären, die Investitur sei von einem schismatischen Archipresbyter erfolgt und daher nichtig. Kl. beweisen das durch Zeugen; die Zeugen des Bekl. widersprechen sich. Urtheil zu Gunsten der Kl.

Dondi Diss. IV app. p. 92 n. 75, nochmals V app. p. 50 n. 3. Ficker p. 152 n. 108. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 250 n. 339.

1624. 1138. Sept. 25. Cremona. Johannes Bellus und seine Mutter Imilda verzichten zu Gunsten der Gregoriuskirche zu Cremona auf ein Grundstück in der Stadt.

Repertorio dipl. Cremonese p. 37 n. 308 (Regest).

1625. 1138. Nov. 6. Pisa. Marchesius und Nerbotus iudices dati entscheiden den Streit zwischen Erzbischof Balduin von Pisa und Brunectus um die Hälfte der Insel Planusia dahin, dass der Erzbischof in den Besitz gesetzt werde, da die Bekl. im Termin wiederholt ausgeblieben waren.

Muratori Ant. III c. 1157.

1626. 1140. Jan. Mailand. Erzbischof Robaldus von Mailand bestätigt das von seinem Vorgänger, Erzbischof Olricus, in dem Streit zwischen Bischof Johannes von Lodi und dem Bischof von Tortona um die Klöster Precipiano und Savinione zu Gunsten des ersteren gefällte Urtheil, nachdem der Bischof von Lodi Klage erhoben hatte, dass der von Tortona das Urtheil *executioni mandare* verweigere, und nachdem der Bekl. in dem ihm angesetzten Termin nicht erschienen war.

Ughelli IV c. 668. Zaccaria Laud. episc. series p. 165.
Cod. dipl. Laudense I p. 132 n. 103.

1627. 1140. Aug. 21. Mailand. Gericht der Konsuln von Mailand. Locamus de Besocio, vertreten durch seinen Sohn Pedracius, w. Graf Ubertinus und andere Grafen von Seprio u. A. um ein ihm vom Kaiser verliehenes feudum und dessen Abgaben. Der Graf weigert sich unter Vorlegung kaiserlicher Urkunden anders als vor dem Kaiser dem Kl. zu Recht zu stehen. Der Konsul Ardericus, unter Zustimmung der Genossen, verweist die Sache theils vor den Kaiser, theils entscheidet er selbst, so über die *districtio*, die *preda* und *dampna*.

Rovelli II app. p. 346. Ficker p. 156 n. 113.

1628. 1140. Sept. 8. Verona. Bischof Tebaldus von Verona. Die Kanoniker der Marienkirche zu Verona w. Johannes, Priester der Martinuskirche zu Avesa, um die Kirche des h. Alexander zu Quinzano. Der Bekl. stellt auf Befehl des Bischofs seine zehn Zeugen, die aussagen, die streitige Kirche sei länger als vierzig Jahre ungestört im Besitz der Martinuskirche gewesen. Auf Rath der anwesenden Geistlichen bestätigt der Bischof dieser den Besitz und giebt dem Bekl. Boten, dass sie ihn in den Besitz einweisen.

Biancolini II p. 489.

1629. 1140. Sept. 12. Monselice. Paganus, legatus des Kaisers Konrad III. Pangratus, Vertreter des Klosters des h. Zacharias, w. Paganus um Güter zu Monselice. Kl. legt Urkunden vor, *quod iamdictum monasterium habet in bonis Monte Silice, que pred. Paganus intromiserat. Paganus iussione imperatoris bona . . . que intromiserat, distromisit et in manibus pred. sacerdotis finem fecit, salvo tamen imperiali iure.*

Cornelius Ecclesiae Venetae XI p. 372.

1630. 1140. Nov. 4. Capua. König Roger von Sicilien. Erzbischöfe, Bischöfe, Äbte, Grafen und andere Barone. Abt Gualterius von S. Lorenzo zu Aversa w. Bischof Johannes von Aversa

um die Fischerei, die Häfen und das plateaticum zu Patria. Beide Parteien berufen sich auf *praecepta*. Auf Rath des Rogerius, *electus* von Palermo, einigen sich Parteien, indem sie je vier Männer wählen, die die Verhandlungen führen. Strafverpflichtung. Ausstellung von zwei Exemplaren.

Ughelli VI c. 95.

1631. 1141. Jan. Genua. Vier Konsuln von Genua entscheiden den Streit zwischen Aimericus de Publedo und Idezonus w. Dritte um das Thal von Porta Crosa und die dortigen Zehnten, indem sie vier Leute eidlich vernehmen, auf welche Weise, wie früher bestimmt worden war, ein etwa entstehender Streit geschlichtet werden sollte. Urtheil, dass die Zehnten zur Hälfte der Kommune Genua, zur Hälfte dem Berge Ceta gehören. — Vgl. Nr. 1596.

Liber iurium rei publicae Genuensis I c. 74 n. 68.

1632. 1141. April 21. Reggio. Erzbischof Gualterius von Ravenna. Albericus, Bischof von Reggio, Johannes, *archipresbyter cardinalis* von Ravenna, Fantulinus, *presbyter cardinalis*, Andreas, *presbyter cantor*, Henricus, *diaconus cardinalis*, Buniolus, *subdiaconus cardinalis*, und andere Geistliche. Gualterius entscheidet einen Streit zwischen dem Archidiacon Achilles und den Kanonikern der Kirche von Reggio.

Muratori Ant. V c. 159. Savioli I 2 p. 197 n. 125.

1633. 1141. Juni 8. (Padua.) Bischof Bellinus von Padua. Der Archipresbyter Laurentius w. Johannes um eine Kirche. *Refutatio* des Bekl. — Lückenhaft.

Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 298 n. 396.

1634. 1141. Aug. Gaeta. Ansaldus lässt vorliegende *chartula manifestationis et declarationis* ausstellen de *guadia*, quam *accepi* inter *dmnum Benedictum*, *priorem* et *rectorem ecclesie* S. Vincentii, et inter *Landonem Capumazzam* de ipsa terra, quam L. tenuit de *matrona Fugari*, quam *calumniabat* B. Nachdem A. als *mediator* gestellt war, war vom *iudex Maranule* geurtheilt worden, wenn B. durch Zeugen oder Urkunden beweisen könne, *Gemma Barongia* oder *Ursus de Marino* hätten das streitige Grundstück in Pfandbesitz gehabt und es seiner Kirche gegeben, dann solle es L. herausgeben. B. führt diesen Beweis. A. *inquisivit* *Landonem C. ante terminum et post terminum*, ut *probam reciperet prout iudicatum inter eos fuerit*, der aber wollte weder den Beweis entgegennehmen noch das Grundstück herausgeben.

Cod. dipl. Caetanus II p. 271 n. 336.

1635. 1141. Ad Ganzanum (oder in loco Saviniano). Erzbischof Gualterius von Ravenna entscheidet auf Ersuchen des Bischofs Ribaldus von Modena an Ort und Stelle einen Grenzstreit zwischen den plebes Ciliani und Montis belli auf Grund der Aussagen Geschworener und gemäss der fama und sententia totius populi.
Muratori Ant. VI c. 401.
1636. 1142. Mai 20. In Broileto ante ecclesiam s. Barnabe. Gualterius iudex, Konsul von Mailand und missus Kaiser Lothars. Graf Guilielmus und Graf Albertus w. eine grosse Menge Bekl., die den Kl. das fodrum regale schuldeten, da sie keine arimanni seien. Da die Kl. keine Beweise haben, wird den Bekl. auferlegt, ihre Freiheit von jener Abgabe zu beschwören. Vor dem Urtheilsspruch geben sich Parteien *quadium de attendere sentenciam, quam daturi erant consules*. Fideiussores, Strafgedinge.
Rovelli II app. p. 347 n. 7.
1637. 1142. Casale de Camerone. Die Bischöfe von Sovana und Toscanella entscheiden im Auftrage des Papstes Innocenz II., vor dem schon dreimal vergeblich verhandelt worden ist, den Streit zwischen Bischof Adam von Castro und Abt Albertus von S. Columbano um den *casalis de Camerone* dahin, dass dieser zwischen den Parteien getheilt werde.
Campanari Tuscania II p. 116 n. 15.
1638. 1143. März. Crema. Die Gastalden Ardericus Blancus und Lanfrancus. Die Konsuln der Stadt. Girardus, Archidiakon der Vincentiuskirche zu Bergamo, w. Diuura, Sohn des Boso Capra, um Grundstücke. Aus den Aussagen der drei vom Kl. producierten Zeugen und kaiserlichen Privilegien wird festgestellt, dass sowohl das Grundstück, das der Vater des Bekl. vom Gastalden Lanfrancus gekauft, als auch das, das der Bekl. selbst später hinzugekauft habe, der Kirche abgabepflichtig sei.
Lupus II c. 1041.
1639. 1143. April 18. Terravalda. Der zum Schiedsrichter erwählte Bischof Acto von Pistoja entscheidet durch sein Mandat vorläufig den Besitzstand in dem Streit zwischen dem Erzbischof von Pisa und dem Bischof von Lucca über Terravalda und Podio.
Memorie di Lucca IV 2 p. 174 n. 123.
1640. 1143. April. Lodi. Acht Konsuln von Lodi. Johannes Vacca, Vertreter und Abgesandter des Bischofs von Lodi, w. Johannes Adsentis um vierzehn iugera, que fuerunt olim feodum de Scutherio Grimerii Augustino quod detinebat Grimerius ab episcopatu beneficiario nomine. Bekl. beruft sich auf Kauf von Grimerius und vierzigjährigen Besitz.

Kl. legt eine Urkunde vor, aus der sich ergibt, dass jene Besitzungen feodum des Bisthums seien. Urtheil auf Herausgabe an Kl.

Cod. dipl. Laudense I p. 142 n. 111.

1641. 1143. Mai 4. Casalis buttani. Ambrosius, Priester der Georgiuskirche zu Casalis buttani, verpflichtet sich zu Gunsten der Kanoniker der Marienkirche zu Cremona zu Ersatz des Schadens, quod passa est praedicta ecclesia s. Georgii de dato sediminis ei facto ab Airaldo.

Repertorio dipl. Cremonese p. 38 n. 315. (Regest.)

1642. 1143. Juni 15. Mailand. Erzbischof Robaldus von Mailand. Weitere Entscheidungen in dem Streit zwischen dem Abt und den Mönchen einer- und dem Propst und den Kanonikern des Ambrosiusklosters andererseits (Recht auf Glocken). — Vgl. Nr. 1586.

Puricello I p. 668.

1643. 1143. Juli 8. Apud plebem S. Mariae de Urago. Entscheidung der Kardinäle Guido und Hubaldus in dem Streit zwischen Bischof Obertus von Cremona und dem Prior Thebaldus von Pontida um die Kirche zu Morengi. — Vgl. Nr. 1650.

Repertorio dipl. Cremonese p. 38 n. 316 (Regest.)

1644. 1143. Aug. 31. Venedig, in der Markuskirche. Der Kardinallegat Goizo verurtheilt unter Beirath des Patriarchen von Aquileia, des Bischofs von Ferrara u. A. auf die Klage des Abts des St. Hilariusklosters und nach stattgehabtem Beweisverfahren (Urkunden und Zeugen) den geständigen Bischof von Treviso die streitigen Zehnten dem Kloster herauszugeben.

Cornelius Ecclesiae Venetae IX p. 378. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 314 n. 419.

1645. 1143. Nov. Borgo S. Donnino. Eidliche Aussage von Zeugen in dem Streit zwischen Guido Aicardi und der Johanneskirche zu Borgo S. Donnino um ein boscum de casale, zu dessen Entscheidung Parteien zwei Schiedsrichter, Albertus de Costa mediana und Lanfrancus de Casale albino, erwählt hatten. Die Schiedsrichter sprechen den boscum der Johanneskirche zu. Postea vero adeunti ipsi arbitri ante caminatam Beraldi burgensis comitis sui presencia ad quos ipse Guido venit requirendo eis pignum suum quem abebant et ipsi dixerunt ei, ut faceret finem ecclesie de ipso bosco. Er überträgt ihn nun der Kirche per fustem de sua manu und verpflichtet sich zu einer Strafe von sechzig Mailänder Pfund, wenn er ihn wieder beanspruche. Der Burggraf Beraldus und noch andere Zeugen bekunden, dass dies mit angesehen haben.

Affo Parma II app. p. 353 n. 54.

1646. 1143. Dec. Mailand. Ubertus, Archidiakon der Mailänder Kirche, fällt im Auftrag des Erzbischofs Robaldus in dem zwischen dem Bischof von Lodi und dem Abt des Petersklosters zu Cerreto um mehrere Grundstücke geführten Streite ein Beweisurtheil dahin, dass, wenn der Vertreter des Bekl. die Identität der streitigen mit den in seinen Urkunden genannten Grundstücken beschwöre, sie dem Kloster zukämen; anderenfalls solle der Vertreter des Kl. einen genau normierten Eid leisten.
Cod. dipl. Laudense I p. 143 n. 112.
1647. 1144. Nov. Mailand. Erzbischof Robaldus von Mailand. Nochmalige Entscheidung in dem Streit zwischen den Mönchen und den Kanonikern des Ambrosiusklosters. — Vgl. Nr. 1642.
Puricello I p. 688.
1648. 1144. Dec. 20. Padua. Bischof Bellinus von Padua urtheilt in dem Streit zwischen der Marienkirche zu Carceri und der Kirche der h. Thekla zu Este, dass die Schenkung des Hugo an die erstgenannte Kirche gültig, die an die andere aber bacua und irrita sei, und dass die Vertreter der Theklakirche die Urkunde und den Besitz der Marienkirche herausgeben sollen.
Mittarelli III app. c. 413 n. 269. Brunacci p. 1948. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 328 n. 441.
1649. 1144. Dec. 30. Burgaramo. Johannes de Bonus und seine Frau Otta verzichten zu Gunsten der Kanoniker von Cremona auf Ansprüche, quod et quas habebant occasione decimae erga Benedictum et Petrum fratres quondam Erpigarubigine.
Repertorio dipl. Cremonese p. 39 n. 319 (Regest).
1650. 1144. Apud plebem S. Mariae de Vurego. Bischof Litefredus von Novara, Delegierter des Papstes Lucius II., entscheidet einen Streit zwischen dem Bischof Obertus von Cremona und dem Prior Thebaldus von Pontida um zwei Kirchen zu Gunsten des Ersteren. — Vgl. Nr. 1643.
Lupus II c. 1055.
1651. 1145. März. Bergamo. Die Konsuln von Bergamo, als Schiedsrichter gewählt, entscheiden einen Streit zwischen Bischof Gregorius von Bergamo und den Bewohnern von Ardesie um Jagd-, Weidgerechtigkeiten etc. in Monte Sicco, indem sie die Grenzen der beiden Parteien zustehenden Rechte bestimmen.
Lupus II c. 1057.
1652. 1145. Juli. Reggio. Bischof Adelbertus von Reggio. Die Kanoniker der Marienkirche zu Reggio w. Guibertus de Sa-

viula um je zwei Mansen zu Rivalta, Canole und Massa. Der von den Parteien als Schiedsrichter gewählte Bischof urtheilt zu Gunsten der Kl.

Tiraboschi Modena III^b p. 19 n. 378.

1653. 1146. Mai 1. In ecclesia S. Julie de Lexina. Die als Schiedsrichter gewählten Guamerius, Vogt der Bischofskirche von Bergamo, und Turricus, die sich drei andere als assessores wählen, entscheiden einen Streit zwischen dem Bischof Gregorius von Bergamo und Guido de Concesa auf Grund von Aussagen der vom Bischof producierten Zeugen.

Lupus II c. 1065. (Unvollständiger Auszug.)

1654. 1146. Aug. 16. Novara. Der Kardinalpriester Hugo, Abgesandter des Papstes Eugenius III., entscheidet den Streit zwischen dem Propst und den Kanonikern von Novara w. den Bischof von Vercelli über Häfen etc. auf Grund der Urkunden und Zeugen der Kl., da die Urkunden des Bischofs theils nicht beweisend, theils formell mangelhaft sind, zu Gunsten der Kl.; nur an einem Theil der Besitzungen spricht er dem Bischof Eigenthum zu.

Monum. Patriae Chart. I c. 788 n. 486.

1655. 1146. Dec. 9. Costa. Johannes iudex und Adegarius sprechen auf Befehl des Kardinals Guido Recht in dem Streit zwischen Paulus, Abt des Marienklosters zu Pomposa, und Madelbertus, Prior des Cyprianusklosters zu Venedig, um den Besitz des Ortes Costa. Der Prior bleibt im Besitz, hat aber dem Abt funfzehn Pfund Veroneser Denare zu entrichten.

Cornelius Ecclesiae Venetae X 4 p. 201. Cod. dipl. Padov. dall' anno 1101 alla Pace di Costanza I p. 352 n. 474.

1656. 1146. (Nizza?) Vier consules u. A. Die Kanoniker von Nizza w. Anselmus um ein Haus. Bekl. übergibt es sine querela in die Hände der Kl., wogegen diese es ihm unter Zins und unter Vorbehalt des Vorkaufs und Vorpfindes überlassen.

Cartulaire de Nice p. 32 n. 24.

1657. 1147. Jan. Genua. Drei Konsuln. Einwohner von Recco w. den Vogt Rollandus, um vier ihnen entzogene spallae (Schultern = Stücke Vieh). Durch Zeugen wird bewiesen, dass den Kl. vom Vogt *carnem ablatam esse*. Urtheil auf Herausgabe.

Liber iurium rei publicae Genuensis I c. 128 n. 129.

1658. 1147. März 30. (Benevent?) Herzog Rogerius. Abt Raynaldus von Monte Cassino w. Johannes wegen unterlassener Abgaben von Grundstücken zu Castellione. Bekl. verspricht auf Befehl des Herzogs *per pilleum* den Zehnten zu entrichten.

Gattula I p. 395.

1659. 1147. Mai 19. Verona. Vier Konsuln von Verona. Die Grafen von Runco w. Gilbert, Archipresbyter des Domstiftes zu Verona, um den Hof Cereta, den sie als Erblehn beanspruchen. Der Bekl. beruft sich auf kaiserliche und päpstliche Urkunden. Urtheil zu Gunsten des Bekl. — Vgl. Nr. 1662.
Ughelli V c. 783.
1660. 1147. Sept. 14. Sterpolongo. Bischof Hermann von Konstanz, Graf Raimbold von Rocking, Legaten König Konrads III. Die Kanoniker der Marienkirche zu Pisa w. den Abt des Klosters S. Ruxorii um die ihnen laut vorgelegten Urkunden vom Kaiser verliehenen Rechte. Auf Befehl des Bischofs ertheilt der Graf Raimbold den Kl. die körperliche Investitur an Ort und Stelle bis zur Ankunft des Königs und verhängt den Bann.
Rena (Supplementi 1769) p. 14 n. 4. Ficker p. 148 n. 115.
1661. 1147. Oct. 23. Mailand. Azo Ciceranus, Konsul von Mailand, fünf consules sotii eius. Bischof Johannes von Lodi w. die Einwohner von Cervignano, im Gericht durch fünf Abgesandte vertreten, um einen Hain (boscum unum quod dicitur Glaria et Addella), der zu der bischöflichen curia de loco Galgagnano gehöre et quia flumen Addue id ei per aluvionem adiecit. Bekl. berufen sich auf vierzigjährigen Besitz. Sie stellen Zeugen, aber diese erscheinen den Konsuln nicht idonei. Darauf stellt der Kl. Zeugen, die bekunden, dass innerhalb der letzten vierzig Jahre das Bisthum Besitzrechte ausgeübt habe. Urtheil, dass, wenn die Zeugen des Kl. ihre Aussagen beschwören, dergleichen der Vogt des Kl., die Bekl. das Recht des Kl. anerkennen und den boscus herausgeben sollen. Am nächsten Tage werden die Eide geleistet.
Codice dipl. Laudense I p. 154 n. 124.
1662. 1147. (Verona.) Die Grafen von Runco w. das Domstift von Verona. Es werden die Beweise und Behauptungen der Parteien behufs Einholung eines Gutachtens Rechtskundiger mitgetheilt. — Vgl. Nr. 1659.
Ughelli V c. 788. Ficker p. 159 n. 116.
1663. c. 1147. Aug. 6. Nizza, in der Marienkirche. Milo Badatus w. Bischof Petrus und die Kanoniker von Nizza um ein Grundstück zu Rocabellera. Bekl. behaupten es durch Schenkung erhalten zu haben. Zwei Zeugen bekunden vor dem Altar und auf die Evangelien diese Schenkung, nachdem der Bischof den Kalumnieneid geleistet hat.
Cartulaire de Nice p. 73 n. 62.
1664. c. 1147. Der Abt und die Mönche des Petrusklosters zu Modena beklagen sich bei Kardinal Hildebrand, Legaten des

apostolischen Stuhles, um zahlreiche ihrem Kloster widerfahrene Gewaltthätigkeiten und Besitzverletzungen. Sie geben an, dass sie diese Klage (*querela*) bereits 1136 Sept. vor der Kaiserin Richenza, als sie zu Reggio Gericht hielt (*cum ea ibi erat magister Bruno epus et m. Anselmus epus, et alia multitudo baronum suorum, ibi etiam erat Adegerius iudex de S. Cruce et Girardo iudex etc.*; es ist vielleicht die Urkunde von 1136 Dec. Nr. 1618 gemeint), sowie 1136 Juni vor dem Bischof Ribaldus von Modena und der Synode, endlich 1129 vor Bischof Dodo niedergelegt hätten (*deposuimus*); Bischof Dodo *placitum incepit et propter incongruentia negotia finire non potuit.*

Muratori Ant. VI c. 235.

1665. 1148. April 22. Apud Piscariam. Die Grafen Boamundus, Oderisius de Palliaria, Robertus . . . , *iustitiiarii* des Königs. Der Bischof von Aprutium w. den Abt von Monte Cassino um das Nicolauskloster zu Trutino. Kl. behauptet dreissig-, Bekl. mehr als hundertjährigen Besitz; beide Parteien berufen sich auf Zeugen und Urkunden. Zur vorläufigen Regelung des Besitzes wird das Kloster den Vorsitzenden als Sequestern übertragen. Bekl. legt ältere Urkunden als Kl. vor. Urtheil der Richter zu Gunsten des Bekl. Investitur und bestätigender Urtheilsbefehl.

Gattula I p. 198.

1666. 1148. Mai 5. Rom. Der Präfekt Petrus von Rom lädt durch ein *peremptorisches* Edikt den Raynoldus mit der Drohung bei Nichtachtung den Kl., den Klerikern von S. Maria in *via lata*, den Besitz der terra in Pulveriola zusprechen zu wollen.

Archivio stor. italiano 3. Serie XIII (1871) p. 12. Ficker p. 161 n. 117. Archivio della R. società Romana di Storia Patria X (1887) p. 4 Note 7.

1667. 1148. Aug. 30. Rom. Konrad, Bischof der Sabina, als Vikar Papst Eugenius III. Die Johanneskirche an der Porta Latina und die Kirche der h. Praxedis w. den Abt von S. Maria zu Grottaferrata um die Kirche des h. Primitivus und um Besitzungen zu Vallebona, Valle Colomba und Rubea. Urtheil zu Gunsten der kl. Kirchen. Die Kirche des h. Primitivus bestätigt der Bischof den Kl. *per virgam, quam in sua manu tenebat*, die übrigen Besitzungen befiehlt er dem Bekl. herauszugeben und dem Johannes von Rieti die körperliche Investitur vorzunehmen.

Galletti Primicero app. p. 304 n. 56.

1668. 1148. Oct. 12. In palatio Mediolanensi. Entscheidung des Cardinals Guido, apostolischen Legaten, in dem Streit zwischen

den Bischöfen von Cremona und Bergamo um die iurisdictionis zu Rumano.

Repertorio dipl. Cremonese p. 39 n. 323 (Regest), — Diese Entscheidung wird 1149 Febr. 10 zu Velletri von Papst Alexander III. bestätigt (eod. p. 39 n. 324).

1669. 1148. Dec. 23. Rom. Die römischen Senatoren. Tedelgarius und Johannes w. die Kleriker der Marienkirche in Vialata um die Erbschaft des Petrus Saxonis. Die Bekl. berufen sich auf Urkunden. Die Kl., die keine Beweise haben, fliehen aus dem Saal (*curiam effugere*). Urtheil zu Gunsten der Bekl.

Galletti Primicero app. p. 306 n. 57.

1670. 1148. Erzbischof Vilelmus von Embrun und Abt Stephanus von Chiusi, als Beauftragte Papst Eugenius III. Die Kirche des h. Justus zu Susa w. die Laurentiuskirche von Oulx um die Zehnten der Kirchen a monte Jano usque ad villam Caput montium. Die Parteien schliessen auf Veranlassung der päpstlichen Bevollmächtigten einen Vergleich.

Ulcensis eccl. chart. p. 72 n. 73.

1671. 1149. Febr. Mailand. Tedaldus, Archipresbyter der Mailänder Kirche, im Auftrage des Erzbischofs Obertus. Nochmalige Entscheidung in dem Streit zwischen den Mönchen und den Kanonikern des Ambrosiusklosters. — Vgl. Nr. 1642.

Puricello I. p. 702.

1672. 1149. Juli 8. Mailand. Aripandus Confanonerius, Consul von Mailand, Guertius, iudex similiter consul, et in concordia aliorum consulum sotiorum eorum. Die Brüder Albertus und Ottobellus w. die Brüder Otto und Petrus um eine decima in loco Corneliano (Bekl. hatten sie von Pelegrinus gekauft, P. hatte sie per beneficium ex parte Arderici, A. ex parte episcopatus Laudensis), quam Albertus et Ottobellus dicebant episcopo Laudensi esse apertam, ideo scilicet quia vendita est post constitutionem imperatoris Lotharii factam de feudis non alienandis; sie seien vom Bischof Lanfrancus mit ihr per feudum investiert worden. Dies habe der Bischof bezeugt. Daher verlangen sie Herausgabe von den Bekl. Bekl. weigern sich, quoniam Johannes epus antecessor Lanfranci de predicta venditione feudi parabolam dedit. Kl. erwidern, eine solche sei, selbst wenn ertheilt, unwirksam. Urtheil, dass wenn der Vogt des Bischofs schwöre, dass keine parabola gegeben sei, Bekl. den Gegenstand herausgeben sollen; anderenfalls sollen Bekl. zum Eid kommen. Nach einigen Tagen leistet der Vogt des Bischofs den Eid. Otto giebt auf Befehl der Konsuln den Kl. *quadium*, quod faciet Petrum fratrem

suum habere ratam hanc sententiam, und stellt einen Bürgen in pena librarum viginti.

Codice dipl. Laudense I p. 167 n. 136.

1673. 1149. Aug. Mailand. Urtheilsspruch des Subdiakonen Milo auf Befehl des Erzbischofs Obertus in der Streitsache zwischen dem Bischof Wido von Monza und den Einwohnern von Sextum (Sesto-Giovanni). Es sind die Bischöfe Heinrich von Aqui und Lanfrancus von Lodi zugegen.

Giulini V p. 596. Frisi II p. 57 n. 55. Moriondus Monumenta Aquensia I p. 476 n. 25.

1674. 1149. Dec. 15. (Brescia?) Vicecomes Grumerius, Graf Nantelmus von Crema, Gerardus, iurisperitus de porta s. Andree de Bixia u. A. Entscheidung zu Gunsten des Klosters der h. Julia bezüglich des portus Juliae qui dic. Placentino.

Odorici V p. 102 n. 63 (kurzes Regest).

- 1675]. 1149. Der Bischof von Konstanz, Legat König Konrads III., befiehlt den Konsuln, Grafen und dem gesammten Volk von Cremona, nachdem der Bischof der Stadt wegen verschiedener von einzelnen Bürgern gegen Besitzungen und Leute der Kirche verübter Gewaltthätigkeiten Klage erhoben hatte, diese Übelthäter zu zwingen dem Bischof Genugthuung zu leisten, ehe es zu gerichtlicher Verhandlung komme, widrigenfalls er über alle Bürger als Mitschuldige den Königsbann verhängen werde.

Muratori Ant. IV c. 28. Zaccharia Ep. Crem. series n. 121.

1676. 1150. Jan. 3. Mailand. Guertius iudex, consul Mediolanensis; Stephanardus, Azo, iudices et consules sotii eius. Abt Johannes von St. Ambrogio und Omodeus, Mönch von S. Damiano, w. die custodes und decumani von Monza, vertreten durch Johannes; Kl. behaupten, dass die Bekl. debent facere et retinere medietatem cluse molendini quod dicitur de Spinoreta et quod est ipsius monasterii. Sie stellen Zeugen, quibus non est data fides. Bekl. leugnen die Verpflichtung. Urtheil, dass wenn Bekl. durch ihren Vogt ihre Behauptung beschwören, sie die clusa zurück-erhalten sollen. Der Schwur wird geleistet.

Frisi II p. 59 n. 57.

1677. 1150. Dec. 19. Mailand. Girardus iudex, consul Mediolani; sieben consules sotii. Johannes, Erzpriester der Johanneskirche zu Monza w. Arnaldus (durch seinen Sohn Ubertinus vertreten), Marhesis und Guitardus, die Kl. als districtabiles seiner Kirche in Anspruch nimmt, da sie zu dem der Kirche gehörigen Hof Biolciago gehörten. Bekl. leugnen das. Kl. stellt Zeugen und beruft sich auf kaiserliche Privilegien und andere Urkunden. Seine Zeugen sagen zu seinen Gunsten aus. Die von den Bekl. gestellten Zeugen ab

ipsis consulibus non fuerunt admissi. Durch Beweisurtheil wird den Zeugen des Kl. der Tenor des Eides vorgeschrieben. Der Eid wird von ihnen und dem Vogt des Kl. geleistet.

Frisi II p. 60 n. 58.

Nachtrag.

- 677a. 804. Risano in Istrien. Der Priester Izo, die Grafen Cadolao und Ajo, missi Kaiser Karls des Grossen. Der Patriarch Fortunatus von Grado, fünf Bischöfe, andere primates aus der Provinz Istrien. Es werden 172 homines capitanei aus den einzelnen civitates und castella ausgewählt und vereidigt, um auszusagen de rebus s. Dei ecclesiarum, de iustitia dominorum nostrorum seu et de violentia vel consuetudine populi terrae ipsius orphanorum et viduarum. Sie legen die zur Zeit des Konstantin und des magister militum Basilius ausgestellten breves vor, continentes quod a parte ecclesiarum non haberent adiutorium nec suas consuetudines. Der Patriarch erwidert ihnen, dass seine Kirche alle consuetudines und Unterstützungen stets gegeben habe; nach einer Entgegnung der Versammelten fordert er die Anwesenden auf zu sagen, qualem consuetudinem ecclesia mea metropolitana in territorium Istriense inter vos habuit. Darauf erklärt sich zunächst der Bischof von Pola über die Rechte des Patriarchen, die diesem in diesem Bisthum zustehen, dem sich die iudices aus den übrigen civitates anschliessen; dann werden in Form eines Weisthums von den Anwesenden die Rechte der Bischöfe und der weltlichen Obrigkeiten aufgezählt und die von diesen, insbesondere dem dux Johannes, verschuldeten Übergriffe und Gewaltthätigkeiten vorgetragen. Die kaiserlichen missi befehlen, nachdem Johannes auf die Anschuldigungen entgegnet hat, ut Joannes dux dedisset wadia den Betrag der unrechtmässig erhobenen Abgaben zu ersetzen, et ipsa vadias reciperet Damianus, Honoratus et Gregorius; wenn er oder seine Erben mit den Bedrückungen fortführen, nostra statuta componant. Ebenso sollen der dux und die reliqui primates und das Volk gegenüber dem Patriarchen und den Bischöfen gehalten sein das Vereinbarte und Beschworene zu erfüllen; wer sich dessen weigere, componat coactus in s. palatio auro mancosos lib. novem.

Ughelli V c. 1097. Carli IV p. 243 n. 1. Auszugsweise abgedruckt bei Waitz VG III² p. 488.

Geographische Übersicht.

Friaul und Istrien:

Aquileia 686 985 Grado 996 Risano 677a Traghetto 1077 Parenzo 1324
Spalato 1451

Venedig: 1163 1424 1428 1561 1562 1644 1655

Chioggia 1475

Veroneser Mark:

Treviso 1215 1367 1497 1560

Ceneda 1120

Padua 940 1361 1385 1386 1387 1388 1457 1458 1459 1478 1492
1493 1494 1499 1510 1563 1587 1605 1606 1612 1619 1621 1623
1633 1648

Monselice 1192 1520 1558 1629

Este 1512 1571

Vicenza 1088 1362 1431 1573

Verona 678 698 707 715 727 757 793 799 850 854 982 1086 1098
1099 1105 1123 1190 1240 1263 1339 1343 1363 1448 1471 1578
1628 1659 1662

Trient 740 1487

Lombardeni (einschliesslich des heutigen Piemont und Liguriens):

Mantua 696 750 924 983

Polirone 1452 1511 1528 1565 1568 1590

Gonzaga 979 1005 1031

Guastalla 1527

Modena 923 935 971 993 1214 1366 1485 1536 1543 1551 1555 1635
1664

Nonantula 753 780 821 1043 1147 1238 1566

Reggio 654 706 725 798 888 918 919 933 939 1153 1333 1383 1513
1554 1564 1570 1617 1618 1632 1652

Parma 712 842 859 868 916 986 1122 1144 1353 1354 1376 1436
1483 1484

Borgo S. Donino 1645

Piacenza 699 720 751 762 782 788 795 801 808 822 836 848 1001
1008 1029 1071 1172 1219 1262 1296 1351 1368 1378 1379 1429 1456

Bobbio 631 988

Cremona 615 617 659 718 733 734 737 746 747 749 809 844 845
991 1048 1116 1126 1141 1148 1149 1150 1157 1158 1186 1187

1372 1373 1423 1523 1524 1609 1613 1614 1615 1624 1641 1643
1649 1650 1675

Brescia 644 671 721 1072 1102 1503 1674

Bergamo 647 736 802 812 815 857 860 925 1060 1083 1127 1134
1261 1359 1430 1474 1486 1496 1500 1501 1504 1598 1651 1653

Como 752 768 790 1332 1553

Bellagio 719 1224

Chiasso 978

Mailand 655 703 732 739 758 763 765 766 767 773 783 784 789
796 797 800 810 817 829 840 841 855 879 934 961 986 1206

1239 1304 1341 1342 1344 1364 1569 1575 1577 1586 1591 1600
1611 1626 1627 1636 1642 1646 1647 1661 1668 1671 1672 1673

1676 1677

Crema 1638

Lodi 1035 1129 1142 1337 1640

Pavia 616 619 625 642 735 746 792 797 823 828 843 849 851 864
869 889 917 922 927 945 958 995 1009 1034 1076 1093 1095 1100
1104 1154 1197 1198 1204 1223 1325 1328 1331 1460 1466 1490
1525

Novara 730 1221 1654

Vercelli 835 1103

Asti 791 807 876 969 1025 1070 1329 1334

Turin 708 1255

Onlx 1525 1526 1582 1604 1670

St. Moritz im Wallis 1622

Nizza 1592 1656 1663

Ventimiglia 1545

Genua 1164 1323 1596 1601 1631 1657

Rapallo 1087

Lavagna 1335

Tuscien:

Garfagnana 1519 1531

Lucca 623 643 646 657 658 661 663 664 666 669 675 676 677 681
689 695 702 723 728 731 738 742 743 748 754 755 759 769 770
774 775 777 803 811 824 830 831 838 853 881 892 941 1113 1231
1258 1313 1314 1315 1340 1348 1355 1358 1380 1396 1434 1435
1445 1481 1514 1552 1588 1595 1639

Pisa 665 760 880 1432 1444 1449 1453 1463 1465 1547 1559 1583
1597 1610 1625 1660

Pistoja 680 687 1338 1345

Prato 1538

Florenz 621 819 957 1318 1346 1382 1408 1410 1414 1415 1416
1438 1440 1450 1464 1516 1532 1585

Poggibonsi 1454 1455 1469

Volterra 956 1518 1533 1537

Borgo Marture 1517 1529

Siena 618 620 622 709 716 794 1311 1312

Montamiate 1074 1075 1167 1470 1482

Rosello 1316

Arezzo 717 1176 1195 1196 1212 1276 1347 1394 1401 1402 1409
1447 1477 1480 1541

Perugia 1442

Chiusi 837 1247 1395 1441

Sovana 806 1637

Romaniola, die Marken Ancona und Fermo:

Ferrara 974 1194 1209 1273 1288 1476 1550

Comacchio 653 1203

Bologna 627 672 1162 1282 1616

Imola 1124 1305

Ravenna 724 858 897 906 955 984 1002 1049 1066 1101 1151 1152
1193 1210 1260 1274 1279 1280 1307 1309 1331 1389 1574 1594

Rimini 804 1350 1406

Fano 1607

Sinigaglia 1310 1509

Fermo 954 966 1017 1349

Camerino 685 710

Ascoli 1227

Pinne 1013 1030 1051 1266

Chieti 786 787 1000

Pescara (Casauria) 778 779 781 960 962 1019 1265

Spoleto:

Assisi 1222 1228 1306 1317
 Spoleto 630 633 649 650 651 656 662 667 673 674 692 700 705
 Rieti 632 634 636 638 640 648 682 741 1041 1146 1169 1251 1269
 1491
 Aprutium 820 1006 1062 1069 1264 1390 1392 1427 1468 1665
 Amiterno 1042 1250
 Im Marsischen 745 764 938 965 975 976 977 1023 1026 1027 1097
 1136 1267

Patrimonium:

Viterbo 679
 Corneto 846 1205 1217 1365 1479
 Magliano 639
 Rom 635 670 683 690 711 744 827 883 953 1047 1085 1115 1119
 1121 1139 1181 1183 1185 1191 1200 1208 1220 1404 1405 1437
 1443 1473 1488 1489 1539 1540 1567 1666 1667 1669
 Tivoli 847 980
 Subiaco 861 885 911
 Sabina 967 1090 1130 1253
 Farfa 684 688 691 697 701 704 722 729 877 893 1117 1118 1135
 1140 1143 1155 1156 1159 1161 1168 1174 1177 1178 1179 1184
 1189 1201 1256 1295 1357

Unteritalien:

Aquino 936 1369 1397
 Monte Cassino 937 964 1243 1420 1521
 Benevent 624 628 629 637 641 645 652 726 756 776 818 895 896
 1015 1044 1045 1096 1131 1242 1244 1245 1246 1254 1370 1403
 1411 1548 1581 1658
 S. Vincenzo am Volturno 660 694 714 921 963 981 1021 1024 1028
 1050 1230
 Gaeta 771 870 886 887 890 909 910 1016 1079 1132 1133 1137 1170
 1171 1173 1199 1211 1237 1272 1289 1356 1433 1502 1534 1544
 1589 1602 1634
 Traetto 713 1022 1321 1360 1371
 Sessa 931 1004 1603
 Teano 852 944 949 1241 1249
 Alife 1128 1232 1522
 Capua 805 825 873 904 950 997 1058 1275 1294 1297 1303 1498
 1608 1630
 Neapel 862 863 866 872 874 882 884 898 899 900 907 908 913 915
 926 929 932 942 947 952 973 987 994 1007 1010 1037 1059 1061
 1063 1081 1091 1111 1114 1115 1145 1182 1202 1207 1213 1218
 1225 1252 1270 1271 1284 1286 1290 1291 1292 1293 1319 1439
 1446 1461 1467 1472 1495 1505 1506 1507 1508 1515 1530 1542
 1546 1549 1556 1576 1580 1593 1599
 Salerno 761 772 814 826 832 833 834 839 856 867 871 875 878 891
 894 901 902 903 905 912 914 920 928 930 943 946 948 951 952
 959 970 990 992 998 999 1003 1011 1014 1020 1033 1036 1038
 1039 1040 1046 1053 1054 1055 1056 1057 1064 1065 1067 1068
 1073 1078 1080 1084 1089 1092 1094 1106 1107 1109 1110 1112
 1125 1138 1160 1165 1175 1180 1188 1216 1229 1233 1234 1235
 1236 1248 1257 1259 1268 1278 1281 1283 1285 1287 1298 1299
 1300 1302 1308 1320 1322 1330 1336 1352 1374 1384 1391 1393
 1398 1399 1400 1407 1412 1413 1417 1418 1419 1421 1422 1426
 1462 1557
 Nocera 785 813 816 865 1018 1108 1166 1226 1326 1327
 Amalfi 972 1032 1052 1082 1377 1572 1579

Tarent 1277 1620
 Trani 1375
 Rizzo (Sicilien) 1584
 Corsica 1301

Ohne Ortsangabe 626 668 693

Verzeichniss der königlichen Gerichtsurkunden.

- I. Langobardische Könige:
 Pertharit 616
 Liutprand *619 *622 *625]
 Ratchis *627 631]
 Desiderius und Adelchis 644]
- II. Karolinger und burgundisch-italienische Herrscher:
 Karl der Grosse 653] *654] 655] 660] 668] 670] 672 686]
 Pippin 673
 Ludwig der Fromme *694] 697] 699] 700] 704] 714]
 Lothar I. 715 717] 718] 720] 721] 725] 729] 730] 734] 735] 737] 747]
 Ludwig II. 744 746 749] 750] 751] 752] 753] 755] 758] 764 774]
 776 781]
 Kaiserin Ingilberga 782
 Karl III. der Dicke 789] 792 794 795] 796] 797] 798] 799] 801] 802]
 Arnulf 812] 815]
 Lambert 817
 Kaiserin Ageltrude 818
 Ludwig III. der Blinde 827
 Berengar I. 828 836 844 845 849 850 851 854
 Hugo 868
 Hugo und Lothar II. 869 880 881
 Lothar II. 889 892]
- III. Sachsen und Salier:
 Otto der Grosse 916] 917] 918] 921] 923] 927] 935] 937] 938]
 940] 941 955 956 960] 963] 964] 966] 968] 969] 971 975 976 978
 981] 983] 984 985 991]
 Otto der Grosse und Otto II. 986
 Kaiserin Adelheid 1008
 Otto II. 996] 1009] 1019] 1021] 1024 1028] 1033 1035] 1043] 1049
 1050]
 Otto III. 1093 1101 1105 1115 1116 1119 1137 1139 1141 1150]
 1151 1154
 Heinrich II. 1167 1198 1204] 1214] 1240 1241 1242
 Konrad II. 1263 1313 1314
 Heinrich III. *1324 1334] 1349 1350] 1363] 1372 1378 1383 1388]
 Heinrich IV. 1456 1482] 1483 1484] 1486 1487] 1491 1492 1499 1510
 Heinrich IV. und König Konrad 1503
 König Konrad 1512
 Heinrich V. 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1568 1573
 Königin Mathilde (Gemahlin Heinrichs V.) 1570 1574
 Kaiserin Richenza (Gemahlin Lothars) 1617 1618
 Roger von Sicilien 1630

Urkunden der Herzöge von Spoleto.

Lupo 633
 Gisolfus 638 640
 Hildeprandus 649 650 651 656
 Guinechis 662 667 684 691

Urkunden der Herzöge von Benevent.

Godescalc 624
Gisulfus II. 628] 629
Leoprand 637
Arechis 641 645
Sichardus 726
Radelchis 818

Verzeichniss der missatischen Gerichtsurkunden.

Königsboten des Königs Liutprand 618 620 621 623 626
Ratchis 630
Aistulf 634
Desiderius 642
Königsboten Karls des Grossen 667 677a 682 687 692
Pippins 671
Ludwigs des Frommen 698 701 732
Lothars I. 705 706 707 708 711 716 719 723 724 727 728 730] 733
Ludwigs II. 740 754 755] 759 760 762 763 764 768 769 770 774]
775 779 783
Ludwigs II. und Lothars 756
Karls III. 790 793
Widos 809
Lamberts 819 820 821 823
Berengars I. 828 835 840 842 843 845 850 851 853 854 855 857 *858
Rudolfs II. 860
Hugos 888
Lothars II. 893
Ottos des Grossen 919 924 933 939 941 957 961 962 974 979 982 986
Ottos II. 995 1001 1005 1008 1017 1023 1025 1026 1027 1029 1030
1031 1034 1041 1044 1045 1047 1048
der Kaiserin Theophano 1066
Ottos III. 1071 1072 1076 1088 1090 1093 1095 1099 1100 1103
1104 1116 1117 1118 1119 1120 1124 1126 1127 1128 1129 1131
1132 1133 1134 1142 1144 1148 1149 1152 1153 1154 1157 1158
Heinrichs II. 1172 1186 1187 1195 1196 1198 1203 1206 1223 1224
1228 1243 1244 1246 1247 1250 1251 1255 (1256).
Konrads II. 1264 1279 1280 1282 1296 1304 1305 (1307) 1309 1310
1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318
Heinrichs III. 1325 1328 1329 1331 1332 1337 1339] 1344 1345
1346 1347 1351 1353 1354 1359 1364 1368 1376 1379 1380 1381
1382 1385 1386 1387 1389
Heinrichs IV. 1429 1432 1435 1445 1457 1458 1459 1460 1468 (1483)
1500 1501 1504 1520
Heinrichs V. 1566
Lothars 1636 (?)
Konrads III. 1629 1660 (1665) 1675

Quellenverzeichniss.

Luc d'*Achery* Spicilegium sive collectio veterum aliquot scriptorum, ed.
de la Barre. 3 Bde. Paris 1723 fol. — 960 1019
Affarosi Memorie istoriche del monastero di S. Prospero di Reggio
d'Emilia. 3 Bde. Padova 1733—46 4. — 654 725 941 1153 1383
1460 1513 1617 1618

- Affò* Storia della città e ducato di Guastalla. 4 Bde. Guastalla 1785—87 4. — 654 725 836
- Affò* Istorie della città di Parma. 4 Bde. Parma 1792—95 4. — 616 842 859 868 869 916 961 968 993 1122 1144 1353 1354 1366 1376 1436 1483 1484 1555 1564 1645
- Amiani* Memorie storiche di Fano. Fano 1751 fol. — 1607
- Archivio* della società Romana di storia patria. Roma 1878 ff. — 1666
- Archivio* storico italiano. Firenze 1842 ff. — 642 659 1119 1181 1453 1584 1666
- Archivio* storico per Trieste, l'Istria e il Trentino. Roma 1881 ff. — 740
- Atti* della società Ligure di storia patria. Genova 1856 ff. — 1164 1335
- Bacchini* Storia del monasterio di S. Benedetto di Polirone. Modena 1696 4. — 933 939 1452 1511
- Baronius* Annales ecclesiastici. 12 Bde. Romae 1588 ff. — 1023 1024 1028
- Beltrani* Documenti longobardi e greci per la storia dell' Italia meridionale nel medio evo. Roma 1877. — 1375
- Biancolini* Notizie storiche delle chiese di Verona. 8 Bde. Verona 1749—71 4. — 678 1628
- Bibliothèque* de l'école des chartes. Paris 1837 ff. — 642
- De *Blasio* Series principum qui Langobardorum aetate Salerni imperarunt. Neapoli 1785 fol. — 814 826 856 867 891 1018 1046 1054 1374 1398 1462 1557
- B = *Böhmer* Regesta chronologico-diplomatica Karolorum. Frankfurt a. M. 1833 4. — 827 844 849 869 889 892 916 918 921 923 927 935 937 940 960 963 964 968 969 975 976 981 984 986 991 996 1021 1023 1024 1028 1033 1049 1050 1141 1167 1198 1204 1214 1240 1242 1372 1378 1383 1456 1486 1487 1510 1562 1565
- Böhmer* Acta imperii selecta. Herausgegeben aus seinem Nachlass (von J. Ficker). Innsbruck 1866. — 1009
- Boselli* Delle storie Piacentine libri XII. 3 Bde. Piacenza 1793 4. — 782 788 808 822 848 1219 1296
- Bouquet* Recueil des historiens des Gaules et de la France. Paris 1738 ff. fol. — 729
- Brunacci* Chartarum coenobii S. Iustinae explicatio. Pataviae 1763 4. — 1648
- Brunetti* Codice diplomatico Toscano. 2 Bde. Firenze 1806—33 4. — 618 619 620 621 622 623 635 646 657 658 665 670 676 677 680 681 687 689
- Burali* Vite de' vescovi Aretini. Arezzo 1638 4. — 618 619 670 1541
- Camera* Memorie storico-diplomatiche dell' antica città e ducato di Amalfi. 2 Bde. Salerno 1876—81 4. — 1052 1082 1377 1572 1579
- Campanari* Tuscania e i suoi monumenti. Montefiascone 1856 4. — 1637
- Campi* Dell' historia ecclesiastica di Piacenza. Piacenza 1651 fol. — 616 699 712 720 751 762 795 801 934 1071 1262 1351 1429 1456
- Capasso* Monumenta ad Neapolitani ducatus historiam pertinentia (Società Napolitana di storia. Monumenti storici 2). Neapoli 1885 4. — 862 866 872 874 882 884 898 899 900 907 908 913 915 926 929 932 942 947 952 973 987 994 1007 1010 1037 1059 1061 1063 1081 1111 1114 1145 1182 1202 1207 1213 1218 1225 1252 1270 1271 1284 1286 1290 1291 1292 1293 1319 1377 1439 1446 1461 1467 1472 1495 1505 1506 1507 1508 1515 1530 1542 1546 1549 1556 1576 1580 1593 1599
- Cappelletti* Le chiese d'Italia dallo loro origine sino ai nostri giorni. 21 Bde. Venezia 1844—70. — 670 686 734 845 923 1349
- Carli* Delle antichità italiche. 5 Bde. Milano 1786—91 4. — 677a
- Cartulaire* de l'ancienne cathédrale de Nice publié par Cais de Pierlas. Turin 1888 4. — 1592 1656 1663

- Castellini* Storia della città di Vicenza. Vicenza 1783. — 1573
 Recueil des chartes de l'abbaye de *Chuny* formé par Bernard, complété, révisé et publié par Bruel. 4 Bde. (Collection de documents inédits). Paris 1876 ff. 4. — 958
- Chroust* Untersuchungen über die langobardischen Königs- und Herzogsurkunden. Graz 1888. — 625
- Cibrario e Promis* Documenti, sigilli e monete appartenenti alla storia della monarchia di Savoia. Torino 1853. — 1622
- Codex diplomaticus Caietanus* ediderunt monachi S. Benedicti archicoenobii Montis Casini (Tabularium Casinense). 2 Bde. Mons Casini 1887—91 4. — 713 771 870 886 887 890 909 910 1016 1022 1079 1132 1133 1170 1171 1173 1199 1211 1237 1272 1289 1321 1356 1360 1371 1397 1420 1433 1498 1502 1534 1544 1549 1556 1589 1602 1603 1634
- Codex diplomaticus Cavensis* cur. M. Morcaldi, M. Schianni, L. de Stephano. 8 Bde. Neapoli et Mediolani 1873—92 4. — 761 772 785 814 816 826 832 833 834 839 856 863 865 867 871 875 878 891 894 901 902 903 905 912 914 920 928 930 943 946 948 951 959 970 972 990 992 998 999 1003 1011 1012 1014 1020 1032 1036 1038 1039 1040 1046 1053 1054 1055 1056 1057 1064 1065 1067 1068 1073 1078 1080 1084 1089 1092 1094 1106 1107 1108 1109 1110 1112 1125 1138 1160 1165 1166 1175 1180 1188 1216 1226 1229 1233 1234 1235 1236 1248 1257 1259 1268 1278 1281 1283 1285 1287 1298 1299 1300 1302 1308 1320 1322 1326 1327 1330 1336 1352 1374 1384 1391 1393 1399 1400 1407 1412 1413 1417 1418 1419 1421 1422 1425 1426
- Codex diplomaticus Langobardiae* (Historiae patriae Monumenta XIII). Aug. Taurinorum 1873 fol. — 626 644 653 671 687 696 698 703 707 711 715 718 719 721 732 733 734 735 736 737 739 746 749 750 752 757 758 763 765 766 767 768 773 783 784 789 790 796 797 800 802 809 810 812 815 817 823 829 836 840 841 843 844 845 851 853 855 857 860 864 879 917 919 924 925 933 934 945 986 991 995 1001 1005 1009 1029 1031 1034 1035 1048 1060 1083 1093 1095 1102 1104 1116 1126 1127 1129 1134 1141 1142 1148 1150
- Codice diplomatico Laudense* per Cesare Vignati. I Laus Pompeia. Milano 1879 4. — 853 1035 1076 1142 1337 1368 1569 1591 1626 1640 1646 1661 1672
- Codice diplomatico Padovano* dal secolo sesto a tutto l'undecimo (Andrea Gloria). (Monumenti storici pubblicati dalla deputazione Veneta di storia patria vol. II serie prima. Documenti vol. II). Venezia 1877 4. — 940 1088 1163 1190 1192 1361 1367 1385 1386 1387 1388 1428 1457 1458 1459 1475 1478 1492 1493 1494 1497 1510 1520
- Codice diplomatico Padovano* dell' anno 1101 alla Pace di Costanza (Andrea Gloria). (Monumenti storici etc. vol. IV serie prima. Documenti vol. IV) I. Venezia 1879 4. — 1424 1558 1587 1605 1606 1621 1623 1633 1644 1648 1655
- Colucci* Antichità Picene. 6 Bde. (Delle antichità del medio evo e dell' infimo. Tom. 16—21). Fermo 1792 ff. fol. — 1101
- Contelorio* Genealogia comitissae Mathildis. 1557 4. — 933 939 979 1005 1555
- Cornélius* Ecclesiae Venetae. 18 Bde. Venetiae 1749 ff. 4. — 1520 1561 1562 1621 1629 1644 1655
- Dionisi* De' due Udalrici nella chiesa di Trento non immediatamente successi. Verona 1760 4. — 1379
- De *Dionysis* De duobus Aldone et Notingo Veronensi ecclesiae assertis et vindicatis dissertatio. Veronae 1758 4. — 1072 1086

- Disamina* degli scrittori e dei monumenti risguardanti S. Rufino vescovo e martire di Asisi. Asisi 1797 4. — 701 1222 1228 1306 1317 1442
- Dondi* dall' Orologio Dissertazioni sopra l'istoria ecclesiastica di Padova. 8 Thle. Padova 1802 4. — 940 982 1190 1386 1387 1457 1458 1459 1478 1492 1493 1494 1497 1499 1510 1520 1560 1561 1562 1563 1571 1606 1612 1619 1623
- Fantuzzi* Monumenti Ravennati. 6 Bde. Venezia 1801 ff. 4. — 724 804 897 906 955 984 1049 1066 1101 1124 1151 1152 1210 1260 1279 1280 1282 1305 1307 1309 1310 1381 1594
- Fatteschi* Memorie storico diplomatiche riguardanti la serie dei duchi di Spoleto. Camerino 1801 4. — 632 638 650 651 662 667 682 685 705 710 741 893 1017 1041 1042 1090 1097 1117 1118 1143 1146 1174 1250 1253
- Federicus* Rerum Pomposianarum historia. Romae 1781 4. — 1066 1203 1210 1273
- Ficker* Urkunden zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens (Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens IV). Innsbruck 1874. — 650 656 665 673 674 678 679 692 706 708 709 806 810 814 837 848 856 868 944 967 995 1002 1008 1027 1029 1034 1041 1060 1090 1093 1126 1127 1129 1148 1190 1193 1206 1209 1215 1247 1263 1273 1274 1288 1309 1312 1317 1325 1331 1334 1338 1347 1368 1372 1379 1385 1404 1410 1414 1431 1442 1447 1454 1455 1462 1470 1471 1482 1483 1485 1490 1491 1501 1504 1509 1513 1539 1541 1557 1573 1578 1590 1607 1619 1623 1627 1660 1662 1666
- Fioravanti* Memorie storiche di Pistoja. Lucca 1788 fol. — 623 680 687 774 1345 1355
- Fioravanti* Dissertazione sopra la basilica di Santelpidio. Loreto 1770. — 966
- Fiorentini* Memorie della gran contessa Mathilda ed. Mansi. Lucca 1755 4. — 827 1408 1434 1435 1441 1444 1445 1449 1450 1466 1469 1476 1514 1516 1518 1519 1532 1533 1535 1537 1538 1543 1555
- Fontes* rerum Austriacarum Abth. II Bd. 31. Wien 1870. — 1487
- Frisi* Memorie storiche di Monza. 3 Bde. Milano 1794 ff. 4. — 810 1575 1611 1673 1676 1677
- Fumagalli* Codice diplomatico Sant-Ambrosiano. Milano 1805 4. — 626 703 719 732 739 758 763 765 766 767 768 773 783 784 789 790 800 810 817
- Galletti Gabio* antica città di Sabina. Roma 1757 4. — 630 632 650 671 673 683 967 1130 1251 1404
- Galletti* Del *Primicero* della santa sede apostolica e di altri ufficiali maggiori del sacro palagio Lateranense. Roma 1776 4. — 711 1119 1136 1139 1181 1183 1185 1220 1443 1539 1667 1669
- Galletti* Memorie di tre antiche chiese di *Rieti*. Roma 1765. — 636 651 656 674 705 877 1027 1041 1169 1269 1295 1491
- Galletti* Del *vestarario* della santa romana chiesa discorso. Roma 1758 4. — 639 640 690 1191
- Gattula* Historia abbatiae Cassinensis. 2 Thle. Venetiis 1733 fol. — 852 931 944 949 1062 1069 1128 1230 1232 1243 1277 1369 1473 1522 1658 1665
- Gattula* Ad historiam abbatiae Cassinensis *accessiones*. 2 Thle. Venetiis 1734 fol. — 781 936 937 950 964 997 1131 1132 1133 1199 1275 1294 1297 1303 1521 1548 1581 1620
- Giesbrecht* Geschichte der deutschen Kaiserzeit III 2^e. Leipzig 1890. — 1488 1489
- Giulini* Memorie spettanti alla storia di Milano. 12 Bde. Milano 1760 ff. 4. — 703 719 732 763 767 810 817 1239 1304 1344 1364 1496 1569 1575 1577 1591 1600 1611 1673

- Guérard* Polyptyque de l'abbé Irminon. 2 Bde. Paris 1844 4. — 719 800
Kandler Codice diplomatico Istriano. 4 Bde. Trieste 1847—61 4. — 996 1077
Kohlschütter Venedig unter dem Herzog Peter II. Orseolo 991—1009. Göttingen 1868. — 1099 1120 1123
Lami Ecclesiae Florentinae monumenta. 4 Bde. Florentiae 1759 ff. fol. — 618 619 620 621 622 635 670 744 794 880 957 1276 1449 1669
Langobardische Regesten von L. Bethmann und O. Holder-Egger (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde III 1878 S. 225—318). — 616 618 619 620 621 622 623 624 626 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648
Liber iurium rei publicae Genuensis (Monumenta patriae). 2 Bde. Aug. Taurinorum 1854—57 fol. — 1545 1596 1601 1631 1657
Lupus Codex diplomaticus civitatis et ecclesiae Bergomatis. 2 Bde. Bergomi 1784—99 fol. — 647 733 736 802 812 827 843 851 853 857 860 889 925 986 1026 1033 1083 1095 1134 1154 1214 1261 1359 1372 1423 1430 1474 1486 1496 1500 1501 1504 1598 1600 1638 1650 1651 1653
Mabillon Annales ordinis S. Benedicti. 6 Bde. Paris 1703 ff. fol. — 711 1479
Mansi Sacrorum conciliorum collectio Tom. XVIII. XIX. Venetiis 1774 fol. — 827 1403
Margarino Bullarium Cassinense. 2 Bde. Venetiis 1650. — 945 1031
Meichelbeck Historia Frisingensis. 2 Bde. Augustae Vindelicorum 1724—29 fol. — 1325
Memorie e documenti per servire all' istoria del principato Lucchese. 14 Bde. Lucca 1813—60 4. — 623 643 646 657 658 661 663 664 666 669 675 676 677 681 689 695 702 723 728 731 738 742 743 748 754 755 759 769 770 774 775 777 803 811 819 824 827 830 831 838 853 880 881 1113 1231 1258 1340 1380 1396 1435 1465 1481 1514 1518 1595 1639
Memorie storico-critiche della chiesa e de' vescovi di *Osimo*. Roma 1783 4. — 1101
Minieri-Riccio Saggio di codice diplomatico. 3 Bde. Napoli 1878—80 4. — 942
Minotto Documenta ad Bellunum Cenetam Feltria Tarvisum spectantia (Acta et diplomata e regio tabulario Veneto usque ad medium sec. XV summatim regesta II 1). Venezia 1881. — 625
Miscellanea di storia Italiana edita per cura della regia deputazione di storia patria. Torino 1862 ff. — 1009
Mittarelli et Costadoni Annales Camaldulenses ordinis S. Benedicti. 9 Bde. Venetiis 1755—73 fol. — 974 1151 1192 1193 1301 1311 1324 1437 1438 1477 1509 1531 1571 1574 1587 1594 1616 1648
Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. Innsbruck 1880 ff. — 668 730 795 799
MG Capitularia = *Monumenta Germaniae historica*. Legum sectio II. *Capitularia* regum Francorum. Tomus I denuo editi A. Boretius, tomi II pars prior ediderunt A. Boretius et V. Krause. Hannoverae 1883. 90 4. — 693
MGDD = *Monumenta Germaniae historica*. *Diplomata* regum et imperatorum Germaniae. Tom. I. II. Berlin 1884. 88 4. — 916 917 918 921 923 927 935 937 938 940 941 955 956 960 961 963 964 966 968 969 971 975 976 978 981 983 984 985 986 991 996 1009 1019 1021 1023 1024 1028 1033 1035 1043 1049 1050
MGLL = *Monumenta Germaniae historica*. *Legum* II. IV. Hannoverae 1837. 68 fol. — 626 1350

- Regii Neapolitani* archivi monumenta. 6 Bde. Napoli 1845—61 4. —
862 866 872 874 882 884 898 899 900 907 913 915 929 947 952
973 987 994 1007 1010 1037 1061 1063 1081 1091 1114 1182 1202
1207 1213 1218 1270 1271 1284 1286 1290 1291 1292 1293 1319
1446 1467 1495 1505 1506 1507 1508 1515 1530 1542 1546 1549
1556 1576 1580 1593 1599
- Monumenta Patriae*. Chartarum tom. I. Aug. Taurinorum 1836 fol. —
708 791 792 807 828 851 876 922 927 969 1025 1070 1100 1103
1221 1323 1329 1334 1654
- Morbio* Storie dei municipij italiani illustrati con documenti inediti.
6 Bde. Milano 1836—46. — 789 864 1002 1066 1476
- Moriondus* Monumenta Aquensia. 2 Bde. Taurini 1789--90 4. — 1198
1255 1351 1569 1577 1591 1611 1673
- M = Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern neu bear-
beitet von E. Mühlbacher I. Innsbruck 1889 4. — 653 654 655 656
660 668 670 672 673 686 687 694 697 699 700 701 704 714 715
717 718 720 721 725 729 730 733 734 735 737 740 744 746 747
749 750 751 752 753 755 756 758 759 764 768 774 776 778 779
781 786 792 794 795 796 797 798 799 801 802 812 815 844
- Muratori* Trattato dell' *antiquità Estensi* ed Italiane. 2 Bde. Modena
1717—40 fol. — 941 945 956 978 982 988 1087 1088 1101 1154 1190
1192 1196 1198 1204 1240 1240 1335 1351 1383 1512 1558 1562 1571 1588
- Muratori Antiquitates italicæ* medii ævi. 6 Bde. Mediolani 1738—42
fol. — 620 621 622 623 631 635 646 653 654 657 658 665 675 676
677 680 681 687 689 695 698 702 708 715 716 717 718 723 728 733
735 737 738 739 740 742 743 744 746 747 748 749 750 754 755 757
758 759 760 768 770 773 777 783 790 792 793 794 796 797 800 809
819 829 831 836 840 841 842 843 844 845 849 851 853 855 858 869
880 881 888 892 911 923 971 991 1043 1047 1066 1098 1102 1116
1124 1126 1134 1141 1142 1153 1158 1176 1195 1197 1212 1214
1215 1224 1276 1301 1311 1313 1314 1315 1316 1328 1333 1339
1341 1342 1345 1348 1363 1378 1382 1386 1387 1396 1401 1402
1408 1430 1432 1440 1441 1445 1448 1450 1457 1458 1459 1463
1474 1476 1477 1480 1493 1510 1513 1516 1520 1533 1535 1537
1543 1547 1552 1554 1559 1565 1568 1583 1591 1597 1610 1617
1618 1625 1632 1635 1664 1675
- Muratori* Rerum italicarum scriptores. 28 Bde. Mediolani 1723—51
fol. — 633 645 652 660 692 694 701 711 714 726 729 745 756 764
776 778 779 786 787 818 846 873 895 896 904 921 954 960 962 963
965 975 976 977 981 984 1000 1004 1006 1013 1015 1019 1021 1023
1024 1026 1028 1030 1033 1044 1045 1050 1051 1058 1096 1115
1119 1139 1200 1205 1208 1209 1242 1244 1245 1246 1254 1265
1266 1267 1350 1370 1403
- Mulletti* Memorie storico-diplomatiche appartenenti alla città ed ai
marchesi di Saluzzo. Saluzzo 1829. — 1255
- Odorici* Storie Bresciane dai primi tempi sino all' età nostra. 11 Bde.
Brescia 1853—65. — 644 757 1005 1072 1362 1503 1674
- Orsato* Historia di Padova. Padova 1678 fol. — 940 1499 1563
- Overmann* Die Besitzungen der Grossgräfin Mathilde von Tuscan nebst
Regesten ihrer Urkunden. Berlin 1892 (Dissertation). — 1441 1442
1445 1449 1450 1452 1464 1465 1466 1469 1470 1476 1479 1514
1516 1517 1518 1519 1527 1529 1531 1532 1533 1535 1536 1537
1538 1543 1550 1554 1555
- Pacchi* Ricerche storiche sulla Garfagnana. Modena 1785 4. — 819 1531
- Palma* Storia ecclesiastica e civile di Teramo. 5 Bde. Teramo 1832—36
fol. — 1390 1392 1427 1468 1540
- Pecci* Storia del vescovado e della città di Siena. Lucca 1748 fol. —
618 619 620 621 622 635 670 717 744 794 819 1276 1311

- Pellegrini* Ricordo della città e distretto di Vittorio. — 625
- Pez* Thesaurus anecdotorum novissimus. 6 Bde. Augustae Vindelicorum 1721—1829 fol. — 1457 1510
- Puricello* Ambrosianae Mediolani basilicae monumenta. Mediolani 1645 4. — 1586 1642 1647 1671
- Il *Regesto di Farfa* compilato da Gregorio di Catino e pubblicato dalla reale società romana di storia patria a cura di Giorgi e Balzani. Bd. 2—4. Roma 1879—88 4. — 630 632 633 634 636 638 639 640 648 649 650 651 656 662 667 671 673 674 679 682 683 684 685 688 690 691 692 697 700 701 704 705 710 711 722 729 741 877 893 984 1027 1097 1119 1121 1130 1135 1136 1139 1140 1155 1156 1159 1161 1168 1169 1174 1177 1178 1179 1181 1183 1184 1185 1189 1191 1200 1201 1208 1217 1220 1227 1251 1253 1256 1269 1295 1357 1365 1404
- Il *Regesto Sublacense* del secolo XI. pubblicato dalla reale società romana di storia patria a cura di L. Allodi e G. Levi. Roma 1885 4. — 847 861 883 885 911 953 980 1047 1085 1567
- Rena* II introd. = Introduzione alla 2^{da} parte della serie de duchi e marchesi di Toscana con le annotazioni de F. Camici abbate. Firenze 1764 4. — 933 939 945 1153 1276
- (*Rena*) Supplementi. Firenze 1769 4. — 1660
- Rena* II = Della serie degli antichi duchi e marchesi di Toscana del capitano Cosimo della Rena parte II con le annotazioni d' J. C. A. A. Firenze 1775 4. — 1194 1209 1394 1395 1401 1409 1410 1414 1415 1416 1432
- (*Rena*) Supplementi. Firenze 1772 4. — 1196 1205 1214 1347
- (*Rena*) Supplementi. Firenze 1773 4. — 1311 1318 1358
- (*Rena*) Supplementi. Firenze 1776 4. — 1438 1441 1444 1449 1450 1452 1453 1454 1463
- (*Rena*) Serie de' duchi e marchesi di Toscana. Di I. C. A. A. Firenze 1777 4 (Matilda sola duchessa e marchesana) — 1464 1466 1469 1476
- (*Rena*) Serie de duchi e marchesi di Toscana. Di I. C. A. A. Firenze 1778 4 (Guelfo con Matilda). — 1511 1514
- (*Rena*) Serie de duchi e marchesi di Toscana. Di I. C. A. A. Firenze 1779 4 (Matilda sola dopo il divorzio marchesana e duchessa). — 1516 1517 1518 1519 1527 1528 1529 1531 1532 1533 1535 1537 1538 1543 1550 1555
- Repertorio* diplomatico Cremonese. Cremona 1878 4. — 733 734 746 1141 1149 1150 1157 1172 1186 1187 1368 1373 1430 1474 1523 1524 1609 1613 1614 1615 1624 1641 1643 1649 1668
- Riccardi* Storia dei vescovi Vicentini. Vicenza 1786 4. — 1190
- Rinaldo* Memorie storiche della fedelissima città di Capua. 2 Bde. Napoli 1753—55 4. — 805
- Robbolini* Notizie appartenenti alla storia della sua patria. 6 Bde. Pavia 1823. — 1009 1490
- Rovelli* Storia di Como. 3 Bde. Milano 1789—1803 4. — 1553 1627 1636
- De *Rubeis* Monumenta ecclesiae Aquileiensis. Argentinae 1740 fol. — 686 1263
- De *Rubeis* Ravennatum historia (in Graevius Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiae VIIa. Lugduni Batavorum 1704 fol.) — 1274 1389 1550
- Sanclémentius* Series critico-chronologia episcoporum Cremonensium. Cremona 1814 4. — 733 734 845 991 1158
- Savioli* Annali Bolognesi. 3 Bde. Bassano 1784—95 4. — 627 672 935 971 974 993 996 1144 1282 1288 1454 1550 1566 1632
- Sitzungsberichte* der Wiener Akademie der Wissenschaften Bd. XLIX. 1865. — 655

- St* = *Stumpf* Die Kaiserurkunden des X., XI. und XII. Jahrhunderts. Innsbruck 1865 (die Reichskanzler Bd. 2). — 916 917 918 921 923 927 935 937 938 940 941 955 956 960 961 963 964 966 968 969 971 975 976 978 981 983 984 985 986 991 996 1009 1019 1021 1023 1024 1028 1033 1035 1043 1049 1050 1093 1101 1105 1116 1119 1137 1139 1141 1150 1151 1154 1167 1198 1214 1240 1241 1242 1263 1313 1314 1324 1349 1350 1363 1372 1378 1383 1456 1483 1484 1486 1487 1488 1489 1491 1499 1503 1510 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1568
- Stumpf Acta imperii inde ab Heinrico I. ad Heinricum VI. usque adhuc inedita.* Innsbruck 1865—81 (die Reichskanzler Bd. 3). — 917 938 966 983 985 1105 1137 1141 1150 1241
- Tacoli Memorie storiche della città di Reggio.* Reggio 1742. — 1554 1564
- Tatti Annali sacri della città di Como.* 3 Bde. Como (Milano) 1663 —1734 4. — 752 1332
- Tiraboschi Memorie storiche Modenesi.* 4 Bde. Modena 1793 4. — 654 725 798 849 888 918 935 941 971 1153 1209 1214 1223 1383 1527 1536 1551 1555 1564 1565 1652
- Tiraboschi Storia dell' angusta badia di Nonantula.* 2 Bde. Modena 1784 fol. — 672 687 696 698 706 707 753 780 821 823 835 850 854 889 1147 1238 1346
- Tonini Rimini dal principio dell' era volgare all' anno 1200.* 5 Bde. Rimini 1856—81. — 804 1350 1406
- Tosti Storia della badia di Monte-Cassino.* 3 Bde. Napoli 1842 4. — 825 1249
- Troya = Troya Storia d'Italia del Medio-Evo.* Vol. IV parte 1—6 Codice diplomatico Langobardo. 6 Bde. Napoli 1852—55. — 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 626 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648
- Troya Della condizione de' Romani vinti da' Langobardi.* Ed. II. Milano 1844. — 634 679 690
- Ughelli Italia sacra ed. Coleti.* 7 Bde. Venetiis 1717—22 fol. — 618 619 628 629 637 641 670 677a 699 715 720 725 734 752 774 775 791 798 799 802 820 827 849 916 922 934 935 940 956 957 968 969 1023 1024 1035 1077 1086 1132 1141 1167 1264 1311 1324 1332 1343 1349 1355 1390 1392 1395 1396 1403 1411 1444 1451 1469 1514 1517 1518 1527 1538 1540 1555 1560 1570 1591 1598 1608 1617 1618 1626 1630 1659 1662
- Ulcensis ecclesiae chartarium ed. Rivantella et Berta.* Taurini 1753 fol. — 1525 1526 1582 1604 1670
- Verci Codice diplomatico della storia degli Ezelini.* 3 Bde. Bassano 1779. — 1560
- Vesi Documenti editi e inediti che servono ad illustrare la storia di Romagna.* Bologna 1845. — 724 804 897 955 984 1049 1066 1101 1124 1151 1152 1162
- Waitz Deutsche Verfassungsgeschichte III².* Berlin 1883. — 677a
- Wartmann Urkundenbuch der Abtei St. Gallen.* 3 Bde. Zürich, St. Gallen 1863—82 4. — 727
- Zaccaria Laudensium episcoporum series.* Mediolani 1763 4. — 1035 1569 1591 1626
- Zaccaria Dell' antichissima badia di Leno libri tre.* Venezia 1767 4. — 1405
- Zacharia Anecdota medii aevi. Augustae Taurinorum* 1755 fol. — 623 680 687 1338 1345
- Zacharia Cremonensium episcoporum series.* Mediolani 1719 fol. — 734 1675

Nachträge zur ersten Abtheilung.

- 112a.** 780. Nov. 18. Poitiers. Graf Abbo von Poitou, Abt Jepro. Der Kleriker Arembertus w. Leute des Abtes Abolomierus um eine zu Lussac gelegene mansio des Hilariusklosters zu Noaillé, auf der die colona Dodina sitzt. Urtheil zu Gunsten des Kl.
Vaissete II (Text) p. 303. Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV (Tables des manuscrits de D. Fontenau) p. 1 (Regest).
- 179a.** c. 810. Hörige der dem Kloster Mondsee von Herzog Tassilo tradierten villa Forhheit beklagen sich bei Erzbischof Hiltipaldus, dass die villa, die länger als 20 Jahre in der Vestitur des Klosters gestanden habe, von Regino dem Kloster geraubt worden sei, was viele edle Leute und Bischof Hitto wüssten.
Pez Thesaurus anecdotorum novissimus VI c. 45 n. 56.
UB des Landes ob der Enns I p. 54 n. 90.
- 200a.** Nach 812. (St. Gallen.) Notitia über die eidliche Aussage (cum iuramento et fide data) von zwölf Zeugen, die bekunden, dass die von Walafried dem Kloster St. Gallen tradierten Gegenstände in vestitura domni Caroli iusta et legali fuissent, bis sie Abt Werdo in Gegenwart zweier Zeugen den Söhnen des Walafried als beneficium verliehen habe. Noch zwei weitere Zeugen bestätigen die Vestitur; die übrigen Genannten widersprechen in keiner Beziehung.
Ungedruckt; nach einer Mittheilung Dr. Wartmanns.
- 242a.** 823. Febr. 17. Pirchenwang. Graf Deotricus. Abt Lantpertus von Mondsee klagt, dass seinem Kloster ein Wald zu Pirchenwang im Attergau unrechtmässig entzogen worden sei. Termin an Ort und Stelle, Begehung und Bezeichnung der Grenzen; 66 vornehme Leute werden vom Grafen vernommen, die alle bezeugen, in jenem Wald dürfe Niemand ohne Erlaubniss des Abtes fustem cedere aut virgam tollere.
Pez Thesaurus VI c. 54 n. 73. UB des Landes ob der Enns I p. 36 n. 62.
- 325a.** 817—847. Notitia über die vor Vuichelmus, einem missus des Grafen Gerold, und in Gegenwart von Zeugen stattgefün-

dene Rückgabe der dem Martinuskloster zu Regensburg entzogenen marca zu Braama.

Pez Thesaurus I 3 c. 242 n. 69.

- 349a. 856. März 28. Courtille im Gebiet von Lucens (Bern). Bischof Hartmann von Lausanne. Erster Termin zu Echarlens im Kanton Freiburg. Der Priester Leudandus w. den Priester Fredelo um die Zehnten an verschiedenen Orten, unde se per manum Salomoni presbiteri affirmavit et de ovo eum remalavit. Der Bekl. leugnet Zehnte erhoben zu haben. Urtheil secundum canonicam autoritatem, dass Bekl. mit Eidhelfern beweise et securus resedisset, anderenfalls solle er thun quod lex est. Im Beweistermin zu Courtille erklärt Bekl. keine Eidhelfer zu haben. Urtheil, dass er die decimae cum lege herausgebe. Das geschieht.

Zapf monumenta anecdota I p. 8 n. 4. Mémoires et documents de la Suisse romande VI c. 201. Hidber 509 zu 851 (854).

- 366a. 865. a) März 15. Castrum s. Stephani (Château de S. Estève de la Roca de Pomers). Graf Salomon; Saroardus; dreizehn iudices, qui iussi sunt causas audire, dirimere vel iudicare; ein saio; Abt Fridiselo (von S. André de Soreda?), Abt Eldeberto von S. André d'Exalada, sechs presbyteri u. A. Longobardus, mandatarius des Abtes Anededatus von Grasse, w. Saroardus um den von Graf Suniefredus dem Kloster geschenkten villaris Mata im Gebiet der villa Prata, den jener durch ein praeceptum Kaiser Karls erhalten hatte. Bekl. behauptet, der villaris sei königlicher Besitz. Auf Befragen legt Kl. die Schenkungsurkunde und das Praecept vor und stellt auf Befehl zwanzig Zeugen, die als Nachbarn die Grenzen kennen und den Schenkungsakt, dem sie beigewohnt haben, bezeugen und ferner bekunden, dass ihnen der Besitz als beneficium verliehen worden sei, so dass also das Kloster ein besseres Recht als der Bekl. habe. Sie bekräftigen ihre Aussage unter Berufung auf ihren Unterthaneneid. Auf Grund der Bestimmungen der lex Wisigothorum befehlen die iudices, dass Kl. mit seinen Zeugen an Ort und Stelle die Grenzen weise.
- b) März 22. Lokaltermin. Die Grenzen werden begangen und durch Grenzsteine kenntlich gemacht; darauf wird der saio mit der Revestitur beauftragt. Besitzbestätigung für Kl.

Alart Cartulaire Roussillonnais (Perpignan 1880) p. 1 n. 1. Bereits früher veröffentlicht im XX. Bulletin de la Société agricole, scientifique et littéraire des Pyrénées-Orientales (1873).

- 367a. 842–866. Mai 13. Poitiers. Bischof Frotharius von Poitiers in synodali conventu mit seinen Kanonikern und Land-

priestern. Der Priester Petrus aus der cella Pranziacum w. den Priester Droctramnus aus dem vicus Exuldunum um die Zehnten de terra S. Iuniani, die Bekl. contra legis ordinem reddere contendebat. Nachdem der Bischof mit den benachbarten Priestern die Sache genau untersucht hat, ergeht das Urtheil zu Gunsten des Kl.; dem Bekl. wird aufgegeben den Zehnten an Kl. una cum lege zurückzugeben, was er thut.

Flach Les origines de l'ancienne France I (Paris 1886) p. 288.

- 416 a. c. 880. Villa Vuasnou. Abt Folcherus von Gorze. Scenulfus iudex. Drei Leute aus der familia S. Petri et S. Gorgoni waren vor das placitum des Abtes Folcherus und seines Vaters Adelbertus geladen worden um ein Grundstück, das plus debuisset esse indominicata quam ad suam haereditatem esse. Sie hatten dort gebeten, es möge ihnen erlaubt sein exinde examinare secundum legem. Nun im zweiten Termin fragt der iudex den Aldebertus, was Recht sei; hierauf urtheilen die sieben scabini, quod Tangelradus (einer von ihnen) ad Dei iudicium debuisset se examinare, was er thut; darauf urtheilen sie, quod super sanctas reliquias approbare debuissent; der Eid wird von sieben Genannten geleistet.

Flach Les origines de l'ancienne France I p. 273 (auszugsweise aus dem Cartul. de Gorze abgedruckt).

- 421 a. 884. Mai 17. Purtois im Gebiet von Ampurias, in mallo publico. Bischof Theotarius von Gerona, die Grafen Deilane und Suniarius, der Vicegraf Petro, acht iudices, ein saio u. A. Der Erzpriester Stremirus, mandatarius des Bischofs, w. Andreas um Besitzungen in der villa Vliano im Gebiet von Ampurias. Der Bekl. erwidert, er besäße sie nicht zu Unrecht sed per aprisione et per praeceptum regis. Urtheil auf Theilung auf Grund der lex Gothorum. Vornahme der Theilung an Ort und Stelle.

Baluzius Capitularia II c. 1511 n. 118.

- 437 a. 891—892. März 22. Tours. Auf die Klage der auf vier Mansen der Martinskirche angesiedelten Hörigen, dass sich Ricbert, dem diese Mansen vom Erzbischof von Tours als Prekarie verliehen worden waren, ihnen gegenüber Übergriffe zu Schulden kommen lasse, hatten sich Vertreter der Martinskirche an Ort und Stelle nach Suèvre begeben und dem Ricbert die Konzession entzogen. Dieser hatte sich darauf bei König Odo und Graf Ricbert beklagt, er sei widerrechtlich vertrieben worden; die Kanoniker aber wiesen nach, dass Ricbert den Zins nicht bezahlt und

jene Hörigen misshandelt habe; darauf wurde ihm durch Urtheil jedes Recht an den Grundstücken entzogen.

Mabille La Pancarte noire de Saint-Martin de Tours (Mémoires de la Société archéologique de Touraine XVII) p. 482 n. 95 (Regest).

- 469a. 907. Juli 18. Corsiaco villa (Corzier bei Lausanne). König Rudolf I. von Burgund. Bischof Boso von Lausanne w. den Fiskus um Besitzungen (einen Wald) der Kirche. Der König beauftragt zwei missi und andere ministeriales mit der Inquisition, die diese zu Lutry vornehmen; die vernommenen Einwohner sagen zu Gunsten des Bischofs aus. Darauf bittet der Bischof zu Corsiaco den König um ein legale iudicium; der König befiehlt ad illum iudicium dei Emiconem suum venatorem ire. Zu Dom-Martin wird der streitige Wald begangen und darauf ein servus ad iudicium dei hoc est ad ferrum calidum bestellt. Diesen liberavit deus, worauf illi (die Vertreter des Fiskus) se recrediderunt et custodierunt illum usque ad tertium diem; tertio die venerunt et dissigillaverunt illam manum et invenerunt illam salvam et illesam.

Zapf Monumenta anecdota I p. 37 n. 19. Mémoires et documents de la Suisse romande VI p. 169. Mone Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins XIII p. 177 B 1488. Hidber 948.

- 469b. 907. Vienne (synodus). Erzbischof Alexander von Vienne, zahlreiche Geistliche. Aribert, Abt des Bernardusklosters zu Romans, w. Bernardus, Abt des Mauriciusklosters, um eine capella S. Severi und die zu ihr gehörigen Zehnten in der villa Tausiacum, die ein gewisser Fulcherius als praestaria innehat. Bekl. entgegnet, die Zehnten jenes Territoriums gehörten der Kirche des h. Primus, die in seiner Herrschaft stehe. Urtheil, dass Bekl. seine Gegenbehauptung mit Zeugen beweise. Er stellt sofort sieben Zeugen, die zu seinen Gunsten aussagen, und vindiciert damit die streitigen Zehnten der Kirche des h. Primus.

Gallia christ. XVI instr. c. 11 n. 15.

- 470a. 908. Juni 23. Tours. Tetbaldus vicecomes. Fulcradus und Corvo, vassi dominici. Das Kloster Marmoutiers, vertreten durch den Dekan Erladus und den praecentor Dodo, hatte w. die Kirche des h. Martin zu Tours, vertreten durch den thesaurarius Rodbertus, um eine Wiese im Ort Mercuriolus (Mercreuil) Klage erhoben, worauf der Bekl. das Recht der Kl. anerkannt und an Ort und Stelle im Verein mit dem Dekan Adalelmus und anderen Angehörigen des Klosters auf die Wiese zu Gunsten des Kl. verziehtet hatte (guarpivit). Darauf aber hatte Amalricus, legislator

et rector portariae der Martinskirche, erklärt, er nehme die Wiese ad opus portariae quam tenebat in Anspruch; er schickte darauf drei seiner fideles, die bei den Kolonen eine Inquisition anstellen und untersuchen sollten, ob die Wiese nicht unrechtmässig entzogen worden sei. Aber sie konnten Niemanden finden, der ein iuditium oder sacramentum gewagt hätte. Nunmehr erscheinen die Vertreter des kl. Klosters im Gericht mit fünf Zeugen, die, wie sie es schon früher einmal gethan hatten, das Recht der Kl. durch Gottesurtheil und Eid zu beweisen bereit sind. Darauf verzichten die fideles des Amalricus (garpi-verunt).

Mémoires de la Société des Antiquaires de France XV
(nouv. serie V. Paris 1840) p. 442.

- 479a. c. 912. Dijon. Bischof Garnerius von Langres, mehrere Geistliche, unter ihnen Hedierus, maior de villa Aquaeductus. Homines servientes et fideles der Stephanuskirche zu Dijon aus der villa Aquaeductus w. die Pröpste Hergardus und Helias, die nach der normännischen Zerstörung die hergebrachten Dienste willkürlich erhöht und während dreier Jahre von ihnen erhoben hätten; sie bieten zum Beweis Zeugeneid an. Durch genaue Untersuchung wird die Berechtigung ihrer Klage festgestellt; nachdem fünf Zeugen geschworen haben, ergeht das Urtheil zu Gunsten der Kl. Flach Les origines de l'ancienne France I p. 385.

- 485a. 917. Mai 13. Poitiers (Synode). Bischof Frotherius von Poitiers. Das Kloster Pranzai-lez-Lusignan w. Droctramnus, Geistlichen von Exoudun, um verschiedene Zehnte. Urtheil gegen den Bekl.

Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV p. 8
(Regest).

- 495a. 925. Mai. Tours (in conventu synodico). Erzbischof Robertus von Tours. Der Priester Rainaldus w. den Priester Gaufridus um Zehnte aus Gebieten im Gau von Tours, die der Kirche des h. Saturninus in der villa Pasiniacum gehörten. Bekl. entgegnet, die Hälfte jener Zehnten gehörten der von ihm und seinen Vorfahren besessenen Kirche des h. Vincentius in der villa Antoniacum. Urtheil, dass Bekl. einen Mann zum Gottesurtheil stelle. Das Gottesurtheil wird vorgenommen, der Mann exastus apparuit. Daher verzichtet Bekl. atque per festucam guerpivit.

Bouquet IX p. 324 n. 31. Martène et Durand Coll. ampl. I
c. 223.

- 503a. c. 937. Mai. Poitiers, in generali synodo. Bischof Alboin von Poitiers. Zahlreiche Geistliche. Abt Aymo w. die Priester Dodo und Israel um die zu der Maxentiuskapelle ge-

hörenden Zehnten, die die Bekl. unrechtmässig in Anspruch nahmen, obwohl jene Kapelle von Bischof Froterius dem Cyprianuskloster überwiesen worden war. Die Bekl. behaupten, die Zehnten gehörten zum vicus Betinas. Kl. aber beweist die Zugehörigkeit zur Maxentiuskapelle durch Urkunden. Darauf presbyteri (die Bekl.) gaudiauerunt quod iniuste ita sane fecerant, et illorum extitit fideiussor Launo abbas.

Besly Evesques de Poitiers (Paris 1647) p. 42.

- 511a. 941. Aug. Ambaziacis castris (Anjou). Fulco und sein Sohn Fulco, andere nobiles. Tesmunnus, Priester der Martinskirche, w. Isembertus um sein Alod in der villa Avon, das ihm sein Oheim Ansealdus quieto ordine hinterlassen, und das er selbst rechtmässig innegehabt hatte, bis die Normannen einbrachen und ihn gefangen übers Meer führten. Der Bekl. entgegnet, er habe das Alod suis ratis pretiis von Guido gekauft, der eine consobrina des Kl. zur Frau gehabt habe. Die seniores geben ihm auf entweder eine Urkunde oder Zeugen über den Kauf beizubringen. Er erklärt keine zu haben. Darauf wird er gefragt, si talem advocatum habere posset, qui contra advocatum Tesmunni in campum hoc adprobare auderet. Er erklärt, dass er zum festgesetzten Termin seinen Vogt stellen werde. Urtheil, dass beide Parteien advocatos suos ad primum mallum adramirent. Im Beweistermin bringt der Bekl. seinen Vogt nicht zur Stelle, weshalb er zu vierzig solidi verurtheilt wird, weil er sein Versprechen gebrochen hat. Darauf wird geurtheilt, dass Kl. nichts weiter zu thun brauche, als, da er Priester sei, auf die Reliquien propria manu zu schwören. Der Bekl. se recredidit et per festucam guerpivit.

Marchegay et Salmon Chroniques des comtes d'Anjou (Paris 1871) p. 104 n. 8.

- 525a]. 951. Sept. 23. Pavia. König Otto I. giebt dem Marquart, Vassallen seines Bruders Heinrich, den ihm gerichtlich entzogenen Besitz zu Itzling zurück.

MGDD I p. 215 OI 135. St 195.

- 574a. 968. Rodez. Graf Gaufredus und sein Sohn Bischof Suniarius, Bischof Arnulfus von Gerona u. A. Heldesindus, Abt des Petrusklosters zu Rodez, w. Adalbertus um die dem Kloster von König Ludwig verliehenen Fischereirechtigkeiten (piscatio vel stagnum). Die königliche Verleihungsurkunde wird verlesen. Alle urtheilen, dass die streitigen Gegenstände im Eigenthum des Klosters ständen. Darauf tradieren der Graf und sein Sohn sie dem Abt.

Baluzius Capitularia II c. 1540 n. 142. Marca Hisp. c. 892 n. 109.

- 596a. 986. Juni 28. Barcelona. Die nach der Zerstörung Barcelonas von den Sarazenen nach Corduba in die Gefangenschaft geführte Wittve des Elias kehrt nach Barcelona zurück; da sie aber dort aus dem Vermögen ihres Mannes nichts mehr vorfindet nisi solis alaudibus, et ipsi iam divisi erant in consanguinibus, so wendet sie sich an den vicecomes Geribertus und den iudex Audesyndus; diese bestimmen, quia plus debeat ei succedere omnia, quod reliquerat vir suus pro voce luctuosa de eisdem filiis quam alium ullumque hominem; et ibidem restituta est ei omnia, quod vir suus reliquerat.

Marca Hisp. c. 933 n. 134.

- 604a. 980—995. Ottmarus, Propst, und Eimoynus, Abt des Klosters St. André-le-Bas zu Vienne. Die Kirche des h. Romanus w. die des h. Hilarius um die Zehnten aus der villa Liargus. Es ergeht das Urtheil, ut adiurate aque inde iudicium facerent et sic eius iudicio veritas panderetur. Aber bevor zum Gottesurtheil geschritten wird, erklären einige Leute, es sei ihnen ab antiquioribus gesagt worden, quod predictas parrochias quedam via que Lugdunensis vocatur terminaret. Daher wird auf einer zweiten Zusammenkunft beschlossen, es solle künftig dieser Weg die Grenze bilden.

Chevalier Cartulaire de l'abbaye de Saint André-le-Bas
(Collection de cartulaires dauphinois I) p. 89 n. 125.

- 605a. 997. Anjers. Goslenus, Andegavis senescaldus. Klage w. den dominus Breis Radulfus um den Wald de Chedonio, in dem erst sich, obwohl der Wald vom Vater des Becl. den Kl. ad estirpandum sive excolendum geschenkt und vom Grafen Ganfredus ihnen dies bestätigt worden war, unter Bestreitung und Missachtung dieser Schenkung das Recht der Jagd anmaasse. Nachdem die Kl. die vom Grafen gesiegelten Urkunden vorgelegt haben, einigen sich Parteien.

Flach Les origines de l'ancienne France I p. 304 (Auszug).

Berichtigungen zur ersten und zweiten Abtheilung.

Nr.	27	a. S.	4	Z.	21	v. u.	zu streichen (Thorigné).
"	34	"	5	"	10	"	statt (les Batignolles) (wahrscheinlich Bailleval).
"	35	"	5	"	2	"	" (Chatou) (vielleicht Chatonnay).
"	36	"	6	"	7	" o.	" (St. Cloud) (Nogent-sur-Marne).
"	38	"	6	"	10	" u.	zu streichen (Baddancourt).
"	40	"	7	"	14	" o.	" (Tussonval).
"	53	"	8	"	3	" u.	statt (le Telle) (Talou).
"	60	"	10	"	10	" "	hinter Baudrinum hinzuzufügen (Boran).
"	62	"	10	"	22	" "	" Verno hinzuzufügen (Vaires).
"	91	"	15	"	8	" "	hinzuzufügen Meurisse p. 184. Gallia christ. XIII instr. c. 378. Migne XCVII c. 950. Sauerland Immunität von Metz p. 136. Flach Les origines de l'ancienne France I p. 117.
"	116	"	19	"	20	" "	n. 6 statt nr. 5.
"	122	"	20	"	21	" "	ist hinter Besly hinzuzufügen préface; ferner sind folgende Citate nachzutragen Vaissete II a p. 303 (Text). Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV p. 1 (Regest zu 791 April 28).
"	136	ist mit einem Stern zu versehen.					
"	138	a. S.	23	Z.	13	v. u.	XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
"	139	"	23	"	7	" "	hinzuzufügen Boos UB der Stadt Worms I p. 5 n. 11.
"	146	"	24	"	1	" "	" Vgl. Nr. 204.
"	162	"	26	"	2	" "	XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
"	166	"	27	"	1	" "	hinzuzufügen Fontes rerum Austriacarum Abth. II Bd. XXXI p. 8 n. 7, p. 9 n. 8.
"	171	"	29	"	9	" o.	XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
"	202	"	34	"	16	" u.	hinzuzufügen Chevalier Collection de Cartulaires dauphinois VI 2 (Paris 1875) p. 67 n. 1.
"	202 _a	"	111	"	1	" "	hinzuzufügen Codex dipl. Nassoicus I p. 17 n. 48.
"	204	"	34	"	1	" "	" Vgl. Nr. 146.
"	209	"	35	"	6	" "	" Vaissete II a p. 304 (Text). Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV p. 2 (Regest zu 816).
"	222	"	38	"	12	" "	XXXI statt XXX.
"	223	"	38	"	1	" "	hinzuzufügen Pez Thesaurus I 3 c. 201 n. 3.
"	224	"	39	"	10	" o.	XXVIII, 1 statt XXVIII, 2.
"	239	"	42	"	10	" "	hinzuzufügen Pez Thesaurus I 3 c. 240 n. 67.
"	241	"	42	"	12	" u.	" Pez Thesaurus I 3 c. 254 n. 81.
"	244	"	43	"	17	" o.	II statt I.
"	252	"	44	"	7	" u.	324 statt 325.
"	258	"	46	"	5	" o.	hinzuzufügen Archiv für Kunde oesterr. Geschichtsquellen XXVII p. 258 n. 1.
"	272	"	48	"	10	" u.	hinzuzufügen Charles et Froger Gesta Aldrici (Mamers 1889) p. 33.
"	274	"	49	"	6	" o.	hinzuzufügen Charles et Froger p. 30.
"	278	"	49	"	11	" u.	Vicecomes Abo statt Ato.
"	279	"	50	"	2	" o.	Gratianus, Vogt statt Godolenus, Abt.
"	279	"	50	"	9	" "	hinzuzufügen Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV p. 4 (Regest).
"	281	"	50	"	20	" u.	hinzuzufügen Charles et Froger p. 186.

- Nr. 290 a. S. 52 Z. 19 v. u. hinzuzufügen Charles et Froger p. 148.
 " 291 " 53 " 4 " o. " Charles et Froger p. 130.
 " 292 " 53 " 20 " " " Keimer hessisches UB I p. 12 n. 26.
 " 293 " 53 " 14 " u. " Charles et Froger p. 150.
 " 294 " 53 " 13 " " Quierzy statt Quiersy.
 " 294 " 53 " 5 " " hinzuzufügen Charles et Froger p. 112.
 " 295 " 54 " 4 " o. XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
 " 300 " 54 " 4 " u. Vikar statt Vicar.
 " 317 " 57 " 3 " " hinzuzufügen Pez Thesaurus VI c. 69 n. 100.
 " 318 " 58 " 10 " o. 789 statt 799.
 " 329 " 60 " 9 " " Wifredus statt Unifredus.
 " 336 " 61 " 12 " u. hinzuzufügen Vaissete IIa p. 303 (Text). Mé-
 moires de la Société des Antiquaires de l'Ouest IV
 p. 1 (Regest zu 780).
 " 337 " 61 " 2 " " hinzuzufügen Baluze Capitularia II c. 1467 n. 80.
 " 347 " 63 " 17 " o. " (Bozen).
 " 347 " 63 " 21 " " " Fontes rerum Austriacarum Abth. II
 Bd. XXXI p. 16 n. 14.
 " 348 " 63 " 19 " u. hinzuzufügen Boos UB der Stadt Worms I p. 12
 n. 23.
 " 351 " 63 " 2 " " Malebuxis statt Maleburis.
 " 358 " 65 " 3 " " hinzuzufügen Cartulaire de Mâcon p. 83 n. 109.
 " 405 " 75 " 23 " o. Brunardus statt Bernardus.
 " 434 " 81 " 18 " " V statt II und p. 2213.
 " 437 " 81 " 1 " u. hinzuzufügen Cartulaire de l'église d'Autun publié
 par Charmasse (Paris et Autun 1865) p. 39 n. 24.
 " 446 " 83 " 12 " " hinzuzufügen Lalore Collection des principaux
 cartulaires du diocèse de Troyes VII (Paris 1890)
 p. 18 n. 12.
 " 449 " 84 " 10 " o. auditor statt Scabine.
 " 451 " 84 " 16 " u. hinzuzufügen Bouquet IX p. 663.
 " 459 " 85 " 5 " " März 30 statt 29.
 " 459 " 85 " 4 " " zu streichen ein scabinus.
 " 459 " 86 " 5 " o. hinzuzufügen Flach Les origines de l'ancienne
 France I p. 249 (zum J. 908). Mémoires de la
 Société des Antiquaires de l'Ouest IV p. 7 (Re-
 gest zu 908 April).
 " 460 " 86 " 15 " " hinzuzufügen Mémoires de la Société des Anti-
 quaires de l'Ouest IV p. 7 (Regest zu 904).
 " 469 " 87 " 10 " u. II p. 54 statt I p. 34.
 " 469 " 87 " 9 " " hinzuzufügen MGLL III p. 480.
 " 479 " 89 " 22 " o. p. 58 n. 24 statt p. 24.
 " 486 " 90 " 7 " u. hinzuzufügen Tardif p. 142 n. 228.
 " 488 " 91 " 19 " o. " Cartulaire de l'église d'Autun publié
 par Charmasse p. 35 n. 22 (zum Jahre 901
 oder 916).
 " 494 " 92 " 12 " u. p. 114 n. 9 statt p. 174.
 " 495 " 92 " 12 " " p. 174 zu verbessern in p. 114 und hinzuzufügen
 (zu 927 April 26). Mémoires de la Société des
 Antiquaires de l'Ouest IV p. 10 (Regest zu 928
 April 28).
 " 496 " 93 " 14 " o. hinzuzufügen Cibrario e Promis I n. 1. Archivio
 stor. ital. IV 2 (1878) p. 229. Caruti II conte
 Umberto p. 177. Zurlanben Schweiz. Museum
 1784 p. 259. Mém. et docum. de Genève XIV
 p. 376. Hidber 20992.
 " 509 " 95 " 18 " u. hinzuzufügen Mémoires de la Société des Anti-
 quaires de l'Ouest IV p. 14 (Regest).

- Nr. 522 a. S. 97 Z. 12 v. o. hinzuzufügen Mémoires de la Société des Antiquaires de l'Onest IV p. 17 (Regest).
- " 525 " " 97 " 15 " u. hinzuzufügen Die Urkunde am 2. April ausgestellt.
- " 534 " " 99 " 11 " o. Genestar statt Genestas.
- " 558 " " 103 " 6 " " hinzuzufügen Fontes rerum Bernensium I p. 277 n. 39 (zum Jahre 965).
- " 563 " " 103 " 7 " u. hinzuzufügen Ruffi Histoire des comtes de Provence (Aix 1655) p. 48.
- " 596 " " 109 " 6 " o. hinzuzufügen UB des Landes ob der Enns I p. 472 n. 57.
- " 596 " " 109 " 6 " " XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
- " 601 " " 109 " 6 " u. hinzuzufügen Flegel und Lampel UB des Chorherrenstifts St. Pölten (Verein für Landeskunde von Niederösterreich. Niederösterreichisches Urkundenbuch I. Wien 1891. 92) p. 3 n 2.
- " 601 " " 109 " 7 " " XXVIII, 2 statt XXVIII, 1.
- " " " 115 " 4 " o. 245 statt 246.
- " " " 116 " 11 " " 569 zu streichen.
- " " " 117 " 12 " " 245 statt 246.
- " " " 117 " 24 " " 246 statt 247.
- " " " 117 " 15 " u. collecta statt collecte.
- " " " 117 " 10 " " 279 zu streichen.
- " " " 117 " 1 " " 348 statt 358.
- " 806 " " 53 " 1 u. 2 v. u. Sovana statt Savona.
- " 979 " " 90 " 22 " " 945 statt 954.
- " 989 zu streichen, weil identisch mit Nr. 1153.
- " 1194 " " " " " " 1209.

